Urkundenbuch

für die Geschichte des Benedictiner Stiftes

Kremsmünster

seiner Pfarreien und Besitzungen vom

Jahre 777 bis 1400.



Im Auftrage des P. T. Hochwürdigen Herrn Abten

Thomas Mitterndorfer

bearbeitet von

Pater Theodorich Hagn
Stifts-Archivar.

Gedruckt in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. MDCCCLII.

Die Geschichte des Stiftes wurde schon mehrmals bearbeitet. Außer den, in der Handschrift liegen gebliebenen Versuchen aus älterer und neuerer Zeit verbreitete die Presse: „Annales Monasterii Cremifanensis, scripti a P. Simone Rettenpacher. Salisburgi, 1677." — „Historico-chronologica series Abbatum et Religiosorum. Congessit P. Marianus Pachmayr. Styrae, 1777 — 1782." — „Selecta Historiae Cremifanensis; edidit P. Hieronymus Besange. Lincii, 1777." — „Kremsmünster aus seinen Jahrbüchern. Von P. Gabriel Strasser. Steyer, 1810." — „Historische und topographische Darstellung von dem Stifte Kremsmünster. Von P. Ulrich Hartenschneider, als der dritten Abtheilung der kirchlichen Topographie von Oesterreich zweiter Band. Wien, 1830." — Aus diesen nahmen nur Rettenpacher und Pachmayr Abdrücke von urkundlichen Documenten auf; ersterer etwa zwanzig, letzterer kaum mehr. Sonst enthalten die Monumenta boica noch mehrere das Stift betreffende Diplome. Vorliegende Sammlung soll daher den früheren Werken zum Belege oder einer etwaigen umfassenderen Bearbeitung der Geschichte der Abtei zur Grundlage dienen. In jeder andern Beziehung ihre Herausgabe zu rechtfertigen, erscheint im Hinblick auf

den gegenwärtigen Stand der historischen Quellenforschung unnöthig. Kopp's Worte: (1) „An eine gründliche Geschichte ist nicht zu denken, bevor nicht in jedem Lande neben der Geschichte der regierenden Häuser und größeren Bisthümer auch die zahlreichen Häuser der Dienstherrn mit ihren Rittern, Eigenleuten und Besitzungen, die vielen Stifter und Gemeinden erforscht und urkundlich dargestellt sind" sind der Ausdruck eines lange gefühlten Bedürfnisses, dem man in neuerer Zeit auch möglichst abzuhelfen sucht. In allen Ländern gibt sich von Seite der historischen Vereine oder einzelner gründlicher Forscher ein reges Streben kund, Urkunden und andere geschichtliche Denkmäler aus Archiven und Bibliotheken hervorzuziehen und dem größeren Publicum zugänglich zu machen. Diese erfreuliche Erscheinung hat nun auch den Hochwürdigsten Herrn Stiftsvorstand von Kremsmünster bewogen, vorliegendes Diplomatar bearbeiten zu lassen, um damit zugleich einem sehr häufig laut gewordenen Wunsche gelehrter Männer entgegen zu kommen, wofür ihm dankende Anerkennung kaum versagt werden wird.

Die Quellen für dieses Urkundenbuch waren folgende: a. **Die Originalien im Stiftsarchive**, in welches auch die in den Registraturen der incorporirten Pfarreien und Herrschaften vorgefundenen übertragen wurden. Im Verhältniße zum Alter des Stiftes und zum Umfange seiner Besitzungen sind diese, namentlich in Bezug auf ältere Zeit, auffallend wenig. Dies erklärt sich aber leicht aus der höchst mißlichen Lage der Abtei im 10. Jahrhunderte und aus der Abhängigkeit von den Bischöfen von Passau, welche die brieflichen Documente zum Theile zu sich nahmen. Noch über Abt Manegold, 1206 Bischof von Passau, klagt Bernhard der Noriker: „multa mala intulit ecclesie . . . .

(1) Geschichte der eidgenössischen Bünde. S. 173.

multas sanctorum reliquias ac priuilegia plurima asportavit." Abt Friedrich von Aich deutet auf dieselben Ursachen mit den Worten: „vix eorundem (priuilegiorum) reliquie remanserunt, ablatis pocioribus a predonibus tam domesticis quam hostibus alienis." Einige derselben haben sich im Capitels-Archive zu Passau erhalten und kamen von dort zur Zeit der Säcularisation nach München. — Wie viele Urkunden, so gingen durch die Unbild der Zeiten auch Copialbücher verloren; z. B. „liber annalium nostrorum qui dicitur liber vitae" von Bernardus Noricus öfters citirt, oder das registrum antiquum. (Vgl. Nr. 46 Note, Nr. 47 Note und Anhang S. V.) Eben so wenig hat sich ein Codex traditionum erhalten. — b. Die Codices millenarii, major et minor. Es sind dieses zwei Plenarien oder Evangeliarien aus der carolingischen Zeit. Nach einer weit verbreiteten Sitte enthalten auch sie auf leeren Blattseiten von einer Hand des 11. oder 12. Jahrhunderts Abschriften von Urkunden. — c. Der Codex Fridricianus; so genannt, weil er sein Dasein dem Abte Friedrich von Aich (1274 — 1325) verdankt. Die ersten 49 Blätter dieser Handschrift enthalten ein Urbar, unter dem Titel: „liber possessionum"; mit dem 50. Blatte beginnt ein Copialbuch „liber priuilegiorum" genannt, das die Abschriften von 112 Documenten enthält, wovon mehrere nachträglich beigefügt wurden. In Bezug auf das Diplomatar oder Copialbuch heißt es in dem für beide Abtheilungen gemeinsamen Prologe: „Verum quoniam impium esse iudicauimus. si anime eorum qui hec (possessiones et redditus) contulerant speratis oracionum stipendiis fravdarentur. uotorum nostrorum affectio perexit ulterius. indagare uidelicet omnia nostre ecclesie priuilegia. que in tota byblioteca poterant reperiri. quamuis uix eorundem reliquie remanserint. ablatis pocioribus a predonibus tam domesticis

quam hostibus alienis. Quoniam autem instituimus de ipsis rebus uerba non perdere intellecta. quelibet inquisita prout sunt cognita. ne umquam a memoria fugerent. primo loco huius tractatus. scriptorum vinculo per ordinem iussimus innodari. deinde priuilegia que inuenimus subsequenter fecimus registrari. ut dum ex libris pia piorum facta memorie superstitum recitantur. propter misericordie opera et oracionum suffragia. ipsorum misericordium anime in eterna uiuant memoria ante deum" ect. . . . ferner Fol. 50: „Incipiunt capitula huius libri. Anno domini Millesimo trecentesimo secundo. collecta sunt et registrata ecclesie nostre priuilegia uniuersa. que tunc in nostra byblioteca poterant inueniri. tempore domini Friderici abbatis. Distincta vero sunt sic. ut illa que data sunt a regibus primo ponerentur. secundo loco que a ducibus. tercio que a nobilibus quibuscumque. quarto que a pontificibus romanis. quinto que ab inferioribus episcopis. sexto que ab abbatibus uel prelatis. septimo illa que sunt de redditibus camere. octauo de custodie. nono infirmarie. decimo de fraternitatibus contractis cum aliis cenobiis. inter que prius scripta sunt. que prius sunt in ordine temporis nobis data. Horum tamen omnium iure obtinet primum locum. sicut causa causatorum. priuilegium fundatoris nostri gloriosi principis Tassilonis." — Die hier vorkommenden Ueberschriften wurden, weil sie öfters erklärend sind, der Inhaltsanzeige an der Spitze jeder einzelnen Urkunde wortgetreu beigefügt. Die häufig citirten Randnoten sind der Abfassung des Codex gleichzeitig. — Ein Duplicat der ersten Abtheilung dieses Manuscriptes, nämlich des Urbars, enthält unter der Rubrik „de censu ecclesiarum" die um 1330 zusammengeschriebenen geschichtlichen Notizen über die Stiftspfarren, welche der Anhang wiedergibt. — d. Die Passauer Codices Traditionum; aus ihnen ließ der

Fürstbischof Cardinal Lamberg für das Stift das Betreffende copiren. — e. Die Handschriften Bernhard des Norikers. — f. Lehenbücher, collationirte Copien u. s. w. — g. Einige Druckwerke.

In der Behandlung des Materiales wurde das Haupterforderniß solcher Arbeiten, nämlich: so viel wie möglich getreue Vorlage des Gegebenen, in's Auge gefaßt; — wenn auch dabei Manches als unnütz erscheinen mag, so wird dieses genaue Anschmiegen der Copie an das Autograph dem Forscher noch willkommener sein, als die willkürlichen nie gleichförmigen Abänderungen. Die Verkürzung mehrerer minder wichtigen Urkunden konnte aber unbeschadet der Vollständigkeit vorgenommen werden, weil nur die immer wiederkehrenden, gleichtönenden Formeln wegfielen. — Das Verzeichniß der Personen ist nach Classen gegliedert, wobei mehr auf ganz bestimmte Angaben Rücksicht genommen wurde. So mögen z. B. manche Grafengeschlechter unter den Adeligen vorkommen, die aber der Genealoge leicht entdecken wird. — Unvermuthete Schwierigkeiten verursachte die Bestimmung der Lage und des neueren Namens der Orte, in welcher Hinsicht bei vorkommenden Mängeln Jener um so mehr gütige Nachsicht haben wird, der sich jemals selbst mit ähnlichen Arbeiten beschäftigte.

Kremsmünster, am 1. März 1847.

Die aller Welt bekannten Ereignisse der jüngst verflossenen Jahre haben so manche Unternehmung gehemmt oder völlig unterdrückt; es konnte daher ihre Rückwirkung auch auf die Drucklegung dieses Urkundenbuches kaum ausbleiben. Sie wurde nun wirklich anfangs verschoben, als

die Verhältnisse sich allseitig trauriger zu gestalten anfingen, ganz aufgegeben, hierauf durch verschiedene Umstände unmöglich gemacht, vor einiger Zeit aber doch wieder mit erneutem Eifer in Angriff genommen. Die Schuld so verspäteten Erscheinens trägt also Niemand als die Zeit mit ihren wechselvollen Gestaltungen.

Kremsmünster, zur Sonnenwende 1852.

G. J. M. Gl. D!

1.

777. Kremsmünster. — Herzog Thassilo II. von Baiern gründet die Abtei und dotirt sie. — Incipit primum priuilegium· ecclesie Chremsmvnstrensi datum· a domini Tassilone·

Codex Tradit. Passav. saec. XIII. — Codex Fridrician. Fol. 51. [1]

Regnante In perpetuum domino nostro Jesu Christo qui ab arce poli descendere dignatus est in aluum virginis· ac deinde in presepio· de presepio in crucem· de cruce in sepulchro· de sepulchro ad tartara· de tartara rediit ad ethera· binis viris albis indutis adstantibus [testantibus] ad postremum reuerserus ad iudicium· in quo iudicio unusquisque quod gessit retribucionem accipiet· deputantur iniusti ad supplicia· iusti autem ad uitam eternam· que retribucio nullum habet terminum nec in malo nec in bono· Quam ob rem propter amorem eternum & timorem horribilem· ut deuitare ualeam mansionem dyaboli & habere merear mansionem cum Christo· ego TASSILo· uir inlustris [illuster] dux Waiorariorum anno ducatui [ducatus] mei tricesimo· indictione prima· mente tractaui ut de hoc quod michi dominus dignatus est concedere· pro memetipso aliquid deo conferrem· Nam bone memorii [memorie] antecessores mei in quantum potuerunt res suas deo deuouerunt· ecclesias dei construxerunt· easque suis opibus ditauerunt· monasteria quoque studuerunt construere· & non modicas ad easdem pecunias tradere· Qua de re statui quoque & ego in animo meo· ut cum summa opitulacione Jesu Christi domini· in ipsius nomine monasterium edificare [edificarem] qui [quod] ipso adiuuante ita factum est· Nam monasterium construxi iuxta fluenta nuncupante CHREMSA [nuncupata CHREMISA] in honore Sancti Saluatoris· quem & deo dicaui· & in dedicacione tradidi quod potui· quod subter adnotamus· Qui eciam abbatem constitui nuncu-

pante FATER, cum monachis[2] sibi deputatis, ut in predicto uenerabili loco, uita ibi commorancium regulariter ducatur, Nunc ergo ea que tradidimus intimabo, Ego igitur TASSILO uir inlustris [illuster] dux, ut supra annotatum est anno xxx^mo ducatui [ducatus] mei, simulque dilectissimus filius meus THEOTO, anno etiam ducatui [ducatus] eius primo, tradimus atque confirmamus ad predictum monasterium Sancti Saluatoris, in primis namque eos homines qui in ipso loco habitant, & ea cuncta que ibidem culta uidebantur, de incultis uero ex omni parte quantum uoluerint cultum faciant, Tradimus quoque & Salinam que ad SULZIBACH [SULZBACH] est, & tres homines ibi habitantes salem coquentes, Simili modo eciam in circuitu cultum faciant, [ibidem cultum faciant] quantum uelint sine omni prohibicione, Item in tercio loco nuncupante SIBPACH [SYPPACH] ad utilitatem loci illius quantumcunque sufficiat, agros uel pratas faciendi licenciam concedimus, Item in quarto loco nuncupante LIVPILINSPACH, [LIVPILINPACH] similiter ut in ceteris locis supradictis precepimus, ita fiat, In loco uero quod uocatur IPFA, quod est ipse [ego ipse] a die presenti definire decreui, et terminis [terminis et sulcis] interposui, ea que inter utrasque IPFAS adiacere uidentur definiuimus, ubi illas duas ipsas [IPFAS] oriuntur, & illud quod[3] inter illas duas IPFAS est cultum & incultum, usque dum similiter iunguntur, cuncta absque ullo termino uel contrario ad prefatum monasterium tradidimus, Nam & quadraginta casatas aliunde adtractus [casetas aliunde adtractos] tradimus in his componere locis, Tradimus autem & decaniam sclauorum, cum opere fiscali seu tributo iusto, quod nobis antea persolui consueuerant, Dos omnes predictos sclauos quos sub illos actores sunt qui uocantur TALIVB & SPARUNA, quos infra terminum manent que coniurauit ille iopan qui uocatur PHYSSO, & conduxit per girum, illos nominantes FATER abbatem & archipresbyter, [abbas et ARN presbyter] & CHVNIPREHT [CHUMPERHT] iudex, & DLEODRO comes, & KERPREHT, [GAERPERHT] iussi a summo principe TASSILONE, definire decreuerunt, & terminum posuerunt, totum et integrum [ex integro] ad eum tradimus locum, & xxx^a sclauos ad TODICHA cum opere fiscali seu tributo iusto, Tradimus autem & terram quam illi sclaui cultam fecerunt sine consensu nostro, infra qui uocatur forst, ad TODICHA & ad SIRNICHA, Tradimus au-

tem ad uillam publicam nuncupantem ALLINCHHOFA a die quo usque cum alia curte isthus similem redimere nos cum consensu abbatis sev fratrum loci illius qui tunc tempore fuerunt omnia ex integro quicquid ad predictum [predictam] pertinet curtem. & illi homines tributarii arare debent ad ipsam curtem similiter quod antea fecerunt. Tradimus autem siluas & pratasque uocatur PETINPACH. quod ego ipse a die presenti definire decreui & terminis interposui. quod est a fonte qui uocatur ZUFFINPRUNNO. (4) usque ad flumen nuncupante ALBINA. de illo termino ad plagam meridianam infra monte qui dicitur WARMINC [WARMINCH]. & infra [inter] flumen qua supra diximus ALBINA. usque terminum [nostrum] quod est usque in ALPA ad profectum illorum pecudum pascere & cultum facere absque ulla contradictione. Tradimus autem aream [terram] in loco qui dicitur EPORESTAL [AEPORESTAL]. que SALUBHO [SALUHHO] & WENILO & KERPREHT [GAERPERHT] iussi a summo principe TASSILONE definire decreuerunt & terminum posuerunt. & de illa silua ad predictum locum EPORESTAL [AEPORESTAL] cultum facere quantum uoluerint sine ullo impedimento. Tradimus uero ad ASCHA duas uineas. & ad RACOTULV [RAOTULA] tres & totidem uinitores. & duos apium cultores. & sex fabros. & ad campos ALBONI [ALBOMI] piscatores duos. & ad ALBPURCH ecclesiasthica [ecclesiasthicam] pecuniam que ibidem adesse uidetur. [uidentur] ad ipsum predictum monasterium iure quo potui concessi. Similiter & in SULZIPACH [SULZPACH] (5) rem ad ipsam ecclesiam pertinentem. similiter ut diximus ad ipsum monasterium concessimus. Similiter tradimus ad NORDFILUSA ipsam pecuniam ecclesiasthicam. In salina uero maiore unum hominem salem coquentem concessimus. De pascuis uero illorum quos vulgus nominat FORST. in omnibus pascuis quolibet pecodum ubi nostri accessum habuerint communitatem similiter in omnibus ut nostris concedimus. nullo contradicente. & ad CRVNZINWITEN [CRVNZWITIM] (6) sclauum unum cum iusto tributo. Hec autem omnia que supra diximus per singulas locas [singula loca] omnia ex integro domos & curtes seruos & ancillas & homines tributales & quicquid illorum est mobile & immobile. cultum uel incultum. rures pratas campos siluas aquarumque decursus. uel quicquid ad ipsas pecunias pertinere uidetur. trado atque confirmo ad predictum uenerabilem locum. ut ab hodierna die & deinceps ibi sit

firmum & ftabile. Si quis quolibet pretextu [quilibet persona] contra hanc cartam tradicionis contraire uoluerit iram dei omnipotentis incurrat & partem habeat cum Juda traditore & causam cum Sancto saluatore & carta hec nichilominus firma permaneat. Acta sunt autem hec coram multis testibus uidentibus & audientibus ex quibus hic aliquos inseremus. VIRGILIUS (7) episcopus. SINPREHT (8) [SINDPERHT] episcopus. WALTER (9) [WALTRICH] episcopus. OPORTUNUS abbas. WOLFPERHT abbas. ATTO abbas. GAOZRICH abbas. DRODHART abbas. VTILI [VTICH] comes. MAGILO [MEGILO] comes. SALUBBO comes. REGINOLF. ADALGER. HARTNID. Scripsi autem ego WILLAPERH [WILLAPERHT] indignus tamen diaconus hanc cartam tradicionis iussus a summo principe TASSILONE ex ore SNELHARDI diaconi. Acta sunt autem hec in predicto monasterio regnante domino nostro Jesu Christo in secula seculorum Amen.

Der Codex Fridrician. fährt fort:

Anno domini DCC. LXXVII. (10) indictione prima. Fundatum est Monasterium nostrum. scilicet Chremsmvnstrense. ab illustri duce ac rege magnifico Tassilone. qui tenuit principatum Warwarie. (11) Karinthie. Austrie & Stirie. sub honore Sancti Saluatoris. tempore Caroli magni imperatoris. et domini Adriani pape primi. ac S. Virgilii episcopi Salzpurgensis. in pago qui dicitur Travngaev. et datum est hoc priuilegium primum sub Fater. [Chrismon] Epitaphium. (12) Tassilonis nostri fundatoris. [Chrismon] Tassilo dux primum. post rex. monachus sed ad ymum. Ydibus in ternis discesserat iste Decembris.

(1) Aus dem Passauer Traditions-Codex ist auch der Abdruck dieser Urkunde in den Monument. boic. T. XXVIII. V. II. p. 196. Hier finden sich alle Werke aufgeführt, die dieses Document enthalten oder besprechen, zu denen etwa noch hinzugefügt werden könnten: Meibomius, Rerum germanicar. T. III. p. 192—200 mit den von ihm angezogenen Schriftstellern; Koch-Sternfelds Beiträge, I. S. 237, und Buchharts Aelteste Geschichte Baierns, S. 307. Als Handschrift besitzt die Stifts-Bibliothek: Observationes in diplomata, quibus facta et confirmata est fundatio monasterii Cremifanensis; auctore P. Silvestro Langhayder, professore scient. jurid. Academiae Cremifan., in einem Folio-Bande 78 juridische und historische Abhandlungen enthaltend.—Dem Cod. Fridric. sind hier nur die abweichenden eingeklammerten Stellen, die Randnoten und der Zusatz am Ende entnommen.

(2) Randnote: quos de Altah inferiore vocauit.

(3) Randnote: Istud nunc possident Floriani et nobiles de Volchenstorf. — Diese Stelle spricht gegen Koch-Sternfeld, der jenes Gebiet am Oetscher und bei Gaming sucht.

(4) Cod. Fridric. als interlinear: „versus trvnse".

(5) Randnote: que nunc est filia in Waldnevnkirichen quam Vlricus de Grvnperch construxit.

(6) Ober diesem Worte steht im Cod. Fridric. „Grvnzfvrt" und eine Randnote sagt: hoc Lvdwicus pius infra legitur confirmasse et terminis designasse.

(7), (8) und (9) haben im Cod. Fridr. über sich die Angaben: Salzburgensis, Ratisponensis und Lavreacensis.

(10) Das dreißigste Regierungsjahr Thassilos endigte am 18. Jänner 778, da sein Vater Otilo an diesem Tage 748 starb, und die indictio prima begann im September 777; somit fällt die Zeit der Ausstellung in das zweite Halbjahr 777, das erst mit dem 24. März zu Ende ging.

(11) Randnote: scilicet a lico flumine usque anasum.

(12) Vergleiche: Chronic. Laurisheim. apud Struvium T. I. Rer. german. script. p. 89, und Meibomius Rer. german. T. III. p. 192.

2.

791. 3. Jan. Worms. — Karl der Große bestätigt die Stiftung Thassilos. — Secundum priuilegium domini Karoli imperatoris de confirmacione fundacionis Chremsmunstr. et omnibus rebus suis.

Cod. millenar. major ante evangel. S. Lucae. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. II. (1)

Carolus gratia dei rex Francorum & langobardorum & patricius romanorum. si peticionibus sacerdotum. uel seruorum dei. Inquo nostris auribus fuerint prolatę libenter ob audimus & eas in dei nomine ad effectum perducimus regiam consuetudinem exercimus & hoc nobis admercedem uel stabilitatem regni nostri pertinere confidimus. Igitur notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus & futuris qualiter uir uenerabilis FATER abbas clementiam regni nostri suggessit eo quod TASSILo dudum baieariorum dux. monasterium inhonore sancti saluatoris infra uualdo nostro loco qui dicitur chremisa inpago nuncupante DRUNGAOE [Travngaev] nouo opere construere fecisset atque percartolam donationis loca aliqua ad ipsum sanctum locum concessisset insupra dicto pago uel infra memorato uualdo. id est sulzibah. & sicbah. Liubilinbah. & quicquid inter duo flumina

quę uocantur ipphas esse cernitur nec non decania una de illis isclauis super quos fuerunt actores TALIUP. & SPARUNA. nec non secus fluuium quod dicitur THODICHA. triginta sclauos & terretorium sicut ad supra dictam decaniam pertinet uel phisso coniurauit & ARNO (2) episcopus seu FATER abbas. simul cum HLEODRO comiti. & CHUNIBERTO iudici. circumierunt insuper etiam terram illam. ad THODICHAM. & SIRNICAM. quam illi sclaui sine licentia TASSILONI ducis stirpauerunt similiter & in alio loco qui uocatur EPORESTAL terram illam quę simili modo absque licentia TASSILONI fuit stirpata quam circumierunt eius missi SALUBBO. UUANILO & GAERBERTUS. homines tamen in ipso EPORESTAL super ipsam terram commanentes si uoluerint. iam fatam terram tenere ad proseruiendum contra ipsam casam dei teneant si uero noluerint liberi discedant. dedit etiam ad BETTINBAH de illa fontana usque ad fluuium quod dicitur ALBINA sicut ipse TASSILO consignauit usque illa alpe ubi eis illa [m] pastura[m] concesserat similiter & uillam nuncupante ALLINCHOUA cum integritate una cum apendiciis uel adiacentiis suis & ADALBURO illam capellam in honore sancti martini constructam. & rebus ibidem pertinentibus & ad SULZIBAH aliam ęcclęsiam. cum omnia secum pertinentia & ad NORDFILUSA terciam ęcclęsiam cum rebus secum pertinentibus in TONAHGAOE. Insupra scripto uero pago DRUNGAOE in loco nuncupante ASCHAHA uineas duas cum uiniatoribus duobus & in alio loco qui dicitur RAOTOLA uineas tres cum tribus uiniatoribus nec non piscatores duos. & insuper alios homines. II^os qui apes preuident. & fabros. VI. Hęc omnia supra scripta adserit se. pręfatus FATER abbas adpartem ante dicti monasterii quieto ordine tenere & possidere sed quia iam perdicti TASSILONI [Tassilonis] traditionem hoc firmiter & stabile minime permanere poterat idcirco petiit serenitati nostrę. ut denuo in nostra ęlimosina per nostram auctoritatem plenius hoc circa ipsum sanctum locum cedere atque confirmare deberemus sicuti & fecimus. Pręcipientes ergo iubemus ut inspecta ipsa traditione TASSILONI sicut per eam declaratur. ita et deinceps ualeat sepe dictus FATER abbas suique successores qui fuerint rectores ipsius monasterii sancti saluatoris per hoc nostrę serenitatis pręceptum atque confirmationis donum cum omni integritate absque ullius impedimento quieto tramite tenere & possidere qua-

tenuſ noſtriſ futuri ſiue [ſiue futuriſ] temporibuſ pro mercedis no-ſtrę augmentum ad ipſam caſam dei perenniter proficiant in aug-mentiſ. Et ut hęc auctoritaſ firmior habeatur uel per tempora Xpo propitio meliuſ conſeruetur manu propria ſubter firmaui-muſ et de anulo noſtro ſigillari iuſſimuſ.

Signum [monogramma] CAROLI glorioſiſſimi regiſ.

DATA. III. NONAS JANUARII. ANNO INCARNATIONIS DOMINI. DCC. LXXX VIIII. INDICTIONE XIIII. (3) ANNO XXIII. REGNI DOMINI CAROLI ſereniſſimi regiſ.

ACTUM WORMACIS in dei nomine feliciter. Amen.

(1) Nur die eingeklammerten Worte, die Randnoten und die letzten Zeilen „Data III. Nonas Januar u. s. w." sind aus der zweiten Quelle dem Cod. Fridric. — Uebrigens ist diese Urkunde abgedruckt bei Kettenpacher p. 28. Pachmayr bespricht sie p. 9, Strasser p. 182.

(2) Randnote: iam creatus in Salzberch post virgilium.

(3) Randnote: „non concordat cum precedenti". — Das Jahr 789 stimmt nicht mit den andern Angaben; die Indiction und das Regierungsjahr treffen aber zusammen und geben 791.

3.

802. März. Aachen. — Karl der Große bestätigt auf Bitten des Bischofes Walderich nochmals die Gründung des Stiftes und vermehrt seine Besitzungen. — Priuilegium domini Karoli de confirmacione.

Rescript im ehemal. Kapitels-Archive zu Passau. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. I. (1)

In nomine ſanctę et indiuiduę trinitatiſ. KAROLUS dei gratia imperator auguſtuſ. Si petitioneſ ſeruorum dei iuſtaſ et racionabileſ ad effectum perducimuſ. hoc nobiſ procul dubio et ad capeſcenda regni celeſtiſ gaudia et ad regni noſtri ſtabilitatem profuturum liquido credimuſ. Quapropter comperiat omnium fidelium noſtrorum pręſentium ſcilicet et futurorum induſtria. qualiter dilectuſ noſter. WALDARICUS. ſanctę Pataujenſiſ eccleſię pręſul uenerANDUſ. noſtram imperialem adiit celſitudinem. rogando ut loca quae TASSILO dux Waioariorum. tradidit ad monaſterium quod ipſe in honorem Sancti Saluatoriſ infra Waldam noſtram. in loco qui vocatur CHREMSA a fundamentiſ con-

ſtruxit. per cartam noſtrę auctoritatiſ augeremuſ et confirmaremuſ. hoc eſt in pago TRAVNGAEV. SVLZPACH. et SYPPACH. LIVBILINPACH et quicquid inter duo flumina quę uocantur Ipphas eſſe cernitur. nec non decaniam vnam de illiſ ſclauiſ ſuper quoſ actoreſ ſunt TALIVP et SPARUNA. et xxx ſclauoſ iuxta fluuium TODICHA. nec non territorium ad eandem decaniam pertinenſ. Vt PHYSSO et ARNO epiſcopuſ coniurauerunt. Inſuper etiam terram illam quam ſclaui prope flumina TODICHA et SIRNICHA ſine licencia TASSILONIS duciſ ſtirpauerunt. Similiter et in loco qui uocatur EPORESTAL. Si uero illi ſclaui rectum cenſum et laudabile ſeruicium facere uoluerint. terram illam poſſideant. ſin autem. liberi diſcedant. PETENBACHE uero et quicquid ad eandem curtem pertinet. lapidem. lacum [2] ALBINĘ adiacenteſque alpeſ cum omnibuſ uſibuſ. et in nemore paſtuſ porcorum. nec non edificia. omnique anno arborem electam nauem ad faciendam. Ad EPORESTAL de eodem nemore fenum paſtumque et paſcua. exſtirpacioneſ. ſepta apum et cum omnibuſ uſibuſ. ſicut LEODRO comeſ in beneficium habuit. ALLINCHOUA cum omni integritate. et cum appendiciiſ uel adiacenciiſ ſuiſ. In ASCHACHA uineaſ duaſ cum uinitoribuſ. in ROTOLA uineaſ treſ cum uinitoribuſ tribuſ. et fabroſ ſeptem. nec non piſcatoreſ quatuor. et procuratoreſ apum quinque. Vbicumque etiam loca eiuſdem monaſterii foreſtiſ noſtriſ adiaceant. paſtum et paſcua nec non edificia inde habeant ſine cenſu. Quod uero piiſ auribuſ percipienteſ per interuentum eiuſdem pontificiſ. et per fratrum ad idem monaſterium deo famulancium imminenteſ neceſſitateſ. eadem loca quę TASSILO ad eundem locum tradidit imperiali auctoritate confirmauimuſ. et quę per noſtri iuriſ donacionem ad preſcripta eiuſdem monaſterii loca donanda erant donauimuſ.

Et ut hęc auctoritaſ noſtrę donacioniſ atque confirmacioniſ per futura tempora credatur et conſeruetur. manu propria firmauimuſ. et anulo noſtro inſigniri iuſſimuſ.

Signum domni KAROLI [monogramma] inuictiſſimi imperatoriſ.

ERCHANBALD notariuſ ad vicem RADONI archicappellani recognoui. Data in menſe marci Indictione IIII Anno dominicae incarnacioniſ DCCCII [3] Anno XXI regni noſtri Actum aquiſpalatio feliciter in dei nomine Amen.

(1) Diese beiden Quellen weichen unbedeutend von einander ab. — Die Monum. boica sagen XXX. I. p. 380 über dieses Document: Instrumentum iustum, si ad veram epocham referatur. Ea autem est Caroli Crassi, quod ipsum sigillum .... evincit; nam verissima epocha est concilium Aquisgranense, mense Martio 802 habitum, quocum anno et mense conveniunt episcopus Waldricus, notarius Erchanbaldus et archicapellanus Rado u. s. w.; dann weiter: Rescriptum esse hoc instrumentum, palam fit ex usu aerae christianae et apparentibus quibusdam rasuris etc. — Indiction und Regierungsjahr stimmen weder unter sich noch mit dem Jahre 802 zusammen. — Uebrigens ist diese Urkunde nur bei Buchinger: Geschichte des Fürstenthums Passau II. S. 481 ganz abgedruckt; seine Beleuchtung derselben I. S. 82 ist aber theilweise irrig. Hund Metrop. I. edit. Mon. 293. ed. Rat. 195 und Hansiz German. sacra I. 138 geben sie nur im Auszuge. Vergl. auch: Excerpta Aventini apud Öfele I. 703. — Pachmayr bespricht sie p. 14 und 866. und Straffer p. 183.

(2) Cod. Fridric. „Lapidem lacumque Albine."

(3) Cod. Fridric. „DCCLXXXII."

4.

828. 22. März. Aachen. — Schenkung eines Gebietes im Grunzwitengau an das Kloster durch Ludwig den Frommen und Lothar I. — Privilegium de rebus in Svmerberch.

Ein Passauer Traditions-Codex aus dem 13. Saec. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. III. (1)

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi HLVDOWICUS (2) et HLOTHARIUS (3) diuina ordinante prouidentia imperatores augusti. Si erga loca diuino cultui mancipata, imperiali more beneficia largimur oportuna, id nobis procul dubio ad stabilitatem imperii nostri et animae salutem proficere minime dubitamus. Igitur notum esse uolumus cunctis fidelibus sancte dei ecclesie et nostris presentibus scilicet et futuris. quia ad deprecacionem dilecti filii nostri LVDOWICI Regis Baioorariorum, et GEROLDI (4) comitis concessimus cuidam monasterio nostro cuius vocabulum est CHREMISA, quod est constructum in honore et veneracione domini et Saluatoris nostri Jesu Xpi, situm in pago TRUNGOWE ubi presenti tempore uir uenerabilis (5) SIGEHARDUS abbas preest, et monachis ibidem per tempora degentibus, quoddam territorium quod est in pago GRUNZWIN, (6) iuxta montem SUMARBERCH, quod usque modo serui uel sclaui eiusdem mona-

sterii ad censum tenuerunt, quia ad partem comitis[7] soluebatur, ubi etiam monachi prefato monasterio ecclesiam et domos et ceterea edificia construxerunt. Quod territorium ita terminatur. Incipit enim ex plaga orientali a SVMERPERCH sicut missi GEROLDI designauerunt, usque in ORSISMA ad locum qui uocatur DOBOGAPLEICHIM,[8] et inde sursum usque ad territorium episcopatus ECCLESIE PATAUIENSIS, et exinde ad plagam australem usque in DERIBRUNNUM. Deinde ex parte occidentali usque ad eum locum ubi FLINSBACH exit de silua a parte aquilonis, sicut ipsa silua pergit usque iam dictum montem qui dicitur SVMERPERCH. Memorato vero territorio quantumque infra supra scripta terminacione consistit, saluis tamen proprietatibus liberorum Sclauorum, reliquum quicquid infra has terminationes presenti tempore ad partem comitum pertinebat, omnia supra dicti monasterii CHREMISSE, per hanc nostram auctoritatem presentaliter tradimus, et de nostro iure in ius et donationem eius transfundimus, ita uidelicet ut quicquid de prefatis territoriis ob utilitatem et profectum prescripti monasterii rectores et ministri eius facere uel iudicare uoluerint, libero in omnibus potiantur arbitrio, faciendi quicquid elegerint.

Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere, manibus propriis nostris subter firmauimus, et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum [monogramma] DLUDOWICI serenissimi imperatoris. Signum [monogramma] DLOTARII gloriosissimi imperatoris Augusti.

DURANDUS Diaconus ad uicem FRIDAGISI recognoui. Data XI. Kalend. Aprilis Anno Xpo propicio XV. imperii domni LUDOWICI serenissimi imperatoris, et LOTHARII VI. Indictione VI.[9] Actum AQUISGRANI palacio regio, in dei nomine feliciter Amen.

(1) Bereits abgedruckt bei Kettenpacher p. 30; ferner in den Monum. boic. XXXI. p. 54 ebenfalls „ex tribus antiquissimis libris copial. episcop. patav. I. f. 11 — II. f. 37 b und III. f. 43." Die Abweichungen des Textes sind unbedeutend. — Vgl. Pachmayr p. 17, und Strasser S. 188. Die Streitfrage, welche die Lage von „Grunzwiti" anregte, ist am vollständigsten behandelt in Hormayr's histor. Taschenbuche 1813, S. 25 — 39. — Anderer Ansicht als dieser ist v. Pallhausen: Nachtrag zur Urgeschichte von Baiern. München 1815. — Vgl. auch: Baierns Gaue von Karl Heinrich Ritter von Lang, S. 133 und 134. Ferner: Carl von Spruner, Baierns Gauen S. 96, 97.

(2) Cod. Fridric. in der Zwischenlinie: „I. pius".

(3) „Filius eius primogenitus".

(4) „Scilicet in Wawaria post Tassilonem".

(5) Monum. boic. „Honorabilis".

(6) Monum. boic. „Grunzwiti"; im Cod. Fridric. ebenfalls „Grvnzwiti", in der Zwischenlinie aber „Grvnzwŭrt" und als Randnote: „quod fundator dederat. sed in priuilegio confirmacionis Karoli non fuerat nominatim expressum. vel forte a Karolo vel Geroldo detentum. idem hic dat et confirmat".

(7) Cod. Fridric. in der Zwischenlinie: scilicet Geroldi, qui forte vsurpauerat.

(8) Monum. boic. „pleichun", Cod. Fridric. „placichinn".

(9) Cod. Fridric. Randnote: „circa annum domini DCCCXXVIII"; damit kommen auch Indiction und Regierungsjahr überein.

5.

877. 28. Jun. Ranshofen. — König Karlmann weiset dem Gotteshause an dem Sprazaflusse und bei Schmida Liegenschaften zu. — Priuilegium de rebus inter Sprazas et Smidha.

Passauer Traditions-Codex. — Cod. Fridric. f. 53. Nr. 4. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. KARLOMANNUS diuina fauente gracia rex. Si erga loca diuino cultui mancipata, regali more beneficia largimur, oportuna id nobis procul dubio ad stabilitatem regni nostri et anime salutem proficere minime dubitamus. Quapropter nouerit industria omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque uidelicet presentium et futurorum, quoniam compuncti amore diuino quedam loca nostre hereditatis ad monasterium quod uocatur CHREMISA, tradimus. que quamuis nobilissimus pater noster diue memorie LUDOWICUS rex ad id monasterium donaret, tamen nullo auctoritatis sue precepto confirmauerat, idcirco complacuit regalitati nostre, pro remedio anime prefati beatissimi genitoris nostri et nostre, hanc ipsam donationem per presentem auctoritatem nostram confirmare, quatenus perpetualiter firma et inconuulsa permaneat. Tradimus ad prefatum monasterium per hoc presens preceptum nostrum, territorium quoddam iuxta fluuium qui dicitur SPRAZAB, quod a capite ab eo loco incipit ubi unus fons in loco qui BENNINWANCH dicitur, intrat in SPRAZAM, et sic inter duas

Sprazas usque in eum locum ubi ipse due Sprazs simul unum cursum faciunt. Hoc igitur totum sicut iam a duobus comitibus Arathoto & Ernusto circum equitatum fuerat. cum omni integritate ad prefatum monasterium Chremisa. quod est in honore domini et Saluatoris nostri Jesu Xpi constructum. tradimus atque donamus. et de nostro iure in ius et dominationem eiusdem monasterii transfundimus. ita uidelicet ut quicquid de prefatis rebus ob utilitatem et profectum prescripti monasterii rectores et ministri eius facere vel iudicare uoluerint. libero in omnibus potiantur arbitrio faciendi quicquid elegerint. Aliud uero territorium tradimus ad ipsum prefatum monasterium sub simili confirmatione. in loco qui dicitur Smidaha. cuius terminus a Dannubio ubi unus fons emanat ex una parte incipit. et sic uadit in eum usque locum ubi dicitur Wachrein. Hoc ergo totum sicut diximus. et sicut hoc Wilhelmus comes quondam ad id monasterium circuit atque signauit. ex nostra potestate in potestatem eiusdem prenominati monasterii securiter tradimus. quatenus rectores sicut iam diximus eiusdem ecclesie liberam potestatem ad utilitatem eiusdem loci sancteque congregationis in omnibus habeant inde facere. quicquid elegerint. nullo unquam successore nostro irrumpente uel inquietante. sed deo auxiliante perpetuis temporibus firma inuiolabilisque hec donatio permaneat. Quapropter ut firmiorem in dei nomine optineat firmitatem. manu propria nostra subter eam confirmauimus. et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

Signum [monogramma] domni Karlomanni serenissimi regis.

Baldo namque cancelarius ad uicem Diotmari recognoui.

Dat. IIII. Kal. Julii. anno Xpo propicio primo regni domni Karlomanni serenissimi regis. Indictione VIIII. (2) Actum Rantesdorf. (3) Curte regia. In dei nomine feliciter Amen.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 32, frei nach der zweiten Quelle; ferner monum. boic. XXXI. p. 103, welche den Passauer-Copialbüchern folgten. Die Variationen des Textes sind nicht der Erwähnung werth. — Vgl. Pachmayr p. 19 u. 867. — Strasser S. 196.

(2) Diese Indiction fordert zwar 876; es kann aber kein anderes als das folgende Jahr angenommen werden, weil Karlmanns Vater Ludwig der Deutsche erst am 28. August 876 zu Frankfurt starb und hier desselben als eines Verstorbenen gedacht wird.

(3) Cod. Fridric. „Ratensdorf“.

6.

877. 3. Dec. Oeting. — König Karlmanns Schenkung mehrerer Huben zu Alburg und „Epilinga." — Priuilegium de Albenburch.

Cod. Fridric. f. 53. Nr. V. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. KARLOMANNUS diuina fauente gracia rex. Si circa casas et monasteria dei beneficia oportuna non desistimus agere. non solum regium morem decenter implemus. uerum eciam eterne beatitudinis premium nos promereri inde liquido credimus. Qua propter notum sit omnibus fidelibus sancte dei ecclesie nostrisque scilicet presentibus et futuris. quomodo nos pro diuini cultus amore. et reuerencia sanctorum illius cogitauimus quasdam res proprietatis nostre tradere ad monasterium quod dicitur CHREMISA. quod esse cernitur in honore Saluatoris domini nostri Jesu Xpi. in pago quod dicitur TRVNGOWE. Et hoc est quod illuc tradidimus. id est (2) hůbas quinque iacentes in pago nuncupante TVNAHGOWE. in uilla que uocatur ALBURCH. et Barschalcum unum cum hůba sua. in loco qui dicitur EPILINGA. cum terris cultis et incultis. agris pratis pascuis. siluis aquis aquarumve decursibus. et omnibus adiacenciis et pertinenciis suis. Hec autem omnia ex integro ad prefatum monasterium per presentem auctoritatem nostram tradidimus. atque de iure nostro in ius et dominacionem eius ea transfundimus. ut ab hodierna die et deinceps. ob redempcionem anime nostre et animabus genitoris et genitricis nostre. nec non et anima dulcissime coniugis mee. illuc perpetualiter pertineat. et rectores et prepositi monasterii illius inde faciant atque disponant ad vtilitatem eius secundum quod eis placeat. nullo unquam successore nostro hanc tradicionem nostram irrumpente. uel inquietante. sed deo auxiliante perpetuis temporibus firma et inuiolabilis permaneat. Et ut hec auctoritas largicionis nostre per cuncta futura secula inuiolabilem in dei nomine obtineat uigorem manu propria nostra subter eam confirmauimus. et anulo nostro assigillare iussimus.

[Chrismon] Signum domini KARLOMANNI [monogramma] piissimi regis.

Baldo cancellarius ad uicem Theotmari cancellarii recognouit. Datum. iii. nonas decembres anno Xpo propicio. ii. regni domini Karlomanni inuictissimi regis in Wawaria et i. in Italia. Indictione. vi a (3) Actum ad Oetingas curte regia. In dei nomine feliciter. Amen.

(1) Bekannt gemacht durch Kettenpacher p. 34. — Vgl. Pachmayr p. 19, Straffer S. 197.

(2) Randnote: „Notandum quod Dominus Rvgerus episcopus Patauiensis pro hiis prediis Waeizchirchen dedit". — Siehe die Urkunde vom 17. Dec. 1235.

(3) Randnote: „error est in Indictione". Sie sollte XI. heißen.

7.

879. 10. Febr. Oeting. — König Karlmann bestätigt die in einer Hube und Grundstücken zu Lindhart bestehende Gabe des Diacons Chunibert. — Priuilegium de Linthart.

Cod. Fridric. Fol. 53. Nr. VI. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Karlomannus diuina fauente gracia rex. Si aptas utilesque complacitaciones inter ecclesias dei et nobiles quosque consenserimus. non solum inde res ecclesiarum subleuari credimus. uerum et premia inde nobis eterna prouidere liquido confidimus. Qua propter nouerit industria omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presencium et futurorum. qualiter quidam uenerabilis diaconus noster nomine Chvnibertus. ad monasteria principum nostrorum nobiscum complacitauit. Tradidit itaque prefatus Chvnibertus ad monasterium Chremisse quod est constructum in honore Saluatoris. preter agros prata et siluas. hûbam unam quam emerat in loco qui dicitur Linthard. quatenus ipsa hvba cum duobus mancipiis et decem armentis. cum porcis XXti. et ouibus totidem. post finem uite sue securiter ad iam memoratum monasterium. ea siquidem racione. ut illi per preceptum nostre auctoritatis usque in finem uite sue in proprietatem donaremus. quicquid in nostrum beneficium de ipso monasterio Chremisse. in iam dicto loco qui dicitur Linthard habere uidetur. id est hvbe due. cum curte et

edificiis cum mancipiis utriusque sexus. cum agris siluis pratis pascuis. aquis uiis et inuiis. et cum omnibus que in eodem loco ad sepe dictum monasterium iuste et legaliter pertinerent. Nos autem eius peticiones iustas et utiles ex utraque parte cognoscentes. dedimus illi cunctas prefatas res cum omnibus que ibi in beneficium prius habebat. quatenus ea omnia in proprietatem uite sue tantum habeat. atque possideat cum omnibus quesitis et inquisitis earumdem rerum pertinenciis. Post finem uero uite sue pleniter atque securiter cum predicta complacitacione non solum sua tradicio. uerum eciam ipsa nostra largicio his uerbis sicut predictum est. ad prefatum monasterium. et locum sanctum redeat. Et ut hec auctoritas nostre complacitacionis per futura tempora firmiter habeatur. manu propria nostra subtus eam firmauimus. et anulo nostro sigillari iussimus.

Signum [monogramma] KARLOMANNI inuictissimi regis.

MADALWINUS notarius ad uicem THEOTMARI recognoui.

Datum. IIII. idus februarii anno III. regni KARLOMANNI serenissimi regis. in Wawaria. in Italia II. Indictione XII.[2] Actum ad OETING curte regia. In dei nomine feliciter. Amen.

(1) Zu finden bei Rettenpacher p. 35. — Vgl. Pachmayr p. 20, Straffer S. 199.

(2) Randnote: „circa annum domini DCCCLXXVIII". — Die Indiction verlangt aber das Jahr 879, dem auch die Regierungsjahre entsprechen.

8.

888. 3. Jan. Regensburg. — König Arnulph übergibt dem Kloster als Eigenthum den Hof Neuhofen genannt. — Priuilegium de Niwanhova· de Papilindorf· et de Cidalarn·

Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VII. [1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ· ARNULFUS diuina fauente gracia rex· Si lociſ deo dicatiſ aliquod noſtri ſuffragii ſolamen contulerimuſ· id nobiſ et ad ſtatum regni noſtri et ad perpetuum augmentum profuturum eſſe credimuſ· Qua propter nouerit omnium fidelium noſtrorum preſencium atque futurorum ſollercia· qualiter noſ pro remedio anime noſtre· nec non uenerande memorie genitoriſ noſtri KARLOMANNI ſereniſſimi regiſ· auique noſtri LUDWICI animabuſ· quaſdam reſ proprietatiſ noſtre in pago TRUNGAWE iuxta fluuium CHREMISA· ad monaſterium eiuſdem nominiſ· conſtructum in honore Domini noſtri Jeſu Xp̄i· iure perpetuo in proprietatem donauimuſ· hoc eſt curtem uocabulo NEWANHOVA· cum omnibuſ ad eam rite pertinentibuſ· beneficiiſ· mancipiiſ· edificiiſ· terriſ cultiſ et incultiſ· paſcuiſ pratiſ ſiluiſ· aquarumve decurſibuſ· mobilibuſ et immobilibuſ· queſitiſ et inquiſitiſ· exitibuſ et regreſſibuſ· uiiſ et inuiiſ· foreſtiſ foreſtariiſque atque omnibuſ interiuſ exteriuſque illuc pertinentibuſ· excepto quod priuſ uenerabili abbati PURCHARDO apud PAPILUNDORF in beneficium conceſſimuſ· erga KAROLUM imperatorem in proprie poteſtatiſ porcionem acquirere· [2] et quod SNELPERONI abbati ad CIDALARIN in orientali latere NEZILBACH donavimuſ· Cetera quoque exintegro et per omnia ad ſupra dictum cenobium Saluatoriſ noſtri Jeſu Xp̄i· tali immunitatiſ noſtre precepto in perpetuum donare uolumuſ· ut nulluſ iudex publicuſ aut quelibet perſona ex iudiciaria poteſtate· ſupra dictam curtem aut loca uel agroſ ſev reliquaſ poſſeſſioneſ· uel que deincepſ uniuſ ipſiuſ curteſ· diuina pietaſ augeri uoluerit· ad cauſaſ iudiciario more audiendaſ exigenda· uel freda aut uadia· ſev manſioneſ uel prataſ faciendaſ· aut fideiuſſoreſ tollendoſ· aut homineſ tam ingenuoſ quam ſeruoſ per terram ipſiuſ curtiſ· et ſuper omnia circa ad eum pertinencia commanenteſ· iniuſte diſtringendoſ· aut ullaſ

reddibiciones · aut illicitaſ occaſiones requirendaſ · ullo umquam tempore ingredi audeat · uel ea que ſuperiuſ nominata ſunt penituſ exigere preſumat · ſed liceat eandem curtem et reſ illuc reſpicienteſ · ſupra dicti cenobii habere abbatem · cuiuſ uocabulum eſt Chremisa · ſub tali immunitatiſ noſtre deſenſione · ſucceſſorumque noſtrorum · ſicut cetera cenobia · que roboratum noſtre immunitatiſ preceptum · predeceſſorumque noſtrorum habere noſcuntur · Et quod omnino fiſcuſ noſter exinde ſperare poterat · hoc totum pro eterna remuneracione noſtra ac genitoriſ noſtri auique noſtri ad ſupra dictum monaſterium iure perpetuo donare uolumuſ · nullo ſucceſſore noſtro umquam aliaque perſona inquietante · Et ut hec auctoritaſ noſtre donacioniſ firmior habeatur et ab omnibuſ fidelibuſ ſancte ecleſie et noſtriſ ueriuſ credatur · ac diligenciuſ conſeruetur · manu propria noſtra ſubter firmauimuſ · et anuli noſtri impreſſione ſigillari iuſſimuſ · Signum [monogramma] domini Arnulfi glorioſiſſimi regiſ ·

Albertus cancellariuſ ad vicem Theotmari archycancellarii recognoui · Datum · III · Nonaſ Januariaſ · anno incarnacioniſ domini DCCC° · LXXX° · VIII° · Jn dictione VI · anno primo regni Arnulfi ſereniſſimi regiſ · Actum Regenspurch · in dei nomine feliciter · Amen ·

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 36. Vgl. Pachmayr 21 u. 23. Straffer 201 u. 203.
(2) Randnote: „hic videtur innui quod abbates tunc fuerint altioris condicionis quam nunc . et infra euidencius declaratur".

9.

888. 4. Jan. Regensburg. — König Arnulph erweitert die zu Neuhofen gemachte Schenkung an Liegenschaften. — Jtem de eodem eiuſdem priuilegium ·

Cod. millenar. minor ante evang. S. Marci. — Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VIII.[1]

In nomine ſancte & indiuidue trinitatiſ · Arnolfus diuina fauente clementia rex · Si lociſ deo dicatiſ aliquod noſtri ſuffragii ſolamen contulerimuſ id nobiſ & ad ſtatum regni noſtri & ad perpetuam beatitudinem promerendam profuturum eſſe maniſeſte credimuſ · Qua propter nouerit omnium fidelium noſtrorum preſentium ſcilicet atque futurorum induſtria qualiter noſ pro remedio

animę noſtrę nec non uenerandę memorię proanimabuſ patriſ noſtri KARLOMANNI uidelicet sereniſſimi regiſ auique noſtri HLUDOUUICI piiſſimi regiſ quaſdam reſ proprietatiſ noſtrę IN BAUUARIAE partibuſ ſitaſ inpago TRUNGOUUE admonaſterium CHREMISA aflumine eiuſdem nominiſ ibidem fluentiſ ſicut dictum in honore ſaluatoriſ domni noſtri ihū Xp̄i conſtructum iure perpetuo inproprietatem donauimuſ· hoc eſt curtem unam NIUUANHOUA noncupatam cum omnibuſ ad eam rite pertinentibuſ cum beneficiiſ illuc aſpicientibuſ mancipiiſ ędificiiſ terriſ cultiſ & incultiſ agriſ pratiſ campiſ paſcuiſ foreſtiſ omnibuſque foreſtariiſ & uenatoribuſ quorum princepſ FUONDIMUH[2] uocatur ſiluiſ· aquiſ aquarumue decurſibuſ molendiniſ piſcationibuſ & piſcatoribuſ uiiſ & inuiiſ exitibuſ & reditibuſ quęſitiſ & inquirendiſ mobilibuſ & immobilibuſ nihil inde extra dimittenteſ excepto quod priuſ PURGHARDO fideli noſtro & SNELLONI[3] eiuſdem monaſterii abbati perpręceptum donatum eſt· Et iuſſimuſ inde hoc noſtrę auctoritatiſ fieri precęptum perquod decernimuſ atque iubemuſ ut abhodierna die & deincepſ hęc donatio noſtra nullo inquietante ſed deo auxiliante peromnia ſecula firma & ſtabiliſ perſeueret abbateſque ipſiuſ cenobii poteſtatem habeant procommuni utilitate omnium fratrum ibidem domino famulantum eaſdem reſ ita ordinare atque diſponere ut illiſ placuerit· ſine alicuiuſ perſonę uim inferentiſ obſtaculo· Et ut hęc auctoritatiſ noſtrę conceſſio pleniorem indei nomine obtineat firmitatem idem preceptum propria manu firmauimuſ anuloque noſtro aſſignari iuſſimuſ·

Signum domni ARNOLFI [monogramma] glorioſiſſimi regiſ·

ASBERTUS cancellariuſ aduicem DIEOTMARI archicancellarii recognoui· Data II· Nonaſ· Ianuarii· Anno incarnationiſ domini DCCC· LXXX· VIII· indict· VI· Anno I· regni ARNOLFI· ſereniſſimi regiſ· Actum REGENESPURG indei nomine feliciter Amen·

(1) Die Monum. boic. hatten als Vorlage drei Passauer-Copial-Bücher, deren Text von diesem wenig verschieden ist. S. XXXI. I. p. 118. — Sonst enthält sie auch Hettenpacher p. 38; Oefele Excerpt. Avent. I. 705. a. et b. nur im Auszuge. — Vergleiche auch Pachmayr p. 23. Straffer S. 203.

(2) Cod. Fridric. „Fvndimuh".

(3) „Snelperoni".

10.

888. 5. Jan. Regensburg. — König Arnulph befreit die Güter des Klosters zu Nesselbach vom Lehennexus und macht sie zu freiem Eigen. — Priuilegium de Nezzilpach et aliiſ boniſ in comitatu Arboniſ ſitiſ.

Copialbücher von Passau. — Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VIIII.[1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. ARNOLFUS diuina fauente clementia rex. Si clericorum atque famulorum Xpi uotiſ de rebuſ ſuperno munere collatiſ. quiddam ſolacii prebenteſ. clementer annuere ſtuduerimuſ. apud dominum remuneratorem omnium. premia ſempiterna noſ proinde adipiſci poſſe minime dubitamuſ. Qua propter comperiat omnium ſancte dei eccleſie fidelium noſtrorumque. preſentium ſcilicet ac futurorum induſtria. qualiter SNELPERO uenerabiliſ abba monaſterii. ad locum qui dicitur CHREMISA. quod conſtructum fore dignoſcitur. in honore ſancti Saluatoriſ mundi. precatuſ eſt celſitudinem noſtram. ut ei quandam potentie regaliſ cauſam. quam ipſe priuſ in beneficium habuit in proprietatem concederemuſ. Noſ autem ob amorem. et pro gratiſſime ſue ſeruitutiſ frequentatione. petitionibuſ eiuſ aſſenſum prebenteſ. dedimuſ illi quicquid antea in loco NEZZILAPACH[2] dicto iuxta riuum qui dicitur CHREMISA ipſe in beneficium tenuit. in comitatu ARBONIS in pago TRUNGOWE nuncupato. cum omni integritate iure perpetuo in proprietatem cum curtibuſ et caſiſ. aliiſque edificiiſ cum mancipiiſ utriuſque ſexuſ. terriſ cultiſ et incultiſ. pratiſ. paſcuiſ. campiſ. ſiluiſ. aquiſ. aquarumue decurſibuſ. molendiniſ. piſcationibuſ. uineiſ. ſaltuum finibuſ. uiiſ et inuiiſ. exitibuſ et reditibuſ. mobilibuſ et immobilibuſ. queſitiſ et inquirendiſ. et cum univerſiſ appendiciiſ et adiacenciiſ ad ipſam proprietatem iuſte legitimeque reſpicientibuſ. totum ex integro quicquid dici uel nominari poteſt. quod illuc recte pertinere cenſetur. de noſtro iure ſibi in iuſ et donationem donauimuſ. et tradidimuſ. eo uidelicet tenore. ut deincepſ de prefatiſ omnibuſ ſecuram habeat poteſtatem. quicquid ſibi placuerit facere. nullo inquietante. ſed deo propiciante hec donatio noſtra poteſtatiue conceſſa. et per hoc preſenſ preceptum noſtrum roborata. firma ſtabiliſque in eternum permaneat. Et ut hec auctoritaſ largitioniſ noſtre per cuncta ſuccedentium temporum cur-

ricula pleniorem in dei nomine obtineat firmitatiſ ſecuritatem manu propria noſtra ſubtuſ eam confirmauimuſ· et anuli noſtri impreſſione iuſſimuſ inſigniri·

Signum [monogramma] domni ARNOLFI glorioſiſſimi regiſ·

ASBERTUS[3] cancellariuſ ad uicem THEOTMARI archicapellani recognoui· Dat· Noniſ· Januarii· Anno dominice incarnacioniſ DCCC· LXXXVIII· Indictione VI· Anno regni domni ARNOLFI piiſſimi regiſ II·[4] Actum REGINA CIUITATE[5] in dei nomine feliciter· Amen·

(1) Aus ersteren copirten auch die Monum. boic. XXXI. I. p. 120; — aus letzterem Kettenpacher p. 39. — Ein Auszug davon bei Oefele l. c. I. p. 705 a. — Vgl. Pachmayr p. 23. Strasser S. 204.

Der Cod. Fridric. hat folgende Abweichungen:

(2) Nezzilpach.

(3) in der Zwischenlinie: Albertus.

(4) „primo" was auch das richtige Jahr ist. (Vgl. Mon. boic. l. c. not. b.)

(5) in der Zwischenlinie: „i. e. Ratispona".

11.

888. 1. April. St. Florian. — König Arnulph schenkt nach Kremsmünster drei Huben am Bache „Scalaha."

Der Lonstorf. Traditions-Codex von Passau. Fol. 68. a.[1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ· ARNOLFUS diuina ordinante Clementia rex· Si ſacerdotum dei precatibuſ preſertim eorum qui nunquam noſtro defuere obſequio aſſenſum prebemuſ non ſolum regalem morem decenter implemuſ· uerum etiam ardentioreſ ab hoc nunquam ceſſare efficimuſ· Quapropter nouerit omnium fidelium noſtrorum preſentium ſcilicet atque futurorum ſollertia· quia noſ SNELPERONI uenerabili abbati noſtro pro eternitatiſ gaudiiſ acquirendiſ· grateque ſeruitutiſ ſue meritiſ· quaſdam reſ proprietatiſ noſtre in proprium conceſſimuſ· Hoc eſt treſ Hobaſ Dominicaleſ iuxta riuum SCALAHA· in comitatu ARBONIS· quaſ priuſ duo ſclaui WARTMAN & SAXO nuncupati· tenuerunt· cum omnibuſ ad eaſ iuſte pertinentibuſ· terriſ cultiſ et incultiſ· agriſ· pratiſ· campiſ· paſcuiſ· ſyluiſ· aquiſ aquarumque decurſibuſ· uineiſ· uiiſ et inuiiſ· egreſſibuſ et regreſſibuſ· mobilibuſ et immobilibuſ· et iuſſimuſ eidem SNELPERONI hoc noſtre re-

galitatiſ inde fieri preceptum per quod uolumuſ firmiterque iubemuſ· ut in omnibuſ qua illi in poteſtatem tradidimuſ· liberam habeat poteſtatem habendi· donandi· uendendi· commutandi· uel quodcunque ex hiſ elegerit agendum abſque alicuiuſ contradicentiſ obſtaculo· Et ut hec donationiſ noſtre auctoritaſ pleniorem in dei nomine ſtabilitatem optineat· manu propria eam firmanimuſ· anulique noſtri impreſſione ſigillari iuſſimuſ·

Signum [monogramma] domni ARNOLFI inuictiſſimi regiſ· ASBERTUS Cancellariuſ ad uicem THEOTMARI Archicappellani recognoui· Data· Kalendiſ· Apriliſ· Anno domini incarnationiſ· DCCC· LXXX· VIII· Indictione· VI· anno ARNOLFI regiſ I· Actum ad monaſterium· S· FLORIANI martiriſ Chriſti feliciter Amen·

(1) Siehe auch Monum. boic. XXXI. I. p. 126. — Pachmayr enthält diese Urkunde p. 868. — Sonst nach Aventins Auszug bei Oefele l. c. 705. a. — Vgl. Strasser S. 204

12.

888. 13. April. Regensburg. — König Arnulph erklärt die von seinem Caplan Sazco zu Wels besessene Lehen als freieigene Güter und ermächtigt ihn, sie testamentarisch Kremsmünster zu verschaffen. — Priuilegium de rebuſ in Welaſ uel Welſ·

Cod. Fridric. Fol. 55. Nr. X.[1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ· ARNULFUS diuina fauente gratia ſereniſſimuſ rex· Si deuotiſſimorum et uenerabilium clericorum die noctuque in noſtro anhelancium ſeruicio curam gerimuſ· et aliquid eiſ de temporali proprietate noſtra donare ſtuduerimuſ· premia uite eterne inde nobiſ prouenire liquido credimuſ· Qua propter omnium fidelium noſtrorum preſencium ſcilicet atque futurorum cognoſcat preſencia· qualiter noſ cuidam uenerabili et religioſo cappellano noſtro ZAZCONI· interuentu procerum fideliumque noſtrorum· nec non et obaſſiduum et bone fidelitatiſ ſue ſeruicium· taleſ cauſaſ ſicut hactenuſ ad WELAS habuit in beneficium· omnibuſ diebuſ uite ſue conceſſimuſ in proprium· ideſt cum eccleſiiſ et edificiiſ· cum manſiſ et beneficiiſ· cum mancipiiſ uniuerſiſ utriuſque ſexuſ· omnibuſque decimacionibuſ· cum terriſ et agriſ cultiſ et incultiſ· campiſ paſcuiſ pratiſ

ſiluiſ aquiſ aquarumue decurſibuſ· molendiniſ piſcacionibuſ· queſitiſ et inquiſitiſ· uel cum omnibuſ iuſte et legittime ad ipſam cappellam pertinentibuſ· nichil extra dimittenteſ· ſed totum exintegro de iure et donacione noſtra ei in iuſ et donacionem per hoc preſenſ auctoritatiſ noſtre preceptum· pleniter in Xpi nomine confirmatum donamuſ· tradimuſ· atque tranſſfundimuſ· ea ſcilicet racione· ut ipſe ſecuriter ea omnia teneat atque poſſideat· quamdiv deo opitulante uiuit· et poteſtatem habeat ea omnia poteſtatiue tradere ad monaſterium quod eſt CHREMISA nominatum· ad Sanctum Saluatorem· pro remedio anime noſtre· ſuaque eterna remuneracione· ut poſt ſuum diſceſſum illuc pleniter conſiſtat· ad uſuſ fratrum ibidem ſaluatori noſtro die noctuque famulancium· quatenuſ illoſ fratreſ dei omnipotentiſ miſericordiam pro nobiſ iugiter orare delectet· Et ut hoc ueriuſ credatur· et per futura tempora a cunctiſ fidelibuſ noſtriſ diligenciuſ conſeruetur· manu propria confirmauimuſ· et ſubter hoc ſigillo noſtro aſſignari iuſſimuſ·

Signum [monogramma] domini ARNULFI inuictiſſimi regiſ· ALBERTUS cancellariuſ ad uicem THEOTMARI archycancellarii recognoui· Datum Iduſ Apriliſ· anno dominice incarnacioniſ DCCC·LXXXVIII· Indictione VI· anno primo domini ARNULFI glorioſiſſimi regiſ· Actum CIUITATE REGINA· In Xpi nomine feliciter Amen·

(1) Bekannt gemacht von Kettenpacher p. 41. — Vgl. Pachmayr p. 24 und Straſſer S. 206.

13.

889. 3. Mai. Neukirchen. — König Arnulphs Uebergabe zweier Huben zu Skalaha in der Meierei Oberndorf.

Orginal.[1]

In nomine ſanctae et indiuiduae Trinitatiſ· ARNOLFUS diuina fauente gratia rex Notum eſſe uolumuſ omnibuſ Domni noſtri Jeſu Chriſti fidelibuſ noſtriſque preſentibuſ ſcilicet et futuriſ· qualiter noſ deprecatione et rogatu dilectae coniugiſ noſtrae· OTE cuidam uenerabili Abbati noſtro nomine SNELLO quaſdam reſ iuriſ ac proprietatiſ noſtrae in proprium conceſſimuſ· Hoc eſt in comitatu ARIBONIS in loco nominato SCALAHA in uilla OBRININDORF· quicquid noſ habuimuſ· Hoc ſunt hobae II regaleſ· cum aedificiiſ·

et illud curtile ſicut illud collicolum continet · cum terriſ et agriſ· uineiſ· campiſ· cultiſ uel incultiſ· pratiſ· paſcuiſ· ſiluiſ et cum omnibuſ ſiluarum marchiſ· cum aquiſ aquarumque decurſibuſ· molendiniſ· piſcationibuſ· viiſ et inuiiſ· exitibuſ et regreſſibuſ· mobilibuſ uel immobilibuſ· quaeſitiſ uel inquirendiſ· et cum omnibuſ iuſte et legitime ad illaſ duaſ pertinentibuſ hobaſ· totum cum omni integritate memorato uenerabilique Abbati noſtro SNELLONI per hoc preſenſ auctoritatiſ noſtrae preceptum in proprium donamuſ et tradimuſ· ut ab hodierna die de hiſ omnibuſ firmiſſimam habeat poteſtatem tenendi· donandi· uendendi· commutandi· vel quicquid ſibi placuerit faciendi· Et ut hoc ueriuſ credatur· et diligentiuſ conſeruetur· manu propria noſtra ſubter hoc confirmauimuſ· et ſigillo noſtro aſſignari iuſſimuſ·

Signum domni ARNOLFI [monogramma] inuictiſſimi regiſ.

ENGILBERO notariuſ ad uicem DEOTMARI archicapellani recognoui et ſſ· [S. R.] Dat· v· NonaſMai· Anno Dominicae [L. S.] incarnationiſ DCCCLXXXVIIII indictione VII· Anno uero II· regni Domni ARNOLFI ſereniſſimi regiſ· Actum ad NOUUAM ECCLESIAM· in dei nomine feliciter Amen·

(1) Dieses früher in Passau, nun in München: siehe daraus den Abdruck und Bemerkungen darüber: Monum. boic. XXVIII. I. p. 87; ferner Pachmayr p. 868.— Ein sehr gedrängter Auszug findet sich bei Oefele l. c. I. 705 b. — Vgl. auch Strasser S. 207.

14.

893. 22. Octob. Ranshofen. — König Arnulph erklärt als immerwährendes Eigenthum des Stiftes die diesem aus dem confiscirten Vermögen der Grafen Engelschalk und Wilhelm zuständigen Güter, sowie alle andern an dasselbe geschehenen Begabungen. — Priuilegium de omnibuſ rebuſ duorum comitum in Wawaria·

Cod. millenar. major ante evang. S. Mathaei. — Cod. Fridric. Fol. 55. Nr. XI.[1]

In nomine ſanctę & indiuiduę trinitatiſ· ARNOLFUS diuina fauente gratia rex· ſi lociſ deo dicatiſ more regali· noſtra temporaliſ commodi exhibuerimuſ ſolacia· premia nobiſ inde conferri non ambigimuſ ęterna· Ideo cuncto Xp̄ianę religioniſ preſentiſ ſcilicet temporiſ & futuri notum eſſe uolumuſ collegio· Qualiter diuino afflati inſtinctu· & perdilecti abbatiſ noſtri SNELPERONIS

obtentum admoniti noſ quaſdam reſ iuriſ noſtri ob quorundam inſidelitatiſ contra noſ perpetrate reatum · innoſtram publice ditionem redactaſ· Jd eſt quicquid UUILLIHELMUS· & ENGILSCALCHUS germani fratreſ· comiteſ uidelicet quondam ſtrenui terminaleſ· uel coheredeſ· filii ac poſteri eorum interriſ agriſ uineiſ ęccleſiiſ decimiſ cuſtibuſ[2] ędificiiſ familiiſ mancipiiſ utriuſque ſexuſ uiniatoribuſ agricoliſ pratiſ paſcuiſ ſiluiſ moliniſ piſcationibuſ quęſitiſ uel inquirendiſ ſeu omnibuſ rebuſ quę dici uel nominari poſſunt tam ad EPORESPURH· ad CAMPE·[3] ſiue ad PERSINICCHAM·[4] quamque in aliiſ BAIORIAE· ſcilicet atque SCLAUINICĘ lociſ uel terminiſ adſanctum dei martyrem Agapitum tradiderunt· ſeu quidquid perulliuſ perſonę traditionem diuina augente pietate adeundem ſanctum conceſſum uel additum eſſe conſtat· omnia & inomnibuſ admonaſterium ſancti ſaluatoriſ quod CHREMISA nuncupatur ubi idem electuſ dei martẏr corporaliter requieſcit· cui ętiam iam fatuſ abba moderno tempore pręeſſe dinoſcitur prodiuę memorię deceſſorum commemoratione noſtrorum · nec non pronoſtra ſempiterna retributione donamuſ & tradimuſ· Juſſimuſ quoque hoc pręſenſ auctoritatiſ noſtrę pręceptum inde conſcribi· perquod decernimuſ· firmiterque pręcipimuſ ut preſatę reſ exintegro deinceps perpetuiſ temporibuſ inſuſtentationem fratrum ibidem domino ſaluatori diuini officii obſequia perſoluentium adpreſcriptum ſacro ſanctum locum iure hereditario conſiſtant atque pertineant· eo uidelicet rationiſ tenore ut ipſa ęccleſia & rectoreſ illiuſ ueluti deceteriſ eiuſdem abbatię rebuſ ſecuram habeant poteſtatem iuxta eorundem fratrum communem utilitatem · prouteiſ placuerit uniuerſa exipſiſ rebuſ diſponere · Nullo umquam ſucceſſore noſtro irrumpente · neque immutante ſed deo auxiliante hęc donatio noſtra percuncta labentiſ mundi curricula ſtabiliſ & inuiolata permaneat· noſtra auctoritate ſemper roborata atque ſolidata· quatenuſ memoratoſ Xp̄i famuloſ probeatiſ antecessoribuſ noſtriſ pronobiſ etiam & coniuge proleque noſtra domini miſericordiam attentiuſ exorare delectet· Et ut hęc auctoritaſ largitioniſ noſtrę inuiolabilem indei nomine perimmortalia ſecula obtineat ſtabilitatiſ uigorem· & afidelibuſ noſtriſ ueriuſ credatur ac diligentiuſ obſeruetur manu noſtra ſubtuſ eam roboranteſ· anulo noſtro iuſſimuſ inſigniri ·

Signum domini ARNOLFI [monogramma] Largiſſimi regiſ·

Jngilpero notarius ad uicem Dietmari archicapellani recognoui · datum XI · Kal · Nov · anno dominice incarnationis DCCC · XC · III ·[5] indictione XIII · anno vero VII · domini Arnulfi serenissimi regis · Actum ad Ratensdorf · Jn dei nomine feliciter Amen ·

(1) Bei Rettenpacher abgedruckt p. 43. — Vgl. Pachmayr p. 24, Straffer S. 209.

(2) Cod. Fridric. „curtibus."

(3) l. c. „Cambe."

(4) l. c. „Persiniacham."

(5) Mit dieser Zahl stimmt nur das Regierungsjahr überein; die Indiction ist unrichtig.

15.

975. 11. Jun. Erfurt. — Kaiser Otto II. bestätigt dem Bischofe Piligrim von Passau den Besitz der bereits von seinen Vorgängern dem Hochstifte geschenkten Abtei Kremsmünster.

Monum. boica XXX. I. p. 223 aus den Pass. Copialbüchern. — Oefele Excerpt. I. 707. a.

In nomine sanctae et induiduae trinitatis. OTTO diuina clementia imperator Augustus. Nouerit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria. qualiter uenerabilis PILIGRIMUS sanctae Pataviensis aecclesiae episcopus obtutibus serenitatis nostrae adtulit quasdam sui Kartas episcopatus. in quibus continebatur. qualiter piae recordationis antecessores nostri HLUDOWICUS et ARNOLFUS imperatores quamdam sui iuris Abbatiam CHREMISA vocitatam. ad PATAUIENSEM AECCLESIAM quae est in honore sancti Stephani prothomartyris Christi constructa et dedicata ubi sanctus Valentinus confessor Christi corpore requiescit. iure imperiali donauerint. obsecrans pietatis nostrae munificentiam. ut eas nostre quoque auctoritatis roboratione renouaremus. Idcirco non suae solum seruitutis assiduitate commoniti sed et interuentu fidelium nostrorum WILLIGISI et GEREONIS archiepiscoporum incitati iustis eius praecibus assensum praebuimus. et eandem abbatiam cum omnibus iuste et legaliter pertinentibus ad praefatam aecclesiam sancti Stephani ubi PILIGRIMUS pontifex praeesse dinoscitur donamus et imperiali uigore perpetualiter roboramus eo uidelicet tenore. ut sepedictae aecclesiae rectores eandem iam dictam Abbatiam sine alicuius contradictione atque molestia securiter teneant atque possideant. Et ut haec nostrae donationis et renouationis auctoritas ueriorem firmioremque per cuncta uoluentis mundi curricula obtineat uigorem iussimus hanc cartam conscribi et anuli nostri inpressione sigillatam manu propria subtus firmauimus. Signum domini OTTONIS Imperatoris augusti [Monogramma]. POPPO Cancellarius ad uicem WILLIGISI archicapellani recognoui. Datum III. idus Iunii. anno dominice incarnationis DCCCCLXXV. Indictione III. anno uero regni domni imperatoris OTTONIS XIIII. Imperii autem VIII. Actum ERFESFURT. In Christi nomine feliciter amen.

16.

975. 21. Jun. Altstat. — Desselben Inhaltes und aus der nämlichen Quelle wie die unmittelbar frühere Urkunde Nr. 15.

S. Mon. boic. XXXI. I. p. 225.

17.

976. 22. Jul. Regensburg. — Otto II. imperator ecclesiae S. Stephani Pataviae, eique subiectis monasteriis, cellulis rebus et hominibus immunitatem confirmat, addita exemtione a iudiciaria potestate.

Monum. boic. XXVIII. I. p. 216.

Daraus nur folgende Stelle: predictam ſedem …… in honore S. Stephani Protomartyriſ ….. cum pertinentibuſ monaſteriiſ id eſt cella ſancti Floriani …… nec non Crhemiſa quae eſt in honore ſancti ſaluatoriſ fundata et conſecrata cum reliquiſ celluliſ ſibi ſubiectiſ et rebuſ uel hominibuſ ad ſe pertinentibuſ uel aſpicientibuſ ….. ect.

Siehe darüber auch: Oefele l. c. I. 707. a. — Hund Metrop. I. 239. — Lünig spicileg. eccles. II. 765. — Hansiz Germ. sacr. I. 220. — Buchinger, Gesch. v. Passau S. 493. — Pachmayr p. 34. — Straffer p. 223; und über die Handvesten der früheren Kaiser, auf die hier Berufung geschieht: Schreitwein Catal. Episc. Patav. apud Rauch Script. Rer. Austr. II. 466, 471; und Hansiz l. c. I. 209.

18.

992 oder 993. — Arnold, Graf von Wels und Lambach, gibt dem Kloster mehrere ihm entzogene Güter wieder zurück. — De quibuſdam redditibuſ et poſſeſſionibuſ eccleſie noſtre ablatiſ et reſtitutiſ. inter que eſt Petenpach et Albenſe. et multa alia.

Cod. Fridric. Fol. 77. b. (1)

Igitur dum diu predia quedam pertinencia ad abbaciam ſancti Saluatoriſ que uocatur CHREMSAMVNISTVR iure legittimo ſacre PATAVIENSIS ECCLESIE ſedi pertinentem.(2) temporibuſ anteceſſorum noſtrorum religioſorum ſcilicet pontificum(3) ADALBERTI. PILGRIMI.

prediuſ ARNOLDI comitiſ(4) finitima. contencione uacillarent. tandem anno II Xp̄iani epiſcopi (5) ſucceſſoriſ predictorum placuit hoc modo iurguiſ finem dare. ſupradictiſ. Conuocatiſ itaque in eadem predia non pauciſ amborum amiciſ. idem iam dictuſ ARNOLDUS comeſ. quod ſibi inſcienter uſurpauit. prorſuſ in poſterum abdicauit.(6) duobuſ in STAINUELO receptiſ manſiſ. et loco RIVT a quodam illiuſ monaſterii ſeruo MAZILINO nomine exculto. et nouali a ſuo ſclauo nomine WENCO poſſeſſo. Priuauit ſe quoque quicquid cernitur ad agriculturam ſiue ad fenum aptum lociſ eiuſdem eccleſie ſuo finitimiſ foreſto. et priuauit ſe ex tercia parte feni quod mancipari poteſt in ſiluam. que uocatur ſuperior HART. et priuauit ſe tribuſ apium hortiſ. et nauim unam omni anno de eodem nemore recognouit edificandam. Inſuper nauiculam I. et piſcacionem ALBENSE. et paſcua in CHASIPERG et priuauit ſe nemore in ZIZENESHEIM. et EGENINSTEN prout rectiuſ inter duoſ anguloſ diſcerni poteſt. Et priuauit ſe nemore quod eſt inter EGININSTEIN(7) et PETINPACH(8). hoc tenore. ut qualicumque modo libitum ſit ab illa eccleſia excolatur. Et priuauit ſe ſilua prout uia ducit de TURDINA(9) uſque ad HIBERSLIPH. ſeruiſ ad PETINPACH pertinentibuſ ut libitum ſit utenda. abſque uenacione pariterque arborum uirgultorum eradicacione. Et priuauit ſe ſilua de ortu amniſ SŸPPENPACH foreſto ſuo propioriſ.(10) prout rectiuſ per manum uſque in CHREMSAM diſcerni poteſt. et prout idem amniſ uſque ſiluam inferiuſ egreditur. Et priuauit ſe ſilua inter LIUBILENSPACH et SŸPPENPACH. prout rectiuſ a campo menſurari in idem nemuſ X. agri in longitudine per ordinem poterunt. Et cunctiſ huiſ abſque uenacione ſe priuauit. Huiuſ rei ſunt teſteſ. REGINOLT. GUMPO. DIETRICH. LIUTPREHT. ALTMAN. Item ALTMAN. MAZILI. ERNOST. ARNHELM. OZŸ. ELLINPREHT. GOZO. ARIPO. PENZO. GERHOH. MEGINHART. MEGINGOZ. Item GERHOH. Item GUMPO. WILLEPREHT UOCHO. LANZO. PORAN. IEPO. HUMPERHT. PEZILI. Item OZŸ. PAPO. WERNHER. ENGELSCHALCH. AZO. Item ARIPO. IMIZI. RUDPREHT. IRMINOLD.

[Chrismon] Data circa annum domini DCCCC^{m}. LXXXIII.(11)

(1) Zum Großtheile doch wenig genau abgedruckt bei Pachmayr p. 36 und 870; — nach ihm Hormayr: Beiträge zur Lösung der Preisfrage des durchl. Erzherzogs Johann. Heft II. S. 164. Dort auch S. 165 die denselben Gegenstand betreffende Original-Urkunde. — Vgl. auch: Pez. scr. rer. Austr. I. p. 16. item. p. 1305. — Rauch rer. austr. script. II. p. 358. — Strasser S. 225—227.

Der Cod. Fridric. enthält noch, entweder in den Zwischenlinien oder am Rande, folgende Noten:

(2) „hiis temporibus videtur nostra abbatia sine proprio abbate fuisse . in manibus episcoporum . ante Ditricum quem Altmannus pius episcopus instituit in abbatem."

(3) „scilicet ab anno domini DCCCCXL."

(4) „scilicet de Wels . vel Lambach per quem predia in Ascha. et havsrukk ad Pilgrinum episcopum supra dictum fuerant deuoluta . que contulerat Otachero Marchioni filio Otacheri."

(5) „scilicet DCCCCXCIIII. (Christian kam aber schon 991 zur Regierung) quo Ecclesia Altahensis resurexit sub S. Godehardo . et nostra respirare cepit sub Gerhardo."

(6) „Sed Petinpah postea Levpoldus marchio et comites Perngerus et Engelbert per eundem christianum vsurpauerunt . vt dicitur in priuilegio heinrici imperatoris."

(7) „vel Egenstain."

(8) „trosslavf."

(9) „quod nunc dicitur Taevrwanch."

(10) „quod nunc dicitur Ort et Chrevzbach."

(11) „Ante hec tempora data sunt predia in Chirlchdorf a Walchuno. — Require in libro vite. — Pehstal require ibidem et S. Martin. et Viehtwanch.

19.

993. 27. Jan. Trotmanniae. — Otto III. rex Christiano Patauiensis ecclesiae episcopo omnes ejusdem ecclesiae possessiones confirmat, nominatim exprimens abbatias Chremisemunstiuri et Matabse, capellam Otinga, curtem Riuti.

Monumenta boica XXVIII. pag. 249.

Die Kremsmünster betreffende Stelle: et insuper nominatim abbatiam quae dicitur Chremisemunstiuri cum suis omnibus pertinentiis. curtibus. uicis et uillis. aecclesiis u. s. w. nach der gewöhnlichen weitläufigen Formel.

Bereits herausgegeben von Hund Metrop. I. 241. — Lünig spicileg. II. 769. — Hansiz Germ. sacr. I. 232. — Auszugsweise bei Oefele I. 708. b. — Vgl. Pachmayr p. 35 und Straffer S. 224.

20.

1052. 20. Jul. Passau. — Henricus III. R. imperator Egilberto Patav. episcopo ejusque ecclesiae omnes possessiones confirmat, nominatim abbatias Chremisimunistivri, Matiseo etc.

Monum. boic. XXIX. p. 109.

Theils vollständig, theils im Auszuge zu finden bei: Oefele Excerpt. I. 709. a. — Hund Metrop. I. 243. — Lünig spicil. II. 771. — Hansiz Germ. s. I. 250. — Buchinger, Geschichte v. Passau. 501. — Vgl. Stenzel, Geschichte Conrad II. p. 232. — Pachmayr p. 47. — Straffer S. 236.

21.

1060 circ. — Ein Adeliger, Rudolph, gibt zum Altare des Erlösers einen Weinberg in Hartberg, und ein Anderer, Mazili, einen in Pucha.

Cod. millen. minor ante evang. S. Mathaei. (1)

Notum sit omnibus presentibus scilicet et futuris. quod quidam nobilis homo. N. RUDOLF permanum MAZILINI tradidit adaltare sancti saluatoris quod est inCHREMISA unam uineam inhARTPERC excultam. Inmanum aduocati PILIGRIMI. tempore pię memorię abbatis WOLFRAMMI.(2) ea lege. ut omnes inibi seruientes eius reditu numquam fraudentur. Quod domino nolente si euenerit. statim eius propinquus sibi absque omni contradictione inproprietatem uendicat. Huius rei testes sunt. Isdem MAZILI. GOTTI. PERENGER. LANZO. WOLFHOLT. RANTUUIC. REGINGER. RIHOMAR. TEGONO. FRIDAFREHT.

Prenominatus autem MAZILI. proremedio animę suę unam uineam sui iuris inPOUCHA adeundem sanctum tradidit inmanum iam dicti aduocati. Cum hisdem testibus.

(1) Pachmayr enthält diese Tradition p. 871 abgedruckt: — Vgl. auch l. c. p. 49 und Straffer S. 237.

(2) Randnote von einer Hand des 13. Jahrhundertes: „circa annum domini MLX."

22.

1063. 25. Octob. Regensburg. — Henricus IV. rex Engilberto Pataviensi Episcopo ejusque ecclesiae omnes possessiones confirmat, nominatim abbatias Chremsimunistiuri, Matiseo ect.

Monum. boic. XXIX. p. 166.

Außerdem bekannt gegeben von Hund Metrop. I. 244. — Lünig spicil. II. 772. — und Buchinger Geschichte v. Passau, S. 507. — Vgl. Oefele I. 709. — Hansiz Germ. s. I. 252. — Pachmayr p. 49. Straffer S. 238.

23.

1083. circ. — Ein Edler, Arnold, schenkt zum Altare des h. Agapitus Wartberg mit Ackerland, unter dem Bedinge des Baues einer Pfarrkirche. — De ecclesia in Wartperch.

Cod. Fridric. Fol. 77. (1)

Notum sit cunctis Xpi fidelibus tam presentibus scilicet quam futuris. qualiter quidam ingenuus homo ARNOLDUS(2) nomine. tradidit ad altare sancti AGapiti quod est in CHREMESEMONASTERIO. in honore Saluatoris mundi consecrato. locum ecclesie WARTPERCH(3) nominatum. cum nouem iugeribus ex adiacenti predio suo. hac uidelicet condicione. ut ibi parochiana ecclesia fundaretur. cui et pars aliqua conterminalis populi. in ŎLESBURGENSI pago(4) positi. sed a sua matrice ecclesia ualde remoti. cum suis decimacionibus attitularetur. et ut ipse quo adunirет in eadem ecclesia munimentum refugii et habitacionis haberet. ipsaque ecclesia ad prenominatum locum pertineret. eodem iure ac tenore. quo et mater eius ŎTILESPURCH cum ceteris ecclesiis ad eum rite pertinentibus. Hec tradicio facta est sub ALTMANNO uenerabili Pataniensi episcopo. et DIETRICO abbate. coram hiis testibus. OTTO. GEBHART. ADALRAM. BERCHTOLT. ADALBREHT. HAGANO. ENZŸ. OZŸ.

[Chrismon] Data circa annum domini M̊. LXXXIII.

(1) Bei Pachmayr unvollständig p. 56. — Vgl. Straffer S. 243.

(2) Randnoten: „Forte Comes de Wels qui occupauerat predia nostra."

(3) „Hanc postea consecrauit Dyepoldus episcopus anno domini MCLXXXV."

(4) „quod nunc Chiriehdorf dicitur . sed curia nostra sic appellatur."

24.

1093. — Auf einer durch Bischof Ulrich von Passau nach Lorch berufenen Versammlung wird Kremsmünster das durch den Priester Eberhard ihm entrissene Zehntenrecht in der Pf. Kirchdorf zurückgegeben.

De decima in Olesburch i. e. Chyrichdorf.

Cod. millen. minor. — Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Monachi (2) sancti Saluatoris in CHREMISEMONASTERIO sanctę matris et apostolicę ęcclesię filii transmittunt hęc. ut et fideliter suscipiant et memoriter teneant. Decimationem in OLESBURGENSI barochia pertinentem ad altare sancti Saluatoris quod est in CHREMISEMONASTERIO. quidam EBERHARDUS eiusdem parochie presbiter. perperam inuadere. & sibi raptim usurpare contendens. intantum huius loci monachos iniuriatus est. ut nostrates non nisi armis defensando eam retinere possent. Quod dum in hibere marchio OTACHER defensor monasterii sed et dominus EBERHARDI et ideo nolens nequiret. adiit ODELRICUM pataviensis ęcclesię episcopum. in presentia fratrum ad interpellandum pro eis. obnixe rogans. ut hanc litem utrimque canonice cum suis canonicis determinaret. Igitur. Anno MXCIII dominicę incarnationis. indictione I. II. Id. Sept. Feria II. anno ordinationis ODELRICI pontificis secundo. coadunato LAURIACUM monachorum. clericorum. laicorum. cętu. prefatus episcopus utriusque partis causam sapienter et cum sapientibus trutinans. illud discidium hoc modo discreuit. Edixit namque ut siquę essent adducerentur a nostris personę probabiles supradictę barrochię conterminales. quę sacramento super reliquias sanctorum ueraciter affirmare possent. quod illam decimationem quam EBERHARDUS Saluatori sibique famulantibus in CHREMISEMONASTERIO diripere apetiit. ipsi suique parentes et aui et proaui persoluerent annuatim fratribus hic deo seruientibus. temporibus Pataviensium episcoporum(3) PILIGRIMI. XPIANI. BERINGERI. EIGILBERTI. ALTMANNI. ODELRICI. Quod ita constanter et uoluntarie peregerunt utriusque conditionis uiri. ADALHAM. OTTO. BERHTOLD. ADELBRECHT HAGANO. ENZI et alii quam plures. coram ODELRICO episcopo pontificali sede quę est LAURIACO presidente. & coram BEZEMANNO lambacensi abbate et monachis sancti saluatoris ADALRAMO. HOHOLDO. HEINRICO. RAPPOTONE. EBERHARDO. & coram CHUONRADO. ENGILBERTO. ODELRICO. sacerdotibus et prepositis. et coram ARNOLDO archipresbitero et GUNCILINO. ADELOLDO. HARTUUICO. VUASIGRIMO. et aliis multis clericis ipsoque EBERHARDO. & coram laicis nobilibus presentis episcopi militibus. WALTCHONO. ODELRICO. PABONE. Itemque ODELRICO ADALRAMO.

(1) Die letztere Quelle ist weniger vollständig; aber auch die Abschrift im Millenar scheint durch Beschneiden des Pergaments verstümmelt. — Siehe Pachmayr p. 60 und 873, Strasser S. 246.
(2) Randnote des Cod. Fridric. „Interim etiam videtur abbate caruisse ecclesia nostra scilicet post Ditricum abbatem".
(3) l. c. durch eine Note eingeschaltet: „Adalberti".

25.

1095. circ. — Herzog Welf von Baiern vertauscht das Gut Steinporz gegen Mochundorf an das Kloster. — De Steinporz.

Cod. Fridric. Fol. 67. Nr. XIII. (1)

Uniuersalis ecclesie matris filiorum memorie intimare congruum estimauimus qualiter uenerandus waioariorum dux WELFO dictus. commutacionem regalis predii erga sancti Saluatoris cenobium peregit. Isdem namque dux per manus sui aduocati comitis EKKEBERTI. interpellante domino ADALRAMO [Imo] abbate. (2) mansum STEINPORZ nuncupatum. eidem monasterio contiguum. pro commutacione predii MOCHVNDORF dicti. OTACHERO marchione predicti cenobii aduocato astante et suscipiente altario Saluatoris mundi sanctique Agapiti fecit delegari. (3) Hanc rem auretenus tracti testificantur. OTTO comes. ADALBREHT comes. HEINRICH. REINPREHT. ADALRAM. HEINRICH. WERNHART. HERMAN. BOHOLT. ARNHALM. DIEPRANT. WARMUND. REGINHER. BRUN. Predictus itaque aduocatus eiusdem predii ipso momento inuestituram his testantibus tradidit. HEINRICH. REGINBREHT. WERNHART et aliis multis.

(1) Vgl. darüber Pachmayr p. 62, Strasser S. 248.
(2) Randnote: „circa annum domini MLXXXmo"; was aber nicht möglich ist, da hier Alram als Abt auftritt, derselbe wahrscheinlich, der 1093 als „monachus" zu Enns sich eingefunden. Siehe Nr. 24. — Alram war 1093 — 1122 Vorstand des Stiftes.
(3) Note: „hec postea dux wawarie Heinricus confirmauit et auxit."

26.

1099. 30. April. Regensburg. — Kaiser Heinrich IV. stellt dem Stifte mehrere ihm entzogene Güter im Traungau wieder zurück. — De restitucione prediorum in Petenpach.

Cod. Fridric. Fol. 56. Nr. XII. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. HEINRICUS diuina fauente clemencia tercius Romanorum imperator Augustus. Quoniam diuino munere confortati. iustum esse nouimus ac salutiferum quod ecclesias dei sub nostro sitas imperio misericorditer respiciamus. et eas iusta potencia de manu

impiorum hominum qui eas miserabiliter lacerant et opprimunt eripiamus dignum duximus ut tam salutifero operi uigilanter insudare studeamus. Igitur ad omnium Christi nostrique fidelium noticiam peruenire uolumus. quod causa dei et remedio anime nostre omniumque parentum nostrorum. ac filii nostri HEINRICI regis salute. et digno interuentu RUDBERTI. Babenbergensis Episcopi. et HERIMANNI Augustensis electi. WIDONIS Osenburgensis episcopi. FRIDERICI ducis. BURCHARDI Marchionis. et aliorum nostrorum fidelium. insuper ob uenerabilem peticionem ADALRAMMI abbatis. predium PETINBACH appellatum. et in alio loco alia duo predia COTPREHTESCELLA et GEROLTSDORF nuncupata. in pago IRUNGOWE sita. ab episcopo quodam nomine XPIANO prius ablata monasterio Saluatoris mundi. sanctique Agapiti. electi martiris sui. quod CREMSEMUNISTUR dicitur. et longo tempore iniuste ab eodem monasterio alienata. et a marchione LIUPALDO [2] et a comitibus [3] PERNGARIO et ENGELBERTO qui illa iniuste tenebant. iudicio et iustitia conuictis. in manus nostras et TYEMONIS Pataviensis electi [4] reddita memorato monasterio CHREMISEMUNISTUR nuncupato. immutabiliter restituimus. cum omnibus appendiciis. terris agris cultis et incultis campis pascuis pratis siluis aquis aquarumque decursibus. molendinis piscacionibus. uenacionibus mancipiis utriusque sexus quesitis vel acquirendis. legitime ad prenominata predia pertinencia. nihil extra dimittenters. sed totum exintegro per hoc presens auctoritatis nostre preceptum plenite ut in Christi nomine confirmatum donauimus. tradidimus ea uidelicet racione ut ex hoc in antea nullus episcoporum aut abbatum aut alicuius persone potestas. prefata predia ab usu fratrum ibidem deo famulancium auferre presumat. sed fratres inibi saluatori nostro et electo martiri suo AGAPITO die noctuque seruientes illa secure teneant atque possideant. et dei omnipotentis misericordiam pro nobis et pro filio nostro rege HEINRICO et pro omnibus parentibus nostris incessanter orare non desistant. Et ut hoc uerius credatur. et per futura tempora a cunctis nostris fidelibus diligencius conseruetur manu propria confirmauimus et subter hoc sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum [monogramma] domni HEINRICI tercii Romanorum imperatoris inuicti.

HUMBERTUS cancellarius uice archycancellarii recognoui. Data. II. Kal. Maii anno dominice incarnacionis M°. XC°. IX°. Indictione V. Regnante HEINRICO Romanorum imperatore augusto. anno. XL°. IX°. imperante autem XV. [5] Actum est RATISPONE feliciter. Amen.

[Chrismon] Notandum. Hic HEINRICUS fuit nepos CHUNRADI imperatoris qui CHUNRADUS successit sancto HEINRICO imperatori.

(1) Abgedruckt bei Rettenpacher p. 148; — erläutert von Pachmayr p. 63; von Straffer S. 250.

Der Codex enthält auch diese Noten:

(2) „Austrie vel Styre. Filio Otacheri II."

(3) „Wels et Lambach."

(4) „Notandum . hic tyemo fuit canonicus Wirtzburgensis et intrusus deiecto S.Altmanno. et vsque ad Anasum episcopatum tenuit. sed S.Altmannus infra."

(5) Die Seitangaben widersprechen sich; die Indiction wäre die siebente. Ferner war Heinrich römischer König im 43. und Kaiser im 16. Jahre.

27.

1100. circ. — Bischof Ulrich von Passau nahm Kremsmünster zur Strafe für die Verwendung des Abtes beim Kaiser (S. Nr. 26) Kirchen, Güter und Zehnten weg; bald darauf gibt er sie aber wieder zurück. — De restitucione Petenpach.

Cod. Fridric. Fol. 78. Nr. 1. (1)

In nomine domini . monachi sancti Saluatoris in CHREMSMONASTERIO degentes . sponse Xpi ecclesie scilicet . cunctisque eius filiis intimare dignum duxerunt . qualiter lis inter EPISCOPUM PATAUIENSEM . cenobiumque Saluatoris mundi ac sancti AGapiti . maliuolorum instigacionibus aliquamdiu protracta diuino moderamine est determinata . Uenerandus itaque Saluatoris mundi cenobii abbas A . predia que persecucionis tempore . antistitum nequicia eidem monasterio direpta . atque in beneficia secularium iniusta usurpacione fuerant redacta . diuino ut credimus amminiculo coadunato apud R. cunctorum optimatum ad REGIAM CIUITATEM cetu . repecijt . et eisdem adnitentibus ex parte regali auctoritate ac sigillo recepit . Quod ubi Pataujensi episcopo V. compertum est confestim quorumdam malignorum deprauatus consiliis . predium PETENBACH dotem uidelicet predicti cenobii nec non decimaciones atque barrochias antiquissima tradicione ad altare sancti Saluatoris pertinentes iniusta prauitate inuadere sibique ad proseruiendum usurpare contendens . aliquamdiu monachos huius loci iniuriatus est . Tandem dominico ammonitus oraculo . paschali adueniens tempore . predictum predium ecclesiarumque redditus . nec non noualium decimaciones altario Saluatoris mundi sanctique Agapiti martiris benignissime concessit . ac tocius litis erga predictum cenobium sese supra memoratum altare coram monachis ibidem conuersantibus et abbatibus ADALRAMO Ime HARTMAN . clericisque HARTWIC . EBERHART . nec non militibus eiusdem antistitis nobilibus eandem adtestantibus rem abnuit. Circa annum MXC. IX. (2)

(1) Besprochen von Pachmayr p. 64; von Straffer S. 253.

(2) Dieses Jahr unmöglich, da die Urkunde Nr. 26, welche zu diesen Händeln Anlaß gab, erst nach Ostern 1099 ausgestellt wurde.

28.

1135. circ. — Adelheid von Wildberg schenkt dem Kloster einen Wald unter dem Bedinge, daß es dort eine Kirche baue (Martinsberg). —
De Silua Prumste iuxta Witen pro edificanda Eccles. S. Martini.

Cod. Fridric. Fol. 67. Nr. XII. [1]

Notum sit omnibus ecclesie fidelibus tam presentibus quam et futuris utriusque sexus. qualiter matrona quedam nobilis Alheidis [2] nomine uidua ERNSTONIS eque nobilis uiri de Hohenburch. et FRIDERICI Ratisponensis aduocati filia. tradiderit sue proprietatis siluam PRUMSTE vulgariter dictam iuxta riuum WITEN sitam. quantitate xx. mansorum per manus filiorum suorum ERNUSTES et FRIDERICI ipsis annuentibus et tradentibus altario Saluatoris mundi et sancti Agapiti martiris ad locum qui dicitur CHREMSEMONASTERIUM. UDALRICO eiusdem loci abbate presente et suscipiente ob remedium anime sue et mariti sui ERNSTONIS et patris sui FRIDERICI. cuius speciali donacione hoc idem possederat predium. et matris sue LIUTKARDIS et filiorum suorum. et omnium parentum suorum. ea scilicet racione. ut ecclesia ibidem edificanda. nullatenus deinceps dei seruicio sit frustranda. Vt uero hoc firmius a presentibus recipiatur. et a posteris cercius credatur sibi testibus teutonico more per aurem tractis est confirmatum. sicque fidelibus conseruatum. Horum nomina hic sunt subscripta. HERTUUICUS DE FRANCHENRUT. ENGELSCHALCH DE DAHEBACH. DIETMAR DE STREGEN. PILGRIM DE WILTPERCH. et frater eius ADALBREHT DE SLATE. ORTOLF DE FURWALD. ORTOLF DE PRUNN. HERTWICH DE SULZE. WIPOTO DE CHROTENDORF. HARTLIEB DE TURIUGENROT. CHUNRAT DE HUSEN. [Chrismon.] Facta est autem huiusmodi tradicio temporibus pie memorie REGINBERTI Patauiensis ecclesie episcopi. [3] qui eciam ecclesiam constructam adueniens. sollempniter sepedicta domina ADELHEIDE [4] presente consecrauit. eiusque peticione anteactam tradicionem banno suo legittime confirmauit.

[Chrismon.] Facta est eciam in diebus diue memorie LIUPOLDI [5] marchionis. quod ipse quodam tempore illo adueniens locum conspexit. lau-

dauit. suoque iure confirmauit. solitaque sibi liberalitate tantundem silue ultra predictum fluuiolum tribuendo augmentauit.

(1) Vgl. Pachmayr p. 70 und 874. — Straffer S. 261.

(2) In der Zwischenlinie: „de Wiltperch".

(3) Randnoten: circa annum domini MCXL.

(4) Hec postea dedit pehstal.

(5) Leopold starb 1137 und Reginbert war 1138—1148 Bischof; als solcher somit kein Zeitgenosse des Heiligen. Die Schenkung geschah also noch bei Lebzeiten des Markgrafen Leopold und nach einigen Jahren consecrirte Reginbert die ganz neu erbaute Kirche.

29.

1140. circ. — Abt Ulrich ertheilt Adelheid von Hohenburg die klösterliche Confraternität für die Schenkung von Böckstall und viele andere Wohlthaten.

De prediis in Pehstal.

Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. 1. (1)

Notum sit omnibus nostris successoribus quod ego VDALRICUS II. abbas istius loci domine ADALHEIDE DE HOHENBVRCH(2) comitisse. plenam fraternitatem ut uni fratrum nostrorum dedi. (3) cum omnium fratrum nostrorum conuencia. Ipsa enim multimodis nobis suis adstitit beneficiis et creberrimis. inter que et locum qui dicitur PEHSTAL potestatiua manu nostro loco contradidit. eo uidelicet tenore ut ordo monasticus. ut ibi fas erit instituatur. et de cetero nostro loco subiciatur.(4)

(1) Vgl. Pachmayr p. 71. Straffer S. 261.

(2) In der Zwischenlinie: „de Wiltperch, vxori Ernstonis".

(3) Randnote: „circa annum domini MCXXX". Dieses Jahr widerspricht der Note (4) in der Urkunde Nr. 28; — Ulrich wurde auch erst 1132 Abt.

(4) Notandum. hec beata femina dedit nobis Siluam XXV mansorum. pro ecclesia S. Martini fabricanda quam Reginbertus episcop. consecrauit et terris designauit. que fuit filia Friderici Ratisponensis aduocati et Levkardis vxoris sue tempore Levpoldi Marchionis Avstrie. et Otacheri Marchionis Stirie. — Horum patrvelis Albertus de Rebgaev dedit predium in Viehtwanch pro constrvenda ecclesia. cui datus est advocatus peticionarius per Levpoldum I. ducem. Gvndacherus de Styr. aquo forte manauit in nobiles de pernstain.

30.

1140. Wels. — Bischof Reginbert von Passau weiht auf Bitten des Abtes die Kirche zu Martinsberg und erhebt sie zur Pfarrkirche. — De confirmacione et consecracione ecclesie in monte S. Martini et de terminis eius.

Cod. Fridric. Fol. 77. Nr. II. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. REGINBERTUS dei gracia Patauiensis ecclesie episcopus. Officii nostri nos ordo monet. ecclesias Xqi multifarie multisque modis honorare et exaltare. pauperes Xpi ecclesiasticis impendiis sustentare. atque per eorum suffragia nobis diuine misericordie uiscera dilatare. Huius rei gracia significamus omnibus Xpi fidelibus quod ego REGINBERTUS humilis sancte Patauiensis ecclesie episcopus rogatu uenerabilis abbatis et fratris nostri VDALRICI de Chremsmonasterio. nec non et communi consilio. unanimique consensu archipresbiterorum et clericorum nostrorum. ecclesiam quandam MONTEM SANCTI MARTINI nuncupatam. ab eodem abbate constructam in predio quod domina ADELHEID DE WILTPERCH(2) tradidit ad altare sancti Agapiti. ad cuius memoriam et patrocinium idem fundatum est cenobium consecraui. et in parrochie dignitatem sublimaui. scilicet ut ei per omnia ab omnibus maxima reuerencia ut matri exhibeatur. ipsaque a prefato monasterio eiusdem iuris tenore qua et alias continet parrochias contineatur. De cetero terminos predicte ecclesie statuimus. a TYCHA flumine usque PERGAREN. a PERGAREN usque ad uillam HAEIMONIS. et a uilla HAEIMONIS usque BRANDECHA. et a BRANDECHA usque ad uillam que uocatur CHUISLACH et a CHUISLACH usque ad terminos episcopatus nostri. et terminos terre BOHEMIE. et omnia culta et inculta a flumine TYCHA usque ad predictos terminos BOHEMIE. Hec autem omnia et prememorata tradicio uidelicet predii et nostra concessio. ut rata et inconuulsa fratribus beati Agapiti martiris permaneant. precipimus. et ne aliqua qualicumque inquietentur vel distrahantur occasione. sub eterni anathematis interminacione interdicimus. atque uniuersos successores nostros id ipsum corroborare obnixe petimus. Hoc idem uero impressione sigilli nostri confirmamus.

[Chrismon.] Hec autem facta sunt anno ab incarnacione domini. M. C. XL. Indictione III. III. idus Nov.

Huius rei testes sunt. archypresbiteri nostri RANZO DE WINEN. GERBOTO DE PIUHEL. canonici Patavienses MARCHWARDUS ET OTTO. REGINWARDUS canonicus regularis. HERRANT parochianus DE WITEN. OTACHER marchio DE STYRE. DIETRICH COMES DE VIECHTENSTAIN.

Adalram de Varchenstain. Habwin de Stein. Cholo de Willehering. Dietrich de Halsen. Manegolt de Wesen. Wernhart de Morzing. Adalram de Chirichperch. Syboto de Mayse. Ruoger de Ahaim. Data Wels xii K. Nouembris. (3)

(1) Vgl. Pachmayr p. 72 und 874. Strasser S. 262.

(2) Randnote: „vxor Ernstonis de hohenberch et filia Friderici advocati Ratisponensis".

(3) Soll etwa Decembris heißen, da das Factum dem Datum vorausgeht.

31.

1140. — Embrico, Bischof zu Würzburg hebt gegen eine ihm angebotene Entschädigung die Erhebung des Zolles an der Brücke zu Wels auf.

Cod. millenar. maj. ante evangel. S. Joannis. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Embricho permisericordiam dei sancte Wirzburgensis ecclesie humilis minister magnam esse perpendens eterne beatitudinis portionem bona religiosorum uirorum studia supportando promouere. quorundam episcoporum Bajoarie. & aliorum Xpi fidelium peticionem et consilium proquodam beato uiro Friderico (2) uidelicet gratanter suscepi. et uoto ipsius innomine domini peromnia satisfeci. Sancte enim deuotionis desiderio idem prenominatus uir accensus. anobis supplicando expostulabat. ut pontem in uilla Wels qui tam nostris quam predecessorum nostrorum usibus deseruierat cum magna tamen & intolerabili exactione et depredatione illorum qui pontem seruabant absolutum ab omni teloneo liberum uiantibus permitteremus. ea uidelicet condicione et firma concambii cautione. ut ipse de propriis bonis suis tandundem ualens ecclesie nostre restituer&. Ipse uero nihil hesitans sedtam acceptabile deo propositum consumare festinans per manum fideiiussoris sui Herrandi cuiusdam nobilis uiri de Louve. partem prediorum suorum in Barsenze. sancto Kyliano martyri secundum beneplacitum totius familie nostre tradidit. quod concambium aduocatus bonorum nostrorum & Lambacensis ecclesie marchio Otacher consuetudinario iure prouincie illius inrecompensatione iusti telonei suscepit. Placuit &iam nobis aream quandam videlicet partem insule quam domnus abbas lambacensis Wigand cum assensu fratrum suorum transflumen sitam causa liberi & pacifici transitus eidem ponti assignauit. protestimonii cautela hac eadem cartula posteris transmittere. Adhuius igitur concambii confirmationem et pontis continuam libertatem. nos quoque adiacens beneficium

cuiusdam BEZELINI predicto iam fratri inproprietatem tradidimus. cuius fundi est terminus exuna parte inter illud predium quod quidam nomine Aswinus possederat influmen TRUNAM. exalia uero parte per regiam uiam asaltu indirectum aduererem eiusdem fluminis pontem. & infra uiam regiam tria iugera quatenus concambita cumprato adsupradictum pertinenti beneficium. Et ne aliquis hanc traditionem infringere uel ulla ratione cassare presumat. hanc cartam conscribi fecimus. quam sigilli nostri impressione et iuris nostri auctoritate corroborauimus. Huius rei testes sunt Liberi. ALBWIN [DE STEINE].(3) PERNHARD [DE TRÓNE]. REGINGER [DE TÚMOLTESHEIM]. HEINRICH [DE HUSRUKKE]. RÓDOLF [DE PUZZENBERGE]. ENGELSCALC [DE ÚRA]. RÓDOLF [DE WASEN]. et frater eius ENGELSCALC. RÓDOLF [DE OBERNDORF]. GUNTHER [BLANCHE]. et frater eius DIETWIN. DIETPRANT [DE CHUSTELWANC]. AMELPREHT [DE SLAGESPACH]. HERRAND [DE LÓPE]. MANEGOLD [DE VÓLSPACH]. OTTO [DE RUITE]. NENDINCH [DE VÓLSPACH]. Ministeriales. s. Kyliani testes sunt hii. HAWARD DE MORENPACH. Huc et frater eius AITMAN DE HAGE. BILLUNCH. HARTWIC. GOTEFRID et frater eius WERMÓT. DIETRICH et frater eius CHÓNRAD DE EITERBACH. SIGEBOT et frater eius CHÓNRAD. et alii complures. facta sunt hec anno dominicę incarnationis. M. C. XL. Indictione III. Ipsa autem istiusmodi testamenti pagina sigillo confirmationis corroborata et diligentissime composita in archiuis huius loci habetur recondita.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 875. — Vgl. auch l. c. p. 73 und Strasser S. 246 und 267. — Die eingesehene unächte päpstliche Bulle, im Stadtarchive zu Wels, über den nämlichen Gegenstand findet sich in Hoheneck's Genealogie II. 791.

(2) Vgl. Nr. 47, Note 2.

(3) Diese und alle folgenden eingeklammerten Worte enthalten die Zwischenlinien.

32.

1150. circ. — Vertrag zwischen dem Abte zu Kremsmünster und dem Probste zu Ranshofen über die Abhaltung der gottesdienstlichen Verrichtungen zu Rohr. — De prediis in superiori Ror.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. II. (1)

Nouerint omnes presencia scripta legentes. quod Dominus ADALBERTUS Venerabilis Abbas de CHREMSMUNSTER. et Dominus MANEGOLDUS prepositus de RAANSHOUEN non minoris famę. pari uoto et unanimi fratrum consensu. in unum conuenerunt. heę quę presens pa-

gina declarat statuentes. Placuit illis quatenus R. capella illa que vulgo dicitur ROOR. sita in predio Sancti Pancratii Martiris. in RAANSHOUEN. de cetero habeat ministrum qui altario deseruiat. ac missarum ibi sollempnia deuote peragat. unum uidelicet de fratribus sancti Agapiti martiris de CHREMESMONASTERIO cui abbas eiusdem monasterii uel quilibet successorum suorum id officii iniunxerit. Verum quia ut apostolica edocet auctoritas. qui altario deseruiunt de altario pasci debent. uisum est prefato preposito. M.(2) inclinatus peticione iam dicti abbatis. ut usum mansi unius de prediis ecclesie sue Ad WARTPERG secus fluuium CHREMISAM Abbati et fratribus. suis prodote donaret. et ut tamdiu eum possiderent. quamdiu eiusdem Kapelle curas agere uoluissent. Porro. ne aliquid horum per obliuionem negligatur. decernentes statuerunt. utpote eadem actio geminis inscripta cartis uno et eodem sigillo imprimeretur. & pro testimonio in utraque ecclesia seruaretur.

(1) Die Original-Urkunde enthält 10 Zeilen. Das aufgedruckte Siegel des Probstes ist sehr beschädigt. — Vgl. Pachmayr p. 77. Straffer S. 272.

(2) „Egomaldus, Megenardus, Manegoldus" war Probst von 1148—1157. Confer: Hund Metrop. Salisb. III. p. 139 und Monum. boic. III p. 143 et 144.

33.

1155. circ. — 1159. — Ueber die durch die Familie der Grafen von Rebgau dem Kloster zugewendeten Güter und die neu gegründete Kirche in Viechtwang. — De prediis in Viehtwanch.

Cod. Fridric. Fol. 78. Nr. III. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris nobilem comitem. ALBERTUM DE REBGAEV. pro honore dei et eterne uite retribucione. et pro animarum remedio parentum suorum. tum eciam caritatiuis peticionibus VDALRICI II. abbatis CHREMESMONASTERII. et largicione sex talentorum. predium sex hvbarum inter duo flumina superiori et inferiori DIXENPACH positum. prefate abbacie libera manu tradidisse. et de legacione eiusdem comitis et legitimorum testium astipulacione confirmasse. His peractis sociata sibi coniuge GERDRUDE. ipsaque studiose imperante. duas hûbas in VIEHTWANCH predicto loco tradidit. ea quidem racione ut in eodem loco ecclesia construeretur. ac diuino officio manciparetur. Quod ut confirmatum est. abbas idem ecclesiam ibi construxit.(2) et diuinum officium constituente

beate memorie Reginberto Pataviensi episcopo a fratribus suis instituit. Domino autem abbate Vdalrico II. de hac luce migrante. successor eius Adalbertus I. abbas non minus omni ueneracione dignus. in quo predecessor eius Xpo famulari decreuerat. beniuolo studio sumptibus et impensis perficere curauit. Sed comite Adalberto de medio facto non nullis annorum curriculis elapsis. filii eius scilicet Adalbertus et Gerhardus locum antedictum inuaserunt. et immemores beneficiorum parentum suorum. rebus omnibus ablatis denudauerunt. sibique omni iure postposito subegerunt. Vnde prefatus abbas Albertus commotus egre indoluit. omnique annisu quo potuit. locum ab inuasoribus eripuit hoc scilicet modo. Filiis predicti comitis et abbate in festo s. Cholomanni Medelicensi loco conuenientibus. beneficiis patris eorum coram multitudine enumeratis. insuper muneribus quinque talentorum datis. idem predium delegare quod pater eorum delegauerat exorauit. et consecutus quod postulauit. in manum patruelis ipsorum comitis uidelicet Ernstonis de Hohenburch delegauerunt. et ab omni infestacione data fide quieuerunt. Hec tradicio legittime peracta ut inconuulsa permaneat. sigilli presentis impressione. et hiis legittimis testibus confirmatam tradimus. Adalbertus de Perge. Chunradus de Ascha. et frater eius Wernhart. Sighart de Frize. Meginhart de Vpphe. Marquart de Schonenpuhel. et duo filii eius Marquart et Fridericus. Růdpreht de Niundorf. Chunrat de Chloberch. Choro de Chulinb. Ruger. Adalber. Pabo. Adalher. Mangens. Widahn de Schwin. Timo de Waxemannesdorf. Gerboto de Medeliche.

Dedicata est eadem ecclesia in Viehtwanch a venerabili Pataviensis ecclesie presule Chunrado. anno ordinacionis sue VIIII.(3) VI. Kal. Januarii. In honore domini nostri Jesu Xpi. et gloriose genitricis eius Sancte Marie Virginis et Johannis apostoli et ewangeliste. patroni eiusdem loci. et S. Egidii confessoris. et omnium patriarcharum. prophetarum. apostolorum. martirum. confessorum. uirginum. et omnium sanctorum. et hiis reliquiis specialiter attitulata. De ueste sancte Marie Virginis. Johannis apostoli. Egidii patronorum. Jacobi apostoli. Stephani prothomartiris. S. Agapiti martiris. Laurencii. Ypoliti. Pantaleymonis. Martini episcopi. Benedicti abbatis. Afre martiris. Barbare martiris.

[Chrismon.] Collatum est eciam eidem ecclesie a predicto episcopo domino Chunrado baptismus et sepultura. et cetera sacramenta plenarie. tum pro parrochie(4) remocione. tum pro populi siluani acclamacione. dato

termino a flumine Dahspach ex obliquo. et a fluuio Alben usquequo peruenias ad summitatem Alpium ex latitudine et longitudine. Facta sunt hec anno ab incarnacione domini M. C. LVIIII. indictione VI.(5) horum testimonio. Adalbertus prepositus. Rudpertus decanus. Wolfwinus capellanus. Gerbot archypresbiter. Selpkers. Reginbot. Lambertus plebani. Pillungch aduocatus. Chunrad de Puhele. Walther de Glanek. Udalricus de Pornhaim. Arnolt de Werd. Chunradus. Gotfridus. Ebergerus. Ragitker. Eppo. Walther. Vrowin. Gunther et frater eius Rapoto. Hadmar. Herman. Siquis autem hanc tradicionem et consecracionem infringere presumpserit. cum iuda traditore eternas penas in perpetuum luat. Amen.

(1) Besprochen von Pachmayr p. 79 und 877; von Strasser S. 269 und 289.
(2) Randnote: „circa annum domini MCXL."
(3) Nämlich 27. Dez. 1157.
(4) Note der Zwischenlinie: „scilicet Petenpach."
(5) Diese Indiction gehört dem Jahre 1158 zu.

34.

1162. 27. Febr. St. Florian. — Spruchbrief des Bischofes Conrad von Passau in einem Streite zwischen dem Abte Martin und dem Diacon Engilger in Bezug auf Güterbesitz. — De prediis in Waeigantsdorf.

Original. — Codex Fridric. Fol. 77. Nr. IV.(1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus dei gratia patauiensis episcopus omnibus christi fidelibus salutem in perpetuum.

Quia uniuscuiusque facta. facile a memoria hominum laberentur. nisi testimonio litterarum commendarentur. iussimus adnotari presentis paginę scripto. qua conuentione decisa sit controuersia. que agitabatur inter dilectum fratrem nostrum dominum Martinum abbatem Chremismunsterensium. et Engilgerum diaconum & clericum nostrum. Omnia beneficia quę Engilgerus ex hereditate patris sui Engilgeri prefati cęnobii camerarii possederat. in manus nostras. et domini abbatis resignabat. et omnino exfestucabat. ęconuerso abbas communicato consilio Engilgero usque ad terminum uitę suę in loco Perwinden Curtile unum. et duo feuda. et in Grilleporz unum. & in Tubenprunnen duo. et in Hunzenpach unum feudum dimittebat. hoc firmitatis robore interposito. quod prefato abbati domino Martino non liceat.

nullique successorum suorum hoc factum retractare. refricare. inmutare. vel aliquo ingenio ab illo quamdiu uiuat alienare. Si forte autem ENGIL-GERUS aliqua horum quę sibi usque ad obitum suum data sunt. inbeneficiauerit. extunc omnia si conuictus fuerit. sine spe recuperationis. ad usus abbatis et fratrum suorum redeant. Hoc preterea firmum et inmobile statuimus. ut idem patrimonium ENGILGERI in WIDANTESTORF resignatum. cum reliquis curtilibus. & feudis. longe vel prope positis. numquam presumat dominus abbas vel aliquis successorum suorum. siue concambio. aut inbeneficiatione. seu quacumque alienatione. usibus fratrum exterminare. Huius rei testes sunt conscripti. ODALRICUS prepositus de ARDACHER. HAINRICUS prepositus S. FLORIANI. OTTO capellanus. & notarius. OCTAVIANUS. et HAINRICUS. patauienses canonici. SAPE-RERUS capellanus.

GERUNGUS presbyter. ALBER decanus DE GUTAWE. Ex laicis. UDO DE PAZERICHESWANG. ODELRICH DE PORNHAIM. MEGINHART CHRAGER. RUDIGER DE HOLZHUSEN. LANTFRIT DE STADELEN. OTTO dapifer. RICHKER Iuvenis DE WESEN. CHUNRANT DENS.(2) Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini. M.C.LXII. Indictione X. III. Kalendas Martii. Datum eodem dię. Apud S. FLORIANUM. [Loco sigilli.]

(1) Das Original von 19 Zeilen hat in der ersten Linie oblonge Schrift. Das früher aufgedrückte Siegel ist völlig verloren. — Besprochen von Pachmayr p. 83 und 877 — von Straffer S. 293.

(2) Cod. Fridric. „Zant."

35.

1170. 26. August. — Passau. — Diepold Bischof von Passau incorporirt dem Kloster vollkommen die Kirche Kirchberg bei Gelegenheit der Benediction des Abtes Ulrich III. — De ecclesia Chyrichperch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. V. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. DIEPALDUS dei gratia patauiensis ecclesie episcopus omnibus christi fidelibus perpetuam in domino Salutem. Quoniam diuinis. et apostolicis incitamur documentis ęcclesias christi. et congregationes pauperum eius. fouere. propagare. et quantum possumus. rebus et relligione. ampliare. studuimus. ex consilio prelatorum nostrorum tam abbatum quam prepositorum. precipue chori et multorum spiritualium uirorum qui dei nutu

presentes aderant. abbatiam in CHREMESMUNSTURE. quę ante tempora nostra. valde desolata. et destituta fuerat. et temporalium rerum subsidio. et monastici ordinis institutione. reformare. et per relligiosam personam. domni VDALRICI. uenerabilis abbatis dilecti nostri. in pristinum statum per dei misericordiam temptauimus restaurare. Prefato itaque abbati. canonice electo manus consecrationis imponentes. et res ecclesie nimis distractas ab antecessoribus suis uigilantię. et sollicitudini eius committentes. hoc quoque precibus eius. quibus illa die nichil negare potuimus benigne concessimus. ut ecclesiam suam CHIRICHPERH totaliter iuri. et dispositioni eius contraderemus. ita uidelicet ut eadem ęcclesia. per ipsum et successores eius. in omnibus diuinis instituatur. nec de cetero opus habeat ut de altaris inuestitura. uel coram nobis. uel successoribus nostris. ulla de cętero requisitio habeatur. Ne autem hęc traditio nostra ab aliquo successorum nostrorum infringatur. aut cassari ullatenus attemptetur. presentis paginę priuilegium. sigillo nostro roborauimus. et districto anathematis uinculo omnes preuaricatores. et contemptores. huius traditionis nostrę. innodamus. dilectores. uero et conseruatores huius actionis. omnipotentis dei gratię. et diuinę protectioni committimus. Testes huius actioni sunt hi. FRIDERICUS decanus. JACOBUS archidiaconus. HEINRICUS scolasticus. et archidiaconus. HEINRICUS prepositus. et archidiaconus. WERNHARDUS. REINPOTO. DITMARUS. ALBERTUS custos. ALBERTUS Archidiaconus. Abbas de SITANESTETEN. CHUNRADUS. (2) ABBAS DE MUNSTURE. VLRICUS. (3) Prepositus de S. NICOLAO. HEIMO. OTTO archidiaconus. VLRICUS prepositus de ARDACHER. WIRZEHALMUS DE TECHENDORF. PURCHARDUS DE CHAMBE. RUDEGERUS DE AHEIM. MEGENDOZ. FRIDERICUS plebanus. WERNHERUS. SELPKERUS. DEGINHARDUS capellani. GEBEHARDUS DE IUGELBACH. ENGELBERTUS DE BLANCHENPERCH. CHUNRAT DE BUCHAIM. HADEMARUS DE AHEIM. (4) ENGELBERTUS DE STRUBEN. WALCHUN DE SZEHEDORF. LIUTOLT et PERNHART fratres de SAURSTETEN. CHUNRADUS DE WINZER. WERNHERUS DE AICHENPACH. DIETRICUS DE ROCHOLFINGEN. RUDOLFUS MARSCALCUS. WALTHERUS iudex. LIEBART DE SIPACH. et alii quam plures.

Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M.C.XXX.III. Indictione Data PATAUIE. VII. Kalend. Septembris. Regnante domino nostro Iesu christo. [Loco monogram.]

[Loco sigilli impressi.]

(1) Die etwas schadhafte Urkunde zeigt in der ersten der 21 Zeilen verlängerte Schrift. Vom aufgedruckten Siegel hat sich nur mehr der vierte Theil erhalten. — Abgedruckt bei Kettenpacher p. 162; — Vgl. Pachmayr p. 89 Straffer S. 300.

(2) Cod. Fridric. „Chunradus abbas de Sytansteten."

(3) l. c.: „Ulricus abbas de Chremsmvnster."

(4) l. c.: „Hadmarus de Ahausen."

36.

1174. 17. Sept. Gering. — Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen bestätigt die Schenkungen seiner Vorfahren. — Privilegium de confirmacione reddituum inter Horenbach et Chremsam. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. I. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. HEINRICUS dei gratia dux bawarie et saxonie. Exemplaris forma nobis ab antecessoribus generis nostri relinquitur. ut deuoti domino deo simus. et ecclesiis dei ubi possumus promto semper assistamus auxilio. Eapropter decens est quatenus sequaci pede diligenter illorum innitamur uestigio doctrinali obseruantia. et quicquid illi statuerunt a quibus originem sanguinis traximus. in conferendo aliqua bona sua rationabiliter alicui ecclesie pro remedio animarum suarum. ut illud ratum habeamus. Notum igitur esse uolumus modernis et postfuturis. quoniam bona illius ecclesie que dicitur in uulgari sermone CREMESMUNSTUR conterminà sunt bonis antecessorum nostrorum sita a flumine qui dicitur HORENBACH seorsum usque in CREMISAM. et illa sepe dicti antecessores nostri libera donatione prenominate contulerunt ecclesie. et nolumus statuta illorum trahere inirritum sed potius priuilegii nostri auctoritate coadfirmare. Bona inquam illa sicut iam dictum est sita a flumine HORENPACH seorsum usque in CREMISAM que fuerunt antecessorum nostrorum uidelicet parentum nostrorum huius priuilegii nostri titulo stabilita facimus ecclesie iam tociens nominate. ut sicut illi parentes nostri scilicet. in liberam possessionem illi dederunt ecclesie. ita et nos ius possidendi perpetuo contradimus tempore. Similiter de manso illo quod uulgo dicitur hoba in HALLE quem auus noster dux WELFO beate memorie eidem ecclesie scilicet CREMESMUNSTUR dedit ratum permanere uolumus et inconuulsum. Quemdam alium mansum etiam habet eadem ecclesia iam ante pluries nominata in monte uicino qui fuit restauratus alterius

mansi concambio quem pius pater noster dux HEINRICUS ecclesie illi dederat. et uolumus etiam ut ille mansus quem habet ecclesia per concambium loco illius mansi quem pius pater noster contulerat ecclesie immutabiliter permaneat. Ut autem hec stabili durent permanentia. et ne aliquis posterorum hec bona ecclesie possit auellere iussimus sigillum nostrum pagine huic assigillari loco perpetui testimonii. Et ecce nomina personarum que presentes erant ubi hec fecimus. Dominus TIETBALDUS patauiensis episcopus. Abbas SIFRIDUS DE ALDERSPACH. Abbas FRIDERICUS DE ASPAHE. et Capellani nostri dominus DAUID sacerdos. et dominus GERHARDUS notarius. et dominus CONRADUS sueuus. Marchio BERTOLDUS DE YSTRIA. Junior burgrauius HEINRICUS. Comes RABODO DE ORTENBERCH. SYFRIDUS comes DE BIRSTAIN. et frater suus comes CONRADUS. Comes LIUPOLDUS DE BAGI. et frater suus. comes HEINRICUS. HEINRICUS DE STOUPH. JORDANUS dapifer et frater suus JUSARIUS. OTTO DE RORE. WARMUNDUS DE LEWENSTAIN. GUNDAKERUS DE STIRA. FRIDERICUS DE BRUNOWE. POPPO et fratres sui. OTTO et ENGELSCALCUS DE URACH. ALBERTUS officialis DE BURCSTAL. UDO DE LONSTORPH. et plures alii. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. IIII°. Indictione VII^a^. Data in curia HERINGE XV°. Kal. oct. per manum GERHARDI Notarii.

(1) Die ersten sechs Worte der 22 Zeilen des Autographs haben verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel hängt an braungelben Seidenfäden; es ist das in den Monum. boic. III. Nr. 3 abgebildete. — Abgedruckt ist dieses Document bei Kettenpacher p. 163. Vgl. Pachmayr p. 80, Strasser S. 301.

37.

1177. circ. — Gütlicher Vergleich zwischen dem Abte Ulrich und den Schaumbergern über Güter zu Leombach. — De Liubenpach et aliis rebus.

Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Sciat omnis fidelium multitudo. quod quidam HELDOLFUS monachus et camerarius in CHREMSMUNSTER. ultra XI. mansos secus LIUBENBACH (2) officii sui tempore monasterio conquisiuit. partim largicione cuiusdam nobilis matrone BENEDICTE. partim ab hominibus propriis eiusdem matrone qui eos libera possederant proprietate. Defuncta uero predicta matrona filii eius HEINRICUS et GEBHARDUS DE SCHOWENBERCH occasione horum que a matre et suis monasterio prouenerant

eciam ea que camerarium emisse commemorauimus dicioni sue uendicauerunt. quamuis tamen ipsam monasterii fratres ultra XXX. annos quieta possessione tenuerint. Abbas itaque ADALRAMUS II. racionabiliter et satis reclamans nichil profecit. donec tandem alteri fratrum HEINRICO scilicet dedit XXX talenta. eo quod ipse a prescripta quieuit iniuria. et pro fratre spopondit quod idipsum facturus esset. sed hec sponsio effectu caruit. Postmodo abbas VDALRICUS III. hec et illa proponens domino GEBHARDO demum dedit XX. talenta. et pareffridum unum. et sic ipse cum uxore et prole. eorumdem bonorum iurisdicionem totaliter abdicauit. Verum quia extrema renunciacio coram domino DIEPOLDO Patauiensi episcopo et duce Austrie LIUPOLDO facta est. ipsi paginam presentem suis muniuere sigillis et geste rei hos testes adhibuerunt. DIEPOLDUS episcopus. LIVPOLDUS dux. EGDELBERTUS de BLANCHENBERCH. WERNHER de GRIEZBACH. PERNHART de TRVNA. WALTHER de RVDLAICHINE. HERMAN de HVNZENPACH. ERRICH de HVDENBERCH. VLRICH de MICHELDENPACH. OTTO de NORDERNBACH. EGDILBERT de STVBEN. EGIN de POSENBACH. WILLEHALM de GAIZESBACH. RVDOLF de VINCHENHAIM. CHVNRAT RVDEHALM. HERRANT WORMEL. RVDPRECHT STAL. PERNHART de ABBATIA. ALRAM preco. HEINRICH STAR. RVPRECHT camerarius. HERTWICH de PVTENBACH. CHUNRAT ZANT. DIETMAR et PRVN de LENDENOWE. DIETMAR de GOLDARN. — circa annum domini M. C. LXX. V.(3)

(1) Vgl. Pachmayr p. 90 und 878. Strasser S. 302.
(2) Randnote: „Notandum. hec predia fundator noster dederat."
(3) Unrichtig, weil Leopold erst im Januar 1177 Herzog wurde.

38.

1179. April. Rom. — Pabst Alexander III. sichert der Abtei seinen Schutz zu, bestätigt den Besitz ihrer Pfarren und Besitzungen und verleiht ihr freie Abten-Wahl. — De confirmacione omnium rerum ecclesiarum.

Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. I. (1)

ALEXANDER episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis VDALRICO abbati CHREMSEMONASTERII eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pie postulacio uoluntatis effectu prosequente compleri debet. quatenus et deuocionis sinceritas laudabiliter enitescat. et utilitas postulata uires indubi-

tanter assumat. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulacioni clementer annuimus. et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra proteccione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presenciarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum largicione regum uel principum. oblacione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Parrochia uidelicet KIRICHPERCH. cum tota decima et dote sua. omnique integritate iuris quod a THEOBALDO Patauiense episcopo canonice suscepit. et priuilegio ipsius cum omni utilitate quiete possidet. Parrochiam in CHEMNATEN cum tota decima et dote sua. Ecclesiam RORE inferiorem et superiorem cum tota dote sua. Parrochiam HALLE cum omni decima et dote sua. Parrochiam RIEDE. cum tota decima et dote. Parrochiam WAEILCHIRCHEN cum omni dote sua. Ecclesiam CELLE cum tota decima et dote sua. Parrochiam WELSE cum omni decima et dote. Basilicam sancti EGIDII in ponte cum dote sua. Parrochiam TALEHEIM cum omni decima et dote sua. Parrochiam PUEHCHIRICHEN cum tota decima et dote sua. Parrochiam WARTPERCH cum omni decima et dote sua. Ecclesiam CHYRICHDORF cum tota decima et appendiciis suis. Parrochiam GAERSTEN cum omni decima et dote sua. Parrochiam STEINECHIRICHEN cum omni decima et filiabus suis. CELLE et VISCHENHAIM cum ceteris capellis suis. Ecclesiam VIEHTWANCH cum dote sua et omnibus appendiciis suis parrochiali iure legitimo. In monte sancti MARTINI parrochiam cum omni dote et predio a quadam comitissa et filiis prefato monasterio tradito cum omni utilitate. In PEHSTAL basilicam cum dote et omni utilitate. Predium a DUCE BAWARIE monasterio uestro traditum a flumine HORENBACH seorsum usque in CHREMESAM. Mansum unum in HALLE. Alium mansum in monte uicino. alterius mansi concambio a duce Bawarie HEINRICO receptum et confirmatum et pacifice retentum. In prenominatis autem parrochiis ex iure fundi liberam inuestituram et peticionem. Sepulturam quoque loci ipsius liberam esse concedimus. ut eorum deuocioni et extreme uoluntati qui illic sepeliri deliberauerint nisi forte excommunicati sint uel interdicti nullus obsistat. salua tamen iusticia parrochialium ecclesiarum in quibus mortuorum corpora assumuntur. Chrisma uero oleum sanctum consecraciones altarium seu basilicarum ordinaciones eciam monachorum qui ad sacros ordines promouendi sunt. a dyocesano suscipiatis episcopo. si qui-

dem catholicus fuerit et graciam atque communionem apostolice sedis habuerit. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis. exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis. suppressa uoce diuina officia celebrare. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astutia seu uiolencia preponatur. nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris. secundum dei timorem. et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. aut suas possessiones auferre. uel ablatas retinere minuere. seu aliquibus uexacionibus fatigare. sed omnia integra conseruentur. eorum pro quorum gubernacione et sustentacione. concessa sunt usibus omnimodis profutura. salua sedis apostolice auctoritate. et dyocesani episcopi canonica iusticia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit secundo terciove commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Xpi aliena fiat. atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Xpi. quatenus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. [Loco monogr. crucif.] Ego ALEXANDER catholice ecclesie Episcopus. [Loco monogr. litteral.] Ego[2] HVBALDUS Hostiensis episcopus. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis. sanctorum Johannis et Pauli titulo Pamachii. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis sancti Marci. s. s. Ego PETRUS presbyter cardinalis titulo. s. Susanne. s. s. Ego CYNTHYUS presbyter cardinalis titulo s. Cecilie. s. s. Ego JACOBUS dyaconus cardinalis S. Marie in Cosmidyn. s. s. Ego ARDICIO S. Theodori dyaconus cardinalis. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Georgii ad uelum aureum. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Adriani. s. s. Ego CHUNRADUS.

C. Datum LATERANIS per manum ALBERTI sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii. Mense Aprili. Indiccione xii. incarnacionis dominice anno M°. C°. LXXVIIII°. pontificatus vero domini ALEXANDRI pape tercii. anno XX°.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 167. — Vgl. Pachmayr p. 91, Strasser S. 305.

(2) Vor dem Namen jedes einzelnen Cardinals ist ein Kreuz gezeichnet.

39.

1179. Kremsmünster. — Markgraf Ottocar von Steier befreit Kremsmünster von den Bedrückungen der Untervögte und stellt in dieser Rücksicht neue Verhaltungsregeln fest. — Privileg. de quibusdam solucionibus ab aduocacia.

Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. II. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. et unius perfecteque deitatis. Ego ODOAKARUS tercius(2) dei gracia STYRENSIS MARCHIO. et aduocatus sancti Saluatoris mundi sanctique AGapiti martyris in CHREMESEMONASTERIO. cunctis in Xpo renatis iusticie adherere semitis. et a rege iustorum premio remunerari perennitatis. Diuinis et humanis legibus qui super homines principantur. ad discernendum uerum et iustum instruuntur. ne ignari huiusmodi disciplina inueniantur. Hanc equitatis normam ego. O. marchio Styrensis tercius considerans. plurima in aduocacia mea CHREMESMUNSTER abusiua inueni. que dolens adolescencie mee temporibus nata. respectu dei precibusque et lacrimis deuictus abbatis VDALRICI III. fratrumque eiusdem loci. summo conamine exstirpare radicitus sunt disposita. Siquidem subaduocati mei usurpauerunt sibi iura nimis dura. que sub examinacione meorum fidelium discussa. eorumdem sentencia penitus adnullata sunt et euacuata. Hinc ego coactus quasi noua statuere iura. dum antiqua postposita sint ut inueterata. ad honorem dei et salutem anime mee. et pii patris aliorumque parentum meorum. scripto et sigillo meo restauraui. et deinceps precipio eadem conseruari. Sunt autem hec iura aduocacie. Tria placita annuatim. duo tempore estiuali. unum hyemali. Siqua querimonia ab abbate uel ab eius amministratoribus iudicibus meis fuerit oblata. que banno erit terminanda. unus cedet iuri meo duo abbati. Furtum enim et rapina pugna incendium uiolencia peruasiones domorum nocturno uel diurno facte. iuri meo cedent plenarie. Porro curie seruientes. coci pistores seu quicumque curie seruicio mancipati. aduocati iudicio non tenentur. Vinitores quoque et piscatores placita non adibunt. nisi forte pro aliqua querimonia specialiter citati fuerint. Exactiones uero que in diuersis emerserunt. tum agnorum tum frumenti. tum quorumlibet aliorum peticione omnimodis prohibemus. Testes. LIUTOLDUS DE GUTENBERCH. CHUNRADUS DE CHINDENBERCH. ADELBERTUS DE LOHHUSIN. BERNHARDUS DE TRUNE. WULFINCH DE CHAFENBERCH. GUNDAKER DE STYRA. PERNGER DE TRUNE. WARMUNT DE GIERBERCH. OTTO DE VORCHEN-

beate memorie REGINBERTO Patauiensi episcopo a fratribus suis instituit. Domino autem abbate VDALRICO II. de hac luce migrante. successor eius ADALBERTUS I. abbas non minus omni ueneracione dignus. in quo predecessor eius Xpo famulari decreuerat. beniuolo studio sumptibus et impensis perficere curauit. Sed comite ADALBERTO de medio facto non nullis annorum curriculis elapsis. filii eius scilicet ADALBERTUS et GEBHARDUS locum antedictum inuaserunt. et immemores beneficiorum parentum suorum. rebus omnibus ablatis denudauerunt. sibique omni iure postposito subegerunt. Vnde prefatus abbas ALBERTUS commotus egre indoluit. omnique annisu quo potuit. locum ab inuasoribus eripuit hoc scilicet modo. Filiis predicti comitis et abbate in festo s. Cholomanni MEDELICENSI loco conuenientibus. beneficiis patris eorum coram multitudine enumeratis. insuper muneribus quinque talentorum datis. idem predium delegare quod pater eorum delegauerat exorauit. et consecutus quod postulauit. in manum patruelis ipsorum comitis uidelicet ERNSTONIS DE HOHENBURCH delegauerunt. et ab omni infestacione data fide quieuerunt. Hec tradicio legittime peracta ut inconuulsa permaneat. sigilli presentis impressione. et hiis legittimis testibus confirmatam tradimus. ADALBERTUS DE PERGE. CHUNRADUS DE ASCHA. et frater eius WERNHART. SIGHART DE FREZE. MEGINHART DE VPPHE. MARCUART DE SCHÖNENPVHEL. et duo filii eius MARCUART et FRIDERICUS. RůDPREHT DE NIVNDORF. CHVNRAT DE CHLOBERCH. CHOLO DE CHVLIUB. RUGER. ADALBER. PABO. ADALHER. MANGENS. WIGANT DE SCEWIN. TIMO DE WALDMANNESDORF. GERBOTO DE MEDELICHE.

Dedicata est eadem ecclesia in VIEHTWANCH a venerabili Patauiensis ecclesie presule CHVNRADO. anno ordinacionis sue VIIII.(3) VI. Kal. Januarii. Inhonore domini nostri Jesu Xpi. et gloriose genitricis eius Sancte Marie Virginis et Johannis apostoli et ewangeliste. patroni eiusdem loci. et S. Egidii confessoris. et omnium patriarcharum. prophetarum. apostolorum. martirum. confessorum. uirginum. et omnium sanctorum. et hiis reliquiis specialiter attitulata. De ueste sancte Marie Virginis. Johannis apostoli. Egidii patronorum. Jacobi apostoli. Stephani prothomartiris. S. Agapiti martiris. Laurencii. Ypoliti. Pantaleymonis. Martini episcopi. Benedicti abbatis. Afre martiris. Barbare martiris.

[Chrismon.] Collatum est eciam eidem ecclesie a predicto episcopo domino CHUNRADO baptismus et sepultura. et cetera sacramenta plenarie. tum pro parrochie(4) remocione. tum pro populi siluani acclamacione. dato

termino a flumine Dahspach ex obliquo. et a fluuio Alben usquequo peruenias ad summitatem Alpium ex latitudine et longitudine. Facta sunt hec anno ab incarnacione domini M°. C°. LVIIII. indictione VI.(5) horum testimonio. Adalbertus prepositus. Rudpertus decanus. Wolfwinus capellanus. Gerbot archypresbiter. Selpkers. Reginbot. Lambertus plebani. Pillungch aduocatus. Chunrad de Puhele. Walther de Glanek. Udalricus de Pornhaim. Arnolt de Werd. Chunradus. Gotfridus. Ebergerus. Ragitker. Eppo. Walther. Vrowin. Gunther et frater eius Rapoto. Hadmar. Herman. Siquis autem hanc tradicionem et consecracionem infringere presumpserit. cum iuda traditore eternas penas in perpetuum luat. Amen.

(1) Besprochen von Pachmayr p. 79 und 877; von Stralfer S. 269 und 289.
(2) Randnote: „circa annum domini MCXL."
(3) Nämlich 27. Dez. 1157.
(4) Note der Zwischenlinie: „scilicet Petenpach."
(5) Diese Indiction gehört dem Jahre 1158 zu.

34.

1162. 27. Febr. St. Florian. — Spruchbrief des Bischofes Conrad von Passau in einem Streite zwischen dem Abte Martin und dem Diacon Engilger in Bezug auf Güterbesitz. — De prediis in Waeigantsdorf.

Original. — Codex Fridric. Fol. 77. Nr. IV.(1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus dei gratia patauiensis episcopus omnibus christi fidelibus salutem in perpetuum.

Quia uniuscuiusque facta. facile a memoria hominum laberentur. nisi testimonio litterarum commendarentur. iussimus adnotari presentis paginę scripto. qua conuentione decisa sit controuersia. que agitabatur inter dilectum fratrem nostrum dominum Martinum abbatem Chremismunsturensium. et Engilgerum diaconum & clericum nostrum. Omnia beneficia quę Engilgerus ex hereditate patris sui Engilgeri prefati cęnobii camerarii possederat. in manus nostras. et domini abbatis resignabat. et omnino exfestucabat. ęconuerso abbas communicato consilio Engilgero usque ad terminum uitę suę in loco Perwinden Curtile unum. et duo feuda. et in Grilleporz unum. & in Tubenprunnen duo. et in Hunzenpach unum feudum dimittebat. hoc firmitatis robore interposito. quod prefato abbati domino Martino non liceat.

nullique ſucceſſorum ſuorum hoc factum retractare. refricare. inmutare. vel aliquo ingenio ab illo quamdiu uiuat alienare. Si forte autem ENGILGERUS aliqua horum quę ſibi uſque ad obitum ſuum data ſunt- inbeneficiauerit. extunc omnia ſi conuictuſ fuerit. ſine ſpe recuperationiſ. ad uſuſ abbatiſ et fratrum ſuorum redeant. Hoc preterea firmum et inmobile ſtatuimus. ut idem patrimonium ENGILGERI in WIDANTESTORF reſignatum. cum reliquiſ curtilibuſ. & feudiſ. longe vel prope poſitiſ. numquam preſumat dominus abbas vel aliquiſ ſucceſſorum ſuorum. ſiue concambio. aut inbeneficiatione. ſeu quacumque alienatione. uſibus fratrum exterminare. Huius rei teſtes ſunt conſcripti. ODALRICUS prepoſitus de ARDACHER. HAINRICUS prepoſitus S. FLORIANI. OTTO capellanus. & notarius. OCTAVIANUS. et HAINRICUS. patauienſes canonici. SALPERERUS capellanus.

GERUNGUS preſbyter. ALBER decanus DE GUTAWE. Ex laiciſ. UGO DE PAZEGRICHESWANC. ODELRICH DE PORHHAIM. MEGINHART CHRAGER. RUDIGER DE HOLZHUSEN. LANTFRIT DE STADELEN. OTTO dapifer. RICHKER Iuvenis DE WESEN. CHUNRAT DENS.(2) Acta ſunt hec Anno ab incarnatione domini. M.C.LXII. Indictione X. III. Kalendaſ Martii. Datum eodem dię. Apud S. FLORIANUM. [Loco sigilli.]

(1) Das Original von 19 Zeilen hat in der erſten Linie oblonge Schrift. Das früher aufgedrückte Siegel iſt völlig verloren. — Beſprochen von Pachmayr p. 83 und 877 — von Straſſer S. 293.

(2) Cod. Fridric. „Zant."

35.

1170. 26. Auguſt. — Paſſau. — Diepold Biſchof von Paſſau incorporirt dem Kloſter vollkommen die Kirche Kirchberg bei Gelegenheit der Benediction des Abtes Ulrich III. — De eccleſia Chyrichperch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. V. (1)

In nomine ſancte et induidue trinitatis. DIEPALDUS dei gratia patauienſis eccleſie epiſcopus omnibus chriſti fidelibus perpetuam in domino Salutem. Quoniam diuiniſ. et apoſtoliciſ incitamur documentis ęccleſiaſ chriſti. et congregationeſ pauperum eius. fouere. propagare. et quantum poſſumus. rebus et relligione. ampliare. ſtuduimus. ex conſilio prelatorum noſtrorum tam abbatum quam prepoſitorum. precipue chori et multorum ſpiritualium uirorum qui dei nutu

presentes aderant. abbatiam in Chremesmunstûre. quę ante tempora nostra. valde desolata. et destituta fuerat. et temporalium rerum subsidio. et monastici ordinis institutione. reformare. et per relligiosam personam. domni Vdalrici. uenerabilis abbatis dilecti nostri. in pristinum statum per dei misericordiam temptauimus restaurare. Prefato itaque abbati. canonice electo manus consecrationis imponentes. et res ecclesie nimis distractas ab antecessoribus suis uigilantię. et sollicitudini eius committentes. hoc quoque precibus eius. quibus illa die nichil negare potuimus benigne concessimus. ut ecclesiam suam Chirichperch totaliter iuri. et dispositioni eius contraderemus. ita uidelicet ut eadem ęcclesia. per ipsum et successores eius. in omnibus diuinis instituatur. nec de cetero opus habeat ut de altaris inuestitura. uel coram nobis. uel successoribus nostris. ulla de cętero requisitio habeatur. Ne autem hęc traditio nostra ab aliquo successorum nostrorum infringatur. aut cassari vllatenus attemptetur. presentis paginę priuilegium. sigillo nostro roborauimus. et districto anathematis uinculo omnes preuaricatores. et contemptores. huius traditionis nostrę. innodamus. dilectores. uero et conseruatores huius actionis. omnipotentis dei gratię. et diuinę protectioni committimus. Testes huius actioni sunt hi. Fridericus decanus. Jacobus archidiaconus. Heinricus scolasticus. et archidiaconus. Heinricus prepositus. et archidiaconus. Wernhardus. Reinpoto. Ditmarus. Albertus custos. Albertus Archidiaconus. Abbas de Sitanesten. Chunradus.(2) Abbas de Munstûre. Vlricus.(3) Prepositus de S. Nicolao. Heimo. Otto archidiaconus. Vlricus prepositus de Ardacher. Wirzehalmus de Techendorf. Purchardus de Chambe. Rûdegerus de Aheim. Megendoz. Fridericus plebanus. Wernherus. Selpkerus. Deginhardus capellani. Gebehardus de Judelbach. Engelbertus de Blanchenperch. Chunrat de Buchaim. Hademarus de Aheim.(4) Engelbertus de Struben. Walchun de Szehedorf. Liûtolt et Pernhart fratres de Saûrstetten. Chunradus de Winzer. Wernherus de Aichenpach. Dietricus de Rocholfingen. Rûdolfus marscalcus. Waltherus iudex. Liebart de Sipach. et alii quam plures.

Acta sunt hec Anno dominice incarnationis M.C.XXX.[III] III. Indictione Data Patauie. VII. Kalend. Septembris. Regnante domino nostro Jesu christo. [Loco monogram.]

[Loco sigilli impressi.]

(1) Die etwas schadhafte Urkunde zeigt in der ersten der 21 Zeilen verlängerte Schrift. Vom aufgedruckten Siegel hat sich nur mehr der vierte Theil erhalten. — Abgedruckt bei Kettenpacher p. 162; — Vgl. Pachmayr p. 89 Strasser S. 300.

(2) Cod. Fridric. „Chunradus abbas de Sytansteten."

(3) l. c.: „Ulricus abbas de Chremsmvnster."

(4) l. c.: „Hadmarus de Ahausen."

36.

1174. 17. Sept. Hering. — Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen bestätigt die Schenkungen seiner Vorfahren. — Privilegium de confirmacione reddituum inter Horenbach et Chremsam. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. I. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. HEINRICUS dei gratia dux bawarie et saxonie. Exemplaris forma nobis ab antecessoribus generis nostri relinquitur. ut deuoti domino deo simus. et ecclesiis dei ubi possumus prompto semper assistamus auxilio. Eapropter decens est quatenus sequaci pede diligenter illorum innitamur uestigio doctrinali obseruantia. et quicquid illi statuerunt a quibus originem sanguinis traximus. in conferendo aliqua bona sua rationabiliter alicui ecclesie pro remedio animarum suarum. ut illud ratum habeamus. Notum igitur esse uolumus modernis et postfuturis. quoniam bona illius ecclesie que dicitur in uulgari sermone CREMESMUNSTUR contermina sunt bonis antecessorum nostrorum sita a flumine qui dicitur HORENBACH seorsum usque in CREMISAM. et illa sepe dicti antecessores nostri libera donatione prenominate contulerunt ecclesie. et nolumus statuta illorum trahere inirritum sed potius priuilegii nostri auctoritate coadfirmare. Bona inquam illa sicut iam dictum est sita a flumine HORENPACH seorsum usque in CREMISAM que fuerunt antecessorum nostrorum uidelicet parentum nostrorum huius priuilegii nostri titulo stabilita facimus ecclesie iam totiens nominate. ut sicut illi parentes nostri scilicet. in liberam possessionem illi dederunt ecclesie. ita et nos ius possidendi perpetuo contradimus tempore. Similiter de manso illo quod uulgo dicitur hoba in HALLE quem auus noster dux WELFO beate memorie eidem ecclesie scilicet CREMESMUNSTUR dedit ratum permanere uolumus et inconuulsum. Quemdam alium mansum etiam habet eadem ecclesia iam ante pluries nominata in monte uicino qui fuit restauratus alterius

mansi concambio quem prius pater noster dux HEINRICUS ecclesie illi dederat. et uolumus etiam ut ille mansus quem habet ecclesia per concambium loco illius mansi quem prius pater noster contulerat ecclesie immutabiliter permaneat. Vt autem hec stabili durent permanentia. et ne aliquis posterorum hec bona ecclesie possit auellere iussimus sigillum nostrum pagine huic assigillari loco perpetui testimonii. Et ecce nomina personarum que presentes erant ubi hec fecimus. Dominus TIETBALDUS patauiensis episcopus. Abbas SIFRIDUS DE ALDERSPACH. Abbas FRIDERICUS DE ASPAHE. et Capellani nostri dominus DAUID sacerdos. et dominus GERHARDUS notarius. et dominus CONRADUS sueuus. Marchio BERTOLDUS DE YSTRIA. Junior burgrauius HEINRICUS. Comes RABODO DE ORDENBERCH. SYFRIDUS comes DE BIRSTAIN. et frater suus comes CONRADUS. Comes LIUPOLDUS DE BREI. et frater suus. comes HEINRICUS. HEINRICUS DE STOUPH. JORDANUS dapifer et frater suus JUSARIUS. OTTO DE RORE. WARMUNDUS DE LEWENSTAIN. GUNDAKERU[illegible] DE STIRA. FRIDERICUS DE BRUNOWE. POPPO et fratres sui. OTTO et ENGELSCALCUS DE URACH. ALBERTUS officialis DE BURCSTAL. VDO DE LONSTORPH. et plures alii. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. IIII°. Indictione VII^a^. Data in curia HERINGE XV°. Kal. oct. per manum GERHARDI Notarii.

(1) Die ersten sechs Worte der 22 Zeilen des Autographs haben verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel hängt an braungelben Seidenfäden; es ist das in den Monum. boic. III. Nr. 3 abgebildete. — Abgedruckt ist dieses Document bei Rettenpacher p. 163. Vgl. Pachmayr p. 89, Strasser S. 301.

37.

1177. circ. — Gütlicher Vergleich zwischen dem Abte Ulrich und den Schaumbergern über Güter zu Leombach. — De Livbenpach et aliis rebus.

Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Sciat omnis fidelium multitudo. quod quidam HELDOLFUS monachus et camerarius in CHREMSMUNSTER. ultra XI. mansos secus LIVBENBACH (2) officii sui tempore monasterio conquisiuit. partim largicione cuiusdam nobilis matrone BENEDICTE. partim ab hominibus propriis eiusdem matrone qui eos libera possederant proprietate. Defuncta uero predicta matrona filii eius HEINRICUS et GEBHARDUS DE SCHOWENBERCH occasione horum que amatre et suis monasterio prouenerant

(1) Die etwas schadhafte Urkunde zeigt in der ersten der 21 Zeilen verlängerte Schrift. Vom aufgedruckten Siegel hat sich nur mehr der vierte Theil erhalten. — Abgedruckt bei Nettenpacher p. 162; — Vgl. Pachmayr p. 89 Strasser S. 300.

(2) Cod. Fridric. „Chunradus abbas de Sytansteten."

(3) l. c.: „Ulricus abbas de Chremsmvnster."

(4) l. c.: „Hadmarus de Ahausen."

36.

1174. 17. Sept. Hering. — Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen bestätigt die Schenkungen seiner Vorfahren. — Priuilegium de confirmacione reddituum inter Horenbach et Chremsam. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. I. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. HEINRICUS dei gratia dux bawarie et saxonie. Exemplaris forma nobis ab antecessoribus generis nostri relinquitur. ut deuoti domino deo simus. et ecclesiis dei ubi possumus prompto semper assistamus auxilio. Eapropter decens est quatenus sequaci pede diligenter illorum innitamur uestigio doctrinali obseruantia. et quicquid illi statuerunt a quibus originem sanguinis traximus. in conferendo aliqua bona sua rationabiliter alicui ecclesie pro remedio animarum suarum. ut illud ratum habeamus. Notum igitur esse uolumus modernis et postfuturis. quoniam bona illius ecclesie que dicitur in uulgari sermone CREMESMUNSTUR contermina sunt bonis antecessorum nostrorum sita a flumine qui dicitur HORENBACH seorsum usque in CREMISAM. et illa sepe dicti antecessores nostri libera donatione prenominate contulerunt ecclesie. et nolumus statuta illorum trahere inirritum sed potius priuilegii nostri auctoritate coadfirmare. Bona inquam illa sicut iam dictum est sita a flumine HORENPACH seorsum usque in CREMISAM que fuerunt antecessorum nostrorum uidelicet parentum nostrorum huius priuilegii nostri titulo stabilita facimus ecclesie iam totiens nominate. ut sicut illi parentes nostri scilicet. in liberam possessionem illi dederunt ecclesie. ita et nos ius possidendi perpetuo contradimus tempore. Similiter de manso illo quod uulgo dicitur hoba in HALLE quem auus noster dux WELFO beate memorie eidem ecclesie scilicet CREMESMUNSTUR dedit ratum permanere uolumus et inconuulsum. Quemdam alium mansum etiam habet eadem ecclesia iam ante pluries nominata in monte uicino qui fuit restauratus alterius

mansi concambio quem pius pater noster dux HEINRICUS ecclesie illi dederat. et uolumus etiam ut ille mansus quem habet ecclesia per concambium loco illius mansi quem pius pater noster contulerat ecclesie immutabiliter permaneat. Vt autem hec stabili durent permanentia. et ne aliquis posterorum hec bona ecclesie possit auellere iussimus sigillum nostrum pagine huic assigillari loco perpetui testimonii. Et ecce nomina personarum que presentes erant ubi hec fecimus.,Dominus TIETBALDUS patauiensis episcopus. Abbas SIFRIDUS DE ALDERSPACH. Abbas FRIDERICUS DE ASPAHE. et Capellani nostri dominus DAUID sacerdos. et dominus GERHARDUS notarius. et dominus CONRADUS sueuus. Marchio BERTOLDUS DE YSTRIA. Junior burgrauius HEINRICUS. Comes RABODO DE ORDENBERCH. SYFRIDUS comes DE BILSTAIN. et frater suus comes CONRADUS. Comes LIUPOLDUS DE BLEI. et frater suus. comes HEINRICUS. HEINRICUS DE STOUPH. JORDANUS dapifer et frater suus JUSARIUS. OTTO DE RORE. WARMUNDUS DE LEWENSTAIN. GUNDAKERUS DE STIRA. FRIDERICUS DE BRUNOWE. POPPO et fratres sui. OTTO et ENGELSCALCUS DE URACH. ALBERTUS officialis DE BURCSTAL. VDO DE LONSTORPH. et plures alii. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. IIII°. Indictione VII^{a}. Data in curia HERINDE XV°. Kal. oct. per manum GERHARDI Notarii.

(1) Die ersten sechs Worte der 22 Zeilen des Autographs haben verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel hängt an braungelben Seidenfäden; es ist das in den Monum. boic. III. Nr. 3 abgebildete. — Abgedruckt ist dieses Document bei Rettenpacher p. 163. Vgl. Pachmayr p. 80, Strasser S. 301.

37.

1177. circ. — Gütlicher Vergleich zwischen dem Abte Ulrich und den Schaumbergern über Güter zu Leombach. — De Livbenpach et aliis rebus.

Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Sciat omnis fidelium multitudo. quod quidam HELDOLFUS monachus et camerarius in CHREMSMUNSTER. ultra XI. mansos secus LIVBENBACH (2) officii sui tempore monasterio conquisiuit. partim largicione cuiusdam nobilis matrone BENEDICTE. partim ab hominibus propriis eiusdem matrone qui eos libera possederant proprietate. Defuncta uero predicta matrona filii eius HEINRICUS et GEBHARDUS DE SCHOWENBERCH occasione horum que a matre et suis monasterio prouenerant

(1) Die etwas schadhafte Urkunde zeigt in der ersten der 21 Zeilen verlängerte Schrift. Vom aufgedruckten Siegel hat sich nur mehr der vierte Theil erhalten. — Abgedruckt bei Hettenpacher p. 162; — Vgl. Pachmayr p. 89 Straffer S. 300.

(2) Cod. Fridric. „Chunradus abbas de Sytansteten."

(3) l. c.: „Ulricus abbas de Chremsmvnster."

(4) l. c.: „Hadmarus de Ahausen."

36.

1174. 17. Sept. Hering. — Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen bestätigt die Schenkungen seiner Vorfahren. — Priuilegium de confirmacione reddituum inter Horenbach et Chremsam. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. I. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. HEINRICUS dei gratia dux bawarie et saxonie. Exemplaris forma nobis ab antecessoribus generis nostri relinquitur. ut deuoti domino deo simus. et ecclesiis dei ubi possumus prompto semper assistamus auxilio. Eapropter decens est quatenus sequaci pede diligenter illorum innitamur uestigio doctrinali obseruantia. et quicquid illi statuerunt a quibus originem sanguinis traximus. in conferendo aliqua bona sua rationabiliter alicui ecclesie pro remedio animarum suarum. ut illud ratum habeamus. Notum igitur esse uolumus modernis et postfuturis. quoniam bona illius ecclesie que dicitur in uulgari sermone CREMESMUNSTUR contermina sunt bonis antecessorum nostrorum sita a flumine qui dicitur HORENBACH seorsum usque in CREMISAM. et illa sepe dicti antecessores nostri libera donatione prenominate contulerunt ecclesie. et nolumus statuta illorum trahere inirritum sed potius priuilegii nostri auctoritate coadfirmare. Bona inquam illa sicut iam dictum est sita a flumine HORENPACH seorsum usque in CREMISAM que fuerunt antecessorum nostrorum uidelicet parentum nostrorum huius priuilegii nostri titulo stabilita facimus ecclesie iam totiens nominate. ut sicut illi parentes nostri scilicet. in liberam possessionem illi dederunt ecclesie. ita et nos ius possidendi perpetuo contradimus tempore. Similiter de manso illo quod uulgo dicitur hoba in HALLE quem auus noster dux WELFO beate memorie eidem ecclesie scilicet CREMESMUNSTUR dedit ratum permanere uolumus et inconuulsum. Quemdam alium mansum etiam habet eadem ecclesia iam ante pluries nominata in monte uicino qui fuit restauratus alterius

mansi concambio quem prius pater noster dux HEINRICUS ecclesie illi dederat. et uolumus etiam ut ille mansus quem habet ecclesia per concambium loco illius mansi quem prius pater noster contulerat ecclesie immutabiliter permaneat. Ut autem hec stabili durent permanentia. et ne aliquis posterorum hec bona ecclesie possit auellere iussimus sigillum nostrum pagine huic assigillari loco perpetui testimonii. Et ecce nomina personarum que presentes erant ubi hec fecimus. Dominus TIETBALDUS patauiensis episcopus. Abbas SIFRIDUS DE ALDERSPACH. Abbas FRIDERICUS DE ASPAHE. et Capellani nostri dominus DAUID sacerdos. et dominus GERHARDUS notarius. et dominus CONRADUS sueuus. Marchio BERTOLDUS DE YSTRIA. Junior burgrauius HEINRICUS. Comes RABODO DE ORDENBERCH. SYFRIDUS comes DE BIRSTAIN. et frater suus comes CONRADUS. Comes LIUPOLDUS DE BREI. et frater suus. comes HEINRICUS. HEINRICUS DE STOUPH. JORDANUS dapifer et frater suus JUSARIUS. OTTO DE RORE. WARMUNDUS DE LEWENSTAIN. GUNDAKER DE STIRA. FRIDERICUS DE BRUNOWE. POPPO et fratres sui. OTTO et ENDERSCALCUS DE URACH. ALBERTUS officialis DE BURCSTAT. UDO DE LONSTORPH. et plures alii. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. IIII°. Indictione VII^a^. Data in curia HERINGE XV°. Kal. oct. per manum GERHARDI Notarii.

(1) Die ersten sechs Worte der 22 Zeilen des Autographs haben verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel hängt an braungelben Seidenfäden; es ist das in den Monum. boic. III. Nr. 3 abgebildete. — Abgedruckt ist dieses Document bei Rettenpacher p. 163. Vgl. Pachmayr p. 89, Strasser S. 301.

37.

1177. circ. — Gütlicher Vergleich zwischen dem Abte Ulrich und den Schaumbergern über Güter zu Leombach. — De Liubenpach et aliis rebus.

Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Sciat omnis fidelium multitudo. quod quidam RUDOLFUS monachus et camerarius in CHREMSMUNSTER. ultra XI. mansos secus LIUBENBACH (2) officii sui tempore monasterio conquisiuit. partim largicione cuiusdam nobilis matrone BENEDICTE. partim ab hominibus propriis eiusdem matrone qui eos libera possederant proprietate. Defuncta uero predicta matrona filii eius HEINRICUS et GERHARDUS DE SCHOWENBERCH occasione horum que a matre et suis monasterio prouenerant

eciam ea que camerarium emisse commemorauimus dicioni sue uendicauerunt. quamuis tamen ipsam monasterii fratres ultra xxx. annos quieta possessione tenuerint. Abbas itaque ADALRAMUS II. racionabiliter et satis reclamans nichil profecit. donec tandem alteri fratrum HEINRICO scilicet dedit xxx talenta. eo quod ipse a prescripta quieuit iniuria. et pro fratre spopondit quod idipsum facturus esset. sed hec sponsio effectu caruit. Postmodo abbas VDALRICUS III. hec et illa proponens domino GEBHARDO demum dedit xx. talenta. et parefridum unum. et sic ipse cum uxore et prole. eorumdem bonorum iurisdicionem totaliter abdicauit. Verum quia extrema renunciacio coram domino DIEPOLDO Patauiensi episcopo et duce Austrie LIUPOLDO facta est. ipsi paginam presentem suis muniuere sigillis et geste rei hos testes adhibuerunt. DIEPOLDUS episcopus. LIUPOLDUS dux. ENGELBERTUS DE BLANCHENBERCH. WERNHER DE GRIEZBACH. PERNHART DE TRUNA. WALTHER DE RUDLAICHING. HERMAN DE HUNZENPACH. ERKRICH DE HUEDENBERCH. ULRICH DE MICHELENPACH. OTTO DE NORDERNBACH. ENGILBERT DE STUBEN. EGIN DE POSENBACH. WILLEHALM DE GAIRESBACH. RUDOLF DE VINCHENHAIM. CHUNRAT RUEPHALM. HERRANT WORMEL. RUDPREHT STAL. PERNHART DE ABBATIA. ALRAM preco. HEINRICH STAR. RUPREHT camerarius. HERTWICH DE PUTENBACH. CHUNRAT ZANT. DIETMAR et PRUN DE LENGENOWE. DIETMAR DE GOLDARN. — circa annum domini M. C. LXX. V.[3]

(1) Vgl. Pachmayr p. 90 und 878. Strasser S. 302.
(2) Randnote: „Notandum. hec predia fundator noster dederat."
(3) Unrichtig, weil Leopold erst im Januar 1177 Herzog wurde.

38.

1179. April. Rom. — Pabst Alexander III. sichert der Abtei seinen Schutz zu, bestätigt den Besitz ihrer Pfarren und Besitzungen und verleiht ihr freie Abten-Wahl. — De confirmacione omnium rerum ecclesiarum.

Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. I. [1]

ALEXANDER episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis VDALRICO abbati CHREMSEMONASTERII eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pie postulacio uoluntatis effectu prosequente compleri debet. quatenus et deuocionis sinceritas laudabiliter enitescat. et utilitas postulata uires indubi-

tanter assumat. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulacioni clementer annuimus. et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presenciarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum largicione regum uel principum. oblacione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Parrochia uidelicet RIRICHPERCH. cum tota decima et dote sua. omnique integritate iuris quod a THEOBALDO Patauiense episcopo canonice suscepit. et priuilegio ipsius cum omni utilitate quiete possidet. Parrochiam in CHEMENATEN cum tota decima et dote sua. Ecclesiam RORE inferiorem et superiorem cum tota dote sua. Parrochiam HALLE cum omni decima et dote sua. Parrochiam RIEDE. cum tota decima et dote. Parrochiam WAELCHIRCHEN cum omni dote sua. Ecclesiam CELLE cum tota decima et dote sua. Parrochiam WELSE cum omni decima et dote. Basilicam sancti EGIDII in ponte cum dote sua. Parrochiam TALEHEIM cum omni decima et dote sua. Parrochiam PUEHCHIRICHEN cum tota decima et dote sua. Parrochiam WARTPERCH cum omni decima et dote sua. Ecclesiam CHYRICHDORF cum tota decima et appendiciis suis. Parrochiam GAERSTEN cum omni decima et dote sua. Parrochiam STEINECHIRICHEN cum omni decima et filiabus suis. CELLE et VISCHENHAIM cum ceteris capellis suis. Ecclesiam VIEHTWANCH cum dote sua et omnibus appendiciis suis parrochiali iure legitimo. In monte sancti MARTINI parrochiam cum omni dote et predio a quadam comitissa et filiis prefato monasterio tradito cum omni utilitate. In PEHSTAL basilicam cum dote et omni utilitate. Predium a DUCE BAWARIE monasterio uestro traditum a flumine HORENBACH seorsum usque in CHREMESAM. Mansum unum in HALLE. Alium mansum in monte uicino. alterius mansi concambio a duce Bawarie HEINRICO receptum et confirmatum et pacifice retentum. In prenominatis autem parrochiis ex iure fundi liberam inuestituram et peticionem. Sepulturam quoque loci ipsius liberam esse concedimus. ut eorum deuocioni et extreme uoluntati qui illic sepeliri deliberauerint nisi forte excommunicati sint uel interdicti nullus obsistat. salua tamen iusticia parrochialium ecclesiarum in quibus mortuorum corpora assumuntur. Chrisma uero oleum sanctum consecraciones altarium seu basilicarum ordinaciones eciam monachorum qui ad sacros ordines promouendi sunt. a dyocesano suscipiatis episcopo. si qui-

dem catholicus fuerit et graciam atque communionem apostolice sedis habuerit. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis. exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis. suppressa uoce diuina officia celebrare. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astutia seu uiolencia preponatur. nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris. secundum dei timorem. et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. aut suas possessiones auferre. uel ablatas retinere minuere. seu aliquibus uexacionibus fatigare. sed omnia integra conseruentur. eorum pro quorum gubernacione et sustentacione. concessa sunt usibus omnimodis profutura. salua sedis apostolice auctoritate. et dyocesani episcopi canonica iusticia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit secundo terciove commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Xpi aliena fiat. atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Xpi. quatenus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. [Loco monogr. crucis.] Ego ALEXANDER catholice ecclesie Episcopus. [Loco monogr. litteral.] Ego[2] HVBALDVS Hostiensis episcopus. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis. sanctorum Johannis et Pauli titulo Pamachii. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis sancti Marci. s. s. Ego PETRVS presbyter cardinalis titulo. s. Susanne. s. s. Ego CYNTHYVS presbyter cardinalis titulo s. Cecilie. s. s. Ego JACOBVS dyaconus cardinalis S. Marie in Cosmidyn. s. s. Ego ARDICIO S. Theodori dyaconus cardinalis. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Georgii ad uelum aureum. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Adriani. s. s. Ego CHUNRADUS.

C. Datum LATERANIS per manum ALBERTI sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii. Mense Aprili. Indiccione xii. incarnacionis dominice anno M. C. LXXVIIII. pontificatus vero domini ALEXANDRI pape tercii. anno XX.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 167. — Vgl. Pachmayr p. 91, Strasser S. 305.

(2) Vor dem Namen jedes einzelnen Cardinals ist ein Kreuz gezeichnet.

39.

1179. Kremsmünster. — Markgraf Ottocar von Steier befreit Kremsmünster von den Bedrückungen der Untervögte und stellt in dieser Rücksicht neue Verhaltungsregeln fest. — Privileg. de quibusdam solucionibus ab aduocacia.

Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. II. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. et unius perfecteque deitatis. Ego ODOAKARUS tercius[2] dei gracia STYRENSIS MARCHIO. et aduocatus sancti Saluatoris mundi sanctique AGapiti martyris in CHREMESEMONASTERIO. cunctis in Xpo renatis iusticie adherere semitis. et a rege iustorum premio remunerari perennitatis. Diuinis et humanis legibus qui super homines principantur. ad discernendum uerum et iustum instruuntur. ne ignari huiusmodi disciplina inueniantur. Hanc equitatis normam ego. O. marchio Styrensis tercius considerans. plurima in aduocacia mea CHREMESMUNSTER abusiua inueni. que dolens adolescencie mee temporibus nata. respectu dei precibusque et lacrimis deuictus abbatis VDALRICI III. fratrumque eiusdem loci. summo conamine exstirpare radicitus sunt disposita. Siquidem subaduocati mei usurpauerunt sibi iura nimis dura. que sub examinacione meorum fidelium discussa. eorumdem sentencia penitus adnullata sunt et euacuata. Hinc ego coactus quasi noua statuere iura. dum antiqua postposita sint ut inueterata. ad honorem dei et salutem anime mee. et pii patris aliorumque parentum meorum. scripto et sigillo meo restauraui. et deinceps precipio eadem conseruari. Sunt autem hec iura aduocacie. Tria placita annuatim. duo tempore estiuali. unum hyemali. Siqua querimonia ab abbate uel ab eius amministratoribus iudicibus meis fuerit oblata. que banno erit terminanda. unus cedet iuri meo duo abbati. Furtum enim et rapina pugna incendium uiolencia peruasiones domorum nocturno uel diurno facte. iuri meo cedent plenarie. Porro curie seruientes. coci pistores seu quicumque curie seruicio mancipati. aduocati iudicio non tenentur. Vinitores quoque et piscatores placita non adibunt. nisi forte pro aliqua querimonia specialiter citati fuerint. Exactiones uero que in diuersis emerserunt. tum agnorum tum frumenti. tum quorumlibet aliorum peticione omnimodis prohibemus. Testes. LIVTOLDUS DE GUTENBERCH. CHUNRADUS DE CHINDENBERCH. ADELBERTUS DE LOHHUSIN. BERNHARDUS DE TRUNE. WULFINCH DE CHAFENBERCH. GUNDAKER DE STYRA. PERNGER DE TRUNE. WARMUNT DE GIERBERCH. OTTO DE VOLCHEN.

storf. Pillunch de Pernstein. Ortolf de Griezchirichen. Bruno de Ipphe. Erchengerus de Landesere. Otto Sun. Adelbertus de Chiricheim. Gotfridus de Puchsliten. Rudbertus de Paeschinc. Rupertus. Bernhardus. Hartwicus. Lembertus. aliique quam plures. C. Data Chremesmunasterii. anno dominice incarnacionis M. C. LXXVIIII.

(1) Bereits bekannt gemacht durch Rettenpacher p. 170; besprochen von Pachmayr p. 92, von Strasser S. 304.

(2) Randnote: „fundator Garstensis ecclesie."

40.

1181. 1. März. Nürnberg. — Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster den Besitz der ihm von den bairischen Herzogen gemachten Schenkungen und sichert auch das durch fremde Uebergriffe gefährdete Eigenthum einiger anderer Besitzungen. — De confirmacione bonorum que a ducibus wawarie sunt collata. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 56. Nr. XIII. (1)

C In nomine sancte et individue trinitatis. FRIDERICUS dei gratia romanorum imperator augustus in perpetuum. Ad eterni regni meritum. & ad temporalis corone gloriam. apud regem regum nobis profuturum non dubitamus. si ecclesias dei. & quelibet loca religiosa fauore imperialis gratię amplectimur. si ea in suo iure fouemus. si a principibus nostris eis collata. nostra auctoritate ipsis confirmamus. Proinde nouerint uniuersi imperii nostri. tam presentis quam postfuturę etatis fideles. quod nos CREMESE MONASTERIUM. priuilegii nostri robore communire cupientes. bona a DUCIBUS BAWARIE. a quibus et nos originem sanguinis ducimus. eidem monasterio collata. presentis scripti autentico ei confirmamus. uidelicet bona illa que sita sunt a flumine HOREMBAH (2) seorsum. usque in fluuium CREMESAM. item mansum in HALLE. quem proauus noster dux WELFO beatę memorię eidem monasterio contulit. ratum ei uolumus permanere. Similiter et alium quendam mansum ei confirmamus. quem habet idem monasterium in monte uicino. qui fuerat commutatus ante alterius mansi concambio. quem auunculus noster pię memorię dux HEINRICUS illi cenobio dederat. statuentes ut illi mansus quem habet monasterium per concambium loco illius. quem auunculus noster contulerat

eidem monasterio inuiolabiliter permaneat. Denique VLRICUS abbas sepedicti loci. ad nostram accedens presentiam in solemni curia sua nobis conquestione ostendit quod ENGELSCHALCUS DE HUZINBACH in bonis monasterii. a CREMESA per uillam VISCHE. stratam publicam uiolenter sibi usurpauerit. & occasione eiusdem strate circiter ipsam uiam undique pro placito suo edificia locauerit. Et quia eadem uiolentia principibus et toti prouincię constitit. nos per curię nostre sententiam consensu principum approbatam. eandem stratam inhibemus. & in irritum ducimus. et ipsa bona per que strata ducitur. CREMENSI MONASTERIO auctoritate imperiali ad usus fratrum confirmamus. Vt autem hec omnia ab omnibus rata et inconuulsa in omne euum permaneant. presens priuilegium inde iussimus conscribi. et sigilli nostri impressione communiri. testibus subter notatis. qui sunt. CV̊NRADUS salzeburgensis archiepiscopus. OTTO babimbergensis episcopus. CV̊NO Ratisponensis episcopus. DIEPOLDUS pattauiensis episcopus. EGILOLFUS eystetensis episcopus. OTTO dux bawarie. LIUPPOLDUS dux austrię. Marchio BERTOLDUS DE YSTRIA et filius suus. Marchio BERTOLDUS DE VOHPURC et frater suus. FRIDERICUS burgrauius Ratisponensis. et frater eius. OTTO langrauius de STEUENINGE. Comes LIUPPOLDUS DE PLAYE et eius frater. Comes CV̊NRADUS DE BILSTEIN. Comes CV̊NRADUS DE DORIMBERC. CASTELLANUS DE NV̊RIMBERC. OTTO DE LENGEBAH. HEINRICUS DE SCOWIMBERC. WERNHARDUS DE GRIEZBAH. WERNHARDUS DE HORBAH. CV̊NRADUS DE ROTE. et alii quam plures.

Signum domini FRIDERICI Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego GOTEFRIDUS imperialis aulę cancellarius uice CHRISTIANI maguntini archiepiscopi et germanie archicancellarii recognoui. Acta sunt hec anno domini M.C.LXXXI. Regnante domino FRIDERICO Rom. Imperatore gloriosissimo. Anno regni eius xxx. Imperii uero xxvII. Indictione xIIII. Dat. NORIMBERC in Kalendis Marcii feliciter Amen. [Loco monogram.]

(1) Das sehr beschädigte Original enthält 22 Zeilen; die erste und achtzehnte haben oblonge Schrift. — Das zerbrochene Majestäts-Siegel hängt an gelben und rothen Seidenfäden. — Abgedruckt ist die Urkunde bei Kettenpacher p. 165. — Vgl. Pachmayr p. 92. Strasser S. 306.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum. hic riuus fluit in parochia Chirchdorf vel in parochia Vorhdorf circa Chustelbanch. vel iuxta forum hall ex altera parte."

41.

1185. 15. Decemb. Verona. — Pabst Urban III. trägt dem Abte von Admont auf, die durch Manegold vertriebenen Mönche ins Kloster zurückzuführen und die Eindringlinge zu excommuniciren.

Bernard Noricus Fol. 63. (1)

URBANUS episcopus seruus seruorum dei dilecto filio J.(2) abbati DE AGDEMUNT salutem et apostolicam benedictionem. Cum latores presencium fratres monasterii CHREMISE enormitatibus quas M.(3) inmonasterio ipso introsus inmonasterii detrimentum exercere non desinit. se oponere laborarent. ille eos de ipso monasterio expulit. vestibus et aliis necessariis spoliatos. Quia vero eum super omnibus. que obiecta fuerint ad nostram presenciam vocauimus responsurum. Nolentes ut fratres ipsi per ipsius maliciam vlterius evagentur. discrecioni tue per apostolica scripta mandamus. quatenus eos in monasterium appellacione cessante reducas. et per districtionem ecclesiasticam facias pacifice permanere. predicto intrvso et fratri suo PATAVIENSI EPISCOPO litteris citatoriis redditis exparte nostra. Illos vero qui predictum monasterium invaserunt. et fracto sacrario calicem et alias res plurimas alienasse dicuntur. appellacione remota perexcommunicacionis et interdicti sentenciam. amonasterio ipso non differas propulsare. redditis monasterio que de ipsius sacrario rapuerant. Et quia B. (4) infratres ipsos manus vt dicitur presumpsit inicere violentas ipsum si ita est appellacione remota publice nuncies vinculo excommunicacionis astrictum. et tamdiu facias evitari donec passis iniuriam satis faciat competenter et cum tuarum testimonio litterarum ad sedem apostolicam veniat absolvendus. Data VERONI ydus decembris. (5)

(1) Ueber diese und die folgenden vier Bullen spricht Pachmayr p. 95 und 96. Strasser S. 308.

(2) Isinricus.

(3) und (4) soll beides Manegoldus heißen.

(5) Eine Randnote sagt fälschlich: „circa annum domini MCLXXX;" da Urban III. vom 25. Nov. 1185 bis 11. Oct. 1187 auf dem päbstlichen Stuhle saß.

42.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabst Urban III. trägt den Mönchen auf, aus ihrer Mitte einen Administrator zu wählen und gibt ihnen die gegen Manegold eingeleiteten Maßregeln bekannt.

Bernard. Noric. Fol. 63.

VRBANUS episcopus seruus servorum dei dilectis filiis fratribus. CHREMISE monasterio. salutem et apostolicam benedictionem. Audito per literas et fratres vestros quos nuper adnostram presenciam destinastis per intrvsionem. M. qui monasterio vestro incubare dinoscitur. idem monasterium quam grave dispendium paciatur et quomodo per insolenciam ipsius tam inpluribus sit elapsum. Intellecto eciam quod adpresenciam eorum quibus felicis recordacionis LUCIUS III. papa predecessor noster. excessum eius commiserat corigendum citatus accedere non curauit. statui ecclesie vestre paterna volentes sollicitudine providere. predicto M. et PATAVIENSI EPISCOPO fratri suo qui super facto ipso graviter proponitur excessisse. inobediencie virtute precepimus vt indominica qua cantatur Oculi in personis et expensis propriis responsuri nobis de omnibus que aduersus eos duxeritis proponenda nostro se conspectui representent. Ne vero expromisoris defectu monasterium vestrum incurrat interim aliquid detrimentum vniuersitati vestre perapostolica scripta mandamus. quatenus aliquem decommuni assensu uel maioris et sanioris partis defratribus vestris discrecioribus statuatis. qui monasterium vestrum interius et exterius gubernet. donec prefata controversia terminetur. Fratribus vero qui procausa adnostram presenciam accesserint. de monasterio volumus et precipimus expensas congrvas ministrari. Data VERONE Idus Decembris.

43.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabst Urban III. fordert den Abt Manegold von S. Georgen in Schwaben vor seinen Richterstuhl.

Bernard. Noric. Fol. 63.

URBANUS episcopus servvs seruorum dei dilecto filio M. abbati SANCTI GEORII INSWEUIA salutem et apostolicam benedictionem. Cum svper intrvsione et incubacione tua qua monasterium CHREMISE niteris detinere. licet in aliquibus abbacie officium exerceas. et aliis enormitatibus quas pro obtinenda eiusdem monasterii abbacia. circa dilectos filios

nostros electum et fratres ipsius ecclesie. tam tu quam germanus tuus PATAVIENSIS EPISCOPUS non es veritus perpetrare. quas etiam ineodem monasterio moram faciens addidisti adfelicis memorie LUCIUM III. papam predecessorem nostrum fratrem ipsius ecclesie gravis conquisitio pervenisset dilectis filiis nostris de CRUCE SANCTA et deGAERSTEN abbatibus. SALTZPURGENSI et NEUNBURGENSI prepositis excessum tuum commisit auctoritate apostolica corigendum dans ei pariter inmandatis. vt prefato episcopo fratri tuo si constaret eius que de facto ipso proposita fuerant adversus eum districtius iniungerent exparte eius. vt usque ad festum sancti luce proxime preteritum satis facturus detanto excessu apostolico se conspectui presentaret. alioquin eum aboffício pontificali suspenderent. et facerent manere suspensum donec mandatum apostolicum impleret. Verum sicut eorundem fratrum iterata et miserabilis conquestio patefecit cum ipsi iudices te ad suam presenciam evocassent. tu iudicio consciencie iam dampnatus adeorum presenciam accedere contempsisti. Nolentes ergo vt prefatum monasterium sub incubacione tua penitus destrvatur. quod iam per insolenciam tuam sicut accepimus inpluribus est elapsum perapostolica scripta tibi mandamus et in obediencie virtute precipimus. vt omni occasione et excusacione cessante indominica qua cantatur Oculi mei semper. inpersona et expensis propriis iam dictis fratribus deomnibus que aduersus te proposuerint responsurus nostro te conspectui representes et fratres ipsos interim perte vel peralios non molestes. Data VERONE Idus Decembris.

44.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabst Urban III. citirt Manegolds Bruder, den Bischof von Passau, Diepold vor sich und befiehlt ihm, die unrechtmäßigen Besitznehmer des Klosters gleich aus demselben zu entfernen.

Bernard Noric. Fol. 64.

URBANUS episcopus seruus seruorum dei D. PATAUIENSI episcopo dilecto fratri suo salutem et apostolicam benedictionem. Cum super intrusione et incubacione fratris tui qua monasterium CHREMISE nititur detinere. licet inpluribus abbacius officium exerceat. aliis enormitatibus quas proobtinenda eiusdem monasterii abbacia. circa dilectos filios nostros electum et fratres eiusdem ecclesie tam tu quam ipse non es veritus perpetrare. quas etiam ineodem monasterio moram faciens addidit. adfelicis memorie LUCIUM III papam predecessorem nostrum fratrum ipsius ecclesie gravis

quum conquestio peruenisset dilectis filiis nostris de S. CRUCE et de GAERSTEN abbatibus SALZBURGENSI et NEUNBURGENSI prepositis excessum ipsius auctoritate commisit apostolica corrigendum. dans eis pariter in mandatis vt tibi nichilominus si constaret eis de hiis que de facto ipso adversus te proposita fuerant districtius iniungerent. vt ad festum S. luce proxime preteritum satis facturus de tanto excessu apostolico te conspectui presentares. alioquin te ab officio pontificali suspenderent et facerent manere suspensum donec mandatum apostolicum ad impleres. Verum sicut nobis iterata eorum fratrum et miserabilis conquestio patefecit cum ipsi iudices fratrem tuum ad suam presenciam conuocassent. ipse iudicio consciencie iam dampnatus ad eorum presenciam non accessit. Tu uero licet citatus pluries semel tantum accesseris factum tuum corrigere pariter neglexisti. Ideoque tibi per iterata scripta mandamus et districte precipimus. quatenus dominica qua cantatur Oculi mei responsurus super omnibus que de facto ipso contra te proposita fuerint nostro te conspectui representes. Eos vero qui ipsum dicuntur monasterium per violenciam detinere qui eciam sacrarium confringentes calicem et alia plvra alienasse dicuntur. per excommunicacionis et interdicti sentenciam a monasterio ipso sine dilacione remoueas. et fratres non permittas vlterius molestari. Data VERONE Idus Decembris.

45.

1186. (?) — Pabst Urban III. erläßt an mehrere Klostervorstände den Befehl, genau zu untersuchen, ob die wirkliche Erwählung Manegolds zum Abte frei und ungezwungen geschehen sei und darnach die entsprechenden Maßregeln zu treffen.

Bernard. Noric. Fol. 64. (1)

URBANUS episcopus seruus servorum dei. Dilectis filiis. GAERSTENSI et SIDANSTENSI abbatibus. SALZBURGENSI et S. FLORIANI prepositis salutem et apostolicam benedictionem. Cvm nostris fuisset olim auribus intimatum quod dilectus filius noster ABBAS S. GEORJI in abbatem CHREMONASTERJI. esset electus quoniam per inpressionem quorundam laycorum dicebatur inductus et quedam alia proponebantur contra electionem ipsius de consilio fratrum nostrorum eandem electionem duximus irritandam et vobis filii prepositi super

ordinacionem ipsius cenobii literas curauimus apostolicas destinare. Verum quia fratres prefati cenobii eundem abbatem voluntate communi denuo elegisse. timentes ne in electione ipsa fuerit facta violencia. vel aliud quod canonicis obuiet institutis cognicionem eiusdem negocii vobis duximus committendam quatenus adlocum illum pariter accedentes inquiratis que circa electionem ipsam fuerint inquirenda et si eam canonice et absque prauitate vel inpressione aliqua factam noueritis nullius contradictione vel appellacione obstante ratam decernatis habendam et precipiatis abbati vt auctoritate nostra recipiat amministracionem cenobii memorati. monasterio priore dimisso, proviso tamen quod inaduentu suo. monasterium quod reliquit non adgrauet auferendo bona ipsius. Iniungatis et fratribus eiusdem cenobii aut alium provideant sibi abbatem. Mutacionem autem sic fieri mandamus debere. si vtilius CREMENSI monasterio quam alteri pereum uideritis providendum.

(1) Abgedruckt bei Pez Thesaur. anecdot. T. VI. P. II. 33. — Die letztere Abtheilung der Urkunde ist offenbar mangelhaft und voll Lücken.

46.

1189. 4. Jan. Salchenau. — Herzog Leopold VI. von Oesterreich gibt dem Kloster einige von den Grafen von Rebgau herrührende Güter in Viechtwang wieder zurück. — Privileg. de redditibus nostris in Viehtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. III. (1)

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. Liupoldus dei gratia dux austrie cunctis christi fidelibus salutem & perpetuam prosperitatem. Nosse cupimus tam posteros quam modernos quod comites de Rebegowe Adelbertus et Gebehardus. germani fratres. & pius pater eorum Albertus partem bonorum suorum Viehtwanch. cum omnibus attinentiis suis. cultis & incultis. pratis et pascuis. siluis & agris. & eorum cultoribus. beato Agapito in Chremsmunster potestatiua manu tradiderunt. quod factum dum abbas Odalricus cum ipsis comitibus. nobis notificaret. nichil inuenit contradictionis. nimirum quia dum me heredem sibi constituebant. XII. mansos exceperunt. quos ob animarum suarum remedia dare proposuerant. sed & ante factam erga nos pactionem tradiderant quedam predicto monasterio. Porro comitibus uiam uniuerse carnis ingressis. predictam traditionem licet ratam habuerimus aliquantulum tamen dissimulauimus. unde & fratres monasterii non modicum contrarietatis in eisdem bonis experti sunt. Ammoniti ergo sepe & sepius a Domino Manegoldo eiusdem monasterii abbate uenerando. eiusque aduocato Otacherone Stirensium duce. in Salchenowe dedimus ei audientiam. ubi modum prenotate traditionis legitimo. et idoneo probauit testimonio. Nos igitur iudiciaria cogente sententia. eorundem bonorum iurisdictionem quam usurpaueramus. domino abbati plenarie resignauimus. & ne quis de cetero nostri occasione uel auctoritate monasterii fratres super his inquietet. omnimodis inhibemus. Memorata vero bona sunt hec. Mansus unus siluaticus in planicie in silua sita inter Viehtwanch & Gravinge a riuulo usque ad montem uicinum. Predia que pro edificatione ecclesie tradiderunt. hec ante supradictam pactionem erga nos factam monasterio tradita sunt. Que autem postmodum superaddiderunt. notos habent terminos. & sunt de

exceptione. cuius supra fecimus mentionem. Facta sunt hec anno incarnationis domini. M. C. L. XXX. VIIIII. II. Nonas Januarii regnante domino Friderico. glorioso romanorum imperatore. et semper augusto. Ceterum ad maiorem huius rei confirmationem presentem paginam sigillo nostro communimus. et que qualiter facta sint. sub notatis testibus roboramus. Livpoldus comes de Plein. Otto. comes de Livbenowe. Sifridus comes de mören. Otto de Lengenbach. Wernherus de Griezbach. kraft de Am-Tinesbach. Wernhart. de hagenowe. hademar de chunringen. Wichart. de Sevelde. Albertus de phafsteten. Gundacherus de Styre. Pillungus de perusteinne. Otto de volchenstorf. Vlricus de chustelwanc. heinricus de rehperhe. Ortolfus de paden. Timo de pernowe. Rûdbertus de paschinge. Gotfridus de pûchsliten. hartwicus de Pôtenbach. Vlricus de Storze. et filius suus Otto. hugo. de Merchensteine. heinricus. de perhtoldesdorf. Albero. Pugehalm. Chunradus de pvheln. Albero. de Vihouen. Otto. de haselowe. hettel. de Wizenberch. Walchunus. de lapide. et filius suus. Papoto. (2)

(1) Das Original hat 32 Zeilen; nur die ersten sieben Worte sind verlängert geschrieben. — Das sehr beschädigte Reitersiegel ist rückwärts aufgeklebt; der Umstand aber, daß das Pergamentblatt nicht durchschnitten, hingegen unten am Rande mehrmal durchstochen ist, zeigt daß jenes früher angehängt war. — Vgl. über den Inhalt auch Pachmayer p. 97 und 878. Strasser S. 310.

(2) Randnote: „hic debet sequi privilegium pro castro Albekk. quod est valde vtile. Require in antiquo registro. Item de huiusmodi require in libro vite. Cap. Omnium ect. Item. Sicut perditorum ect. Item. ad roborandum ect. Item Presentibus ect. Item. Ne forte ect.“ Leider hat sich von all dem hier Erwähnten nichts mehr erhalten. — Vgl. Pachmayr p. 100 und Strasser S. 312 wegen Almeck.

47.

1189. 11. April. — Diepold Bischof von Passau weiht die Kirche des heil. Egid zu Aigen an der Welser Brücke und macht Bestimmungen über die Bezüge der Kirche, des Messe lesenden Priesters und zur Erhaltung der Brücke. — De ecclesia S. Egydii circa pontem in Wels.

Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. VI. (1)

In nomine sancte et individue trinitatis Diepoldus dei gracia Pataviensis episcopus. universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Sedis ipsius cui per habundanciam divine pietatis presidemus. reverencia cohortamur. ut profectibus eius propensiori sollicitudine intendamus. et inter cetera sollicitudinis nostre exercicia

saluti anime nostre prouiribus consulamus. Ea propter innotescat Xpi fidelibus quomodo ecclesiam sancti Egydij in capite pontis apud Welsam (2) sitam ad honorem dei et laudem dedicauimus. et ob reuerenciam beati Egidij et remissionem peccatorum nostrorum. terciam porcionem oblacionum ad manus sacerdotis oblatarum. duas uero ad altare ipsius ecclesie positas. refectioni pontis eiusdem in Welsa contulimus. et quod residuum fuerit sacerdoti ibidem missarum sollempnia celebranti sicut decuit dimisimus. Ad hec quoque dimidium mansum in Dorfhaim. per Bernhardum de Ahlaeiten et per manum filiorum eius Walchvni. Hertwici. et Ottonis super altare beati Egidij delegatum. et ortum in eadem uilla situm. nec non et duo mancipia per Fridericum de Hage et filium eius Heinricum eidem ecclesie tradita. usibus prefati sacerdotis assignauimus. et capellam eandem terminis plebesane ecclesie de Talhaim. cum tamen in territorio eius esset sita conterminauimus. Ceterum ne id quod tam racionabiliter a nobis factum est retractari ualeat presentis scripti paginam sigillo nostro communimus. et testimonio eorum quorum nomina infra continentur corroboramus. Manegoldus abbas de Chremsmvnster. Marquardus plebanus de Wels. Mangoldus. de volfsbach. Engelbertus de Wizchirchen. Heinricus de Settenbach. Fridericus de Hag. et filius eius Heinricus. Heinricus de Lonstorf. Lantfridus de Ebelsperch. Gerloch de Viehten. Hygo de Bvchenloch. et alii quam plures. Actum feliciter anno M. C. Lxxx. Jx. III. Idus Aprilis.

(1) Vgl. auch Pachmayr p. 98 und 879. Strcffer S. 311.

(2) Randnote: „privilegium de libertate pontis in Wels ex parte Fridrici de Ror. require in medio libri vite. — Item de eodem Rescriptum privilegii episcopi Wirzburgensis require in maiori plenario ante ewangelium S. Joannis.“ Vgl. Nr. 31.

48.

1196. — Bischof Wolffer von Passau überträgt dem Kloster, in Anbetracht seiner mißlichen Zustände, die Grund- und Patronatsrechte über die Kirche Vorchdorf; er erhält dafür ein liegendes Gut als Gegengabe — De ecclesia in Vorichdorf.

Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. VII. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wolfkerus dei gracia Pataviensis ecclesie episcopus. Omnibus Xpi fidelibus perpetuam in domino salutem. Que in piis factis et laudabiliter postulatis.

posteri materiam contencionis inueniant que legittime definita sunt literarum debent memorie commendari. Ea propter notificamus uobis tam presentibus quam futuris quod nos auctoritate dei patris omnipotentis misericorditer inducti. et precibus uenerabilis fratris nostri abbatis Manegoldi. et fratrum suorum in Chremsmonasterio. ruinam et iacturam rerum loci sui considerantes. fratribus nostris de choro. et ministerialibus ecclesie nostre assensum prebentibus. ius fundi et patronatus ecclesie in Vorichdorf. cum omnibus terminis suis cultis et incultis ipsi abbati et fratribus in predicto loco deo famulantibus. canonice et legittime perpetuo iure possidendum tradimus. nosque ab ipsis predium quod habuerunt in Tubenprvnnen in concambio recepimus. Eam autem condicionem interposuimus. ut predicte ecclesie sacerdos Albero nomine sicut eam hactenus possederat diebus uite sue quiete et pacifice possideat ita nimirum. ut kathedraticum quod nobis debuerat prefato monasterio annuatim sine contradictione persoluat. nisi forte de uoluntate sua dominus abbas ad aliam plebem illum transferat. Postmodum uero dominus abbas et successores sui nobis et successoribus nostris personam idoneam sicut moris est. in aliis ecclesiis suis inuestiendam offerant. Dispensator uero monasterij uel dominus abbas de decimis et aliis emolumentis ordinent et sacerdoti honeste prouideant. Si quis autem huic nostre constitucioni ausu temerario uel aliquo ingenio contraire presumpserit. illo se nouerit anathemate inuolutum. quo dominus interimit animas dampnatorum. et cum iuda traditore se sciat partem habiturum. Huius rei testes sunt fratres nostri de choro. Heinricus decanus. Megingoz prepositus. Arnoldus. Heinricus et iterum Heinricus. Wernherus. Arnoldus. De nobilibus vero Pabo de Zolling. Wernherus de Griezbach. De ministerialibus vero. Richkerus de Wesen. Fridericus frater eius Ebo de Pollinmvnster. Ekkolfus frater eius. Heinricus iudex. Albertus. Tiemo. Pabo. Livthardus. De ministerialibus in Chremsmvnster. Pernhardus. Rudbertus. Walchvnus. Otto. Hertwicus. Ortwinus. Hertwicus. E. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M°. C°. LXXXX° VI°. Indictione XIIII. anno uero pontificatus nostri VI°. Heinrico imperatore glorioso regnante feliciter.

(1) Vgl. Rauch Script. Austr. II. 371. — Pachmayr p. 99 und 879. — Strasser S. 312; letzterer irrt, wenn er behauptet, es sei das Original noch vorhanden.

49.

1200 circ. 11. November. Kremsmünster. — Abt Manegold schlichtet durch diesen Spruchbrief einen Erbtheilungs-Streit unter seinen Ministerialen.

Original. (1)

In nomine Sancte et individue Trinitatis. Ego Manegoldus dei gratia abbas in Chremsemunster. uidens super hereditatis partitione quosdam ministerialium nostrorum discordare. pernhardum scilicet de aheliten. et uxorem suam hiltigarden et filios ipsorum et filiam. cum hartwico de putebach. licet eandem discordiam ante tempora nostra terminatam. relatione cognouerimus et scripto. in presentia tamen quoque nostra. in hunc modum eam terminare decreuimus. Tradidit predictus hartwicus sorori sue. uxori eiusdem pernhardi. et proli eorum. sex mancipia. quorum hec sunt nomina. Fridericus Mahthildis. et filia eius. Kihza et filius hainricus. hailica maisa. Huius autem determinationis talis erat conditio. Jam supradicta hiltigardis cum tota prole sua generalem fecit abrenuntiationem. ne uel ipsa uel aliquis posterorum eius eiusdem hereditatis aliquam haberet de cetero impeticionem. in eundem hartwicum aut uxorem eius. filiorum posterorumue ipsorum quempiam. Huius rei testes sunt. Gundacher de styre. pruno de yphe. Otacher et Gotefridus de Kierbah. Olricus de grôneburc. Engilscalh de huzenbah. Rôdolfus de Keruberc. Hainricus de aiche. Hainricus de syppah. Richer de styre. Gundacher de staimbach. pilgrim de ense. Roperth de syppah. Merbot de lapide. Covnradus dens. Cônradus de aigen. Meinhalm de Wizchirchen. Conradus de asperc. Robertus et Wezel filii roberti. Sygrim de ôde. Ernest de chrumpenhôbe. und ander genôge. facta sunt in festo beati Martini in Chremsemunster.

(1) Dieses ist ein schlechter Pergament-Fleck, höchst nachläßig geschriebene 16 Zeilen enthaltend. — Das Siegel mit dem Brustbilde des Abtes hängt an einer Hanfschnur.

50.

1206. 6. April. Wels. — Heinrich Bischof von Würzburg und Abt Conrad von Kremsmünster theilen sich in die Nachkommen zweier ihren Stiftern zustehenden unfreien Ministerialen.

Original. (1)

Heinricus dei miseratione Wirzburgensis ecclesie electus. et Chunradus Chremismonasterii abbas. humilis. Uniuersis huius pagine inspectoribus. orationes in christo salutis auctore. Sol-

licitudinis nostre circumspectio. subditorum suorum intendens profectibus. prouide ac prudenter tanto uberiorem circa presentium commoda gerit deligentiam. quanto ampliorem circa futurorum pacem prouidentiam adhibet et feruorem. Cognoscat igitur tam presens etas fidelium christi quam successura posteritas. qualiter domnj Manegoldj Pataviensis ecclesie venerabilis episcopi. et aliorum bonorum uirorum consilio. qui ecclesie dei pacem et concordiam crescere desiderant et augeri. quosdam filiorum et filiarum Hartwigi de Butenbach. ministerialis Chremismonasterij. et uxoris sue Alheidis de Harde. attinentis sancte Wirzburgensi ecclesie. distincto numero et nominibus expressis. rata traditioni Chremismonasterio assignauimus. videlicet Sibotonem. Chunradum. Bernhardum. Liukardum. Hiltigardem. Alheidem. Kunigundem. cum tota progenie sibi successura. Reliquos uero numero tredecim. Wirzburgensi ecclesie reseruauimus. cuj etiam tam hereditario iure. quam materna successione tenentur. pacto firmissimo statuentes. tam nos quam abbas chremismonasterij. ut nulla persona ecclesiastica uel seculari deinceps contradicente. tredecim remanentes ecclesie Wirzburgensi. et ex his propagata posteritas. succedant paternis bonis hereditario iure. Ad cuius rej certam in posterum euidentiam. presentem cartam conscribi. et sigillis nostris iussimus insigniri. statuentes ne aliqua omnino persona hanc confirmationem infringere. uel ausu temerario obuiare presumat. Quod si quis facere attemptauerit. indignationem dej omnipotentis se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt. Otto maior prepositus Wirzburgensis. Boppo maior prepositus Babinbergensis. Eberhardus maioris ecclesie in Wirzburch canonicus. Wernherus Baldewinus. Heinricus Nouimonasterii canonici. Scoto et Rudolfus capellani. Rupertus comes de Castele. Niddungus. Ruggerus cremesere. et Heinricus Marscalcus. de Lure. Rupertus dapifer. Ludewicus pincerna Herbipolensis. Heinricus de Reperch dapifer. Heinricus de Hage Pincerna. et frater eius Siboto. Theodericus Marscalcus. et Theodericus camerarius. Lambacenses. Alramus aduocatus. Rudolfus de Siricheim. et alii quam plures. Acta sunt hec anno uerbj incarnatj. M°. CC°. VI°. Indictione x°. presidente domno papa Innocentio III°. Regnante domno Rege Philippo. Datum Wels octauo Idus Aprilis. Electionis domnj Heinrici Wirzburgensis Electi anno Quinto. Institutionis domni Abbatis Anno Primo.

(1) Das Autograph enthält 23 Zeilen: verlängerte Schrift haben nur die ersten zwei Eigennamen. — Das noch ganz deutliche Siegel des Bischofes hängt an einer mehrfärbigen seidenen Schnur.

51.

1206. — Manegold, bereits auf den bischöflichen Stuhl zu Passau erhoben, resignirt die Abtei Kremsmünster.

Bernard Noric. Fol. 64. [(1)]

Manegoldus dei gracia pataviensis episcopus. dilectis in christo filiis R. . . priori in chremsmunster. et vniuersis fratribus ac ministerialibus. paterne dilectionis plenitudinem. Sicut Xps vsque in finem dilexit suos ita nos ipso teste vos amauimus et semper amare parati sumus. Quoniam autem propter episcopalem curam ad diuersa trahimur. fratres absoluimus. et liberam facultatem nouum vobis eligendi abbatem indulgemus et ad concordiam in electione omnimodis invitamus.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 172 und Pachmayr p. 103, aber aus einer andern Quelle, nämlich einem Manuscripte der Bibliothek, wo eine Linie fehlt. — Vgl. Strasser S. 314.

52.

1210. 23. Juli. Passau. — Bischof Manegold von Passau schlichtet einen Streit zwischen dem Abte Rudolph und dem Plebane Ortolf zu Kematen über Zehnten zu Achleithen und einige für diese rückfällige Lehengüter. — De feodis cuiuslibet plebani de Caminata.

Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. VIII. [(1)]

Manegoldus dei gracia Pataviensis episcopus uniuersis presentem paginam inspicientibus. in uero salutari salutem. Nouerit uniuersorum tam presencium quam futurorum caritas. quod cum Ortolfus plebanus de Chemnaten obtinuisset ab ecclesia in Chremsmunster quandam decimam in Achliten. hoc pacto. ut post mortem suam omne feodum quod a dicta ecclesia in feodo possidet. ipsi ecclesie libere uacaret et absolute. et cum postea in ipsa pactione nutasset. conuentus coram nobis super hoc a uenerabili fratre domino Rudolfo abbate in Chremsmunster dictam sponsionem in presencia nostri et aliorum honestorum uirorum ratihabicione legittima solidauit. Insuper data fide promisit ut si ecclesia in Chremsmunster. aliquod impedimentum a fratribus dicti Or. super ipsis feodis paciatur. studeat coram nobis et duce Austrie ipsum totis uiribus uacuare. Huius rei testes sunt. Abbas

in Olvnich. Chvnradus maior plebanus. Heinricus de Petenbach archydyaconus. Hartmannus prepositus yndicensis. Magister Heinricus de witen. Bernhardus et Reinhardus monachi. C. Acta sunt hec Patauie in castro nostro Ort. anno ab incarnacione domini M. CC. X. Indictione XIII. X. kal. Augusti. anno pontificatus nostri V.

(1) Vgl. darüber auch Pachmayr p. 104 und 879. Strasser S. 315.

53.

1213. 23. April. Kremsmünster. — Bischof Manegold erläßt dem Kloster die Zahlung des Bergrechtes von dem bei Mautern gelegenen Weinberge Pleichersperg. — De donacione census de Plikersperg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. IX. (1)

C. In nomine. Sancte. et. indiuidue. Trinitatis. Manegoldus. dei. gratia. Pataviensis. episcopus. in perpetuum. Obliuionis unicum est solatium scripture beneficium que nodos contentionis explicans. calumpniis finem inponit. et pandit per suos apices ueritatem. Proinde nouerit uniuersorum tam presentium quam futurorum karitas. quod cum frater Alrammus tunc temporis prepositus in Chremismvnster comparasset ipsi ecclesie pro XLVI libris uineam sitam inmonte qui dicitur Plikersperge iuxta Mvtarn. et cum ab eadem uinea nobis annue soluerетur dimidia libra eo iure quod dicitur Perchrecht. nos ad deuotam peticionem uenerabilis fratris Rvdolfi abbatis et conuentus in Chremismvnster. contulimus ipsi ecclesię idem ius. ut eadem uinea libera debeat esse ab eo iure. quod dicitur Perchrecht et abomni exactione inperpetuum. Ut autem dicti iuris nostra collatio stabilis et inconuulsa permaneat sepedicte ecclesię temporibus nostris et successorum nostrorum inperpetuum. eam presenti priuilegio et subscriptis testibus communimus. Annectentes quod si quis hanc nostrę donationis paginam cassare attemptauerit. iram omnipotentis dei incurrat. gladio anathematis nisi resipuerit feriendus. Huius rei testes sunt. Chunradus maior plebanus et patauiensis canonicus. Chunradus scriba. Christanus notarius. Anshelmus presbiter. Einwicus plebanus in Livffenbach. heinricus plebanus in Zwentendorf. capellani. Walchunus de herdingen. heinricus de Pochrukke. Frdgerus de Suntheim. Willehalmus de Gisenperge. Walchunus de Livbenbach. et Otto de Alben. Alrammus de Chrengelbach. Hermannus de huzzenbach. milites.

Otto de Ebboluingen. Vlricus rimannus et Rvdgerus frater eius. Albero trmbe. Siboto de Warengov. Pernoldus amannus in. ypolito. Siboto cellerarius in Mvtarn. Ernestus de Asperch. Ernestus de Stein. hertwicus de Abteie. Hertwicus de Pvttenbach. Leo de Chûberch. Merboto de Oede. De Mvtarn. herwicus et Siboto frater eius. Rvdgerus iudex. Fridericus filius Hertingi. Eber iuuenis. Heinricus forestarius. Acta sunt hec apud Chremismvnster Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XIII°. Indictione I. Anno. pontificatus nostri VIII°. Kalendas Maii VIIII.

(1) Das zierlich geschriebene Original enthält 15 Zeilen, die ersten 12 Worte mit verlängerter Schrift. — Das bereits abgefallene Siegel hing an bunten Seidenfäden. Vgl. Pachmayr 104 und 879. — Straffer S. 315.

54.

1215. 26. März. Wels. — Herzog Leopold von Oesterreich bestätigt die Schenkung von Viechtwang an das Stift durch seine Vorfahren und erklärt die Vogtei darüber, womit arger Mißbrauch getrieben worden, wieder als petitionär. — Priuilegium de Aduocacia in Viehtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. IV. (1)

In. nomine. Sancte. et. indiuidue. Trinitatis. Amen. Liupoldus dei gratia dux Austrie. et Stirie. vniuersis Christi fidelibus in perpetuum. Ne res gesta temporum fluxu obliuionis dispendia pati debeat uel detrimentum. per presentium continentiam notitie modernorum et futurorum duximus transmittendum. quod pater noster diue memorie. Liupoldus. illustris dux Austrie et Stirie. quoddam predium suum nomine Viehtenwanch. contulit ecclesie in Chremsmvnster. cum totali iure aduocatie. quod foitrehte dicitur. Sed quia in eodem predio ecclesia specialem poscebat tutorem. datus est ei circa idem aduocatus. Gundakarus de Stira. non feodali aduocatia. sed petitionaria. quod vvlgo dicitur Betfoitaeie. que aduocatia. mortuo Gundakaro. manauit in filium eius Duringum. non iure sed abusiua consuetudine. Qui cum eandem quasi feodalem pro aliqua summa pecunie pro pignore obligasset. contigit nos uenire Chremsmvnster. proxima die post Annunciationem. beate virginis. ubi ab Abbate et fratribus. orta est nobis de eadem obligatione querimonia. et sic processum est in caussa quod sepe dictus Duringus. recognouit et confessus est aduocatiam

illam esse petitionariam. et non feodalem. Vnde. ut eiusdem causse et facte series in posterum non possit infirmari. paginam hanc nostri sigilli mvnimine roborauimus. cum testium appositione. tam clericorum quam laicorum. Capellani ducis. Magister Arnoldus. de sancta Petronella. Magister Henricus. pataviensis Canonicus. et plebanus. in probstorf. Heinricus de Puchpach. Laici. Dipoldus. Marchio de Vohburch. Albertus de Halse. Rapoto de Ahrsen. Marquardus de Himperch. Hademarus iuuenis de Chunring. Heinricus de Prunne. Vlricus de Wutenberch. Chunradus de Wildeke. Liupoldus pincerna. Wikardus. dapifer. Alramus de Chrengelbach. et alii quam plures. Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M. CC. XV°. sub Innocentio. papa. et Rege Romanorum Friderico. Data in foro nostro. Welse. VIIJ. Kal. Aprilis. per manum Magistri. Heinrici plebani de probstorf. tunc. Notarii.

(1) Das Original hat oblonge Schrift in den ersten sieben Worten; im Ganzen 16 Zeilen. — Vgl. Pachmayr p. 105 und 880. Strasser S. 316. — Das bereits etwas unkenntlich gewordene Münzsiegel hängt an gelben und rothen Fäden aus Seide.

55.

1217. 15. Mai. Admont. Herzog Leopold von Oesterreich befreit Kremsmünster nach vorausgegangener Unterhandlung mit Ortolf von Volkenstorf von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und jeder drückenden Beziehung zu den Vögten. — Privilegium de redempcione aduocacie in omnibus redditibus ecclesie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. V. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Liupoldus. Dei gracia Dux Austrię Et Stirię Rudolfo Venerabili Abbati Chremismonasteriensi. eiusque successoribus In Perpetuum. Inter alia quę a nobis in transactionibus legitimis geruntur. ea precipue litterarum indiciis liganda sev stabilienda ac posterorum memorię commendanda duximus. in quibus ecclesiarum pacem ac seruorum christi quietem decernendo. studium pietatis inpenderimus. Presentibus igitur atque futuris christi fidelibus huius pagine testimonio declaramus. quod nos ecclesiam Chremismonasteriensem. a secularium iudicum exactione longis retro temporibus enormiter lesam toto studii nostri conamine interposito. ab ipsorum iudicum secularium potestate hoc modo

liberauimus et absoluimus. uidelicet. quod iam dicta ecclesia. Ortolfo. de Volchenstorf ministeriali nostro iudici prouincie in qua eadem ecclesia sita est quadringentas libras publice monete nobis mediantibus persoluit. et idem Ortolfus omne ius quod in prediis et in hominibus eiusdem ecclesie ratione secularis iurisdictionis habebat. Ottoni comaduocato Ratisponensi et ille nobis. uterque manu ad manum resignauit. Sane quia contractus iste ad prouentum ecclesie inter nos et ipsum Abbatem in dominica qua cantatur Esto mihi. incastro nostro Styre. est celebratus. presentibus prelatis nostre ditionis et inpresentia Diepoldi marchionis de Vohburch. baronum quoque seu ministerialium nostrorum nos prenominatam ecclesiam ab omni secularis iurisdictionis uinculo pronuntiamus prorsus obsolutam. Volentes igitur eandem ecclesiam plena pace et libertate gaudere. omnes iusticias et obnoxietates quibus seculari iurisdictionj prius erat obnoxia glorioso christi martyri Agapito pro eterna retributione per oblationem gladii delegando contulimus. Unde decernimus ut ab hac die nostre constitutionis in antea nulli unquam secularium iudicum liceat alicuius placitationis formam in prediis ecclesie exercere. nec homines ipsius cenobii siue colonos in prediis ecclesie. siue ministeriales. siue proprios. siue censuales. ad standum suo iuditio conpellere. nec de negociationibus. nec de uectionibus uenalium suorum aliquid ab eis exigere. Volumus enim ut tam ipsius ecclesie predia quam omnes cause que in ipsis emerserint. ab omni iurisdictione seculari tam integre sint exempta. ut de ipsis soli abbati et eius officialibus liceat cognoscere. et de cognitis diffinire. Ut autem huiusmodi prerogatiua ecclesie Chremismonasteriensi. anobis ob remedium anime nostre et parentum nostrorum indulta. eidem loco tutior perseueret. et inuiolabiliter conseruetur. placuit nobis iuxta petitionem abbatis. ut ab ipso persona quam sibi uiderit congruam uel ydoneam anobis postuletur. que pro uoluntate et instructione abbatis uel officialium suorum iusticiam eis exigat. et contra omnes iniurias et uiolentias auctoritate anobis accepta. fideliter eos defendat. Et ne diuturnitas temporis ulli talium possit in preiuditium ecclesie suffragari. liceat abbati eandem personam singulis annis uel ante anni terminum si uoluerit mutare. Illi autem quibus nos secundum petitionem abbatis premissorum executionem mandauerimus. hanc formam seruare debent. ut in prediis et bonis ecclesie fures non capiant. sed sicubi fures notorie deuicti fuerint uel deprehensi. precones abbatis illos absque omni lesione ecclesie tantum sicut cingulo clauduntur. ipsis assignent.

Preterea si quispiam in exhibenda ecclesię iusticia rebellis extiterit. talis apredicto executore coherceatur. secundum quod abbas et eius officiales sibi indixerint faciendum. et si per se uel per suos. uel etiam per homines ecclesie id efficere non potuerit. auxiliarios sibi de nostris quibus ipse causam indicauerit assumendos esse mandamus. Nouerit ergo nostra posteritas neque per infeudationem neque per aliud quodcumque genus alienationis. huius exemptionis priuilegium infringi posse. uel aliquatenus uiolari. Quod si in eius preiuditium aliquo precipiti consilio quod absit. ab heredibus nostris. infeudatio de facto contigerit. irritam eam et omni robore uacuam censemus omnino non tenere. sed si quis talis feudi pretextu in dampna ecclesie manum miserit. dampnum reconpenset in quadruplum. et quasi elemosinę nostre uiolator in deum et in animam nostram reum se esse cognoscat. Ad horum autem omnium euidentiam que huius priuilegii tenor continet et nostre diffinitionis stabilitatem perpetuam. paginam presentem autentici sigilli nostri inpressione insignimus. robore perenni ualituram. cum subscriptione horum testium qui prime transactioni aput Stiram interfuerunt. Gotfridus abbas Admuntensis. Chunradus abbas Garstensis. Ditmarus abbas Sitanstetensis. Diepoldus marchio de Vohburch. Otto aduocatus de Lengihbach. Vlricus de Peccah. Vlricus marschalcus. Wernhardus streun. Otto de Fore. Gundacher de Styre. et frater eius Duringus. Otaker pricharen. Inbricco de Steinbach. Friderich de Stattowe. Deinde uocato abbate ad nouam ciuitatem inpublico placito nostro hoc ipsum factum nostrum declarantes plures ei testes adhibuimus quorum nomina sunt hec. Liutoldus comes de Hardekke. Vlricus comes. de Chlamme. Hadmarus de Chunringen. et filii eius Hadmarus. et Heinricus. Marquardus de hintperch. Hadmarus de Sunnenberc. Heinricus de Waldesperch. Heinricus de Stritwisen. Albero de Arnstein. Otto de Ancenperge. Vlricus de Stubenberch. Herrandus de Wildonia. et filius eius Hartnidus. Ditmarus de Liehtinstain. Otto de Graeze. Albero pincerna. Rudigerus marschalcus.

Datum Apud Admunt. Idibus Mai. Anno Incarnationis domini M°. CC°. XVII°. Indictione V°. Pontificatus uero domini honorii pape Anno Primo. Feliciter. Amen.

(1) Das 27 Zeilen enthaltende Original ist auch abgedruckt bei Kettenpacher p. 173. — Vgl. Pachmayr p. 105. Strasser S. 318. — Das an rothseidenen Fäden hängende Münzsiegel gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. I. Tab. III. Nr. 4 und 5 abgebildeten.

56.

Deutsche Uebersetzung der Urkunde Nr. 55 aus dem 14. Jahrhunderte.

Cod. Fridric. Fol. 48.

In dem nam der hailigen· vnd der vngetailten driualtichait· Wir Leupolt von gots genaden Hertzog ze Österreich vnd ze Steyr Hern Ruedolfen dem Ersamen Abpt ze Chremsmunster· vnd allen seinen nachchomen ewichleich Vnder andern Dingen di von vns Recht vnd redleich gewandelt vnd geschaft werdent·dunchet vns pilleich das wir di selben Wandlung vnd geschêft mit der schrift pitzaig vôderleich pinden vnd bestâten vnd aller vnsern nachchômen gehugnûzz enphelichen· an den wir der gotzhawser frid· vnd Christes gotes dienâr we trachtund den fleis der guetichait begen· Dar vmb den gegenwûrtigen vnd chunftigen· di Christes gelawben sein mit ditz briefs betzewgnuzz offen wir das wir daz Gotzhaws ze Chremsmûnster von Welt=leicher Richter an weigunge daz lange zeit her vnornleich vnd vnrecht ist gelaidigt· Das selbe Gotzhaws hab wir mit allem fleizz vnser gier gevreit vnd enpunden von Weltleicher richter gewalt also beschaidenleich· das daz selbe Gotzhaws Artolfen von Volkchenstorf vnserm dienstman· der Richter in der gegent ist· da daz selb Gotzhaws gelegen ist· Vier hundert phunt offner mûnzze da wir engegen warn hat vergolten· vnd der selb Artolf alles das Recht· das er an vrbar· an Lewten des selbn Gotzhaws weltleiches rechtes gehabt hat Otten dem Tvem vogt von Regenspûrch· vnd di selbn vns ietweder aus ainer hant in di andern· hat auf gebn· Sunder wan diser gewerf dem Gotzhaws ze nûtze zwischen vns· vnd dem Abpt an dem Suntag so man singet Esto michi in der Pûrg ze Steyr ergangen ist· da engegen gewesen sind di Prelât vnserr gepiet· vnd da enantwûrt gewesen ist Markgraf Diepolt von Hachwûrch vnd herren vnd dienstman vil da selbe hab auch wir das vorgenant Gotzhaws gêntzleich chundet geledigt vnd enpunten von pauten alles weltlei-

thes gerichtes vnd gewerschaft · dar vmb welle wir · daz dar
selbe Gotzhaws volles frides vnd freiung sich vrew · aller
recht vnd schuld · der iz weltleichem gericht vnd gewer-
schaft · vor waz gepunten · das selb recht vnd gewerschaft
hab wir dem Lobleichen Christes martrer sand Agapito · vmb
den ewigen widerlon mit auf gerachkten swert geschaft
gebn vnd gelihen · Da von wellen wir vnd vrtailen · von dem
tag vnsers potz · und diser wandlung ewichleich hin für · das
cheinem weltleichen Richter immer erlawbet sei dhainerslacht
weis auf des Gotzhaws vrbar ze haben vnd zewegen noch di
lewt des selbn Gotzhaws ez seinen mairholden · auf vrbar-
dienstlewt · aigen lewt · zinzlewt · swie di genant sein · twin-
gen ze sten vor ieren gerichten · vnd auch das man von der
vorgenanten lewten vertigung · vnd Chowfmanschaft icht-
zicht vadern wann wir wellen · das paidev des Gotzhaws
vrbar · vnd alle sache di an in sich ensprengen von aller welt-
leiches gerichtes gewerschaft so gentzleich schullen auz ge-
nomen sein das von in alain der Abpt vnd sein Amptlewt
schullen wizzen · hören vnd richten · darnach vnd in thunt wiert
Und das auch di vorgenant freyung · vnd genad dem Gotz-
haws ze Chremsmünster von vns ze einem selgret · vnser sel ·
vnd aller vnsrer vadern · sicher stät · vnd vnzebrochen beleib ·
vnd gäntzleich behalten werd · hat vns geuallen nach des
Abpts pet · das von im ein man der in dunkcht beschaiden vnd
verricht von vns geuadert werd · das der selb man nach des
Abpts willen · vnd weisung · vnd seiner Amptlewt das recht
volfür vnd sew vor allem vnrecht · vnd gewalt an vnsrer
stat trewleich beschermen. Wir wellen auch das der chainer der
an vnsrer stat dem vorgenanten Gotzhaws ze ainem scherm
geben wirt · di leng der zeit yeman dehain recht gegen dem
vorgenanten Gotzhaws an vogtay · vnd an scherm icht en-
geb · ez schull vnd müg der Abpt den selbn man Järleich oder
vor Jars vrist · ob er will verchern Swelichen wir aber nach
des Abpts gepet des vorgenanten Gotzhaws scherm vnd
vogtai enphelichen · di schulln di formen behalten · di hernach
geschribn stet · das si auf des Gotzhaws vrbar · vnd güten
dehainen schedleichen man · noch dehainen dieb vachen · Sunder
wellenthalbn di dieb · oder schedleich lewt merkchleich wer-

dent begriffen· vnd mit recht vberwunden· di schulln des Abpts schergen als sew mit gürteln sind vmbfangen· an alle swär des Gotzhaws den selbn in antwürten· Darnach ob ieman an dem Recht dem Gotzhaws ze laisten wider pruchig wær· der schol von dem vorgenanten Schermär betwungen werden nach des Abpts· vnd seiner Amptlewt weisung· Und ob der Abpt· oder sein Amptlewt· daz selb nicht vberwinden möchten· So gepieten wir den vnsern· welich sew dar zů vadern· daz si in geholffen sein· Dar vmb schullen wizzen vnd erchennen all vnser Nachkömen· das von nieman weder mit Lehenschaft· noch mit chainerlay frömdung· di hantfest der vorgeschribnen freiung· vnd rechten müg zebrochen werden vnd zerstört· Wär aber· das iemd· wider daz Gotzhaws mit vnbedachtem Rat· von vnsern Erbn vnd Nachkömen mit Lehenschaft· oder andern Sachen· der selbn freiung icht geschäch· des got nicht geb· das schol Eytel vnd an alle chraft· mit allen sachen sein· Sunder wär ieman der wider vnser gepot auf yemands trost· dem Gotzhaws dhainen schaden tät der schol den selbn schaden viervaltichleich wider legen vnd schol wizzen· das er vnsers Allmuesens vnd selgrats ist ein enterär· vnd gegen got vnd gen vnser sel Puswärtig müz sein· Vber alle di Offnung· dew di hantfest beslewzzet· vnd durich vnsers Potes vnd Satzes ein ewigew bestätigung betzaichen vnd befesten wir den brief mit vnserm bewärtem anhangendem Insigel· chreftichleich vnd ewichleich ze beleibn mit den zewgen beschribn di da pei waren[1] ...... Di Hantfest ist gebn pei Admund· an dem Ersten May Tag von Christi gepürd· Tawsent Jar Zwaihundert Jar· Sibentzehn Jar· Unsers gewalts im fümften Jar· vnd des Geistleichen Vater Pabst Honorii gewalts· in dem Ersten Jar mit ewig sälichait Amen.

(1) Die Zeugen wurden hier übergangen.

57.

1217. 14. Juni. Passau. — Kaiser Friedrich II. bestätigt die Urkunde über die Befreiung des Klosters von weltlicher Gerichtsbarkeit durch Herzog Leopold. — De advocacie redempcione.

Original. — Cod. Fridric. Fol 56. Nr. XIV. (1)

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Rex Sicilie. universis christi fidelibus tam presentibus quam futuris. In perpetuum. Quod studio piorum geritur. pium est et condecens. ut id tenore stabili roboretur. hinc est quod nos considerantes devotionem dilecti consanguinei nostri. L. ducis Austrie et Stirie. quam in cenobio Chremsmonasteriensi ostendit. ipsam indomino commendamus. Prefatus enim dux omnia predia et homines memorati cenobii asecularis potestatis iudicio exemit omnimodis. usque adeo quod Ortolfus de Folchenstorf qui fuit iudex provincie in prediis eiusdem monasterii resignaret iudicium illud in manus Ottonis Ratisponensis ecclesie advocati a quo tenebat in feodo. idemque advocatus resignaret illud manibus iam dicti ducis. itemque dux glorioso christi martyri Agapito. prefate ecclesie patrono. auctoritate nostra assignaret. Adiecit etiam. ut nec ipsemet nec aliquis successorum suorum idem iudicium possit in posterum alicui infeodare. et si infeodatio aliqua quod absit de facto contigerit. censemus omnimodis irritandam. Preterea memoratus Dux iudicem dicto cenobio constituet quemcumque abbas cum fratribus sepedicti cenobii postulaverit. tali forma. ut liceat ipsis quolibet anno mutare iudicem. uel etiam ante anni terminum. si sic ipsis uisum fuerit expedire. Hec et alia que inpriuilegio continentur quod ante dictus Dux ecclesie Chremsmonstrensi exhibuit rata habentes et approbantes. auctoritate regia confirmamus. Et ut factum huiusmodi irritari nequeat set semper maneat inconuulsum. presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus insigniri. testium nominibus qui interfuerant subnotatis. Otto Frisingensis episcopus. Vlricus pattauiensis episcopus. Lodewicus Dux Bawarie palatinus Reni. Deppoldus comes de hohenburch. Rapoto palatinus bawarie. Heinricus comes de Ortenberch. Egeno comes de Vrah. Chunradus hallegrauius de Wazzerburch. Vlricus comes de Chlam. Heinricus nobilis de Riffen. Chunradus nobilis de Altah. Otto ratisponensis ecclesie aduocatus. Heinricus et Wernhardus fratres de

Schowenberch. Otto decanus pattauiensis. Chalohus pattaviensis canonicus. Walchvnus pattaviensis canonicus. Chvnradus pattaviensis canonicus maioris ecclesie plebanus. Heinricus de petenbach Archipresbyter. Hartmannus Ardacenus prepositus. Marquardus de Himperch. Rvdolfus de Potendorf. Heinricus de Lebingen. Hadmarus de Chunringen. Chalhohus de Gnannendorf. Livpoldus de Molanstorf. Heinricus de Tribanswinchel. Otto de Prhpach. Heinricus de poten. Hadmarus de wesen. Livtoldus de Saverstetten. Heinricus de Lonstorf. et alii quam plures. Datum Pattavie XVIII. Kalendas iulii. Anno dominice incarnationis M°. CC°. XVIII°. Indictione V. Anno regni nostri V.

(1) Das Autograph hat 17 Zeilen; die ersten 6 Worte oblonge Buchstaben. — Bekanntgegeben von Kettenpacher p. 176. — Vgl. Pachmayr p. 107. Strasser S. 320. — Das an bunten Seidenfäden hängende Siegel ist sehr beschädigt.

58.

1218. 2. Juli. Landshag. — Ulrich Bischof von Passau incorporirt der Abtei vollkommen die Pfarre Buchkirchen. — De donacione ecclesie Pvchchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. X. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Vdalricus dei gratia patauiensis ecclesie episcopus. Exemplaris forma ab antecessoribus nostris. uiris deo deuotis. nobis premonstratur. ecclesias dei in quantum possumus honorare. pauperes christi ecclesiasticis impendiis sustentare. atque per eorum suffragia. nobis diuine misericordie uiscera dilatare. Inde est quod nos auctoritate dei patris misericorditer inducti. et precibus uenerabilis fratris nostri abbatis Rvdolfi. fratrumque suorum in Chremise monasterio. ex consilio chori. archipresbitrorum et decanorum nostrorum benigne concessimus. ut ecclesiam suam Pvchchirichin. (2) totaliter iuri et dispositioni eius contraderemus. ita uidelicet ut eadem ecclesia per ipsum et successores eius. in omnibus diuinis instituatur. nec de cetero opus habeat. ut de altaris inuestitura. uel coram nobis uel successoribus nostris. ulla de cetero requisitio habeatur. Ne autem hec concessio nostra. ab aliquo successorum nostrorum infringatur. aut cassari ullatenus adtemptetur. presentis pagine priuile-

gium sigillo nostro roboramus. et districto anathematis uinculo. omnes preuaricatores et contemptores huius traditionis nostre innodamus. dilectores uero et conseruatores huius actionis. omnipotentis dei gratie et protectioni committimus. Testes huius actionis. Otto Maioris ecclesie decanus. Hartnidus prepositus et canonicus. Heinricus canonicus. heinricus archipresbiter et canonicus. Marquardus capellanus. Chunradus de heiliginstat. Chunradus notarius Rûpertus plebanus de talheimin. Chunradus plebanus de Pûchirichin. Heinricus de scowenberch. Heinricus de winisperch et frater eius Wernherus. Rudgerus biber et Sighardus frater eius. Arnoldus biber. Gundacher chraier et Otto de ebilsperch. Heinricus de Trûna. Vlricus de dahsperch. Otacher de stein. Liutoldus dapifer de scowenberch. Otto de galspach. Chunradus spisaer.

Datum apud Lantshabe. VI. nonas Julii. Anno Incarnationis domini M. CC. XVIII. Indictione VIta. Pontificatus uero domini Honorii pape Anno II Feliciter Amen.

(1) Im Anfange des Originals sind 12 Worte mit verlängerten Buchstaben geschrieben; im Ganzen hat es 17 Zeilen. — Vgl. darüber: Schreitwein. Catal. Archiep. et Episc. Laur. et Pass. apud Rauch II. 498. — Pachmayr p. 107 und 880. Strasser S. 320. — Das Siegel ist zerstört; stückweise hängt es an seidenen Fäden von grüner und rother Farbe.

(2) Randnote des Cod. Fridric. — „Notandum. quod hec ecclesia eciam antea nostra erat. quia eam inter ceteras dotes Alexander papa III numerans confirmauit. licet forte non tanto iure.“

59.

1220. 24. April. Eferding. — Bischof Ulrich verzichtet für ewige Zeiten auf die Steuererhebung von einem, Kremsmünster gehörigen Hofe zu Mautern. — De remissione stevre in Mautern.

Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. XI. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Vlricus dei gracia Patauiensis episcopus. omnibus christi fidelibus presentem paginam inspecturis. in perpetuum. Quoniam suscepti regiminis cura nos admonet. ut ad ecclesiarum singularum et maxime speciali iure ac deuocione nobis adtinentium ampliandos profectus sollicitiori studio uigilemus. Hinc est quod deuocionem atque seruicia que a monasterio

Chremsmvnster quod et speciali iure [2] nobis adtinet uultu propicio adtendentes. steuram nobis debitam de area sita Mavtarn ad iamdictum monasterium pertinente. perpetualiter monasterio ipsi donamus. renunciantes in ipsa steura omnimodis nostro iuri. Ne autem hec nostra donacio uel a nobis uel ab aliquo successorum nostrorum infringi possit ullatenus uel turbari. per presentis priuilegij paginam nostri impressione sigilli signatam. ipsam confirmamus omnimodis statuentes. ac per excommunicacionis penam districtius inhibentes. ne qua ecclesiastica secularisue persona ipsi nostre donacioni ausu temerario presumat aliquatenus contraire. Huius rei testes sunt. Magister Heinricus patauiensis canonicus. Otto Ratisponensis aduocatus. Alramus de Halse. Hadmarus de Wesen. Heinricus de Lonstorf. Otto marschalcus de Aichenbach. Waltherus de Lanneberch. Otto de Johanstorf. Otto de Morsbach. Otto de Tegernbach. Perchtoldus de Hartheim. Fvgerus de Chlingelbach. C. Datum Gurrding per manum notarii nostri Chvnradi. VIIII. Kalendas Maij. Anno domini M°. CC°. XX°. Indictione VIIII. pontificatus nostri anno quarto.

(1) Vgl. Schreitwein l. c. 498. Pachmayr p. 108 und 880. Strasser S. 320.

(2) Randnote: „Hoc verbum est presumptuosum. quia ortum est ex violencia quam antecessor suus Manegoldus nobis intulit. vel quia antecessores sui duas partes decime in nostris ecclesiis donauerunt".

60.

1228. Passau. — Das Domkapitel zu Passau ratificirt den von einem Bürger daselbst mit dem Abte um bedeutend geringeren Werth abgeschlossenen Verkauf eines Weingartens. — De vinea in Mavtarn.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. III. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. Chûnradus dei gratia Decanus et Capitulum patauiense. omnibus presentem paginam inspecturis inperpetuum. Quoniam ea que fiunt intempore. ne amemoria hominum cum eodem labantur. scripto solent et subscriptione testium perhennari. hinc est quod adnoticiam tam presentium quam futurorum uolumus peruenire. quod dilecti in Xpo fratres nostri. Abbas et Conuentus in Chremsmvnster. cum domino Heinrico debûrte. et Chûnigunde uxore ipsius ciuibus nostre ciuitatis contractum quem-

dam celebrauerunt ementes ab eisdem vineam. iuxta Mŏttarn sitam. pro. XII. libris monete Wiennensis. ita tamen. quod predicti fratres inde domino montis soluerent annuam pensionem que perchreht vocatur. et ipsi venditores ut ipsis et posteris suis. ad remedium anime sue cederet. quicquid in vinee poterant venditione ab aliis plus recipere predictis fratribus relaxauerunt. vineam ab heredum suorum impeticione penitus eximentes. vt autem omnis timor Emptoribus auferretur. Waltherus Isenar et filii ipsius Rŏbertus uidelicet & Vlricus promiserunt ad annum et diem vineam predictam defendere acuiuslibet impeticione. Ne igitur conuentus prenominatus super contractu tali coram nobis facto aquoquam possit aut debeat imposterum impulsari. presentem inde paginam conscribi. et impressione sigilli nostri fecimus premuniri. huius rei testes sunt. Chŭnradus Decanus. Chŭnradus tŏmplebanus. Albertus depossenmŏnster. canonici. heinricus plebanus de Roderubach. Otto taekkingaer. Ex laicis. Fridericus paeschingaer. Waltherus Isenaer. Rŏdigerus lundinger. et Frater ipsius hartmŏt. Rŏbertus et Vlricus filii Isenaerii. Purchardus et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno dominice Incarnationis. M. CC. XXVIII. Indictione. I. inchoro patauiensi.

(1) Die Urschrift hat 17 Zeilen und in 7 Worten verlängerte Buchstaben. — Vgl. Pachmayr p. 110 und 881. Strasser S. 324. — Das schadhafte ovale Siegel hängt an zwei rothen und weißen aus Seide geflochtenen Schnüren.

61.

1230. 4. April. Rom. — Pabst Gregor IX. nimmt im Allgemeinen das Kloster und seine Güter in den Schutz des apostolischen Stuhles, insbesonders aber die Kirche zu Pettenbach und die Besitzungen zu Martinsberg und Mautern. — De Petenpach et de Mavtarn. et de monte Sancti Martini.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. II. (1)

Gregorius episcopus seruus seruorum dei . . Dilectis filiis. abbati et Conuentui in Cremsmunster ordinis sancti Benedicti. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestiis agitentur. eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Quapropter

dilecti in domino filii uestris iustis precibus inclinati. personas uestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de Petenbach cum decimis et aliis pertinentiis suis quam Venerabilis frater noster .. Patauiensis episcopus loci diocesanus capituli sui accedente consensu monasterio uestro concessit. et de monte sancti martini et de mutarn predia et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hec attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lateranis II. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno Quarto.

(1) Das Original enthält 15 Zeilen. An rothen und gelben Seidenfäden hängt die bleierne Bulle. — Vgl. Pachmayr p. 112. Strasser S. 326.

62.

1230 circ. — Otto von Rohr vermacht nach Kremsmünster, zu einem Seelgeräthe für sich und sein Geschlecht, einen Hof und macht darüber mehrere Bestimmungen. — Privilegium de remedio Rorarii.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. 1. (1)

C. Innotescat tam future quam presentis etatis successoribus. quod ego Otto de Ror. tradidi libere et potestatiua manu. Curtem Liupoldi. ad altare sancte dei genitricis Marie sanctique Agapiti martyris in Chremsmunster. cum omnibus attinentiis suis. cultis et incultis. pratis et pascuis. pro remedio anime mee. ac parentum meorum ipsum quoque ius Aduocatie in ipsa curte. ita ut si necesse habeant fratres. unus de heredibus meis eligatur. qui defendat sine omni utilitate. Hanc itaque donationem ita confirmamus. quatinus in die anniuersarii mei. fratres monasterii inde recipiant consolationem. unusquisque uidelicet poculum uini. et panem album. et quatuor oua in perpetuum. et ut ego habeam plenam procurationem loco sacerdotis. inora-

tionibus et elemosinis. secundum consuetudinem loci illius. Hanc itaque donationem meam ratam facio et memorie commendatam. presentis scripto. et appensione sigilli tam mei quam Abbatis prefati monasterii. Heinrici. sub astipulatione testium subscriptorum. (2) Testes. Pernhardus plebanus de Halle. Wolfram de Chemnaten. Magister Guido de Munster. Magister Hubertus. Albero de Pollenheim. et filius eius Albero. Heinricus de Egendorf. Heinricus Funil. Popo et filius eius Albertus. Maganus. Heinricus Han. Otto. Vlricus de Ort. Eberhart et Otto Puzwekke. Otto de Ahliten. Ernst. et Chunradus de Asperg. Hartwicus de Abteie. Merbot de Oede. Ernsto de steine. Heinricus. Chunradus. Hartwicus dentes. Dietmar de steina. Heinricus de Aiche. Vlric lintwurm. Heinricus de Oede. et alii quam plures.

(1) Dieses Document enthält 16 Zeilen. — Das Chrismon ist ein förmliches Kreuz mit Schnörkeln in den Winkeln. — Die beiden wohlerhaltenen Siegel hängen an Pergamentstreifen. Vgl. Pachmayr p. 112 und 881. Strasser S. 327.

(2) Randnote: „circa annum domini MCCXXX.

63.

1235. Jun. Wels. — Kaiser Friedrich II. bestätigt die von den Herzogen Oesterreichs dem Kloster verliehenen Vergünstigungen in Rücksicht auf die Vogtei über dasselbe und die darauf bezüglichen Bestimmungen. — De confirmacione priuilegii Friderici imperatoris de aduocacia.

Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XV. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus secundus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus Jerusalem et Sycilie rex. Si iustas peticiones fidelium nostrorum. et eorum maxime qui diuinis intendunt obsequiis. clementer admittimus. excellencie nostre duplici commoditate consulimus. dum per id apud regem regum in futuro speremus meritum. et hic apud homines laudum preconia mereamur. Vniuersis igitur fidelibus nostri imperii tam presentibus quam futuris uolumus fore notum. quod H. uenerabilis abbas monasterii Chremsmonasteriensis fidelis noster maiestati nostre supplicauit attente. ut innouacionem atque confirmacionem quam Fridericus dux austrie et Styrie. dilectus princeps noster ipsi monasterio fecerat. super remissione facta eidem. a L. dilecto principe nostro

quondam patre suo uidelicet. de omni pensione exactione et aliis seruiciis quibuscunque. quocumque nomine censeantur. que exaduocacia ipsi monasterio in Chremsmunster. in hominibus redditibus et bonis quibuscumque poterunt prouenire. ita ut nil utilitatis ipse in eadem aduocacia sibi reseruauerit. excepto quod . . . . (2) talenta ei nomine dicte aduocacie in purificacione beate uirginis Marie annis singulis soluerentur. hoc eciam addito ab eodem. quod aduocatia predicta ad alias manus per se vel per alios heredes nullomodo conferatur. sed sibi et heredibus suis reseruetur nomen aduocati in ipso monasterio. ita quod nec ipse nec officiales sui. uel iudices aliqui aduocacionis iure uel nomine in hominibus aut quibuscunque bonis monasterii ipsius exactionem faciant aliquam. uel ullum exinde percipiant emolumentum. aut seruicium. sed tantum soluantur ei . . . . talenta. in Purificacione beate Marie singulis annis sicut dicto quondam patri suo hactenus soluebantur. secundum quod in priuilegiis inde confectis ab eisdem principibus nostris plenius continetur. ratam habere et ea omnia secundum quod dicta priuilegia continent concedere et confirmare de nostra gracia dignaremur. Nos igitur supplicacionibus eiusdem abbatis pie et fauorabiliter inclinati. dictam innouacionem et confirmacionem a predicto Fr. ipsi monasterio factam. super remissione pensionis et exactionis et aliorum seruiciorum ut supradictum est. et in prefatis priuilegiis continetur ratam et firmam habentes. ea omnia que dicta priuilegia continent eidem monasterio de gracia nostra concedimus. et perpetuo confirmamus. salua imperiali iusticia. Statuimus igitur et imperiali sanctimus edicto. quatenus nulla decetero persona alta vel humilis. ecclesiastica uel mundana. sepedictum abbatem et monasterium contra presentem concessionem et confirmacionem nostram aliquatenus audeat molestare. Quod qui presumpserit. triginta libras auri pro pena componat. medietate fisco nostro. et medietate parti lese soluenda. Ad huius autem concessionis et confirmacionis nostre memoriam. et robur perpetuo ualiturum. presens priuilegium fieri. et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt. S. Ratisponensis episcopus. imperialis aule cancellarius. frater H. magister domus theotonicorum. Comes Heinricus de Greifespach. Comes Chunradus de Warzerpurch. Comes de Sulze. Heinricus marschalcus Bapenhaim. Famungus de Leamerstain. Heinricus de Rosenstain. Eberhardus de Waltse. Heinricus de For. comes Hermannus de Orlamund. et alij quam plures. C. Signum (L. M.) domini Fr. secundi dei gra-

cia Romanorum imperatoris semper augusti. ierusalem et Sycilie regis. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M. CC. XXXV. mense Junij. indictionis VIIII. imperante domino nostro Fr. dei gracia inuictissimo Romanorum imperatore. semper augusto. ierusalem et Sycilie rege. anno imperii eius XV. regni ierusalem X. regni vero sycilie. XXXVIIII. feliciter Amen. Datum apud Wels anno mense et indictione prescriptis.

(1) Die Urkunde worauf sich vorliegende Confirmation bezieht, ist gänzlich unbekannt. — Vgl. Pachmayr p. 114. und 881.

(2) Mit arabischen Ziffern und rother Dinte wurde nachträglich beigefügt: „32".

64.

1235. Juni. Wels. — Kaiser Friedrich II. erneuert sein, 14. Juni 1217 zu Passau ausgefertigtes, die Exemtion von weltlicher Gerichtsbarkeit betreffendes, Bestätigungs-Diplom. — Privilegium de confirmacione alterius privilegii dati a Fridrico imperatore super aduocacia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XVI. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus secundus diuina fauente clementia Romanorum Imperator semper augustus Jerusalem et sicilie rex. Dignum ducit nostra serenitas liberalitati sociare clemenciam. et monasteriis ac locis deo dicatis nos fauorabiles exibere. ut tanto quietius diuini cultus religio conseruetur in eis quanto bona que possident fauoris nostri robore muniuntur. Hinc est itaque quod presentis scripti serie notumfieri uolumus vniuersis Imperij fidelibus tam presentibus quam futuris. quod Henricus venerabilis chremonasteriensis abbas. fidelis noster. nostre celsitudini presentauit quoddam priuilegium nostrum indultum olim monasterio suo tempore Regni nostri cuius tenor talis est. In nomine ect. (Vide Nr. 57.) . . . . Uerum quia dictus abbas nostro culmini supplicauit ut ipsum priuilegium de uerbo ad uerbum transcriptum. innouare mandare. et Imperiali auctoritate confirmare. de nostra gracia dignaremur. Nos iustis eiusdem abbatis supplicacionibus annuentes. priuilegium ipsum tempore nostro factum. de uerbo ad uerbum transcribi et innouari mandauimus ipsum ex Imperiali fauore misericorditer confirmantes. Statuimus igitur. et Imperiali sancimus edicto. quatinus nulla persona alta uel humilis ecclesiastica

uel mundana. predictum Monasterium. abbatem et fratres monasterii supradicti. contra presentis confirmationis nostre paginam audeat in aliquo molestare. Quod qui presumpserit. triginta librarum auri pena plectetur. medietate fisco nostro. et medietate passis iniuriam exoluenda. Ad huius itaque confirmationis nostre memoriam. et stabilem firmitatem. presens priuilegium fieri. et sigillo nostro iussimus communiri. Huius rei testes sunt. S. Ratisponensis episcopus Imperialis aule cancellarius. Fr. H. Magister domus theotonicorum. Comes Hermannus de horlamunde. Comes Henricus de Greyfesbach. Comes de Sulze. Henricus marescalcus de Pappenheym. Ramungus de Ramerstayn. Henricus de Rosenstein. Eberhardus de Waltse. Henricus de Fore. Cropho de Vlugelingen et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gracia Inuictissimi Romanorum (L. M.) Imperatoris semper augusti Jerusalem et sicilie regis. — Acta sunt hec anno dominice Incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quinto Mense Junij. Indictionis Octave. Imperante domino nostro Friderico dei gracia Inuictissimo Romanorum Imperatore semper augusto. Jerusalem et Sicilie Rege. Anno Imperij eius quinto decimo Regni Jerusalem decimo. Regni uero Sicilie tricesimo Octauo. feliciter Amen. Datum apud Welse. Anno. mense. et Indictione prescriptis.

(1) Verlängerte Schrift findet sich in der ersten Linie und zu beiden Seiten des Monogramms; — das fast unbeschädigte Majestäts-Siegel halten gelbe und lilafarbene Seidenfäden. — Vgl. die Erläuterungen bei Pachmayr p. 114 und 881, bei Straffer S. 329.

65.

1235. 17. December. Passau. — Abt Heinrich überantwortet die Liegenschaften des Stiftes zu Alburg in der Diöcese Regensburg unter gewissen Bedingungen dem bischöflichen Stuhle Passau.

Monum. boic. XXVIII. p. 337 ex cod. tradit. eccles. Patav.

In nomine domini. amen. Heinricus miseracione diuina. Abbas ecclesie in Chremsmunster. et eius conventus. Uniuersis presentes litteras inspecturis. Salutem in omnium saluatore. Ad noticiam singulorum uolumus peruenire quod nos de communi consensu. et unanimi uoluntate nostri conuentus predia et possessiones nostras sitas in pago et villa alburch Ratisponensis dyocesis.

domino nostro Rudegero. episcopo Patauiensi contulimus. et eius ecclesie in futurum perpetuo possidendum. sub condicionibus expressis per aliud instrumentum. In huius rei testimonium presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam. Acta sunt hec Patauie XVI Kalendas Januarii. anno dominice incarnacionis. M.CC.XXX.V.

66.

1236. 25. April. — Herzog Friedrich II. von Oesterreich schenkt dem Gotteshause eine jährliche Rente von Einem Talente und erläßt ihm gegen Vergütung das Vogtrecht. — Privilegium de Grauenberg. et de iure aduocacie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. VI. (1)

F. Dei gratia. Dux Austrie et Styrie et Dominus Carniole. per presens scriptum notum facimus omnibus hanc paginam inspecturis. quod nos ob reuerenciam et honorem gloriose virginis Marie. nec non pro nostre ac parentum nostrorum remedio animarum. de possessionibus nostris. (2) redditus unius talenti contulimus ecclesie in Chremismunster. De speciali quoque dilectionis gracia. qua eandem complectimur ecclesiam. remisimus ei totum Jus aduocatie quod vulgo Vogetreht dicitur. ita quod pro tali iure. decem libras persoluat ad nostram Cameram annuatim. Acta sunt hec anno Domini. M.CC.XXXVI. Kalend. Maii VII. Et ut aput nos et successores nostros hec rata et illibata semper permaneant. presentem paginam conscribi. et nostro Sigillo fecimus roborari.

(1) Vgl. darüber Pachmayr p. 114. Straſſer S. 330. — Das ganz zerstörte Siegel hing an Pergamentstreifen.

(2) Das Vidimus des Jahres 1258, vom Könige Ottocar wiederholt ausgefertigt (Vid. Nr. 96), enthält hier den Zusatz: „in Gravenberg“.

67.

1237. 31. März. Wien. — Bischof Ekbert von Bamberg gibt dem Stifte die von seinen Vorfahren demselben geschenkte und jüngst entzogene Hube in der Kaiserau wieder zurück. — De hvba in Gerstental Kayseraw dicta.

Cod. Fridric. Fol. 80.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ekenbertus dei gracia Babenbergensis episcopus. Equitati consonat et racioni ut quod indebite et minus prouide agitur. salubri et iusta retracta-

cione in melius reuocetur. Hinc est quod cum nos quandam hûbam. inter redditus nostras in Gaersten sitam. in loco qui Kayseraw dicitur quam dominus et pius pater. consanguineus noster. pie memorie Otto Babenbergensis episcopus. contulerat ecclesie in Chremsmunster. et fratres ibidem deo seruientes suis sumptibus laboriose extirpatam et cultam ad suos usus perduxerant. nos officialium nostrorum instinctu et suggestione. inducti. in nostros usus retraximus. Nos itaque super eadem iniuria sepius a dilecto consanguineo nostro eiusdem monasterii abbate Heinrico moniti et sollicitati. tandem ius eiusdem ecclesie sibi recognouimus. et eandem hŷbam libere et sine omni contradictione eidem monasterio pro salute anime nostre et antecessorum nostrorum restituimus ac donamus. Et ne deinceps surrepat aliqua erroris facultas. sed in perpetuum eis firmum permaneat. litteris annotari et sigillo nostro roborari decreuimus. Datum apud Wiennam II. Kal. Aprilis. anno incarnacionis domini. M̊. CC. XXXVII.

68.

1240. 24. Jan. Wels. — Herzog Friedrich II. von Oesterreich garantirt die feierliche Lossagung Heinrichs von Grafenstein zu Pernstein von aller widerrechtlich angemaßten Bevogtung der Besitzungen des Klosters.— Privileg. de redempcione aduocacie. quam Perstaeinarius sibi usurpauerat.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. VIII. (1)

Fridericus dei gratia Dux Austrie et Stirie et dominus Carniole. Omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Huius testimonio littere ac tenore aduniuersorum noticiam cupimus peruenire. quod Heinricus de Grauenstein. in nostra presentia constitutus absque omni coactione cessit uoluntarie. ab aduocatia possessionum ecclesie in Chremsmunster. in qua sibi iurisdictionem uel pocius iniustam ocupacionem acquisierat. peruiolentiam iure penitus renitente. Et hanc quidem cessionem hylariter publicauit et fide data uice sacramenti spopondit quod nullam sibi de cetero iurisdictionem ineadem aduocatia presumat uel studeat usurpare. Hoc inpenam peripsum adiuncto quod si ipse aut aliquis ex hominibus ipsius hoc promissum super cessione factum aliquatenus irritaret omnia propria et pheoda ipsius ultra flumen

Anasti constituta innostram usualem transeant potestatem. Nos igitur ut debuimus homines et possessiones dicti Monasterii ingratiam nostram et fauorum assumimus aquibuslibet inuasoribus deffendendos. Ut hec ergo inposterum non ualeant reuocari. Abbati et conuentui sepe memorate ecclesie presentem cartam in duraturum testimonium assignamus sigilli nostri munimine roboratam testibus etiam qui aderant annotatis quorum hec sunt nomina. viri nobiles Heinricus de Schowenberch. Alramus de Hals. Heinricus de Seuelde. Albero de Pollenhaim. Vlricus de Chirchelinge. Vlricus de Hintperch. Chunradus et Heinricus fratres de Zakkinge. Cholo de Fronhouen. Hermannus de Minnenbach. et plures equidem intererant quos designare nominibus non oportet. Acta sunt autem hec in Wels. Anno ab incarnacione domini M. CC. XL. VIIII. kalendas Februarii. Tercie decime Indictionis.

(1) Nur das erste Wort ist mit oblongen Buchstaben geschrieben. — Das zerbrochene Siegel, an roth und gelbseidenen Fäden gehangen, gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. I. Tab. IV. Nr. 1 abgebildeten. — Vgl. Pachmayr p. 115 und 882.

69.

1240. 24. Jan. Wels. Herzog Friedrich II. von Oesterreich schenkt Kremsmünster drei Bauernhöfe zu Grafenberg mit allen den Rechten, wie er selbst sie besessen hatte. — Privilegium de Grauenberg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. IX. (1)

Fridericus dei gratia Dux Austrie. et Stirie et Dominus Carniole. Omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Ut hiis que in tempore gerimus perpetuitatis auxilio succurramus. discrete prouidimus ut eadem per scripture cautionem in memoriam durabilem redigamus. Tenore igitur presentium innotescimus uniuersis quod nos ad honorem dei. et ob reuerentiam beate Marie semper virginis. ad promotionem ecclesie ipsius in Chremsmunster. donauimus tres mansos in Grauenperge eo iure quo nos ipsos possedimus irreuocabiliter possidendos. (2) In cuius rei testimonium Abbati et conuentui predicti monasterii presentem paginam tradidimus Sigilli nostri karactare insignitam. testibus qui aderant subnotatis. Quorum hec sunt nomina. Heinricus Nobilis de Schowenberch. Heinricus de Seuelde. Albero

de Pollenheim. Vlricus de chirchlinge. Vlricus de hintperch. Chunradus et heinricus fratres de Lebingen. Cholo de vronhouen. Hermannus de Minnebach et plures equidem intererant quos designare nominibus non oportet. Acta sunt hec in Wels. Anno ab incarnatione domini M. CC. XL. VIIII. kalend. Februarii. Tercie decime Indictionis.

(1) Nur das erste Wort hat verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel an Fäden von rother und gelber Seide gleicht dem an der Urkunde Nr. 68. — Vgl. Pachmayr p. 115. Straffer S. 331.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum quod in libro annalium nostrorum qui dicitur liber vite habetur. quod homines ibidem residentes cum suis posteris dederunt ad censum V. denarios".

70.

1241. 18. Febr. Wels. — Vertrag zwischen dem Stifte und Hertnid von Ort über rechtliche Bezüge, Gerichtsbarkeit über die Allodialbesitzer und Auslieferung von Halsverbrechern. — Privilegium de redemptione aduocatie.

Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. II. (1)

Ego Hartnidus de Ort presentis scripti testimonio profiteor et protestor. me omni iuri siue exactioni. quam in possessionibus ecclesie in Chremsmvnster. ego et antecessores mei quomodolibet dinoscimus habuisse. ut id mihi precipue et eisdem proficiat in remissionem peccatorum. et pro centum. XV. talentis Wiennensis monete exsolutis per abbatem ecclesie memorate. renunciasse publice et cessisse. hoc adiecto. ut nec de hiis qui haistolt vvlgariter nuncupantur quicquam per meipsum aut per meum iudicem seu successorum meorum similiter ordinetur. Hij uero qui in possessionibus ecclesie sepedicte deprehensi fuerint rei mortis. mihi vel per me iudici instituto. debent prout cingulo sunt accincti exclusis ceteris omnibus assignari. Vt autem huiusmodi contractus perpetua gaudeat firmitate. presentem paginam in euidens testimonium iussi sigilli mei munimine roborari. testibus qui presentes fuerant subnotatis. Qui sunt. comes Vlricus de Phanneberch. Livtoldus et Vlricus de Wildonia. Otto comes de Ortenburch. comes Willehelmus de Heimenburch. Otto de Slevntz. Wernherus et Heinricus de Schowenberch. Albero de Pollenhaim. Vlricus de Chirchlan. Ditmarus de Steyr. Hertwicus de Abtay.

Chvnradus et Ernestus de Asperch. Hertwicus de Pevtenpach. Heinricus dens. Merboto de Ode. et alii quam plures. C. Actum apud Wels. anno domini M. CC. XLI. XII. Kal. Marcii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 116 und 882.

71.

1241. 18. Febr. Wels. — Herzog Friedrich II. von Oesterreich bestätigt und garantirt die von Hertnid von Ort vertragsmäßig gemachten Zusicherungen. — Privileg. de redempcione aduocacie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. VII. (1)

Fridericus dei gratia dux Austrie et Stirie et dominus Carniole omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum non solum nostris temporibus nostra deuote desideret celsitudo de hiis que specialiter de sinu nostre magnificentie poterunt emanare ecclesiarum libertatem fauorabiliter augmentare. verum etiam de singulis que nostrum beniuolum perconsensum ac operam diligentem perfideles nostros ad laudem dei et commoditatem quarumlibet ecclesiarum fieri contigerit gloriemur. presentis scripti protestamur testimonio nos contractui huiusmodi affuisse. vbi Hertnidus de Ort. fidelis noster proremedio sue anime et pariter parentele sue nec non. pro centum. et Quindecim talentis Winnensis Monete pecunie persolute renuntiauit publice omni iure et pariter exactioni quam in possessionibus ecclesie in Chremsmvnster quotcunque nomine censeantur. hactenus antecessores sui et ipse dinoscitur habuisse hiis dum daxat exceptis quod singuli qui fuerint rei mortis ipsi Hertnido uel iudici suo debent cum hiis que cinguntur cingulo assignari. de hiis similiter qui Heistalt uulgariter nuncupantur nullum habere prorsus debet iudicium. uel etiam potestatem Ut autem huiusmodi contractus robur optineat perpetue firmitatis presens scriptum ineuidens testimonium omnium premissorum ad peticionem parcium sigilli nostri munimine iussimus roborari coram testibus subnotatis. Qui sunt. Comes Vlricus de phannenberch. Hermannus et Otto fratres de Ortenburch. Comes Willehalmus de Hevnenburch. Otto de Slivnz. Wernhardus et Heinricus de Schovenberch. Liutoldus et Vlricus de Wildonia. Albero de pollenheim Vlricus de Chirchlinge. Ditmarus de Steier. Hertwicus de Aptaei. Chunradus et Ernsto. de

Asperch. Hertwicus de peutenpach. Heinricus dens. Merboto de Ode et alii quam plures.

Actum apud Wels. Anno ab in Carnatione domini M. CC. XL. XII. kalendas Marcii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 116. — Das an gelben und rothen Seidenfäden befindliche Siegel ist fast ganz zerstört.

72.

1242. 21. August. Passau. Bischof Rudiger von Passau gibt dem Stifte, um ihm aufzuhelfen, Weiskirchen zur vollen Nutznießung für die zu Alburg abgetretenen Güter und Zehnten. — De donatione ecclesie in Waeizchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XII. [1]

Rudegerus Dei Gratia Pataviensis Episcopus. Imperpetuum. Cum ad regimen. et in partem sollicitudinis Pastoralis Officii diuina simus prouidentia euocati. summe perspicacitatis conamine in ipso. diuina suffragante gratia. laborare taliter optamus. principaliter tamen sic nos gerere in prouisionibus Subditorum. ut talento nobis credito cum fenore multiplici reportato. in gaudium Domini introire. et eternorum premiorum mereamur. dulcedine saciarj. Sane. cum propter hominum obliuionem. et temporis labilem decursum. res geste adnichilari consueuerint. si tenaci scriptorum memoria non firmentur. ea que per nos aguntur temporaliter. perpetuare nostris scriptis consueuimus. ad cautelam. Hinc est quod innotescere cupimus tam presentibus quam futuris. quod cum Ecclesia in Chremsmunster. propter multiplicem hominum maliciam. et miserabilem statum terre et temporis. irrecuperabiliter redacta adnihilum et oppressa. deprofundo miserie. nostri subsidij. peteret humiliter adiuuamen. nos. ipsius anxietatibus. paterno affectu compassi. cogitauimus. qualiter eius esset inopie succurrendum. recognoscentes. quod eidem Ecclesie. ex eo. quod de corpore Pataviensis Ecclesie creata esset.[2] insuis necessitatibus adesse teneremur specialiter et fauorabiliter. cum effectu. vnde decommunicato consilio Capituli nostri. Ecclesiam in Weizchirchin ad ipsorum donationem spectantem. cum omnibus prouentibus ipsius. in usus. et insubsidium. prebenda et consolationis Fratrum et Conuentus. diuine retributionis intuitu. dedimus et donauimus. liberaliter perpetuo possidendam. hoc

tamen adiecto. quod Conuentus Ecclesie prefate. dictam Ecclesiam in Weizchirchin sibi datam. reconpensationis nomine. proquibusdam prediis. et decimis sitis in Pago et villa Alburch.(3) quas ab Abbate et Conuentu dicte Ecclesie in Chremsmunster. inproprium recepimus debeat nihilominus possidere. Ne autem super hac nostra donatione. dicto Conuentuj. ualeat inposterum calumpnia suboriri. presentem paginam qua. ipsam donationem confirmamus. cum Sigilli nostri appersione. ipsi Conuentui. in testimonium dedimus. et cautelam. Datum Patauie. Anno Domini Millesimo CCXLJJ. XJJ. Kalend. Septembris Indictione. Quintadecima. Pontificatus nostri Anno Decimo.

(1) Das erste Wort ist oblong geschrieben; — das noch sehr wohl erhaltene Siegel hängt an grünen, gelben und lillafarbnen Seidenfäden. — Vgl. über diese Urkunde auch Pachmayr p. 116 Strasser S. 332.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Not. contra quia est verbum violencie presumpte ut supra quia dederant decimas sui antecessores".

(3) l. c.: „quam fundator dederat et Karlomannus auxerat".

73.

1247. 7. Juni. Lyon. — Pabst Innocentius IV. nimmt das Kloster mit allen Gütern in seinen apostolischen Schutz und bestätigt dessen Besitzthum. — De confirmacione omnium ecclesiarum et possessionum.

Original — Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. III. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. Abbati et Conuentui Crhensemonasterij ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desiderijs dignum est nos facilem prebere consensum. et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras et Monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras. possessiones et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis

et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lugduni VIJ. Jd. Januarii. Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Die Bulle hängt an rothen und gelben Seidenfäden. — Vgl. Pachmayr p. 116; Straffer S. 332. Beide nehmen unrichtig das Jahr 1246 an, wenn auf die Wahl des Pabstes Rücksicht genommen wird, welche im Juni 1243 erfolgt war; freilich blieb sich Innocenz in der Art, zu datiren nicht gleich. Vgl. Nr. 74. not. 3.

74.

1247. 21. Jan. Lyon. — Pabst Innocenz IV. sichert dem Stifte seinen Schutz zu, bestätigt den Besitz aller hier aufgezählten Besitzungen und macht ihm noch andere Zugeständnisse. — Item aliud priuilegium de confirmacione omnium ecclesiarum et possessionum nostrarum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 73. Nr. IV. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs. Abbati chremsmanasterij. eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis Jn perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium. ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet. aut robur quod absit sacre religionis infringat. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et Monasterium Chremsemonasterij Patauiensis diocesis in quo diuino estis obsequio mancipati. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Jn primis siquidem statuentes ut ordo monasticus qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem Monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione Pontificum. largitione Regum uel Principum. oblatione fidelium. seu alijs iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Jn quibus hec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentijs suis. Parrochialem ecclesiam de Kirichperch cum decimis et omnibus pertinentijs suis. quam bone memorie Theobaldus Patauiensis Episcopus

Capituli sui accedente consensu. Monasterio uestro pia et prouida liberalitate concessit. Ecclesias de Vor inferiori et superiori cum omnibus pertinentijs suis. de Chemenaten. de Halle. de Viede et de Weizchirichen. parrochiales ecclesias cum omnibus decimis et pertinentijs suis. sancti Egidij in Ponte et de Cell. ecclesias cum omnibus decimis et pertinentijs suis. de Welse. de Talcheimen. de Puohchirichen. et de Warcperchheim. parrochiales ecclesias. cum omnibus decimis et pertinentijs suis. ecclesiam de chirichtorf. cum decimis et omnibus pertinentijs suis. Parrochialem ecclesiam de Gersten. cum decimis et aliis pertinentijs suis. Parrochialem ecclesiam de Stemmechirichen cum omnibus cellis Capellis. decimis et aliis pertinentijs suis. Parrochialem ecclesiam de Vihet Wanch. cum omnibus pertinentijs suis. parrochialem ecclesiam de Monte sancti Martini cum omnibus pertinentijs suis. ius patronatus eiusdem ecclesie et predium que ex dono quondam Alheidis Comitisse de Hohemburch et filiorum eius habetis ibidem. ecclesiam in Phestol cum omnibus pertinentijs suis. Jus patronatus quod in predictis parrochialibus ecclesiis obtinetis. predium quod a flumine Norebach seorsum. usque in Chremsam quondam. dux Bawarie prout spectabat ad eum Monasterio uestro. pia et prouida liberalitate donauit. Mansum unum in Halle. unum Mansum in Monteuicino. necnon et possessiones uestras alias cum pratis. uineis. terris. nemoribus usuagijs et pascuis. in bosco et planno. in aquis et molendinis. in uijs et semitis. et omnibus alijs libertatibus et immunitatibus suis. Sane noualium uestrorum que proprijs manibus aut sumptibus colitis. de quibus aliquis hactenus non percepit siue de uestrorum animalium nutrimentis. nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes. ad conuersionem recipere. ac eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli fratrum uestrorum post factam in Monasterio uestro professionem. fas sit sine Abbatis sui licentia nisi artioris religionis obtentu. de eodem loco discedere Discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis. exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis suppressa uoce diuina officia celebrare. dummodo causam non dederitis interdicto. Chrisma uero. oleum sanctum. consecrationes altarium seu basilicarum ordinationes clericorum qui ad ordines fuerint promouendi a diocesano suscipiatis Episcopo siquidem catholicus fuerit. et gratiam et communionem sacro

sancte Romane sedis habuerit. et ea uobis uoluerit sine prauitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper ut infra fines parrochie uestre nullus sine assensu diocesani Episcopi et uestro Capellam seu Oratorium de nouo construere audeat. Saluis priuilegijs Pontificum Romanorum. Ad hec nouas et indebitas exactiones ab Archiepiscopis et Episcopis. Archidiaconis. seu Decanis alijsque omnibus ecclesiasticis secularibusue personis. a uobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus. ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati uel interdicti sint. aut etiam publice usurarij. nullus obsistat. Salua tamen iustitia illarum ecclesiarum. a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum uestrarum spectantes que a laicis detinentur. redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias ad quas pertinent reuocandi. libera sit uobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte uero te nunc eiusdem loci Abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur. nisi quem fratres communi consensu. uel eorum maior pars consilij sanioris. secundum deum et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus. ut infra clausuras locorum uestrorum. nullus rapinam. seu furtum facere. ignem apponere. sanguinem fundere. hominem temere capere. uel interficere. seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus Monasterio uestro concessas. nec non libertates et exemtiones secularium exactionum a Regibus et Principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione ac substentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate. et diocesani Episcopi canonica iustitia. et in predictis decimis moderatione concilii generalis. Siqua in futurum igitur ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita. nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit. potestatis honorisque sui careat dignitate.

reamque se diuino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus. sit pax domini nostri Jesu Christi Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum Judicem. premia eterne pacis inueniant. Amen.

(Loco monogram. crucif.) Ego Innocentius Catholice ecclesie Episcopus ss. (Loco monogram. litteral.) (2) Ego Oto portuensis et Sancte Rufine Episcopus. ss. Ego Petrus albanensis episcopus. ss. Ego. Petrus tituli sancti Marcelli. presbiter cardinalis. ss. Ego Willhelmus basilice duodecim Apostolorum presbyter cardinalis. ss Ego frater hugo. tituli sancte Sabine presbyter cardinalis. ss. Ego Ottauianus sancte Marie in Via lata diaconus Cardinalis. ss. Ego Petrus sancti Georgij ad uelum aureum diaconus Cardinalis. ss. Datum Lugdunj per manum Magistri Marini sancte Romane ecclesie Vicecancellarij XIJ. Kal. Februarii. Indictione. V. Incarnationis dominice. Anno M°. CC°. XL. VJ°. (3) Pontificatus uero domini Innocentij. pape. IIIJ Anno Quarto.

(1) Gewöhnliche Bulle an gelben und rothen Fäden aus Seide. — Vgl. Pachmayr p. 116. Straffer 333. —

(2) Vor jeder Namensunterschrift der Cardinäle steht ein Kreuz als Handzeichen; — dasselbe ist auch Nr. 76. der Fall.

(3) Indiction und Pontificatsjahr stimmen mit 1247.

75.

1249. 3. Jun. Lyon. — Pabst Innocenz IV. ordnet eine Untersuchung an in Folge einer Klage des Abtes gegen die Uebergriffe des Probstes von St. Florian und des Dechantes zu Enns in Bezug auf die Pfarre Weiskirchen.

Original. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . sancti Petri Salzeburgensi. et . . de Inferiorj Alta Patauiensis diocesis. Abbatibus. ac . . Preposito ecclesie Secowensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum . . Abbatis et Conuentus Monasterij de Chremsmunster. ordinis sancti Benedicti fuit propositum coram nobis. quod cum Sighardus dictus

Dringer clericus Salzeburgensis diocesis. nostras ad . . Prepositum ecclesie sancti Floriani et Decanum Ecclesie de Anaso Pataviensis diocesis. impetrasset litteras inter cetera continentes. ut de aliquo ecclesiastico beneficio. ad collationem dictorum Abbatis et Conuentus spectante. si tunc uacaret. facerent eidem clerico prouideri. tandem eisdem Preposito ac Decano prefatis Abbati et Conuentuj litterarum huiusmodi auctoritate mandantibus. ut ecclesiam de Weizchirichin. quam falso uacare dicebant. dicto clerico conferre ac assignare curarent. ex parte ipsorum fuit excipiendo propositum coram eis. quod cum eadem ecclesia que ad communem mensam ipsorum pertinet. prout erant probare parati nec de facto. nec de iure uacaret. ad prouidendum de ipsa clerico memorato. de iure compelli nec poterant. nec debebant. et quia prenominati Prepositus et Decanus exceptione huiusmodi non admissa. ipsos ad conferendam prefatam ecclesiam eidem clerico per excommunicationis sententiam contra iustitiam compellebant. ipsi sentientes ex hoc indebite se grauari. ad nostram audientiam appellarunt. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si est ita. reuocetis in statum debitum quicquid post appellationem huiusmodi inuenietis temere attemptatum. Alioquin negotium huiusmodi ad predictos Prepositum et Decanum remittere procuretis. Appellantes in expensis legitimis condempnando. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam. appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse. duo uestrum. ea nichilominus exequantur. Datum Lugduni III. Non Junij. Pontificatus nostri Anno sexto.

(1) Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

76.

1249. 14. Jun. Lyon. — Pabst Innocenz IV. nimmt das Kloster in den Schutz des heil. Stuhles und bestätigt ihm auf's Neue den sichern Besitz seiner Kirchen und Güter. — Item aliud priuilegium de eodem.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. V. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs. Abbati Chremesmonasterij eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis. In perpetuum. Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur.

animo nos decet libenti concedere. ac petentium desiderijs congruum suffragium impertiri. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et Monasterium Chremesmonasterij. Patauiensis diocesis. in quo diuino estis obsequio mancipati. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes. ut ordo monasticus qui secundum deum. beati Benedicti regulam in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus. inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones. quecumque bona idem Monasterium impresentiarum iuste ac canonice possidet. aut in futurum concessione Pontificum. largitione Regum uel Principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus. et illibata permaneant. In quibus hec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum Monasterium situm est. cum omnibus pertinentijs suis. parrochialem ecclesiam sancti Stephani in loco qui dicitur Chirichperch. et sancti Petri in superiori. et sancti Bartholomei inferiori. Kor. Capellas ab eadem ecclesia dependentes. cum decimis et omnibus pertinentijs earumdem. sancti Nicolai in Riede. sancti Martini in Chenaten. sancti Georgij in Halle. sancte Marie Virginis in Werzchirichen. sancti Benedicti in Petenbach. et sancti Johannis in Vihetwanch. parrochiales ecclesias cum Capellis ab eisdem ecclesijs dependentibus. decimis et omnibus pertinentiis earumdem. Predia que in loco qui dicitur Vihetwanch proponitis uos habere. parrochialem ecclesiam sancte Marie Virginis in loco qui dicitur Vorihdorf. et sancti Laurentij in Chirichheim. et sancti Bartholomej in Einsidelinge Capellas ab eadem ecclesia dependentes. cum decimis et omnibus pertinentijs earumdem. Parrochialem ecclesiam sancti Martini in loco qui dicitur Steinenchirchen cum sancti Petri de Vistenheim. et sancti Vdalrici de Celle. Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. Parrochialem ecclesiam in Talheim. cum Capella sancti Egidij in Ponte. ac ceteris Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. parrochialem ecclesiam sancti Johannis in Welsa cum Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. parrochialem ecclesiam sancti Jacobi in puochchirichen. cum decimis et omnibus pertinentijs suis. duas partes decimarum quas in parrochialibus ecclesijs sancti Kiliani de Wartperch sancti Gregorij de Chirichdorf. et sancte Marie Virginis

de Gersten proponitis. uos habere. parrochialem ecclesiam sancti Martini in Monte sancti Martinj. cum decimis et omnibus pertinentijs suis. ius patronatus quod habetis in dictis ecclesijs et capellis. Predia que habetis in eodem Monte sancti Martini. Stagnum in Albense et piscarias quas habetis ibidem. Grangiam quam habetis in Villa que dicitur Moutarn. cum uineis. et omnibus pertinentijs suis. possessiones quas habetis in loco qui dicitur Obelarn necnon possessiones uestras alias. cum terris. pratis. uineis nemoribus. usuagijs. in bosco et plano. in aquis et molendinis. in uijs et semitis. et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. (2) .... (Loco monogr. crucis.) Ego Innocentius catholice ecclesie Episcopus. ss. (Loco monogr. litteral.) Ego Petrus Albanensis Episcopus. ss. Ego Willhelmus Sabinensis Episcopus. ss. Ego Petrus tituli sancti Marcelli Presbiter cardinalis. ss. Ego Willhelmus basilice duodecim Apostolorum Presbiter cardinalis. ss. Ego frater Johannes. tituli sancti Laurentij in Lucina Presbiter Cardinalis. ss. Ego frater Hugo tituli sancte Sabine Presbiter Cardinalis. ss. Ego Johannes sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconus Cardinalis. ss. Datum Lugduni per manum Magistri Marini sacre Romane ecclesie Vicecancellarij XVIIII. Kal. Julii. Indictione VII. Incarnationis dominice. Anno M. CC. XLVIIII. Pontificatus uero domini Innocentij. pape. IIII. Anno Sexto. (3)

(1) Vgl. Pachmayr p. 118. Straffer S. 333. — Die Bulle hängt an Fäden von rother und gelber Seide.

(2) Hier wiederholt sich wörtlich der Inhalt von Nr. 74., angefangen von „Sane noualium" u. s. w. bis zu Ende.

(3) Randnote des Cod. Fridric. „tempore Ortolfi abbatis I. anno."

77.

1249. Sept. Wels. — Abt und Convent zu Kremsmünster vergeben erblehensweise zwei Güter wegen zu weiter Entfernung, an Wulfing zu Grub und seine Brüder. — De beneficio in Campo.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. II. (1)

In nomine Domini. Ortolfus. dei gratia Abbas in Chremsmunster et Conuentus. Omnibus fidelibus xpi presentibus et futuris. orationes et perpetuam in dei filio salutem. Quoniam humane fragilitatis memoria labilis est. et caduca. ideo nimirum. ne memoria

rerum gestarum. processu temporis. aut obliuione hominum euanescat. litteris eam consueuimus eternare. Notum igitur facimus omnibus scire uolentibus. quod nos communi consilio et assensu. Vulfingo. de Grub. et suis fratribus. Marchwardo. et Hertwico. duo beneficia unum in Zaizendorf. pertinens ad officium in Půchchirichen. et alterum in Campo. pertinens ad Cameram ecclesie nostre. de quibus officiatus noster in Půchchirichen dimidium talentum. et Camerarius ecclesie. Sexaginta denarios. publice monete wienensium. singulis annis recipere consueuerunt. sita quidem ultra danubium. et anobis nimium semota. ivre hereditario contulimus. ad dictum censum. ita ut idem census. Sex uidelicet solidorum. predictis. officiato nostro de Půchchirichen et Camerario. in Natiuitate beate Marie virginis. uel saltem. in Octaua eiusdem Natiuitatis. annuatim omni occasione deposita persoluatur. hac interposita condicione. ut quandocunque memoratus census inpredicto termino non soluatur. prefati. Vulfingus. suique fratres. ac omnis eorumdem posteritas. cadant totaliter ab omni ivre. quod in eisdem beneficiis habuerunt. et ipsa libere redeant in nostre ecclesie possessionem. Vt autem hec. nostris temporibus et post nos in perpetuum rata maneant et inconvulsa. presens instrumentum. super huiusmodi collatione conscriptum. sigillorum. nostri. ac dominorum de Schowenberch. atque domini Alberonis de Pollnheim. munimine. ad maiorem cautelam. necessarium et utile duximus confirmari. testibus subnotatis. Quorum nomina sunt hec. Predicti domini Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Dominus Albero de Pollnheim. quorum sigilla presenti pagine sunt appensa. Ulricus plebanus Sancte Marie secus fluuium Palsenz. Chunradus plebanus in waldarn. Leimo de Pernor. Dietmarus de Ottesdorf. Hertwicus de Mǒlperch. Heinricus dens. Ernsto de Stein. Heinricus de Lobel. Chunradus de Geirsperg. Heinricus. Fridericus de Palsenz. Heinricus inpomerio. Alrammus Speiser. Ortolfus. Wigandus. et alij plures. Datum. Apud Welsam. Anno Domini. MCCXLVIIII. Acta sunt hec eodem predicto tempore. In mense Septembri.

(1) Vgl. Pachmayr p. 120 und 882. Strasser S. 335. — Die Siegel hängen an Pergamentstreifen; das erste ist etwas, das letzte sehr beschädigt.

78.

1250 circ. — Abt und Convent überlassen erblehensweise und unter mehrfachen Bedingungen einigen Winzern die Weingärten des Stiftes bei Aschach. — De vineis in Asschach.

Cod. Fridric. Fol. 92. (1)

In nomine domini. Ortolfus dei gratia. Abbas. et Conuentus in Chremsmünster. Quoniam humane fragilitatis memoria labilis est et caduca. ea propter. ne rerum gestarum noticia facta in dierum longitudine duratura. per obliuionem hominum posteris occasio litis fiant. perpetuis necessario debent confirmacionibus et testimonijs roborari. Notum itaque facimus omnibus Xpi fidelibus. presentibus et futuris quod nos communi consilio et consensu. congrua deliberacione preeunte. Wernhardo de haimpach. Wernhardo habchtersel. Rudolfo haekchelheimer. hainrico zaengel. Rudigero Cellerario. culturam et procuracionem vinearum nostrarum aput Asschach. cum uniuerso iure. ad ipsas pertinente. quod vulgurari vocabulo Weingaeten appellatur. tam in agris quam in arijs iure perpetuo contulimus in hac forma. Quod ipsi predicti vinitores. annuatim nobis et successoribus nostris. deprefatis vineis. et de ceteris appendicijs vnam vini carratam persoluant. et adhoc Officiali nostro de Purchirchen qualiscumque fuerit. dent annuatim etiam duas vrnas vini. Si vero pluuiarum carentia vel alia quecumque aeris inclementia. totam eandem prouinciam sic reddiderit infecundam. ut ibidem supra dictum vinum non valeant habere. aut si etiam prouincie qualiscumque defectus inciderit generalis. ipsi prememoratum vinum aut in Lintza. aut in Anaso coemant et nobis ibidem assignent. Si autem aliquod obstaculum sic acciderit. quod etiam vina de Austria non adducantur. ipsi sepe dictum vinum aput nos redimant. dantes nobis pro qualibet vrna XXX. denarios Wyennensis. monete infesto beati Martini. Adhec etiam ductoribus nostris eiusdem uini apud Asschach pernoctantibus alio quoque tempore nostris officialibus cum propter ipsorum et ecclesie nostre ad eos pervenerint in expensis debent necessaria prouidere. Igitur quam diu promissa soluere non neglexerint et adimplere. non licet nobis aut successoribus nostris. ipsos. uel ipsorum successores in supra dicto iure eorum aliquatenus contra iusticiam ledere uel grauare. Quicumque vero deprenominatis hominibus. aut etiam de eorum successoribus contra scienter venire temptauerit supra scriptam. et que promissa sunt affectuose

soluere neglexerit et adimplere. omni iure suo. quod a nobis collatum habuerat. sit priuatus. et insuper quinque talentis denariorum Wiennensium monete nostre ecclesie teneatur. Hoc etiam adiecto. Quod si aliquis ipsorum facere temptauerit. aut etiam voluntatem faciendi habuerit censetur obligatus pena superius memorata. Vt autem huius facti memoria. non posset instabilitatis vicio aliquo perturbari. aut processu temporis venire in dubium et obliuionem. presens instrumentum Sigillorum nostrorum appensione et munimine consignatum. dignum duximus intestimonium confirmari. ad maiorem cautionem testibus adnotatis Chunradus Plebanus de Chemnaten. Hertwicus de Mulperch. Ernesto Chunradus de Asperg. Hainricus dens. Ernesto de Stain. Merboto de Oed. Chunradus Föt. Albero et Vlricus de Puchchirchen et alij quam plures.

(1) Wurde nachträglich erst im 15. Jahrhunderte eingetragen. — Vgl. Pachmayr p. 120 und 882. Strasser S. 335.

79.

1250. April. — Abt und Convent verleihen Heinrich von Rudleiching und seinen zwei Söhnen den Hof daselbst auf Lebenszeit.

Original. (1)

Ortolfus dei gratia Abbas in Chremsmunster et Conuentus. Notum facimus omnibus. presentem paginam inspecturis. tam presentibus quam futuris quod nos. Heinrico. de Rödlaiching. et duobus filiis suis. Hertnido. et Chunrado. eandem curtem in Rödlaiching. ad nostram pertinentem Cameram et vestitum. ad dies vite ipsorum solummodo contulimus tali forma. quod ipsi annuatim dimidium talentum. infesto beati. Andre. nostro Camerario inde soluant. quod si neglexerint. Sexaginta denarios. pro eiusdem negligentie satisfactione. vltra Quatuordecim dies. cum predicta etiam soluant pensione. hac interposita pactione. quod si adterminum anni. sine. legitimo impedimento. dictam detinuerint pensionem extunc ipsi a suo penitus cadant ivre. nichilominus etiam hoc adiecto. quod post mortem eorundem. Heinrici ac suorum Filiorum. Hertnidi et Chunradi. memorata curtis in Rödlaiching. in nostram libere possessionem redeat pleno ivre. nec posteritas ipsorum aliquo ivre. in eadem prefata curte. sciat vlterius se potiri. Vt autem hec firma

permaneant atque rata. presenti littera. cum appensione sigillorum nostrorum liberaliter confirmamus. testibus subnotatis. Hertwicus de Mulperch. Chunradus de Aschperch. Ernsto de Stein. Merboto de Ode. Chunradus de Schachen. Hertwicus Zant. Item de Familia Schowenbergensium. Hertwicus de Heking. Hertnidus Livtoldus fratres. Chunradus de Strachem. Fridericus de Palsentz. Herrandus de Galspach et alii quam plures. Acta sunt hec anno Dominice Incarnationis MCCL. In mense Aprili.

(1) Das Siegel des Conventes ist sehr beschädigt, das des Abtes etwas besser erhalten; — beide hängen an Pergamentstreifen.

80.

1251. 25. Februar. Wels. — Abt und Convent vererbrechten an Friedrich von Palsenz einen Hof bei Siebenbach. — De Sybenbach.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 89. de reddit. Custodie. (1)

In nomine domini Amen. Ortolfus dei gratia abbas in Chremsmunster et Conuentus. Cum humane fragilitatis condicio semper sit mobilis ad instabilitatem. necessarium est et dignum. ut res geste perpetuo mansure. ne vitio instabilitatis. et processu temporis. in contradictionem aliquam venire ualeant et obliuionem. certis litterarum testimoniis roborentur. Cunctis itaque. tam presentibus quam futuris christi fidelibus. presenti scripto duximus intimandum. quod nos. communi consilio et assensu Friderico de palsenz. et omni posteritati sue. curtem apud Sibenbach. que nuncupatur in dem Ceileh. cum omnibus pertinentiis suis. ad custodiam ecclesie nostre pertinentem. hereditario iure contulimus. ad censum duodecim solidorum annuatim soluendorum wiennensium monete. tali mediante ac interposita pactione. quod singulis annis ecclesie nostre custodi. adquem eadem curtis pertinet. sex solidi de predicto censu. in Natiuitate beate Marie virginis. et reliqui sex solidi in festo beati Andree Apostoli persoluantur. Et quandocumque huiusmodi census inpremissis et statutis terminis datus non fuerit. tunc ultra Quatuordecim dies proxime secuturos. Sexaginta denarii pro satisfactione. que vulgo wandel appellatur. dentur etiam censu debito et statuto. Si vero idem census contumaciter sine legitimo impedimento detentus fuerit vnum annum. ac etiam datus non fuerit secundo anno. extunc

eadem cum omnibus. que ad ea pertinent. precise sine tocius contradictionis impedimento. inliberam ecclesie nostre possessionem redeat ac dicionem. iure hereditario quod predicto Friderico ac sue posteritati in eadem curte ut premisimus collatum est. penitus cessante. Preterea etiam hanc adiecimus pactionem. vt quicumque curtis eiusdem fuerit possessor. ille reliquis hominibus inbonis ecclesie nostre. in supradicta villa Sibenbach sibi contigua et vicina. residentibus. inferre vim aliquam non presumat. nec eis ius ipsorum. quod incampis. insiluis. et pascuis ac inviis habere debent. non infringatvel minuat ullo modo. Hoc etiam adiecto. quod si inter possessorem sepe dicte curtis. ac inter memoratos homines. in bonis ecclesie nostre. in prefata villa Sibenbach residentes. litem. aut aliquid questionis. de bonis ecclesie nostre contingeret suboriri. ad nostram. siue nostrorum officiatorum audientiam. deferatur. qui illud. prout iustitia dictauerit. ac. etiam pro consilio vicinorum. determinent et complanent. Vt autem hec nostra collatio simul et interposita pactio. nostris temporibus. ac sine dubitatione post nos imperpetuum firmiter perseueret. nos eam presenti instrumento. sigillis nostris et dominorum de Schowenberch. ac etiam domini Alberonis de Pollnheim in testimonium confirmamus. ad cautelam habundatiorem testibus annotatis. Domini de Schowenberch Wernhardus et Henricus. Dominus Albero de pollnheim. Hertwicus de Mvlberch. Chunradus de Aschperch. Heinricus Zant. Ernsto de Stein. Merboto de Ode. Chunradus de Schachen. Hertwicus Zant. Hertwicus de Hecking. Eberhardus Schregier. Hertnidus filius dapiferi. Chunradus de Furt. Wernhardus et pernoldus fratres chemnatenses. Heinricus dechlingelprunne. Chunradus rot. Chunradus et Ludwicus fratres de Strachen. Vlricus iudex et alii plures. Acta sunt hec V. Kalend. Martii. Anno dominice Incarnationis MCCLI. Apud welsam.

(1) Vgl. Pachmayr p. 121 und 883. Straffer S. 335. — Von den vier, an Pergamentstreifen befindlichen, Siegeln ist das letzte am wenigsten gut erhalten.

81.

1252. 21. August. — Abt und Convent geben erbrechtlich Ulrich von Puch, dessen Gemahlin und Kinder einen Hof in Gallsbach. — De curte in Galspach.

Cod. Fridric. Fol. 88. „de reddilibus camere." (1)

Nos Ortolfus dei gracia de Chremsmvnster abbas. et omnis eiusdem ecclesie conuentus. omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. presenti scripto duximus intimandum.

quod nos communi consilio et assensu Vlrico cognominato de Pvch. et uxori sue filie scilicet Friderici de Palsentz. et pueris eiusdem ac eorumdem puerorum heredibus et posteritati. curtem in Galspach. ad nostram cameram pertinentem hereditario iure contulimus liberaliter cum affectu ad censum X. solidorum. Wiennensis monete nobis inde annis singulis soluendorum. hac interposita pactione quod annis singulis ut dictum est. camerario ecclesie nostre ad quem eadem curtis pertinet quinque solidi de predicto censu in Natiuitate beate virginis Marie. et residui quinque solidi in festo beati Andree apostoli persoluantur. Si uero in eisdem certis diebus ac terminis antedictis datus non fuerit ut premisimus idem census. tunc ultra XIIII dies proxime secuturos. LX. denarij. pro satisfactione que Wandel vulgariter appellatur. dentur camerario memorato. etiam cum censu debito et statuto. Si autem idem census pluries antedictus. detentus fuerit contumaciter unum annum ac etiam altero anno. cum satisfactione supradicta non fuerit nobis datus. extunc eadem curtis. cum omnibus ad eam pertinentibus. sine totius contradictionis impedimento in liberam ecclesie nostre possessionem precise redeat sicut prius. iure hereditario quod prefato Vl. et uxori sue ac pueris et heredibus eorumdem. in ipsa curte ut premisimus collatum est. penitus expirante. Insuper hoc adiecto quod si eandem uxorem Vlrici. filiam supradicti Friderici sine heredibus decedere contigerit ex hac uita tunc curtis eadem pueris prioris uxoris dicti Vl. cedat ex integro illo iure. quod superius est prescriptum. Hanc preterea interponimus pactionem ut si inter possessores sepedicte curtis et alios nostros homines sibi uicinos litem aut aliquid questionis contigerit suboriri. illud ad nostram siue ad nostrorum officiatorum audienciam deferatur. qui statim prout iusticia dictauerit. et pro consilio uicinorum illud determinent et explanent. Vt autem huius nostre collacionis ac interposite pactionis memoria nostris temporibus et post nos in perpetuum sine lite ac sine omni dubitacione firmiter perseueret. nos eam instrumento presenti nostris sigillis consignato. in testimonium confirmamus. testibus subnotatis. Ernsto et Chunradus de Aschperch. Hertwicus de Mvlperch. Chunradus de Schachen. Ernsto de Stein. Merboto de Od. Chvnradus de Vůrt. Sybrandus de Gelting. Heinricus Pernvtzel. Heinricus de Chlingelprvnn. et alij quam plures. C. Acta sunt hec XII kal. Septembris. anno dominice incarnacionis M.CC.LII.

(1) Vgl. Pachmayr p. 121 und 883. Strasser S. 335.

82.

1255. Krems. Ottocar König von Böhmen, Herzog von Oesterreich u. s. w. verleiht dem Kloster rücksichtlich der Zufuhr von Lebensmitteln völlige Mauthfreiheit. — Privilegium de remissione mutarum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XIX. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Amen. Otocharus dei gratia Dominus Regni Boemie. Dux Austrie et Marchio Moravie. Omnibus imperpetuum Cum quarumlibet actionum. mater sit intentio principalis. circa religiosas personas. regalis merito uersatur intentio. qui calcatis mundi illecebris. contemplantur celestia. et possunt hostiam. tanquam electum genus sacerdotii pro peccatis offerre cottidie delinquentum. hinc est quod nos cenobium siue claustrum ordinis sancti Benedicti in Chremsmunster. piis ac paternis uisceribus amplexantes propter orationes eorum deuotissimas et nostrorum peccaminum ablutionem. ipsorum precibus consequendam. ipsi claustro liberaliter indulgemus uictualia uniuersa. que ipsis per districtus nostrarum mutarum. quocunque tempore deducantur. ut sine muta transeant impedimento et exactione qualibet pretermissa. In cujus rei testimonium. presens scriptum. nostre maiestatis karactere fecimus insigniri. Testes autem huius rei sunt. Witigo Scriba Anasi. Heinricus Pincerna de Habspach. Chunradus de Himperch. Otto de Hasowe. Chunradus de Zecking. Albero de Pollenheim. Ditmarus de Styra. Vlricus de Lobenstein. Vlricus de Capella. Hadmarus de Liechtenwerde. Heinricus dapifer de Gritschensstein. et alii quam plures. Actum anno domini M.CC.L.V. Datum in Chremsper manum magistri. Arnoldi nostre curie notarii.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 208. — Vgl. Pachmayr p. 122. Strasser S. 337. — Das an gelb- und grünseidenen Fäden hängende sehr beschädigte Siegel gleicht dem bei Huber Austr. ex Archiv. Mellicensi illustr. Tab. IV. n. 2.

83.

1255. — Ulrich von Truchsen zu Pernstein gibt zum Kloster Güter von einem halben Talente jährliches Erträgniß als Seelgeräth für sich und seine Verwandten sowie zur Sühne für jenem etwa zugefügte Unbilden. Priuilegium de remedio Druchsnarij.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. III. (1)

Quia memoria hominum labilis est et caduca. idcirco nimirum facta perpetuo duratura. ne obliuione hominum euanescant. scripti testimonio. ac testium annotatione. debent necessario communiri. Hinc est itaque. quod ad. noticiam Christi fidelium vniversorum. tam

presentium quam futurorum. cupio deuenire. quod ego. Vlricus. de Truhsen. libere et absolute ac sine qualibet. contradictione tradidi pleno iure. Ecclesie Chremsmunstrensi. quedam. predia de proprio meo. ad redditus dimidii talenti. wiennensis monete pro remedio anime mee. et predecessorum meorum. ac etiam pro remedio anime fratrvelis mei. Rudolfi. quem apud idem Monasterium. Chremsmunstrense obtinui sepeliri. Hoc quoque adiecto. quod dominus Abbas ipsius Monasterii. Ortolfus et omnis Conuentus. vnanimiter remiserunt. si quid eis. de castro meo. Pernstein. vel de hominibus meis. grauaminis atque dampni fuerat illatum. Sunt autem hec predictorum vocabula prediorum. Secus perndorf. vnum beneficium. dictum in dem zovn. ad Triginta denarios. Secus pergarn. contiguum. vnum beneficium. ad triginta denarios. Ibidem proximum beneficium vnum. ad Sexaginta denarios. Vt autem hec premissa perpetuo maneant inconuulsa. per presentem feci. cum appensione sigilli mei. litteram confirmari. testibus subnotatis. huius rei sunt testes. Ernsto. Chunradus de Aschperch. Ernsto de Stein. heinricus dens. Merboto de Ode. heinricus. de genelisdorf. Otto filius suus. Gotfridus et Otacher. et Alramus. de Lovterbach. hertwicus. dens. Otto de Glunich. Richherus officiatus. Rubertus de pvchchirichen. Livtoldus et heinricus. super Graben. Rudegerus caupo. Chunradus pernsun. Gotschalcus. villicus de vdelspurch. Richherus. villicus de purchstal. et alii quam plures. Acta sunt hec. Anno dominice incarnationis MCCLV.

(1) Vgl. Pachmayr p. 122 und 883. Strasser 336. — Das einem Pergamentriemen angehangene Siegel ist fast ganz zerstört.

84.

1255. 25. Mai. Neapel. Pabst Alexander IV. überträgt dem Abte zu S. Lambrecht und dem Probste zu Seckau die Entscheidung in einem Streite mit dem Ordinariate Passau wegen Besetzung der Pfarren Vorchdorf und Weiskirchen.

Original. (1)

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs -- Abbati de Sancto Lamberto -- Preposito ecclesie de Sekowen et -- Archidiacono superioris Marchie Salzeburgensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis. Abbas et Conuentus

Monasterij de Chremsmunster ordinis Sancti Benedicti Patauiensis diocesis petitione monstrarunt. quod cum - - decanus Patauiensis falso suggessisset bone memorie - - Patauiensi episcopo. quod de Weizchirchen et de Forchdorf ecclesie eiusdem diocesis. ad communem mensam eorundem Abbatis et Conuentus pleno iure spectantes. tanto tempore uacauerant. quod ad Episcopum ipsum erat earum collatio legitime deuoluta. Quia idem Episcopus Magistris Dizoni Ecclesiastico. Johanni et Alberto. Canonicis Patauiensibus. quos dicti Abbas et Conuentus habebant. ea ratione suspectos. quod dicti decani Concanonici erant. commisit. ut si esset ita. ecclesias ipsas Decano conferrent eidem - - predicti Abbas et Conuentus sentientes ex hoc indebite se grauari. ad sedem apostolicam appellarunt - - Ac Scolasticus et Canonici predicti huiusmodi appellatione contempta. tulerunt excommunicationis sententiam in eosdem. Verum predictus decanus asserens quod idem Episcopus. dictas ecclesias uacantes sibi auctoritate ordinaria duxerat canonice conferendas. et in eundem Abbatem et Monachos dicti Monasterij. pro eo quod ipsum ut dicebat predictis ecclesijs spoliantes eas in proprios usus conuerterant excommunicationis promulgarat sententiam iustitia exigente ad - - Prepositum sancti Johannis baptiste et Magistrum Eberardum Canonicum Ratisponensem quasdam felicis recordationis Innocentij pape. predecessoris nostri nullam facientes de appellatione huiusmodi mentionem. super obseruatione dicte sententie litteras impetrauit. quibus committentibus Preposito sancti Nicolai Patauiensis super hoc totaliter uices suas exparte dictorum Abbatis et Conuentus coram eodem Subdelegato. in cuius fuerunt citati presentia fuit excipiendo propositum. quod cum huiusmodi littere ante prolationem dicte sententie de qua in ipsis fiebat mentio impetrate fuissent prout erant legitimi probare parati nec littere ipse ad futuras questiones possent extendi. dictus subdelegatus per eas procedere de iure non poterat nec debebat et quia predictus subdelegatus eos super hoc audire contra iustitiam denegauit ipsi sentientes ex hoc indebite se grauari ad sedem apostolicam appellarunt. at dictus Subdelegatus huiusmodi appellatione contempta ipsos fecit excommunicatos publice nuntiari. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus quatinus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis. facientes quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio uel timore subtraxerint. per censuram eandem appellatione cessante cogatis ueritati

testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum Neapoli. VIIII. Kal. Junii. Pontificatus nostri Anno Primo.

(1) Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

85.

1255. 12. December. Krems. — König Ottocar erläßt die Entrichtung des Marchfutters von der Stiftsbesitzung St. Martinsberg. — Privileg. de remissione Marchfûter.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XVIII. (1)

Otacharus dei gratia Dominus Regni Boemie. Dux Austrie et Marchio Moravie. Vniuersis hanc litteram inspecturis per Austriam constitutis gratiam suam et omne bonum. Notum esse uolumus vniuersis. quod nos Cenobio siue Claustro. ordinis sancti Benedicti. in Chremsmunster. facientes gratiam specialem. ius nostrum. in monte sancti Martini. quod Marchfûter vulgariter appellatur. in perpetuum duximus indulgendum. In cuius rei euidens testimonium presentem cedulam Sibi dedimus sigilli nostri munimmine roboratam. Datum in Cremsa anno domini MCCLV. pridie Idus Decembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124. Straffer S. 338. Beide geben aber das Jahr unrichtig an. — Das sehr beschädigte Reitersiegel hängt an einem von der Urkunde selbst theilweise losgeschnittenen Pergamentstreifen.

86.

1258. 3. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt dem Kloster den Besitz seiner Güter und sichert ihm den Schutz des heiligen Petrus zu. — Item aliud Priuilegium de eodem.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VI. (1)

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs - - Abbati et Conuentui Monasterii de Chrempnsmunister ordinis Sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles

filios ex assueto pietatis officio propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestijs agitentur eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Quapropter dilecti in domino filij esturis iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas uestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras domos redditus prata nemora possessionis et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos Monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbij III Nonas Januarij. Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden; auch bei allen folgenden fünf Documenten.

87.

1258. 4. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt die durch Bischof Ulrich von Passau vorgenommene Incorporation der Pfarre Buchkirchen mit dem Stifte ad proprios usus desselben.

Original.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Abbati. et conuentui Monasterii de Chremsemonasterio ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri. ut et deuotionis sinceritas laudabiliter eniteskat. et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Vlricus Patauiensis Episcopus sui Capituli accedente consensu. Ecclesiam de Puchirichin Patauiensis diocesis. in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum. pia et prouida deliberatione concessit. reseruata Vicario seruituro perpetuo in eadem. pro sustentatione sua. et ad debita procurationum diocesani Epis-

copi. et alia onera supportanda. de ipsius ecclesie prouentibus congrua portione. sicut in litteris inde confectis dicitur plenius contineri. Nos igitur uestris supplicationibus inclinati. quod ab eodem Episcopo super hoc pie. ac prouide factum est ratum et gratum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbij II Nonas Januarij. Pontificatus nostri Anno Quarto.

88.

1258. 4. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. confirmirt die völlige Uebergabe der Pfarre Vorchdorf an das Kloster durch Bischof Wolfker von Passau. — De ecclesia in Vorichdorf.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VII.

Alexander [(1)] .... Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Wolfkerus Episcopus Patauiensis sui Capituli accedente consensu. Ecclesiam de Worihdorf Patauiensis diocesis. in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum pia et prouida deliberatione concessit. et cet. .... Datum Viterbij II Nonas Januarij. Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Die hier und in den folgenden drei Nummern ausgelassenen Stellen finden sich als gleichbleibende Formeln wörtlich Nr. 87. — Vgl. Pachmayr p. 124.

89.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt die Kremsmünster zugestandene Einverleibung der Kirche S. Martinsberg durch Bischof Reginbert. De ecclesia in Monte S. Martini.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VIII. im Auszuge. [(1)]

Alexander .... Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Reginbertus Patauiensis Episcopus sui Capituli accedente consensu ecclesiam in Monte sancti

Martinj Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum. pia. et prouida deliberatione concessit. cet. . . . . Datum Viterbij VII Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124.

90.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. genehmigt die Incorporation der Pfarre Kirchberg mit dem Stifte, wie sie zu dessen Besten vom Bischofe Diepold war vorgenommen worden.

Original.

Alexander . . . . Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Diepoldus Episcopus Patauiensis sui Capituli accedente consensu ecclesiam de Chirichperch Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis. et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum pia. et prouida deliberatione concessit. cet. . . . . Datum Viterbij VII Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

91.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt die durch Bischof Rüdiger geschehene Einverleibung der Pfarre Weiskirchen mit Kremsmünster. — De ecclesia in Waizchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. IX. (1)

Alexander . . . . Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod Rudegerus quondam Patauiensis Episcopus sui Capituli accedente consensu ecclesiam de Weizchirichin Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum pia et prouida deliberatione concessit. cet. . . . . . . Datum Viterbij VII Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Hier nur im Auszuge. Vgl. Pachmayr p. 124.

92.

1258. 1. Juni. Passau. — Bischof Otto von Passau überläßt in einer Zeit allgemeiner Noth dem Kloster auf mehrere Jahre die Einkünfte von Pettenbach zur Vollendung der angefangenen Bauten und zur Befriedigung der nöthigsten Bedürfnisse.

Codex Trad. quartus Pataviens. (1)

O. dei gratia ecclesie Patauiensis Episcopus Vniuersis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis. Salutem in Domino. Cum omnium Ecclesiarum utilitatibus intendere merito debeamus. illis tamen maxime largitatis exhibere beneficia credimus esse dignum ut nostre subuentionis respirent aminiculo. que ad nostram Ecclesiam pertinere nullo interposito medio perhibentur. Quapropter cum Conuentus de Chremsmunster propter malum statum terre ad perfectionem sui Monasterij inchoati opere sumptuoso. et alia necessaria ministranda non sufficeret. ut patuit euidenter. concessimus eidem de gratia speciali ut prouentus Ecclesie de Petenbach vacantis. reciperent ad III annos. sed quia eiusdem Conuentus defectibus amplius compatj nos oportet de consilio et voluntate nostri Capituli concedimus liberaliter iterato. ut exspirante priori termino cuius in festo beati Georgij iam transacto vnus annus tantum preteriit. predicte Ecclesie de Petenbach prouentus recipiat postmodum per tres annos. ita tamen. ut presbytero quem illa locauerit prebendam relinquat adeo competentem. ut ibidem possit iuxta quod debitum fuerit ministrare et ne quicquam de dotibus. decimis uel aliis rebus Ecclesie alienare quoquo modo presumat medio tempore ipso penitus interdicto. et si contra venerit concessam sibi gratiam ex nunc carere decernimus robore firmitatis. dantes in testimonium predictorum presentem litteram nostri. et Capituli nostrj Sigillorum robore communitam. Datum Patauie. Anno domini M.CC.LVIII. kalendis Junij. Pontificatus nostrj Anno Quinto.

(1) Die Monum. boica. T. 29 II. p. 118. Nr. CXIV. erhalten nur die Angabe: „Otto episcopus confert coenobio in Cremsmünster propter malum terrae statum proventus ecclesiae de Petenbach.“ Die vollständige Abschrift wurde aus München mitgetheilt.

93.

1258. 4. October. Ebersberg. — Spruchbrief des Bischofes Otto von Passau in einem Streithandel zwischen dem Abte Berthold und dem Pfarrer Joh. Calvanus zu Weiskirchen.

Original. (1)

Otto. dei gratia ecclesie patauiensis Episcopus. universis presentia inspecturis. salutem in domino. Cum inter dilectos in christo fratres Abbatem et Conuentum de Chremsmunster ex parte vna et Johannem Calvanum ex altera super Ecclesiam in Weizchirchen coram nobis. Judice super hoc a sede apostolica delegato. questio verteretur. Johanne asserente. dictam Ecclesiam sibi collatam. legitime sibi competere. seque a possessione ipsius fuisse violenter eiectum. ipsis econtrario exhibere paratis testes Instrumenta et rationes. quibus hanc intentionem suam elidere conabantur. tandem fuit in nos ab utraque parte amicabiliter compromissum. hoc adiecto. ut siqua partium publicato arbitrio forsitan contradiceret. hec eadem nobis esset ad poenam triginta talentorum monete publice obligata. Nos autem arbitrium promulgauimus in hanc Formam. quod abbas eidem Johanni quasi pro redemptione vexationis octo libras in continenti persoluit. Johannes autem ipsam Ecclesiam in Weizchirchen in manus nostras et Abbatis libere resignauit. cedens liti et voluntarie renuntians omnj iurj quod sibi credebat competere in Ecclesia memorata. nec non et omnibus litteris impetratis uel in posterum impetrandis. In huius autem rei testimonium presens scriptum nostro et partium similiter et Decani Lavreacensis et heinrici Notarij sigillis placuit communiri. Actum in Ebilsperch. anno domini M.CC.LVIII. Quarto Non. Octobris. Indictione secunda. hiis presentibus. Alberto Cappellano. Wernhardo plebano in Nevnchirchen. Clericis. Vlrico Sibotone et Arnoldo fratribus de Lonstorf. Vlrico de Capella. Chunrado de Asperch. Fvdgero Prveschinch Alberto Wolfstein. Walchvno de Lvfenberch. pertholdo de haidenstorf. militibus. et aliis ualde multis.

(1) Die Siegel des Bischofes und des Abtes sind aus weißem Wachse, die andern aus grünem geformt; das letzte ist sehr beschädigt. Sie hängen alle vier an Pergamentstreifen

94.

1258. October. Wels. — König Ottocar bestätigt und erneuert die Urkunde über die Güterrückgabe in Viehtwang durch Herzog Leopold VI. — Priuilegium de confirmacione priuilegii Levpoldi ducis super Viehtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XXI. (1)

Otacharus dei gratia dominus Regni Bohemie Dux Austrie Marchio Moravie. Vniuersis presentia inspecturis. in perpetuum. Dilectus nobis Bertholdus abbas in Chremsmunster nostre celsitudinj supplicauit. quatenus subscriptum Priuilegium a bone memorie Levpoldo Duce Monasterio suo concessum. dignaremur eidem per nostre renouacionis gratiam confirmare .... Levpoldus etc. Vid. Nr. 46. ..... Nos igitur quod ab eodem duce ac memoratis Comitibus in hac parte pie ac prouide factum est. ratum et gratum habentes. possessiones superius expressas. antedicto monasterio in Chremsmunster. per hanc nostre Celsitudinis paginam iure perpetuo duximus confirmandam. Testes. Otto Pataviensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus Abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Scharmberch. Wocho de Rosenberch. Chunradus de Zecking. Ludwicus et Wernherus de Zelking. Albero et Wichardus de Polnheim. Vlricus de Chappell. Vlricus de Lobnstein. Sighardus et Rudgerus de Piber. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Ernestus et Chunradus de Asperch. Merboto de Oed. Ernestus de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. Otto de Chvstilwanch. et alii plurimj. Datum in Wels per manum magistri Arnoldi prothonotarij. nostrj. In mense Octobri. Anno dominj M. CC. LVIII. Indictione ...

1) Vgl. Pachmayr p. 125 und 884. Strasser 338. — Das bis auf wenige Stückchen verlorne Siegel hing an rothen und grünen Fäden aus Seide.

95.

1258. October. Wels. — König Ottocar bestätigt und erneuert das Diplom über die Gabe jährlicher Renten und Erlassung des Vogtrechtes durch Herzog Friedrich II.

Original. (1)

Otacharus dei gratia Dominus Regni Bohemie. Dux Austrie Marchio Moravie. Omnibus presentia inspecturis in perpetuum.

Diuinam maiestatem cupientes in suis honorare ministris. seruorum dei peticiones presertim fauorabiles. benigne duximus exaudire. Exhibuit itaque nobis uenerabilis abbas de Chremsmunster subscriptum privilegium bone memorie Friderici Ducis petens illud per nostre celsitudinis gratiam confirmarj . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 66. . . . . Nos autem. quod ab eodem Duce salubriter in hac parte factum est ratum et gratum habentes. eandem remissionem curis aduocatie. per hanc concessionis gratiam antedicto monasterio in Chremsmunster iure perpetuo confirmamus. Testes. Otto Pataviensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Wocho de Rosenberch. Chunradus de Zecking. Ludwicus et Wernherus de Zelcking. Albero et Wichardus fratres de Polnheim. Vlricus de Capella. Vlricus de Lobenstein. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Ernestus et Chunradus fratres de Asperch. Merboto de Oed. Ernsto de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. et alij plurimj. Datum in Wels in mense Octobris anno domini M CC LVIIII. Indictione secunda.

(1) Vgl. Pachmayr p. 125 und 884. Straffer 338. — Das etwa zum dritten Theile erhaltene Münzsiegel hängt an grünen und rothen Seidenfäden.

96.

1258. October. Wels. — Ein Vidimus gleichen Inhaltes mit dem Nr. 95. — Priuilegium de confirmatione Grauenperg et super aduocacia Fridrici ducis.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XX. (1)

Otacharus dei gratia Dominus Regni Bohemie. Dux Austrie et Marchio Moravie. omnibus presentia inspecturis in perpetuum. Cupientes Ecclesiarum indempnitatibus prouidere earumque profectibus intendere cum effectu. iustas earum petitiones benigne duximus exaudire. Supplicauit itaque sublimitati nostre. Bertholdus. uenerabilis abbas in Chremsmunster. quatenus priuilegium a bone memorie Friderico Duce. suo concessum monasterio. dignaremur eidem per nostre renouationis gratiam confirmare cuius tenor per omnia talis erat . . . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 66. . . . . Nos igitur iustis ipsius

Abbatis inclinati precibus. quod ab eodem Duce in fauorem monasterij in Chremsmunster pie ac prouide in hac parte factum est. ratum et gratum habentes. illud ei per hanc nostre concessionis gratiam duximus confirmandum. Testes. Otto Patauiensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus Abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Wocho de Rosenberch. Chunradus de Zecking. Ludwicus et Wernherus de Zelcking. Albero et Wichardus de Polnheim. Vlricus de Kapell. Vlricus de Lobenstein. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Chunradus et Ernestus de Asperch. Merboto de Oed. Ernestus de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. Otto de Chostelbanch. et alij plurimj. Datum in Wels. In mense Octobris. Anno domini M CC LVIII Indictione Secunda.

(1) Die erneuerte Urkunde: vom 25. April 1236, enthält hier einen Zusatz, der im Originale nicht erscheint. Vgl. Nr. 66. Note 2. — Das Siegel an grünen und rothen Seidenfäden ist stark beschädigt.

97.

1259. 1. Februar. Anagni. — Pabst Alexander IV. bestätigt nochmals die Einverleibung der Pfarre Weiskirchen mit dem Stifte.

Original. (1)

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Abbati et Conuentui Monasteri de Chremismunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Rudgerus Patauiensis Episcopus Monasterij uestri paupertatem attendens parrochialem ecclesiam de Weizchirchen Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis. nobis. Capituli Patauiensis ad id accedente consensu in usus proprios deputavit. reseruata perpetuo Vicario in ea seruituro de ipsius ecclesie prouentibus congrua portione ex qua potest commode sustentari. ac Episcopalia. Archidiaconalia. et alia consueta onera supportare prout in litteris inde confectis sigillatis sigillo ipsius Episcopi plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati quod super hoc

provide factum est ratum et firmum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Anagnie Kalendis Februarij. Pontificatus nostri Anno Quinto.

(1) Die Bulle befindet sich an Fäden aus gelber und rother Seide.

98.

1259. 10. April. — Abt und Convent zu Kremsmünster vergleichen sich mit den Herrn von Traun über die Rückgabe eines von diesen innegehabten Lehens, des Hofes zu Gozoltsau. —

Original. (1)

Nos Bertoldus dei gratia Abbas in Chremsmunster et Conventus ibidem. notum facimus vniuersis presentia inspecturis. quod nobilis vir dominus Haertnidus de Traun. et filius suus Vlricus Curiam in Gozoltsawe. ad manus nostras resignauerunt. quam antea a nobis iure possederant feodali. hac tamen condicione interposita. quod nos debemus sex scaffia siliginis. post Natiuitatem beate Marie. infra VIII. dies. de Curia nostra in vischen. et in Epiphania porcum vel pro eo dimidium talentum. annis singulis eis dare. donec aliquod feodum tali censui equivalens. nobis uacet. quod dum ipsis contulerimus a solutione census expressi erimus absoluti. Si autem feodum uacans census maioris extiterit. pro tali superhabundancia facient quod hiis IIII personis placuerit. videlicet. Domino Vlrico de Chirichweg. domino Chunrado de Asperch. domino Merbotoni de Oed. Henrico de Achliten. quorum in hac parte stare arbitrio promiserunt. Si uero feodum minus soluerit. nihilominus illud recipient. ita. quod de censu memorato. tantum defalcare tenentur. quantum collatum predium ipsis soluit. In cuius etiam rei testimonium presentem ipsis litteram porreximus. sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testes. dominus Vlricus de Chirichweg camerarius. dominus Chunradus vicarius in Weizchirchen. Chunradus de Asperch. Merboto de Oed. Henricus de Achliten. Hertwicus dens. Dittmarus posacch. Otto von dem Vransen.

Hertnidus de Rentzing. Pehno. Otto liber de Chostelbauch. Richerus Chunradus Wernhardus Heinricus villici et alij quam plures. Actum anno domini Millesimo CC. LVIIIII. IIII idus aprilis.

(1) Die beiden Siegel sind von den Pergamentstreifen bereits abgefallen.

99.

1259. 10. April. — Verzichtbrief Hertnids und Ulrichs von Traun über das Lehen zu Gozoltsau.

Original. (1)

Ego Haertnidus de Traun per presentia profiteor et protestor quod ego et filius meus Vlricus Curiam nostram in Gozolts-aw ad manus domini Abbatis de Chremsmunster a quo ipsam in feodo habuimus. resignauimus. vt ipse in Natiuitate sancte Marie nobis infra VII dies de Curia sua vischen sex scaffia siliginis et in Epifania porcum uel pro eo dimidium talentum singulis annis donet. dum quod aliquod uacans sibi beneficium nobis conferat supradicto censui equipollens. Quomodo autem fiat si feodum maius uel minus fuerit censu et alia in littera nobis ab ipso porrecta plenius continetur.

(1) Das herzförmige Siegel Hertnids hängt an einem Pergamentriemen.

100.

1259. 21. Juni. Altach. — Abt Hermann von Niederaltach erneuert die zwischen seinem Kloster und Kremsmünster schon früher bestandene Verbrüderung in Bezug auf Meßopfer und Gebete für verstorbene Mönche.

Original. (1)

Venerabilj in Christo patri et domino. Bertholdo abbati Monasterij Chremsmunstrensis. et eiusdem Ecclesie religioso Conuentuj. Hermannus dei gratia abbas in Altah inferiori et Conuentus ibidem. fraternam in domino karitatem. Cum ab unius parentele principio. nostri et uestri monasteriorum propago descenderit. dignum est ut moderna successio seruet et renouet antique sue originis vnitatem. Quare fraternitatem que inter nos olim fuisse dicitur. si tamen uobis placet renouandam duximus in hunc modum. quod singulis annis post do-

minicam qua cantatur. Domine in tua misericordia. proxima uacante feria generaliter pro omnibus defunctis in uestro monasterio. apud nos. et pro nostris defunctis in uestro. pulsatis campanis officium unum fiat. uidelicet uigilie ex integro ut est moris. et in mane missa una publice in Conuentu. Preterea ad unam priuatam missam ipso die singuli prespiteri teneantur. alij inferiorum ordinum litterati Quinquaginta psalmos dicant. et qui litteras nesciunt. tociens Pater noster. Idem quoque per omnia fiet. quociens nobis alicuius uestrum. seu uobis alicuius nostrum fuerit obitus nunciatus. Supradictis autem de communi consensu et beneplacito adicimus. quod reuerentie uestre uenerabilis pater et domine Berhtolde. nunc abbas nos ad hoc singulariter obligamus. ut cum nostro collegio uester transitus innotuerit. tantum pro uobis facere teneamur in tricenario et aliis. quantum pro uno prelatorum nostrorum defuncto. facere consueuimus. ut et uos et uester Conuentus ad idem teneamini domino et patri. Hermanno. nostro nunc abbati. cum suus obitus. fraternitati uestre fuerit nunciatus. Sperantes quod hec spiritualis fraternitas perpetua fiat inter nos confederatio. nostras connectens ecclesias indissolubili uinculo karitatis. Datum in Altah. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo. Nono. XI Kalend. Julij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 125. — Das Siegel des Abtes aus weißem Wachse ist ziemlich beschädigt, das rothgefärbte Conventsiegel noch gut erhalten; beide hängen an Pergamentstreifen.

101.

1260. 24. April. Spital am Pyhrn. — Abt Berthold von Kremsmünster und Hertwig von Klaus vergleichen sich über die Zehenten im Garstenthale.

Original. (1)

Nos Bertoldus dei gratia abbas in Chremsmunster. Notum facimus vniuersis presentia inspecturis. quod cum nos a consanguineo nostro Hertwico de Chlavs decimam in Gaerstenthal redimeremus. que sibi a predecessore nostro pro centum talentis fuerat obligata. inter nos lis super detentione decime culture hospitalis. et collatione cuiusdam Curie. fuit oborta. que tandem in istos. videlicet dominum Bernhardum hospitalarium. Dominum Chunradum de

Asperch. Henricum de Ahliten. Henricum de Turri. voluntarie ex utraque parte est arbitris permissa. Qui arbitri omnes lites super hiis et aliis inter nos et Haertwicum habitas taliter complanarunt. quod dictus Haertwicus redempte decime per biennium recipiat vsufructus. et det in continenti libras. XV. quod et fecit. Insuper quinque libre sunt remisse ad sue arbitrio voluntatis. vnum autem annum ex dicto biennio de precedenti habere debuit obligatione. Secundum pro redemptione vexationum omnium ea pro predictis denariis retinebit. Quo vero expleto biennio. nec ipse. nec aliquis sibi consanguinitate. vel affinitate attinens quicquam iuris habebit in decima supradicta. Sed eadem ad usus ecclesie libere et sine contradictione qualibet reuertetur. Vt autem illud firmum permaneat presens instrumentum sigillo nostro et sigillo hospitalis de pirn pro Haertwico. qui sigillum non habuit. placuit communirj. Testes Dominus Bernhardus hospitalarius. Dominus Chunradus plebanus de Chirchperch. Dominus Chunradus de Aschperch. Heinricus de Ahliten. Ditmarus de Ottstorf. Otakaro et alrammus fratres de Lautterbach. Henricus de Turri. Vlricus de Lapide. Vlricus de Tuedich. Otto de Chustelbanch dictus liber. et alii quam plures. Actum in domo hospitalis Anno domini Millesimo CCLX In Festo Georij.

(1) Die beiden ovalen Siegel aus weißem Wachse hängen an Pergamentstreifen. — Das letztere soll sich in Zukunft immer von selbst verstehen, außer wenn das Gegentheil ausdrücklich bemerkt ist.

102.

1260 — 1269. 15. Juni. Nutschitz. — König Ottocar übernimmt persönlich die Vogtei über die oberösterreichischen Klöster, wie diese sie früher freiwillig den österreichischen Landesfürsten bereits übertragen hatten. — Priuilegium de aduocacia omnium monasteriorum per Anasum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XVII. (1)

Otocharus dei gratia Bomie Rex. dux Austrie. et Stirie. et Marchio Moravie. viris venerabilibus. Abbatibus. Prepositis. et vniuersis Claustralibus. super Anasum constitutis gratiam suam et omne bonum. Euacuatis in mente nostra exparte aliqua que fuerunt parulj ad conscientiam recurrimus. et mature deliberacionis obtutibus intuemur. quod Claustrorum Aduocacias ad quas principes Austrie

ipsa Claustra spontanee elegerunt. metipsi tenere debeamus. et maiestatis nostre amminiculo gubernare. taliter. quod apud homines meritum. reportemus et gloriam apud deum. Quare vniuersitas vestra scire debet. quod ab hac die inantea. deffensioni et vtilitati Claustrorum vestrorum intendere personaliter volumus cum affectu pariter et effectu. nec in hac parte ulli hominum committere vices nostras. Cum enim idem onus taliter sit nostris humeris alligatum. quod deo super eo respondere specialiter teneamur. in ipso ponentes anchoram spei nostre. confidimus. et speramus. quod vestris vtilitatibus et commodis protectionis nostre Scuto omni Loco et tempore vniuersis vobis et singulis succurrere debeamus. Datum in Nutschitz. in die sancti viti.

(1) Das große Majestäts-Siegel ist rückwärts aufgedrückt.

103.

1262. 1. December. Linz. — König Ottocar sichert dem Kloster abermals für die Zufuhr von Lebensmitteln völlige Mautfreiheit zu.

Original. (1)

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis amen. Otacharus dei gracia Boemorum Rex. Dux Austrie. et Styrie. Marchio Morauie. omnibus in perpetuum. Cum quarumlibet actionum mater sit intentio principalis. circa religiosas personas. regalis merito versatur intentio. qui calcatis mundi illecebris contemplantur celestia et possunt hostiam. tanquam electum genus sacerdocii. pro peccatis offerre cottidie delinquentum. Hinc est. quod nos cenobium siue claustrum ordinis sancti benedicti in Chremsmûnster. piis ac paternis uisceribus amplexantes. propter orationes eorum deuotissimas. et nostrorum peccaminum ablutionem. ipsorum precibus consequendam. ipsi claustro liberaliter indulgemus. victualia vniuersa. tam in aqua. quam in terra. que ipsis per districtus nostrarum Mûtarum. quocumque tempore deducantur. vt sine mvta transeant. impedimento et exactione qualibet pretermissa. In cuius rei testimonium in presens scriptum nostre maiestatis karactere fecimus insigniri. Testes autem huius rei sunt. Otto de Haselow. Otto Meissawarius. iudices prouinciales. Dapifer de Grizenstayn. Albertus et Ludwicus de Zelkinge. Albero de Pollnhaym. Vlricus de Lobenstayn. Hadmarus de Liehtenwerde. Ditricus pincerna

de Dobra. Wernherus de Slierbach. et alii quam plures. Actum anno domini MCCLXII. In crastino beati Andree apostoli. Datum in lintza. per manum Magistri Arnoldi nostre curie prothonotarii.

(1) Das beschädigte Reitersiegel an weißen, rothen und lilafarbnen Seidenfäden gleicht dem bei Herrgott Monum. Austr. I. Tab. IV. Nr. 5. abgebildeten. — Ein zweites Exemplar dieser Urkunde, deren Siegel fast ganz zerbröckelt ist, hat nicht die Bestimmung: „tam in aqua quam in terra" und vor dem Zeugen Meissaw. fehlt der Name Otto. — Vgl. Pachmayr p. 885.

104.

1263. 3. Juni. Kremsmünster. Herzog Ulrich von Kärnthen weiset dem Kloster den jährlichen Bezug einer gewissen Quantität von Oel, Aalfischen und Feigenkränzen an, zu einem Seelgeräthe für sich, seinen Vater und Vorvordern. — Priuilegium de elemosinis nobis dandis.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. XI. (1)

In nomine Domini amen. Ne ea que fiunt in tempore simul cum processu temporis a memoria hominum sicut umbra repente transeant et labantur. necesse est. ut scripture testimonio quod obliuionis vicium non patitur eternentur. Hinc est quod nos Vlricus dei gratia Dux karinthie dominus Carniole ad noticiam vniuersorum presens scriptum intuencium cupimus peruenire. quod ob remedium patris nostri et domini. Bernhardi felicis recordacionis. progenitorumque nostrorum. et precipue ut salus nostra ex hoc aput dominum augeatur. ecclesie siue Monasterio in Chremsmvnster. olei duas formas. Quadringentas anguillas. et Quadringentas pecias ficuum de nostra libera voluntate donauimus annuatim. Nos quoque nuncium predicte ecclesie circa Purificationem virginis gloriose annis singulis de predicta elemosina tamdiu tenebimus in karinthia expedire. donec ipsi ecclesie tantum de redditibus super terram assignemus. vnde oleum. anguille. et ficus comparari poterunt vel haberi. Sed vt exinde in presenti vita salutis meritum reportemus. Dominus Abbas et conuentus predicti loci singulis septimanis. in tertia feria vnam Missam de sancto spiritu. et quolibet die sabbati. vnam missam de beata virgine. in quibus nostri habebitur memoria facient celebrari. Vt autem nostra donatio robur teneat perpetue firmitatis. presentem cartam scribi prouidimus et sigilli nostri munimine in cautelam et euidens testimonium

roborari. Testes vero sunt Vlricus Comes. de Hernenburch. Cholo de Seldenheim. Sifridus de Mernberch. magister Albricus Prepositus sancti virgilii. Nicolaus de Lewenberch. dominus Heinricus. noster Capellanus. Heinricus de Helfenberch. Ortolfus de Strechwich. Weriandus de Traberch. Vluingus de Trewenstein. Dithmarus de Engelschalsvelde. Heinzo de Prune. Fridericus de Stadeke. et alii quam plures. Actum apud Chremsmvnster. Anno MCCLXIIII. III. non. Junij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 126 und 885. Straffer S. 338. — Das Reitersiegel ist gut erhalten.

105.

1263. Ernst und Hildegard von Stein geben dem Krankenhause des Klosters Güter, Zehnten und Holzgründe zur Stiftung eines Jahrtages und Frohmahles. — De remedio domini Ernesti de Lapide.

Cod. Fridric. Fol. 91. (1)

In nomine domini Amen. Quia variacio temporum noticie causam novercatur. legum vult scrupulus. seriem geste rei. fidelis scripti pagina. certoque testimonio. sollerter ac fideliter confirmare. Ego itaque Ernestus miles et Hiltkardis de Lapide. ad noticiam universorum cupimus pervenire. et presentibus protestamur. quod ob remedium animarum nostrarum et predecessorum nostrorum. ecclesie sancti Agapiti in Chremsmvnster. tradimus et assignamus ad officium Infirmarie. hos redditus percipere propter deum. vnum feodum in der Swerze apud Petenbach. quod soluit tres solidos denariorum. in Natiuitate beate virginis. exceptis presentacionibus festorum quod vulgariter dicitur Waisat. Item predium retro pomerium in quo residebamus. quod similiter persoluit III. solidos denariorum. Item decimam eiusdem predii que ad minus ad LX denarios estimatur. Item X. iugera lignorum super Schachen. Et hec contradidimus tali modo ut singulis annis in anniversario nostro. hoc est. II. nonas Septembris. a fratribus ecclesie. communiter nostrarum fiat commemoracio animarum. et ut dictus magister Infirmarie ob hoc predictis fratribus. de premissis redditibus. consolacionem hanc faciat illo die. videlicet. ut cuilibet fratrum unus potus vini. et vnus albus panis. cum vno bono ferculo ministretur. hoc addito et

adiuncto ut si magister Infirmarie vel dominus abbas qui pro tempore fuerit. predictos redditus ab ecclesia per feodum vel alio modo voluerit alienare. quod extunc ipsi redditus ad heredes nostros proximiores sine mora. saluaque sit eis questio repetendi. In cuius rei testimonium et munimen. testes. infra scriptos duximus annotandos. Dominus Merboto de Od. Dominus Chvnradus de Rotenpaumgarten. Heinricus et Otto de Ahlyten. Hertwicus Dens. Otto de Chöperch. Heinricus. de Egendorf. Otto Pavzwekk. Fugerus in Fipa. Chvnradus Pernsvn Comes. Catenarius. Richerus de Edelspach. Johannes de Achlyten. Otto de Chremsdorf. Mezzelpekh. Chvnradus iuuenis de Aschperch. Alramus de Larterbach. Ortolfus notarius. Actum et datum anno domini M. CC. LX. III.

(1) Vgl. Pachmayr p. 127 und 886. Strasser S. 340.

106.

1264. 22. Mai. Grafenstein. — Herzog Ulrich von Kärnthen schenkt nach Kremsmünster Güter im Thale Sumeltsberg und eine Mühle bei Schratenberg mit freier Gerichtsbarkeit. — De redditibus nostris in Karinthia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. X. (1)

In nomine domini amen. Ne ea que geruntur in tempore. simul cum tempore. repente transeant velud vmbra. necesse est vt omnis actus dignus memoria. scripture testimonio cui non inest obliuio eternetur. Nos igitur Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole vniuersorum presens scriptum intuencium noticiis inculcamus. quod nos ob reuerenciam virginis gloriose. pro remedio. et venia delictorum. nostrorum, progenitorum. et vt salus nostra fiat amplior et pocior apud deum. Monasterio sancti Agapiti in Chremsmvnster. ordinis. sancti Benedicti. duos Mansos sitos apud sanctam Mariam Magdalenam. duos Mansos sitos ad sanctum Georgium in valle Zvmoltzperge. et vnum Molendinum in quo piscator residet in fluuio. qui dicitur Wünwitz circa Schratenperge. cum omnibus suis pertinenciis cultis et incultis quesitis et inquirendis. pomariis siluis. pratis pascuis. viis deuiis piscationibus aquarum decursibus. homi-

nibus propriis et liberis. ac omnibus iuribus quocumque censentur nomine. libere et absolute donauimus perpetuo possidendos. preterea predictos mansos et molendinum. cum eorum colonis. exnunc eximimus ab omni iudiciaria seu exactoria potestate. ita. quod nec Judex noster. nec Officialis. nec preco. neque exactor. cum predictis bonis suisque incolis quicquam habeat ordinare. Sed si quis racione Furti. homicidii uel maleficii ad mortem fuerit contempnatus. is nudus nostro Judici assignetur. rebus remanentibus predicto monasterio. vniuersis. licebit quoque nunciis supradicti Monasterii. supradicta bona. cui voluerint commendare. nullum ius nobis in ipsis bonis penitus reseruantes. excepto. quod grauamina si que in ipsis bonis Monasterium sustinebit. sine dampno et preiudicio ipsius Monasterii retractemus. Et vt nostra donacio. sicut superius est expressa robur teneat perpetue firmitatis presentem Cartam scribi prouidimus et sigilli nostri munimine roborari. in euidens testimonium et cautelam. huius etiam rei testes sunt. Wernhardus dictus Chnevzl. Wilhelmus de Minchendorf. heinricus de helfenberch. heinricus. Durenchardus. et Ortolfus nostri Capellani. Chvnradus. et Fridericus nostri Notarij. Gvntherus Officialis. heinricus. filius Siglochi. Pamungus et alii quam plures. Actum in Grauenstein Anno domini MCCLXIIII. xi. Kalend. Junij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 127 und 886. Strasser S. 340. — Das Reitersigel des Herzogs befindet sich an gelben, rothen und grünen Seidenfäden und gleicht dem in den Monum. boic. V. Num. VI. dargestellten; ihm hängt — da jenes in der Mitte der Urkunde angebracht ist — heraldisch zur Linken an Pergamentstreifen das ovale bereits beschädigte Siegel seines Bruders Philipp, obwohl davon keine Erwähnung geschieht.

107.

1264. 25. Mai. Kremsmünster. — Gegen Verschreibung zweier Höfe wird vom Abte und Convente dem Conrad von Aschberg eine lebenslängliche Pfründe, geistige Bruderschaft und ein ewiger Jahrtag mit einem Frohmahle für die Brüder zugesichert. — De curia in Rotenpavmgarten.

Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. IV. (1)

In nomine domini Amen. Ne res gesta inter uiuos temporum fluxu obliuionis detrimentum uel dispendia paciatur. nos Berchtoldus sola miseracione diuina abbas ecclesie in Chrems-

mrnster. et totus conuentus ibidem per presencium continenciam noticie modernorum et futurorum duximus intimandum quod dominus Chvnradus de Aschperch filius domini Ernesti. de consensu uxoris sue et filiorum suorum ob remedium anime sue curiam quandam in Lampach cum omnibus suis pertinenciis ecclesie nostre tradidit et donauit. et quod eandem sibi de gracia speciali reconcessimus ad dies tantummodo uite sue. ita tamen. si uita sua ultra sex annos fuerit prorogata. quod extunc curia sua in Rotenpaumgarten post dies uite sue similiter eodem iure quantum ad proprietatem et possessionem ecclesie nostre cedat. sine contradictione qualibet inperpetuum possidenda. Et si infra illos VI. annos migrauerit exhac luce. nec dicta curia in Lampach sit ab Alhartingario pro XX. libris liberata. super ipsa curia in Rotenpaumgarten pro redemptione XX.li talenta habeantur. Wiennensium. Finitis vero VI. annis si post decursum uite sue nec dum dictam curiam liberauit. quia iam prefata curia in Rotenpaumgarten vna cum priori cessit totaliter iuri nostro. proillis XX. libris. omnia que anobis obtinet inpheodo nobis sunt et erunt modis omnibus obligata. Nos autem ipsius deuocionem uersa uice circa nostram ecclesiam attendentes eidem domino Ch. prebendam unius domini in uictu et uestitu preter cucullam. fraternitatem domus nostre necnon participacionem omnium bonorum que apud nos fiunt indulsimus et indulgemus liberaliter propter deum firmiter promittentes. ut cum suus nobis obitus fuerit nunciatus quod infra sex rastas ipsum defunctum ad sepeliendum nobiscum transducere debeamus. et quod in anniuersario suo potus uini et unus pulcher panis cum ferculo qualicumque amministretur fratribus annuatim. nichilominus hoc adiecto. quod si predictorum bonorum per nos uel successores nostros ab ecclesia nostra fiat alienacio qualiscumque. quod ex tunc filii dicti domini Ch. eorumdem potestatem habeant repetendi. Ne igitur super hiis que promissa sunt aliqua possit in posterum questio uel dubietas suboriri. ad tollendam omnem ambiguitatem et maiorem certitudinem retinendam. presentes litteras sigillorum nostrorum munimine et domini Alberonis de Pollenhaim. ipsius quoque domini Ch. cum subnotatis testibus confirmare duximus in testimonium euidens et cautelam. Sunt isti testes. Dominus Merboto de OD. dominus Hertwicus dens et filii eius. dominus Ernestus de Lapide. Heinricus et Otto fratres de Achliten. Johannes filius Heinrici. Otto de Chrperg. Heinricus et Ortolfus de Egindorf. Vlricus de Lvdaech. Picherus de Edelspach. Chvnra-

dus et Racichkerus fratres de Aschperch. Alramus de Lautterbach. Rugerus in Pipa. et alii quam plures. Datum et actum in claustro nostro Indie sancti Vrbani. anno domini M. CC. LXIIII.

(1) Vgl. Pachmayr p. 128 und 886. Strasser S. 339.

108.

1264. 13. September. Pichlern. — Philipp, erwählter Erzbischof von Salzburg schenkt dem Kloster zu seinem und seiner Voraltern Seelenheil ein Gut von 2 Marken jährlicher Einkünfte mit ganzem Eigenthumsrechte beim Schloße Himmelberg in Kärnthen.

Original. (1)

Philippus dei gratia sancte Salzeburgensis Ecclesie Electus. Apostolice Sedis legatus. omnibus ad quos hoc scriptum deuenerit. presentis uite felicitatem pariter et future. Cum omnium recordari et nullius obliuisci. diuinitatis sit pocius quam humanitatis. et ne tradat successus temporis obliuioni. hoc uenire uolumus ad noticiam singulorum presencium quam futurorum. quod pro nostra. parentumque nostrorum. salute. de Predio nostro sito iuxta Ecclesiam. Sulk. sub Castro himelberc. Duarum Marcarum denariorum redditus. potestatiua manu immediate Monasterio sancti Agapiti in Kremsmunster. Ordinis sancti Benedicti. Patauiensis Diocesis. tradimus et donamus proprietario Jure perpetuo possidendos nullo penitus Jure in illo nobis Predio reseruato. hoc tantum excepto. quod uulgo Jus sanguinis appellatur. set dictum Monasterium in illa donatione plena gaudeat libertate. sicut idem Predium ad nos hereditaria ratione noscitur deuolutum. Adicientes deuocius requirendo. ut abbas et Conuentus. in orationibus eorum vniuersis memoriam nostri agant. et singuli Sacerdotum tocius Conuentus in Missa commendare nos ex nomine Deo cottidie teneantur. Et ut dicta donatio nostra robur obtineat firmitatis. presentes damus litteras. Sigilli nostri munimine roboratas. Actum Puhelaeren. Anno dominj. Millessimo. Ducentesimo. Sexagesimo quarto Idibus Septembris.

(1) Das ovale Siegel hängt an weißen, rothen und lilafarbenen Seidenfäden

109.

1266. 20. Februar. Gmünde. — Erzbischof Philipp vermehrt seine frühere Gabe mit anderen, ebenfalls in Kärnthen gelegenen Gütern, so daß die jährlichen Erträgnisse derselben 4 Mark betragen. — Privilegium de redditibus nostris in Karinthia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XIII. (1)

In nomine domini amen. Philippus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie Electus. Apostolice sedis legatus. omnibus imperpetuum. Quoniam vicissitudo temporum causam noticie nouercatur. legum uult scrupulus. seriem geste rei fidelis scripti pagina. certoque testimonio perhennari. Hinc est. quod Cenobium siue claustrum ordinis sancti benedicti in Chremsmunster. Patauiensis dyocesis. nos piis ac paternis uisceribus amplexantes. propter orationes eorum deuotissimas. et obreuerenciam virginis gloriose. nostrorumque et progenitorum nostrorum peccaminum ablutionem. ipsorum precibus consequendam. ipsi claustro. de ueris possessionibus nostris. liberaliter dedimus et assignauimus in redditibus quatuor Marcas. eo iure. quo nos hactenus usi fuimus. imperpetuum possidendas. Sunt autem site possessiones. circa castrum nostrum Hymelberch. iuxta parrochiam Sülk. duo mansus. qui soluunt duas Marcas. Item in tych. et vnderm Chozzel. et lebyn. soluuntur similiter due Marce. renunciantes omni iuri nichilominus ad predicta. in possessionibus memoratis. ita. ut nullus preco. de nostris. uel iudex. uel alius qualiscumque. in eisdem. aliquam iurisdictionem seu potestatem audeat exercere. uel aliquid iuris imposterum vendicare. siue sit impascuis uel impratis. nemoribus. cultis et incultis. quesitis et inquesitis. quocumque nomine vocantur predictis possessionibus attinere. hoc excepto. ut siquis maleficus. secundum rationem inventus fuerit in eisdem. quod idem. secundum quod est cingulo circumcinctus. tradatur nostris iudicibus. puniendus. Volumus etiam et promittimus bona fide. sine omni exactione. questu et utilitate. personaliter defendere dicta bona. obreuerentiam beate Marie Virginis gloriose. In cuius rei testimonium et cautelam. presentem litteram sigilli nostri munimine. decreuimus roborandam. et procedit de nostra optima voluntate. quod hec donatio per appositionem sigilli fratris nostri similiter confirmetur. Testes autem sunt isti. dominus Luduicus cappellanus noster. prepo-

situs Secowensis. Ulricus notarius. heinricus de Laversthaym notarius. Rudolfus notarius. Magister Albertus medicus. Dominus Rudolfus miles. Filius domini dieterici de Althaym. Matheus de himelberch. heinricus officialis ibidem. Ramvngus ciuis de sancto vito. Actum et datum in Mvnde. Sabbato. quo cantatur. Intret oratio mea. Anno Domini M°C°CLXVI.

(1) Vgl. Pachmayr p. 129 und 886. Strasser S. 342. — Das Siegel des Erzbischofes hängt an grünen, gelben und blauen, das seines Bruders an weißen, grünen, rothen und blauen Fäden aus Seide.

110.

1266. 4. Juni. Kremsmünster. Heinrich und Elisabeth von Achleithen stiften sich zu Kremsmünster durch Anweisung eines Talentes jährlicher Renten einen Jahrestag; letztere gibt auch drei „Zinsleute", aus deren Einzahlungen ein Frohmahl bestritten werden soll. — De remedio heinrici de Ahlyten et vxoris sue Elyzabeth.

Cod. Fridric. Fol. 90. (1)

Nos Berchtoldus diuina miseracione abbas Chremsmvnstrensis et eiusdem loci conuentus. notum facimus uniuersis presentem paginam inspecturis. quod heinricus felicis memorie de Achleiten. vna cum vxore sua Elyzabeth. de consensu heredum suorum sancto Agapito. ceterisque reuerendis eiusdem ecclesie sanctis. unum talentum reddituum annuatim pro animarum suarum remedio contulerint. taliter. uti cum anniuersarius dies predicti h. occurrerit. ipse tamquam primus sue deposicionis dies. cum plena vigilia et missarum sollempniis. ab eiusdem ecclesie fratribus peragatur. Adhec. cum ipsa Elyzabeth memorata. uiam vniuerse carnis ingressa fuerit. anniuersarius ipsius vna cum mariti sui anniuersario collocata. parili oracionum iusticia perfruatur. Bona autem subscripta sunt exquibus predicti redditus persoluuntur. videlicet in Bessing LX denarii in Natiuitate beate virginis. et LX. denarii. in festo S. Georij Item deagro in Rvtzing LX. denarii. in Natiuitate S. Marie. et XXX. in festo S. Georij. Preterea ipsa El. et pueri sui reliquos XXX. denarios persoluent annuatim in festo S. Georij. quo usque ecclesie in Chremsmvnster abipsis in XXX. denariorum redditibus annuatim fuerit satisfactum. homines uero in predictis bonis residentes eisdem tamdiu

perfruantur. quamdiu possint sufficere seruiendo. Insuper Elyzabeth sepedicta pro remedio mariti. et sui. tres homines. uidelicet quandam matronam. Alheide nomine. cum duabus filiabus suis Gerdrude et Ofmia. censuales sancto Agapito constituit. quamlibet earum singulis. pro censu. quinque denarios reddituram. Contulit autem taliter hos redditus ut inanniuersario prefati mariti sui quolibet anno cuilibet dominorum de conuentu cedat unum poculum uini et unum ferculum et albus panis. hac condictione interposita. ut nec abbas Berchtoldus. aut ullus alter subsequentium possit ecclesie hos redditus alienare. si uero alienare per uendicionem. aut quolibet alio modo quis presumpserit. ad usus heredum Heinrici nominati libere deuoluantur. Huius autem rei testes sunt. Magister Wernhardus canonicus Pataviensis et plebanus in Syrnich. Johannes plebanus in Stainchyrchen. Ditmarus de Otstorf. Wernhardus de Aitterbach. Ernestus de Lapide. Otto de Achlaeiten. Johannes de Ahliten. Gotfridus de Pernow. Heinricus de Egendorf. et alij fide digni. Ne autem aliqua super hiis in posterum exoriri possit calumpnia. presentes nostro. et conuentus sigillo duximus roborandas. C. Datum in Chremsmvnster anno domini M.CC.LXVI. II. nonas Junij. Indictione IX.

(1) Vgl. Pachmayr p. 129 und 886. Strasser S. 342.

111.

1266 circ. — Abt und Convent bestimmen die zukünftig geschehenden Schenkungen an das Kloster für das Krankenhaus und weisen inzwischen diesem, bis jene jährlich 15 Talente abwerfen, die hier benannten Güter an. — De Fotenpavmgarten et Lampach.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 90. (1)

In Nomine Patris. Amen. Nos Bertholdus diuina miseratione. Abbas Ecclesie In Chremsmunster. et totum Capitulum eiusdem loci. Cognouimus prouida sollicitudine. quod quedam obedientia Ecclesie nostre. que infirmaria nuncupatur. perincuriam. uel negligentiam antecessorum nostrorum. non habuit possessiones uel redditus aliquos. a tempore. cuius non exstat memoria. volentes itaque. indempnitati huiusmodi. salubri remedio. prouidere. ut cultus diuini numinis nostris

temporibus augeatur. et fratres nostri regularia instituta. sanctiori proposito. teneant. et obseruent. communi consensu omnium. et singulorum precibus. pariter. decreuimus. prouide statuendum. ut omnes possessiones. et redditus. qualescumque fuerint. qui ex nunc. inposterum. pia deuocione. fidelium. adnostram Ecclesiam fuerint collate. inusus et perpetuam donationem cedant prefate infirmorum domui perpetuo possidenda. nichilominus adicientes. quod due curie domini Chunradi de Asperch in rotenpaungarten. et in tanpach site. cum feodo Heinrici de Egendorf. et mortuario Heinrici de Ahleiten ad sepe dictam domum transeant. cum iuribus pretaxatis. donec. cum eis et aliis possessionibus de XV talentis wiennensis monete. ipsi domui prouisum sit in redditibus. utiliter. atque plene. insuper statuimus ut predictorum redditum collatoribus integre sua iura. inanniuersariis quantum ad exequias et consolationes ex hoc fratribus exhibendas permagistrum dicte domus secundum quod per eos diffinitum extiterit. absque qualibet molestia. summa cum reuerentia. conseruentur. quod autem. preter hec ecclesie acquiritur. in eiusdem utilitatem. prout melius uidebitur conuertatur. et ut hec constitutio plurium consilio. et consensu omnium. innostro capitulo approbata. non possit vmquam. peraliquem actum contrarium. uel obstaculo contradictionis infringi. uel permodum aliquem abrogari. ipsam curauimus per publicum instrumentum sigillorum nostrorum munimine roborare. Acta sunt hec Anno domini MCC . . . .

(1) Vgl. Pachmayr p. 126. Strasser S. 339. — Beide nehmen das Jahr unrichtig an, denn hier geschieht des Achleithner-Vermächtnißes S. Nr. 110 Erwähnung. — Die Siegel aus weißem Wachse sind oval; das des Abtes ist bereits etwas unkenntlich.

112.

1269. 31. Dec. — Abt und Capitel verleihen Hertnid von Schaumberg und seinen Erben den Hof zu Kuleiching. — De redditibus camere.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 88. Nr. I. (1)

Nos Bertholdus. diuina miseratione. abbas Ecclesie In Chremsmunster. et Conuentus eiusdem. loci notum fieri cupimus vniuersis. quod nos ad instantiam. domini Hertnidi de Schaumberch. cuius deuotionem erga nostram Ecclesiam. vidimus habundanter sibi et suis heredibus Curiam nomine Kuleichingen ad

officium Camere nostre[2] pertinentem. contulimus. ut ipse et sua posteritas infesto sancti Andree. ad eandem Cameram. medium talentum wiennensis vsualis monete soluere debeat. annuatim tali uidelicet condicione. interposita. et adicta. vt quando predictus. dominus hertnidus uel sua posteritas. qui tunc erunt eandem curiam possidentes dictam pensionem non soluerit intermino supradicto. extunc secundum ius commune. Ecclesie nostre post finem sex ebdomadarum. insex solidos eiusdem monete. idem posessores teneantur obnoxii proemenda. Si uero supradictam pensionem et emendam in eodem anno neglexerint. persoluere. anno eodem eis integro permanente. tunc demum ipsi possessores. ab omni iure suo cadant. et memorata curia sine contradictione qualibet cum omnibus suis iuribus. ad nostram ecclesiam reuertatur. Ne igitur fraus uel malicia. predicto contractui. valeat in posterum sub oriri. curauimus ipsum roborare per publicum instrumentum cum munimine sigillorum dependentium. ineodem. Datum Anno Domini M°C°C°LX°VIIII°. II. Kal. decembris[3] Infesto. sancti Siluestri Amen.

(1) Vgl. Pachmayr p. 131 und 887. — Nur das Siegel des Schaumbergers ist gut erhalten.

(2) Handnote: „Notandum de Haiting. Anno domini MCCLX idem abbas Berhtoldus hubam vnam in haiting contulit Chunrado de perntal sub censu LX denariorum Nycolai. ad cameram. simili condicione. R. priuilegium." Dieses hat sich aber nicht mehr erhalten.

(3) Soll Januarii heißen.

113.

1270. 19. Mai. Znaym. — König Ottocar erneuert und bestätigt die Urkunde vom 12. December 1255, durch welche das Marchfutter von S. Martinsberg erlassen wurde.

Original.[1]

Ottakarus dei gracia Boemie Rex. Dux Austrie. Styrie. et Karinthie. Marchioque Morauie. Dominus Carniole Marchie et Egre. Omnibus presens scriptum inspecturis graciam suam cum plenitudine omnis boni. Cum diuina clemencia semel elargita munera. ad sui conspicit nominis gloriam reuocari. tanto maiora tribuat. quanto per ea sue dignitatis religionem uiderit ampliari. Nos ad dei gloriam. et honorem. ac eterne felicitatis intuitu beneficium gracie specialis iam

dudum. venerabili. Abbatj et conuentuj in Chremsmunster per nostre dextram serenitatis inpensum pariter et concessum eisdem Abbati et conuentui decernentes in perpetuum obseruare. priuilegium predicto monasterio in Chremsmunster concessum. ad rei memoriam perpetuam duximus renouandam. Forma uero priuilegij nostri prioris talis est... Ottakarus ect. Vid. Nr. 85. . . . Ad noticiam igitur tam presencium quam futurorum dictis Abbatj et conuentui in Chremsmunster presens scriptum nostrorum sigillorum munimine duximus(1). Roborandum. presentibus testibus infra scriptis Domino. Ottone de hazlaw. Ottone Camerario de perchtoldesdorf. Rapotone pincerna de valchenberch. Heynrico de hauwenueld. Stephano de Meychssaw. Chunrado scriba nostro per Anasum et aliis quampluribus Fidedignis. Actum in Znoym Anno Domini M°C°C°LXX°. et Datum per Manum magistri vlrici. prothonotarij nostri. XIIII Kalendas Junij.

(1) Das an roth- und grünseidenen Fäden hängende Münzsiegel findet sich bei Hergott. Mon. Austr. I. Tab. IV. Nr. 5.

114.

1274. 2. Mart. — Abt Berthold und der Convent zu Kremsmünster verpfänden den halben Schwaighof zu Eggenberg an den Cleriker Heinrich von Inne für ein Darlehen an Geld, das sie zur Beschickung des Concils zu Lyon bedurften.

Monum. boic. XXIX. II. p. 506 nach dem Original.

In nomine domini Amen. Vt frequens obliuio. que bone recordationis federa. et pias causas. in mentis ducit exilium et errorem. a nostris procul finibus expellatur. Nos B. dei gratia. Abbas Chremsmunstrensis Ecclesie. totumque collegium loci eiusdem. scripture testimonio. dignum duximus commendare. Ac presentibus publice protestamur. Quod imminente tempore. quo nos. B. Abbas. pro nobis. et conuentu nostro. Ad concilium generale. quosdam de fratribus nostris. transmittere contingebat. et propter dispendia rerum et diuersos defectus monasterii nostri paratam pro expensis pecuniam sufficientem. nulla industria. seu studio habere possemus. propter hoc specialiter. prout moris est. in nostro capitulo conuenientes. omnium nostrum in hoc resedit consilium et uoluntas. Quod ab hainrico clerico. dicto de Inne nunc prouisore Mute in Oberuberg. predicta urgente necessitate. recepimus. xxx. marcas puri argenti. quas dedit et tradidit nobis paratas. et in recompensationem eiusdem pecunie. unanimi consensu. pro nobis et successoribus nostris. uice et nomine monasterii nostri. libera donatione. dedimus et contulimus dicto. H. recipienti iure precarie. pro tempore uite sue. Mediam partem. Curie nostre in Ekkenperch. cum decimis. et omnibus et singulis que infra confines dicte curie continentur. Accessibus et egressibus suis. usque in uiam publicam. et cum omnibus et singulis que habet supra se. uel infra se. seu intra se. integraliter. omnique iure et actione. seu requisitione. dicte curie modo aliquo pertinente. Solo iure excepto. quod aput nos uulgariter nuncupatur. Wochendinst. Ad habendum. tenendum. et possidendum. et quicquid sibi deinceps pro tempore uite sue placuerit faciendum. Saluo nobis et monasterio nostro. iure

dominii et proprietatis. Huiusmodi autem donationem seu collationem fecimus tali pacto. Quod si a festo Georii proximo. ad duos annos. Curiam domini Wetzelonis in Sippach. cum omnibus suis pertinentiis. in totum absolutam. sibi conferemus et assignabimus. extunc media curia in Ekkenperch ad nostrum redibit monasterium. et cedet nostris iuribus sicut ante. et curia in Sippach integraliter cum suis pertinentiis. ad ipsum. Heinricum deinde pertinebit. omni iure sicut de alia superius est expressum. Post tempus uero pretaxatum. si ante non procurauerimus permutationem ut est predictum. talis permutatio in sue resideat arbitrio uoluntatis. et si forte priorem mediam curiam elegerit retinere. et prouentus eiusdem plus ualeant quam prouentus curie in Sippach. cum suis pertinentiis. illud nobis refundere tenebitur ad arbitrium domini Engelschalci de Inne. Ottonis de Ahlten. Vlr. de Sluzzelberch. Richeri de Edelspach. quorum arbitrio refusionem huiusmodi duximus comittendam. Misimus autem nuncios dicti H. loco ipsius. in corporalem possessionem. medie partis curie sibi collate et tradite. in Ekkenperch. promittentes unanimiter et sincere. pro nobis et successoribus nostris vice et nomine monasterii nostri. litem uel controuersiam sibi uel alii suo nomine possidenti. super dicta curia media. uel suis pertinentiis. ullo tempore non inferre. nec inferenti. modo aliquo consentire. Sed ipsam cum omnibus suis iuribus supra expressis. sibi uel alteri suo nomine possidenti. pro tempore dumtaxat vite ipsius. H. ab omni homine. et uniuersitate. legitime defensare et auctorizare. et predictam donationem concessionis. et omnia et singula supradicta. firma et rata habere. et tenere. et non contrafacere. uel uenire. per nos uel per alios de iure uel de facto. sub pena expensarum et refectione dampnorum extra litem et in lite. sub obligatione bonorum monasterii nostri. Et pena soluta uel non. predicta firma perdurent. Ad hec sepedicto. Heinrico tanquam speciali nostro et caro sincere in domino. damus fraternitatem conuentus nostri. omnium beneficiorum nostrorum. ipsum in domino participem constituentes. et in signum istiusmodi fraternitatis. sibi singulis annis. unum pellicium et duos filtratos calcios ordinamus et constituimus in festo Martini. de Camera nostra dari. Vt autem omnia et singula supradicta permaneant inconuulsa. nos. B. abbas. sigillo nostro. et nos fratres de collegio concordi uoluntate sigillo capituli nostri in hiis scriptis redacta decre-

unnus comuniri. Testes uero sunt isti. dominus. Engelscalcus et Wernharbus. fratres dicti de Jnne. Otto de Ablitein. Vlricus de Slvzelberch. Richerus de Edelspach. Heinricus de Ogendorf. Otto de Aitterbach. et alii quam plures. Acta et data sunt haec Anno domini. M. cc. lxxiii. vi. Nonas. Martii.

Appendent duo sigilla.

115.

1277. 10. Jan. — Vergleich zwischen dem Probste zu Ranshofen und Conrad von Aichberg, vermittelt durch Weikhart von Pollheim und Dietrich dem Stadtrichter in Wels, über ein Gut zu Aichberg.

Original. (1)

Nos Wichardus de Poluhaim senior. dei gracia. et Dietericus Judex Ciuitatis Jn Welsa. omnibus notum facimus. per presentes. quod. pro contencione sopienda. quam. Prepositus Ranshouensis habuit contra. Chunradum. de Aichperg. super. quodam predio dicto in. Aichperg. quod est Ecclesie in Ranshouen. ita. per nos et ceteros ciues in welsa. est efficaciter. et finaliter arbitratum. de consensu dicti Prepositi. et Chunradi prenotati. quod ipse Chunradus de Aichperg debet dictum predium soluere ab obligatione. hainrici mutarii in Linza. cui preter consensum Prepositi. Ranshouensis. et conuentus ibidem. obligauit. pro viii. talentis. infra festum Pentecostes nunc venturi. fieri debet ipsa solucio. per Chunradum sepe dictum. sine detrimento Ecclesie Ranshouensis. quam solucionem. quocumque modo infra illud tempus neglexerit. statim ipsum predium in Aichperg. libere. et integraliter erit Ecclesie Ranshouensis. et Chunradus predictus. est priuatus iure suo hereditario. quod habuit in predio pretaxato. similiter etiam ipse Chunradus in ipso predio iure suo est priuatus. si quando temerarie neglexerit dare seruicium. de ipso predio. et duas mansiones. annis singulis Ecclesie. uel. Preposito Ranshouensi. non obstantibus aliquibus causis siue dampnis que possunt in ipso predio malo fortuito prouenire. Anno domini. M. C. C. Lxxvii. Acta sunt hec. iiii. Jdus. Januarii. Et ne hec. a quoquam valeant inmutari. hanc cartam. sigillo nostro. et sigillo ciuitatis fecimus roborare. Preposito Ranshouensi. pro testimonio et cautela. Huius rei testes

sunt. Richerus edelspach. Wernhardus pauraiaer. Chunradus de. alhalming. chunradus furtan. Geotfridus smerl. ortolfus Judex et alii quam plures fide. digni.

(1) Die Siegel sind verloren.

116.

1278. 26. Jan. Rohr. — Revers Leos von Aichberg dem Gotteshause Ranshofen übergeben, in Bezug auf das Lehen zu der Linden.

Original.

Dieses Document ist bereits abgedruckt in den Monum. boic. III. p. 343. — Die Siegel sind abgefallen.

117.

1279. 4. Nov. Linz. — Kaiser Rudolph I. erneuert und bestätigt die vom Herzoge Friedrich II. ausgefertigten Instrumente, bezüglich der Verzichtleistungen Hertnids von Ort und Heinrichs von Grafenstein und sichert dem Kloster die hergebrachte Mauthfreiheit auf's Neue zu. — Privilegium de confirmacione privilegiorum Fridrici ducis super aduocacia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. Nr. XXIII. (1)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex semper augustus. Omnibus. Inperpetuum. Liberalitatis opus nobile. Regalem magnificentiam. a qua egreditur sic decorat. quod. dum ad Religiosas personas extenditur. temporalem adauget honorem. et futuram salutem promittit. Nouerit igitur presens etas et successio futurorum. quod honorabilis abbas de Chremsmunster. et Conuentus ibidem. nostram accesserint presentiam humiliter supplicantes. vt sibi duo priuilegia. a quondam. friderico austrie et Stirie duce ac domino Carniole. ipsis tradita et concessa. confirmare de benignitate Regia dignaremur. Cuius primi priuilegii tenor est talis...... Vid. Nr. 70......... secundi uero Priuilegii talis est tenor...... Vid. Nr. 68......... Nos autem predictorum abbatis et Conuentus Monasterii Chremsmunsteriensis piis Supplicationibus Fauorabiliter inclinati. predicta priuilegia in singulis suis articulis. prout superius exprimuntur. rata habentes. et grata. ea ex plenitudine Regalis clementie. innouamus. et liberaliter confirmamus. Et ut abbas et fratres prefati. a nostra muni-

ficentia. aliqua speciali gratia gaudeant se munitos. ipsis benivole indulgemus. quod vbique per terram et aquas sua victualia deduci valeant. sine qualibet exactione thelonii siue Mute iuxta consuetudinem ipsis. et suo Monasterio. temporibus Illustrium quondam terrarum istarum principum. obseruatam. Testes omnium premissorum sunt. Venerabiles Petrus pattauiensis et Johannes Gurcensis. Episcopi. Illustris. Albertus dux Saxonie. Nobiles viri. fridericus. Burgrauius de Nurenberg. Meinhardus Tirolensis. Burchardus de hochenberch. hermanus de hennenberch. hugo de Werdenberch. et Euerardus de Catzenellenboge. Comites Wernhardus de Scowenberch. Otto de Lichtenstein. et alii quam plures. In cuius confirmationis et gratie nostre testimonium et robur perpetuo valiturum. presentem paginam exinde conscribi et maiestatis nostre Sigillo fecimus communiri. Datum in Linza pridie nonas Nouembris Indictione viii. Anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo nono. Regni vero nostri Anno Septimo.

(1) An gelben und lillafarbenen Seidenfäden befindet sich das noch ziemlich wohl erhaltene Thronsiegel. — Vergleiche Pachmayr p. 138.

118.

1279. 4. Nov. Linz. — Kaiser Rudolph I. bestätigt und erneuert den Freiheitsbrief seines Vorgängers Friedrich II. vom 14. Jun. 1217; er confirmirt auch die Verzichte Gertruds von Ort und Heinrichs von Grafenstein. — Privilegium de confirmatione priuilegiorum friderici imperatoris super aduocatia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XXII. (1)

Rudolfus. Dei gracia Romanorum Rex semper augustus. Omnibus Imperpetuum. Ad soliditatem throni Regalis conferre dinoscitur. si ad religiosas personas. et loca diuino cultui deputata. consideracio benigna porrigitur. et ad ipsorum libertates et gracias conseruandas. graciosa protectio principis inuenitur. Nouerint igitur vniuersi tam posteri quam presentes. quod accedens ad nostram presenciam honorabilis. fridericus. abbas de Chremsmunster. quoddam priuilegium inclite Recordacionis friderici quondam Romanorum Imperatoris augusti. predecessoris nostri nobis exhibuit. petens humiliter ac deuote. ut ipsum priuilegium et quicquid continetur in ipso confirmare

de nostra gracia dignaremur. Cuius tenor est talis........ In nomine etc. Vid. Nr. 57................ Nos igitur qui ex assumpti Regiminis debito. ecclesiarum precipue et regularium personarum tranquillitati et comodo. volumus et tenemur prospicere. et libertatis ipsis indultas. fauorabiliter conseruare. deuotis abbatis predicti precibus inclinati. supra scriptum priuilegium. et omnia in ipso contenta. auctoritate presentis decreti liberaliter confirmamus. innouamus. et Sibi ac suo monasterio. huius scripti patrocinio imperpetuum communimus. Et quia quondam Heinricus de Grauenstayn. et Heinricus de Ort. in Illustris quondam Friderici ducis austrie et Styrie presencia constituti. aduocaciis. exaccionibus. et aliis Juribus quibuscunque. que ipsis in possessionibus ante dicti Monasterii competebant. uel competere uidebantur. renunciauerunt libere et cesserunt. sicut in prefati ducis Instrumentis. uidimus contineri. Nos cessionem et renunciacionem huiusmodi approbantes. ipsam memorato abbati et suo monasterio. de beneficencia Regia Imperpetuum confirmamus. Sub interminacione igitur gracie nostre districtius inhibemus. nequis Imperii fidelium. cuiuscunque status aut condicionis existat. contra premissa omnia aut aliqua premissorum. in aliquo venire audeat uel presumat. Quod qui fecerit. grauem nostre Maiestatis offensam se nouerit incursurum. In quorum omnium testimonium et perpetui roboris firmitatem. presentem paginam exinde conscribi. et Maiestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Testes huius rei sunt venerabiles Petrus Pataviensis et Johannes Gurcensis. Ecclesiarum Episcopi. Illustris albertus dux Saxonie. Meinhardus tyrolensis. Fridericus Burchgrauius de Nurenberch. Hermannus de Hennenberch. Burcardus de hohenberch. Hugo de Werdenberch. et Eberhardus de Catzenelnbogen. Comites. Wernhardus de Schowenberch. Otto de Lichtinstein. aliique quam plures. Signum domini Rudolfi Romanorum Regis Inuictissimi. [Monogramma.]

Datum per manum Magistri Gotfridi Regalis aule prothonotarii. anno domini Millesimo. ducentesimo. Septuagesimo Nono. Indictione viii. Regni vero nostri anno Septimo. Actum apud Linzam. ii. Nonas Nouembris. anno et Indictione prescriptis.

(1) Vergleiche Pachmayr p. 138. — Das sehr gut erhaltene Majestätssiegel halten gelbe, rothe und grüne Fäden aus Seide.

119.

1279. 5. Nov. Linz. — Kaiser Rudolph I. sichert der Abtei die altherkömmliche Mauthfreiheit in Bezug auf Lebensmittel-Zufuhr aufs Neue zu. — Privilegium de transitu aque.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. Nr. XXIV. (1)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex semper augustus. Uniuersis Officiatis. Judicibus. et Mutariis per Austriam. Styriam. et anasum constitutis. gratiam suam et omne bonum. Quia dilecti deuoti nostri.. abbas et fratres Monasterii de Chremsmunster hac apud predecessores nostros libertatis gracia. usque ad hec tempora sunt gauisi. quod tam per terras quam per aquas ubique. ab omni exaccione. thelonio. siue muta. quoad sua uictualia deducenda. liberi esse debeant et immunes. vniuersis vobis et singulis districte precipimus et mandamus. quatenus iuxta consuetudinem dictis abbati et fratribus hactenus obseruatam. nullas ab ipsis mutas. siue thelonia requiratis. Quin potius ipsos aut eorum familiam. cum uictualibus suis. ab exaccione grauamine. et impeticione. qualibet. transire libere permittatis. Datum apud Linzam Nonis Novembris Indictione viii Anno Domini M°. CC°. L xx°ix°. Regni vero nostri. anno Septimo.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 208. — Vergleiche Pachmayr p. 139. — Das Siegel, an gelber und lillagefärbter Seide hängend ist bedeutend schadhaft.

120.

1280. 20. Jan. — Der Minoriten-Quardian und Convent in Stein treten an Kremsmünster einen halben Weingarten in der Frechau ab, wovon das Bürgerrecht an das Stift St. Florian zu zahlen kommt. — De vinea in frechow.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. V. (1)

Ut facta hominum firmior permaneant. necesse est ea litteris et testibus communiri. Hinc est quod nos frater wilhalmus. Gardianus domus fratrum minorum in Stain. tam presentibus quam futuris. harum noticiam habituris. cupimus esse notum. quod de unanime voluntate fratrum nostrorum dimidietatem vinee in vrechow

Site. quam nobis Jûta pie recordationis. quondam uxor Swiheri Calcificis fratrum predicatorum in chrems. testabitur. ipso Swikero suo marito suo. qui dictam vineam tenebit ad dies suos. consentiente. ob anime sue remedium in extremis. venerabili domino friderico abbati de Chremsmunster. cuius Ecclesie Chremsmunster scilicet. partem alteram ipsius vinee est testata. presente dicto Swikero et annuente. duximus pro viii talentis denariorum winnensium. fratribus in alios usus redigendorum. cum possessiones et predia. ordo noster prohibeat. nos habere. vendere simpliciter et precise. ita. ut postquam dictus Swikerus viam Carnis ingressus fuerit universa pretacta vinea. ad Chremsmunstrensem Ecclesiam libere devolvatur. adiectum est etiam ut pro iure civili Domui Sancti floriani viiii denarii. et obulus. in die Sancti Michahelis. annis singulis offeratur. ut autem prenotata omnia. Chremsmunstrensi Ecclesie. sine cavillatione qualibet obseruentur. presentem Cedulam exinde conscriptam. communitatis nostre Sigillo. nec non sigillo Civium in Stain procuravimus Roborari. Annodatis testibus qui sunt hii. domnus Irnfridus venerabilis Canonicus pataviensis. Archidiaconus Austrie. et decanus in Chrems. domnus Sifridus. plebanus in Stain. Marquardus Notarius. Chunradus Seuelder. Hainricus filius suus. Hainricus Scriba. Otto aput Ecclesiam. chunradus filius hilperti. chunradus Sitis. Eberhardus decimator. Hilperus christanus consubrinus suus. Cives in Stain. vlricus Joringer. Richerus de Edenlinspach francho. Rapoto de Moutern. Jungricus frater suus. Chunradus panifex. Acta sunt hec anno domini M. CC. Lxxx. xiii. kal. februarii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 140. — Das Siegel des Guardians ist oval und etwas beschädigt. Gut erhalten ist das Conventsiegel von St. Florian; weniger das der Stadt Stein.

121.

1284. 4. Jul. — Kremsmünster und Niederaltach erneuern die schon früher eingegangene Gebetsverbrüderung für Verstorbene und geben ihr eine grössere Ausdehnung.

Original. (1)

Reuerendo in Christo patri et domino friderico venerabili abbati in Chremsmunster eiusdemque loci honorabili Collegio. Poppo dei gracia abbas in altah inferiori et conuentus ibidem. oraciones in domino Jesu Christo. Dudum inita inter vestrum et

nostrum Monasteria. fraternitatis mutue. carissima nobis pacta. desiderantes in suo vigore durare. ea ad instanciam et requisicionem carissimorum fratrum. Chunradi et Ditmari. cum aliquibus addicionibus presentibus innouamus. Singulis igitur annis post dominicam domine intua misericordia. proxima vacante feria. omnibus apud vos defunctis in nostro monasterio et pro nostris defunctis in vestro monasterio pulsatis campanis officium vnum fiat. videlicet in uesperis vigilie ex integro ut est moris. et de mane missa vna publice cum Conuentu. preterea ad vnam priuatam missam ipso die singuli presbiteri teneantur. alii inferiorum ordinum litterati. quinquaginta psalmos dicant. et qui litteras nesciunt cum Aue Maria dicant tociens pater noster. et corporalem quilibet suscipiat disciplinam. Cum vero alicuius vestrum nobis fuerit obitus nunciatus seu vobis alicuius nostrum singuli presbiteri ad tres priuatas missas teneantur. alii inferiorum ordinum litterati ad vnum psalterium. non litterati autem dicant secundum consuetudinem cum Ave Maria innumero pater noster. et insuper quilibet tres corporales accipiat disciplinas. Pro vobis vero domine friderice abbas. in vestro obitu in missis vigiliis et oracionibus. omnia faciemus. que apud nos pro nostris abbatibus fieri sunt consueta. vt michi popponi abbati similiter apud uos fiat cum meus obitus uobis fuerit nunciatus In cuius rei ampliorem memoriam presentes litteras vestre transmittimus caritati. Datum Anno domini M. CC. Octogesimo Quarto. iiii. Nonas Julii.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 141. — Die beiden Siegel sind oval; auch gut erhalten.

122.

1286. 7. Jul. — Gewährsanschreibung. Gozzo und sein Sohn Irnfried, Richter in Krems, bezeugen den Ankauf eines Weingartens im Weinzirlberg durch den Abt von Kremsmünster, mit Angabe der davon zu leistenden Zahlungen. — Priuilegium de uinea in Weinzvrlperg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. IV. [1]

Nos Gozzo et Yrnfridus filius eiusdem Judex in Chremis. tenore presentium publice profitemur. quod venerabilis dominus Abbas de Chremsmunster fridericus nomine. vineam alteri dimidii Jugeris in winzurlperg situatam. ab Engelperto amico nostro.

omni. Jure quo alie vinee solent emi coram nobis libere comparauit. perpetuo possidendam. de qua dictus Abbas vel alter qui suum Officium rexerit. michi Gozzoni Triginta denarios et dominis de zwetel viginti denarios in festo sancti Michahelis pro iure Ciuili annis singulis est daturus. In cuius rei testimonium et cautelam presentem Cedulam cum sub notatis testibus nostris Sigillis iussimus communiri. Hii sunt testes qui interfuerunt. dominus Sifridus sacerdos. Hilperus. Andreas filius Liupoldi. Pilgrimus filius Sibotonis. Ciues Steinenses. Jacobus filius Gozzonis Gotfridus. Siboto. Woluelinus. vlricus. Ciues in Chrems. Wikhardus prolocutor. Wikhardus dispensator Gozzonis. Chunradus willingerius. Wernhardus dictus pistor. Prehtlo sub vineis. Heinricus et Heinricus. filii sui. Gotfridus sub vineis. Richerus de Edelspach dicte vinee comperator. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M°. CC°. Lxxxvi. vii. Idus Junii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 141 u. 887. — Irnfrid's Siegel ist besser erhalten als das andere.

123.

1286. 11. Nov. Ober-Rohr. — Hans von Rohr stellt im Namen Walchuns, des Amtmannes zu Rohr Knecht, einen Revers aus, als diesem der Probst zu Ranshofen das Gut auf dem Berge zu Oberrohr verliehen.

Original. (1)

Wir Hans. von. Ror. tůn. chunt. allen. den. di. disen. prief. hoerent. und sehent. daz Walchůn. Gundachers. chneht. des. ammanes. daz. dem obern Ror. er mant hat. sines. erbetz. unt sines rehtes. an dem gůt. auf dem perg. daz obern Ror. dem Probst. chunraden daz Ranshouen. vnt hat der Probst. im. sine reht er chant. unt hat walchun daz saelbe erbe verlihen. mit. der. beshaidenhait. daz der Probst. unt daz gotes haus ze Ranshouen. niht en gelten shuln. was. Walchun. mit reht. oder mit gewalt wirt an gesuchet. umbe daz saelbe erbe. vnt shol. auch der. Probst. vnt daz closter. ze Ranshouen. niht gewer. sien Walchunes des erbes. Walchůn shal daz erbe nieman geben ze chauffen ob. er sien niht. ver. wesen mag. dennach des Probstes. willen. unt shal. auch Walchun. ain hausvrauwen. nem. nach. des Probst willen von

Ranshouen. daz. der beschaiden geluub. Walchun. iht gelangen muog. so. hab. mir. diesen prieff. mit unserm. insigel. geben. Ranshouern. zv ainem. vrchunde. unt zv. ainem zevg. vber die sach. des sint zeug. vlrich. der rot leutolt. der. pernauwer. Pernhart. von Schlieten. Wolfper der paser. Otto zertael. vlrich. der. Shich. vnt ander. erber. zeug. daz ist geshaechen. von christ geburt. tausent iar. unt zwai hundert. iar unt an dem sechs unt hotzg iar an sant mertines tag. daz. dem obern Ror.

(1) Das ovale Siegel ist etwas unkenntlich.

124.

1287. 1. Jun. — Kremsmünster und Oberaltach schließen die gewöhnliche klösterliche Conföderation ab, in Bezug auf Gebete für verstorbene Mitglieder.

Original. (1)

Reuerendo inchristo patri et domino F. venerabili abbati in Chremsmunster totique sacro conuentui ibidem. W. dei gracia abbas Superioris altah totumque capitulum eiusdem loci. graciam inpresenti et gloriam in futuro. Societatem siue fedus spiritualis fraternitatis inter ecclesiam nostram et vestram vt vestre deuocioni placuit in perpetuum teneri decreuimus in hunc modum. vt cum aliquem exnobis siue exvobis de hac uita migrare contigerit. Alterna uicissitudine pulsatis exmore campanis cantentur vespere defunctorum et vigilie et missa in conuentu. Ipso eciam die quilibet sacerdos advnam missam et deinceps tenebitur adtres cum tribus corporalibus disciplinis. alii autem inferiorum ordinum ad vnum psalterium et tres disciplinas. et conuersi adcentum Quinquaginta Pater noster cum tribus eciam disciplinis. placuit eciam huic pacto talem adicere condicionem vt singulis annis proxima vacante feria post festum sancti Jacobi apostoli pro defunctis fratribus vestris apud nos et nostris apud vos fiat sollempniter officium defunctorum. et eo die advnam missam et corporalem disciplinam sacerdotes et inferiorum ordinum Monachi. ad vnam quinquagenam et conuersi ad Quinquaginta pater noster cum disciplinis corporalibus teneantur. Initum est hoc fedus fraternitatis anno

domini MCCLxxx vii. kalendis Junii. Inuius rei memoriam presentem litteram Sigillis. nostro videlicet et conuentus placuit communiri.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval, das des Conventes rund. — Vgl. Pachmayr p. 142.

125.

1287. 5. Sept. — Vergleich zwischen den Pollheimern und dem Abte von Kremsmünster über die Fischerei am Ausfluße des Almsee's. — Priuilegium de redempcione capture piscium in Albense.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. 5. (1)

Nos Wichardus. Ortolfus. Waimricus. Philippus. Albero fratres de Polnhaim. notum fieri cupimus presentem paginam inspecturis. quod cum inter Ecclesiam beati Agapiti martiris in Chremsmunster. ex una parte. et nos. ex altera. iamdiu lis et contencio verteretur. super captura piscium. (2) que fieri solet in loco ubi lacus. qui albense dicitur. influit albe fluuio. quod vulgariter Lanchwat vocatur. tempore Autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris. sumus ad concordiam reuocati. ita videlicet. vt receptis a domino Friderico. Abbate eiusdem monasterii. xiiii libris denariorum winnensium. renunciaremus omni iuri. siue impeticioni. que nobis in eadem piscacione competere videbitur. Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscacionis gaudeat in solidum. et nos. cum omni nostra posteritate. nullum eisdem de cetero dampnum. seu preiudicium. per nos siue aliquos ex nostris. fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. Immo et manum defensionis nostre. contra omnes in tali suo iure. ipsos grauare volentes. quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemus nostrum. eidem lacui adiacet circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes. alicuius oriatur materia questionis. piscatores ecclesie. ligna ad usum piscationis necessaria. de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc. siue in omni iure suo. quod in eadem piscacione videlicet totalis lacus. per totum annum. siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio. aliquod impedi-

mentum. seu grauamen. irrogante. publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetue maneant inconuulsa. presentem cartam. cum subnotacione testium. nostrorum sigillorum haracteribus roboramus. Testes. autem hii sunt. Dominus Johannes de Ror. Erchengerus de Wesen. Dominus Rudgerus de Vttersteten. Dominus Ditricus de Ebelsperch. Dominus Gotfridus de pernawe. Dominus Hermannus de Egndorf. Otto de Schleiten. Hainricus Lawarius. Richerus de Edelspach. Chunradus Holzmannus. Vlricus rufus. Tiemo de Egnperg. Tristramus de Aich. Thimo de pernaw. et alii quam plures. qui huic facto interfuerunt. audiuerunt pariter et uiderunt. Actum anno domini M°. CC°. lxxx°. vii°. Nonis Septembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 142 u. 887. — Die Siegel gut erhalten; nur das des Rohrer's ist zur Hälfte verloren.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum hec data a comitibus de Rebgaev; — dux Levpoldus nobis confirmauit et auxit."

126.

1287. 5. Sept. — Desselben Inhaltes wie Nr. 125, nur sind die Vollheimischen Familienglieder hier andere.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. (1)

Nos Weikhardus Chunradus Albero. Rambertus. Weikhardus fratres de polnhaim per presencia profitemur. quod cum inter Ecclesiam Beati Agapiti Martiris in Chremsmunster ex una parte. et nos ex altera. iam diu lis et contencio verteretur. super captura piscium. que fieri solet in loco ubi lacus qui Albense dicitur. influit fluvio Albe. quod vulgariter lantwat vocatur. tempore autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris ad concordiam reuocati. receptis a domino friderico Abbate eiusdem monasterii quatuordecim libris denariorum Wiennensium. renunciauimus omni iuri siue impeticioni. que nobis in eadem piscatione competere videbatur. Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscationis gaudebunt in solidum. et nos cum omni posteritate nostra nullum eisdem de cetero dampnum seu preiudicium per nos siue aliquos ex nostris fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. immo et manum nostre defen-

sionis contra omnes in tali suo iure ipsos grauare volentes quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemore nostro idem lacus cingitur circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes alicuius oriatur materia questionis. piscatores ecclesie ligna ad vsum. piscationis necessaria de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc siue in omni iure suo. quod in eadem piscatione. videlicet totalis lacus per totum annum siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio aliquod impedimentum seu grauamen irrogante publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetuo maneant inconvulsa. presentem cartam cum subnotatione testium nostrorum sigillorum karacteribus roboramus. appositis nihilominus sigillis domini Weikhardi senioris de polnhaim patrui nostri. et domini Johannis de Ror. qui interfuerunt huic compositioni cum testibus infra scriptis. qui sunt hii Dominus Weikhardus predictus. Ortolfus. Haimricus. philippus. Albero. fratres de polnhaim Erkhingerus de Wesen. dominus Ruedegerus de Vtenstedin. dominus theodericus de Ebelsperch. dominus Gotfridus de pernowe. dominus hermannus de Egendorf. Otto de Ahleiten. Haimricus Lawarius. Reicherus de Edelspah. Chunradus holzmann. Vlricus Rufus. Tiemo de Eginberg. Tristramus de Aich. Thiemo de pernaw et alii quam plures. qui huic facto interfuerunt audiuerunt pariter et viderunt. Actum Anno Domini M°. CC°. octogesimo septimo Nonis Septembris.

(1) Die drei Siegel sind gut erhalten.

127.

1288. — Heinrich und Otto von Lonstorf befreien das Gut Oberweidach von der Lehenspflichtigkeit, als es Tuta von Ebersberg dem Gotteshause zu einem Seelgeräthe verschaffen wollte.— De remedio Tvte filie Ruffi.

Original. Cod. Frideric. Fol. 91. (1)

Ich Hainreich von Lonstorf. vnd Otte mein pruder. tuen chunt. allen den. di disen prief sehent. oder lesent. daz ver Tuet. heren Dietreihs hausvrowe. von Ebelsperch. hat von vns zelehen ein Guet. datz Oberweidach. de ist fumfthalb schillinch geltes. vnd

swaz der stewr (2) vergelten mach. daz wir di aigenschaft des selben Guetes. ir auh gegeben haben. also. daz si daz selbe Guet sol schaffen. ab ir sel. dem Goteshaus hintz Chremsmunster. vnd durch aller der sel willen. der aigen. oder Lehen. iz gewesen ist. Vnd daz daz staet. vnd vnverchert beleib. so hab wir disen prief ir gegeben versigelten. mit unsern Insigeln. Vnd sind des gezevg. Der Gebhart. der Pharrer von Ebelsperch. Der Dietreich der Amman. Der Perhtolt von Harthaim. Der Wernhart von Hartheim. Rueger von Hütte. Der Hierzze. vnd sein Aidem der Vreie. vnd pider genueg. Iz ist daz auh geschehen do van vnsers herren geburt sint gewesen. Tausent Jar. zwai Hvndert Jar. vnd Achtte. vnd Ahtzich Jar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 143 n. 887. — Das Siegel Heinrich's ist von weißgelbem, das Otto's von grünem Wachse.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum quod census et Stevra sunt deputati ad IX. solidos."

128.

1289. Kremsmünster. Vergleich über ein zum Krankenhause durch Heinrich Sunel und seine Söhne gemachtes Vermächtniß und eine daraus hervorgehende Jahrestag-Stiftung. — De remedio Svnelini et Bernhardi de Ahliten.

Cod. Fridric. Fol. 91. (1)

Ego Johannes de Ror. profiteor protestor et constare cupio universis presentiam inspecturis. quod cum Heinricus dictus Svnel. et filii sui videlicet Otto de Hohenperg et Heinricus ignis cum consensu omnium heredum suorum. de possessionibus suis duabus scilicet curiis in Awcirca flumen Anasum quas proprietatis tytulo possidebant. ob animarum suarum remedium ad infirmariam ecclesie in Chremsmvnster. duas libras denariorum nouorum ordinassent vice testamenti in Natiuitate beate virginis singulis annis dari. ac deinde in depositione relicte predicti H. ignis Pernhardus de Ahliten gener ipsorum cum aliis suis coheredibus de prefato predio xxx. denarios in premisso termino statuisset. dari ad officium custodie. quia tamen ius locationis. cum aliis quibuslibet usibus in potestate antedicti Pernhardi. et Waichardi Wolfspergarii. et

Ernesti de Vtsdorf ac heredum suorum remanserant. fratres memorati monasterii. a predictis videlicet Waichardo Wolfspergario pro vi. et ab Ernesto pro vii. libris denariorum ius quod eis in eisdem competebit possessionibus. redemerunt. resignacione debita ad manus fratrum ab ipsis et suis pueris in mea presencia protinus subsecuta. Pernhardus uero cum de residuo sue partis sibi et vxori sue remedium facere decreuisset. receptis in mutua commutacione a fratribus sepedictis decima Vlrici Rvffi. et altera decima curie in Stain. ius. sue pertinencie in prediis eisdem ad manus eorundem fratrum. cum vxore et pueris libere resignauit. ita. ut ipso decedente. decima Rvffi. ipsa uero moriente decima in Stain. ad infirmariam eandem sine contradictione qualibet reuertantur. Sed et fratres supradicti pro huiusmodi donacionibus celebrabunt anniuersarios H. svnlini et duorum filiorum suorum specialiter vna die ac Pernhardi et uxoris sue die altera. cum integro officio defunctorum. sollempniter in conuentu. consolaciones et pietancias congruas in utrisque anniuersariis percepturi. Et ne animas prefatorum fraudari contingat debitis beneficiis ac promissis. largicioni sue cautelam curauerunt apponere subhiis pactis. ut si ob spem maioris forte utilitatis. abbas et conuentus predictas possessiones uendere aut obligare aut aliud quid de eis uoluerint ordinare. ut tunc fuerint arbitrati de consilio et consensu duorum potiorum de predictis heredibus facient quod decreuerint faciendum. ita tamen vt precium rei uendite sev quomodolibet alienate. siue mobile sit sev immobile. pari equipollencia infirmarie usibus in totum debeat deseruire. In quorum omnium euidens argumentum huic carte sigillum meum partibus placuit apponendum. testibus nichilominus qui huic rei interfuerunt ut decuit subnotatis qui sunt hii. Vlricus Rvffus. Levtoldus de Pernow. Otto de Ahliten. Heinricus de Ahliten. Albero de Aschperch. Chunradus de Sintzendorf. et frater suus Heinricus. Vlricus de Svlzpach. et filius suus Vlricus. Ditricus Paevzzel. Otto tzaertel. et alii quam plures. C. Actum et datum in Chremsmvnster anno domini M.CC.lxxxix. Indictione secunda.

C. Nota quod has duas curias dedimus pro vna curia circa Ror que dicitur Haekkelhof.

(1) Vgl. Pachmayr p. 143.

129.

1290. 12. Jan. Lehenbrief des Abtes Friedrich auf Ulrich von Capellen, seine Söhne und Töchter über alle Lehen, die Chunrat von Capellen inne hatte.

Regest aus dem sechsten Museums-Berichte von Linz S. 111.

130.

1291. 29. Dec. Passau. — Bischof Bernhard von Passau gestattet die Pastorirung der Pfarre Buchkirchen durch die Geistlichen des Klosters, welches dafür Viechtwang wieder einem Weltpriester verleiht. — De donacione ecclesie in Puchchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XIV. (1)

Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus. Dilectis in christo fratribus. Abbati et Conuentui in Chremsmvnster salutem et sinceram in domino karitatem. Quamuis omnibus piis causis adhibere velimus opus et operam pietatis. erga eos tamen digne ampliori dilatamur affectu. qui nobis specialius vniuntur. Attendentes igitur. quod Monasterium in Chremsmvnster Ecclesie Patauiensi tam in temporalibus quam in spiritualibus nullo adtinet mediante. petitionem vestram quam rationi consentaneam iudicamus benigne duximus admittendam auctoritate vobis presentium Capituli nostri accedente consensu imperpetuum concedentes. quatenus ecclesiam parrochialem in Puchchirchen ad nos patronatus iure antea pertinentem. per fratres vestri ordinis et monasterii libere inofficiare possitis. ad quam concessionem promptius indulgendam efficatius nos induxit quod nos Ecclesiam in Viechtwanch hactenus inofficiatam per monachos reduxistis et reducitis ad gubernationem perpetui vicarii secularis Renuntiantes priuilegiis de regimine cure ipsius parrochie in viechtwanch faciendo per monachos. que usque ad hec tempora valuerunt. Illud etiam concessioni predicte. opem cooperationis adhibuit. quod in utraque Ecclesia tam in Puchchirchen quam in viechtwanch fuistis in plena quasi possessione. sic quod tam illa quam ista fratrum prebende sine contradictione qualibet seruiebat. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens instrumentum Ecclesie vestre porrigimus. nostro nostrique predicti Capituli sigillorum

munimine confirmatum. Datum Patauie Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo primo iiii. Kalendas Januarii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144. — Beide Siegel oval; das des Capitels sehr wohl erhalten.

131.

1291. — Ulrich von Weidenholz vertauscht an das Gotteshaus gegen den Hof zu Reut das Eigen am Pühel und andere Erbgüter im Dorfe zu Buchkirchen. — De predio in Pvhel.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. (1)

Ich vlreich von weidenholtz. tûn allen den chunt di disen prief an sehent. daz ich han gegeben dem goteshause ze Chremsmunster daz aigen an dem Puhel. vnd anderiu erb di ich han gehabt da ze Pûchchirchen in dem dorf zû einem widerwechsel vmme den hof da ze Raeut. vnd schal des aigenz sein giwer sein. vnd swaz dem goteshause dar an ab get. daz schullen si haben auf mir vnd auf allen dem daz ich han. vnd auf meinen Prûdern Marchharten vnd Dietheren. vnd auf andern meinen erben. Daz daz staet belaeibe dar vmme gibet mein herre her hainreich von schawenberch sein. insigel ze zeug an disen prief. vnd her waeichhart von Pollenhaim auch ze zeug mit seinem Insigel. Der ist zeug her Seibrant von geltingen. vnd her Rûdolf der Schifer. vnd her herman von Egendorf vnd Vlreich der Rot. vnd Reichher von edelspach. vnd vlreich von geltingen. vnd wernhart der amman. vnd Chûnrat sein aidem. vnde ander di da paei sint gewesen. Der prief ist gegeben nach christes gebûrt am dem tausentisten iar vnd an dem zwaihundertisten. vnd an dem neunzkisten. vnd ain iar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144.

132.

1292. Juli. — Hans von Rohr und das Gotteshaus Kremsmünster theilen sich in die zu erwartenden Leibeserben ihrer Ministerialen, Heinrich von Aich und Chunigund von Tumstetten.

Original.

Ich Jans von Ror. vergich. vnd tven chvnt. allen die diesen brief ansehent. di nv sind vnd chvmftig werdent. Daz ich minen gvten willen dar zve han gegeben. daz heinrich von aih. chvngvnten von tvmsteten. elichen vns ze einer chonen genomen hat. also. ob sie

mit enander chint vnd erben gewinnen. daz daz. erstgeboren chint. ez sei ein svn oder ein tohter svnderlich vnd ledichleich nach dem vater daz gotshaus ze chremsmvnster angevalle vnd dez mit dem leib sei. als der vater ist. vnd daz wir div andern chint ich vnd daz selb gotshavs. die sie fvrbaz mit enander gewinnent gelich tail svllen. vnd dar vber ze vrchvnd vnd ze ebiger staetigvng gib ich. in. disen brief mit meinem insigel bestaetigt. vnd mit den zivgen den div sach chvnt ist. Her Sigmar der chelner. daze chremsmvnster. Her Dietmar der chapplan. Her Ott der pharrer von Hall. Her Tristram der pharrer von chemnaten. Her Heinrich von ahlaiten. ott von ahlaiten. Her Herman von Egendorf. Her Heinrich von Egendorf. albreht der rihter von Hall. bernhart vnd Ott von ahlaitten vnd ander biderb lewt. Div sach ist geschehen. vnd der brief gegeben. in dem Tavsentistem vnd Zwaihvndertistem vnd zwaivndnevzigistem Jar nach Christ gebvrt nach sant margareten tag.

133.

1293. 9. April. Wels. — Abt Friedrich und Weichart von Polheim, Landrichter ob der Enns, schlichten einen Streit zwischen dem Probste von Ranshofen und den Zöllnern zu Hall.

Original. (1)

Wir Abbte friderich von Chremsmunster. vnd weichart von Polnheim. Lantrichter ob der Ense. Tvn chunt allen den disen brief an sehent. daz wir di sache div zwissen. dem Brobst von Ranshoven. vnd Otten vnd Hainrichen den zolnaren von Halle. vber Erbreht. vber pfenning. gehandelt was vor gaistlichem vnd werldlichem geriht. von peder tail willen. also frivntlichen haben geschaiden daz der Brobst. den vor genanten zolnaren geit vor pfingesten funf pfunt pfenning. vnd si von allem reht von aller chlag stent vmb alle sache gegen dem Brobst von Ranshoven vnd gegen sinen livten. vnd dar v̊ber haben wir dis brief gegeben versigelt mit vnserm insigel. Daz ist geschehen do von christs purt waren vergangen Tovsent iar zwai hundert iar driv vnd zhivnzik iar dez pfinketags nah dem Ahtern tak nah oster. date welse da sint pei gewesen her ortolf von Polnheim. her Chunrat von chapelle. her Gundacher von Polnheim. her Rudiger von Radek chorheren von

omni. Jure quo alie vinee solent emi coram nobis libere comparauit. perpetuo possidendam. de qua dictus Abbas vel alter qui suum Officium rexerit. michi Gozzoni Triginta denarios et dominus de zwetel viginti denarios in festo sancti Michahelis pro iure Ciuili annis singulis est daturus. In cuius rei testimonium et cautelam presentem Cedulam cum sub notatis testibus nostris Sigillis iussimus communiri. Hii sunt testes qui interfuerunt. dominus Sifridus sacerdos. Hilperus. Andreas filius Liupoldi. Pilgrimus filius Sibotonis. Ciues Steinenses. Jacobus filius Gozzonis Gotfridus. Siboto. Woluelinus. vlricus. Ciues in Chrems. Wikhardus prolocutor. Wikhardus dispensator Gozzonis. Chunradus willingerius. Wernhardus dictus pistor. Prechtlo sub vineis. Heinricus et Heinricus. filii sui. Gotfridus sub vineis. Richerus de Edelspach dicte vinee comperator. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. M°. CC°. Lxxxvi. vii. Idus Junii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 141 n. 887. — Irnfrid's Siegel ist besser erhalten als das andere.

123.

1286. 11. Nov. Ober-Rohr. — Hans von Rohr stellt im Namen Walchuns, des Amtmannes zu Rohr Knecht, einen Revers aus, als diesem der Probst zu Ranshofen das Gut auf dem Berge zu Oberrohr verliehen.

Original. (1)

Wir Jans. von. Ror. tůn. chunt. allen. den. di. disen. prief. heorent. und sehent. daz Walchůn. Gundachers. chneht. des. ammanes. daz. dem obern Ror. er mant hat. sines. erbetz. unt sines rehtes. an dem gůt. auf dem perg. daz obern Ror. dem Probst. chunraden daz Ranshouen. vnt hat der Probst. im. sine reht er chant. unt hat walchun daz saelbe erbe verlichen. mit. der. beschaidenhait. daz der Probst. unt daz gotes haus ze Ranshouen. niht en gelten schuln. was. Walchun. mit reht. oder mit gewalt wirt an gesuchet. umbe daz saelbe erbe. vnt schol. auch der. Probst. vnt daz closter ze Ranshouen. niht gewer sien Walchunes des erbes. Walchůn schal daz erbe nieman geben ze chauffen ob. er sien niht. ver. wesen mag. dennach des Probstes. willen. unt schal. auch Walchun. ain hausvrauwen. nem. nach. des Probst willen von

Banshouen. daz. der beshaiden gelimb. Walchun. iht gelangen muog. so. hab. mir. diesen prieff. mit unserm. insigel. geben. Banshouern. zv ainem. vrchunde. unt zv. ainem zevg. vber die sach. des sint zeug. vlrich. der rot leutolt. der. pernauwer. Pernhart. von Schlieten. Wolfper der paser. Otto zertael. vlrich. der. Shich. vnt ander. erber. zeug. daz ist geshaechen. von christ geburt. tausent iar. unt zwai hundert. iar unt an dem sechs unt hotzg iar an saut mertines tag. daz. dem obern Bor.

(1) Das ovale Siegel ist etwas unkenntlich.

124.

1287. 1. Jun. — Kremsmünster und Oberaltach schließen die gewöhnliche klösterliche Conföderation ab, in Bezug auf Gebete für verstorbene Mitglieder.

Original. (1)

Reuerendo inchristo patri et domino F. venerabili abbati in Chremsmunster totique sacro conuentui ibidem. C. dei gracia abbas Superioris altah totumque capitulum eiusdem loci. graciam inpresenti et gloriam in futuro. Societatem siue fedus spiritualis fraternitatis inter ecclesiam nostram et vestram vt vestre deuocioni placuit in perpetuum teneri decreuimus in hunc modum. vt cum aliquem exnobis siue exvobis de hac uita migrare contigerit. Alterna uicissitudine pulsatis exmore campanis cantentur vespere defunctorum et vigilie et missa in conuentu. Ipso eciam die quilibet sacerdos advnam missam et deinceps tenebitur adtres cum tribus corporalibus disciplinis. alii autem inferiorum ordinum ad vnum psalterium et tres disciplinas. et conuersi adcentum Quinquaginta Pater noster cum tribus eciam disciplinis. placuit eciam huic pacto talem adicere condicionem vt singulis annis proxima vacante feria post festum sancti Jacobi apostoli pro defunctis fratribus vestris apud nos et nostris apud vos fiat sollempniter officium defunctorum. et eo die advnam missam et corporalem disciplinam sacerdotes et inferiorum ordinum Monachi. ad vnam quinquagenam et conuersi ad Quinquaginta pater noster cum disciplinis corporalibus teneantur. Initum est hoc fedus fraternitatis anno

domini M°CC°LXXX° vii. Kalendis Junii. In cuius rei memoriam presentem litteram Sigillis. nostro videlicet et conuentus placuit communiri.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval, das des Conventes rund. — Vgl. Pachmayr p. 142.

125.

1287. 5. Sept. — Vergleich zwischen den Pollheimern und dem Abte von Kremsmünster über die Fischerei am Ausfluße des Almsee's. — Priuilegium de redempcione capture piscium in Albense.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. 5. (1)

Nos Wichardus. Ortolfus. Haimricus. Philippus. Albero fratres de Polnhaim. notum fieri cupimus presentem paginam inspecturis. quod cum inter Ecclesiam beati Agapiti martiris in Chremsmunster. ex una parte. et nos. ex altera. iamdiu lis et contencio verteretur. super captura piscium. (2) que fieri solet in loco ubi lacus. qui albense dicitur. influit albe fluuis. quod vulgariter Lanchwat vocatur. tempore Autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris. sumus ad concordiam reuocati. ita videlicet. vt receptis a domino Friderico. Abbate eiusdem monasterii. xiiii libris denariorum winnensium. renunciaremus omni iuri. sive impeticioni. que nobis in eadem piscacione competere videbitur. Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscationis gaudeat in solidum. et nos. cum omni nostra posteritate. nullum eisdem de cetero dampnum. seu preiudicium. per nos siue aliquos ex nostris. fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. Immo et manum defensionis nostre. contra omnes in tali suo iure. ipsos grauare volentes. quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemus nostrum. eidem lacui adiacet circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes. alicuius oriatur materia questionis. piscatores ecclesie. ligna ad usum piscationis necessaria. de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc. siue in omni iure suo. quod in eadem piscacione videlicet totalis lacus. per totum annum. siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio. aliquod impedi-

mentum. seu grauamen. irrogante. publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetue maneant inconuulsa. presentem cartam. cum subnotacione testium. nostrorum sigillorum karacteribus roboramus. Testes. autem hii sunt. Dominus Johannes de Ror. Erchengerus de Wesen. Dominus Rudgerus de Vtterstetten. Dominus Ditricus de Ebelsperch. Dominus Gotfridus de pernawe. Dominus Hermannus de Egndorf. Otto de Schleiten. Hainricus Lawarius. Richerus de Edelspach. Chunradus Holzmannus. Vlricus rufus. Tiemo de Egnpergs. Tristramus de Aich. Thimo de pernaw. et alii quam plures. qui huic facto interfuerunt. audiuerunt pariter et uiderunt. Actum anno domini M°. CC°. lxxx°. vii°. Nonis Septembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 142 n. 887. — Die Siegel gut erhalten; nur das des Rohrer's ist zur Hälfte verloren.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum hec data a comitibus de Rebgaev; — dux Levpoldus nobis confirmauit et auxit."

126.

1287. 5. Sept. — Desselben Inhaltes wie Nr. 125, nur sind die Pollheimischen Familienglieder hier andere.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. (1)

Nos Weikhardus Chunradus Albero. Raimbertus. Weikhardus fratres de polnhaim per presencia profitemur. quod cum inter Ecclesiam Beati Agapiti Martiris in Chremsmunster ex una parte. et nos ex altera. iam diu lis et contencio verteretur. super captura piscium. que fieri solet in loco ubi lacus qui Albense dicitur. influit fluvio Albe. quod vulgariter lantwat vocatur. tempore autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris ad concordiam reuocati. receptis a domino friderico Abbate eiusdem monasterii quatuordecim libris denariorum Wiennensium. renunciauimus omni iuri siue impeticioni. que nobis in eadem piscatione competere videbatur. Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscationis gaudebunt in solidum. et nos cum omni posteritate nostra nullum eisdem de cetero dampnum seu preiudicium per nos siue aliquos ex nostris fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. immo et manum nostre defen-

sionis contra omnes in tali suo iure ipsos grauare volentes quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemore nostro idem lacus cingitur circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes alicuius oriatur materia questionis. piscatores ecclesie ligna ad vsum. piscationis necessaria de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc siue in omni iure suo. quod in eadem piscatione. videlicet totalis lacus per totum annum siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio aliquod impedimentum seu grauamen irrogante publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetuo maneant inconvulsa. presentem cartam cum subnotatione testium nostrorum sigillorum karacteribus roboramus. appositis nihilominus sigillis domini Weikhardi senioris de polnhaim patrui nostri. et domini Johannis de Ror. qui interfuerunt huic compositioni cum testibus infra scriptis. qui sunt hii Dominus Weikhardus predictus. Ortolfus. Haimricus. philippus. Albero. fratres de polnhaim Erkhingerus de Wesen. dominus Ruedegerus de Vtenstedin. dominus theodericus de Ebelsperch. dominus Gotfridus de pernowe. dominus Hermannus de Egendorf. Otto de Ahleiten. Hainricus Lawarius. Reicherus de Edelspah. Chunradus Holzmann. Vlricus Rufus. Tiemo de Eginberg. Tristramus de Aich. Thiemo de pernaw et alii quam plures. qui huic facto interfuerunt audierunt pariter et viderunt. Actum Anno Domini M°. CC°. octogesimo septimo Nonis Septembris.

(1) Die drei Siegel sind gut erhalten.

127.

1288. — Heinrich und Otto von Lonstorf befreien das Gut Oberweidach von der Lehenspflichtigkeit, als es Tuta von Ebersberg dem Gotteshause zu einem Seelgeräthe verschaffen wollte. — De remedio Tvte filie Rvffi.

Original. Cod. Frideric. Fol. 91. (1)

Ich Haimreich von Lonstorf. vnd Otte mein pruder. tuen chunt. allen den. di disen prief sehent. oder lesent. daz ver Tuet. heren Dietreihs hausvrowe. von Ebelsperch. hat von vns zelehen ein Guet. datz Oberuweidach. de sist fumfthalb schillinch geltes. vnd

swaz dev sterr [2] vergelten mach. daz wir di Aigenschaft des selben Guetes. ir auh gegeben haben. also. daz si daz selbe Guet sol schaffen. ab ir sel. dem Goteshavs hintz Chremsmunster. vnd durch aller der sel willen. der aigen. oder Lehen. iz gewesen ist. Vnd daz daz staet. vnd vnverchert beleib. so hab wir disen prief ir gegeben versigelten. mit unsern Insigeln. Vnd sind des gezevg. Der Gebhart. der Pharrer von Ebelsperch. Der Dietreich der Amman. Der Perhtolt von Hartheim. Der Wernhart von Hartheim. Rueger von Hütte. Der Herzze. vnd sein Aidem der Vreie. vnd pider genueg. Iz ist daz auh geschehen do van vnsers herren geburt sint gewesen. Tausent Jar. zwai Hundert Jar. vnd Achtte. vnd Ahttzich Jar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 143 n. 887. — Das Siegel Heinrich's ist von weißgelbem, das Otto's von grünem Wachse.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum quod census et Stevra sunt deputati ad IX. solidos."

128.

1289. Kremsmünster. Vergleich über ein zum Krankenhause durch Heinrich Sunel und seine Söhne gemachtes Vermächtniß und eine daraus hervorgehende Jahrestag-Stiftung. — De remedio Svnelini et Bernhardi de Ahliten.

Cod. Fridric. Fol. 91. [1]

Ego Johannes de Ror. profiteor protestor et constare cupio universis presentia inspecturis. quod cum Heinricus dictus Svnel. et filii sui videlicet Otto de Hohenperg et Heinricus ignis cum consensu omnium heredum suorum. de possessionibus suis duabus scilicet curiis in Aw circa flumen Anasum quas proprietatis tytulo possidebant. ob animarum suarum remedium ad infirmariam ecclesie in Chremsmunster. duas libras denariorum nouorum ordinassent vice testamenti in Natiuitate beate virginis singulis annis dari. ac deinde in depositione relicte predicti H. ignis Pernhardus de Ahliten gener ipsorum cum aliis suis coheredibus de prefato predio xxx. denarios in premisso termino statuisset. dari ad officium custodie. quia tamen ius locationis. cum aliis quibuslibet usibus in potestate antedicti Pernhardi. et Waichardi Wolfspergarii. et

Ernesti de Vtsdorf ac heredum suorum remanserant. fratres memorati monasterii. a predictis videlicet Waeichardo Wolfspergario pro vi. et ab Ernesto pro vii. libris denariorum ius quod eis in eisdem competebat possessionibus. redemerunt. resignacione debita ad manus fratrum ab ipsis et suis pueris in mea presencia protinus subsecuta. Pernhardus uero cum de residuo sue partis sibi et vxori sue remedium facere decreuisset. receptis in mutua commutacione a fratribus sepedictis decima Vlrici Ruffi. et altera decima curie in Stain. ius. sue pertinencie in prediis eisdem ad manus eorundem fratrum. cum vxore et pueris libere resignauit. ita. ut ipso decedente. decima Ruffi. ipsa uero moriente decima in Stain. ad infirmariam eandem sine contradictione qualibet reuertantur. Sed et fratres supradicti prohuiusmodi donacionibus celebrabunt anniuersarios P. svnlini et duorum filiorum suorum specialiter vna die ac Pernhardi et uxoris sue die altera. cum integro officio defunctorum. sollempniter in conuentu. consolaciones et pietancias congruas in utrisque anniuersariis percepturi. Et ne animas prefatorum fraudari contingat debitis beneficiis ac promissis. largicioni sue cautelam curauerunt apponere subhiis pactis. ut si ob spem maioris forte utilitatis. abbas et conuentus predictas possessiones uendere aut obligare aut aliud quid de eis uoluerint ordinare. ut tunc fuerint arbitrati de consilio et consensu duorum potiorum de predictis heredibus facient quod decreuerint faciendum. ita tamen vt precium rei uendite sev quomodolibet alienate. siue mobile sit sev immobile. pari equipollencia infirmarie usibus in totum debeat deseruire. In quorum omnium euidens argumentum huic carte sigillum meum partibus placuit apponendum. testibus nichilominus qui huic rei interfuerunt ut decuit subnotatis qui sunt hii. Vlricus Ruffus. Levtoldus de Pernow. Otto de Ahliten. Heinricus de Ahliten. Albero de Aschperch. Chunradus de Sintzendorf. et frater suus Heinricus. Vlricus de Svlzpach. et filius suus Vlricus. Ditricus Paevzzel. Otto tzaertel. et alii quam plures. C. Actum et datum in Chremsmvnster anno domini M. CC. lxxxix. Indictione secunda.

C. Nota quod has duas curias dedimus pro vna curia circa Ror que dicitur Pachhelhof.

(1) Vgl. Pachmayr p. 143.

129.

1290. 12. Jan. Lehenbrief des Abtes Friedrich auf Ulrich von Capellen, seine Söhne und Töchter über alle Lehen, die Chunrat von Capellen inne hatte.

Regest aus dem sechsten Museums-Berichte von Linz S. 111.

130.

1291. 29. Dec. Passau. — Bischof Bernhard von Passau gestattet die Pastorirung der Pfarre Buchkirchen durch die Geistlichen des Klosters, welches dafür Viechtwang wieder einem Weltpriester verleiht. — De donacione ecclesie in Prohchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XIV. (1)

Wernhardus dei gratia Pataviensis Ecclesie Episcopus. Dilectis in christo fratribus. Abbati et Conuentui in Chremsmvnster salutem et sinceram in domino karitatem. Quamuis omnibus piis causis adhibere velimus opus et operam pietatis. erga eos tamen digne ampliori dilatamur affectu. qui nobis specialius uniuntur. Attendentes igitur. quod Monasterium in Chremsmvnster Ecclesie Pataviensi tam in temporalibus quam in spiritualibus nullo adtinet mediante. petitionem vestram quam rationi consentaneam iudicamus benigne duximus admittendam auctoritate vobis presentium Capituli nostri accedente consensu imperpetuum concedentes. quatenus ecclesiam parrochialem in Puchchirchen ad nos patronatus iure antea pertinentem. per fratres vestri ordinis et monasterii libere inofficiare possitis. ad quam concessionem promptius indulgendam efficatius nos induxit quod nos Ecclesiam in Viechtwanch hactenus inofficiatam per monachos reduxistis et reducitis ad gubernationem perpetui vicarii secularis Renuntiantes privilegiis de regimine cure ipsius parrochie in viechtwanch faciendo per monachos. que usque ad hec tempora valuerunt. Illud etiam concessioni predicte. opem cooperationis adhibuit. quod in utraque Ecclesia tam in Puchchirchen quam in viechtwanch fuistis in plena quasi possessione. sic quod tam illa quam ista fratrum prebende sine contradictione qualibet serviebit. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens instrumentum Ecclesie vestre porrigimus. nostro nostrique predicti Capituli sigillorum

munimine confirmatum. Datum Patavie Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo primo iiii. Kalendas Januarii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144. — Beide Siegel oval; das des Capitels sehr wohl erhalten.

131.

1291. — Ulrich von Weidenholz vertauscht an das Gotteshaus gegen den Hof zu Reut das Eigen am Pühel und andere Erbgüter im Dorfe zu Buchkirchen. — De predio in Pvhel.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. (1)

Ich vlreich von weidenholtz. tůn allen den chunt di disen prief an sehent. daz ich han gegeben dem gotes hause ze Chremsmunster daz aigen an dem Puhel. vnd anderiu erb di ich han gehabt da ze Půchchirchen in dem dorf zů einem widerwechsel vmme den hof da ze Raeut. vnd schal des aigenz sein giwer sein. vnd swaz dem gotes hause dar an ab get. daz schullen si haben auf mir vnd auf allen dem daz ich han. vnd auf meinen Průdern Marchharten vnd Diethern. vnd auf andern meinen erben. Daz daz staet belaeibe dar vmme gibet mein herre her hainreich von schawenberch sein. insigel ze zeug an disen prief. vnd her waeichhart von Pollenhaim auch ze zeug mit seinem Insigel. Der ist zeug her Seibrant von geltingen. vnd her Růdolf der Schifer. vnd her Herman von Egendorf vnd Vlreich der Rot. vnd Reichher von edelspach. vnd vlreich von geltingen. vnd wernhart der amman. vnd Chůnrat sein aidem. vnde ander di da paei sint gewesen. Der prief ist gegeben nach christes gebůrt am dem tausentisten iar vnd an dem zwaihundertisten. vnd an dem neunzkisten. vnd ain iar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144.

132.

1292. Juli. — Hans von Rohr und das Gotteshaus Kremsmünster theilen sich in die zu erwartenden Leibeserben ihrer Ministerialen, Heinrich von Aich und Chunigund von Tumstetten.

Original.

Ich Jans von Ror. vergich. vnd tuen chunt. allen die diesen brief ansehent. di nv sind vnd chumftig werdent. Daz ich minen guten willen dar zve han gegeben. daz heinrich von aih. chungunten von tumsteten. elichen vnd ze einer chonen genomen hat. also. ob sie

mit enander chint vnd erben gewinnen. daz daz. erstgeboren chint. ez sei ein svn oder ein tohter svnderlich vnd ledichleich nach dem vater daz gotshaus ze chremsmvnster angevalle vnd dez mit dem leib sei. als der vater ist. vnd daz wir div andern chint ich vnd daz selb gotshavs. die sie fvrbaz mit enander gewinnent gelich tail svllen. vnd dar vber ze vrchvnd vnd ze ebiger staetigvng gib ich. in. disen brief mit meinem insigel bestaetigt. vnd mit den zivgen den div sach chvnt ist. Her Sigmar der chelner. daze chremsmvnster. Her Dietmar der chapplan. Her Ott der pharrer von Hall. Her Tristram der pharrer von chemnaten. Her Heinrich von ahlaiten. ott von ahlaiten. Her Herman von Egendorf. Her Heinrich von Egendorf. albreht der rihter von Hall. bernhart vnd Ott von ahlaitten vnd ander biderb lewt. Div sach ist geschehen. vnd der brief gegeben. in dem Tavsentistem vnd Zwaihvndertistem vnd zwaivndnevzigistem Jar nach Christ gebvrt nach sant margareten tag.

133.

1293. 9. April. Wels. — Abt Friedrich und Weichart von Pollheim, Landrichter ob der Enns, schlichten einen Streit zwischen dem Probste von Ranshofen und den Zöllnern zu Hall.

Original. (1)

Wir Abbte friderich von Chremsmunster. vnd weichart von Polnheim. Lantrichter ob der Ense. Tvn chunt allen den disen brief an sehent. daz wir di sache div zwissen. dem Brobst von Ranshoven. vnd Otten vnd Hainrichen den zolnaren von Halle. vber Eribreht. vber pfennung. gehandelt was vor gaistlichem vnd werldlichem geriht. von peder tail willen. also frivntlichen haben geschaiden daz der Brobst. den vor genanten zolnaren geit vor pfingesten funf pfunt pfennung. vnd si von allem reht von aller chlag stent vmb alle sache gegen dem Brobst von Ranshoven vnd gegen sinen livten. vnd dar vber haben wir dis brief gegeben versigelt mit vnserm insigel. Daz ist geschehen do von christs purt waren vergangen Tovsent iar zwai hundert iar driv vnd Nivnzik iar dez pfinketags nah dem Ahtern tak nah oster. date welse da sint pei gewesen her ortolf von Polnheim. her Chunrat von chapelle. her Gundacher von Polnheim. her Rudiger von Radek chorheren von

pazzov her chunrat holceman her Seibrant von Geltinge. her Hainrich von Alharting her Rudolf Schiver her Hainrich von Ahleiten vnd ander piderbe livt pfaffen vnd laien.

(1) Die Siegel der beiden Schiedmänner sind nicht mehr ganz gut erhalten.

134.

1294. 18. März. Kremsmünster. — Hans von Rohr gibt, aus Reue und zur Sühne des dem Gotteshause zugefügten Schadens, diesem den halben Zehnten von 2 Höfen bei Rohr. Privilegium de decima in Staedeln.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. VI. (1)

Ego Johannes de Ror. Notum facio omnibus presencia inspecturis. quod cum aspirante eo qui dissimulat peccata hominum propter indulgenciam. dictante consciencia recognoscerem et me et meos progenitores Ecclesiam in Chremsmvnster multiformiter offendisse. vt diuino examini iustam et debitam mihi subtraherem vlcionem. a domino friderico tunc abbate et tota congregacione sum piis supplicacionibus de commissis in eos veniam consecutus. ob remedium nichilominus anime mee et progenitorum meorum receptis ab eis decem talentis denariorum wiennensium et vno modio auene. dimidiam partem decime de duabus Curiis meis circa Castrum Ror. qui vulgo dicuntur Datz den Staedeln. cuius pars altera ad predictam Ecclesiam spectare dinoscitur ab antiquo. de bona voluntate et consensu Heinrici filii mei. ad manus predicti domini abbatis et ego et idem filius meus resignauimus in restaurum. ab eadem Ecclesia iure perpetuo possidendam promittens ex nunc quod ab eiusdem Ecclesie offensis volo cooperante mihi dei gratia de cetero omnimodis abstinere. quin immo. omni deuocionis genere honori et profectui supradicte Ecclesie effectiuis exhibicionibus quoad vixero propensius inseruire. Et vt hec mee donacionis collacio perpetuam obtineat firmitatem. nec ab aliquo liberorum aut coheredum meorum conatibus valeat infirmari. presenti karte meum Sigillum duxi pro testimonio appendendum. Testium qui interfuerunt nominibus subnotatis. que sunt hec. dominus Ortolfus de Pollhaim. dominus Seibrandus de Gelting. dominus hermannus de Egendorf. vlricus Ruffus. vlricus et Tristramus de aich. Bernhardus de

ahleiten. et alii quam plures. Datum in Chremsmůnster Anno domini M.CC. Nonagesimo Quarto xv. Kalendas Aprilis.

(1) Vgl. Pachmayr p. 148. — Das Siegel ist etwas undeutlich.

135.

1298. Rain. — Abt und Convent zu Rain verkaufen wegen zu weiter Entfernung, ihre Besitzungen im Garstenthale an Kremsmünster. — De Gaerstental prediis emtis.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 86. [1]

Nos frater Heinricus dictus Abbas in Runa et Conuentus ibidem per presencia protestamur. quod cum Ecclesia nostra quasdam possessionis haberet in valle que dicitur Gerstntal. duo videlicet predia sita in Mieslaech et tercium adiacens eisdem Cumbolswart vulgariter nominatum. que ex sui remocione nostris non poterant vtilitatibus comode deseruire. Ecclesie requisiti a venerabili patre domino Friderico Abbate Chremsmunsterensi et suo Conuentu. predictas possessiones nostras suis prediis adiacentes eas vendidimus absolute pro viginti quatuor Marcis puri argenti wiennensis ponderis. sub eo proprietatis titulo. quo eas ad nos hactenus spectasse constat perpetuo possidendas. Quod quidem argentum exparte predictorum. domini Abbatis et conuentus Ecclesie supradicte. permanum fratris Ernesti eiusdem loci Cellerarii protestamur nos indomo nostra plene et integraliter recepisse. Et ne prefato Monasterio Chremsmunsterensi occasione emptionis huiusmodi alicuius questionis valeat materia imposterum suboriri. ecce ex tunc prout exnunc earundem possessionum constituimus nos auctores Legitimos abbatis et Ecclesie memorate. In cuius rei Testimonium presentes eis litteras damus nostri Sigilli quia conventus nostri ordinis non habent sigilla. munimine roboratas. Datum in Runa anno domini M.CC. Nonagesimo octauo. Huius rei testes sunt frater Hainricus prior frater Hainricus supprior frater Hainricus maior Cellerarius frater Guanno. frater Otto Camerarius frater Fridericus infirmarius. frater Zacharias Magister hospitum. et alii quam plurimi fide digni.

(1) Vgl. Pachmayr p. 147. — Das Siegel ist verloren.

136.

1299. 21. Jan. — Heinrich von Pollheim stellt in Folge eines landrichterlichen Urtheiles den Revers aus, alle Kremsmünster zuständigen Güter, welche er inne hat, gutwillig zurückzugeben.

Original. (1)

Ich Haimreich von Polnhaim. vergich. vnd tůn ze wizzen. allen den. diſen brief anſehnt. leſnt. oder heornt. leſen. di nu lebnt. vnd hernach. chumftig ſint. daz ich. nach rat. vnd ſchiedung des Erbern Mannes. hern Eberharts von walſſe. des Lantrihter ob der Ens. mich. mit meinem Herren. dem Erſamen abt friderich von Chremsmunſter verrihtet vnd verebnt. han. gentzlich. vnd lauterlich. vmb allen. chriech. vnd vmb allen den Schaden den ſein Gotſhous. vnd ſein leut. von mir vnd meinen Dienern. genomen habent. vnd vmb alle ſache. ſwy di genant ſein. alſo. daz ich. im. ouf gegeben han. allez daz guet. daz das Gotſhous ze Chremſmunſter ze reht angeheort. daz ich in mein gewalt braht het. mit choufen. oder ſwy ez in mein gewalt chomen was. ſwy. daz guet genant iſt. vnd ſwo daz ſelb gelegen iſt. vnd verzeich mich des ſelben guets. daz ich. vnd mein erben. auf daz guet. dehain anſprach. furbaz nimmerme gehaben ſuln. dunne daz ez. daz vorgenant Gotſhous. ewichlich vnd an allen chriech. angeheorn ſul. Ich ſol ouch. vmb di driv pfunt gelts. di ich im. vor diſer ebnung gelobt haet ze gebn vnd von aller anſprach von im ledich ſein. vnd ouch vmb allen den ſchaden. der im vnd dem Gotſhous von mir. vnd von meinen Dienern widervaren iſt. Daz diſe ſache. vnd diſe ebenung. als hie vor beſchaiden iſt. von mir. vnd von meinen Erben. ſtet vnd vnzerbrochn vnd an chriech behalten werde daruber gib ich. dem vorgenanten abt friderichn. vnd dem Gotſhous ze Chremſmunſter. diſen brief ze einem vrchunde. beueſtent vnd beſtetigt. mit meinem anhangunden Inſigel. vnd mit hern Eberharts Inſigel von walſſe. des Lantrihter. vor dem diſe ebenung geſchehen iſt. vnd dirre ſache Schidman zwiſchn vns geweſn iſt. Daruber. durch bezzer gehugnuſſe. vnd ſicherhait. diſer ſache han ich gebeten meinen Brueder Philippen von Polnhaim. weichardẽ meinen vetern. von Polnhaim. vnd Meinem Ohaim Janſen von Rör. daz di ir Inſigel. daran gehangen habent. Dirre ſache ſint gezivge. mein herre Her Hainrich der Elter von Schowenberch. Her wernher von Slierbich.

her vlrich von Chappellen. her Otte von volchenstorf. her Chunrat von Chapellen. her hainrich von walsse. her Hainrich von Lonstorf. Chunrat von volchenstorf. Gundaker von Storchenberch vnd ander Erber leut genueg di da bei waren. Diser brief ist geschriben do von Christes geburt. waren. Tousent iar. zway Hundert iar. in dem Neunten vnd Neuntzkisten Jar. des Mittichus. an Sanct Agnesn tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 148 und 883. — Das Siegel Hansens von Rohr ist abgefallen.

137.

1299. 22. Jan. — Erklärung Hansens von Rohr, bezüglich seiner Ansprüche und rechtlichen Forderungen wegen der Vogtei über die Güter des Stiftes Ranshofen.

Original.

Abgedruckt: Monum. boic. III. p. 361 unter der Aufschrift: „Capitulatio advocati Ranshofensis." — Das Siegel des Abtes ist verloren; die übrigen sind unverletzt.

138.

1299. 1. Dec. — Heinrich und Conrad von Volkenstorf schenken mehrere Eigenleute und ihre Nachkommen dem Altare des heil. Agapitus in Kremsmünster und geben sie so frei. — De manumissione quorundam.

Cod. Fridric. Fol. 89. (1)

Ich Heinrich von Volchenstorf. vnd Chunrat mein brůder. tůn chunt allen den. di sint. vnd di nah vns chumftig sint. daz wir mit verdahtem můt. vnd mit gůtlichen willen. aller vnserr gerwen haben gegeben avf sant Agapten allter hintz Chremsmunster. Vlriches chinnd von Aich. Heinrichen. friderihen. Vlrihen. Baecherun. Saeifriden. Gedrauten. Agnesen. Offmaien. Alhaiten. vnd alle ir after chumft. et cetera. Diser wandelung sint getziug. her Oberhart. vnd her heinrich von Walse. her Gundaker von Storhenberch. her Gotfrid von Truhsen. Et cetera. Der brief ist gegeben. da von Christes gebůrd waren. Tausent. vnd tzwaihun-

dert. vnd naevn. vnd Zevntzig Jar. an dem andern tag nah sant Andres tag.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 148.

139.

1300. 10. Aug. Passau. — Bischof Bernhard von Passau incorporirt die Pfarrkirche Kematen, worüber das Stift bisher nur Patron war, diesem zum vollkommenen Nutzgenusse. — De donacione ecclesie in Caminata.

Cod. Fridric. Fol. 82. Nr. XVI. (1)

Nos Wernhardus dei gracia ecclesie Pataviensis episcopus. tenore confitemur presencium. quod nos ad religionis obseruanciam et ad continue hospitalitatis honorem Chremsmunstrensis ecclesie ordinis sancti Benedicti nostre dyocesis intuitum consideracionis nostre fauorabiliter dirigentes. quatenus ipsa inpremissis uirtutibus tanto possit salubrius et commodius exercitari. quanto eidem habundancius temporales suppetunt facultates. Et ut ipsa non dum innecessarius edificiis consummata cooperacionis nostre presidio uotiue perfectionis sorciatur effectum. ecce eidem ecclesie in Chremsmvnster. adinstanciam dilecti in Christo fratris nostri friderici venerabilis abbatis ibidem. parrochialem ecclesiam in Chemnaten nostre dyocesis in qua ipsa ab antiquo ius obtinuit patronatus. damus et donamus ad perpetuos usus ipsius. venerabilis capituli nostri consensu fauorabili accedente. ita tamen quod abbas Chremsmunstrensis ecclesie qui pro tempore fuerit ad predictam ecclesiam in Chemnaten perpetuum uicarium nobis nostrisque successoribus debeat presentare. ad certam prebendam quam nostre moderacioni et taxacioni reseruamus. quamque sic ordinare intendimus. inquisitione diligenti prehabita. quod per eam uicarius instituendus in ea. ualeat commode eidem ecclesie et plebi in spiritualibus deseruire. hospitalitatem seruare. et queuis alia canonica onera supportare. In cuius rei testimonium presentes damus literas nostro et predicti capituli nostri sigillis ad perpetuam rei memoriam communitas. C. Datum et actum anno ab incarnacione domini. M°. CCC. In die beati Laurencii martyris. Patauie in curia episcopali.

(1) Vgl. Pachmayr p. 150.

140.

1300. 24. Oct. Kremsmünster. — Bischof Leopold von Bamberg ertheilt seine Zustimmung zum Ankaufe eines Hofes und zweier Neugereute im Garstenthale durch Abt Friedrich. — De redditibus in Gaerstental.

Cod. Fridric. Fol. 82. Nr. XV. [1]

Nos Leupoldus dei gracia episcopus Babenbergensis recognoscimus publice per hec scripta. et constare uolumus presencium inspectoribus uniuersis. tam presentibus quam futuris. quod ad peticionem et rogatum honorabilis uiri in Christo nobis dilecti domini Friderici uenerabilis abbatis monasterii in Chremsmvnster. ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis. consensum nostrum expressum et uoluntatem liberam adhibuimus et presentibus adhibemus. ut idem abbas ac dictum monasterium ius emphyteoticum quod vvlgariter dicitur chaufreht curie nostre in Gaerstental site. dicte in Schachen. quam quondam inhabitabat et coluit Heinricus dictus Stainwentaer. et duorum noualium sitorum in loco dicto Prechrigel. quod idem abbas nomine dicti sui monasterii comparauit. quiete deinceps possidere ualeant et tenere. saluis tamen nostris et nostre ecclesie iuribus que nobis et dicte nostre ecclesie bonis competunt in eisdem. uidelicet quod a dictis bonis. census. steuras. et quelibet alia iura debita et consueta. nos et nostri successores ac nostre ecclesie officiati. non obstante contradictione cuiuslibet sicut a ceteris colonis et bonis nostris ibidem situatis requirere et habere libere ualeamus. Testes huius sunt. Fridericus de Trvhending. et magister Johannes de Kinchh. canonici ecclesie nostre Babenbergensis. Chvnradus notarius noster canonicus ecclesie sancti Stephani ibidem. Heinricus de Eglolfstain. Jesnitzarius burcgrauius in Chlausa. Vlricus de Hag. Chvnradus Kaevtaer. et quam plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium perpetuum et euidenciam pleniorem. presentes litteras dicto monasterio dedimus sigilli nostri robore communitas. C. Datum in Chremsmvnster anno domini M°. CCC°. viiii. Kalendas Nouembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 151.

141.

1300. 16. Nov. — Abt und Convent reversiren sich gegen Kunigund von Kirchberg, über genaue Erfüllung der, an ihre zum Siechhause gemachte Schenkung geknüpften Bedingungen.

Original. [1]

Wir fridrih abt vnd der Convent von Chremsmvnster. tvn chvnt allen den die disen Brief ansehent. oder horent. lesen. daz ver Chvnegvnt von Chirichperch. Hern Hertwegis tohter von Ahvlperch. vnserm Sihhavs ledichleich vnd wilchleich gegeben hat. ir Hof datz Haening mit zehent vnd mit aller gvlte. der si an eribt von ir vater. vnd dient alliv iar an sant Niklas tag. viertz phenning in vnser brostat. vnd ein Hvͦb datz Chvmbrehtstorf. div avch ir erib ist gewesen vnd dient in die Chamer sehtzig phenning an vnser vrowen tag. per ir lemtigen vnd gesvnten leib. also. daz man ir geben sol. alle tag. avz vnserm Chelr ein Chaenel weins des man dem Convent geit. vnd in vier Aderlazzen des tags zwai Chaenel. vnd von vnser Pfhister alle tag einen Herrenlaib. vnd ze igleiher Chottember drei Schilling Phenning von dem Sihhavs. Dar vber sol si merern vnd minnern zehent von dem Hof datz Haening. vnd allez daz div Hvͦb von Chvmbrehtstorf dient. haben ze ir tagen. vnd so si nimer ist. sol der selb zehent merer vnd minner. vnd allez daz div vorgenant Hvͦb gillt. an alle ansprach zv dem Sihhavs gehoren. mit allem reht. Vnd wan si ir trewͦ an vnserm Gotshavs getan hat mit solher gab. pint wir vns. mit disem Brief. dar zv. daz wir ir vnd aller ir vordern Jartag begen. mit vigili vnd mit messnah gemainer gewonhait vnsers Chlosters. Vnd daz der gewerft staet vnd vnverchert ewichleich beleib. geb wir ir disen Brief ze vrchvnd. bewartn. mit vnsern baiden Insigeln. Dirrsach gezivg sint. her Hainrich vnd her Pernhart von Ahleiten. her Vlrih Rot. her Levtolt von Pernnaw. Jans. Chvnrat. Philipp. von Lavterbach. Hainrih. Ditmar. Perhtolt von Ortstorf. Ditmar vnd Chvnrat Posech. Chvnrat von Asperch. Vlrih. Tristram. fridrih von Aich. Ditrih der Brobst. Diser Brief ist gegeben. do von Christ gebvrt waren Tavsent vnd Drivhvndert Jar an sant Otmars Tag.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval, das Conventsiegel kreisförmig; der Stempel zu letzterem ist noch vorhanden. — Die Urkunde ist zu finden: Pachmayr p. 888.

142.

1303. 12. Febr. Wien. — Gerung zu Klosterneuburg und seine Hausfrau versetzen mit Zustimmung ihres Bergherrn an Schwärzel dem Juden einen Weingarten.

Original.[1]

Ich Gervng hern Tholn svn von Niwenbvrch. vnd ich Agnes sein havsvrowe. wir veriehen vnd tvn chvnt allen den die disen prief lesent oder horent lesen. die nv lebent vnd hernah chvnftich sint. Daz wir mit vnser erben gvtem willen vnd gvnst. vnd mit gesamter hant zv der zeit do wir iz wol getvn mohten. vnd mit vnsers Perchherren hant hern Albers von Chvnringen. gesazt haben Swerzeln dem Jvden ze Wienne. vnsers rehten Perchrehtes ainen Weingarten der da leit an der Stegleiten zwischen Bvrzleins vnd Seidleins Weingarten der da haizzet der Elsazzer des Drittehalp Jevch sint. Fvr Sechs vnd vierzich phvnt wienner phenninge. der wir in weren svln von dem Vaschang tage der schierist chvmt vber ain Jar. tvn wir des niht. so sol fvrbaz gesvch dar avf gen avf ieglich phvnt Sechs phenninge alle wochen. Vnd ist daz wir in paide havpgvtes vnd schaden niht enweren da nah in Jars frist. so sol Swerzel der Jvde. oder sein Erben ob er nit enist mit dem vorgenanten Weingarten allen irn frvmen schaffen verchavffen versetzzen vnd geben swem sie wellen an allen irresal. vnd dar vber dvrch pezzer sicherhait so setzzen wir vns ich Gervng hern. Tholen svn. vnd ich Agnes sein havsvrowe. vnverschaidenlichen Swerzeln dem Jvden. vnd allen seinen erben. oder swem sie den Weingarten gebent. vber den selben Weingarten ze rehtem scherme fvr alle Ansprache als Perchrehtes reht ist. vnd des landes gewonhait ze Osterreiche. vnd geben in dar vber diesen prief ze ainem vrchvnde vnd ze ainem gezevge. vnd ze ainer vestnvnge diser sache versigilten mit vnsers Perchherren Insigil. hern Albers von Chvnringen. der diser sache gezevg ist mit seinem Insigil. vnd mit vnserm Insigil. Vnd sint auch des gezevg. der Chamrer her Chalhoh von Eberstorf. Wainhart der Vank. Hainrich der Schreiber. Schafte vnd Mvschel die Jvden. vnd ander frvme levte genvch. Dieser prief ist geben ze Wienne do von Christes gebvrt waren ergangen. Drevzehen hvndert Jar. In dem Dritten Jare dar nah. naehisten Erihtages vor dem Vaschang tage.

(1) Angenäht ist ein Stück Pergament mit hebräischer Schrift.

143.

1303. 6. Mai. — Vergleich zwischen Meingod von Waldeck, Pleban in Sierning, und dem Probste Conrad zu Ranshofen über eine Besitzung zu Pösenbrunn.

Original. (1)

Ego Meingodus de Waldek. Ecclesie Pataviensis Canonicus. et Plebanus in Sirnich. profiteor. vniuersis presentem paginam inspecturis. quod lis. que inter dominum Chunradum prepositum de Ranshoven. eiusque Ecclesiam. exparte vna. et me. racione possessionis Ecclesie in Sirnich vertebatur. exparte altera. super quadam possessione. in Pôsenprvnn. de consilio. proborum virorum. taliter omnimodis est decisa. videlicet. quod predictus dominus Chunradus prepositus. de Ranshoven in compensacionem iuris mei et ecclesie supradicte. vii talenta denariorum wiennensis Monete. michi tradidit. obrenunciacionem iuris mei huc vsque habiti in eadem. quos eciam denarios. in vsus et vtilitates inpendere teneor Ecclesie prius dicte. Et ne super huiusmodi litis decisione. calumpniam. inposterum patiatur. hanc litteram sibi tradidi. sigillo. domini Eynwici domus Sancti floriani prepositi. et mei. munitam. testibus subnotatis. qui sunt. dominus. Ditmarus de Aistershaim. dominus vlricus Rvffus. dominus Levtoldus de Pernaẘ. dominus Heinricus de Schleiten. dominus Marquardus Schekler. dominus Heinricus Streler. dominus Vlricus de Tvrsendorf. milites. Otto de Stadel. Heinricus Jacober. Hertnidus et fridericus chrelling Otto Snatergans. et plures alii fide digni. Acta sunt hec Anno domini M° CCC° tercio. Johannis ante portam latinam.

(1) Beide Siegel oval; minder wohl conservirt ist das des Canonicus Meingod.

144.

1303. 27. Juni. Passau. — Bischof Bernhard von Passau bestätigt den Vergleich zwischen dem Pfarrer zu Sierning und dem Probste von Ranshofen.

Original. (1)

Nos Wernhardus dei gracia Ecclesie Pataviensis Episcopus presentibus confitemur. quod cum dilectus in Christo frater dominus Meingotus de Waldek venerabilis canonicus Pataviensis plebanus de Syrnich venerabilem in christo fratrem dominum Chun-

radum Ranshouensem prepositum. super predio Pösenprvnn. quod ad Ecclesiam suam in Syrnich pertinere asseruit. traxisset in litem. partes predicte. vt expensis et laboribus parcerent. se discretorum virorum. super premissa causa amicabiliter decidenda. arbitrio submiserunt. ex quorum ordinatione predictus prepositus prefato domino Meingoto de Waldek plebano de Syrnich. Septem talenta denariorum wiennensium dedit et soluit in utilitatem predicte Ecclesie in Syrnich conuertenda. dictusque plebanus de Syrnich. prepositum et Ecclesiam Ranshouensem a premissa impeticione absoluit. renuncians omni iuri et actioni quod sibi et Ecclesie sue predicte in dicto predio Pösenprvnn videbatur competere. uel competebat prout in litteris inde confectis. predicti plebani de Syrnik. et venerabilis fratris domini Ainwici prepositi Ecclesie de sancto floriano munitis dicitur contineri. Nos igitur ad peticionem partium predictarum premissa auctoritate ordinaria confirmamus de certa sciencia in hijs scriptis nostro sigillo munitis. Datum Patauie Anno domini M°. CCC. tercio. V. Calend. Julij.

(1) Das ovale Siegel des Bischofs ist größtentheils kennbar.

145.

1303. 9. Aug. Steyr. — Königin Elisabeth vertauscht an Kremsmünster den Hackelhof gegen zwei Höfe in der Au an der Enns bei Steier. — De Curia in Hackhelhof.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. (1)

Wir Elspet von Gotes genaden. Römischev Chvniginne Vnd Chvniginne ze Vrriehen offenleich an diesem Brif. vnd tvn chvnt. allen den die nv sint. vnd nach vns chunftich werdent. Daz wir einen wechsel haben getan mit dem gaistleichem vnd weisem Manne Abt fridreichem von Chremsmvnster. vmb den Haekhelhof. den wir gechavffet haben von Jansen von Ror. vnd haben dem vorgenanten Abt fridreichem. die aigenschaft. des selben Hoves ovf gegeben. vnd dem Chloster ze Chremsmvnster ewichleichen. Vnd hat er vns gegeben ze widerwechsel die zwen Höve in der Owe die da ligent ovf der Ens per vnser Stat Steyr. vnd haben wir die vorgenannten Hove. verlihen vnserm Pvrgaer von Steyr Otten dem Milichtopphen. vnd siner Havsfrowen vrom Elspeten. vnd allen seinen

Erben. mit allem dem Rehtte. vnd wir im. verlihen heten. den Vaechhelhof. den wir ovz gewechselt haben wider die zwen Hove in der Owe als wir vor gesprochen haben. Vnd daz dem vorgenanten Abt friderichen. seiner Samnvnge vnd seinem Gotshavss Chremsmvnster die aigenschaft. vnd der widerwechsel. von vns vnd von allen vnsern Erben. vnd nachchomen. ewichleichen. staet. gantz. vnd vnzebrochen beleibe. so geb wir dem vorgenannten Abt fridreichem diesen Brif ze einem ewigem gezevge der vorgenanten sache. versigelt vnd bestaetigt mit vnserm gegenbv̊rtigem Insigel. Disev sache ist geschehen vnd gewandelt ze Steyr. Do von Christ gebv̊rt waren dreyzehen hvndert Jar. vnd dar nach in dem dritten Jar. An sant Lavrencin abent.

(1) Vgl. Pachmayr p. 152. — Das Thronsiegel hängt an grünen, rothen, gelben und lillafarbenen Seidenfäden.

146.

1303. 27. Dec. Ror. — Schiedbrief vom Burggrafen zu Rohr, Heinrich von Rappach, ausgestellt in Folge des durch Probst Ainwick zu St. Florian über Pösenbrunn zu Stande gebrachten Vergleiches. Vid. Nr. 143.

Original.

Ich Heinrich von Rapach Pv̊rgraf datz Rör. vnd rihter datz Hall. in der Hofmarche. tv̊n chvnt allen den di disen Brif sehentoder horent lesen. daz sich vor mir veriht hat. Brost Chvnrat von Ranshoven. vnd her Heingor von vvaldek Chörherr datz Pazzaw. vnd Chirichherr datz Sirnich. vmb einen chrieg den er. gegen dem brost vnd sinem Gotshavss het. vmb ein gv̊t datz Pösenprvnn. den der Cheresperger geschaft het. an dem selben gv̊t hintz Sirnich. da ist der Waldekaer mit gv̊tlichem willen vnd di kirichen von gestanden vmb siben phvnt phenning. di er im gegeben hat. di sol er der kirichen anlegen. vnd ist des Schidman gewesen Brost Heinweich von sant Florian mit gv̊tem willen des Pischols Wernharts von Pazzaẘ. vnd mit rat ander biderblevt. di hie benant sint an der Hantvest. vnd daz di Schiedvng staet vnd vnverchert beleib. dar vber gib ich disen brief zeinem v̊rchvnd mit meinen Insigel. vnd mit des erwaeren brosts von sant Florians der sein Schiedman gewesen ist. vnd mit den zivgen der rat er gewesen

ist. Her Ditmar von Aistersham. Her vlrih der Rot. Her Levtolt von Pernaw. Her Hainrich von Schleiten. Her Marchart Schech. Her Hainrich Straelaer. di zwen Svlzpechen. Hainrich der Jacober. Drei Sintzendorfer. Ott Suattergans vnd ander biderb levt genůch. Der brif ist gegeben datz Ror an sant Johanstag ewangeliste. do von Christ bůrd was vergannen Tavsent. Jar. Drivhvndert Jar vnd driv Jar.

147.

1303. 27. Dec. — Gerichts-Urkunde von demselben über dieselbe Angelegenheit ausgestellt wie in Nr. 146.

Original. (1)

Ich Heinrich von Rappach. pvrcraf. ze Ror. vnd Rihter ze hall vergich an disem brief. vnd tven chvnd. allen den. di disen brief lesent. oder hoerent lesen. daz ein chrieg ist gewesen. zwisschen Probst Chvnrad von Ranshoven vnd Hern Meingoz von waldek chorherr von Pazzaw. vnd pharrer ze syernich. vmb ein gvet datz Pôsenprvnn. do ward ein tach vmb gegeben hintz obern Ror vnd daz solt ich Heinrich von Rappach. in payden Rihten ze gewinne oder zv verlvste. do ward der vor genant chrieg paydenthalben lazzen an schidlevd. swie sez schiden. daz solt staet. vnd gantz beleiben. do ward Probst Chvnraden von Ranhoven beschayden. er sold hern Meingoz von waldek chorherr ze pazzaw. vnd pharrer ze syrnich geben syben phvnd wienner phenning. fvrbaz. fvr all ansprach. fvr sich. vnd fvr sein gotshavs datz ze syrnich. daz di schidvng staet. vnd gantz sei. dar vber gib ich disen brief. zv einer warnvng vnd zv einer vestenvng mit meinem insigel. des sind di levt gezevg der namen hernach geschriben stend. daz ist Probst ainbeich von sant Floriansbaus. daz ist ein Rytter her vlrich der Rot. daz ist ein Ritter her Ditmar von aysterschaim. ein Rytter her hainrich der streler. ein ritter her Hainrich von achleyten. her Levtold von Pernaw. der schekche von steire ditrich der pevzzell. vnd Hainrih. Chvnrad. ortolf. di synzendorfer. vlrich. vnd fridreih von ort. do ist gewesen von Christes geburt. Tavsent iar. drev hvndert iar. vnd inden dritten iar. an sant Johans tag ewangelist.

(1) Das Siegel des Burggrafen ist abgefallen.

148.

1304. 7. Mai. Wels. — Herzog Rudolph von Oesterreich bestätigt und erneuert die von seinem Großvater 5. Nov. 1279 dem Stifte verliehene Urkunde über Zollfreiheit. — De libero transitu aque.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 67. (1)

Rudolfus dei gracia Dux Austrie et Styrie dominus Carniole. Marchie ac Portusnaonis vniuersis per Austriam. Styriam. et Anasum constitutis. graciam suam et omne bonum. Litteras bone memorie. Serenissimi domini. nostri. quondam Regis Rudolfi. Aui nostri. Romanorum Regis. vidimus in hunc modum ..... Rudolfus etc. Vid. Nr. 119 .... Ad honorem igitur. omnipotentis dei. prefatam graciam. Monasterio in Chremsmvnster concessam abbati et suis fratribus indultam. Innouamus et tenore presencium confirmamus. volentes omnia et singula supradicta inuiolabiliter obseruari. Sigillum nostrum. hiis litteris appendendentes. in euidens testimonium super eo. Datum in Welsa. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo Quarto. festo ascensionis domini.

(1) Sehr beschädigt ist das an blauen, grünen, rothen und gelben Seidenfäden hängende Siegel; es gleicht übrigens dem bei Hergott Monum. dom. Austr. Tab. V. Nr. 4 abgebildeten. — Vgl. auch Pachmayr p. 152.

149.

1304. 23. Jul. Passau. — Bischof Bernhard von Passau weiset dem Vicar zu Kematen die zu seiner Congrua bestimmten Zehntenhäuser und die anderweitigen Bezüge aus. — De parte prebende vicarii in Caminata.

Cod. Fridric. Fol. 82. (1)

Nos Wernhardus dei gracia ecclesie Pataniensis episcopus presentibus confitemur. quod cum nos dudum inspectis necessitatibus. et meritis eius. ecclesie in Chremsmvnster nostre dyocesis. de consensu capituli nostri ecclesiam parrochialem in Chemnaten. in qua ius patronatus ab antiquo tenuit. ad perpetuos usus donassemus. taxacione et moderacione prebende perpetui uicarij gubernaturi eandem ecclesiam. et supportaturi honera canonica pro eadem. nostre ordinacioni reseruatis. prout in litteris patentibus exinde confectis. nostro et predicti nostri capituli sigillis communitis clarius continetur. nos habita deliberacione diligenti. de

consilio venerabilis domini Heinrici prepositi ecclesie sancti Floriani. et Friderici plebani in Themnaten. expertorum in hac parte. ordinamus damus et deputamus. uicario perpetuo in Themnaten. pro decem modiis. tritici. siliginis. et auene. In Anger vnam domum decimalem. Item ibidem duas domos. Item an dem Hof. vnam. Item in Epping. vnam domum. Item in Thvtligaern. i. Item Thaeger. vnam domum. Item in Thvrsenperg. i. domum. Item in Zaeidekk vnam domum. Item ze dem Volantshof. i. Item in Thvnlinsperg. i. domum. Item an dem veld. ij. domos. Item datz dem chlainem aigen. vnam domum. Item an der widem. i. domum. Item datz dem hvnten. vnam domum. Item datz dem Aerarn aigen. i. domum. Item datz Graben i. Item datz pvch aich. i. domum. Item in Stainportz. i. domum. Item in Winter Öd. vnam. Item datz dem Rotem in dem holtz. i. domum. Item zeder nidern widem. vnam. Item an dem Leben vnam. Item in der Grvb. circa villam Themnaten. vnam domum. Item in Wair tres domos. Item in Threms vnam. Item in Prvkk tres domos. Item in Velwern i. domum. Item Lancigel. vnam domum. Item in Erlach circa Velwarn vnam domum decimalem. Insuper totalem minutam decimam per totam parrochiam Themnaten. que ante donacionem huiusmodi ad ecclesiam Thremsmvnstrensem pertinuit. et omnes dotes ecclesie in Themnaten quas hodie possidet. et infuturum acquiret. cum cottidiano questu ex quibuscumque caussis prouenturo. pro prebenda deputamus uicario prenotato. Decimas uero maiores per totam parrochiam in Themnaten. illis exceptis que sunt uicario deputate integre et precise decernimus et volumus ad Thremsmvnstrensem ecclesiam in perpetuum pertinere. interdicentes uicariis in Themnaten qui protempore fuerint. ut easdem aliqualiter contingere non presumant. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostro sigillo. ad perpetuam rei memoriam communitas. C. Datum Patauie. anno domini M. CCC. iiij. x. kal. Augusti.

(1) Vgl. Pachmayr p. 153.

150.

1305. 3. Mai. Klosterneuburg. — Gewähranschreibung und Lehenbrief rücksichtlich eines von Kremsmünster zu Klosterneuburg erkauften Weingartens, „der Jude“ genannt. — De vinea qui dicitur der Jud.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. [1]

Ich. Gerunch. hern Choln svn. Perchmaister. des Gotshauses ze Nevnburch. Tven chvnt allen den di disen Brief horen oder lesen. di nu lebent. vnd her nach chvmftich sint. Daz der Ersam herre. her. fridreich. abt ze Chremsmunster. mit samt seiner Samnvng. ge chauffet hat. ze rehtem perchreht. vmb sibenthalb phvnt vnd Sibnzich phvnt beraiter phenning Wienner mvnzz. wider Swertzleins. des Juden Svn. Moysen. Mardocheum. Pezaz. vnd Ysaach. einen Weingarten. des sint fvmf viertail. vnd haizzet der Jud. vnd ist gelegen an dem geswentt. vnd was weilent. Hermannes des Vetzmannes ze Nevnburch. vnd ist auch der chauf reht. vnd redleich geschehen. mit guetem willen. aller Erben. des vorgenanten Hermannes. also. daz si sich. des seben Weingarten. habent ver zigen. vnd auch alles des rehten. daz si dar an mahten haben gehabt. auch habent di vorgenanten Juden. mit gesamter hant. mir den vorgenanten Weingarten. auf gegeben. vnd han ich in reht vnd redleich gelihen. von den wegen. des Gotshauses ze Nevnburch. ze rehtem Perchreht. dem vorgenanten abt. fridreich. ze Chremsmunster. vnd seiner Samnvng. ewichleich ze haben. also. daz si da mit schaffen schulen. vnd mvgen. ir frvm. mit verchauffen. mit ver setzen. swi si wellent. als mit anderm irem Perchreht. Vnd dar zue Durch pezzer sicherhait setzent sich di vorgenanten Juden alle vier. vnd zwen ir frevnt zu in. der ainer haizzet. Gersam. der ander Chazdiy. mit allem ir Erb. vnd irem varndem guet. swa si daz habent. ze rehtem Scherm. dem vorgenanten abt fridreichen vnd seinem Gotshaus. vür alle ansprache. vnd fvr allen Chriech. nach des Landes reht ze Osterreich. Dar nach. seit di vorgenanten Juden Jehent. daz der Brief floren sei. den Weilent mein vater. her Chol. dem got genad. gab dem vorgenanten Juden. Swertzlein. vber den selben Weingarten. so sol der selbe Brief ob er her nach vil leiht fvnden wirt. dehain schad sein. dem vorgenanten abt. fridreich. noch seinem Gotshaus. daz der red fvrbaz also stet beleib. vnd auch vnzebrochen. so gib

ich disen Brief. versigelt mit meinem insigel. ze einem sichern vrchvnd. dem vorgenanten abt fridreich. vnd seiner Samnvng. vnd dvrch pezzer sicherhait. so hat mein Herre Brobst Ruger ze Nevnburch. sein insigl. zv dem meinen an disen Brief geleit. Diser Sache sint gezeug. Her Herman ymian. rihter ze den zeiten ze Nevnburch. Gerbot. fridreich Hetzman. fridreich en. Ortwein marcheker. Ott der Hvmbl. Hainreich Mosel. Ott der Chreutzer. Gebhart von sand Mertein. alram. Ott der Hueter. Hainreich hinder dem Dorfe. Hainreich von La. Leupolt. fridreich der amman. Herman von freising. Weichart auz der weidnich. Ott von Chalnperg. Chvnrad sein aidem. Engelpreht. Gvndolt. Thoman. vnd Ruger di drey Brueder. Hainreich der Phister. Pilgrim fleischacher wulfinch der Schuester. Leupolt Poltzel. Ditreich Retzer vlreich. Hainreich pinter. Perhtolt. Otstorfer. vnd Chvnrat Netzlinger. vnd ander frvm leut. Diser Brief ist gegeben. ze Nevnburch. da nach Christes gebvrt waren tausent iar. drev hvndert iar. dar nach in dem fvmften iar. an des Heiligen Chreutzes tag. als iz vunden wart.

(1) Vgl. Pachmayr p. 154 und 889. — Angeklebt ist ein Stück hebräisch beschriebenes Pergament.

151.

1305. 4. Mai. — Kaufbrief über den Weingarten Jud, ausgestellt von Richter und Rath zu Herzogen-Neunburg im Namen der Verkäufer, der vier Söhne des Juden Schwärzlein.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. (1)

Ich Herman ymian genant. ze den ziten Rihtær. vnd wir der Rat. mit sampt der Gemeine der Stat ze Hertzogen Nevnburch vergehen offenchlich. vnd tvn ze erchennen. allen den. die disen Prief an sehent. lesent. oder hörent lesen. die nv lebent. vnd her nah chvnftich werdent. daz die vier Juden. Moyses. Mardocheus. Pezzach. und ysaac. nah ir vater tot. Swaertzlins des Jvden. mit vereintem Rat. dem Ersamen manne. abte friderichen von Chremsmvnster. vnd siner Samenvnge. rehte. vnd redelich. ze chovffen habent gegeben. ir Weingarten. an dem Geswent. des fv̈nf virteil sint. vnd leit. ze naechst Chv̂nrates weingarten des Nevnmarchtaer. vmbe Sehs vnd Sibenzch phunt. vnd vmbe ein

halber phunt. Pfenning. wienner mv̊nze. vnd habent auch. die vorgenanten Herren. abte friderich. vnd sin Samenvnge. die Juden. der selben phenning. rehte vnd gaentzlich gewert. vnd die vorgenanten Jvden. habent sich. des. e. geschrieben Wingarten. rehte fv̊rziht getan vnverscheidenlich. vnd habent in. auf gegeben. ze der zeit. do siz wol getv̊n mohten. vnd Gerunch Hern Choln svn. der des wingarten ze der zeit Perchmeister was. an des Gotes Hvs stat. hat in verlihen. apte friderichen. vnd dem Gotes Hvse ze Chremsmv̊nster. ze rehtem Perchrehte. als Perchrehtes reht ist. also. daz der vor genant apte friderich. vnd sin Samenvnge. suln. den vorgenanten Wingarten. ewichlich. freilich. vnd ledichlich haben. allen ir frvm da mit schaffen. versetzen. verchovffen. geben swem si wellent an allen Irresal. vnd die vor genanten. vir Juden. Moyses. Mardocheus. Pezzach. vnd ysaac. die vir Prv̊der. vnd dar zv̊. Gersan. vnd Chazdiy. Schŏnmannes svn. svln. dem vor genanten Goteshvse Chremsmv̊nster. den. e. genanten Weingarten. ob iht prief. dar v̊ber gegeben sei. vnd fv̊r alle an sprache. schermen. als des Landes reht ist ze Ŏsterriche. vnd wan. der vor gedibt chovf. vnd auch der Scherme. mit vnser gewizzen. vnd mit vnserm Rat geschehen ist. des geben wir. dem Oft genanten Abte friderichen. vnd dem Goteshvse Chremsmv̊nster. ze einem Sihtigen vrchv̊nde. vnd ze einer ewigen vestenvnge. disen prief. mit vnser Stat hangendem Insigel versigelt. Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. do. Christes Geburt ergangen waren. Tovsent Jar. Drev Hvndert Jar. vnd in dem fv̊nften Jar dar nah. des naehsten Fritages. nah Sanct Phillippen. vnd Sanct Jacobs tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 155. — Ebenso auch Nr. 142 in dieser Sammlung.

152.

1305. 25. Jul. — Revers des Abtes und Conventes über gewissenhafte Erfüllung aller an eine zum Krankenhause gemachte Schenkung des Plebans Friedrich zu Rematen geknüpften Bedingungen.

Original. (1)

Nos fridericus dei gracia. Abbas in Chremsmunster et Conuentus ibidem per presencia profitemur. et constare volumus vniuersis presencia inspecturis. quod dominus fridericus plebanus de Raminata. motus pie consideracionis oculo. quo nostram ecclesiam

in quibuslibet suis agendis pro suo posse. promotiuis affectibus contuetur. nobis pro vtilitate nostre ecclesie mutuauit. triginta tres libras denariorum Wiennensium. tali interposita paccione. vt pro eisdem denariis infirmarie nostre. comparemus tres libras reddituum annuatim. verum quia eosdem ad comparandum tam subito redditus non potuimus invenire. de communi consilio ordinauimus et statuimus vt iidem denarii infirmarie nostre. de Kathedratico nostro. videlicet de Welsensi ecclesia una libra. de Talhaim vna. de Petenpach vna. annuatim sine contradictione qualibet debeant ministrari. donec commode possimus exequi ordinationem seu beneplacitum donatoris. Porro. nos tam commendabili sue fidei seu donacioni. debentes et volentes existere non ingrati. promittimus eidem. et presentis scripti testimonio confirmamus. quod nos in sui memoriam et beneplacitum. Festum beate Marthe decetero cum duodecim lectionibus peragemus. ita vt eodem die fratribus de eisdem redditibus fiat consolacio seu pietantia specialis. et quod anniuersarium suum in Missis. vigiliis et oracionibus annuatim celebrabimus. iuxta nostri ordinis et Monasterii consuetudinem approbatam. In cuius rei testimonium presentem litteram sibi damus. Sigillorum nostrorum robore communitam. Datum anno domini M. CCC. quinto. in die beati Jacobi apostoli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 155. — Das Abteisiegel ist oval, das Conventsiegel rund; beide ziemlich beschädigt.

153.

1306. 17. April. Klosterneuburg. — Abt und Convent zu Kremsmünster kaufen von Otto von Kahlenberg einen Weingarten an der Eren bei Klosterneuburg.

Original. (1)

Ich Ruger von Steutz. ze den zeiten Rihter vnd wir der Rat. mit sampt der Gemeine der Stat ze Hertzogen Nevnburch. vergehen offenchlich vnd tvn zerchennen. allen den die disen prief an sehent. lesent. oder hörent lesen. di nv lebent vnd her nah chvnftich sint. daz der Ersame man. apte Fridereich. vnd der Samnvnge des Gotes hvss ze Chremsmvnster. reht vnd redelich. vmbe ir ledich gůt. gechavffet habent. wider Otten von Chalnperge. vnd

wider sein Thonnen. frowen Margareten. einen weingarten an der eren. des ein halbez Gevch ist. leit ze næhst bei dem weingarten. der weilen. des alten Mavsleins was. vmbe drev. vnd fvnfzech phunt pfenning. wienner mv̊nze vnd habent sev. der reht vnd gantzleich gewert. vnd der vor genant Ott. vnd sein Thon dev. e. genant ist. habent sih des vor genanten weingarten reht furziht getan. vnd habent in auf gegeben. ze rehtem Perchrehte. mit Fridereiches hant an dem Gastaig. der ze der zeit des weingarten Perchmeister was. an des Herren stat von Mayberch. vnd ist daz geschehen mit gesampter hant do siz wol getv̊n mohten. vnd mit gunst vnd mit willen aller ir erben. vnd mit zeitigem rat. ir besten frevnte. also. daz der. e. genant Apte Fridereich. vnd dev Samnvnge des Gotes Hv̊ss ze Chremsmvnster. den. e. geschrieben weingarten. ledichlich. vnd freilich ze rehtem Perchrehte haben svln. allen ir from da mit ze schaffen. versetzen. verchavffen. ze geben swem si wellen. an allen irresal. vnd die vorgenanten. Ott. vnd sin Thon frowe Margaret. habent dem. e. genanten Gotes hv̊se ze Chremsmvnster. ir Weingarten in dem wolfgraben. des ein halbez Gevch ist. mit des vorgenanten Perchmeisters hant. ze rehtem Scherme gesatzt. vnd darzv̊ ir leibe vnd ir gv̊t. für alle an sprache. als des Landes reht ist ze Österreiche. vnd wan der vor gedaht chovf. vnd auch der Scherme. mit vnser gewizzen. vnd mit vnserm rat. gewandelt vnd geschehen ist. des geben wir. dem oft genanten Apte Friderichen. vnd der Samenvnge. ze Chremsmvnster. zv̊ einem Sihtigen vrchv̊nde. vnd zv̊ einer ewigen vestenvnge. disen prief mit vnser Stat Hangendem Insigel vervestent. Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. da ze Hertzogen Nevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tv̊sent iar. Drev hundert Jar. vnd in dem Sehsten iar. dar nah. des Svntages So man Singet. Misericordia Domini. plena est. terra. et cet.

(1) Ueber diese Urkunde und die nächstfolgenden Kaufbriefe über Weingärten vergl. Pachmayr p. 156. — Sie wurden verstümmelt, um unnöthige Wiederholungen zu vermeiden.

154.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Kremsmünster erkauft von Diemuth von Plestauden einen Weingarten an der obern Eren.

Original.

Ich Rvger von Stævtz .... vergehen .... daz .... apte fridereich. vnd dev Samenvnge des Goteshvses ze Chremsmvnster .... gechavffet habent. wider frowen Diemvten von Plostavden. einen weingarten. des ein halbez Gevch ist. leit an der obern Eren. ze næhst bei friderei-ches weingarten des Enn. den si herbraht hæt. ze rehtem Perch-reht. mit sampt ir Chonwirt Otten von La. vmbe Siben vnd virzech phunt phenning. wienner mv̊nze ...... vnd ist daz geschehen. mit gvnst. vnd mit willen aller ir erben. vnd auch ir Chonwirt erben. des vor genanten Otten von La. vnd mit zeitigem Rat ir besten. frevnte. also .... vnd Marchart vnd Seifrid. die des weingarten erbe waren. vnd mit reht furziht mit anderm guet hindan geteilet sint. habent. mit gutlichem willen. den weingarten. des ein halbez Gevch ist. leit ze næhst. dem. e. geschriben weingarten. mit des vorgenanten Perchmeisters hant. ze rehtem Scherme gesatzt. fur alle erben. vnd fur alle an sprache ...... Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. ze Hertzogen Nevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tovsent iar. Drev hvndert iar. vnd in dem Sehsten Jar. des næhsten Eritages vor Sanct Georgen tage.

155.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Das Stift ersteht käuflich einen andern Weingarten an der obern Eren von Dietrich dem „Pastär" und seiner Frau.

Original.

Ich Rv̊ger von Stævtz .... vergehen .... daz .... Apte friderich. vnd dev Samenvnge. des Gotes hv̊ses ze Chremsmv̊nster .... gechavffet habent. wider Dietreichen den Pastær. vnd wider sein Chonn frowen Gerdrv̊ten. einen weingarten. an der Obern Eren. des ein halbez Gevch ist.

leit ze næhst walthers des Chvͦlner weingarten. vmbe fünf vnd sehzech phunt phenning. wienner mvͦnze .... vnd der vor genant Dietreich. vnd sin Chon frowe Gerdrvͦt. habent den selben weingarten. dem. e. genanten Gotes hvͦse. ze rehtem Perchreht auf gegeben mit gesampter hant do siz wol getvͦn mohten. vnd mit gunst vnd mit willen. Chvnrades. vnd Gervnges Syndrames. svͦn. vnd Levpolts hevgen svn. die des weingarten auch erben waren. vnd der vorgenant Dietrich. hat den vor genanten erben Chvͦnraten vnd Gervngen. den zwein prvͦdern. vnd Levpolten hevgen svn. der vor geschriben phenning. gegeben. Sehzehen phunt phenning. daz si sih fürziht habent getan. allez des rehtes. des si auf den. vor genanten weingarten iahen. vnd der oft genant Dietreich der Pastær. vnd sin Chon frowe Gerdrvͦten. vnd die. e. genanten. Chvͦnrat. vnd Gervnch Syndrames svͦn. vnd Levpolt hevgen svn. mit sampt ir havsfrowen. habent vnverscheidenlich. ir leibe. vnd ir gůt. ze rehtem scherme für alle Erben. vnd für alle ansprache gesatzt. als des Landes reht ist ze Osterreiche .... Ditz ist geschehen vnd diser prief gegeben. da ze Hertzogen Nevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tovsent iar. Drev hundert iar. vnd in dem Sehsten iar. des næhsten Critages vor Sanct Georgen tage.

156.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Ankauf eines Weingartens an der Eren durch das Stift von Conrad dem Mäuselein.

Original.

Ich Rvͦger von Stævtz .... vergehen .... daz ....Apte friderich vnd dev Samenvnge. des Gotes hvͦss ze Chremsmvnster .... gechavffet habent. wider Chvͦnraten den Mævselin. einen weingarten an der Ern. des ein halbez Gevch ist. der sein an erstorben gůt was. von seinem vater. den er auch erloset het von siner Stevfmvͦter erben. mit seinem ledigen gůt. nah seines vater tot. der da leit ze næhst an dem weingarten. der weilen Otten von Chalnperge was. vmb zwei min Sechzech phunt phenning. wienner mvͦnze .... vnd der. e. genant Chvͦnrat mævsel. hat seinen weingarten in dem Hæntleins graben. der weilen walthers des Swaben was. des ein vierteil ist. den er mit den selben pfenning gechavffet

hat. mit des. e. genanten perchmeisters hant. ze rehtem Scherme gesatzt. vnd dar zv̊ sin leib vnd sin gůt. für alle erben. vnd für alle an sprache .... Ditz ist geschehen vnd diser prief gegeben da ze Hertzogen Nevnburch. do von Christes geburt ergangen waren. Tausent iar. Drev hvndert iar. vnd in dem Sehsten iar. des næhsten Eritages vor Sanct Georii tage.

157.

1306. 24. April. Klosterneuburg. — Kaufbrief über einen Weingarten im Zietersgraben, den das Kloster von Engelbrecht von Krizendorf an sich bringt.

Original.

Ich Ruger von Stævtz .... vergehen .... daz .... apte friderich. vnd der Samenvnge. des Gotes hvses ze Chremsmvnster .... gechovffet habent. wider den beschaiden man hern Engelprehten von Chritzendorf einen weingarten. des dritthalp viertail ist. leit in dem Zietersgraben. heizzet der Stoytzendorfer. vmbe fv̊nf vnd virzech phunt phenning. wienner mv̊nze .... vnd der. e. genant Engelpreht. hat. indem. e. geschriben Goteshvse. ze rehtem Perchrehte aufgegeben. mit Hermanneshant von freysing. der ze der Zeit des weingarten Perchmeister was .... vnd der oft genant Engelpreht. vnd sein svn friderich. Ott sein aidem vnd sin Chonfrowe Sabyna. Chůnrat der Stætner sin aidem. vnd sin Chonfrowe Reichtz. Johannes sin aidem. vnd sin Chonfrowe alhait. vnd sin svn Engelpreht. habent. gelobt. vnd vnverschaidenlich gesatzt ir leibe vnd ir gůt ze rehtem Scherme .... Ditz ist geschehen vnd diser prief gegeben da ze Hertzogen Nevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tousent iar. Drev hvndert Jar. vnd in dem Sechsten Jare. an Sanct. Georgen tage.

158.

1306. — Kaufbrief über einen Weingarten im Wolfsgraben bei Klosterneuburg, den die Witwe Futerer und ihre Kinder an das Kloster veräußerten.

Original.

Ich Rv̊ger von Stævtz ...... ze Hertzogen Nevnburch chlosterhalben. vergehen .... daz .... Apte

fridetrich. vnd der Samenvnge des Gotes hauses ze Chrems-
mvnster . . . . gechauffet habent. wider frowen Jevtten die
fûhrtaerinne vnd wider ir svn Heinrichen. vnd wider ir tochter
Levbarten. vnd wider Chûnraten Levbarten chonwirt. ein halbez
Gevch weinwahs. leit in dem wolfgraben. der. e. gewesen des
futerær. vmbe Sehs vnd dreizech pfunt pfennings wienner mvnze
. . . . . . vnd habent sih in furzibt getan. mit Gebharts hant. von
Sanct Merten. der ze der zeit des weingarten Perchmeister
was. von hern Albers wegen von Chûnringen. hat auch der selbe
Gebhart. den selben weingarten. dem. e. genanten Apte Fride-
richen vnd siner Samenvnge ze Chremsmvnster ze rehtem
Perchreht verlihen . . . . vnd der vorgenant fûtraerinne
vnd ir svn Heinrich habent ir leibe vnd ir gût. dem vorgenanten
Goteshause. fûr den. e. geschriben weingarten halben. ze rehtem
Scherme gesatzt fûr alle an sprache. Darzv Heinrich de Chûnstel
genant. vnd sin Chon frowe Levbart. habent mit gesampter hant.
fûr den halben weingarten. dem. egenanten Gotes hause. mit
Jacobs hant des forster. irs Perchmeisters. ir weingarten in der
Hertzoginne pevnt. des ein halbez Gevch ist. vnd leit bei Fride-
richs Mantleins wingarten swaz der selbe weingarten tewer
ist. den Siben phunt. dar zv ir leibe vnd ir gût gesatzt ze rehtem
Scherme . . . . Ditz ist geschehen. vnd diser prief
gegeben. do von Christes Geburt gezalt waren drevzehen hun-
dert Jar. vnd in dem . . . .

159.

1307. 17. April. Wels. Herzog Friedrich von Oesterreich bestätigt und erneuert das von Kaiser Rudolph I. dem Kloster verliehene Privilegium freier Viktualien-Zufuhr.

Original. [1]

Fridericus dei gracia Dux Austrie et Styrie. Dominus Carniole. Marchie. ac Portus naonis. vniuersis per Austriam. Styriam. & Anasum constitutis. graciam suam. & omne bonum. Litteras bone memorie Serenissimi domini nostri quondam Regis Rudolfi. Aui nostri Romanorum Regis. vidimus in hunc

modum . . . . Rudolfus ect. Vid. Nr. 119 . . . .
Ad honorem igitur omnipotentis dei praefatam graciam. Monasterio in Chremsmvnster concessam. Abbati & suis fratribus indultam. Innouamus & tenore presentium confirmamus. volentes omnia & singula. supradicta inuiolabiliter obseruari. Sigillum nostrum huis litteris appendentes. in euidens testimonium. super eo. Datum in welsa. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Septimo. XV. Kalendas Maij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 156. — Das wohlerhaltene Siegel an gelben und grünen Seidenfäden hängend findet sich bei Hergott Monum. dom. Austr. T. I. Tab. V. Nr. 5.

160.

1307. 25. April. Linz. — Herzog Friedrich der Schöne ertheilt aus besonderer Gnade dem Abte und Convente die Erlaubniß, um Neuburg oder Wien Weingärten von 10 Fuder Erträgniß ankaufen zu dürfen.

Original. (1)

Nos fridericus dei gratia. Dux Austrie. & Styrie. Dominus Carniole. Marchie. ac Portus naonis. publice profitentes. notum facimus vniuersis. Quod nos Religiosorum virorum Abbatis. & Conuentus. Monasterij in Chremsmünster. Dilectorum nobis fauentes profectibus. & facultatibus intendentes. quibus hospitalitatis sue. liberalis muetur pietas. & honestas. ac fraternitatis karitas temporaliter consoletur. ipsis Abbati. & Conuentui. de fauore. & gratia speciali. nostra. concedimus. & benignius indulgemus. quod dicti. Abbas. & Conuentus. sibi. & Monasterio suo. vineas ad crementum Decem Carratarum vini. circa Neunburgam. vel wiennam. possint. prout ipsis aptum. & vtile fuerit. sine impedimento quolibet comparare. harum testimonio litterarum. Datum Lintze in die beati Marci ewangeliste. Anno domini M. CCC. Septimo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 156. — Das rückwärts aufgedruckte Siegel ging verloren.

161.

1309. 8. Januar. — Das Stift Kremsmünster erkauft von den Erben des Juden Schwärzlein einen Weingarten bei Klosterneuburg, der Elsasser genannt.

Original.

Ich Weigant von Chritzendorf ze den zeiten Rihter. vnd wir der rat mit sampt der Gemeine der Stat ze Vertzogen Nevnburch vergehen offenchlich vnd geben ze erchennen allen den die disen Prief lesent. oder hörent lesent die nv lebent vnd her nach chvͤnftige sint. datz der Ersam man Apte Friderich. vnd dev Samenvnge des Gotes hvses ze Chremsmvnster. reht vnd redelich. vmb ir ledich gůt. gechauffet habent. wider Swærzleins erben des Juden von Wienn. wider Moysen. Morochay. Pezach. vnd ysaac. einen weingarten. heizzet der Elsazzer. des Drithalp Gevch sint. vnd leit an der Stegleiten. vmb hundert phunt. vnd vmb drev vnd dreizch pfunt pfenning. wienner mvͤnze. habent auch si. die Juden der selben pfenning. gar. vnd gæntzlich gewert. habent auch sich die Juden. mit sampt ir Hausfrowen. vnd mit gunst vnd mit willen aller ir erben. des vor genanten weingarten reht fürziht getan. vnd habent in. dem vor genanten Gotes hůse auf gegeben. ze rehtem Perchreht. mit Gebharts hant von Sanct. Mertein zwei Gevch. dev ligent in hern alberts Perchreht von Chůnringen. vnd mit Gvndolts hant ein halbez Gevch. daz leit. in hern Greiffen Perchreht von Wienn. Habent auch die selben Perchmeister. Gebhart vnd Gundolt. dem e. genanten Gotes hůse ze Chremsmvnster. dev. e. geschriben Drithalp Gevch. verlihen. ze rehtem Perchrehte vnd vnder dem dienst. als ez mit alter gewonheit her chomen ist. also. daz. daz vor genant Gotes hůs ze Chremsmvnster. den. e. geschriben weingarten. ledichlich vnd freilich haben suln. ze rehtem Perchreht. allen ir frum da mit ze schaffen. versetzen. verchovffen. geben swem Si wellen an allen Irresal. vnd die vor genanten Juden. Moyses. vnd sin Hausfrowe Pitlinch. Morochay. vnd sin Hausfrowe Pæfel. ysaach vnd sin Hausfrowe. Anna. Petzach vnd sin Hausfrowe Rachel. habent. dem vor geschriben Gotes Hovse. ze Chremsmvnster. gesatzt. ir leibe. vnd ir gůt. ze rehtem Scherme. fur alle ansprache. als des Landes reht ist ze Osterriche. vnd wan der vor gedaht chovf. vnd auch der

Scherme. mit vnserm rat. vnd mit vnser gewizzen. gewandelt. vnd geschehen ist. des geben wir dem oft genanten Gotes huse ze Chremsmvnster. zv einem Sihtigen vrchvnde vnd zv einer stæten vestenvnge. disen prief. mit vnser Stat Jnsigel verrvestent. Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. do von Christes Geburt ergangen waren Drevzehen hundert Jar. vnd in dem Zevnten Jar. An Sanct Erhardes tage.

162.

1309. — Abt und Convent verleihen leibgedingweise Ulrich dem Pazmann und seiner Hausfrau das vom Stifte erkaufte Gut zu Sunnleithen.

Original. (1)

Wir Abt fridrich vnd di Sammvng datz Chremsmvnster tvn chvnt allen den. di disen brief ansehent oder hörent lesen. daz wir. daz gvt datz svnnleiten. gechavft haben vmb zwainzk phvnt phenning. vnd haben dazselb gvt verlihen ze leibgeding Vlrihen dem Pazmanne vnd seiner havsfrawen. also. mit solher beschaidenhait. daz er Vlrih Pazmann di phenning an dem chavf halb geben sol. vnd sol avch von dem selben gvt alle Jar geben sehzk phenning in vnser Gvstrai. vnd in di brostai dreizk vnd nah ir baider tôd sein vnd seiner havsfrawen ver Geiseln. sol daz vorgenant gvt ledichleich gehören in vnser Gvstrai an allen chrieg. vnd dar vber. geb wir im disen brief mit vnsern baiden Jnsigeln ze einem waren vrchvnd. Diser brif ist geschriben vnd gegeben do von Christ bvrd waren ergangen Tavsent vnd Drivhundert iar vnd Zewn Jar.

(1) Das Abteisiegel ist verloren.

163.

1311. 24. Juli. Kremsmünster. Ablaßbrief für den Altar des heiligen Agapitus in der Stiftskirche, verliehen vom Bischofe Bernhard zu Passau.

Original. (1)

Wernhardus dei gracia Ecclesie Pataviensis Episcopus vniuersis christi fidelibus. Salutem in domino sempiternam. Cupientes christi fideles. quibusdam allectiuis muneribus. ad

pietatis opera inuitare. necnon. monasterium in Chremsmunster. quod spiritus sancti gracia regularis discipline. sancta commendat obseruancia. et hospitalitatis assidue liberalitas. extollit. venerari singularis prerogatiua honoris. Omnibus vere penitentibus et confessis. qui in altari sancti Agapiti. principalis eiusdem monasterii patroni. missam celebrauerint. aut celebrata in eodem altari. missarum solempnia deuote audiuerint Quadraginta dies Criminalium. et Centum venialium. de iniunctis ipsis penitenciis. de omnipotentis dei misericordia. et beati Stephani prothomartiris confisi patrocinio misericorditer relaxamus. Dantes super hoc presentes litteras nostro Sigillo munitas. Datum in Chremsmunster Anno. domini. Millesimo. Trecentesimo. vndecimo. in vigilia beati Jacobi apostoli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das Siegel ging verloren.

164.

1312. 1. Januar. Ruger Marchats Sohn und Agnes seine Hausfrau zu Klosterneuburg verkaufen an Kremsmünster einen Weingarten zu Weidnich.

Original. (1)

Ich Herman von freysing genant hofmeister des Goteshauses ze Nevnburch vergich offenchlich vnd tůn zewizzen allen den die disen prief lesent oder hőrent lesen. die nv lebent vnd her nach chv̊nftich sint. daz Marcharts svn Rv̊ger. vnd sein chon frowe Agnes reht vnd redelich. mit gesampter hant. do siz wol tůn mohten. mit gunst vnd mit willen ir erben. ir weingarten. des drev virteil sint. vnd leit ze Weidnich an dem dorfe. vnd heizzet der Scherig. ze chauffen habent gegeben. dem Ersamen manne Apte fridereichen. vnd der Samenvnge des Gotes hauses ze Chremsmv̊nster. vmb Drev vnd fv̊nfzch pfunt pfenning wienner mv̊nz. habent auch die selben herren. den e. genanten Rv̊gern. vnd sin Hausfrowen der selben pfenning reht vnd gæntzlich gewert. habent auch si sich des selben weingarten mit sampt ir erben reht fűrziht getan. vnd habent in auf gegeben. mit meiner hant. wan ich ze der zeit des weingarten reht er stifter vnd stőrer was. han auch ich denselben weingarten. den vor genanten herren dem Apte vnd der Samenvnge ze Chremsmvnster verlihen ze

rehtem Perchreht. allen ir frvm da mit ze ſchaffen. verſetzen. verchauffen. ze geben ſwem ſi wellen. an allen irreſal. Habent auch ſich die vorgenanten. Marchart. vnd ſin ſvn Rvͦger. vnd ſin chon frowe Agnes. dem. e. genanten Goteshavſe ze Chremſmvnſter. für den. e. geſchriben weingarten. geſatzt ze rehtem Scherme für alle an ſprache. als des Landes reht iſt ze Oſterrich. vnd ſwaz dev Samenvnge ze Chremſmvnſter. an dem Scherme ſchaden nement. den ſuln ſi haben. auf Marcharts trewen. vnd auf Rvͦgers trewen ſines ſvns. vnd auf ſiner Hauſfrowen trewen vnd vnverſcheidenlich auf alle dev daz ſi habent. vnd daz der vor gedaht chauf vnd auch der Scherme fürbaz ſtæte beleibe vnd vnzerbrochen. des gib ich Herman. dem oft genanten Goteshauſe Chremſmvnſter zvͦ einem ſihtigen vrchvͦnde. vnd zvͦ einer ewigen veſtenvnge. diſen prief verſigelt mit meinem Inſigel. vnd mit des vorgenanten Marcharts Inſigel. Darzvͦ ſint diſer ſache gezevg. wiſent ze der zeit ſtat Rihter. Dietrich Schyfer. Gebhart. Ott. der Hûter. Friderich Hetzman. Ott. der Hvmbel. Dietreich der Retzer. Seifrid. Friderich Meuſewer. Seifrid der Metzner. Levbel der Smid. Heinrich Zvrnberger. Gerbot. vnd ſin prvͦder Perichtolt vnd Chriſtan. Leutwin der Statſchreiber. vnd ander Erſamer Levte genvͦch. Ditz iſt geſchehen. vnd diſer prief gegeben. do von Chriſtes Geburt gezalt vnd ergangen waren. Drevzehen hundert Jar. vnd in dem zweliften Jar. an dem Heiligen Ebenweich tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 157 und 889.

165.

1312. 3. Auguſt. — Heinrich von Volkenſtorf zu Gſchwendt gibt gegen Entſchädigung ſeinem Vetter Heinrich 2 Höfe zu Schirmſtorf und einen Holzgrund zum Alleinbeſitze.

Original.

Ich Heinrich von Volchenſtorf in der Swent Hern Dietrihes Svͦn. tvͦn chunt an diſem Brief allen den die in ſehent vnd horent leſen. daz ich mit verdahtem mvͦt ztet zeit vnd ich iz wol getvͦn moht meinem lieben Vetern Hern Heinrich von Volchenſtorf Hern Ortolfes Svͦn. die nidern zwen Hoͦf datz Schiermſtorf vnd ein Holtz da ſelb. die wi mit einander gehabt haben vngetailt.

gegeben han vmb zehen phvnt phenning wienner. der ich völchleich von iem gewert pin. vnd bin ouch des vorgnanten Gůts meines lieben Vetern gewert ols ich ze reht sol nah Lantes reht swo iem des not vnd dürft geschieht. tet ich des nit vnd neme er chainen schaden dor an. daz sol er haben auf minen triwen vnd auf olle dev vnd ich han. daz iem daz stet vnd vnverchert von mier beleib. dar vber gib ich disen brief versigelt mit meinem Insigel. vnd mit den zevgen. di hie geschriben sint. Her. Heinrich von Lonstorf. Her Ott von Lonstorf. Heinrich vnd Ott. Hern Heinrich Sůne von Lonstorf. Meinhart der Sincenberger. Alphart der Richter. Heinrich der Thalnwerger. Vlrich der Rigler. Fridreich der Wolfstain. Hertel der Stadler. Rveger vnd Wolfhart paid Holtzer. Der brief ist gegeben do von vnsers Herren Gebůrt sint ergangen vnd gewesen drevzehen hvndert Jar vnd dar nah in dem zwelften iar an Sand Stephans tag nah dem sunt.

166.

1313. 2. Februar. Klosterneuburg. — Elisabeth, römische Königin, gibt zu einem Seelgeräthe für ihren Gemahl und ihr ganzes Geschlecht, sowie zur Sühne für die Entheiligung der Feiertage in den Salzwerken zu Hallstadt, dem Gotteshause mauthfrei jährlich dreissig Fuder Salz; am Tage des heil. Philipp soll dafür ein Jahrtag begangen werden u. s. w.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 61. [1]

Wir Elspeth. von gotes genaden. weiln Chuniginne ze Rome verichen vnd tůn chunt offenlich an diesem brief allen den di in sehent oder hörent lesen. daz wir von der beweisung vnd von dem rat. vnsers gaistlichen vaters. Byscholf wernhard von Pazzawe. vnd mit wol verdahtem můt. ze Selgeret aller vnser vordern vnd svnderlich vnsers lieben herren. vnd wirtes Chunich Albert von Rome. vnd auch vnser selber. vnd auch vnser nachkomen sele. Vnd svnderlich zv einer widerlegung der veirtag. di an vnserm sieden ze Halstat. daz wir mit vnserm gůt. von wildem gepirig erbawen haben. vbergangen vnd zebrochen werdent. mit arbeit der man doch ze nöt niht enberen mag. vnser almůsen von dem vorgenanten sieden. den gaistlichen levten. dem Abt. und dem Convent datz Chremsmvnster. mit getailet. vnd gegeben haben. also daz in vnser Phleger oder Amptlevt ze Halstat.

alle Jar. an unser frowen tag als si (verschied) geboren ist. dreizzich fv̊der dv̊rres Saltzes geben svllen vnd daz selbe Saltz. sol in an vnser Mauttestat ze Gmvnden ledichlich an Mautte fv̊r gen. Wer awer daz in vnser phleger oder amptlevt daz vorgenant Saltz an dem vorgenanten tag niht geben. so gebieten wir ernstlich bei unsern hulden. vnsern Pv̊rchlevten ze Valstat. daz sie dehain Saltz ze Valstat v̊z fv̊ren lazzen. vntz daz daz vorgenant Saltz dem vorgenanten gotshaus verrihtet werde. Ez sol auch der vorgenant abt. alle Jar an sand Phylippes tag. seinem Conuent. ein halbez phvnt wienner phenning geben. ze pezzerung an ir phrv̊nt. von dem vorgenanten Saltz. daz si dar umb des selben tages. vnsers vorgenanten wirtes. der an dem selben tag verschaiden ist vnd vnser vordern. vnd nach chomen. vnd auch vnser selber. swenne wir niht sein Jartag begên. mit vigilien. mit selmessen. vnd mit andern gotlichen sachen. Vnd dar vber. datz vnser vorgeschriben gab. vnd freivng. dem vorgenanten abt. und dem Conuent ze Chremsmvnster stete vnd vnzebrochen beleibe. von vns vnd vnsern nachchomen. haben wir in disen prief gegeben versigelten mit vnserm Insigel. Der ist geben datz Newenburch. do man zalt von Christes gebv̊rd drevtzehen Hundert Jar. in dem drevtzehenten Jar an vnser frowen tag ze der Liehmisse.

(1) Vgl. Pachmayr p. 157.

167.

1313. 24. April. — Katharina, des Katenfelsers Hausfrau, verschreibt das Gut auf dem Eck gegen eine Schuld ihrem Bruder Mathäus und seiner Hausfrau Ofmei.

Original.

Ich Katerina des Katenuelser hausvrâw vergich an disem brif vnd tůn chv̊nt allen den di in sehent oder hôrent lesen. daz ich mit gůtem willen meiner chinder. friderichs vnd Elsbeten. mein aigen auf dem Ek versucht vnd unversucht. han zv ainem satz gegewen meinem brv̊der Mathes vnd seiner hausvrâwen ofmeien mit allem dem reht vnd ich schůld fuer zwainzig phfunt phfenning alter wienner mv̊nz. mit so beschaidern red. ob mein brvder Mathes vnd sein hausvrâw ofmei. verschiden an gerben di si baid mit einander hiten. so sol daz vor genant guet v̊f dem Ek.

her wider geuallen vnd erben auf mich vnd meinev chinder mit allem dem reht damit ich ims geantwurt han. der red sint gezeug. her Otaker von chirhperch. Otaker vnd sein brůder alber von fuert. leutold von chirhperch. vnd ander biderb levt. daz di Red stet beleib vnd vnuerchert. gib ich Katerina. meinem brvder Mathes. vnd seiner. hausvrowen ofmeien. disen brief zv ainen vrchvnd. versigelt mit miner wirdes des Ratenvelser. vnd otaker des fuerter insigel Der brief ist gegewen. do van christes gebůrd warn ergangen Tausent Jar. drev hundert Jar. dar nach in dem dreitzehenten Jar. an sant Georgen tage.

168.

1313. 12. Juli. Kremsmünster. Conrad, „Episcop. Aniensis," verleiht auf immerwährende Zeiten Ablässe in Bezug auf die Altäre des heil. Agapitus und des heil. Benedikt in der Klosterkirche.

Original. (1)

Nos Chunradus dei gracia Auiensis Ecclesie episcopus vniuersis Christi fidelibus salutem ac pedum oscula beatorum. Et vt sanctorum corpora a Christi fidelibus deuotis precibus venerentur. videlicet precipue in honore sancti Agapiti martiris et beati benedicti confessoris. aput altare sancti Agapiti martiris ac benedicti causa deuocionis ad altare ibidem conuenerint. vel missas ibidem quociens audierint de iniuncta ipsis penitencia. XL^a. dies criminalium. et LXX^a. venialium annis singulis perpetuo misericorditer in domino relaxamus. Datum anno domini. M. CCC. XIII. in Chremsmvnster. in festo sancte Margarite virginis.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das etwas verletzte Siegel hängt an einem von der Urkunde selbst theilweise losgetrennten Pergamentstreifen.

169.

1313. 21. August. Wien. — Herzog Friedrich von Oesterreich bestätigt und erneuert das von Kaiser Rudolph I. am 4. November 1279 dem Stifte gegebene Vidimus.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 67. (1)

Nos Fridericus dei gratia. Dux Austrie. et Styrie. Dominus Carniole Marchie ac Portus naonis. Ad Vniuersorum. pre-

sentes intuencium noticiam. cupimus pervenire. Quod constitutus in nostra presencia. Vir Honorabilis et Religiosus Fridericus Abbas monasterii Chremsmunsterensis. Ordinis Sancti Benedicti. Pataviensis Diocesis pro se. et Conventu suo. nobis humiliter supplicavit. Vt quoddam privelegium dive recordacionis. Domini Rudolfi Romanorum Regis. Avi nostri. quarumdam libertatum emunitatum. et Jurium. dicti Monasterii confirmacionem continentes. nobis per ipsum Abbatem exhibitum. approbare. Innovare. et confirmare dignaremur. de gracia speciali. cuius quidem privelegii tenor. per omnia talis est . . . . . Rudolfus ect. Vid. Nr. 118 . . . . Nos itaque Fridericus Dux predictus. pro reverentia divina. supradicti Abbatis et conventus supplicacionibus favorabiliter inclinati. prenotatum privilegium. ipsis. et suo monasterio Approbamus. Innovamus. et presentis scripti patrocinio inperpetuum confirmamus. Nulli ergo omnino hominum. liceat hanc nostre approbacionis. Innovacionis. et confirmacionis paginam infringere. vel ei ausu aliquo temerario contraire. Quod qui. secus. adtemptare presumpserit. gravem se nostre indignacionis offensam. et penas interpositas. se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium. nostrum sigillum duximus presentibus appendendum. Datum apud Wiennam Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Tercio decimo. XIIo Kalendis Septembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das leidentlich erhaltene Reitersiegel hängt an gelben und grünen Seidenfäden.

170.

1313. 24. August. Wien. — Herzog Friedrich stellt das Kloster gegen alle unrechtmäßigen Eingriffe in seine Rechte und Freiheiten sicher.

Original. (1)

Fridericus dei gracia dux Austrie et Stirie Dominus Carniole Marchie ac Portusnaonis. Vniversis Judicibus Juratis et Civibus ac officialibus super Anasum constitutis. graciam suam et omne bonum. volentes Monasterium in Chremsmunster. quod speciali amore et favore prosequimur. in suis honoribus. libertatibus. et iuribus. per antecessores nostros. et nos concessis. et sigilli nostri robore confirmatis. inviolabiliter conservare.

mandamus vobis vniuersis et singulis precipiendo districte. quatenus. homines eiusdem Monasterii grauare Iudiciis seu vexationibus aliis et in possessionibus ipsius. violencias exercere. contra Priuilegiorum suorum continenciam nullatenus presumatis. Quod qui secus fecerit. indignacionem et offensam nostram grauem se non dubitet incurrisse. Datum wienne in die sancti Bartholomei apostoli. Anno domini M° CCC° XIII°.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das kleine rückwärts aufgedrückte Siegel ist aus rothem Wachs.

171.

1313. 8. September. Gleink. — Conföderation zwischen Kremsmünster und Gleink in Bezug auf gegenseitige Hospitalität und Gebete für die verstorbenen Brüder.

Original. (1)

Nos Wichardus dei gracia humilis abbas. et totus Conuentus Ecclesie Glunicensis. Ordinis sancti Benedicti. profitemur. tenore presencium litterarum. quod nos vnanimi consilio et consensu cum. Ecclesia Chremsmvnstrensi ordinis eiusdem societatem siue Fedus spiritualis fraternitatis teneri decreuimus. vt per nos in bono nostra deuocio stabilis perseueret. et pro inuicem orantes Spiritu conseruari. et corpore mereamur. et vt ad eternam beatitudinem perueniamus. Volumus et confirmamus per hec scripta. quod inter nos contracta fraternitas. Monasterio Chremsmvnstrensi atque nostro sit legalis vnionis et equitatis vinculum et indeficiens deo fauente subsidium. in angustiis etiam si necesse fuerit spiritualiter et temporaliter conprobandum. Statuimus et integro deuocionis studio confirmamus ut fratres Chremsmvnstrenses ad nos causa conmansionis cum prelatorum suorum litteris venientes. tamquam fratres nobiscum nutriti benignius in omnibus pertractentur. quamdiu nobiscum permissi fuerint commorari. Preterea si quisquam fratrum predicte Ecclesie ad nos causa venerit consolacionis. per vnum Mensem aut duos pie sicut vnus ex nostris fratribus teneatur. Statuimus etiam et volumus a nobis et a nostris successoribus firmiter obseruari. vt cum aliquem ex nobis. siue ex vobis de hac vita migrare contigerit. alterna vicissitudine

pulsatis exmore Campanis cantentur vespere defunctorum. et Missa. et vigilie inconuentu. Ipso etiam die quilibet sacerdos ad vnam Missam et deinceps ad tres tenebitur cum tribus corporalibus disciplinis. alij autem inferiorum ordinum advnum psalterium et tres etiam disciplinas. Conuersi vero ad Centum Quinquaginta pater noster et tribus etiam disciplinis. Adhec autem omnia predicta nos intendimus obligari vt simile ac peromnia equale nobis fiat obsequium karitatis persacrum collegium Chremsmunstrense. In cuius rei perpetuam memoriam atque robur presentes litteras nostris Sigillis tradimus communitas. Actum et Datum apud Glvͤnich. anno dominice Incarnacionis M°. CCC°. XIII. In Natiuitate beate Marie virginis gloriose.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das Abteisiegel ging verloren.

172.

1313. circ. September. Kremsmünster. — Königin Elisabeth befiehlt den Mauthnern in Oesterreich, den Abt in seinen Rechten ungekränkt zu lassen und den gepfändeten Wein wieder herauszugeben.

Original. (1)

Wir Elizabeth von Gottes. gnaden. Römischev Chunegiune. enbieten unsern getrewen. Mûter ze Stein. ze Ybs. vnd anderswa in Österrich. da diser Brief zůchumt. vnser Gnad. vnd alz Gût. Vns hat der erwirdig begeben man . . . der Abt ze Chremsmunster chvnt getan. daz ir in irret. an dev und er in sinen Hûs bedarf. durch ewer Mûte. Nu haben wir sins gotshûs vrchund daruber gesehen. vnd di Brief. di im vnd sinem Gotshûs. vnser Herre der Chunig geben hat. Vnd gebieten ev vestichlich vnd wellen. daz ir in. vnd sin diner vurbaz vnbeswart lat. vnd im sinev phant widergebt. wann er nû nûlich gephendet ist. vm den win. der im. in sin Hûs gefuert ist. des er wol bedarf. wand er von den Herren grozze chost haben mûz. di vnseren Herren ze dienst varnt. der Brief ist geben ze Chremsmunster des Phintztages nah sand Gylgen tage.

(1) Das rückwärts aufgedrückte Siegel aus rothem Wachs ist sehr beschädigt.

173.

1316. 7. August. — Gerwirch, Hausfrau Hermanns zu St. Pölten, verkauft an Conrad dem Gerstler einen Weingarten.

Original. (1)

Ich Gerwirch hern· Hermans hausvrou von sand Pölten weil vnd e rihterin ze Wienn vergich vnd tuen chunt alen den di disen prief lesent oder hoerent lesen si sein lemtich oder her nach chůmftich daz ich Chunrad dem gerstler vnd siner hausvrọun vron priden han ze chauffen gegewen ein wingarten vm zwaintzch phunt vnd vm hundert phunt· wienner phennig· vnd daz mich her Chunrad vnd sein hausvrou ver prid schon verricht habent vnd auch gewert an aln chriech vnd daz· daz war sei des gib ich im disen offen prief zu eim waren gezeug ver sigelten mit miner drier sůn in sigl· des ersten mit petrins insigl meins suns· zu dem ander mol mit ewert insigl meins suns· zu dem driten mol mit Dieterihs insigl meins suns· daz di selben vor genanten dri prueder des selben wingartens rechter silt vnd schèrm sul sin also bestchaidenlichen· ob hern Chunrad vnd sein Hausvrouen vron priden iemt irun wolt zversetzen oder ze verchauffen an alen ir sal hintz iuden oder hintz Christen· Datz diser prief gegewen ist· des ist von christ gebuert driutzehen hundert iar· dar nach in dem schechzehenten iar des samztais vor sant Laurentii tag·

(1) Das zweite und dritte Siegel sind abgefallen. — Siehe Nr. 203.

174.

1316. 15. August. — Herman der Gnausse stellt über das ihm als Pfand eingegebene Gut Galtbrunn einen Revers aus.

Original.

Ich Herman· der Gnausse· tůn chunt allen den· di disen prief sehent· oder horent lesen· daz ich· vnd mein Havsvrowe· vrowe Gedraut· vnd vnser Erben· inne

haben· daz Gůt· datz Galprvnn· an Heiratgůt· von Elbelein· des vorsters svn· von Gvlkinge· vnd von seinen Erben· fůr· viertzich phvnt phenninge alter· wienner mvnzze· mit solicher westhaidenhait· wenne· vns· der vorgenant Elbel oder sein Erben· di hie geschriben phenninge gebent· wenne daz ist in dem Jar· so sol daz vorgenant gůt von vns ledich sein· an allen chriege· daz im dev rede stet· vnd vnzebrochen fůrbaz beleibe· des gibe ich im disen prief· vnd westetige den· mit Hern· Chvnrad· des Zlegels ynsigel· des vogtes ze wels· Dirre sach sind Getzeuge· her Hertneide· von Travnher· vlreich der Bote· Her· Heinrich der Stainpech· Ortolf· der Zintzendorfer· Dietel der Grůnpech· Wernhart von sand· veite· Zighart von Grůbe· vnd ander erber laut· Der prief ist gegeben· da von Christes gebvrt ergangen waren Tausent· Drev hvndert Jar· dar nach in dem Sechtzehen Jar· an vnser vrowen tage· als si verschiede·

175.

1316. 30. November. Helk von Truchsen schenkt zum Krankenhause des Klosters einen Weingarten zu einem Seelgeräthe für sie und ihre Eheherrn; es wird ihr dafür eine Begräbnißstätte im Stifte und ein Jahrtag zugesichert.

Original. (1)

Ich Helk von Trůsen tůn chunt allen den die disen brief an sehent· lesent oder hörent lesen· die nv sint vnd hernah chunftich werdent· daz ich mit gůtlichem willen· vnd mit verdahtem můt· vnd do ichs wol getůn maht· mit ganzen sinnen vnd mit gesuntem leib· vnd auch mit meines wirts· Hern Libavns von Truhsen· gůtlichem willen· meinen weingarten· der· der Grazzer gehaizzen ist· ze Mautarn gelegen· den ich in nutz· vnd in gwer· vnd an allen chrieg· vnd an alliv ansprach han· ledichlichen· vnd vnuerschaidenlichen· den gaistlichen herren· vnd der Samnung gemain datz Chremsmunster· in ier Siechaus· ze einer pesserung ier phruent· vnd mier· vnd meinem wirt herrn Libavn von Truhsen· vnd auch meinem vodern wirt herrn Bůger von Hůtt· von dem· vnd bei des zeiten· ich den vorgenanten

weingarten gewůnnen han· vnd allen vnsern voruodern· ze einem ewigen sælgret· nah meinem tot gegeben han· also· mit bescheidner red· daz ich mit meines wirts· her Libavns von Truhsen willen· die vorgenant samnung von Chrems-munster· von diser zeit· in desselben weingarts gwer· setzen wil· vnd auch setz· vntz an meines leibes end· vnd ze einer bitzaichnung· vnd hůgenuzz· der selben gwer· so pint ich mich· vnd auch gelob· ze einem emer weins· in· Jerleich ze geben· die weil ich pin· daz si den vorgenanten weingarten· nah meines leibes end· besitzen schůlln· baidiv in nutz· vnd in gwer· an allen chrieg· vnd an alliv ansprach· meines wirts her Libavns von Trůhsen· vnd siner vreunt· vnd auch her Bůgers von Hůtt vreunt· vnd aller vnser vreunt· darumb· daz die vorgnant samnung von Chrems-munster· swem ich niht enpin· meinen Jartag· vnd meines wirts hern Libavns von Trůhsen· swen auch er niht enist· vnd auch meines vodern wirts her Bůgers von Hůtt· vnd aller vnserr voruoderr Jartag· ierlichen begen schullen als gæntzlichen· als eines priesters· begangen wirt· des ersten tags· vnd er stirbt· mit singen· vnd mit lesen· vnd mit andern gůten dingen· swie div genant sint· vnd gwnlich ze tvn· in ierm chloster· vmb ier ainn· vnd auch mit einer gantzer priesters phruent· als ims lebentigem geit· also schol auch si an vnserm Jartag· einem armen menschen· ewic-lichen gegeben werden· baidiv von chuchen· vnd von cheler· Ich han auch mier von diser zeit· ein wonung· vnd ein war-tung· des iungsten tags· in demselben gotshaus erwelt· swo ich in dem lant· von meinem schepher in eniv welt geuodert wird· daz si mich da nemen schullen· vnd in ierm gotshaus bestaten· als si mier gelobt habent· vnd auch gepunten sint· mit ir triwen· vnd mit ir hantuesten· Man scholl auch an demselben tag· vnd man vnsern Jartag beget· tzwai phunt phenning· die ze der selben zeit· gib vnd gebich sint· von dem siechaus· ob izz getragen mag· vnd an des sichmeisters schaden geschehen· den vorgenanten herren geben· ze einem ewigen vrchvnd· daz in da mit des selben tags· ier phruent· gepessert· vnd gemert wird· vnd vnser dester baz gedaht· vnd auch daz vnser Jartag· vnzergenclichen·

vnd ewiclichen· schůll· vnd mog beleib· Und daz in die red staet· vnd vnuerchert beleib· gib ich in disen brief· versigelt· mit meines wirts hern Libavns von Truhsen hangundem Insigel· vnd auch mit hern Wernharts Insigel· von Harthaim· ze einem ewigen vrchvnd diser sach· vnd wider allen chrieg· ze hof· oder ze taidinch· Diser brief ist gegeben· vnd disiv sach ergangen· do von Christesgeburt· sint ergangen· Drivzehenhundert Jar· dar nah in dem sehzehentem Jar· an sand Andres tag·

(1) Vgl. Pachmayr p. 160. — Die Siegel sind verloren.

176.

1316. — Will= und Auffsandtbrief. Libaun von Truchsen erklärt seine Zustimmung zur obigen Stiftung und ersucht den Bergmeister um Verleihung des Weingartens an Kremsmünster.

Original. (1)

Ich Lybavn von Truchsen· vergich offenbar mit disem Brief· Daz mein liebev Hausfrow· vrow Halk· geschaffet hat· dem Gotshaus ze Chremsmvnster· in daz Siechhaus· ein Weyngarten der da haizt der Grazzer· vnd ist gelegen ze Mautarn· also· daz man ir da von alle Jar irn Jartag· ewichleichen begen sol· vnd ist daz allez geschehen mit mein gůtem willen· vnd da von Pitt ich vleizlich swer des Weingarten Perchmaister sei· Daz er in leich· mein Herren von Chremsmvnster· swen die zu im senden· mit warem vrchund dits Priefes· der versigelt ist mit meim angedruchtem Insigel·

(1) Das rückwärts aufgedrückte Siegel ist abgefallen.

177.

1317. 2. Februar. Wels. — Friedrich von Ritzendorf, Bürger in Wels, stiftet zu Kremsmünster für sich und sein Geschlecht einen Jahrtag durch Anweisung von Zehnten.

Original. (1)

Ich Fridreych· van Ritzendorf· Puriger ze Wels· vergich an disem Prief· vnd tuen auch chund· allen denen di in ansehent· oder hǒrnt lesen· die nv lebent· oder noch chůnftig sind· daz ich mit wolverdachtem muet· vnd

auch mit aller meiner Chind willen vnd wort· Töchter· vnd zůn· vnd ander meiner Eriben· mit rechtem geschæft· den zehent auf dem Hof ze velberæch· vnd den zehent· auf den zwain Hæusern· vnd auf der Můl· datz den Chantzlingern· der mein recht Lehen ist· van meim genedigen herren· hern Fridreych dem ersam Abpt· ze Chremsmůnster· vnd van demselben Gotshaus geschaft han· nach meim tod· dem erwern Convent ze Chremsmůnster· in ir Oblay· zeim selgeræt· meiner sel· Vnd han auch in den auf gegeben· mit aller stæt· Also· swen daz Gotes wil ist· daz ich verschaid· mit dem Tod· daz si darnach an demselben tag· alle Jar· mein Jartag wegen schullen· vnd den meinr Hausfrawen Christein· vnd aller vnser paider vodern Sel· mit der Vigili· vnd auch mit der Sel Messe· vnd mit anderm Jerm andæchtigem gepet· als ich in getrawe· Diweil auer· ich Leb· so sol ich den vorgenanten Zehent inne haben· in allen dem recht· vnd ich in emoln han her pracht· in nvtz· vnd ingewern· van dem vorgenanten Gotshaus· Vnd daz in· daz geschæft van mir stæt· vnd vnverchert weleib· dar vber gib ich in· disen Prief zeim waren vrchund· gevesten mit meim Insigel· Der Prief ist gegeben ze Wels· da van Christes gepuerd vergangen worn· Tausent· Dreyhundert· darnach in dem Sibenzehenten Jar· an vnser vrawen tag der Liecht Messe·

(1) Das Siegel hängt an einem von der Urkunde selbst theilweise losgeschnittenen Pergamentriemen.

178.

1317. 12. Mai. — Geistliche Verbrüderung zwischen Kremsmünster und dem Schottenkloster in Wien.

Original. (1)

Reuerendo in Christo patri et domino· domino Friderico venerabili Abbati Ecclesie in Chremsmunster Totique Conuentui ibidem· Nicolaus dei gratia Abbas· Ecclesie sancte Marie Scotorum in Wienna et totus Conuentus dicti Loci· cum orationibus in Christo· obsequiosam ad beneplacita voluntatem· Defectum labentis temporis·

et seculi transeuntis occasum· ex instabili statu· immo potius ex stabili lapsu· conditionis humane licet omnibus intueri· Ecce enim miser homo vir dimidiat dies suos· Qui iuxta testimonium sacre scripture· velocius transeunt· quam a texente tela succiditur· Quod beatus Job· in subito filiorum occasu· diligenter intuitus humanas plenius miserias deplorabat· Homo inquiens natus de muliere breui viuens tempore repletur multis miseriis· Incertitudinem etiam et finem subitum considerans· Ecce inquit in puluere dormio et si mane me quesieris non subsistam· Beati igitur mortui qui sic in domino moriuntur· vt post mortem tamquam iusti sint in bonorum memoria sempiterna· que quidem salubris et sancta non indigne dicitur· cum defuncti per eam· a peccatis que viuendo contraxerant absoluantur· Hoc vestra circumspecta prouisio sollerter attendens· et vt tantum bonum· quod sic in salutare solatium· animabus peruenit· defunctorum· vberius augeatur et fructuosius dilatetur· feliciter elegistis inter nos vicissim specialis confraternitatis affectionem mutuam et alternam· vt qui hactenus eramus habitu et professione conformes· denuo mutue caritatis· et alternate fraternitatis· quo ad salutem viuorum· et defunctorum requiem exorandam· quantum virtus nobis diuina contribuit· simus perpetim· votiua affectione consortes· Verum sicut gratum venit· quod post vota suscipitur· sic inconperabiliter gratius· quod preter spem offertur· Hinc est quod nos singuli et singulariter vniuersi de tanta beniuolentia· ad gratiarum vobis assurgimus actiones· bonum enim nobis est· et valde iocundum· vobiscum eiusdem fraternitatis esse participes· qui vt fama testatur verior in regulari vita· disciplina monastica· conuersatione munda· palam et passim operibus insistitis virtuosis· vnde viceuersa· presentis inter nos confraternitatis articulos· nostris litteris approbamus· et inuiolabiliter a nobis volumus· modo per vos nobis tradito· perpetuis temporibus obseruari· videlicet vt singulis annis· post Conuersionem sancti Pauli proxima feria vacante· in Monasteriis· omnibus Campanis tercio pulsatis· cantentur vigilie mortuorum et altero mane missa publica

in Conuentu· pro omnibus fratribus apud vos et nos inantea morituris· Insuper quilibet Sacerdotum ipso die ad vnam teneatur missam· quam dicat eciam ipso die vel altero· si forte habuerit aliam pro tempore assignatam· Et inferiorum singuli Clericorum· psalmos perlegant Quinquaginta· Sed qui litteras nesciunt· cum L^a· aue maria dicant tociens pater noster· et predictorum quilibet vnam corporalem suscipiat disciplinam· Preterea· si quando vnius vestrum nobis fuerit obitus nunciatus· prehabito communi Officio defunctorum publice in Conuentu vt premittitur· tres missas dicat quilibet Sacerdotum· Inferiores· Centum· L^a· psalmos· Illiterati· cum Aue maria totidem pater noster· In vestro vero obitu· domine friderice pater reuerende nunc Abbas· de speciali conniuentia hoc addentes· vt pro requie anime vestre fiat· quicquid pro vnius nostrorum fratrum fieri est consuetum· scilicet Quatuor misse priuatim a quolibet Sacerdotum· et· XXX^a· diebus continuis vna missa· cum prebenda cibi et potus· sicut vnius ex fratribus adhuc viui· que dabitur pauperi eo die· Verum vt huiusmodi confraternitatis vinculum inter nos perpetuis temporibus· inconuulsum permaneat· et inuiolabiliter obseruetur· presentem litteram Sigillorum nostrorum appensionibus roboramus· Datum anno domini· M°· CCC°· XVII°· in die beatorum Nerei Achillei et Pangracii martyrum·

(1) Vgl. Pachmayr p. 161. — Das Siegel des Abtes oval; das Conventsiegel ist abgefallen.

179.

1317. 15. Juli. Steyr. — Spruchbrief in Angelegenheit eines zwischen dem Abte und Hertnid von Traun obwaltenden Streites.

Original. (1)

Nos Heinricus de Walsse Gundacherus senior de Rosenstain· Wichardus de Topel· Wernhardus de Harthaim· omnibus presentem paginam inspecturis·

tam presentibus quam futuris. cupimus patere notum. Quod constitutis. coram Inclyto romanorum rege friderico. semper augusto. venerabilibus. et religiosis viris. domino friderico Abbate et conuentu ecclesie in Chremsmvnster. grauem eidem proposuerunt querimoniam. continentem. quod Hertnidus. de Trawn. in possessionibus. bonis. et rebus suis. in iuriatus multipliciter sit eisdem. petentes Sibi propter eundem iusticie presidium exhiberi. Qui lite exutraque parte in manus suas assumptus. nobis supra memoratas. dictam caussam. annuentibus vtrisque. more arbitrum obtulit decidendam. Nos igitur zelantes concordiam. et amicabilem compositionem. pro tranquillitate et pacis beatitudine eligentes. assumpto negotio. et qualitate. questionis inspecta. ratione priuata terminauimus in hunc modum. quod prefatus Hertnidus. infra biennii spatium. a festo beati Jacobi apostoli proximo conterminum. ad ius et proprietatem monasterii Chremsmunster sepedicti redditus. pro. L.a libris denariorum. monete wiennensis. comparare debebit. eosdem ab abbate ipsius monasterii in feodo. prose et suis heredibus tenendos et habendos. perpetuo recepturus. quod que ab omni grauamine et molestia prelibati monasterii. deinceps penitus debeat abstinere. iniurias allatas et dampna erga dictum monasterium. commendandis obsequiis compensando. et si forsitan memoratus Hertnidus inmemor huiusmodi concordie pernos facte. ipsum monasterium. in personis. rebus. et possessionibus suis. deinceps. alio lesionis genere presumpserit molestare. extunc. redditus. pro L.a libris ipsi monasterio comparatos. et a Monasterio in feodum Sibi et suis heredibus reacceptos. perdere debet. et vsibus ecclesie. cessante contradictione qualibet. remanere. Et nichilominus. se pro offensa huiusmodi. ad Curiam domini friderici Regis gloriosi. vel qui protempore princeps in Austria et Stiria fuerit presentabit. ab inde nunquam ante satisfactionem. de nunc illatis. et etiam in posterum inferendis. faciendam predicto Monasterio. recessurus. Et inevidens testimonium omnium premissorum. presens scriptum. sigillorum nostrorum appensionibus roboramus. in maiorem euidenciam et cautelam. Actum in Styra. anno dominice incarnationis. M. CCC.

XVIJ. Idus Julii. anno vero. tercio. domini Friderici. serenissimi regis. semper augusti.

(1) Die zwei letzteren Siegel sind nicht mehr vorhanden.

180.

1318. 21. December. — Peter der Ponhalm und Margareth seine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente sechs in der Pfarre Kematen gelegene Güter.

Original. (1)

Ich Peter der Ponhalm genant. vnd Margret min liebev havsvrow. veriehen vnd tůn chvnt. allen den di disen prief lesent oder hörent lesen. di nv sind. oder chvnftig sind. das ich sechs gůt. di in Chemnatær pfarr likkent. tze chavffen gegeben han von chaffter not. dem ersamen Herren. apt Friderichen vnd den gaistlichen Herren. aller der Samnvng. tze Chremsmvnster vmb hvndert pfvnt pfenning. vnd veriehen auch. daz wir vnd alle vnser gerben. vns vertzigen haben alles des rehtez. das wir. an den selben gůten. von rehterlehenschaft. oder von erbreht. enn her haben gehabt. vnd derselben gůt. sind datz Pirchöd ainz. datz Grůb ainz. datz Prûnn drev dev fvmfev rehtlehen waren. vnd daz vierd avh datz Prûnn das erb wâz. Vnd daz di vorgenanten Herren. der apt. vnd dev Samnung vngemůt beliben ewichlichen. von vns. vnd von vnsern gerben. bestætig wir in. disen chavf. vnd disev fvrtziht. an den selben gůten. mit Herren Eberhartz von Walse des Lantrihter tzeden tziten. insigel. vnd mit dem minem. vnd mit der erbærn lævt nam. di paz der wandelvng sind gewesen vnd der sach tzevg sind. Daz ist tzedem ersten. her Wernhart der prior. vnd her Hainrich der Chelnær datz dem selben gotzhavs. di ditz gewerfs. rednær waren. vnd her Vlrich der Bot. vnd sin sůn. Fridrich. vnd Ott. her Hainrich von Ahliten vnd sin sůn. Hainrich. Wernhart. vnd Berchtolt. Vlrich vnd Ott von Sviltzpah. Chvnrat von Lavterbah. Berchtolt von Otzdorf. vnd ander manig man. piderber

lawt. Der chawf vnd der gewerf. ist geschehen da von christes pûrd waren ergangen. dreutzehen hundert Jar vnd acht- zehen Jar. an sand Thomas tag.

(1) Das erstere Siegel ist verloren. — Vgl. Pachmayr p. 880.

181.

1319. 14. Februar. Steyr. — Friedrich römischer König sichert dem Stifte von Neuem das Recht unverkürzter Ausübung der Gerichtsbarkeit auf seinen Gütern.

Original. (1)

Nos fridericus dei gratia. Romanorum Rex semper Augustus. Uniuersis Romani Imperii fidelibus. presentes litteras inspecturis. volumus esse notum. Quod nos. Honorabilibus et Religiosis viris. Abbati et Conuentui. Monasterii in Chremsmunster. ordinis Sancti Benedicti. ad instar diuorum Imperatorum. ac Romanorum Regum. predecessorum nostrorum Illustrium. hanc de liberalitate Regia. fecimus gratiam. pro ut in Instrumentis ipsorum per nos eis traditis plenius continetur. vt ipsis dumtaxat. ipsorumque officialibus. et Judicibus. super bonis suis. ubicumque et in quocumque loco sita fuerint. homines. quos culpa reatus et criminis maculat liceat captiuare. ac de ipsis iudicium et iustitiam secundum qualitatem criminis et excessus. facere et exsequi. pro ut via iuris et iustitie exigit et requirit. Mandamus igitur vobis. singulis. et vniuersis. tam nobilibus. quam ignobilibus. cuiuscunque status aut conditionis fuerint. vobis nichilominus auctoritate Regia firmiter iniungentes. quatenus. gratiam predictam ipsis. vt premittitur. per nos factam. nullus presumat infringere. aut ei ausu temerario contraire. Datum Styre decimo nono Kalendas februarii. Regni nostri anno Quinto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 161. — Das rückwärts aufgedrückte Majestätssiegel ist bedeutend beschädigt; es gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. dom. I. Tab. V. Nr. 6 abgebildeten.

182.

1319. 25. März. Kremsmünster. — Herman Weihbischof von Passau verleiht allen den Altar des heil. Benedikt in der Stiftskirche Besuchenden einen Ablaß.

Original. (1)

Frater Hermannus diuina miseratione Prisinensis Episcopus vniuersis Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit Salutem in domino volentes at cupientes prouidere saluti animarum cunctis visitantibus altare sancti benedicti in ecclesia sancti agapiti videlicet in Cremsmunster singulis diebus XLa dies deiniuncta sibi penitencia misericorditer in domino relaxamus Actum et datum in ecclesia supradicta anno domini Mo CCC XIXo dominica quando cantatur Judica Anno Pontificatus nostri Xo

(1) Vgl. Pachmayr p. 162. — Das Siegel ist etwas beschädigt.

183.

1319. 7. Mai. Avignon. — Pabst Johann XXII. ertheilt dem Abte und Convente die Erlaubniß, die dem Stifte durch seine Professen zugebrachten Güter als Eigenthum aufzunehmen und zu behalten.

Original. (1)

Johannes episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs .. Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Pataujensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem Deuotionis uestre precibus benignum impertientes assensum auctoritate uobis presentium indulgemus ut possessiones et bona alia mobilia et immobilia que liberas personas uestrorum fratrum ad Monasterium uestrum mundi uanitate relicta conuolantium et professionem facientium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo si remansissent in seculo contigissent et que ipsi existentes in seculo potuissent uobis libere erogare petere recipere at etiam retinere

licite ualeatis· sine iuris preiudicio alieni· Nulli ergo omnino hominum liceat· hanc paginam nostre concessionis infringere· uel ei ausu temerario contraire· Siquis autem hoc attemptare presumpserit· indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum· Datum Auinione Nonis Maij Pontificatus nostri Anno Tertio·

(1) Vgl. Pachmayr p. 162. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

184.

1319. 13. December. Steyr. — Ein vom römischen Könige dem Kloster gegebener Freibrief in Bezug auf Zufuhr der Lebensmittel.

Original. (1)

Fridericus dei gratia Romanorum· Rex semper Augustus· Vniuersis Iudicibus - - Mutariis Officialibus· per Austriam Styriam et Anasum constitutis· gratiam suam et omne bonum· Honorabilium et Religiosorum virorum - - Abbatis et Conuentus Monasterii in Chremsmunster· deuotorum nostrorum· libertates et priuilegia ipsis a predecessoribus nostris· data et concessa· per nos etiam confirmata· vidimus· et eisdem perlectis diligenter inuenimus quod idem Abbas et Conuentus prædicti Monasterii· omnia sua vina· annonam ac alia victualia· quocumque nomine censeantur· siue ex possessionibus vel per emptionem ea consecuti fuerint usque ad suum Monasterium· per terras et per aquas absque omni muta· seu Theloneo· et exactione qualicumque· transducere valeant impedimento aliquo non obstante· Quapropter vobis districte precipimus et mandamus· quatenus· eosdem Religiosos uti suis libertatibus permittatis· ipsis in eisdem nullam molestiam inferentes· sicut nostram indignationem volueritis euitare· Datum in Styra Idus Decembris Regni nostri Anno sexto·

(1) Es liegen zwei gleichlautende Exemplare vor; an dem einen hängt an Pergamentriemen ein ziemlich beschädigtes Majestätssiegel, das andere hat ein kleines, rückwärts aufgedrücktes Siegel aus rothem Wachse. — Vgl. Pachmayr p. 163.

185.

1322. 24. April. — Verzichtbrief, bezüglich auf einen der Oblan zu Kremsmünster zu einem Seelgeräthe verschafften Weinberg.

Original.

Ich Christan ze den zeiten Perchmaister meines Herren von Valchenberch· vergich offenbar an disem brief vnd tuen chunt allen den di in ansehent oder horent lesen· daz Fridreich· vravn Chungunden sun· der Stuerminne ze der· zeit do er iz wol getuen macht· getailet hat seinen· Eribtail mit seiner mueter· vravn Chungunden· vnd mit allen seinen geschwistreiden· vnd ist im geuallen ein drittail eins gouchs auz einem weingarten leit in der ziegelgrueb· mit rechter furzicht· do man van geit allev Jar· in dem Lesen einen emmer wein ze Perchrecht· vnd hat der vorbenant Fridreich· den vorbenanten weingarten geschaffet· dem Erberm Couentt· ze Chremsmunster in ir obley· nach seiner· seligen Mueter tod vravn Chungunden· durich seines vater· sel· vnd aller· seiner vodern sel willen· vnd hat auch sich der vorbenant Fridreich· des vorbenanten weingarten fur· zicht· getan· mit Christans Hant des Perchmaisters· mit sogetaner beschaidenhait· daz der· Erber vorbenant· Couentt seinen frum da mit schaffen sol· mit versetzen· vnd mit verchauffen nach seiner mueter tod· vravn Chungunden an allev irrunge· Pint auch sich der vorbenant Fridreich· vnd sein Mueter· vravn Chungunde· vnd sein prueder Christan· vnd sein prueder Jans· vnd sein zwester· Elspet· vnd vrav Agnes Kathrey vnd vrav Perichet· vnuerschaidenleich mit iren trevn· daz si dem Erberm vorbenanten Couentt· den vorbenanten weingarten· schermn sullen fur sich· vnd fur· all Erben vnd fur all ansprach· als Landes recht ist· man sol auch von dem selben weingarten aller Jerichleich suechen drô taidnich· daz dev red stat· vnd zebrochen beleib dar vber gib ich disen brief ze einem sichtigen vrchunde versigelt mit meinem· Anhangendem Insigel· Diser sach sind gezevg· Her Gerunch der· Chol· Her· Engeldiech· Her Dietreich der· Schiuer· Chunrat der Schiuer· Gebhart von sand Mær· tein· Gerbot der alt Sluzler· Symon· Gebhartes sun·

Fridreich der· Hetzman· Chunrat der Mosel· Wernhart· Leubleins des smides sun· Jans sein prueder· Ortolf ze der zeit Hofmaister· vnd anderr· pideber· Leut genueg· Ditz ist geschehen· do man zalt von· Christes gepuerde dreutzehen hundert Jar· dar nach in dem zwai vnd trzaintzichistem Jar· an sand Görigen tag·

186.

1322. 24. April. — Heinrich der Schönleikeb und Alheit seine Hausfrau verkaufen dem Gotteshause ihren Weingarten im Wolfsgraben bei Klosterneuburg.

Original. [1]

Ich Gebhart· ze den selben zeiten Perchmaister Hern Albers· von· Chunring vergich offenbar an disem brief vnd tuen chunt allen den di in ansehent· oder horent lesen· daz· Hainreich der Schönleikeb· vnd sein Hausvraẘ vrav· Alhait verchauft habent· iren weingarten· der· da leit in dem wolfsgraben· ze nachst· dem Chunrates des Schiuer· des da ist trzwai drittail eines halben Geuches dem Erberm Goteshaus· ze Chremsmunster vmb trzwai vnd trzwaintzich pfunt pfenning wienner muntze· der sev gar· vnd ganz verrichtet sind· vnd hat auch sich der· vorbenant Hainreich· vnd sein Hausvraẘ vrav alhait des vorbenanten weingarten· furzicht getan· mit des Perchmaisters hant· Gebhartes von sand Martein· mit solher beschaidenhait· daz daz vorbenant Goteshaus mit dem vorbenanten weingarten seinen frvm schaffen sol· mit versetzen· vnd mit verchauffen· an allev irrunge· pint auch sich der vorbenant· Hainreich vnd sein hausvraẘ vrav alhait· vnd ir peder Erben· vnuerschaidenleich mit iren trevn· daz si den vorbenanten weingarten dem vorbenanten Goteshaus Scherem svllen fursich vnd fur all ansprach· als Landes recht ist· vnd sol· auch· da von Geben ze Perchrecht allev Jar in dem lesen einen Emmer wein vnd zwo stauff· vnd aller Jerchleich suechen drev taidnich· Daz dev red stat vnd vnzebrochen beleib· dar vber gib ich disen brief ze einem vrchunde besigelt mit meinem anhangendem

Insigel. Diser sach sind getzeug. Her Gerunch der Chol. Her Engeldiech. Her Dietreich der Schiuer. Chunrat der Schiuer. Gerbot. der alt. Sluzler. Christan ze der zeit Sluzler. Symon. Gebhartes Sun. Fridreich der Hetzman Chunrat der Mösel. Wernhart. Leubleins des Smides sun. Jans sein prueder. Ortolf ze der zeit Hofmaister. vnd anderr pideber löut genueg. Der brief ist gegeben. do man zalt von Christes gepuerd. dreuzehen Hundert Jar. dar nach in dem tzay vnd tzaintzichistem Jar an san Georigen tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 164. — Das Siegel ist sehr beschädigt.

187.

1325. 28. Juni. — Theodorich „Episcop. Dyonisiensis" verleiht für die Feier einiger Feste in der Stiftskirche einen Ablaß.

Original. (1)

Nos Theodoricus dei gratia episcopus Dyonisiensis vniuersis tam presentibus quam futuris presentia inspecturis salutem in domino Jesu Christo. In ecclesia Chremsmunstrensi existentes. et precibus honorabilis viri. domini. Friderici abbatis ibidem ac Conuentus racionabiliter inclinati. de omnipotentis dei clementia. et beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi. auctoritate sedis apostolice et vicaria ab ordinario Patauiensi Episcopo domino Alberto nobis concessa gloriam et honorem sanctorum. et Ecclesie. nec non commodum. intendentes. omnibus vere penitentibus et contritis ad dictum Monasterium occurrentibus in hiis festis scilicet domini. beate virginis. Patronorum dedicationis fundatoris et generaliter omnium sollempnitatum que in septem uel quinque luminibus aput eos celebrantur. XL. dies. de iniunctis penitenciis in domino misericorditer relaxamus. presentibus in perpetuum valituris. Datum et Scriptum. Anno domini M CCC XXV in vigilia sanctorum Petri et Pauli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 176. — Das Siegel hängt an einem von dem Documente theilweise losgetrennten Pergamentstreifen.

188.

1326. Rom. Ablaßbrief für die Kirche Pfarrkirchen bei Hall.

Original. [1]

Vniuersis presentes litteras inspecturis Frater angelus dei gratia Episcopus Sulcitanensis et domini pape penitenciarius et Frater Stephanus eadem gratia Episcopus verrcellensis salutem indomino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout incorpore gessimus siue bonum fuerit siue malum oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire de eternorum intuitu seminare interris quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat inbenediccionibus debenediccionibus et metet vitam eternam Cum igitur exparte dilectorum filiorum nostrorum ortolfi et Conradi nobis fuerit humiliter supplicatum ut adecclesiam beatorum georij et briccij. elizabet margarete Jacobi et sancti andree inhal Patauiensis dyocesis velimus indulgenciam exhibere Nos vero deomnipotentis dej misericordia et apostolorum Petri et Pauli eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et Confessis qui uel que predictam visitauerint ecclesiam. inipsius festiuitatibus seu solempnitatibus beate Marie virginis Natiuitatis dominj Circumcisionis Epyphanie Resurexionis Ascensionis Penthostes Trinitatis dedicationis ecclesie Patronorum apostolorum Petri et pâlj aliorum apostolorum et ewangelistarum Sancti Johannis baptiste et ewangeliste Sancti michaelis et infesto omnium sanctorum Sancti Nicolaj Sancti laurencij Sancti Vincencij Sancti martini Sancti Stephani sancte Katherine Sancte Lucie Sancte agathe Sancte angnetis sancte margarete Sancte Dorothee Sancte marie magdalene Sancte elizabet et pereorum octauas manusque porrexerint adiutrices adfabricam seu adluminaria ac etiam adalia ornamenta ecclesie supradicte et dominicis diebus inquadragesima et qui predicationibus

interfuerint et ecclesiam Circuiuerint deuote uel qui corpus Christi cum persacerdotem adinfirmos defertur secuti fuerint ac etiam qui serotina pulsacione Campane ter deuote aue maria dixerint· XL· dies indulgentie deinjunctis sibi penitentiis in domino quilibet nostrum misericorditer relaxamus· Dum modo voluntas dyocesis adid accesserit et Consensus· Jncuius rej testimonium presentes fieri fecimus nostrorum sigillorum apensione munitas· Datum Rome Anno dominj M°· C°C°C°· XXVJ°· Pontificatus dominj Johannis· pape· XXJJ Anno eius Decimo·

Nos quoque· albertus dei gracia Pataviensis Episcopus· predictas indulgentias quantum de iure efficatius possumus ratas habemus et gratas· confirmantes eas sub appensione nostri Sigilli· patrocinio huius scripti· Datum in Chremsmunster· anno domini M°· C°CC· XXVJ· XJJ· Kalendas Septembris·

Et nos frater Rudolfus dei gracia Syriqu· episcopus· nec non vicarius eiusdem domini reuerendi· in spiritualibus generalis adiungimus· XL· dies criminalium· et C° venialium in singulis diebus prenotatis·

(1) Die ovalen Siegel hängen an weißen und blauen Hanfschnüren; das nachträglich erwähnte Siegel des Bischofes von Passau aber fehlt.

189.

1327. 3. Juli. Linz. — Otto Herzog von Oesterreich stellt für Kremsmünster in Bezug auf die Mauthfreiheit seiner benöthigten Viktualien einen neuen Geleitsbrief aus.

Original. (1)

Otto Dei gratia· dux· Austrie et Styrie· uniuersis Judicibus· mutariis et officialibus· per Austriam· Styriam· et Anasum constitutis· gratiam suam et omne bonum· Honorabilium et Religiosorum virorum· Abbatis et conuentus Monasterij in Chremsmunster· deuotorum nostrorum libertates et Priuilegia· ipsis· a predecessoribus nostris· data et concessa· per nos etiam confirmata· vidimus et eisdem· perlectis· diligenter inuenimus· Quod Idem Abbas et Conuentus predicti Monasterij· omnia sua vina·

annonam et alia victualia· quocumque nomine censeantur· siue ex possessionibus· vel per emptionem ea consecuti fuerint· usque ad suum monasterium· per Terras· et per aquas· absque omni Muta sev Theloneo et exactione qualitumque traducere valeant· impedimento quolibet non obstante· Quapropter vobis precipimus et mandamus· quatenus· eosdem Religiosos· uti suis libertatibus permittatis· ipsis· in eisdem· nullam molestiam inferentes· sicut nostram indignationem volueritis euitare· Datum in Lintza· feria sexta· post festum beati· Petri· Apostoli Anno Domini· Millesimo CCCmo vicesimo septimo·

(1) Vgl. Pachmayr p. 177. — Das rückwärts aufgedrückte rothe Siegel ist abgefallen.

190.

1328. 1. Mai. Kremsmünster. — Revers Herrant des Aigner über mehrere ihm vom Abte erbrechtlich verliehene Zehnten.

Original.

Ich Herrant der Aygner mit sampt meinen erben verich vnd tůn chunt allen di disen prief ansehent oder hôren lesen· daz mir mein genediger Herr Apt Fridrich von Chremsmunster verlihen hat den Zehent auf trin Hewsern ze Prunn gantz vnd auf zwain ze Jenveld auch gantz in Chemnater pfarr· zu einem erbrecht mit so getaner bescheidenhait daz ich im vnd seinem Gotshaus alle iar ierleich an sand Nyclas tag sechzig phenning wienner muntz dienen schol· vnd verpint mich auch daz ich oder mein erben alles das tulden vnd leiden schullen· es sei mit Stewer· oder mit anderlai vadrung di ein ander man dult vnd leit der von dem gotshaus als tew hat· Swo ich oder mein erben da savmig an weren· da schol· mein herr· oder sein Amptleut auf dem vorgenanten zehent oder auf ander meiner hab di ich von dem gotshaus han· mit meinem vnd meiner erben gutleichen willen· vnd wart vůr pfenten· Daz dew red stet vnd vnverchert peleib gib ich meinem hern Apt Fridrich vnd seinem gotshaus ze Chremsmunster disen offen prief· zu einem ůrchund mit hern Ditreichs von Volchenstorf vnd

Dietreich Pauzels an hangvnden insigeln pestetigten-
wand ich aigens insigels nicht en han· Der prief ist geben-
ze Chremsmunster do nach Christes geputt ergangen warn
Dreyzehenhundert iar dar nach in dem acht vnd zwaisgistem
iar an sant Philipps tag·

191.

1329. 25. März. — Conföderation zwischen den beiden Abteien Kremsmünster und Metten.

Original.(1)

Reuerendo inchristo patri ac domino Karissimo· Domino Friderico venerabili Abbati in Chremsmünster Totique Conuentui ibidem ordinis beati Benedicti Patauiensis dyocesis· Albertus diuina fauente gratia Abbas sancti Mychahelis in Metem totusque Conuentus ibidem Ratispon· dyocesis ordinis supradicti cum orationibus deuotis se totos adomnia beneplacita et in uinculo Karitatis· Quamuis omnes prounitate fidei inomnium saluatore unum esse corpus ueraciter censeamur· nos tamen cupientes specialiter permutue ac noue confraternitatis contractum uobis sub Karitatis uinculo ceteris amplius uniri inclausulis subnotatis· uolentes substatuto petitionum habere ratum et gratum uidelicet ut omnium beneficiorum que diuina uolente gratia innostra Ecclesia peraguntur uos esse uolumus participes et consortes· et quandocumque nobis obitus alicuius innotuerit exuestris fratribus· pulsatis Campanis Vigilias et sequenti die Missam in Conuentu more solito peragemus· et quilibet Sacerdotum tres uotiuas Missas dicet· inferioris uero gradus ordinis exintegro psalterium unum legant· illiterati autem fratres centum dicent tribus uicibus Pater noster inremedium iam defuncti· Preterea siquis exfratribus uestris adnos cum litteris petitorijs directus fuerit· eundem inprebenda cum omnibus emergentibus solatijs honeste tenebimus tamquam fratrem ab infancia innostra Ecclesia educatum quamdiu suo Prelato

uisum fuerit expedire. Adhec autem omnia et singula supradicta cum sigillorum nostrorum appositione nobis fideliter astringi uolumus inperpetuum seruaturi. si uos ut presumimus nobis similem uicissitudinem rependatis. Actum et datum Anno domini. Millesimo Trecentesimo Vicesimo nono in Annunciatione beate virginis Marie.

(1) Beide Siegel sind länglich. — Vgl. Pachmayr p. 179.

192.

1329. 29. Juni. — Rapot der Wesse und seine Hausfrau verkaufen dem Gotteshause einen Weinberg am Süssenberge bei Mautern.

Original. (1)

Ich Rapot der wesse. purger ze Mautarn. vnd mein hausvrawe ver peritht. tuen chunt. allen den. di disen prief an sechent. vnd horent lesen. daz wir. mit bol verdachtem muet. vnd nach rat vnser vreunt. verchauft haben vnsern weingarten an dem Suezenperig der da haizzet. daz. Judel. dem Gotshaus vnd dem Conuent datz Chremsmunster. vmb vumf vnd dreizich phunt. wiener phenninge. vnd sein ouch der gwert. gantz vnd gar. vnd sol man von dem weingarten alle Jar vumf zechen phenninge an sand Merteins tage geben ze purchrecht. ber in inne hat. vnd sulle bir des Wingarten scherm sein. als purchrechtes recht ist. ber auer darob dem vor gnanten Gots haus vnd dem Couent chain chriech auf erstuende. vmb den selben bingarten. den sullen bir in aus richten an allen irn schaden. vnd sullen daz haben auf alle den vnd bir in dem Land ze Öster reich haben. daz di handlunge stet bleib vnd gantz gib ich Rapot disen prief bestetigt mit meim insigel. vnd zu einer pezzern sicherhait. dem vor gnanten Gots haus. mit des Richter insigel von Mautarn hern Nyclas der ze den zeiten Richter ist gwesen. Der prief ist geben du van Christes gepurd barn ergangen dreuzechn hundert Jar. in dem Neun vnd zwaintzigisten Jar an sand Peters tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 179. — Die Siegel sind verloren.

193.

1329. 11. November. — Leopold der Herbäck und seine Angehörigen versetzen an eine Jüdin ihren Weingarten in der Oedengrub bei Klosterneuburg.

Original. [1]

Ich Leupolt der Horbech vnd ich Philipp sein sun vnd ich wilbirch sein tohter verichen an disem prief allen leuten dat wir gelten suln Plůmen der Judinne vnd irn eriben ainlef march silbers grozzer pehaimischer pfenning suln seu der wern an sand Georigen tag der nu schierist chumt geschiht des niht So get furbaz alle wochen auf igleich march ain grozzer pfenning gesůchs vnd hauen in mit vnsers perchmaisters hant Constanteins von sand Mertein da fur zv Pfandt gesazt vnser viertail weinbachse mit paut mit alle daz da leit in der Eudengrube ze nechst ob Wilheringer weingerten ist auch daz gelt pei meiner euarn hausvrawen her chomen daz wir mit gesompter hant mit ein ander verzert hauent vnd waz in an dem pfande ab get daz suln sev hauen auf vnsern triwn vnd auf alle dev daz wir hauen Des geben wir den Juden disen prief zv eim worn zeug versigelten mit vnsers perchmaisters Constanteins Insigel Der prief ist geben nach Christes geburt Dreutzehen Hundert Jar dar nach in dem Neun vnd zwaintzigstem Jar an sand Merteins tag

(1) Vgl. Nr. 206. — Das Siegel ist zerbrochen

194.

1332. 4. Juni. Avignon. — Pabst Johann XXII. bestätigt dem Gotteshause alle ihm von Päbsten und weltlichen Fürsten verliehenen Privilegien

Original. [1]

Johannes episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs . . Abbati et Conuentui Monasterij in Cremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit

rationis. ut id per solicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates. et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus. siue per priuilegia. uel alias indulgentias uobis. et uestro Monasterio concessas. necnon libertates. et exemptiones secularium exactionum a Regibus et Principibus. ac alijs Christi fidelibus rationabiliter uobis et Monasterio uestro predicto indultas. sicut eas iuste. ac pacifice possidetis. uobis. et per uos eidem Monasterio auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri. et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Auinione II Nonas Junij Pontificatus nostri Anno Sextodecimo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 180. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

195.

1332. 4. Juni. Avignon. — Pabst Johann XXII. ertheilt dem Abte die Vollmacht, einige seiner excommunicirten Klosterbrüder zu absolviren, citirt andere vor sich und bestimmt Kirchenbußen für die Frevler.

Original. (1)

Johannes episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio . . Abbati Monasterij in Cremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis tua peticio continebat quod nonnulli Monasterij tui Monachi et Conuersi pro uiolenta iniectione manuum in seipsos. et quidam pro detentione proprij. alij etiam pro denegata tibi. et predecessoribus tuis obedientia. seu conspirationis offensa in excommunicationis laqueum inciderunt. quorum Monachorum quidam diuina celebrarunt officia et receperunt ordines sic ligati.

Quare super hijs eorum prouideri saluti a nobis humiliter postulasti. De tua itaque circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes discretioni tue presentium auctoritate concedimus. ut eosdem excommunicatos hac uice absoluas ab huiusmodi excommunicationum sententijs iuxta formam ecclesie uice nostra. iniunges eis quod de iure fuerit iniungendum. Prouiso ut manuum iniectores quorum fuerit grauis et enormis excessus mittas ad sedem apostolicam absoluendos. Cum illis autem ex eisdem Monachis qui facti immemores. uel iuris ignari absolutionis beneficio non obtento receperunt ordines. et diuina officia cęlebrarunt iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti. eaque peracta liceat tibi de misericordia que superexaltat iudicio prout eorum saluti expedire uideris dispensare. Si uero prefati Monachi excommunicati scienter talia non tamen in contemptum clauium presumpserunt. eis per Biennium ab ordinum executione suspensis. et imposita eis penitentia salutari eos postmodum si fuerint bone conuersationis et uite ad gratiam dispensationis admittas Proprium autem siquod habent dicti Monachi. et Conuersi in tuis facias manibus resignari in utilitatem dicti Monasterii conuertendum. Datum Auinione II Nonas Junij Pontificatus nostri Anno Sextodecimo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 180. — Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

196.

1333. 1. September. — Revers des Abtes und Conventes zu Gleink über genaue Abhaltung des von Libaun dem Truchsen und Helke seiner Hausfrau bei ihrem Kloster unter Garantie des Abtes zu Kremsmünster gestifteten Jahrtages.

Original. (1)

Wir Engelschalich van gots gnaden. abt vnd di Sammung der Brůderschaft ze Glevnich. veriehen offenwar an disem Prief. Daz wir willichleich. vnd andæchtichleich. enpfangen. vnd in genomen haben. van

dem erberm Herren· hern Lybaun von Trůchsen· vnd von seiner Hausfrowen Fron Haylken· tzwen weingarten· ainer haizzet di Bos· des ein viertail ist· der ander haizzet in dem Chothgraben· des auch ein viertail ist· vnd sind gelegen ped tze Newnbůrch· di si vns· nach ir beder tod gegeben habent· in vnd irn vadern· tze einem Selgræt· also beschaidenleich· daz wir alle iar· des nachsten tags· nach aller Sel tag· irn Jartag begen schüllen· mit einer gemainer Vigili· vnd mit einer gemainer Messe· vnd mit andern fümf gesprochner Sel messen des selben tags dartzů· Vnd darnah des næchsten tags nah Sand Merteins tag· schüll wir an heben· und in sprechen alle iar an vnderlaz· Dreizzikch messe· in dem Conuent· Vnd tzů dem selben iartag· vnd auch messen· als var geschriben stet· verpint wir uns· mit gůten willen· vnd wol bedacht· mit vrchůnd ditzzs briefs· also· ob wir indert sawmig dar an wærn· oder ob wir di vorgenanten weingarten frömden wolden van dem Gotzhaus· Swer dann tzden tzeiten Abt tze Chremnsmünster ist· der schol sich· der vorgeschrieben weingarten vnderwinden· mit vnserm gůtem willen· vnd mit allem nützz vnd schol di inne haben so lang· vntz daz wir all di sæwmůng wider pringen· di an dem selben Jartag· oder Messen wær geschechen· Vnd daz in daz stæt· vnd vnuerchert beleib· von vns vnd von vnserm Conuent· daz bestætig wir in mit vnserm Insigel· vnd mit vnsers Conuents Insigel· Der Prief ist gegeben· do von Christs gepůrd vergangen waren· Tausent iar· Drevhundert iar· darnah in dem Drev vnd dreizkistem iar· an sand Gilgen tag·

(1) Die beiden Siegel sind oval.

197.

1333. 1. September. — Bernhard und Elsbeth von Achleithen bestimmen ihr Leibgedinggut nach ihrem Tode zum Heimfalle an das Gotteshaus als Jahrtagsstiftung.

Original.

Ich Wernhart von Achleiten· vnd mein hausvraw Elspet· vergehen offenbar an dem prief· daz wier das guet ze Bugenhaim in Staineinchircher pfarr

gechauft haben von den Erben. vns paiden ze leipgeding. nach vnserm tod schol iz dem Gotzhaus ze Chremsmunster ledig sein. vnd waz iz vber di rechten vadrung nach der vmsetzer rat getragen mag da schol ewichleich vnser Jerleichtag mit Messen. vnd mit Vigili van begangen werden. nach des Appts rat in welch. Ampt er vns daz guet schaffen haizzet Wier verpinten vns auch. alle di recht. wi di genant sein. ze dullten von dem vorgenanten guet alle gentzleich. alls chain pauman. der iz ie inn gehabt hat. wier schullen auch chainen wein da nicht schenchen. nuer mit des Appts. oder seins Richter vrlaub. all dis gotzhauses armleut schulln von vns. von vnsern vrewnten. vnd chnechten vngelaidigt beleiben. Geschæch iz dar vber. daz iz zwen pider mann gesagen muchten so schol sich alls recht daz wier an dem vorgenanten guet haben veruallen haben ob der schad auz dem selben guet geschicht an all widerret. Daz di red stet. vnd vnuerchert beleib gib ich Wernhart von Achleiten disen prief versigelten mit meinem anhangundem insigel. Der prief ist geben do nach Christ gepurt vergangen warn dreuzehenhundert Jar darnach in dem dreuvntreizkistem Jar an sand Gilgen tag.

198.

1333. 8. September. — Arnold der Raucher und Diemut seine Hausfrau versetzen Heinrich dem Alhartinger ihr Haus auf dem Kirchberg.

Original.

Ich Arnold der Rawcher vnd mein Hausfraw ver diemvet verichen offenwar mit dem prief daz wir daz Haus ze Chirichperg daz Perchtoltz dez penn vnd seiner chind erib ist. von dem gotshaus ze Chremsmunster guwarfen haben gegen dem erbern chnecht Hainreichen dem Alhartiger zv aim satz fur acht phunt alter wienner phenning der satz iz war von Seydlein dem Chle ze gemunden fur zweliftHalb phvnt. di der selbe Seydel darauf het mit herren hant. vnd wenne der vorgenant Perchtold oder sein erben daz selbe

haus von vns oder vnser erben loesen wolden· so schol er vns geben Acht phvnt phenning vnd waz wir auf daz haus gelegt vnser hab hieten mit paw· daz schol vns wider chert werden· nach vier mann rat· Vnd wer gulter ze Chremsmunster ist· der schol alle di recht auf dem haus haben mit dienst an vnser frawen tag· fvmf newer phenning ob si versetzen wurden mit dem wondel als dez gotshaus recht ist· vnd aller lai vrodrung di von alter her auf dem haus gewesen ist· Wir ver pinthen vns auch daz dem gotshaus noch sein armen Laewten von vns· von vnsern erben noch von vnsern vrevnten· di weil wir daz haus inne haben dehain schoden drin noch draus niht geschehen schol· geschech iz daz vber daz vier pider mann pei ir triwen vnd pei ir aid gesagen mochten so schol der satz vnd pezzervng auf dem haus dem vorgenanten gotshaus von vns· vnd allen vnsern erben ledigch vnd vervallen sein an allen chrieg· Daz di red stæt vnd vnzebrochen weleib· dar vber gib ich in mein prief versigelten mit Perchtoltz Ottstorfer Insigel vnd mit Fridreichs Pæwzzels insigel Der sach ist zevg Hertnei von Havnsperg· Fridreich der rot· Hainreich Laufner Hainreich ab dem hof· Aiterpechk Der prief ist geben do von Christes gepurt ergangen waren Dritzehundert Jar dar nach im drev vnd dreizgisten Jar an vnser frawn tag als guparen ward·

199.

1333. 13. October. — Leibgedingbrief und Revers über das von Bernhard von Achleithen zu einer Jahrtagsstiftung bestimmte Gut und die Anniversar-Feier.

Original. [1]

Wir Friderich von Gotes genaden· Abt ze Chremsmünster· vergehen offenbar an dem Prief· daz wir dem Erberm mann Wernharten dem Achleitter· vnd seiner haüsvrow· vron Elspeten· daz Gůt ze Bugenhaim· verlichen haben· zv einem Leibgeding· vnd schullen vns ierleichen· an vnser vrowen tag· zder dienstzeit· dreizk new Pfhenning

dien in di Probstai· zu anderr vodrung di da von gehort· nach ir paider tod· schol is· ir Selgræt sein· war is pesser ist· denn der recht dienst· vnd schol ir paider iartag begangen werden· mit mess· vnd mit Vigili· geschach des nicht· So schol daz vorgenant Guet· hin wider Erben· auf di nachsten Erben· So beschaidenleich· ob is der hailigen tag ierten· So schol is an dem nachstem tag geschehen an all aufschub· daz in di red· stæt· vnd vnuerchert beleib· geb wir in disen Prief versigelt· mit vnserm anhangundem Insigel· Der Prief ist gegeben· do von Christes gepuerd ergangen warn· Dreutzehenhundert Jar· dar nach in dem dreuvndreizzkistem Jar· an Sand Cholmans tag·

(1) Vgl. Nr. 197. — Das Siegel des Abtes ist ziemlich beschädigt.

200.

1333. 28. October. — Albert von Pollheim verschafft der Kammerei des Gotteshauses das Gut zu Oed mit verdoppeltem Dienste zu einem ewigen Seelgeräthe.

Original. (1)

Ich Alber von Pollnhaim vergich offenleich mit disem prief· daz ich daz guet ze Öd in Talhaimer pharr daz mein mueter chaufft von Suedlein dem Mauter in der newstat zu wells· des lehen iz war von dem gotzhaus ze Chremsmunster vnd auch im mein Lehen ist von dem selben gotzhaus imer vntz· an meinen tod· geschaft han· in der hern Chamer da selben· vnd han den dienst gemert· mit fumzehen phenning mier ze einem ewigen Selgeret· pei meinen lemtigen tagen· daz furbaz ierleich dreizg new phenning an vnser vraw tag· da von geben werden· ze der dienstzeit· Daz in di red stet· vnd vnuerchert beleib· gib ich in disen prief mit meinem anhangundem insigel· Der prief ist geben do von· Christes gepurt ergangen warn Dreuzenhundert Jar dar nach in dem dreundreizgisten iar· an sant Symons tag·

(1) Vgl. Pachmayr p. 891.

201.

1333. 25. November. — Albrecht von Klosterneuburg und Pendit seine Hausfrau stiften sich zu Kremsmünster durch Uebergabe eines Weingartens einen Jahrtag.

Original. [1]

Ich Albrecht· von Neunburch vnd ich Pendit sein hausvrawe· veriehen an disem brief· vnd tven chunt allen den di disen brief lesent oder horent lesen die nv lebent· vnd her nach chvmftich werdent· Daz wir mit zeitigem rat vnser pesten frevnt ze der zeit do wir iz wol getvn mochten· mit gunst· vnd mit willen aller vnser eriben· Daz wir durch vnser sel hail willen geschaft haben· Ebichleichen· Den erbern herren ze chremsmvnster mit sant der Sampnvnge des selben gotes havs· noch mein Albrecht Tod von Nevnburch chlosterhalben· ain halbes Jeuch weinbachst· leit an der Eren· zuest dem Planstawder· vnd dient alle iar ze rechtem Perchrecht andert halben Emmer weins· vnd drey pfenning ze voidrecht· vnd nicht mer· also beschaidenleichen· daz mein herren· datz chremsmvnster mit sant der sampnvng· alle tag ain Ebigev messe haben schvln von dem selbem weingarten durch vnser sel hail willen· vnd schvllen nv den hefen pey vnsern lebentigen zeiten· wer auer daz mein herren datz Chremsmvnster mit sant der sampnvnge· alle tag der Ebigen messe nicht ensprechen oder nicht wolden haben· vnd swo des mein herren ze chremsmvnster mit sant der sampnvnge des vber wert wrden· So schuln sich mein nechstev frevnt· Des selben weingarten vnder winden· vnd schvln in geben in ain ander chloster dvrch vnser sel hail willen wo wir hin wellen· Vnd ist daz geschehen mit vnsers Perigmaister hant Seidleins des Tvrzen ze der zeit do wir iz wol getven mochten· Also daz mein herren datz chremsmvnster· mit dem vorgenanten weingarten· furbaz ledichleichen vnd freyleichen do mit alle irn frvm schaffen schvln an allen irrasal· Vnd daz auch disev red sted vnd vnzeprochen beleib· Des geben wir mein herren ze chremsmvnster mit sant der Sampnvnge des selben gotes haus disen brief zv ainnem waren gezeug versigelt mit

vnsers Perigmaisters Insigel Seidleins des Tvtzen der diser sach getzeug ist mit seinnem Insigel. Des sint getzeug der erber Ritter her Christan der Slutzler. vnd der erber Ritter her Simon der alt richter. Her Dietrich der schiuer. Her Gebhart der alt Richter. her Chunrad der smuchenpfenning vnd her Peter von sande Mertein ze den zeiten Jvden Richter. vnd her Chunrad der schiuer. her Wernhart vnder den lauben. vnd Leupolt von awe. vnd dietrich der Retzer. vnd artolf der hofmaister. vnd Jans. in dem Chief. vnd vlreich der schreiber. vnd ander frvm laut genv̊ch den disev sach wol chvnt ist. Der brief ist noch Christes pvrt waren ergangen. Drevtzehen Hvndert Jar indem Drev vnd dreyzigisten Jar an sande katrein tag . . .

(1) Vgl. Pachmayr p. 180 und 892. — Das Siegel ist zerbrochen.

202.

1335. 26. October. St. Paul. — Conföderation zwischen Kremsmünster und der Abtei St. Paul in Kärnthen.

Original. (1)

Reuerendo inchristo patri ac domino suo karissimo. domino friderico venerabili abbati Nycolao priori totique Conuentui Ecclesie in Chremsmunster. Patauiensis Dyocesis. Hainricus dei gracia Abbas Monasterii sancti Pauli in valle Lauentina. Hermannus Prior totusque Conuentus ibidem. Saltzburgensis Dyocesis. sinceram et fraternam in domino caritatem. Quoniam multiplicis tytulo honestatis Ecclesia vestra ab antiquo semper erstitit non inmerito commendanda fraternitatem inter nos. huc usque contractam innouauimus peromnia in hunc modum. Quod cum plena confraternitate suffragiorum. et bonorum operum. in orationibus. in vigiliis. et elemosinis. que pronostris Conuentualibus in Monasterio nostro fuerint. vobis et vestris confratribus. presentibus et futuris sub presencium testimonio vobis damus. vnanimi ac communi decernentes consilio. vt inter premissa natalis beati Pauli apostoli nostri Patroni

peruos· in vestro Monasterio in festiuitate ipsius sollempniter celebretur· et nos Natalis beati Agapiti martiris vestri Patroni suo in festo· viceuersa sollempnitate debita peragatur· Insuper addicientes quod causa necessaria et racionabili exigente fratres vestros cum litteris sui Abbatis adnos missos· recipiemus pro tempore oportuno donec si emissionis eorum causa talis fuerit suo Abbati nostris precibus fuerint reformati· uel ob aliam causam si fuerint emissi eadem causa cessante uel quomodolibet mitigata loco suo et consortio fuerint restituti· Actum et datum in sancto Paulo Anno domini Millesimo· CCC^mo^· XXXV· VII Kalendas Nouembris·

(1) Vgl. Pachmayr p. 181. — Die Siegel sind abgefallen.

203.

1335. 6. November. — Conrad der Gerstler, Bürger in Enns, und seine Hausfrau stiften durch Schenkung eines Weingartens an das Kloster zu ihrem und ihrer Familie Seelenheil ein täglich abzusingendes Amt zu Ehren der seligsten Jungfrau und einen Jahrtag.

Original. (1)

Ich Chunrat der Gerstler Purger ze Ens· vergich offenbar an dem Brief· vnd tůn chunt· allen den· die den· brief· sehent· vnd horent lesen Daz ich· mit wol bedachtem muet· vnd mit gůtlichem willen vron Preyden· meiner Hausvrowen· vnd all vnser Erben· wie die sint genant· vnt zter zeit· do ich· ez· ze recht wol getůn macht· han ich· dem ersam Prelat· Apt Fridreich ze Chremsmunster· vnd der erbern Samnvng· aller· des selben· Goteshaus· gegeben· meinen Weingart· mit allem nvtz· gelegen an dem Gæbling ze Chrems· ze einem Selgeret· vnt han mit dem selben Weingart· ge widemt ein ewigev Mess· in den eren vnser Vrowen· also· daz man ewichleich· vnuerzogenlich· alle tag· singen schol· mit not die Messe· von vnser Vrowen· die von alt her· datz vnserr Vrowen· auf irm Alter gesprochen ist· vnt in der selben Mess· lesen· ein Collect· ze gedenchen meiner Sel· vnd aller meiner vodernt· vnd nach chomen· vnt aller gelovbigen

Selen- vnt schullen die selben Mess haben satz hant in vnser Vrowen Chappellen- nach des Chuniges Messe- si- schullen auch alle Jar- am meinem Jartag- an dem Abent haben gemainchlich ein Vigili; mit gesang- vnt am Tag- ze vron Alter- daz Ampt mit gesang- von den Selen- wer auer daz- si- die Messe verzugen drey tag- nach einander vnd dar an savmig weren- wanne- daz geschach- oder den Jartag verliezzen- ze haben- wie- daz chôm- daz mein Erben- gegen- in- erzeugen mvgen- mit gelaubhaften Lauten wær die sint- so hat sich der Weingart mit allem nvtz- her wider veruallen an mein næst Erben wer die sind- vnt schullen- si- nach dem selben Weingart- fürpaz- dehain anspræch- mit nicht haben- Daz in- von- vns- di red- vnt- daz gelub- stæt vnt vnuerchert beleib- dar vmb- vnt dar vber- gib ich- Chunrat der Gerstler- in- den offen brief- ze einem sichtigem ewigen warn Gezeug- mit meinem Anhangundem Insigel geuestent vnd bestetigt vnt darzv- sind des gezeug- Perichtolt Schekolt- Leupolt- der vleischacher- Chunrat- im Povmgart- Gotfrit der Ledrær- Phyllipp von mauthausen- Hainrich der Schreiber- Ortolf der vol- Herwort der vol- Ortolf- der mausel- sein prueder Otl- vnt ander erber Læut mer- den die red vnt daz gelub- wol chunt- vnt gewizzen ist- Der brief ist geben- do von Christi geburd sind ergangen Drevzehen Hvndert Jar- in dem funf vnt Dreizkistem Jar an sanct Leonhardi Tag-

(1) Vgl. Pachmayr p. 181 und 892.

204.

1336. 11. Februar. Heinrich von Alharting verkauft vorläufig, bis zur Ausstellung eines andern Instrumentes, dem Gotteshause Kremsmünster den Hof zu Teuerwang im Namen der Kinder des Ottocar von Egenberg.

Original.

Ich Hainrich- von Alharting- vergih Offenbar mit disem Prief- vnd tvn chunt- allen den- di in lesent- oder hörent lesen- Daz ich den Hof ze Tewrwang- den Her Otaker von Egenperg- in rechter lehens gewer- sein

Chinden lazzen hat. den selben Chinden. han ich verchauft. den selben Hof. vmb zwai vnd dreizich Pfunt. alter wyenner Pfenning. dem Erberm Herren Abt Friderich. ze Chremsmunster. vnd seim Gotshaus. da er lehen von ist. mit alle den. vnd dar zu gehört. wie iz genant sei. Vnd sol auch des Chaufs. ir Gewer sein. gegen allen den di hintz dem Hof. mit recht icht zesprechen habent. swaz si flüstig mit dem recht. an dem Hof. vnd waz dar zu gehört. würten daz sullen sev haben. auf aller meiner hab di ich in dem Land han. Wenne auer Her Ortolf der zendel meins Herren Hofmaister von Pazzaw. oder wer Egenperg. di Chind. vnd ir Gůt. inne hat. dem vorgenant Herren Abt Friderich. vnd seim Gotshaus ze Chremsmunster. ein Stætigung. vber den Hof to̊nt. als des Lants recht ist in Osterrich. so ist mein Prief. mit allen gelübden ledig. Vnd daz in di wandlung. stæt. vnd vnuerchert beleib. gib ich in. disen offen Prief. versigelt. mit meim anhangundem Insigel. Der geben ist. du von Christ gepurd dergangen waren Dreuzehen Hundert Jar. dar nach in dem sechs vnd Dreizkistem Jar. Des nachsten Suntags vor dem Vaschanch.

205.

1337. 23. Februar. — Lybaun und Hertnid von Truchsen verkaufen an Eberhart von Wallsee die Veste Pernstein sammt Zugehör.

Original.

Ich Lybawn von Trůchsen. vnd ich Hertneid von Truchsen. Wier vergehen vnt to̊n chunt. mit disem Prief. allen den. di in sehent. hörent. oder lesent. Daz wir mit gůtem willen. vnd wol bedacht. vnd auch zu der zeit vnd wir iz wol geto̊n möchten. verchauft haben vnser Haus ze Perustain. daz vnser rechtz. Erb. vnd aigen ist. Herrn Eberharten von Waltse zu den zeiten Haubtman ob der Ens. vnd allen sein Erben. vm fünfthalb Tausent pfunt alter wienner pfenning. mit allen den rechten. vnd wir in dem Lant haben. an Purchstalen. an Vörsten. an Wismat.

an Vogtay. an aigen Leuten. an Voyt Leuten. an zinsleuten. mit aigen. vnd mit lehen. als wir iz in. nutz. vnd in gewer gehabt haben. iz sei in vrbar oder verlehentz. versůcht. oder vnuersůcht. ze Holtz. vnd ze Veld. wie daz genant ist. vnd sein auch des. sein Scherm. vnd sein gewer. vnd seiner Erben. nach Landes recht. Vnd geben im auch dar vber disen Brief ze eim ewigem vrchund. bestæt. vnd geuestent. mit vnser peder anhangunden Insigeln. Der Brief ist geben du von Christ gepůrd dergangen waren Dreuzehen hundert Jar. dar nach in dem Siben vnd Dreizkistem Jar an sand Mathias abent.

206.

1340. 6. Januar. — Conrad der Schiver verleiht dem Abte und Convente zu Kremsmünster einen Weingarten in der Oedengrub.

Original. [1]

Ich Chunrat der Schiuer. zden zeiten meiner Herren Amptman von Walsse von Ens vergich offenbar. mit disem Brief. daz ich dem Erberm Herren Apt Friderich ze Chremsmůnster vnd seiner. Sammung. ein Weyngarten gelihen han. ze rechtem Perchrecht. des ein Viertail ist. vnd leit in der Ődengrůb. ze nachst der Herren Weyngarten von Wilharing. den in Her Vlrich der Trůchsner zden zeiten Vicarj ze Chirichdorf. an sein lesten zeiten. geben. vnd geschaft hat. mit vrchund des Briefs. den er vber den vorgenanten Weyngarten gehabt hat. vnd auch mir gezaigt ist zder zeit vnd ich in gelihen han. Si schůllen auch von dem egenanten Weyngarten. iarleich. ein halben Emmer Weyn. vnd zwen Pfenning dienen. wer Perchmaister ist. Vnd daz in daz. stæt. vnd vnuerchert beleib. gib ich in ze vrchund disen offen Brief versigelt mit meim anhangundem Insigel. Der geben ist nach Christ gepůrd. do ergangen waren Dreuzehen Hundert Jar. dar nach in dem Vierzkisten Jar. an dem heiligen Prehentag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 181 und 892.

207.

1340. 24. April. — Friedrich Piber verkauft an Frau Diemut, Witwe des Seybod von Volkenstorf, und ihren Kindern mehrere Güter.

Vidimirte Copie vom Jahre 1631.

Ich Fridreich Piber vergich vnnd thuen khundt den di disen brief sehent oder horent lesen· di nu sind· oder hernach khunfftige werdent dass Jch mit wolbedachtem Muet vnd mit gunst vnnd guetleichem willen aller meiner Erben· nach rat meiner besten Freund zder zeiten do Jch is wol gethuen mocht· verkhaufft han der Erbern frowen Frown Diemueten Herrn Seybotz wittib von Volchenstorf vnd Jern Khinden· den hoff daz Sand Lienhard· ein hueb vnd ein hoffstatt do selbs· den hoff daz Pucktzinge· ein Guet daz hassleden· ein guet daz hasenurvar· ein Guet daz dem Chasten· ein Guet daz Stalzenhueb· driv Guet daz Czeidelhaim· ein Müll bey dem Sypach· Sibentzig Pfenninge gelts enhalb der Traun· ein Vischwaidt daz hasenurvar· vnnd ein Aw daselb mit alle dem daz dar zuo gehört· is sei ze holtze Veld· oder ze dorf· wie is genant ist· versuecht vnd vnuersuecht· vmb drey hundert Pfundt vnd vmb Sechtz Pfund Pfenning Wiener Müntz· der ich gantz vnnd gar gericht vnnd gebert bin· also beschaidenleich· daz Jch des vorgeschriben guetes vnd alles des dar zů gehört· der vorgenanten frowen vnnd Jherer Khindt geber sein schol an aller der stat da in sein dorft ist· datz die Wandlung also stet vnnd vnuerkhert beleib· Dar vber gib Jch der vorgenanten Frowen Frown Diemueten vnnd Jeren Khinden disen brief bestet mit meinem anhangunten Jnsigel· vnd mit hern Vlreichs von Gruennwurch Jnsigel· vnnd mit hern Marchartz des preuhauen Jnsigel· vnd zv einer bessarn Sicherhait han ich gebetten hern Eberharten von Walse zden zeiten hauptman ob der Ens· vnd hern Reinprechten von Walse· zden zeiten Purgraff daz Ens· daz di auch Jr Jnsigel daran gehangen habent· Vnnd zv einem bessarn vrchund habent her Heinrich von Volchenstorf· vnd her Gundakher von Losenstain gehangen Jr Jnsigel ze Zeuge an disen brieff· di auch der Sache Tadinger

gewesen sindt. Der brief ist geben nach Christes Geburth vber Dreyzehen hundert Jar. in dem Viertzkisten Jar an Sant Georg tag.

208.

1340. 15. August. — Vertrag zwischen den Herrn von Wallsee und dem Abte zu Kremsmünster über den Fischfang am Ausfluße des Albensees.

Original. (1)

Ich Reinprecht. Fridereich. Prueder. von Walse zden Zeiten. Hauptleut ze Ens Vergehen offenbar mit disem Prief. daz wir mit dem Gaistlichem Herren Apt Fridereichen. ze Chremsmunster. vnd mit seiner Pruederschaft. da selben. vberain chomen sein. vmb den Vischvanch. der geschiecht. an der Stat. da der Se. vleuzzet in di Alm. vnd hairzet heribstzeit di Lauchwat. mit solcher beschaidenhait. daz vnser Vischer. in der Alm. vberal den gantzen Heribst. des ain iars. chainer lai Vischen nicht treiben schullen. pei nacht. noch pei tag haimleich. noch offenleich. mit nichten. daz di visch an iren gang geirren mug. daz selben Vischen schullen ouch des Apts-Vischer in der Lauchwat als gæntzleich lazzen. als di vnser in der Alm. als er vns mit seinen trewn verhaizzen hat. ouch zu dem Heribst des selben iares. wand is nach vnser pet in rechter mainung geschehen ist. durch nicht anders daz pedenthalben di wazzer an den vischen. dester reicher beleiben. wir verhaizzen ouch dem Apt. vnd der Sammung. mit vnsern trewn daz in von diser wandlung. von vns noch von vnsern Erben. an derselben vischwaid. ewichleich chain schad. icht widervar. noch is ze. chain recht fürbas nicht enhaben schullen. Daz in di vorgeschriben wandlung stat. vnd vnuerchert. beleib. geb wir in disen prief. versygelt. mit vnser Paider anhangvnden Insygeln. Der prief ist gegeben. do sint Christes gepüert ergangen warn Drevzehen hvndert Jar darnach in dem Viertzkistem Jar. an vnser Vrowen tag zder Schidung.

(1) Vgl. Pachmayr p. 182. — Reinbrechts Siegel findet sich bei Huber: Austria ex archiv. Mellic. illustr. Tab. XVI. Nr. 17; das seines Bruders ist etwas davon verschieden.

209.

1340. 6. December. — Stephan der Egenberger verkauft mehrere vom Gotteshause Kremsmünster zu Lehen rührende Zehnten an Dankwart den Tanbäck.

Original.

Ich Stephan der Egenperiger weilent· hern Otakchers Sun von Egenperg dem Got genad vergich offenbar mit disem gegenbürtigen brief· vnd tun chunt allen den di in horent sechent oder lesent Daz ich mit wol bedachtem mvt· mit rat vnd gunst· meiner pesten vreunt· hern Wilhalms von Winsperch Chorherr ze Pazzaw hern Chorlein dez Bechs· vnd Hainreichs dez Wurmtalers vnd ander meiner vreunt· di zv der weil· mein vnd meiner hab phleger ge wesen sint vnd den mein leib vnd mein gut auf ir trew enphlochen ist· mit der selben vorgenanten vreunt wille vnd wort han ich ze chauffen ge geben redleich vnd recht Danchwarten den Tanpechen purger ze Wels· vnd seinen zwain Töchtern Katrein vnd Elspeten vnd irn erben· den Zechent datz den Sibenmaiern auf vier guten· vnd auf der Mvͦl di dar zv gehört· vnd datz Miterpach auf drin Höfen· vnd auf der mvͦl di da pei leit· der mein erib ge wesen ist von dem Gotzhaus ze Chremsmvͦnster· vnd mit allen den rechten vnd nvtzen· alz ich in· vnd mein voruodern ge habt haben· vmb ein gut dez si mich gantz vnd gar verricht vnd ge wert habent· vnd auch also mit beschaidner red· daz si dem vorgenanten Gotzhaus ze Chremsmünster· allev Jar ierleich von dem Zechent dienen schullen an vnser vrawn tag zv der Dienstzeit ain pfunt newer wienner pfenning· vnd nicht mer· ich pin auch der vorgenanten Zechentz vnd dez chauffs· dar auff ir ge wer für alle anspräch wo in dez not ge schiecht ze hof ze taiding· vnd also lantzrecht ist ob der Ens· Daz in di red stæt vnd vnverchert beleib· dar vͦber gib ich Stephan Egenperger in ze vrchunt disen brief mit meiner vorgenanten Öchaim anhangunden Jnsigel hern Wilhalms dez Winsperger vnd hern Chorleins dez rechts· vnd Hainreich dez wurmtaler· wan ich selber zv den Zeiten nicht aigens in sigels het da von verpint ich mich mit meinen trewn vnder di vorgenanten Jn sigel alle

di gelůb stet ze haben di vorgeschriben stent. Daz ist geschehen nach christes gepurd über drevzechen hundert Jar. darnach in dem Virtzkistem Jar an sant Nyclos tag.

210.

1340. 6. December. — Erbrechtsbrief über die vom Egenberger verkauften Zehnten (Vid. Nr. 209.), vom Abte ausgefertigt für Dankwart den Tanbäck und seine Töchter.

Original.

Wier Fridreich von Gotes genaden Abt ze Chremsmv̊nster vergechen offenbar mit disem brief. vnd tůnn chvnt allen den di in lesent oder herent lesen. Daz der erberg man Stephan der Egenperger weilent hern Otachkers Svn von Egenperg dem Got genad für vns chomen ist. vnd hat vns auf gegeben. den zechent der hie mit namme ge schriben stet. daz ist. datz den Sibenmaiern auf vier guten. vnd auf der mv̊l di dar zv gehört. vnd datz Apterpach auf drin Höfen. vnd auf ainer Mv̊l di da pei leit. der da stet Chvnraten dem Noppenperger purger ze Wels. zwelf pfunt alter wienner phenning. von sant Jorgen tag der schirist chvmt vber ain Jar. den selben vorgenanten zechent. Hab wier ve lichen nach Pet der vorgenanten Stephans der Egenperger Danchwarten dem Tanpechen purger ze Wels vnd seinen zwain Tochtern Katrein vnd Elspeten vnd irn Erben ze rechtem erbrecht. mit allen den nv̊tzen vnd da zv gehört versucht vnd vnuersucht. also mit beschaidner red. daz si vns vnd vnserm Gotzhaus alle Jar ierleich. da von dienen schullen. an vnser vrawn tag zv der Dienstzeit. ain pfunt newer wienner pfening. vnd nicht mer. Wir sein auch der vorgenanten zechentz ir herren vnd ge wern also wir durch recht der Gotzhaus aigen ge wer schullen sein. Daz in di red stat vnd vnuerchert be leib dar vber geben wier in ze vrchunt disen brief mit vnserm anhangundem Insigel Daz ist geschehen nach Christes gepurd vber drevzechen hundert Jar. dar nach in dem Viertzkistem Jar an sant Nyclos tag.

211.

1342. 12. Februar. — Eberhard bei dem Thore an dem Gasteig zu Klosterneuburg verkauft an Bernhart unter der Laube Ein Pfund Pfennige ewigen Burgrechtes von seinem Weingarten.

Original. (1)

Ich Eberhart bei dem Tor an dem Gaststaig vnd ich Gerbirch sein hausvrow Wir vergehen und tun chunt .... daz wir .... mit vnsers Perchmaisters hant Petreins der vreisinger .... verchauft haben ain phunt wienner phenning geltes Ewiges Purchrechtes auf vnserm weingarten der ein rahen ist vnd leit an der vinstergarzen ze nahst Dietmares weingarten der Drvssel .... vmb acht phunt wienner phenning .... dem erbern mann Wernharten vnder den Lauben vnd seiner Hausvrowen vron Margreten .... Dar vmb so geben wir in disen brief ...... versigelt mit vnsers vorgenanten Perchmaisters Insigil Petreins der Vreysinger .... Der brief ist geben nach Christes gepurt drevzehen Hundert Jar dar nach in dem zwai vnd Viertzigisten iar an dem Vaschang tage.

(1) Vgl. Nr. 224.

212.

1342. 21. December. — Stephan der Egenperger löset die Kirche zu Verchdorf von aller Zinspflichtigkeit gegen das Stift Kremsmünster, und stiftet eine ewige Messe in der Egenberger Familienkapelle, sowie einen Jahrtag für Vater und Verfahren.

Original. (1)

Ich Stephan der Egenperger. Vergich offenbar mit disem Brif. daz ich nach meiner pesten Vreunt rat. tze der zeit. do ich ez wol getůn môcht. Dem Erbern Gastlichen Herren Abt Fridreichen. vnd seiner Prûderschaft. der Gotzhouss. tze Chremsmunster. geben han. Tzwelif pfunt pfenning Geltes. rechtes aygen. fur di Sachtzehen pfunt pfenning tzynses. di si heten. auf der Chirchen tze

Vörichdorf· aller iærichlich in tze dienen· ie tze der Chotemmer Vier pfunt pfenning· Also daz di selben Chirch tze Vörichdorf· der Zæchtzehen pfunt tzinses ewichlich schol ledig vnd vrey sein Vnd han auch in· für di selben Czwelif pfunt pfenning geltes· geben di Gueter· di hernach geschriben stent· mit allen iren nützen· ze stiften· vnd tze stören· an allev irrung· ledikchlich tze nutzen· als andrev ire aygen· Den hof tze Parssenprunn· vnd di Zwaig mit der Müle in· dem Gestrental· vör dem Walde· di Hueb tze dem Zchæchlein· Vnd di Müle tze Egenstayn· Vnd ayn Lehen tze Mitterndorf· Vnd han auch ich vorgenanter Stephan der Egenperger· daz getan· meinen liben vater· hern Otakchern von Egenperg· dem got genad· vnd allen vnsern vördern· tze einem ewigen Zelgeræt· Also beschaydenlich· daz der Pfarrer von Vorichdorf her Fridreich· vnd alle sein nach chomen Pfarrer do selbs· der Dritten Briester ewichlich dester mer haben schol· wenne vör gewonhait ist gewesen· der alle tag tæglichen Messe schol haben in der Chappeln tze Vorichdorf· di vnser stift ist· Vnd schol auch der Pfarrer· do selbs wær der seij meinen Jartag vnd meines liben Vater· dem got genad· vnd aller vnserr Vördern· begen aller iærichlich fürbas ewichlich· in den acht tagen nach den Prehentag· auf aynen tag· mit Vigilij· vnd mit Zechs Messen· an meinem vnd aller meiner Erben schaden· Wær aber daz der selbe Pfarrer tze Vorichdorf· an chaft nöt seumikch wære· an der selben Messe· oder an dem Jartag· als lang· daz ich sein· nach mein Erben· nach di Pfarrleut· nicht gedulden mochten· so schol er veruallen sein· der Chirchen tze Vorichdorf· vnd den Pfarrleuten· Zæchtzehen pfunt Wyenner Pfenning· Vnd schullen auch sy· di selben pfenning· der Chirichen tze Pezzrung an legen· Vnd schol auch der vorgenant Erber Gæstlich herre· Abt tze Chremsmunster· wer der sey· mir· oder meinen Erben· vnd den vorgenanten Pfarrleuten· da für pfant antwürtten von im· mit seinem gütlichen willen· an alle widerræd· Tæt er dez nicht· so schol ez tun· an seiner stat· wer dez Gotzhouzz tze Chremsmunster vogt ist· als der Brif sagt· den wir von im· vnd seinem Conuentt dar vber haben· Vnd daz die Bed· vnd di Wandlung· als vör geschriben stet· fürbas ewichlich also stæt vnd

vntzebrochen beleib. Dar vber gib ich in disen Brif versigelten. mit meinem Insigel. Vnd mit Hern Wilhalms von Wynsperch Chorherre tze Parrow Insigel. Vnd hern Charleins der Bachen von Luffenberch. vnd Heinrichs der Würmtaler Insigeln. die tze den tzeiten. mein leib. vnd mein gůt. in iren trewen vnd Pfleg heten. Der Brif ist geben. do man tzalt. von Christes gepůrde. Dreutzehen Hundert Jar. Dar nach in dem Tzway. vnd Viertzkisten Jar an sand Thomans tag.

(1) Die zwei letzteren Siegel sind sehr beschädigt.

213.

1343. 16. November. — Heinrich der „Chersperger", Bürger in Steier und Margareth seine Hausfrau, verkaufen dem Spitale am Pyhrn den Hof zu Seebach.

Original. (1)

Ich Hainreich der Chersperger Purger ze Steyr. vnd mein Hausvrow. Margaret. vnd all. vnser Erben veriehen offenbar an disem prief. vnd tuen chunt. allen den. di in sehent. hornt. oder lesent. das wir mit wolbedachtem mut. vnd mit gutleihem willen. verchauft haben. den Hof ze Sepach. der da leit in dem Gærstental. den wir haben gehabt. ze rechtem lehen. von dem Gotzhaus von Babenberch. mit alle dev. vnd der zv gehort besucht. vnd vnbesucht. gepaut. vnd vngepaut. ze holtz. vnd ze veld. mit allem recht. vnd an alle ansprach. dem erbern Herren. hern Gunthern Spytaler an dem Pyrn vm Achtzig pfunt Wyenner pfenning der er vns gantz vnd gar gericht hat. zv den tagen. vnd er vns ver haizzen het. der vber hab wir im verhaizzen. mit vnsern trewen. ich Hainreich der e genant Chersperger. vnd mein Hausvrow Margaret. vnd all vnser Erben ob dehain ansprach. burde auf den Hof ze Sepach. von meinen prudern. vnd ir Erben. oder von vnsern Erben. oder von vnsern wegen. di schulle wir dem e genanten hern Gunther aus richten an alle seinen schaden. vnd ob wir des nicht taten.

was er dann der ansprach vnd des chriges schaden næm· mit raisen vnd mit zerung· den er gesprechen mag· pei· seinen trewen an alle ander pebærung· vnd wer mich er mant mit dem prief· den schol er haben auf alle dev vnd ich han· aus dem land vnd in dem land ze Østerreich· vnd schol auch seines schadens do von bechomen· mit vnserm gutleichen willen· Vnd das der chauf vnd di bandelung stæt vnd vnuerchert beleib· der vber gib ich Hainreich der Chersperger Purger ze Steyr· disen offen prief versigelt mit meinem anhangunden Insigel· zv einem offen vrchund· vnd zv einem warn gezeug diser sach· Der prief ist· geben· nach Christes gepurd· draitzehen hundert iar· vnd dar nach in dem drev vnd Virtzigistem iar· des nachsten Suntages nach sand Merteins tag·

(1) Die Siegel sind theilweise zerbröckelt.

214.

1344. 4. August. St. Lambrecht. — Kremsmünster und St. Lambrecht schliessen unter sich die gewöhnliche Confœderation.

Original. (1)

Honorabilibus· viris dominis et amicis karissimis· domino Friderico Venerabili Abbati — Priori totique Conuentui Monasterii Chremsmunstrensis· ordinis sancti Benedicti· Pataviensis dyocesis· Johannes dei et apostolice sedis gracia· Abbas Nycolaus Prior· totusque Conuentus· Monasterii Sancti Lamberti· eiusdem ordinis Salzburgensis· dyocesis cum orationum frequencia· indissolubile vinculum caritatis· Sicut caritas que inter omnes uirtutes abeterno obtinuit principatum· ita vnius loci cardine non volt claudi· sed in plurima habundancius deriuari· Verum quia religionis ordo principaliter hoc erigit et requirit ut sub eo militantes mutuis consolacionibus se inuicem preueniant fidelique obsequio caritatis· Eapropter· ut inter· nostram et vestram ecclesiam perpetua sit vnitas· ac fraternalis caritas· et inter nos et fratres vtriusque

loci· fraternitas· ac nerus indissolubilis semper uigeat caritatis· decernimus· statuimus· ac perpetuo ratum esse volumus· ut quicunque de fratribus vestris ad nos· siue de nostris ad vos cum litteris sui Abbatis peruenerit· Stallum in choro· locum in refectorio· in dormitorio equam quoque porcionem in prebenda· Remedijs· oblacionibus· et in quibuscunque consolacionibus plenarie sortiatur· facientes itaque dominos et fratres Monasterii vestri· participes Missarum· vigiliarum oracionum elemosinarum et omnium bonorum que aput nos fiunt· ita quod cum mors alicuius· de predicto vestro Monasterio nobis intimata fuerit· tantum proeo quantum pro vno nostri Conuentus· carnis persoluente debitum faciemus· Vt igitur hec predicta robur perpetue obtineant firmitatis presentem litteram· nostrorum iussimus sigillorum in euidens testimonium ac cautelam munimine roborari· Actum in Monasterio· nostro· Anno domini Millesimo CCC Quadragesimo-quarto· secundo Nonas Augusti·

(1) Vgl. Pachmayr p. 182. — Das Siegel des Abtes ist länglich, das des Conventes kreisförmig.

215.

1345. 26. März. — Otto der Vansterfer und Agnes seine Hausfrau, verkaufen ihrem Vater Conrad das Gut auf der Stiegel im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Ott der Vansdorfer vnd Augnes mein hausvrow vnd mit vns· vnser paider Erben vergich vnd tůn chunt offenwar mit disem brief allen den di in sechent hôrnt oder lesent· daz ich Chonrad dem Vansdorfer meim vater vnd seiner hausvrowen vnd irn Erbn daz gůt verchauft han daz genant ist auf der Stichel vnd leit in Gærstner Pfarr vnd ist lehen von meim hern von Babenberch vm an ains zwaintzich pfunt pfenning wienner můnzz vnd pin auch des selben gůtz sein gewer nach landes recht fůr mich vnd fůr alle mein Erbn vnd fůr alln den Chrieg der in an gieng von meiner hausvrown vnd von vnsern Erbň mit recht vnd waz im dar an ab gieng daz sol er haben auf mir vnd auf aller

meiner hab di ich han in laut ze Osterreich Daz im di red stat vnd vnuerchert beleib von mir vnd von meinen Erbů dar vber gieb ich im disen brief versigelten mit meinen anhangunden insigel Der brief ist gegeben do von Christes gepůrt ergangen warn Dreitzehen hundert iar dar nach in dem fůmf vnd viertzkisten iar an dem Oster abent.

(1) Die Siegel sind fast zerstört. — Vgl. Nr. 227.

216.

1345. 24. April. — Revers des Abtes, auf dem Hofe zu Seebach im Garstenthale keine Getränke verleitgeben zu wollen.

Vidimirte Copie von 1679.

Wier Fridreich von Gottes gnaden Abbt ze Chremsmunster vergehen mit disem brief. daz wier noch vnser nachchomen auf vnserm hof ze Zebach chain Zchenchhaus nicht schullen haben. noch chainen leitgeben. das verhaizz wier bey vnsern trey mit vrchund ditz briefs. ver sigeltes mit vnserm anhangunten Insigel der brief ist geben do von Christes gepuerd ergangen warn dreizehenhundert Jar. dar nach in dem funf vnd viertzkisten Jar an Sand Gorigen tag.

217.

1346. 5. August. Spital. — Die Brüder Heinrich und Conrad die Vonstorfer, verzichten nach langwierigem Streite mit Kremsmünster auf alle ihre Ansprüche rücksichtlich eines Gutes im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Hainreich. vnd ich Chuenrat die Vonsdorfer mit vnsern hawsvrown vnd mit allen vnsern erben. vergehen mit disem prief. daz aller der chrieg. gantz verricht ist. der zwischen vns vnd dem Gotzhaws ze Chrems-

münster gewesen ist· vmb ain guet· ist gelegen in dem Gästental· das do haisset an der Puechen· vnd lehen ist von dem Pistům ze Pabenberch· also· daz das selb guet· des selben gotzhawzz ze Chremsmünster recht thawffz guet ist von vns· vnd die werung vmb den selben chawf gar enphangen haben· vnd daz wier vnd vnser hawsvrown· vnd all vnser erben wie sew genant sein· fürbas auf das selb guet chain ansprach nicht schüllen haben· wier sein auch des vorgenanten guetz· des egenanten gotzhawzz recht gwern für all vnser erben· nach des Lantz recht ze Österreich· tät wier des nicht· das schol das selb gotzhaws haben awf alle dew vnd wier haben in dem selben Lant ze Österreych· Vnd daz das alles stæt beleib· geb wier dem erbern hern· abbt Fridreichen· vnd seinem vorgenanten gotzhaws ze Chremsmünster· disen offen prief· versigelten mit vnser paider prüeder anhangunden insigeln· vnd zů ainem pessern vrchůnde mit hern Günthers· spitaler an dem piern· vnd Vlreichs von Hag· zv der selben zeit Purgraf datz Chlaws· anhangunden insigeln· die nach vnser pet· vnd in an allen schaden· diser sache recht zewg sint· Geben· datz dem vorgenantem spital· do von christes gepuerd gezalt warn drewtzehenhundert Jar· dar nach in dem sechs vnd viertzkistem Jar· an sand Oswaltz tag·

(1) Das zweite Siegel ist beschädigt.

218.

1348. 25. Januar. — Revers Gottfrieds in der Au und seiner Hausfrau Offmei in Bezug auf ein von ihnen erkauftes, dem Stifte unterthäniges Gut bei der Kirche zu Viechtwang.

Original.

Ich Götfrit in der Aw vnd mein Hausvrow Offmey vnd all mein Erben vergechen vnd tuen chvnt allen den di disen prief sehent oder hornt lesen· das wir das Guet pey der chirichen gechauffet haben da Vlreich auf gesezzen ist· mit meins herren gvnst von Chremsmünster· also

beschaidenleich· wanñ Wier· das selb guět nicht verziechen mv̊gen· das vns not dar zv treibt· das wir iz verchauffen mv̊erzen· ich vnd mein hausvroẘ Offmey· vnd vnser Paider Erben So schullen wir das selb gůet eim pavmanñ geben· der dem gotzhaus nv̊tz sey oder wem mein herr von Chremsmunster gern leich· ob des nicht geschach das das vbergangen wůerde· So schol das vorgeschriben gůet· ein veruallens guet sein dem Gotzhaus datz Chremsmunster· Das di red stæt vnd vnuerchert beleib· dar vber gib ich disen prief versygilt mit Leutolden des Cholů vnd Dyetmares des hæbichlær paider anhangvnden Insygil· wand ich aygens Insygels nicht en han· Der Prief ist gegeben· don von Christes gepůerd ergangen warn Drewtzehen hundert iar· dar nach in dem Acht vnd viertzkistem iar· an sand Pauls tag vor der Liecht Mess·

219.

1348. 18. August. Kremsmünster. — Revers Leutold des Chol und seiner Hausfrau in Bezug auf ihren erbrechtlichen Antheil an der Hube zu Haizing.

Original.

Ich Leotolt· der Chol· vnd ich Margret· sein howsvroẘ· verichen mit disem prief· daz wir· vnd vnser payder erben· von vnserm tail· den wir zv erbrecht haben awf der hueb ze Haytzing· von dem erwirdigem herren· herrn Christan· Abpt ze Chremsmůnster· vnd von dem selben seinem gotzhows· alle iar iærchleich· an vnser vroẘn tag ze der dienstzeit· dienen schůllen vnuertzogenleich· dem selben hern· vnd seinem eegenanten gotzhows· vier vnd achtzk pfenning· wienner můnzze· vnd dar zv steẘr geben· nach gnaden· Wær aber daz wir· oder vnser erben· denselben dienst· an dem vorgeschriben tag· oder dew steẘr an dem tag· vnd man sey ze recht geben schol· nicht gæben gantz vnd gar· so schůll wir dem selben gotzhows vnd seinem pfleger· v̊ber dew vorgeschriben· dienst vnd steẘr· zv den nachsten drin virtzehen tægen· nach den

vorgenanten tægen· von igleychen virtzehen tægen· vnd in· dienst oder stewr· vertzogen wurde· sechtzk pfenning· wienner müntze zewandel schuldig sein· vnd awch geben an all wider red· wær awch· daz in· in den vorgeschriben drin virtzehen tægen· dienst· oder stewr· oder dew wandel· vertzogen wurde· vnd nicht gantz vnd gar verrichtt wurden· so schüll wir in· als vnsers tails· den wir haben awf der vorgenanten hueb· gantz vnd gar· an all monung· veruallen sein· also· daz sich· des selben vnsers tails· vnd vnsers rechtes awf der selben hueb· daz offt genant gotzhows vnd sein pfleger· mit vnserm· vnd vnser erben guetem willen· an all ansprach vndertziehen schüllen· vnd allen irn frum da mit schaffen· Vnd daz das alles stæt beleib vnd vnuerchert· gib ich vorgenanter Leotolt· fur mich vnd mein howsvrown· vnd all vnser erben· in· disen prief· versigelten· mit meinem· vnd meins pruder Ortolfes· zwain anhangunden Insigeln· der mit seinem Insigel· im an schaden· aller diser sache rechtter zewg ist· Geben ze Chremsmünster· do von Christes gepurd getzalt warn· drewtzehen hundert Jar· dar nach in dem achtt vnd virtzkistem iar· des nachsten Mantages· nach vnser vrown tag· ·zu der Schiedung·

220.

1349. 23. Juni. — Engelschalk der Pucher bezeugt, daß das Haus am Kirchberge, worauf er sitzt, freies Eigen des Klosters sei und diesem nach seinem Tode heimfalle.

Original.

Ich Engelschalch· der Püchar· vergich mit disem prief· daz· das hows ze Chirchperkch· do ich mit hows gesessen pin· vnd da von· ich· dem Gotzhows ze Chremsmünster· Jærchlaich geraicht han· vnd noch raichen schol dew weil ich leb fümf vnd dreitzk pfenning· wiennar müntze· des selben Gotzhowtz· lediges vnd vreis guet ist· vnd da mit· nach meinem tod· allen seinen frum· schol· vnd mag· schaffen· an all irrung vnd ansprach· vnd dar über· zv ainem warn· vnd

offen. vrchůnd gib ich. iem. disen prief. versigelten. mit meinem. vnd meins Průders. Larentzen. zwain anhangunden Insigeln. Geben. do von Christes gepůrd gezalt warn. dreutzehenhundert Jar. dar nach in dem neunten vnd virtzkistem Jar. an dem Sunnivent abent.

221.

1349. 24. August. — Revers Ulrich des Aiterbäck und seiner Hausfrau über das ihnen von Kremsmünster zu ihrem Leibgeding verliehene Gut zu Prueſching.

Original.[1]

Ich Vlreich der Nytterwekch vnd mein Hausvrowe vrow Margaret vergehen offenbar mit disem Prief das wir das gůet datz pruessching. mit allen den nůtzen di dar zů gehornt versuecht vnd vnuersuecht daz des Gotzhauzz ze Chremsmůnster rechtes vreysæzz gewesen ist von dem selben gotzhaus erwarben vnd auch enpfhangen haben nach rechtem erbrecht nůr zv vnser paider leybgeding. also wenne wier paidev nimer sein. das das selbe gůet das vorgenant gotzhaus ledichleichen wider an sterbe mit allen rechten als vor an aller vnser Erben ansprach vnd irrung. Wier schullen ouch von dem egenanten guet di weil di weil wir leben vnd is inne haben iærleich an vnser vrown tag ze der dienstzeit dem vorgenantem Gotzhaus in der herren Oblay dienen ein halb pfhunt alter wienner pfhenning vnd ein vogthven. hintz puechchirchen. Wær aber das. das wier den selben dienst versæzzen vnd verzugen. vnd in den nachsten acht tagen nach dem vorgenanten dienstag nicht gantz vnd gar verrichten. so schol das offtgenant gůet. das vorgeschriben Gotzhaus an all vnser vnd ouch vnser erben ansprach ledichleichen an ge vallen. vnd seinen vrum da mit schaffen als êê. vnd schullen wier ouch payder leibgeding vnd alles dez rechtes das wir dar an haben gæntzleich furvallen sein an allev wider red. vnd das das alles stæt beleib vnd vnzebrochen seind wier selben aygens Insygels nicht haben geben

wier dem vorgeschriben gotzhaus ze Chremsmünster disen offen prief versygilten mit hainreichs des Schikchen zden zeiten Richter ze Wels anhangvndem Insygel. vnd mit dyetreichs des Amman purger ze wels anhangvndem Insygel. di mit ir paider Insygiln aller diser sach vnd wandlung recht gezeug sint. Der prief ist geben. do von Christes gepuerd ergangen warn drewtzehen hvndert iar vnd darnach in dem Newn vnd viertzkistem iar. an sand Bartholomeus tag.

(1) Das zweite Siegel ist abgefallen.

222.

1350. 29. Juni. — Michael Jacob des Kellners Sohn zu Klosterneuburg, verkauft seinen Weingarten an dem Eck dem Dechante Heinrich zu Enns.

Original.

Ich Michol Jacobs sun des Chelner vnd Jansen Nydenpey dem Tȯr den payden. Got genad. Vnd ich Margrett sein hausfraẘ verichen · · · · · · · · daz wir · · · · · · · mit vnsers Perthherīn hant Jansen dez Vreysinger ze der zeit dez Gotzhaus ze Neunburg Amptman recht vnd redleich verchauft haben vnd geben mit fürricht vnsern weingarttů an dem Ekke daz ein gantz Jeuch ist vnd leit zu nast meins swager weingarttn Jansen dez egenanttů meins swecher sun Jansen pey dem Tȯr do man von dint ze Perthrecht drey emmer weins vnd sechs wienner phenning ze Voytrecht vnd nicht mer den mir mein Ersten hausvraw fraw Chunigund des selben Jansen Tochter pey dem Tȯr der Got genad mit ires bruder Jansen vnd auch ander irer masten vnd pesten freunt gunst vnd willen geben vnd gemacht håt ze der zeit do si ir wol getůn mȯcht vnd auch Recht ze Tůn hett mit des selben weingarttů perchmaister hant Jansen dez Vreysinger wan er ir tailtz guet gwesen ist von allen iren geswistreyden mit fürricht vnd mit lȯz den selben vnsern weingarttn haben wir verchauft vnd geben mit allem dem nutz vnd rechtem als er mit altem recht in rechter Perthrechs̊ gewer her chomen ist vmb funf vnd sechtzig phunt phenning wienner muntz der

wir gar vnd gantz gewert sein iz sint auch mit dem selben Guett ander ev Erib von den Juden gelâst do mich mein egenanten hausfraw fraw Chunigund inne lazzen hât mit gesampter hant vnd mit guetter gwizzen den selben weingarttn hat von vns gechauft der Erber herr herr Hainreich Techent ze Ens vmb sein aygenz varentz Guett vnd nicht vmb seiner chirichen guett furbaz freyleich vnd ledigleich ze haben vnd allen seinen frum da mit ze schaffen . . . . Vnd daz di' egeschriben red vnd wandlung also geschehen sey vnd daz der vorgenant chauf vnd scherm fûrbaz stet beleib dez geben wir hern Hainreich disen brief zu ainem waren vrchunt versigilten ich egenanter Michel vnd ich egenanter Jans sein swager mit vnsern aygen insigeln vnd mit dez egenanten weingarttn perchmaister insigil Jansen dez Vreysinger der ist auch gezeug mit seinem insigil Michel der Gotzhaus Chûchenmaister ze Neunburg Der brief ist geben nach Christi gepûrd dreutzehenhundert Jar dar nach in dem funftzigisten Jar an sand Peters vnd sand Pauls Tag ze Sunbenten·

223.

1350. 10. August. — Conrad von Pollheim begibt sich mit Zustimmung seines Sohnes Weichard aller Ansprüche auf das Gut in der Au bei der Alm zu Gunsten der Custerei zu Kremsmünster.

Original. (1)

Ich Chunrad von Polhaim vergich offenleich an disem brief vnd tuen chunt allen di in sehent· horent· oder lesent Das ich mich mit wolbedachten mût· vnd mit gunst meins· sunes· Weychardes· vnd aller meiner erben· alles des rechtes das ich an dem gût· in der aw· bey der alben· das gelegen ist in dem viechtwang· das mein rechtes aigen gewesen ist· lauterleich vnd ledichleich verzeich· also das das selb gût fûrbas ewichleich an all ansprach vnd beswerum von mir vnd von all meinen erben· warten vnd dienen schol dem Gotzhaus ze Chremsmunster· In das ampt der Custrey· vnd das das· stat vnd vnzebrochen beleib gib ich disen brief ze eim

offen v̊rchund bestæt vnd bewart mit meim anhangundem In-sigel· Der brief ist gegeben do man Zalt von Christes gepuerd· Tausent Jar· dreuhundert Jar· dar nah in dem funtzigistem Jar an sand Laurenten Tag·

(1) Vgl. Pachmayr p. 188 und 893. — Das Siegel ist beschädigt.

224.

1350. 18. August. — Behab- und Gerichtsbrief, ausgefertigt vom Amtmanne des Gotteshauses Klosterneuburg in Folge einer vom Gewaltträger des Abtes zu Kremsmünster vorgebrachten Klage wegen versessenen Dienst von einem Weingarten.

Original. (1)

Ich Jans der Vreizsinger ze den zeiten des Gotzhavs ze Nevnburch amptman vergich vnd tv̊n chvnd mit disem brif allen lavten daz für mich chom in einem etayding da ich an dem rechten saz Büger frvmman vnd vrogt an seiner Herren stat von Chremsmvnster mit einem brif der in sagt ain phunt phenning geltes von einer Bachen weingarten di gelegen ist ander vinstergazzen pei Dytmarn dem drvzel der ich Perchmaister pin vnd vrogt alz lang dar auf vm der Herren versetzen dinst vnd vm di zwyspild dar auf ze rechter zeit vnd tegen alz recht ist alz lang daz in gevil man solt den weingarten schatzen da ward der weingart geschatzt von erbern lavten di sagten daz vor recht pei irem ayd daz der weingart mit pav mit all nicht tever wer dann der dinst vnd di zwyspild di sev dar auf behabt hiten da ward gevrogt waz recht wer da gevil in daz mit vrog vnd mit v̊rtail seyd der weingart nicht tever wer dann daz Purchrecht vnd di zwy-spild vnd di dar auf behabt wern ich solt sev des weingarten gewaltig machen vnd an di gewer setzen ze verchavffen ze versetzen vnd geben swem sev wellent alz in daz fügvnt ist vnd solt in des einen behab prif geben alz recht wer vnd daz hab ich allez getan alz iz in mit vrog vnd mit v̊rtail gevallen ist vnd daz der vorgenant Büger seinen Herren von chrems-

munster den vorgenanten weingarten vor mir in dem rechten Etayding ze gegen dem Rat vnd den genanten vnd andern erbern lavten mit noͦt tayding mit vrog vnd mit vͦrtail vnd mit rechtem recht in ir gewalt pracht hab ze verchavffen ze versetzen vnd allen iren frvm da mit ze schaffen des gib ich in den herren von chremsmvnster disen brif ze einem woͦrn gezevg diser sache versygelten mit meinem insygel des ist auch gezevg mit seinem insygel der erber man Hainreich der dvͦrr der pei dem rechten geserzen ist vnd di selben zeit des Rats ainer gewesen ist der brif ist geben nach christ gepvͦrd drevzechen Hvndert Jar dar nach in dem Fvmftzygistem des nasten Mytichens nach vnser vrown Tag ze der Schydung·

(1) Vgl. Pachmayr 189.

225.

1350. 1. November. — Revers Albert des Lauterbäck über das von ihm erkaufte und ihm vom Abte Ernest erbrechtsweise eingegebene Gut auf der Gstätten.

Original. [1]

Ich Alber der Lauterwech vnd all mein Erben· vergehen offenleich mit disem brief· vnd tuͦn chunt· allen den di in sehent horent oder lesent· daz wir von dem erbern herren hern Ernsten ze den zeiten Abpt ze Chrems-mvͦnster· vnd von dem selben seinem Gotzhaws· erwarfen haben· ain guͦt ze Erbrecht· auf der Steten genant· daz wir auch gechauft haben· von Dietreichen dem Erttzenperger· vnd glegen ist in weischiricher Pharr· vnd schullen da von wir vnd vnser Erben· oder wer daz guͦt nach vns inn hat· dem selben Gotzhaws· alle Jar Jaerleich dienen· vnuertzogenleich· an sand Michels tag· tzwaintzk wienner Phenning· weinnart dienst· vnd an sand Nyclas tag· Dreitzk wienner Phenning· sand Nyclas dienst· vnd tzwai Schaff Habern ze vreiem dienst· vnd an sand Andres tag Sechs Chæs· vnd fvmf Beisten harbs· vnd ain vogt huͦn· vnd nicht mer· wer aber· daz dem Gotzhaws· an dem egenantem dienst vil oder wenichk· uber di vorgenanten dienst tag· icht vertrogen wuͦrd· virtzehen tag· so schol daz

selb Gotzhaws· auf dem selben Guet· darumb pfenden· an alle vrag· mit vnserm· vnd di ir nach vns inn habent· guetem willen· wer aber· daz man iem pfandwert· so scholl darnach· uber næsten virtzehentag· daz selb gůt· für Zechzk wienner Phenning ze wandel den selben Gotzhaws veruallen sein· vnd dar ab bechomen· dienstes vnd wandels· gantz vnd gar an allen seinen schaden· wer aber· daz darnach uber di nasten tzwir virtzehen tag· daz egenant Gotzhaws dienstes vnd wandels· von dem selben gůt von chainer irrung nicht gantz vnd gar bechomen mocht· so schol daz offt genant gůt· recht vnd redleich an allew ansprach vnd wider red· dem offt genanten Gotzhaws für ain lediges vnd vreis gůt ueruallen sein· Daz daz also stet von vns vnd vnuerchert beleib· dar uber so geb wir ich egenanter alber der Lauterwech ze ainer offen ůrchund disen brief versigelten mit meinem anhangundem Insigel· Der geben ist nach Christes gebůrd vber drevtzehenhundert Jar· vnd dar nach in dem fvmftzigisten· Jar an aller heiligen tag·

(1) Das Siegel ist fast ganz zerstört.

226.

1351. 22. Februar. — Behabbrief, ausgefertigt vom Wallsee'schen Amtmanne zu Klosterneuburg, als der Abt durch seinen Stellvertreter wegen versessenen Dienst von einem Weingarten klagte, der ihm nun gerichtlich zugesprochen wird.

Original. (1)

Ich Pyligreim der Flatzer ze den zeiten Amptman hern Fridreichs vnd hern Reynprechts meiner herren von Walsse vergich vnd tůn chvnd mit disem brif allen lavten daz fur mich chôm da ich an dem rechten saz Růdel Frvman vnd vrogt an seiner Herren stat von Chremsmvnster mit einem dinst brif vm irn versezzen dinst des ain phvnt gelts ist vnd leit auf Meynharts der Mertinn aydem weingarten am dem Hengstperig vnd ist ein halbz Jevch vnd leit ze nast dem Ölm des ich Perchmaister pin vnd vrogt alz lang darauf ze åcht malen ze rechter zeit vnd ze rechtern

tagen vnd ward auch dem egenanten Meynharten alz oft ein fůrbot da ward gevrogt waz recht wer da gevil daz mit vrog vnd mit ůrtail man solt den weingarten schatzen vnd geschech dar nach waz recht wer da ward der selb weingart geschatzt von erbern lavten di ich darzů schůf vnd di selben erbern lavt chomen wider fůr recht vnd sagten daz pei irm ayd vnd trevn daz der weingarten nicht tever wer dann der dinst vnd di zwyspyld di dar auf behabt wern åcht stund da ward gevrogt waz recht wer da ward ertailt mit vrog vnd mit ůrtail vnd mit rechtem recht seyd der weingart nicht teverr wer dann daz Purchrecht vnd di zwyspyld di dar auf åcht st vnd erlangt vnd behabt wern man solt sev des sellben weingarten gewaltig machen vnd an di gewer setzen furbaz allen irn frvm da mit ze schaffen mit verchavffen mit versetzen vnd geben swem sev wellent vnd solt in des geben einem behab brif vnd daz hab ich allez getan alz in iz vrog vnd ůrtail geben hat Vnd daz der vorgenant Bůdel frvmman seinen herren von chrems-mvnster den egenanten weingarten vm irn versetzen dinst vnd vm irev zwyspild mit rechten nottayding alz egeschriben stet in ir gewalt pracht hab vor mir ze verchavffen ze ver-setzen vnd allen irn frvm da mit ze schaffen des geb ich in disen brif ze einem woren ůrch vnd der voruerschriben red vnd wandlung versygelt mit meinem insygel des sind auch gezevg mit irn insygeln des Rats ze der zeit zwen erber mann Hainreich der Durr vnd Symon in der weytengarten di pei dem rechten gewesen sind Der brif ist geben nach Christ gepůrd drevzehen Hvndert Jar dar nach in dem aina vnd fvmftzygistem Jar des nasten Frytags vor vaschang.

(1) Vgl. Pachmayr p. 189.

227.

1351. 12. März. — Heinrich der Vonstorfer und seine Hausfrau versetzen dem Abte Ernest ihr Gut auf der Stiegel im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Hainreich der Vonstorfer vnd Gedraut mein hausfrav vnd vnser baider Erben vergehen offenleich an disem brief vnd tůn chunt allen den di in sehent-

lesent· oder horent lesen· Das wir mit guetleichem Willen· vnd auch wol bedaht· vnd mit vnser baider freunten· willen vnd rat· Gesatzt· haben· das guet das genant ist auf der Stichel vnd leit in Garstner pharr· vnd ist· lehen von dem Pischolf ze Babenberch fur zwaintzich phunt phennig· wienner Muntz· Dem erwirdigen Prelat· Abt Ernsten ze Chremsmunster· der vns auch der vorgenanten phenning reht vnd redleich ver richt vnd gewert· hat· Wir sein auch des vor genanten guetes sein gewer nach landes reht· vnd was in Chrieges oder ansprach an gieng vmb den ê genanten satz· den schull wir aus richten an all seinen schaden· vnd schol er das haben auf vnsern trevn· vnd auf all vnser hab di wir haben in des Hertzogen landen ze Osterreich· Wir gehelen vnd vergehen auch des satz· vnd aller vor geschriben taiding vnd gelub· dem ê genanten Abt Ernsten· oder wer vns oder ander im· mit disem brief mont· oder den inn hat· Das disev red stæt vnd vnzebrochen beleib gib ich disen brief ze eim offem vrchund· besigeltem mit meim anhangundem Insigel· vnd sind des alles· zevg· Ernst· der Ottstorfer Meindel Tevrwanger· Perichtold Ottstorfer Nycla Ottstorfer· Peter· vnd Dietel im vsleich· vnd ander erber leut· der brief ist geben· do man zalt von Christes gepuerd Tausent Jar drev hundert Jar· dar nach in dem ains vnd funtzigistem Jar· an sand Gregorij Tag·

(1) Das Siegel theilweise beschädigt.

228.

1351. 8. September. — Revers Heinrichs, des Sohnes Bernhard des Trynauschlein, und seiner Schwester Margareth über zwei ihnen vom Abte erbrechtsweise verliehene Güter.

Original. (1)

Ich Hainrich Wernharetz der Trynawschleins svn vnd mein Zwester Margret vnd all vnser bayder Erben vergehen Offenleich mit dem brif vnd tůn chunt allen den di in ansehent lesent oder hôrnt Daz wir chômen sein zu vnserm Gnâdigen Herrn Herrn Ernst zu den

zeiten Appt ze Chremsmvnster Vnd hat vns vnd vnsern Erben Gelihen ze Rechtem Erybrecht zwai Gůt di da hairzent ze Lerochstetten vnd glegen in Weyschiricher Pfarr mit allen den Rechten vnd nvtzzen di dar zů gehôrnt besůcht vnd vmbesůcht Also mit aws Genvmer Red Daz wir vnd vnser Erben oder wer dew gůt nach vns besitzzt Da von dinen schullen alle iar iârchleich von den ob genanten zwain Guten Sechtzzig Pfenning vnd zwai Vogt Hvnrr an sand Niclas Tag vnd Stewer nach Gnaden dem ob genanten Gotzzhaws ze Chremsmvnster Wâr aber daz wir den vor genanten dinst an dem Ob genanten Tag nicht engâben So schol vns dez Gotzzhaws Amptman Pfenten auf den Ob genanten gûten vmb dinst vnd vmb wandel. alls ander dez gotzzhaws Aygen ze Chremsmvnster Recht hat an alles gevâr mit vns vnd vnserr Erben gûtleichem willen vnd wort. Wâr aber daz man Stewer dar auf layt nach gnaden Vnd daz wir darwyder wollen sein So schullen si vns aber dar vmb pfenten alls dez gotzzhaws aygen Recht ist Vnd daz. daz also stât vnd vnzebrochen beleib dar vber Geben wir dem vor Genanten Gotzzhaws ze Chremsmvnster den brif versigelten mit dez erbern mann Hainrich dez Schikchen ze den zeiten Richter ze Wells Anhangunden Vnd mit Hainrich dez Allten Trynawschleins an hangvnden insigel Wan wir aygner insigel nicht haben Vnd di ir insygel dar an gelegt habent der sache zu einer zewgnûzz Der brif ist Geben do von Christes Gepûrd ergangen warn Drewtzehen Hvndert iar dar nach in dem ain vnd fûnftzigisten iar an vnser Vrâwn Tag zu der Dinstzeit.

(1) Das zweite Siegel ist abgefallen.

229.

1353. 9. September. — Heinrich der Kersperger und seine Hausfrau verkaufen dem Convente zu Kremsmünster eine Wiese, das Hazfeld genannt.

Original. (1)

Ich Hainreich der Chersperger. vnd ich Gedrawt sein hausvrow. vnd all vnser erben. wir veriehen offenwar mit disem brief. vnd tvn chunt allen den. di in

sehent· hörnt oder lesent· Daz wir mit wol bedachtem muet· vnd zder zeit do wir ez wol getvn mochten· vnd nach vnserr pesten vreunt rat· recht vnd redleich· aůz vnserm nutz vnd gewer· in di iren· zechauffen gegeben haben· den Erbern Geistleichen herren· der gantzen gemain ze Chremsmunster· vnser Wisen· genant daz Bazzvelt· gelegen in Weizchiricher Pfarr· vnd die lehen ist von dem selben Gotshaus ze Chremsmvnster· vmb virtzehen phunt alter wienner phenning· der si vns gantz vnd gar gericht vnd gewert habent ze allen den tegen· vnd sew daz tvn schulten· wir sein auch der vorgenanten wisen ir gewern als Landes recht ist ob der Ens· Nemen sew dar an dhainen schaden· von mir oder von meinen erben mit recht· daz zwen erber man gesprechen mügen an aid· den selben schaden schüllen wir in ab legen vnd widercheren an recht vnd an irrung· vnd schullen sev daz haben· auf anderm vnserm· gůt· daz wir in dert haben in dem Lant ze Österreich· vnd des selben schadens da von bechomen so sev nechst mügen· an recht· mit vnserm güetleichen willen· Vnd daz in disev sach also stet vnd vnverchert beleib· dar vber geben wir in disen offen brief· versigelt· mit mein egenanten Haینreiches des Chersperger anhangundem Insigel· vnd ze einer pezzern bezevgnüsse· mit Ernsten des Otsdorffer zden zeiten Richter ze Chremsmünster anhangundem Insigel· im an schaden Der brief ist gegeben do man zalt von Christi gepurd Dreutzehen hundert iar· vnd dar nach in dem drev vnd fünfkistem iar· des nachsten mantages· nach vnser vrown tag zder dienst zeit·

(1) Die beiden Siegel sind bedeutend verletzt.

230.

1353. 22. November. — Revers Ortolf des Orhol, Bürgers in Wels, und seiner Ehefrau über das ihnen vom Abte verliehene Gut Hochweidach.

Original.

Ich Ortolf der Örhol Purger z Wells· vnd ich Kathrey sein Hausvrow· vnd all vnser Erben· wir veriehen· offenwar an disem brief· vnd tvn chunt allen den· di in sehent· hörnt· oder lesent· Daz wir von dem erbern herrn

Herrn Ernsten· zden zeiten Abt ze Chremsmünster· vnd von dem selben Gotshaus· erwarben haben ein güt· daz genant ist· Hachweydech· vnd gelegen ist in der Pharr ze Sippachzell· vnd schullen da von wir vnd vnser Erben· oder wer daz güt nach vns inne hat· dem selben Gotshaus· alleierleich dienen· vnverzogenleich· an Sand Niclas tag· Sechzk phenning alter wienner Münz· vnd ein Vogt Huen vnd nicht mer· Wer auer daz getan· daz dem vorgenanten Gotshaus· der dienst verzogen würd an dem selben tag· oder hin nach in acht tagen· so schol daz selb Gotshaus auf dem egenanten güt· mit vnserm gütleichem willen· vmb den ob genanten dienst· vmb Sechzk phenning ze wandel· an allen chrieg· Vnd daz disev red also stet vnd vnverchert beleib· dar vber gib ich in vorgenanter Ortolf der Örhol· disen gegenwürtigen offen brief· versigelten mit meines Swehers Hainreiches des Örholn anhangundem Insigel· im an schaden· wann ich selber aygens Insigels nicht en han· Der brief ist gegeben nach Christi gepurd Dreutzehen hundert iar· vnd dar nach in dem drev vnd fünfzigistem iar· des nachsten vreytages· vor sand kathreyn Tag·

231.

1354. 2. *Februar.* — Revers Hartneid des Krämers, Bürger in Wels, und seiner Hausfrau über das Gut an der Bruck, welches ihm der Abt erbrechtlich eingegeben.

Original.

Ich Härtneyd der Chramär Puriger ze wels vnd mein Hawsfraw vraw Vrsula· vnd all vnser paider Eriben· wir vergehen offenleich an disem Brief· vnd tun chunt allen den· di in an sehent· hörent oder lesent· Daz wir von dem Erwirdigen herren· hern Ernsten ze den zeiten apt ze Chremsmünster· Erwarfen haben daz güt· daz da haizzet an der Prukk vnd daz gelegen ist in weischiricher pharr· do von wir vnd all vnser Eriben oder swer daz selb güt nach vns besitzzet alle iar iärleich von dienen schullen an vnser frawn tag ze der dinstzeit· vier vnd Sibentzig

newr phenning wienner münzz· vnd zwen vnd dreizzigch Zeuchart phenning· vnd vier weinkart phenning vnd åin Lampt ze anderthalben ſchöt als izz ander des Gotzzhaws laẘt dienent· vnd zwai Becharn hünr· vnd ain vogt hün· Wenn auch daz iſt· daz der Herzzog ein ſtewr auf daz gotzzhaws ze Chremſmünſter layt· so ſchullen wir auch ein ſtewr dulden mit ander des Gotzzhaws laẘten· vnd auch ander ſtewr nicht· vnd ſchullen auch anders dinſtzz nicht geben· denn als vor geſchriben ſtet· Wår aber· daz wir den vorgeſchriben dinſt· vnd auch di vodrung ze ye dem tag in dem iar· nicht gåben· als recht vnd pilleich wår· vnd als gewonhait iſt· ſo ſchol v̊ns des gotzzhaws amptman dar vmb phenden auf dem vorgenanten gůt mit v̊nſerm gůtleichen willen an alles recht· daz di Bed ſtåt vnd vnverchert fürbaz beleib· dar v̊ber ze einem v̊rchůnd gib ich vorgenanter Hårtneit der Chramer diſen Prief verſigelten mit meinem anhangunden in ſigel· Der Prief iſt gegeben nach Christes gepůrd vber drewzehen hundert iar dar nach in dem vier vnd fünftzzgiſten iar· an vnſer frawn tag ze der Liechtmeſſe·

232.

1355. 14. Mai. — Nicolaus, Seifried und Friedrich die Lanzenberger verkaufen der Oblay des Stiftes die halbe Pfaffenhub.

Original.

Ich Nicla· vnd ich Seyfrid· vnd ich Fridreich die Lantzenperger· wir drey Průder· vnd all vnſer Erben· verichen offleich an diſem brief· vnd tůn chunt· allen den· di in ſehent· oder hörnt· leſen· Daz wir mit wolbedachtem můt· vnd mit vnſrer peſten vreunt rat· vnd zu der zeit do wirs· wol getůn möchten· recht vnd redleich zu chauffen haben geben· den Erbern Herren· der Samnung zů Chremſmünſter in die Oblay· die Pfaffen Hueb halbev· die vnſer vreys aygen iſt· die auch gelegen iſt in sand Marein Chirichen pfarr· mit allen den rechten vnd nůtzen die dar zu gehörnt· zu Holtz· zu Veld· zu Wiſmad· verſucht vnd vnverſucht·

wie di genant sint· auz vnsert nůtz vnd gewer in di irren· vm virtzehen Pfunt wienner Phenning· der sev vns gantz vnd gar gericht vnd gewert habent· Wir sein auch der vorgenanten halben Hueb· ir scherm vnd gewer nach Landes recht· an aller der stat da in des not vnd durft geschicht· Wer aber daz getan· daz ymmant nach vns her für cham· der pezzer Erb wolt sein zu der vorgenanten halben Hueb· der schol den obgenanten Herrn der Samnung zu Chremsmünster geben vir vnd zwaintzikch phunt wienner phenning· vnd schol seinen frum da mit schaffen in allem dem Recht als vor geschriben stet· Daz den Erbern Herren disev sach von vns hin für stet vnd vnverchert beleib· dar vber so geben wir in disen offenbrief versigelten mit meinem Niclas des Lantzenberger anhangunden Insigel· vnd ich Seyfrid vnd ich Fridreich sein průder· verpinten vns mit vnsern trewn· hinder vnsers pruders Niclas des Lantzenperger Insigel· alle die gelůb stet zebehalten die oben geschriben stent· wann wir selber aygner insigel nicht enhaben· vnd zů einer pezzern stætichait versigelten· mit vnsert lieben geswein· Wernhartes des Gætringer· und Petreins von Mauttern anhangunden Insigeln· die der sach Taydinger gewesen sint· in an allen schaden· Der brief ist gegeben nach Christi gepůrd dreutzehen hundert jar· vnd dar nach in dem fůmf vnd funftzigistem Jar· an dem Heiligen auffert tag·

233.

1356 10. Februar. Wien. — Herzog Albert II. von Oesterreich bestätigt und bekräftigt die herkömmliche, landesgerichtliche Exemtion der Unterthanen des Gotteshauses.

Original. (1)

Wir Alber· von Gotsgnaden· Hertzog ze Österreich· ze Steyr vnd ze Kernden· Enbieten vnsern getrewen allen Stetten vnd Merchten· den der brief getzaigt wirt· vnser gnad· vnd allez gůt· Wir gebieten ew vnd wellen gar ernstlich daz ir· der Abts· lewt· von Chremsmunster· nicht phrenget· noch aufhabet· vmb dhain wandlung·

die datz ew nicht beschechen ist· Vnd sew auch niemand ander·
datz ew· aufhaben· oder verpieten lazzet· ez werd denn êe·
ein recht hintz in vor dem Abtt oder vor seinem Amptmann
gesůcht· vnd daz in dasselb recht vertzogen wår· So mag· man
sew vol phrengen· vnd aufhaben· in Stetten vnd in Mêrchten·
vnd sust nicht· Geben ze Wienn an sand Scolasticen tag· Anno
domini MCCCL sexto·

(1) Vgl. Pachmayr p. 189. — Das rothe rückwärts aufgedrückte Siegel ist das bei Hergott Mon. Dom. Austr. I, Tab. VI, Nr. 4 abgebildete.

234.

1356. 21. Februar. — Friedrich der Rot stiftet einen ewigen Jahrtag beim Gotteshause Kremsmünster durch Auszeigung von Zehnten für die Oblay.

Original. (1)

Ich Fridreich der Rôt vergich offenleich an dem brief·
vnd tůn chunt allen den· di in sehent· hôrnt· oder
lesent· Daz ich den zehent auf meinem ansidel· mein
Herrn von Chremsmůnster· mit meinem vnd aller meiner
erben gůtleichem willen vnd wort geben han· Also beschaiden·
leich nach meinem tôd· daz in mein Hawsvrow dennoch haben
schol zu irn tagen· Vnd schol si iærleich da von geben meinen
vorgenanten Herren in ir Oblay· zehen Metzen Chorns· vnd
zehen metzen Habern gestrichner mazz ze einem Selgræt· mir
vnd meinn vorvodern· vnd allen meinen nach chomen· Wenn
aber mein Havsvrow nicht mer ist· so ist der vorgenant
zehent gantz vnd gar meinn Herren ledich in ir Oblay als
oben geschriben stet· Vnd schullen auch mein obgenant Herren·
vnsern Jartag begen alle Jar Jærleich mit Vigili vnd mit
Selmesse· des nachsten Phintztags nach Svnnwentten· acht tag
vor· oder in acht tagen hin nach· vnd an welhem Tag si den
Jartag begen wellent· daz schullen sev den Erben chunt tůn·
die auf dem ansidel gesetzzen sint· Wůrd aber daz von in
versaumt· war dann des selben Jares von dem zehent geviell·
daz schullen di nachsten Erben· mit meiner Herren gewitzzen
durch Got geben vnd tailen· alle Jar Jerleich swenn si daz

versaumten. Vnd zu einer ewigen stetichait der sach. gib ich in den offenn gegenwürtigen brief. versigelten. mit meinem anhangundem Insigel. vnd zu einer pezzern bezeugnüsse der sach. versigelten mit meins Pruder Niclas des Boten anhangundem Insigel im an schaden. Der brief ist geben nach Christi gepürd vber dreutzehen hundert Jar. vnd dar nach. in dem Sechs vnd fünftzigistem Jar. des Suntages vor Sand Mathias Tag.

(1) Die beiden Siegel sind etwas beschädigt.

235.

1356. 5. August. — Conföderation zwischen den beiden Abteien Kremsmünster und Formbach.

Original. (1)

Reuerendis in Christo Patribus et dominis Karissimis. domino Ernersto venerabili Abbati. Heinrico Priori Totique Conuentui Ecclesie in Chrembsmünster. Ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis. Martinus dei gracia. Abbas. Otto Prior totusque Conuentus Monasterii formpacensis. Ordinis et Dyocesis. predictorum. post huius laboriose vite cursum. eterne beatitudinis premia. feliciter adipisci. Cum non omnium menbrorum Ecclesie. eadem sit pulchritudo. nec in tota varietate partium. poterit esse. parilitas meritorum. communionem tamen decoris. optinet connexio Karitatis. et in sancto amore consortes. etiam si non hiisdem vtuntur gracie beneficiis. gaudent tamen inuicem bonis suis. Vnde et Jacobus. Orate proinuicem vt saluemini. Tanto igitur liberalius. et libencius. sinum Karitatis in ampliande Confraternitatis consortium. dilatamus. quanto. ad participandam. per Christum. et in Christo graciarum huiusmodi. influenciam. salubrius. et efficacius anhelamus. Vnde Religionis. nec non et honestatis vestre attracti noticia. propensius. et illecti. plene Confraternitatis. ac omnium bonorum consortium. in orationibus. vigiliis. ieiuniis. et

elemosinis· ac alijs bonis exercitijs· que fauente et auctore deo perpetuo· in nostra fiunt Ecclesia· vobis· presentibus· et futuris· damus· in vita pariter et in morte· ita vt quum primum· obitus· cuiuscunque vestrum nobis nunciatus fuerit· omnia procedem· sine dilatione· Missarum· vigiliarum· Elemosinarum· et orationum genera plene fiant· que pronostre· Ecclesie filijs decedentibus· per nos fieri consueuerunt· Adicientes· vt si quem cunque vestrum· spacij aut solacij· gracia· seu quocunque interueniente medio· ad nos declinare contigerit· ipsum tocius humanitatis exhibitione· pro vt licuerit pertractari· Volentes vos· adeque vicissitudinis recompensam nobis inomnibus· et singulis obligari· Inquorum omnium euidenciam· atque robur· presentes vobis dirigimus· Sigillorum nostrorum munimine consignatas· Datum· Anno domini M· CCC· LVI^o· in die sancti Oswaldi Regis et martyris·

(1) Vgl. Pachmayr p. 189. — Beide Siegel sind oval.

236.

1357. 2. Februar. — Jakob der Alt, Bürger in Wels, und seine Hausfrau verkaufen dem Stifte Kremsmünster das Gut an der Strass.

Original. (1)

Ich Jacob der allt Purger ze Wells· vnd ich· Chunigunt sein Hausfrowen vnd alle vnser Erben wir vergehen - - - - - Das ich - - - - - - ze Chauffen· han gegeben redleich· vnd Recht mit hern haut vnd mit aller stät di dar zu gehört meinem Lyben Geystleichen hern ze Chremsmvnster Vnd der Sammung daselb· mein gut an der Stracz· gelegen in Chemnater pfarr - - - - - Daz mein Recht Lehen gewesen ist von dem Er wirdygen Gotczhaws ze Chremsmvnster - - - - - - - Vnd daz in di vor genant taydinge stät vnd vntzebrochen von mir vnd von allen mein Erben beleib dar vber so· gib ich· Ob genanter Jacob in den brif versygellt mit meinem Anhangunden insygel· Vnd ze

ainer perrern sicherhayt vnd zevgnvzz mit meines sun Jacoben am Ekk Purger ze Wells· Vnd mit der Erbarn Ritter hern Jansen der Würmtaler· Vnd mit der· Erbarn manne Hainreichs der Schikchen ir dreyer Anhangunden Insygel· di dar an den brief· gelegt habent dvrich meiner vleizzigen pet willen· in an allen irn schaden· Der brief ist geben Nach· Christes· Gebürd drewtzzehen hvndert iar vnd dar nach in dem Syben vnd fünftzkisten iar an vnser Vrawn tag zu der Lichtmezz·

237.

1357. 12. März. — Ruger der Lauterbäck verkauft an Georg von Volkenstorf sein ihm vom Stifte erbrechtlich verliehenes Gut Gstätten.

Original.

Ich Rueger der Lawtterwekch vnd mein Hausfrow vnd all vnser Erben· wir veriehen· mit disem offen brief· Daz wir reht vnd redleich ze chauffen haben geben dem ersamen· herren hern Görigen von Volkchenstorff vnd allen seinen erben vnser guet daz gelegen ist in Weischiricher Pharr· vnd daz genant ist auf der stetten vnd daz vnser rehtes erib ist gewesen· von Chremsmunster mit allen den rechten vnd nutzen es sey zeholtz oder zeuelld besuht oder vnbesuht als wir es vnd vnser vodern vor inn gehabt haben Wir schullen auch des vorgenanten Guets ir gewer sein fur all vnser eriben· alls lanndes reht ist naem er dar vber dhainen schaden den selben schullen wir in gantz vnd gar ablegen vnd widercheren· vnd schol auch daz haben datz vnsern trewn vnd dar zu datz all vnser hab wo di gelegen ist in dem lannd oder wi di genant ist da von er des schadens bechömmen schol mit vnserm guetleichem Willen Vnd daz in di red also staet vnd vntzebrochen beleib dar vber so gib ich in disen offen brif versigelten mit meim anhangundem Insigel Vnd ze ainer zeugnuzz mit Jacobs des Schueler Purger ze Gmunden anhangundem Insigel· im an allen schaden

Der brif ist gebn nach Christi gepurd drewtzehen Hundert iar dar nach in dem siben vnd funfzkisten iar an sannd Gregorigen Tag.

238.

1357. 29. Mai. — Weickhart und Pilgram die Vollheimer verkaufen ihrem Oheim Georg von Volkenstorf zwei ihm schon früher verpfändete Güter.

Original. (1)

Ich Weikchart. vnd ich Pilgreim wir paid Prueder di Polhaimer. von Sechperch. Wir veriehen offenbar an dem Prief vnd tun chund. allen den di an sehent oder horent lesen. Daz wir vnserm Ohaim Gorigen von Volchenstorf versatzt haben vmb Zehs pfunt pfenning alter Wienner muntze. vnd fur di selben pfenning haben wir im geben vnser aygenschafft an den zwain Gueten di hernach geschriben stent. Daz ain auf der Öde Daz ander in dem nollen Pachen gelegen pei Weitzenberch in Pukchinger Pfarr vnd di der Erber Ritter her Marchart der Ponhalm von vns ze lehen gehabt hat. mit allen den nutzen. vnd dazu gehört versuecht vnd vnuersuecht wie daz genant ist. vnd schol auch vnser genanter Ohaim Gorig von Volchenstorf. di E genanten aygenschafft auf den zwain Gueten versetzen vnd verchauffen vnd leichen mit der hant. vnd allen sein frum da mit schaffen. wer aber daz getan. daz im indert chain chrieg da von. auf stuendt wie sich daz fuegt. den schullen wir im aus richten. an allen sein schaden. vnd schol er daz haben datz vnsern trewen vnd datz aller vnser hab di wir haben in dem Lant ze Österreich. Daz im vnd sein Erben daz also stet vnd vnuerchert beleib dar vber so geben wir im den offen brief zu einer warn vrchund. versigelten mit vnser Paider anhangunden Insigeln. Der brief ist geben nach Christi gepurd Dreutzehen Hundert jar vnd in dem siben vnd funftzikistem Jar des Montages in den Pfingstveyertagen.

(1) Die Siegel sind abgefallen.

239.

1358. 26. Juli. Wolfsberg. — Bischof Leopold von Bamberg befreit mehrere Güter des Stiftes im Garstenthale vom Lehennexus mit Vorbehalt der Vogtei.

Copialbuch vom Jahre 1475.

Wir Leupold von gotz genaden Bischof ze Babenbergk tun kund mit disem brieff das wir got vnd vnnser frawn vnd sand Agapiti ze ern dem Erwirdigen Abt Ernsten vnd den geistlichen herrn des Conuents des klosters ze Krembsmunster in Passawer Bistumb gelegen die genad gethan haben. das di gütter dy gelegen sind Im Gerstental di weilent vns vnd vnserm gotzhaus lehen sind gewesenn vnd di dasselb Kloster fur aigen gekaufft het das ist der hoff ze Sebach vnd zway gutter am wald darauf haintzel vnd Jansel ist gesessen vnd di Mul an der Pirsink darauf hainreich sitzt vnd ain gut auf der Stikel darauf Jans sitzt vnd das guet an der puechen darauf Berichtold sitzt furbas ewiklich von vns vnd vnserm gotzhaus sollen geuigen sein dem vorgenanten Abt vnd Conuent des Klosters ze Chrembsmunster vnd sullen auch dieselbigen gut ledig vnd los sein der Hundert Chäs gult vnd aller vordrung di wir oder vnser gotzhaus oder darumb gehabt haben oder gehaben mochten an das wir mit namen ausnemen vnser vnd vnsers gotzhaus vogtey vnd vogtrecht die wir von allter darauf vnd davon genadiklich haben das wir die vnd vnser gotzhaus darauf vnd davon genädiklich haben vnd nemen sullen vnd nemen mugen als von allter her ist komen vnd sullen auch sich di vorgenanten gütter an iren alten rechten wol genugen lassen vnd furbas nicht vergreyffen vns vnd den vnsern ze schaden an aller geuerd Sy mugen auch di vorgenanten gütter stifften vnd storn vnd iren frumen damit schaffen wie sy gut dunkchet an all vnser Irrung als auch von allter her ist komen vnd vmb di vorgenanten taiding haben sy vns vnd vnserm gotzhaus ytzund geben ain vnd virtzig phuntt wienner pheningen darvmb wir ander gult vnd gut für die vorgenanten Chas gult vnserm gotzhaus kauffen wellen vnd kauffen sullen ze Vrkund der vorbeschriben täding

geben wir disen brieff mit vnserm heimlichen Innsigel dem Secret offenlich versigelt das daran hanget der geben ist ze wolfsperch nach Krists geburd drewtzehen hundert Jar vnd in dem acht vnd fumftzigisten Jar an nachsten tag nach sand Jacobstag.

240.

1359. 14. Februar. — Verzichtbrief Albert des Peckelhaub in Bezug auf das Gut zu Dorf in Viechtwang zu Gunsten Heinrich des Cheser.

Original.

Ich Alber der pekchelhaub vnd alli mein erben di ich hab. oder noch chunftig werdent wir vergechen offenbar an dem prief allen den di in sechent oder hörent lesen daz wir vns verzigen haben des gûtz ze dorffe da hainreich der cheser auf gesessen ist vnd daz gelegen ist in viechtwanger pharr daz also daz wir chainen zuo spruch gen Hainreich dem cheser vnd gen seiner havsvrawn vnd gen ir baider erben nicht haben schullen an gever vnd des ze einem vrchund gib ich in alber der pekchelhaub disen prieff versygelt mit rugers von hubrechtzried zden zeiten purtgraf ze schernstain anhangvnden insygel vnd mit ortolffes dez cholen insygel in bayden an schaden wann ich aygens insygel nicht enhan vnd si daz durch meiner pet willen tan habent der prief ist geben do man zalt von christi gepuerd drevtzechen hundert iar dar nach indem non vnd funftzichisten iar des phintzaiz an sant valteins tag.

241.

1359. 13. October. — Gunther der Spitaler am Pyhrn vertauscht Güter zu Santern an den Landeshauptmann Eberhard von Wallsee gegen die Schwaig zu Resenau.

Original. (1)

Ich Gunther der Spitaler an dem Pyern. vergich offenlich. mit dem brief. vnd tûn chunt allen den. di in sehent. oder lesen horent. di nv sint oder hernach chunftig sint. Vmb den auz wechsel. den ich. mit dem

edeln Ersamen Herren· Hern Eberhart· von Waltse· von lintz· zden zeiten Haubtman ob der Ens· getan han· Also· daz ich im· vnd sein Eriben· recht vnd redleich gegeben han· di Guetn ze Sawtärn gelegen bei Slyrbach· mit aller zuegehorung· zeholtz· ze veld besuecht· vnd vnbesuecht· swi so daz genant oder gehaizzen ist· auz meiner· vnd meines Gotzhaus· datz dem Spital· nutze vnd gewer in di irn· Dawider er mir· vnd meim vorgenanten Gotzhaus· gegeben hat· di Swaig· genant di Bosenaw· mit aller zuegehorung· ze holtz· vnd ze ueld· vnd di er mir· vnd mein obgeschriben Gotzhaus· ze eim widerwechsel· fur di obgenanten Gueter· ze Sawtärn· gegeben hat· Ich vorgenanter Gunther der Spitaler· vergich auch daz ich· vnd mein nachchomen· der vorgenanten Gueter ze Sawtärn· ir gewer· sein· fur alle ansprach· swo in des not vnd durft geschiecht· also des lantes recht ist· in Osterreich· vnd ob der Ens· vnd dar vber ze einer steten warhait vnd vrchund· gib ich vorgenanter Gunther· der Spitaler· disen offenn brief· besigelten mit meim anhangundem insigel· Der gegeben ist von Christi gepůrd· dreutzehen Hundert iar· darnach in dem newn vnd funftzigisten iar· des Svntags· an Sand Cholmans tag·

(1) Das Siegel ging verloren.

242.

1360. 8. April. — Jakob der Kundler, Bürger in Steyr, verkauft seinem Mitbürger Weinmar dem Teurwanger die von Kremsmünster zu Lehen rührende Hube Kochgrueb.

Original.

Ich Jacob der Chůndler Purger ze Steyr· vnd all mein erben· vergehen . . . . daz wir . . . . . . ze chauffen haben geben· Weinmarn dem Tewrbanger auch Purger ze Steyr· vnd seiner hawsfrawn vrown Chunigunden· vnser Hueb di Chochhueb genant· ze Waytarn in dem Dorf· gelegen in Sprnicher pharr· vnd di Lehen ist· von dem wirdigen Gotzhaws von Chremsmůnster . . . . Daz in di Wandlung stæt vnd vnuerchert behalten wirt· gib ich obgenanter Jacob der Chůndler . . . . . den offen brief versigelt mit meinem aygen anhangunden Insigel· vnd ze ainer gůten

getreuthnüsse· mit meinr genadigen herren· hern Ernsten ze den zeiten apt datz Chremsmünster anhangunden Insigel· der der obgenanten Hueb ze den zeiten recht Lehen herr ist gewesen· vnd mit des hant· di wandlung vnd der chauf geschehen ist· vnd mit des erbern mans Chünratz des Müchler anhangunden Insigel· in an schaden· Daz ist geschehen noch Christi gepürd· Drewtzehen hundert Jar· vnd in dem Sechtzkistem Jar· des Mitichen in den Veyrtagen ze Ostern·

243.

1361. 15. Juni. — Heinrich zu Ernstberg verschreibt seiner Hausfrau zu einer Morgengabe 10 Pfund Pfennige auf dem äußern Gute daselbst.

Original. (1)

Ich hainreich van Ernstperig ······ vergich offenleich an dem gegenbürtigen prief· vnd tün chunt allen dew den prief an sehent hörent oder lesent· daz ich ····· geben vnd gemacht han ······ meiner lieben hausvrawn vrawn Elspeten zehen pfunt alter wienner pfenning· auf dem auzzern güt ze Ernstperig· ze rechter margengab nach lantsrecht· mit allen den ern rechten vnt nützen di dar zue gehörent ········ dar vber gib ich ir disen offen prief zu einem warn vrchünd diser sach versigelten mit meins genadigen herren hern hainreichs des Stadler anhangunden Insigel· der zden zeiten ist gewesen gwaltiger pfarrer vnd amptman ze püchchirichen· der prief ist gegeben· nach christi gepürd· drewtzehenhundert Jar· dar nach in dem ain vnd sechkistem Jar· an des heiligen herren sand Veyts tag· mit seiner gesellschaft·

(1) Das Siegel ist unkenntlich.

244.

1362. 27. Mai. Wien. — Erzherzog Rudolph IV. erneuert und bestätigt das Diplom Herzog Friedrich des Schönen über die Mauthfreiheit des Stiftes.

Original. (1)

Rudolffus quartus· dei gratia· Archidux Austrie· Styrie· et Karinthie· dominus Carniole· Marchie· ac Portusnaonis· Comes in Habspurg Phyrretis et in

Kyburg marchio Burgowie· nec non Lantgrauius Alsacie· Vniuersis christi fidelibus· in perpetuum salutem in saluatorem omni cum noticia subscriptorum· Cum ex Christiane professionis traditionibus teneamus firmiter nos promereri salutem vtriusque hominis· si religiosas personas· iugiter militantes altissimo fauore beniuolo prosequamur in hijs specialiter· que eisdem a clare memorie nostris prioribus ad vite noticiam sunt concessa· Constituti igitur in nostri presencia religiosi in Christo fideles nostri deuoti Chunradus abbas· et Haintricus prior· monasterij chremsmunstrensi· ordinis sancti Benedicti Pataviensis dyocesis· nobis suo Conuentus et dicti Monasterij nomine humiliter supplicarunt· quatinus· priuilegium· ipsis per diue memorie dominum Rudolffum· olim Romanorum Regem· nostrum proauum· concessum· super victualibus suis deducendis· et postea per clare memorie· Fridericum Ducem Austrie et Styrie· nostrum patruum· innouatum· ratificare approbare et confirmare· de principatuum nostrorum beneuolentia solita dignaremur· Cuius priuilegij· et confirmationis tenor de verbo ad verbum inferius annotatur . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 159 . . . . Nos dictorum abbatis et prioris precibus fauorabiliter inclinati dictum priuilegium cum sua innouatione approbamus· ratificamus· et presentibus confirmamus· Volentes dictum priuilegium cum sua confirmatione· et contenta in eis singula in suo gaudere vigore· et robore perpetuo permanere Igitur vniuersis et singulis nostris et terrarum nostrarum Comitibus· Baronibus· Ministerialibus· Capitaneis· Judicibus· Castellanis· Mutarijs· Theloneatoribus· ac alijs nostris officiatis· seruitoribus et subditis· presentibus et futuris· quibuscumque censeantur nominibus· sub obtentu nostre gracie· precipimus et mandamus· quatenus fratres dicti Monasterij effectu dicti priuilegij· et huius nostre innouationis gaudere permittant· libere contradictione qualibet non obstante· sicut dei vltionem et grauem nostram indignationem voluerint euitare· Testes huius rei sunt Reuerendi in Christo domini· Gotfridus Pataviensis· Paulus frisingensis· frater petrus Martopolensis Ecclesiarum Episcopi· Johannes medlicensis· Clemens

Scotorum wienne· monasteriorum abbates ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis· Magister Matheus de Esculo· Prior generalis fratrum Heremitarum ordinis sancti augustini· et viginti tres in sacra scriptura magistri eiusdem ordinis· Meinhardus de Goricia· Palatinus Karinthie· Vlricus de Showenberg· Consangwinei nostri· Berchtholdus de Maidburga· Vlricus de Cylia· Comites· Stephanus de meissow· marscalcus· Haydenricus de Meissow· Pincerna· albero de Puchhaim Dapifer· Petrus de Eberstorf Camerarius· Wilhelmus de Krewspach· magister venatorum· Eberhardus de Walsse de Lyncza· Fridericus de Walsse de Styria· Leutoldus de Stadek· marscalcus provincialis austrie· Johannes de Trawn· Capitaneus super anaso· Heinricus Rappach· magister Curie nostre Johannes de Lozperg· Magister camere nostre Wilhelmus pincerna de Liebenberg· Dispensator noster· Et plures alij fide digni· Et in huius rei evidens testimonium· et robur presentes Sigilli nostri Ducalis appensione fecimus communiri· Datum et actum Wienne· vicesima septima die Maij· Anno domini millesimo· Trecentesimo· Sexagesimo secundo· Indictione XV· Anno Etatis nostre vicesimo tertio Regiminis vero quarto Anno·

✠ Wir· der· vorgenant· Herczog· Rudolf sterken· disen prief· mit· dirr vnderschrift· vnser selbs· hant· ✠

(1) Vgl. Pachmayr p. 191. — Das große Siegel hängt an grünen und rothen Seidenfäden: — so auch bei den folgenden Urkunden dieses Fürsten.

245.

1362. 3. Juni. Wien. — Erzherzog Rudolph untersagt, auf die Klagen des Abtes, den Städten Enns, Wels, Steier und Gmunden ernstlich die widerrechtlichen Gelderpressungen von den Unterthanen des Klosters.

Original. (1)

Wir Rudolff von Gottes gnaden Hertzog ze Österreich· ze Steyr· vnd ze Kernden Embieten vnsern getrewen lieben den Richtern den Reten vnd den Purgern ze Ens· ze Wels· ze Steyr· vnd ze Gmunden vnser gnad· vnd alles gut· Vns hat chunt getan der Erber vnd

geistlich man — der abt von chremsmunster· daz ir im sein Leut· in ewern Steten phrenget vnd aufhabet· vmb wandelung die in ewern Steten nicht geschehen ist· das vns vnpillich dunchet· Dauon gebieten wir ew ernstlich vnd wellen· daz ir sein Leut fürbas vmb dhaynerlay wandelung icht phrenget noch aufhabet· vnd seu ouch ander ieman aufhaben lazzet· ez werd denn e ein recht vor dem Abt· oder vor seinem Amptman· hintz in gesuchet· Wer aber· daz denselben ein recht denn vorzogen würde· vnd nicht geschehe· so mugen si irs Geltes· von denselben bechomen als si des recht habent· vnd ouch· alz der brief sagt· den si von vnserm lieben Heren· vnd Vatter· weilent· Hertzog Alber darvmb habent· Geben ze Wienn an freytag vor dem heiligen Phingsttag Anno LXII·

(1) Vgl. Pachmayr p. 192.

246.

1362. 3. Juni. Kremsmünster. — Abt, Prior und Convent versprechen zum Danke für die Privilegien-Bestätigung die Abhaltung eines Jahrtages für das Seelenheil des Erzherzoges Rudolph auf immerwährende Zeiten und die Abreichung eines jährlichen Fischdienstes vom Albensee an das neu zu gründende Domcapitel in Wien.

Cod. Fridric. Fol. 61. (1)

Wir Chunrad von gots genaden Abt hainreich Prior· vnd der Conuent gemainichlich des Chlasters ze Chremsmunster sand Benedicts ordens Pazzawer Bistům verichen vnd bechennen offenlich mit disem brif· allen den di in sehent lesent oder horent lesen· daz di hochgeborne fürsten· vnser genadig heren· hertzog Rudolf hertzog friderich· hertzog Alber· vnd hertzog Lewppolt· von Osterreich· vnser· vnd vnsers· gotzhaus recht heren· vnd vogten sind· vnd sein sullen· wann auch der egenant vnser herre hertzog Rudolf· vns· vnd vnserem gotzhaus alle die freyhaite vnd hantueste· die wir von selig gedechtnuzze· seinen voruarn gehabt haben· bestätt vnd vernewt hat· vnd vns· vnd vnser gotzhaus mit sundern gnaden gunstlich furdert· So sein wir suldig vnd gepunden daz wir in daz mit sundr güttat vnd

andechtigen werchen· widerchern· darumb loben und verhaizzen wir· fur uns und unser nachkomen· daz wir alle Jar· die weil der egenant unser herre hertzog Rudolf lebt· auf aller heyligen abent· ain ampt haben suln umb hail der lebentigen· wenn er aber von diser werlt geschaiden ist· daz got lang wend· so suln wir alle Jar· auf den tag seines todes begen seinen Jartag mit messen mit vigilien· seluespern· und mit anderen gebeten und gůttaten· alz wir die begehen unsern Stifftern· auch verhaizzen wir in dem namen als vor· wenn der Tům ze sand Stephan chirichen· ze Wienn aufgericht wirt daz wir denn alle Jar· aim Probst daselbs· sechtzig dürrer und gederter vorhen· und virtzig und hündert· auch gederter vorhen den Chorheren· aws unserm Alberse· raichen und dienn suln auf sand michels tag an all wider red und verziehen und des ze urchund und sicherhait haben wir disen brif mit unserm und des vorgenant Abtes und Conuents anhangunden Insigeln versigelt der geben ist ze Chremsmunster am freytag vor dem heiligen Phingstag da man zalt von Christs gepurd dreutzehen hundert Jar· dar nach in dem zwai und sechtzigkistem Jare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 192.

247.

1362. 4. Juni. Wien. — Erzherzog Rudolph erneuert auf Bitten des Abtes und Priors das dem Stifte vom Herzoge Friedrich dem Schönen am 21. August 1313 gegebene Vidimus.

Original. (1)

Rudolfus Quartus dei gratia Archydux Austrie· Styrie· et Karinthie· dominus Carniole Marchie ac Portusnaonis· Comes in Habspurg· ferretis et Kyburg· Marchio Burgouie· nec non Lantgrafius Alsatie· Omnibus christi fidelibus in perpetuum· salutem· in saluatore omni cum noticia subscriptorum· Quotiens triorum nostrorum laudabilia imitamur vestigia· ac sincero voto pietatum suarum approbamus opera· laudum preconia· ac virtutum titulos· acquirimus nec non bonorum participes reddimur que per eos operata est clementia creatoris· Presertim· si per hoc Lotis

deo dicatis. et famulantibus sibi inibi paratur tranquillitas comodi. et quietis Accedentes igitur ad nostram presenciam. Religiosi in christo fideles nostri deuoti Chunradus Abbas. et Heinricus Prior Monasterii Kremsmunsterensis. ordinis sancti benedicti Patauiensis diocesis. suo Conuentus et dicti Monasterii. nomine. nobis humiliter supplicarunt. quatenus priuilegium ipsis indultum. et concessum. per recordacionis inclite dominum Leopoldum. quondam nostrum predecessorem. in dictis Austrie et Styrie ducatibus. ac deinde processu temporum. confirmatum. et innouatum successiue per diue memorie Fridericum Romanorum Regem. Fridericum Romanorum Imperatorem. Rudolffum Romanorum Regem. nostrum Auum. et Fridericum Romanorum Regem nostrum patruum. ratificare. innouare et approbare de nostri principatus liberalitate solita dignaremur Cuius quidem priuilegij cum suis confirmacionibus tenor sequitur in hec verba . . . . Nos Fridericus ect. Vid. Nr. 169 . . . . Nos dictorum Abbatis et Prioris. precibus. fauorabiliter inclinati. prescriptum priuilegium. cum prenotatis suis confirmacionibus ratificamus. Innouamus. et presentibus approbamus. Volentes. vt omnia. et singula in eisdem contenta. maneant perpetuo. in suo robore. et vigore. Idcirco vniuersis. et singulis. nostris. et Terrarum nostrarum Comitibus. Baronibus. Ministerialibus. Capitaneis. Judicibus. Mutariis. Theloneatoribus. ceterisque nostris officiatis. presentibus. et futuris. ac seruitoribus nostris. et subditis. quibuscunque censeantur nominibus sub obtentu nostre gracie precipimus. et mandamus. quatenus dicti Monasterij fratres prenotato Priuilegio. et hac nostra innouacione. approbacione. et ratificacione. libere. sine contradictione. et impedimento quibuslibet. gaudere permittant. sicut diuinam Vlcionem et grauem nostram indignacionem voluerint euitare. Testes huius rei sunt Reuerendi in christo domini Gotfridus Patauiensis. Paulus Frisingensis. Frater Petrus Martopolensis. Ecclesiarum Episcopi Johannes Medlicensis. Clemens Scotorum Wienne. Monasteriorum Abbates. Ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Magister Matheus de Esculo Prior generalis. fratrum Heremitarum Ordinis sancti Augustini. et viginti tres in sacra scriptura

Magistri eiusdem Ordinis Meinhardus de Goricia Palatinus Karinthie· Vlricus de Schownberg consangwinei nostrj Berchtoldus· de Maidburga· Vlricus de Cilia Comites· Stephanus de Meissow Marscalcus· Haydenricus de Meissow Pincerna· Albertus de Pûchheim Dapifer· Petrus de Eberstorf Camerarius· Wilhelmus de Kreispach Magister Venatorum· Eberhardus de Walsse de Lintza· fridericus de Walsse· de Styria· Leutoldus de Stadekk· Marscalcus prouincialis Austrie· Johannes de Trawn· Capitaneus super Anaso· Heinricus de Rappach· Magister curie nostre· Johannes de Losperg· Magister Camere nostre· Wilhelmus Pincerna de Liebenberg· dispensator noster et plures alij fidedigni· Et in premissorum testimonium perpetuum· atque robur· Sigillum nostrum Ducale pendi fecimus· ad presentes· Datum et Actum Wienne in vigilia diei sancte Penthecostes· Anno domini Millesimo Trecentesimo· Sexagesimo secundo· Etatis nostre Vicesimo tertio· Regiminis vero nostri Anno Quarto·

✠ Wir· der· vorgnant· Herzog· Ruodolf· sterken· disen· prief· mit· dirr· vnderschrift· vnser· selbs· hant· ✠

(1) Vgl. Pachmayr p. 193.

248.

1362. 24. Juni. — Conrad der Vrey und seine Hausfrau verkaufen an Frau Geisel und ihren Sohn Hans den Hof zu Wankham in der Pfarre Reitham.

Original. (1)

Ich Chûnrad der Vrey vnd mein Hausfraw verichen fur vns vnd fur vnser payder Erben· Vnd tûn chunt - - - - - daz wir - - - - - ze chauffen haben geben - - - - - der Erbern frawen frawn Geiseln des Lippen witib dem got genad· vnd iren Sun Hansen vnd allen irn Erben· vnsern hof der gelegen ist ze Wanchaim in Reuthaimer pharr - - - - - - in allen den Rechten vnd wir in gehabt haben von dem Gotzhaus ze Chremsmûnster - - - - - - - Daz in die red war vnd staet beleib gib ich vorgenanter Chûnrad Vrey in den prief versigelt mit meinem aygen anhangunden Insigel· vnd daz zû· zû ainer pezzern sicherhait der warhait mit der Erbern

manns Ortolfs des aigner Insigel vnd mit der Erbern manns Vlreichs von Palnsdorf anhangenten Insigel .... geben nach christes gepûrd dreutzehen hundert iar vnd dar nach in dem zway vnd Sechtzgisten Jar an sand Johens tag. ze Sunbenten.

(1) Die Siegel sind minder kenntlich.

249.

1362. 12. December. — Georg von Volkenstorf und Agnes seine Hausfrau verkaufen dem Stifte eine Wiese neben dem Schwaighofe zu Vischen.

Original. (1)

Ich Jörig von Volkchenstorff. vnd ich Agnes sein Howsfrow. vnd alle vnser Erben. Wir veriehen offenleich an dem brief vnd tůn chunt allen Lówtenden der brief fůr chůmt oder gezaigt wirt. Daz wir mit wolbedachtem můt. Secht vnd redleich. zder zeit do wir daz mit recht vnd mit aller vnser willen vnversprochenleich wol getůn möchten. Haben zechauffen gegeben. dem Erwirdigen vnd geistleichem Herren. Abt Hainreichen. vnd dem Convent. vnd dem Gotshaws ze Chremsmůnster Vnser Wysen. di da gelegen ist pey des Gotshaws hof ze Vischen in Chembnater Pharr. vnd genant die Achleiterinn. di wir auch Emalen von dem selben Gotshaws zelehen gehabt haben. Vnd di vorgenanden vnser Wysen. der sechs tagwerch Wismats sint. haben wir in zechauffen gegeben. auz vnserr nůtz vnd gewerin ir. vnd ires Gotshaws nůtz vnd gewer. mit allen den eren. rechten vnd nůtzen. di von allter durch recht dar zů gehorent. besucht vnd vnbesucht wie die genant sint. vmb fůmf vnd sechtzikch phunt alter Wyenner phenning. der wir von in. vnd von irem Gotshaws gantz vnd gar gericht vnd gewert sein. Also mit beschaidner red. Ob daz wær. daz ymant mit briefen her fůr nach vns chæm. ez wæren Christes oder Juden. die hintz dem Gotshaws ze Chremsmůnster. von der vorgenanden sechs tagwerch wismats. vnd von der Wisen wegen ichtes zesprechen hieten von vnsern wegen. die selben brief alle sullen gantzleich vnd gar ab sein vnd tód. wider den gegenburtigen brief. also. daz wir vorgenant. noch ander

nyemant von unsern wegen. hintz den Egenanden sechs tagwerch wismats noch hintz der Wysen furbaz nymmer mer nichts zesprechen haben. weder mit recht noch an recht wenikch noch vil. Wir sein auch des obgenanden sechs tagwerch wismats. der Wisen. vnd des chauffs. ir. vnd ires Gotshaws gewernzehof zetayding. wo in des nôt vnd durft geschicht. vnd also wir daz zerecht tůn sullen nach lants recht. vnd waz in vnd dem Gotshaws an der gewerschaft von vns abget. des sew mit recht schaden nemen. den selben schaden sullen wir in gantz vnd gar ablegen vnd wider cheren. vnd sullen sew daz haben. datz vns vorgenanden. datz vnsern trewn. vnd auch auf aller vnsrer hab wo wir di haben in des Hertzogen lant von Osterreich si sey besucht oder vnbesucht. vnd sullen ires schadens da von bechomen so sew peste mugen wir sein Lembtig oder tôd Daz in vnd dem Gotzhaws die red. vnd der Chauff also stet vnverchert beleib. dar vber so gib ich in vorgenander Jôrig von Volchenstorff fůr mich vnd mein Erben. den offenn brief. besigelt mit meinen anhangundem Insigel. Vnd ze ainer pezzern stætichait der sachh. besigelt vnd bevestt. mit meines Lieben Pruder Hern Ortolfs von Volchenstorf anhangundem Insigel. im anschaden. Vnd sint des Chaufs vnd der Tayding gezeug. Ernst der Otzstorffer zden zeiten Richter ze Chremsmunster. vnd Wernhart der Gætringer. vnd anderr erber Lôwt genueg. Der brif ist geben ze Weitzenberch. do man zalt. von Christi gepurde drewtzehen hundert Jar. vnd darnach in dem zway vnd sechtzigistem Jar. an sand Thomans Tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 195.

250.

1365. 21. März. — Gottschalk von Hanfeld und seine Hausfrau versetzen Herman dem Praunsperger ihren Hof zu Hanfeld.

Um das Jahr 1780 nach dem Original copirt.

Ich Gotschalich von hannueld mein hawsfraw vnd mit sampt vns alle vnser paider erben. Wir tun kunt vnd vergehen offenlich mit dem prief allen den di

in an sehent lesent oder hörent. Daz wir gelten schullen vnsserm lieben Freund. hermon dem praunsperger ze den zeiten Lant Richter ze Zlyrwach seiner hawsFrawn vnd allen iren paiden eriben. hundert phunt alter wienner munz die sew vns berait gelichen habent. durch Freuntschaft willen. vnd haben ir darvmb gesetzzt. vnsern hoff ze hannueld. gelegen in thirichdorffer pharr. vnd derselb hoff ist vnser rechtz Erib gewesen. von vnser Vrawn vnd von dem Gotzhaus von dem Spital am pyern vnd haben in den selben hoff gesatzz mit allen den nützzen vnd mit allen den rechten als von alter dar zugehört ze holtz vnd ze veld versucht. vnd vnuersuecht swie daz genant ist. vnd antwrten in den selben satzz auz vnser nutzz vnd gewer. in ir nutz vnd gewer. mit herren hant vnd mit aller der stat vnd sew dar zue bedurfen. vnd mit allen den rechten. als wir in inn gehabpt haben. mit der beschaidenhait daz wir vollen gewalt haben den selben Satzz her wider ze Lösen vmb die vor verschriben phenning allew iar Jaerlich var Liechtmezz acht tag. oder hin nach ach tag. vnd nicht mer in dem Jar. wer auch daz sey an dem selben hoff icht pezzretind vnd dar auf iht prawten daz wer mit mawrent oder mit zymbrent. oder wie der hoff gepezzert würd daz selb schullen sew auf den selben satzz slahen. vnd wann daz wer daz wir lösten denselben satzz so schullen wir in gentzlich wider keren waz sew dar auf pawt habent waz ir ains bey sein trewen gesprechen mag. iren worten darvmb ze glawben an als recht. vnd an allew wider red. Wir schullen auch dez selben satzz ir gewer sein als satzzung recht ist in dem Land ob der Ens. Gieng in dar an iht ab als vor verschriben ist. wie than schaden sew dez nemen den selben schaden swie der genant wer. den schullen wir in wider keren vnd daz schullen sew haben datz vns vnd datz vnsern trewen vnd auf aller vnser hab. die wir haben oder noch gewinnen versuecht oder vnuersucht. inner Lantz oder auzzer Lantz vnd all ir schadens mit sampt dem hawpt gut vollichlich da von ze bekomen. mit vnserm gutlichen willen vnd an allew vnser wider red. Sew haben auch vollen gewalt den selben Satzz ze versetzten oder ze verkauffen. wem sew wellen. oder wann sew wellen in dem iar mit vnserm guetlichen

willen vnd an allew vnser wider red. Teten wir in dchain irrung dar anwar schadens sew der nemen. den selben schaden schullen wir in auch wider cheren. als vor an dem prief geschriben stet. Dar in daz also staet gantz vnd vnuerchert beleib. daz loben wir in mit vnserm trewen vnd geben in dar vber den offen prief versigelten. mit vnserm anhangenden Insygel. vnd zu ainer pezzer sicherhait der worhait. mit der Erberen lawt anhangenden Insygel. mit vnsers Lieben pruederr anhangenden Insygel. hainrichs der Röselhofferr. vnd mit der Erberen Ruegerr von hummoltzried ze den zeiten purchgraff ze Schernstain anhangenden vnd mit der Erbern. Gotschalichs der auwoltingers ze den zeiten vogt ze wels anhangenden Insygel. vnd mit der Erberen weygchartz der pawren ze den zeiten schaffner ze pernstain vnd mit der Erberen Johansen der Rawters anhangenden Insygel vnd mit der Erberen Thomons der haydens anhangenden Insygel. vnd mit der Erberen Jansen von Grueb ze den zeiten Margt Richter ze chirichdorf anhangenden Insygel. die iren Insygel daran gelegt habent durch vnser vleizzigen pet willen vnd auch der sach vnd der Tayding zeug sint. mit iren anhangenden Insygeln in vnd iren eriben an schaden. vnd daz ist geschehen do mon zalt von christi gepurt drewezehen hundert Jar vnd dar nach in dem funf vnd sechtzekosten jar der nechsten freytags vor Mitker Vasten.

251.

1366. 11. April. — Nicolaus der Gwärlich und Agnes seine Hausfrau verkaufen den Hof zu Aichenau ihrem Sohne Haymlein.

Original. (1)

Ich Nikla der Gwarleich vnd ich Angnes sein Hausfraw . . . . verichen . . . . Daz wir . . . . ze chauffen haben geben vnsern Hof ze Ayhenaw gelegen in chirichperger pharr da wir selb auf gesezzen sein vnd der vnser Recht Lehen ist von dem erbirdigen Gotzhaus ze Chremsmunster Vnserm Lieben sun Haymlein dem gwarleich

vnd seinr Hausfrawn elzpeten . . . . vmb ein gelt der wir gar vnd gantz von in geriht vnd gewert sein . . . . Vnd daz in di red also stæt vnd vnverchert beleib Dar vber zu aim warn vrchund Gib ich in vorgenanter Nikla der Gwærleich den offen prief versigelt mit meim anhangvnden Insigel vnd mit der erbern Ritters Hern Fridreichs der Ratens anhangvnden Insigel Vnd mit der erbern mans Wernhartz der gœtringer anhangvnden Insigel vnd vnter vnsers Lieben vrewnt vlreichs der aptterbekchen Purger ze wels anhangvnden insigel dew ir drew Insigel habent an gelegt durch vnser vleizziger pet wiln der vor verschriben sach zu einer zewgnuzz in an schaden Dar vnder di Insigel verpint wir vns wir Nikla der gwærleichs chinder als daz stæt ze behalten daz vor verschriben stet mit vnsern trewn wann wir zder zeit aygenr Insigel nicht gehabt haben Der prief ist geben do man zalt von christi gepůrd drewtzehen hvndert Jar darnach in dem sechs vnd sechtzkisten Jar der samstags nach dem Heyling Oster tag.

(1) Die zwei mittleren Siegel sind verloren.

252.

1367. 25. Mai. — Jakob Hyers, Bürger zu Krems, verkauft sein Haus daselbst dem Zimmermanne Hans.

Original.

Ich Jacob Hyers purger ze Chrems. mein Hawsvrow vnd. all. vnser Erben. Wir Vergehen . . . . Daz wir . . . . . . mit vnsers Gruntherren hant des Erbern herren hern fridliebs di zeit Techent ze chrems Verchawft haben vnser haws daz gelegen ist ze chrems an dem huner puchel. vnd daz ee gewesen ist Reicholfs des Chotaner vnd do von man Jaerlichen geit zů purchrecht dreyzzig phening an Sand Michels Tag vnd ain halbs phunt phening ze dinst vnd daz dar auf geschaft ist ze sellgeraet alz dem obgenanten Grunthereu Daz vorgenant vnser Haws hab wir Recht vnd Redlichen verchawft . . . . vmb achtzechen phunt winer phening. der wir gar vnd gantz verricht vnd gewert sein

ze Bechten Taegen Jauſeyn von Cheyaw dem zymerman vnd wrown Margreten ſeiner Hawſwrow . . . . Vnd daz der chawff vnd di wandlung furbaz alſo ſtaet vnd vnzebrochen beleibe des gib Jch vorgenanter Jacob den brief verſigilt mit meinem aygen anhangunden Jnſigil. Dar zue ſo hab wir auch gepeten di erbern den obigen Hern Fridlieben di zeit Techent ze Chrems vnd Niclaſen den Satler di zeit des Rates jn Chrems Vnd Wernharten den aeſenhaymer purger da ſelbs daz ſev Jrew Jnſigil an den brief gehangen habent zu ainem warn zeug der ſache jn an Schaden. Der prief iſt geben nach christi gepürd Drewtzechen Hundert Jar dar nach in dem Siben vnd Sechtzkiſtem Jar an Sand Vrbans tag.

253.

1367. 21. Juli. — Abt Heinrich verleiht den Hof zu Epping erbrechtsweiſe Conrad dem Pogner auf dem Thurm zu Steyr.

Original.

Wir Hainreich von gots genaden Abpt ze Chremſmunſter veriehen vnd tůn chunt an dem offen prief vor allen lewten gegenwürtigen vnd chunftigen. Das wir mit wol bedachtem můt mit gunſt vnd willen vnſers erbern Conuents verlihen haben ze rechtem erbrechtden Hof datz Epping gelegen in Chemnater pharre mit allen den rechten eren vnd nutzen vnd dar zů gehórt verſůcht vnd vnuerſůcht dem erbern manne Chunrad dem Pogner auf dem Dürn ze Steyr vnd allen ſeinen erben vnd nach chómen. alſo mit der beſchaiden. das ſew vns aller Jar Jerleich. da von raihen vnd dienen ſchullen an ſand Niclas tag. ze rechtem dienſt. Dreyzzig wÿnner phenning ze dienſt vnd Dreizzig wÿnner phenning ze Stewer vnd ain Vogt hůn vnd nicht mer. vnd ſchullen auch alle die recht leiden vnd dulden die von alter von dem Hof ze Epping in vnſers Gotſhaus gericht gehórent. wår aber das ſew den vorgenanten Hof ze Epping. indert verchauffen oder verſetzen wolten von ſwelihen ſachen das wår Das ſchullen ſew tůn geng lewtenden wir vnd vnſer nach chómen gerne leihen vnd auch vnuertzigen vnſers Gotſhaus rechten „Wår auch das ſew vns den

egenanten dienst vnd Stewer ze sand Niclas tag versaezzen vnd nicht gaeben als vorbenant ist" so haben wir vollen gewalt an dem nachsten tag dar nach dar vmb ze phenden auf dem obgenanten Hof mit iren gůtleichem willen an alles recht. Das die red furbas stât vnd vnuerchert beleib. Dar vber geben wir obgenanter Abpt Hainreich „Chunraden dem pogner vnd seinen erben den prief zů einem waren vrchunde der warhait versigelten mit vnserm anhangunden Insigil vnd zů einer gůten getzeugnůzze mit vnsers Richter Ernstens des Ottzstorffer anhangunden Insigil im an schaden Geben nach Christi gepůrde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem siben vnd Sechtzgisten Jar an sand Marie Magdalene abent.

254.

1367. 22. Juli. — Conrad der Pogner stellt über die jährlichen Leistungen vom Hofe zu Epping einen Revers aus.

Original. (1)

Ich Chunrat der Pogner auf dem Turn ze Steyr vnd mein hawsfraw . . . . Das die red furbas stât vnd vnuerchert beleib. Dar vber gib Ich . . . . versigelten mit meinem anhangunden Insigil vnd zů einem gůten getzewgnůzze mit des erbern Jansen des Apgner anhangunden Insigil der der sache mit seinem Insigil getzewg ist im an schaden. Geben nach Christi gepurde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem siben vnd Sechtzgisten Jar an sand Marie Magdalene Tag.

(1) Die Abgaben vom Hofe enthält bereits die Urkunde Nr. 253.

255.

1367. 22. Juli. — Kaufbrief über den Hof zu Epping von Thomas dem Prunner ausgefertigt und auf Conrad dem Pogner lautend.

Original. (1)

Ich Thoman der Prunner Vlreichs sun von Epping vergich vnd tůn chunt an dem offen prief vor allen lewten gegenwůrtigen vnd chunftigen - Das ich . . . . ze chauffen han geben meinen Hof ze Epping. genant

in Chemnater pharre gelegen der lehen ist von dem Gotshaus ze Chremsmunster meinem lieben frewnt - Chunraden dem Pogner auf dem Turn ze Steyr - - - - - - - - - - - Das die red furbas ståt vnd vnuerchert beleib. dar vber gib ich Thoman der prunner meinem frewnt Chunraten dem Pogner vnd seinen erben den prief zů einem waren vrchunde der warhait versigelten mit der erbern Ernsten des Otzstorffer zden zeiten Richter ze Chremsmunster vnd mit Chunrats des Stadler vnd mit Jansen des Apgner vnd mit Vlreichs des Pallnstorffer vnd mit Vdungs des Chrellings vnd mit Hainreichs des Velber purger ze Steyr anhangunden Insigiln - - - - - - - - - Geben nach Christi gepurde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem siben vnd Sechtzisten Jar an sand Marie Magdalene Tag.

(1) Das zweite und vierte Siegel ist abgefallen.

256.

1367. 27. November. — Ulrich der Kremsdorfer verkauft Conrad dem Salig, Bürger in Hall, den Zehnten von der Rabenhube.

Original.

Ich Vlreich der Chremstorffer. vnd mein Hausfraw - - - - - - wir vergehen offenleichen - - - - - - - daz wir - - - - - - - - Recht vnd Redleich ze chauffen han gewen Chunrad dem Saligen purger ze Hall. seinr Hausfraw vnd allen iren Erben. div si habent oder noch gewinnent. den zehent auf der Rabenhub in chemnater pfarr gelegen. vnd Lehen ist von dem wirdigen gotzhaus ze Chremsmunster. mit allen den Ern Rechten vnd nutzen vnd dar zu gehorent - - - - - - - - - mit Recht Lehen herren Hant. vnd mit aller ståt. vmb ein gelt des wir von in gantz vnd gor verricht vnd gewert sein - - - - - - - also chauffes recht ist in dem Lant ob der Ens vnd auch als div Hofmaricht Recht hat - - - - - - - - - Daz in div red vnd div wandlung also stat vnd vntzebrochen weleib von mir vorgenanten Vlreich. dem chremstorffer. gib ich in den offen prief versigelt mit meinem anhangundem Insigel. vnd ze einr pessern sicherhait vnd zevgnuzz mit des Erbaren man Hadmars des Harthaimer ze Eberspech

anhangunden Insigel im an schaden Der prief ist gewen do man zalt von Christi gepurt dreutzehen hundert Jar. dar nach in dem Syben vnd Sechtzgisten Jar des Samtztags vor sand Andres tag.

257.

1369. 11. November. — Friedrich der Schwarz verkauft Georg von Volkenstorf sein Gut zu Erdbrüst.

Original.

Ich Fridreich der Swartz vnd all mein Erben veriehen vnd tün Chünt. allen den die den prif an sehent vnd hörnt Lesen di nü lebent vnd hernach chunftig werdent. daz wir zu Chauffen haben gegeben herrn Jorgen von Volchenstorf vnd seinen Erben vnser güt genant datz Erdprüst in Althofer pharr mit allen. den eren. vnd rechten vnd nüttzen vnd zu dem selben güt gehört. vnd wir iz von alter her pracht haben vnd daz vnser rechtz aygen gewesen ist. vmb vier vnd tzaintzig phunt wienner phennig der wir von in gantz gericht vnd gewert sein. . . . . Vnd daz in daz also stat vnd vntzubrochen bleib dar över gib ich in den Offenn prif versigelt mit meinnem anhangvnden Insigel. Vnd zü ainner pessern sicherhait vnd gezügnüzz versigelt mit der Erbern Gotschleins von Lazzenstorf anhangvndem Insigel im vnd seinen Erben an schaden. Der prif ist geben nach Christi . . gepürd vber dreutzehen hundert Jar vnd darnach in dem Newn vnd sechtzichstem Jar an sand Merten tag.

258.

1372. 11. December. — Revers Nicolaus des Katelberger zu Grinzing und seiner Angehörigen, als ihnen Abt und Convent einen Weingarten leibgedingweise verliehen.

Original.

Ich Nyclas der Katelperger ze Grintzingen. vnd ich Margret sein hausfrow. vnd ich Anna Jr Tochter. wier veriechen offenleichen mit dem brief allen leuten dew in sehent vnd hörent lesen die nu lebent vnd hernach chunftichk sint. Daz wier von den erbern geistleichen herren abpt Hainreichen. vnd dem Conuent gemain der chlosters ze

ℏremſmvnſter beſtanden haben ze einem leipgedinge ze vnſer
dreyr lebtagen· mit dez perchherren hant Peter püchleins ze
tuln zu den zeiten amptman der geiſtleichen vrowen daſelbens
ze tůln prediger ordens· ain weingarten gelegen in dem chro-
tenpach daz ain halbez Jeuch iſt ze nachſt albrechtz weingarten
dez Tůrſen· do man alle iar von dient· den egenanten geiſt-
leichen vrowen ze Tuln drithalb virtail weins ze perchreht
vnd drithalb ört ze voitreht vnd nicht mer· Alſo mit
auſgenomen warten· daz wir den egenanten weingarten furbaz
ze vnſer dreyr lebtagen innehaben vnd pavn ſchullen mit
vnſerm guet an iren ſchaden ze igleicher rechter pawzeit
mit gutem mittern paw an allez gevær alz weingartpaws
recht iſt in dem lande ze Oſterreich· Mit der beſchaiden· waz
in dem vorgenanten weingarten alle Jar weins wirt den
ſchullen wir in jærleichen geleich ain drittail geben· pei der
preſſe auz dem grant in irew vas an alle ir mv̂· vnd die
andern zway drittail weins ſchullen wir ſelben behalten vnd
vnſern frumen do mit ſchaffen fuer vnſer paw vnd fuer
vnſer mů an alle irrunge· Wir ſchullen aber alle Jar daz
vorgenant perchreht von erſt von gantzen wein geben· danne
den zehent ſchol vnſer igleicher von ſeim tail weins ver-
Srichten vnd geben Vnd wann daz iſt· daz wir den egenanten
weingarten nicht rechtleich pawten alz varbenant iſt daz zwen
Erber gemayn mann dew zu weingart paw wol chvnnen· die
wir paidenthalben dor zu nemen· dew in alle iar var dem
leſen beſchavn ſchullen· pei iren trevn an gewær vnd an allez
recht geſprechen mögen· daz wir den nicht rechtleich gepawt
hieten· waz danne· die obgenanten geiſtleichen herren ze
chremſmvnſter· dez vnpaws an dem weingarten ſchaden geno-
men habent· den ſelben Schaden· ſchullen wir in gar vnd
gantzleichen ablegen vnd wider chern· daz luben wir in ze
leiſten mit vnſern trevn an aydeſtat vnd an allez gevær·
vnd ſchullen auch daz allez haben auf vns allen ab ainem auf
daz ander· vnd dez bechomen mit vnſerm gutem willen an
fürbot vnd an allez recht von allem vnſerm guet· ez ſei
erib oder varuntguet verſuecht vnd vnuerſuecht wie ſo daz
genant iſt· wo ſew daz an choment· daz wir haben in dem
lande ze Oſterreich wir ſein lemtichk oder tode· Wær aber daz

ain pyſezz in den weingarten thâm· von gefrûer oder von ſchæwren· welhes Jars daz wær dez got nicht engeb daz ſchol auch geſten an den zwain Erbern gemayn mann· dew den weingarten beſchavnt· daz man vns dez ſelben Jars dor inne begnade vnd bedenthk· vnd waz die dor vber ſprechent an paiden tailn· do ſchol ez pei beleiben· Vnd ſwenne auch daz iſt· daz ich obgenanter Nyclo der Bætelperger· vnd ich Margret ſein hausfrow· vnd ich anna· ir Tochter· mit dem tode abgen· vnd vnſer dhains mer lebt· so ſchol der vargenant weingarten· den gæſtleichen herren ze chremſmvnſter aller dinge ledich ſein an alle anſprach· Ez wær danne daz der menſch der vnder vns drin ze leſt abget abgieng zu der zeit daz ez daz erſt paw oder mer in den weingarten gelegt hiet· so ſchullen ſich denne dez ſelben nachſt erben· dez weingarten vnder winden· vnd den daz ſelb Jar fur ſich aux inne haben· vnd pavn in den rechten alz vorgeſchriben ſtet· vnd nach demſelben Jar so ſchol danne der oftgenant weingarten den geiſtleichen herren aller dinge ledichk ſein an alle wider rede· vnd an alle anſprach· Vnd daz die ſach furbaz alſo ſtæt vnd vntzerbrochen weleib· vnd wand wir ſelb nicht aigens inſigil enhaben· der vber ze einem warn ſichtigen vrchunde Geben wir in den brief verſigilt mit dez obgenanten perchherren inſigil· Peter pûchleins ze Tuln· vnd mit der Erbern zwair mann inſigil Jacobs dez alten ſluzzler Sûn die zeit ſtatrich-ter ze nevnburch· vnd fridreichs dez ziſtel· die zeit ſluzzler· vnd Juden Richter ze nevnburch ze einem warn zeug der ſach dez wir ſew fleizzichleich peten haben· der brief iſt geben nach chriſti gepurde dreutzehen hundert Jar dor nach in dem zway vnd ſybentzigiſten Jar dez ſamtztageſ var ſand Lutzeyn Tag·

259.

1372. 21. December. — Abt Heinrich von Gleink verkauft an Michael, Bürger zu Jeuching einen Weingarten.

Original. (1)

Ich Apt Hainreich von Gotes gnaden der Chloſters ze Glevnch vergich vnd tuen chunt . . . . Das ich mit wolpedachtem mvet vnd mit meins Goventz

guetem willen ze chauffen geben han dem erbern Mychelnpurger ze Jeuching vnd Annen seiner hausvrown vnd allen irren Erben vnsern weingarten gelegen auf der Stainwant pey der von Tyerna weingarten mit allen den rechten vnd nützen vnd dar zue gehöret vm drev vnd zwaitzk phunt phening wyenner müntz der wir von in gantz vnd gar gericht vnd gwert sein ze rechten tegen an all schaden da von man geit ze Pürchrecht an sand Mychels Tag in Wolfleins Völgers lehen ze Puchel zehen phening wyenner müntz vnd nicht mer · · · · · · · · · Das der chauf stet vnd vntzebrochen peleib· dar vm gib ich obgenanter apt hainreich in den prief versigelt mit meim aygen anhangvnden Insygel vnd mit meins Goventz anhangvnden Insygel zve aim offen vrchunt der warhait Der Prief ist geben do man zalt nach Christes ge Pürd Dreutzehen hvndert iar dar nach in dem zwai vnd Sybentzkisten Jar an sand Thomans tag des heyligen zwelfpoten vor Weinachten·

(1) Die beiden Siegel sind bedeutend verletzt.

260.

1373. 13. Januar. Seckau. — Kremsmünster und die Probstei zu Seckau gehen die gewöhnliche klösterliche Gebetsverbrüderung ein.

Original. (1)

Reuerendis in christo patribus· dominis· et amicis suis Karissimis· domino Henrico venerabili Abbati· Vlrico Priori· Totique Capitulo Monasterij in Chremsmunster· Petrus dei gracia· pre Positus et Archidyaconus· Otto· Decanus· Totusque Conuentus Ecclesie Secconiensis· Cum deuotis orationibus fraternam in domino caritatem· Pensantibus nobis· et animo sollicite reuoluentibus· quod vita hominum· velut vmbra velociter transeat· ita· vt homo iam floridus et amenus· in ictu oculi velut lanugo que flatu venti tollitur· et tanquam fumus dispersus in aere· quasi in nichilum redigatur· nec tunc sciri possit· quis sit dignus odio vel amore· visum fuit nobis super omnia expedire· vt viri spirituales· qui ea solum querere debent· que sursum sunt· non que super terram decurrentia·

Cum igitur religiosorum Ecclesie· federe singularis dilectionis· in dissolubiliter ad vnate· cura semper adhet intendere debeant· et animo vigilanti· vt qui nexu carnalis amoris· hic fideliter coniunguntur· solutis corporibus· etiam in spiritu fideliter congregentur· Ecce nos Petrus dei gracia· Prepositus et Archidyaconus· Otto· Decanus· Totusque Conuentus nostre Ecclesie Seccoviensis· Pronobis et omnibus nobis succedentibus· matura deliberatione prehabita· in nostram Confraternitatem recipimus· libenter· et liberaliter· iuxta peticionis affectum· Reuerendi domini· domini Henrici abbatis· Vlrici Prioris· ac Totius Capituli· Monasterii in Chremsmunster· nunc in vita manentibus· et in futurum super venientibus· facientes eos omnium bonorum· que per nos· et successores nostros· in Ecclesia nostra· ad iuuante deo· qui est bonorum omnium donator et auctor· fiunt· et fieri poterunt participes· in vita· pariter et in morte· confraternitatem eandem· sic firmare volentes· vt si qui fratrum nostrorum· fraterne caritatis gracia· vel alio quocumque casu· alterutrum se visitare voluerint· Prebendaque fratribus ibidem ministrari solet· integraliter percepturi· Preterea statuimus· vt cum aliquis ex vestro consortio· vocante deo decesserit· et nobis nunciatus fuerit· obitus· quem dominus felicem faciat Decanus· audito obitu fratris defuncti· ceteris fratribus mane in Capitulo intimabit· Quo facto· Decanus· nomen defuncti statim asscribi faciat libro mortuorum· In eadem etiam nocte· si festum alicuius Sancti non impediat· Maiores Vigilias· cum sollempni compulsacione cantent et Missa pro defunctis mane celebretur· Missas nichilominus aliis fratribus legentibus in sequestro· et infra Tretenarium· quilibet Sacerdotum· Tres Missas· non conputata eadem Missa· que in depositione ipsius dici debuit pro defuncto celebretur· alii vero infra Sacerdocium existentes· pro eodem legant Vigilias et mane in Missa fiat commemoratio specialis· Dantes vobis in testimonium premisse Confraternitatis has nostras litteras nostrorum Sigillorum munimine roboratas· Datum Seccovie· Anno Domini M° ·CCC°· LXXIII· In Octava Epiphanie Domini·

(1) Vgl. Pachmayr p. 197. — Beide Siegel sind länglich.

261.

1374. 11. November. — Notariats-Instrument über die durch Bischof Albert von Passau herbeigeführte Schlichtung eines Streites zwischen der Abtei und dem Vicar Marquard zu Weiskirchen wegen der Incorporation dieser Pfarre und der davon zu leistenden Zahlung des Absentgeldes.

Original. (1)

In nomine domini amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo. Septuagesimo quarto. Indictione duodecima. die vndecima Mensis Nouembris. hora quasi nona. Pontificatus sanctissimi in Christo patris. et domini nostri. domini Gregorij diuina prouidencia pape vndecimi. anno quarto. Coram Reuerendo in Christo patre. et domino. domino Alberto Episcopo Patauiensi In mei Notarij publici. et testium subscriptorum presencia personaliter constitutus. discretus vir. dominus Marquardus perpetuus vicarius ecclesie in Weizzchirichen Patauiensis diocesis. quandam litem habuit. seu monebat contra venerabiles et Religiosos viros. dominum Heinricum Abbatem. et Conuentum Monasterij in Chremsmûnster. dicte Patauiensis diocesis. racione Census et incorporationis. dicte sue ecclesie in Weischirichen. Mense. prefati Abbatis. predecessorum. et successorum suorum per sedem apostolicam ac per quendam Patauiensem Episcopum vnite. et incorporate prout in litteris desuper editis. et confectis. latius dinoscitur contineri. Quibus quidem litteris tam apostolicis. quam ordinariis super vnione et incorporatione dicte perpetue vicarie. eidem Monasterio in Chremsmunster. datis et concessis. visis lectis. et intellectis plenius. per ipsum dominum Abbatem. suo. Conuentus. et Monasterij suorum nominibus exhibitis. et productis ibidem supradicto domino Patauiensi Episcopo. loci ordinario. ex tenore litterarum huiusmodi. apparuit. et constitit euidenter. quod eadem perpetua vicaria ecclesie in Weischirichen fuit. et est dicto Monasterio. vt pretangitur per dictam sedem apostolicam. necnon per quendam Patauiensem Episcopum. predecessorem suum. vnita. et incorporata. vnde ex premissis omnibus et singulis. idem dominus

Marquardus perpetuus vicarius ecclesie in Weischirichen· memorate· prefato domino Heinrico Abbati· eiusque Conuentui et Monasterio in Chremsmunster singulis annis· vite sue temporibus· Sedecim libras denariorum wiennensium· quarum quidem Sedecim librarum pecunias· singulis Quatuortemporibus quatuor libras denariorum monete eiusdem· sponte· et libere· absque aliqua contradictione· sicut fuit· et est· hactenus consuetum· et tanto tempore obseruatum· quod de eius contrario· hominum memoria non existit· ibidem promisit fideliter persoluere· et assignare· Acta sunt hec· in Ebelzperch· ditte Patauiensis diocesis in domo habitacionis prefati reuerendi patris domini Alberti Patauiensis Episcopi· Anno· Indictione· die Mense· hora et Pontificatu quibus supra Presentibus honorabilibus et discretis viris· dominis Johanne de Regen in Lintza· Johanne de Patauia in Gmunden· Hermanno in Vorchdorf· parrochialium ecclesiarum rectoribus· ditte Patauiensis diocesis· Nicolao Cappellano ibidem in Gmunden· Michaele Notario ditti domini Abbatis· et quam pluribus alijs fidedignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis·

Et Ego Heinricus Awnculi Clericus Patauiensis diocesis publicus sacra imperiali Auctoritate notarius premissis omnibus et singulis· nec non promissionibus· dictarum sedecim librarum per dictum dominum Marquardum assignandarum dum sic agerentur et fierent· vna cum prefatis testibus presens fui· eaque sic fieri vidi et audiui· Quapropter hoc presens publicum Instrumentum alijs negotijs prepeditus· per manum alterius scribi feci· et in hanc publicam formam redegi· vna cum Reuerendissimi in Christo patris et dominj dominj Alberti prefati Episcopi Patauiensis sui sigilli presentibus appensione· signoque meo solito et consueto signaui Rogatus et requisitus in testimonium et euidentiam omnium premissorum·

(1) Vgl. Pachmayr p. 198. — Das Siegel des Bischofes hängt an grünen und weißen Fäden aus Seide.

262.

1375. 25. Juli. — Revers Pernolt des Kirschner, Bürger zu Enns, über das von ihm erkaufte vom Stifte zu Lehen rührende Gut zu Königsberg.

Original.

Ich Pernolt der Chursner· Purger ze Enns· vergich vnd tun chund - - - - - - - - - vmb daz gut ze Chunigsperig· gelegen in dem Ampt ze Vischen· daz lehen ist von meinem lieben genedigen herren· abpt hainreichen von Chremsmunster· vnd von seinem Gotzhaus vnd daz ich zu einem rechten chauff in mein gewalt pracht han· mit lehens herren hant· von dem selben gut· sol ich vnd mein Erben ierichleich geben vnd raichen meinem lieben genedigen herren· Abpt Hainreichen dem Egenanten vnd seinem Gotzhaus ze Chremsmunster· an sand Nyclas tag viertzikch pfenning ze rechtem dienst· vnd an dem selben tag· Virtzikch pfenning ierichleich ze stewer - - - - - - - - Vnd der ze einem vrchund gib ich - - - - - - - den offen brief - - - - - - - versigelten mit der Erbern mannes Nyclasen des Gnelher zder zeit Statrichter ze Enns - - - - - - - - - - - vnd mit meins Prueder Chunratz des Chursner· der Chelberpechen· aidem purger ze Enns· anhangunden Insigel - - - - - - - wannd wir selber aygens Insigels nicht haben· Geben do man zalt· von Christi geburd dreutzehenhundert Jar· vnd in dem fumf vnd Sybentzikisten iar an sant Jacobs tag·

263.

1376. 1. November. — Meierbrief. Abt Martin setzt Ortolf und seinen Sohn Eckhart lebenslänglich über die Meierei zu Mitter-Oeblarn unter dem Bedinge pünktlicher Dienstlieferung.

Original. (1)

Wir Merten von gots gnaden abpt zu chremsmunster verichen vnd tun kunt offenlich an dem brieff allen den di in sehend oder horend lesen· daz wir willichlich vnd rechtlich verlihen haben vnsern vnd vnsers

gotshaws hof ze ôblaren mit allen eren rechten vnd nutzen vnd dartzu gehoret O̊rtolfen dem mair zu mitter ôblaren vnd seinem sûn ekcharten. nûr allain zu iren tægen vnd vnuercheret beleiben sullen. denn alsa daz der vorgenant ortolf vnd sein sun ekchart vns vnd vnserm gotshaws allen dinst der von dem vorgenanten hoff ze dienen ist. daz si den alle jar iærlich zu rechter zeit allen dienn sulln vnuertzogenchlich. alls vorher von alter chomen ist. Ging vns vnd vnserm gotshaws daran icht ab. vnd daz der vorgenant hoff nicht rechtlich pawt wurt. sa haben wir vollen gewalt mit irem gutlichen willen vnsern hoff ze lazzen vnd ze verleihen swem wir wellen. der vns nutz vnd gût dartzu ist. an all ir vnd der iren zû sprûch. vnd des zu einem sichtigen waren vrchund geben wir in den offen briff versigelt mit vnserm anhangundem insigel Nach christi gepurd drewzehen hundert jar vnd dar nach in dem sechs vnd sibentzkisten jar an aller heyligen tag.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval.

264.

1377. 16. October. — *Marchart der Schlüsselberger und seine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente das Schneckenlehen bei Kirchberg.*

Original. (1)

Ich marchart der Sluzzelwerger vnd mein hawsfraw ...... wir veriehen ...... daz wir ...... ain gût gelegen in der aw bey chremsmunster in chirchperger pharr darauf zden zeiten der stubenberger gesezzen ist. vnd daz auch rechtz lehen ist von dem erwirdigen gotshowz zu chremsmunster. ze chauffen haben geben mit allen den eren rechten vnd nutzen dy dar zu gehornd dem erwirdigen geistlichen herren hern Mertein abpt ze chremsmunster vnd dem Conuent gmainchlich daselbs vmb ein gelt dez wir von in gantz vnd gar verricht vnd gewert sein .... sa geben wir in den briff zu einem warn vrchunt der sache versigilt mit meinem obgenanten marchart dez sluzzelwerger

angehanngen insigil vnd zu einer perrern sitherhait vnd zeugnurz versigilt mit der erbern thnetht nycla der ezelstorffer angehanngen insigil im vnd seinen erben an schaden der briff ist geben nath christ gepurd drewzenhundert jar vnd dor nach in dem Süben vnd Subentzkisten jar der nochsten freytags noch sand Cholmans tag.

(1) Das zweite Siegel ist abgefallen.

265.

1378. 8. Januar. — Abt Martin verkauft mit Zustimmung des Conventes ein Lehen des Siechhauses, den Hof zu Abtei an Stephlein von Oedenberg.

Original.

Wir Mertein von gotz gnaden Apt zu chremsmunster veriehen vnd tun chunt allen den lowten. di den prief an sehent. lesent. oder horent lesen. daz wir mit wolpedachtem mut. vnd nath rat vnd gunst vnsers Conuentz zechaufften haben geben vnsern hof ze Aptay. gelegen inthirchperger pharr mit allen den eren. rechten. vnd nutzen vnd darzu gehort. ze holtz. zeueld. zewismad. wie daz gnant ist. stephlein von Ödenperg seiner hausfrawn vnd ir payder erben vmb ein gelt der wir gantz vnd gar gericht vnd gewert sein. vnd auch der egnant hof lehen ist aus vnserm siechhaus auch sol der egnant stephel oder wer den hof inn hat. all iar iarleich da von dienen vnd raihen in daz siechhaus an vnser Vrawn tag zder dinst zeit ein halb phunt wienner phenning. vnd sechtzk zu sand Merten tag zu stewer vnd nicht mer Er sol auch daz selbig gelt raihen an alz vertziehen. vnd abgang vnd wann er den egnanten dinst nicht raihet auf di egnanten täg so sol er oder wer den hof inn hat ye vber virtzehen tag sechtzk phenning zewandel veruallen sein dem siechmaister. Er sol auch noch sein nach chommen den offt genanten hof nyemant zu verchauffen geben dann irn gleichen vnd dem wir gern leihen wann sich der hof verwandelt iz sey mit verchauffen oder mit dem tod. wie daz geschach

so sol er taydigen mit dem siechmaister vmb di anleit nach gewonhait vnd recht vnd vnsers gotzhautz grunt vnd dez siechhautz recht habnt wir sein auch dez egnanten hofs ir vorstant vnd gwer wo in dez not geschiecht nach landez recht ob der Ens· der sach zevrchunt vorgnanter· geben wir egnanter apt Mertein dem offt genanten Stephan seiner hausfrawn vnd ir payder erben den offen prief versigelt mit vnserm vnd vnsers conuentz payder anhangunden Insidel Geben nach christi gepurd dreutzehen hundert iar· dar nach in dem acht vnd Sibentzkisten iar· dez nachsten vreytags nach dem Prehentag·

266.

1378. 2. März. — Heinrich der Sulzbäck auf dem Adamshofe verkauft dem Kloster aus seinen Grundstücken eine Point an der Krems.

Original. (1)

Ich Heinrich der Sulzpekch ab dem adamshoff vnd mein hausfraw vnd all vnser erben· wir vergehen und tun kunt mit dem briff allen den dy in sehent oder horent lesen· das wir dem erwirdigen geistlichen·vnserm gnedigen herren apt Merten ze chremsmünster· vnd dem selben seinem gotshaws ze choufen haben geben redlich vnd recht· dy pewnt gelegen oberhalb der frowisen bey der chrems· vnd dy zu dem adams hoff gehort hat· vnd di auch lehen ist von dem egenanten seinem gotshaws· vmb ein gelt des wir gantz vnd gor verricht vnd gwert sein· wir sein auch der selben pewnt ir gwer an aller stat wo in des not vnd durfft geschicht· als gwerschaft recht ist in dem land ze osterreich ob der Enns Ging in dor on ich ab· was siz des scheden nement· wie der schad genant ist· den selben schaden mit sampt dem haubtgut sullen wir in gentzlich ab tun vnd wider cheren an gefaer· vnd sullen si das haben ze vns vnd ze vnsern trewn· vnd dorzu auf aller vnsrer hab· wo wir dy haben· besucht vnd vnbesucht wie dy genant vnd wo dy gelegen sind· wo vnd wie si des aller nochst bechomen mugen· vntz alsuerre

das ſi baid haubtgut vnd ſchaden. an chlag vnd an recht mit vnſerm gutlichen willen vnd wort gantz vnd gor da von verricht vnd gwert wern. wir oder wer den adamshoff. vnd dy grunt gelegen gegen der egenanten pewnt ehalb der chrems inn hat. ſullen ſi innder hindern noch in des nicht wider ſein. ob in des durfft geſcheh. das ſi der chrems von der egenanten pewnt werten. vnd her don cherten. wollten wir in des aber nicht gunnen. nemen ſi darüber icht ſcheden. dy ſullen wir in ouch an gefaer gentzlich abtun vnd wider cheren. vnd ſullen ſi das auch haben ze vns vnd ze vnſern trewn vnd auf aller vnſrer hab. wo wir dy haben. vntz alz lang das ſi der ſelben ſcheden gentzlich da von bechomen mit vnſerm gutlichen willen vnd wort. des ze einem warn vrkunt der ſache. gib ich meim egenanten herren vnd ſeim gotſhows diſen offen brieff fur mich vnd mein erben. verſigilt mit meim aygen angehaungen inſigil. vnd ze einer pezzern ſicherhait vnd zeugnuzz verſigilten mit der erbern chnecht rulanten des ruzhaimer vnd Vlrich des metzen angehoungenn inſigiln in an ſcheden. geben nach Gotes gepurt drewzenhundert jar dar nach in dem achten vnd Zübentzgiſten jar an aller mann vaſchanng tag.

(1) Die Siegel ſind verloren gegangen.

267.

1378. 15. October. — Heinrich der Sulzbäck verkauft dem Gotteshauſe die beiden Rechtlehen, den Adamshof und die Schaferlmühle.

Original.

Ich Heinrich der Zultzpekch mein hausfraw vnd all vnſer baider erben. die wir haben oder noch gewinnen. verichen vnd tun chund mit dem offen brief. allen den. di in ſehent. oder hor̊nt leſen. daz wir mit wolbedachten mu̇t. vnd nach vnſer peſten frewt rat. vnd gunſt. redleich vnd recht ze chauffen haben geben. dem Erwirdign̊ geiſtleichen herren. hern Mertein. ze den zeiten. abbt ze Chremſmünſter.

vnd seim gotshaus· vnd allen seinen nach chomen· den adamshof gelegen in chirchperger pharr· vnd der rechts lehen ist von den Edeln fürsten den hertzogen von Österreich· vnd di Schauer-mül· daselbs gelegen vnder dem adamshoff die recht lehen ist von im vnd seinem gotshaws· mit allen ern rechten vnd-nützen die dar zu gehornt· ze holtz· ze veld· ze wismat· wie di genant sind· vmb ain gelt· der wir gantz vnd gar verricht vnd gwert sein· wir haben in auch· den selben hoff· vnd mül-in geantwürd auz vnser nütz vnd gwer· in ir nütz vnd gwer mit aller zugehorung wir schullen auch der vorgenanten hoff· vnd mül· ir gwer· vnd furstant seinn· an aller der stat wo in der not vnd türft geschicht· als gwerschaft recht ist in dem Lande ze Österreich· ob der Enns· Ging in aber an der gwerschaft icht ab· waz si der schaden nemen· daz ir ainer-pei seinn trẘn vngesworn gesprechen mag· den selben schaden-mit sampt dem hauptgut sullen wir in gantz vnd gar· ablegen vnd wider chern· angefär· vnd sullen si daz haben· ze vns vnd vnsern trẘn vnd dar zu auf aller vnser hab· vnd gueteru-ligund vnd varund· die wir haben oder noch gewinnen· wie di genant· vnd wo di gelegn ist· in Steten· merkchten· dorf-fern· auf strazz auf wazzer auf lande inner lannds oder auzzer lannts· wesucht vnd vnbesucht· wo vnd wie si der aller nochst wechomen mugen· der selben hab· vnd gueter schul-len si sich· mit vnser aller guetleichen willen vnd wort· an alles geistleichs vnd weltleichs gericht· vnder winden· vnd sullen daz haben inn· vntz allsuerre· daz si hauptgutz vnd schadens gantz vnd gar· da von wechomen· vnd schullen· si da mit nicht gefreuelt· noch wider yemant getan haben· vnd der gegen allen herschefften· vnd gerichten· vnd gegen· aller menkchleichen· allerding vnengolten weleiben· vnd daruber zu einem worn vrchund· so geben wir in den offen brief-versigilten· mit meins egenanten hainrichs· der Sultzpekchen anhangunden insigil· vnd zu ainer pessern sicherhait vnd zeugnuzz versigilt· mit der erbern chnecht vlrich der Metzen vnd Buelant der Buezhaimär angehangunden Insigillen· in an schäden· Geben nach christes gepurd dreutzehen hundert Jar· darnach in dem echt vnd Sibentzgisten Jar· der phintz-tag nach sant Cholmans tage·

268.

1378. 26. December. — Die Geschwister Arbayter stiften zu Pfarrkirchen bei Hall einen ewigen Jahrtag.

Eine Abschrift des 16. Jahrhunderts.

Ich Marichart der Arbayter· vnd mit mir mein Brueder Peter· Chunrat vnd Lienhart· vnd mit sambt vns alle vnsere geschwistreid· wie di genannt sind· vnd all vnnser Erben· wir vergehen offenbar an dem gegenwertigen brief· vnt tuen kund allen den leuten· die den brief ansehent· horent oder lesent· das wir mit wolbedahtem muet· mit gunst vnd willen all vnser freunt· mit Rat vnd weisung Erber leut zu der zeit do wir mit recht wol getun mochten· mit gottleicher ybung reht vnd redlich betraht haben· von all vnser hab· die vns vnser vatter seliger· Thoman der Arbayter lassen hat· wie wir seiner sel· vnd vnser vorvattern Seln vnd allen glaubhafftigen selen dauon machen vnd stifften einen ewigen Jartag· Nun haben wir erfunden mit vnser nechsten vnd besten freunt willen vnd gunst· vnd auch mit rat erber leut das wir nicht pessers vnd fueglichers haben vnder all vnser hab· das sich pas mag geaygen zu einem ewigen Jartag dan die Padstuben gelegen zu hall· vnd die wis· die von alter darzu gehort hat· gelegen an des Schwartsfärber Paumgarten· wann di zway stuckch seind freis Purchkrecht· vnd on allen dienst· vnd vmb dasselb verziehten wir auf der selben stuckch gantz vnd gar· vnd antwortten die dem heiligen hern Sanct Gorigen ze Pfarrkirchen· vnd hern friderihen der zu der selben zeit gewaltiger Pfarrer da gewesen ist· vnd allen pfarrern· di nah im khunftig werdent· mit allen eren rechten vnd nutzen· di dar zu gehorend· vnd auch da uon wechomen mogen· versucht vnd vnuersueht· auf vnser nutz vnd gwer in ir nutz vnd gwer· vnd von denselben Stuckchen man jn alle jar jærlich dienen soll fünff schilling pfenning an dem Prehentag· vnd sol auch der vorgenant Pfarrer· herr friderih vnd all sein nachkünftige auf den offt genanten stuckchen stifft vnd stör haben· als auf andern widem vnd guetern die zu Sant Gorigen

gen Pfarrkirchen gehörent· darumben vns vnd vnsern vorvadern der vorgenant pfarrer herr Friderih vnd all die nach ihm chünfftig werdent· all jar jærlich einen jartag begen soll des nechsten Montags nach Sand Bartholomeus tag· des nachtes mit einer Vigili· vnd des Morgens mit drei Messen· Wer aber· das er oder sein nach chomen des nicht entrichteten an dem selben tag als vorgeschriben stet· oder in acht tagen hinnah· vnd er gemant wurd von vns· oder von andern Pfarrleuten· ohn ehehafft not allein· so sol der dienst von den oft genanten stuekchen dasselbig iar püren vnd gefallen in das Liecht hintz sand Gorigen gen Pfarrkirchen· vnd wir doch mainen· das es von got nit chomen soll· vnd an vnns nimmermer geraihen· das dem hailigen hern sand Gorigen ze Pfarrkirchen· vnd herrn Friderih Pfarrer daselbs· vnd allen seinen nachkunfftigen die sach vnd das geschefft von vns vorgenanten vnd von all vnsern Erben also stät vnd vnuerchert beleib· dar vber geben wir in den offen brief versigelt mit der Erbern herren hannsen des Glausser vnd Seybots des Sintzendorfer vnd helmleins des Anhanger vnd göschleins von hanueld anhangunden Insigeln vnd ire Insigel an den brief habent gelegt vleissig durch vnser pet willen· in allen an schaden· vnder der Insigel wir vns obgenant vier Brueder mit sampt vnserm geschwistreide vnd allen vnsern Erben verpinden mit vnsern treuen alles das stet ze haben· das oben geschriben stet· wan wir aygens Insigels zu derselben zeit nicht gehabt haben· Der brief ist geben do man zalt von Christi geburt dreyzehenhundert iar· darnach in dem acht vnd sibentzgisten iar an sand Stephans tag ze weinachten·

269.

1379. 4. März. — Revers über die Kochhueb, als sie Abt Martin an Georg, Schwesterfohn Weinmar des Teurwanger verlieh, vom neuen Besitzer ausgefertigt.

Original.

Ich Jörig der· Tewerbanger· swester sun purger ze Steyr vnd mein hausfraw · · · · · · vergehen · · · · · vmb die hüb — die — die Chochhüb genant ist ze

Waitarn· gelegen in Sirdnicher pharre — die vns worden ist von vnserm lieben frewnt seligen· Weinmarn dem Tewrbanger· die selben hůb vns der Erwirdig· geistleich herre — Abptt Mertten von Chremsmunster verlihen hat· wand· si von im vnd seinem Gotshaws lehen ist — Also beschaidenleich· daz wir vnd vnser erben vnd alle vnser nachkömen . . . . aller iar ierleich· davon raihen vnd geben sullen — an sand Mertten tag· ain halb phunt wienner phenning vnd nicht mer . . . . Daz die rede furbas ståt vnd vnuerchert beleib . . dar vber gib Ich . . . . . den prief . . . versigelten vnd beståtigten mit der erbern — Eberharts des Mubanger· zden zeiten Statrichter ze Steyr mit Thomans dez Haiden zden zeiten Richter ze Chremsmunster anhangunden Insigeln . . . . Geben nach Christi gepurdt — Drewtzehen hundert iar dar nach in dem newn vnd Sibentzgisten iar — am freytag in der ersten vastwochen·

270.

1379. 17. April. — Weickhart der Trunt, Probst zu Lambach und seine Hausfrau verkaufen dem Guster zu Kremsmünster, Herman dem Gwerlich, die Mühle zu Grub.

Original. (1)

Ich Weikhart der Trunt zeden zeiten brobst ze lambach mein hausfraw . . . . vergehen vnd tun kunt mit dem briff allen lawten gegenburtigen vnd chunftigen· das ich mit gunst meiner besten freunt vnd nach rat erber lawt redlich vnd recht ze chauffen geben han die Mul gelegen ze Grueb bei der Chrems mit aller zuegehorung dem erbern geistlichen herren hern hermann dem gwerlich zden zeiten Guster ze Chremsmunster· vmb ein gelt des wir gentzlich verricht vnd gwert seinn· wir seinn auch derselben mul herrn hermans oder wer die gusterei inn hat· gwer vnd furstant . . . . auch dient man ierlich von der egenanten mul dem Erwirdigen geistlichen herrn abt Mertten ze chremsmunster vnd daselbs seinem Gotshaus zehen phenning zu sand niclas tag· vnd ain vogt hun· dar vber zu eim

worn vrchunde der sache geben wir hern hermann dem gwerlich oder wer die gusterei inn hat den offen briff versigilt mit meinem angehanngen insigil vnd zu ainer pezzern sicherhait vnd zeugnuzz versigilt mit der erbern vlrich des Mezen vnd chunrad des brobst angehanngen insigiln in vnd irn erben an schaden. der brif ist geben nach christi gepurt drewzenhundert Jar dar nach in dem newntn vnd Sübentzkisten Jar an Fritag vor sand Jorigen tag.

(1) Nur das letzte Siegel hat sich noch erhalten.

271.

1379. 23. April. Prag. — Ablaßbrief, verliehen vom Cardinal Pileus für die Capelle des heiligen Sigmund bei Kremsmünster.

Original. (1)

Pileus miseratione diuina titulo sancte Praxedis presbiter Cardinalis adinfrascripta apostolica auctoritate suffulti Vniuersis christifidelibus presentes litteras in specturis salutem in domino. Splendor paterne glorie qui sua mundum illuminat in effabili claritate pia vota fidelium declementissima ipsius maiestate sperancium tunc precipue pio fauore prosequitur. cum deuota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuuatur. ac christifideles eo libencius. ad deuocionem confluent. quo ibidem uberius dono celestis gratie conspexerint se refectos. Cum igitur dilectus in Christo Vrbanus. Capellanus. Episcopi Mellensis ad Capellam sancti Sygysmundi prope Chremsmunster patauiensis diocesis specialem gerit affectionem et deuocionem prout accepimus nobisque humiliter supplicauit ut pro deuocione ipsius augmentanda spiritualia munera largiri dignaremur. Nos igitur dictis supplicationibus fauorabiliter annuentes de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis et auctoritate predicta confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui in festiuitatibus videlicet. Natiuitatis Resurrectionis et ascensionis domini nostri iesu christi Penthecostes. ac in singulis festiuitatibus

beate Marie virginis et sanctorum apostolorum. ac sanctorum quatuor doctorum Ambrosij Augustinj Jeronimj Gregorij. nec non patroni dicte ecclesie seu capelle et in dedicatione eiusdem Capelle. deuote visitauerint. Centum dies deiunctis eis penitentijs prelibata auctoritate misericorditer relaxamus. Datum Prage VIIIII Kalendas Maij Pontificatus sanctissimi in Christo patris et dominj nostrj dominj Vrbani diuina prouidentia pape VI Anno secundo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 201. — Das ovale Siegel hängt an Hanfschnüren.

272.

1379. 9. Mai. Wien. — Ablaßverleihung durch Michael, Episcopus Sythiensis, für die Capelle St. Sigmund.

Original. (1)

Uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Michahel dei et apostolice sedis gratia Episcopus Sythiensis. salutem in eo qui est omnium uera salus. Unigenitus dei filius verbum patris humaniter incarnatum qui sua mundum illuminat claritate. de ipsius clementia in se sperantium vota. ipsius benigno fauore prosequitur. cum ipsorum humilibus sanctorum meritis. et precibus adiuuatur. Cum igitur circumspectus et prouidus vir presbiter Vrbanus Cappellanus Reuerendi inchristo patris dominj Blasij episcopi mellensis. ad Capellam sancti Sygismundi. prope Chremsmunster. Patauiensis dyocesis specialem gerat deuotionem. prout accepimus fidedigno relatu. nobisque humiliter supplicauerit. ut pro ipsius deuotione in domino peraugenda. Spiritualia munera largiri benigniter dignaremur. Nos igitur ipsius deuotioni grato concurrentes affectu. omnibus uere penitentibus et confessis. qui in festiuitatibus Natiuitatis Resurrectionis et Ascensionis domini nostri yesu Christi. Pentecostes. Trinitatis. Corporis Christi. singulis festiuitatibus beate Virginis marie. et sanctorum apostolorum. ac Euangelistarum atque beatorum doctorum. Ambrosij. Augustini. Jeronimi et Gregorij. nec non patroni ipsius

ecclesie uel capelle· ac in dedicatione prefate capelle· deuote visitauerint· ac eidem manus porrexerint adiutrices· de omnipotentis dej· misericordia· et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi· Quadraginta dierum in criminalibus· et quadraginta· in venialibus de in iunctis eis penitentijs in domino misericorditer relaxamus· Datum Wienne· anno domini Millesimo trecentesimo septuagesimo Nono· Indictione II· die Nono Mensis Maij· Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri· domini Vrbani diuina prouidentia pape Sexti Anno secundo·

(1) Vgl. Pachmann p. 201. — Das längliche Siegel hängt an Hanfschnüren.

273.

1379. 12. Mai. Wien. — Ablaßbrief, derselben Capelle des heiligen Sigmund vom Passau'schen Suffragan verliehen.

Original. (1)

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis· Blasius dei et apostolice sedis gratia Episcopus Mellensis Episcopatus Patauiensis Suffraganeus generalis· Salutem in domino sempiternam· Quia ubicunque paria sunt delicta· conpensatione debita sunt tollenda· Ideo et si Christi fideles· suis excessibus diuinam magestatem offendunt· pari et ampliore libramine uelli debent ipsam diuinitatem placari· eo quod qui altissimo creatori metunt in terris spicas deuotionis sincere· centuplicatum fructum Recipient in excelsis· Cuppientes igitur cunctis Christicolis acquirendi celestia· materiam exhibere· ac per hoc templum deodicatum laudabilius venerari· omnibus uere penitentibus et confessis· qui ad ecclesiam seu Cappellam sancti Sygismundi prope Chremunstremensem· Pattauiensis dyocesis· congruis honoribus frequentetur· et a Christi fidelibus jugiter veneretur· qui ac ad ipsam ecclesiam accesserint uel Cappellam· in Sollempnitatibus Natiuitatis· Resurrectionis· Ascensionis· Pentecosten· Trinitatis et Corporis domini

nostri yesu Christi· ac in omnibus Sollempnitatibus gloriose virginis marie· et omnium sanctorum apostolorum et Euangelistarum sanctissimorumque doctorum· Ambrosij· Augustini· Jeronimi et Gregorij· necnon patroni memorate Ecclesie uel Capelle· ac in dedicatione ipsius et per octauas festiuitatum dictarum· ac etiam qui in eorum testamentis uel extra· aliquid legauerint uel donauerint seu quomodolibet procurauerint· et ad fabricam seu luminaria· seu queuis alia utilia et necessaria· ipsi Ecclesie uel Cappelle· manus porrexerint adiutrices· uel aliquod fecerint premissorum de omnipotentis dei misericordia· et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi· Quadraginta dierum indulgenciarum in Criminalibus· et quadraginta in venialibus de iniunctis eis penitentijs misericorditer in domino relaxamus· Datum Vienne sub sigillo nostro pontificali· anno domini Millesimo trecentesimo septuagesimo nono· Indictione secunda die duodecimo mensis Maij· Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Vrbani diuina prouidentia pape Sexti anno secundo·

(1) Vgl. Pachmayr p. 202. — Das Siegel befindet sich an gewebten weißen Bändern.

274.

1379. 28. Juli. — Thomas der Haiden und seine Hausfrau stiften für ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil, durch Vermächtniß eines Weingartens an das Kloster, einen Jahrtag und drei heilige Messen in jeder Woche für ewige Zeiten.

Original. (1)

Ich Thoman der haiden vnd agnes mein hawsfraw vnd alle vnser erbn· wir vergehen offenleich mit dem brieff vnd tun thunt allen lewten die in sehent· oder horent lesen· daz wir mit wol bedachten mütt· vnd mit vnsern pessern frewnd rat vnd gunst zu der zeit do wir es wol getun mochten· geben vnd gemacht haben· dem erwirdigen gots hawzz zu Chremsmünster· vnd dem gantzen conuent do

selbst in die oblai· meinen weingarten zu nider lewben in Nuireiner pharr gelegen der do genant ist die schütt· vnd do von ich alle iar iertleich zu perch rechte raihe virzik pfenning an sand michels tag· Mit sulher beschaiden daz ich egenanter Thoman· den obgenanten weingarten mit allen nutzen inne sol haben die weill vnd ich leb· vnd sol in alle iar iertleich· zu vnser frawn tag zu der dienn zeit dienen ein pfunt pfenning· dorumm si mir vnd allen meinen vodern vnd glawbhaftigen selen alle wochen an dem Samstag aine mezz von vnser frawn sulln sprechen· auch sulln si mir alle iar iertleich vmb vnser frawn schidung tag· in den acht tagen vor oder nach einen iartag begeen datz vnser frawn mit einer vigilie vnd dez morgens· mit einem gesungenen seel ampt· vnd mit zwain gesprochenen mezzen der neben· vnd zu der selben vigilie vnd zu dem selben seleampt· sulln alle weg prinnen zwelif cherzen· vnd dorvm sol ich in alle iar iertleich raihen· vumf schilling pfenning· die weill vnd ich leb· wer aber daz got vber mich gepött daz ich störb· so sol der egenant weingarten mit allen eren rechten vnd nutzen· recht als ich in selb inn gehabt han ir aigen sein· vnd sulln si domitt allen iren fromen schaffen· recht als mit andern iren gutern di si haben in der oblai· mit meinem vnd meiner erben gutleichem willen· an alle widerred vnd irrung· vnd sulln auch die vorgenanten drewzehen schilling abe sein· vnd darzu sulln si die egenant mezz zu vnser frawn vnd den iartag volfüren ainen weg als den andern· auch sulln si alle wochen nach meinem tod zu vnser frawn aine selemezz sprechen vnd auch aine mezz von vnser frawn· vnd dez pitt ich si durch got vnd durch vnser frawn will· vnd enpfhilch es in zu iren trewn· vnd dez zu ainem rechten vnd woren vrchund gib ich in den brieff versigelt mit meinem anhangunden insigel· vnd zu ainer pezzern zewgnizz mit meins liebem ohm Gatfrids dez Hinzenpergers vnd meins ohm Weikharten dez pawren anhangunden insigeln· in an schaden· Der brieff ist geben nach Cristi gepurt drewzehenhundert Jar dar nach in dem newn vnd Sibenzigisten iar· an sand Panthaleons tag dez hailigen Marterers·

(1) Vgl. Pachmayr p. 202.

275.

1379. 31. Juli. — Georg von Volkenstorf verkauft an das Stift einige Güter in der Pfarre Weiskirchen.

Original. (1)

Ich Jorig von Volkchenstorf· vnd mit sampt mir all mein erbn· vergehen vnd tun kunt mit dem offen brif· alln lewten gegenburtigen vnd chunftigen· daz wir ze chauffen habn gebn· dem Erwirdign geistlichen herren· hern· Merten· apt ze Kremsmunster vnd dem Gotzhaws daselbs· vnsern hoff· genant auf der obern Stetten· vnd ain hofstat da pei· vnd die obern aw· auch da pei gelegn· alls in Weizchircher pharr· vnd der vnser rechts erib gebesen ist· von dem Gotzhaws daselbs· vmb funftzik phunt guter wienner phenning· der wir von in gantz vnd gar gricht vnd gwert sein - - - - - - - - - - - - als wirs gechauft habn von Buegern· dem Lawtterbechken - - - - - - - - - - - - daz di red vnd der Chauff stat vnd vnuerchert beleib· dar vber gib ich egenanter Jorig von Volkchenstorf mein erbn· dem Erwirdign herren hern Merten· apt zu Kremsmunster· vnd dem gotzhaws da selbs· den brif versigilt mit meinem angehangen Insigil vnd zu einer gantzen sicherhait vnd zeugnuzz· mit meiner liebn Öchaim· hern Weykharts· vnd andres von Pollnhaim angehangenn Insigilln· in vnd alln irn erbn an schaden· Gebn nach christi gepurd vber drewtzehen hundert Jar dar nach in dem Newn vnd Sibentzkisten Jar an Suntag vor sant Stephans tag·

(1) Vgl. Pachmayr p. 202. — Das letzte Siegel ist beschädigt.

276.

1379. 13. December. — Abt Martin verleiht seinem Oheim Georg von Volkenstorf mehrere in Erledigung gekommene Zehnten und Lehengüter.

Original. (1)

Wir Mert von gotes genaden Abpt ze Chremsmunster· Bechennen offenleich mit dem brief allen den· di den brief sehent· vnd horunt lesen· Das

vnser Öhaim Jörig von Volkchenstorf· zu vns chom· vnd pat vns· das wir im verlihen· von sundern genaden di manschaft· di im vnser voruoder Abpt Chunrat säliger gelihen het· auch von sundern genaden· der· der vierd Abpt· vor vnser gewesen ist· vnd im di brief vernewten· di im der selb Abpt Chunrat gegeben het· das haben wir getan· vnd haben im di selb Manschaft· vnd güter verlihen· ze Rechtem Lehen· im· vnd seinen Eriben· vnd di vnsern Voruodern· Abpt Chunraten von vnserm Gotzhaws ledig woren worden· mit dem Tod· von Ortolfen dem Volkchenstorffer· von Chemmnaten· säligen· der des vorgenanten Jörgen· von Volkchenstorf Veter gewesen ist· vnd di Manschaft her nach geschriben stet· des Ersten den zehent datz Haibrechting· den Obern· vnd den Nidern· als er ze samm gehört· vnd von alter her chomen ist· vnd ain Lehen in der Grüb peij Haimpuech· vnd den zehent ze Chemmnaten· auf der aw· vnd auf zwain güten datz Chotztzell· vnd auf dem Lintach genant datz dem zehentnär· als er ze samm gehört· vnd den zehent· auf der Lerbelhüb· vnd in dem Koltz· vnd datz dem Zichtlein· in dem Räwt· als er ze samm gehört· vnd den zehent auf dem Hof ze Chrems· vnd datz Chunnreinstorf· vnd auf der hueb auf dem veld· als er ze samm gehört· gelegen in sand Marein pharr· vnd ain zehenthaws auf dem Vmach· vnd am Lehen auf dem Lintach· genant datz den hawsern· vnd ain Mül datz Deitenfürt· vnd drew gütel· vnder dem Tamperg· vnd den zehent auf dem Obern Lintäch· genant auf den guetern· datz Chreusperg· ain drittail zehents auf dem Hof· vnd ain zehenthaws datz Zmidleiten· vnd den zehent datz Zippach an der Chotmül· vnd auf den zwain höfen datz Phfrillhof· vnd in dem Graben· da pey· vnd an den zwain Redern· vnd auf den zwain Lehen· datz Gukelperg· vnd auf dem Lehen datz Weingarten· vnd was zu dem selben zehent gehört· chlain vnd gros· das selb alles was des ist· vnd da von bechömen mag· haben wir in gelihen· ze rechtem Lehen· Wir schullen auch der obgenanten Manschaft· vnd güter· ir herr· schierm vnd gewer sein· als Lanndes recht ist· ob der Ens· Und des ze vrchünd geben wir in den Offen brief· versigelt· mit vnserm anhangundem Jnsigel· Daz ist geschehen do man zalt von Christi gepürd·

Drewtzehen Hundert Jar. Und darnach. in dem Newn vnd Sibentzigisten Jar. an Sand Lutzein Tag.

(1) Das Siegel ging verloren.

277.

1380. 20. April. — Georg, des Teurwangers Schwestersohn, Bürger zu Steyr und seine Hausfrau verkaufen dem Gotteshause die, ihnen früher von diesem erbrechtlich verliehene Kochgrub.

Original.

Ich Jörig der. Tewrbanger swester sun purger ze Steyr vnd mein hausfraw - - - - - - - - - - vergehen - - - - Daz wir - - - - ze chauffen geben haben — ain hůb die Chohhub genant gelegen in — Syrdnikcher. pharre — daz vnser erbrecht gewesen ist von dem Erwirdigen Gotshaws ze Chremsmunster - - - - - vnserm lieben genedigen herren — Abptten Merten — zden zeiten ze Chremsmunster vnd seinem Conuent — - - - - - - - - - - Daz di rede furbaz ståt vnd vnuerchert beleib. dar vber gib Ich - - - - - den prief - - - - versigelten mit meinem. anhangunden Insigel vnd zů einer gůten — getzewgnůsse mit der erbern vesten Ritterhern. Walthers von Sewsenekk zden zeiten purgraf ze Steyr anhangunden Insigel im vnd seinem erben an schaden. — Geben nach Christi gepůrde Drewtzehen Hundert iar dar nach in dem Achtzigisten iar. . an dem Freytag vor sand Jörgen tag.

278.

1380. 15. Mai. Rom. — Pabst Urban VI. bestätigt die, durch Bischof Bernhard von Passau schon früher vorgenommene Incorporation der Pfarre Kematen mit dem Stifte und bringt sie mit diesem in noch innigeren Verband.

Cod. Fridric. Fol. 74.

Vrbanus Episcopus seruus seruorum dei ad perpetuam rei memoriam. Pastoralis officij debitum nos obligat assidue et compellit. vt circa eorum et Monasteriorum eorundem statum pro spiritu dirigendum vtiliter et

feliciter adaugendum paternis studijs intendamus consulendo ipsorum prelatorum necessitatibus et oportunitatibus providendo. Exhibita siquidem nobis dilectis filijs Abbatis et Conuentus Monasterij in Chremsmunster ordinis Sancti Benedicti Pataviensis diocesis. peticio continebat quod ipsum Monasterium adeo oppressum et collapsum ac diuersis debitis aggrauatum existit quod nisi eidem de celeri remedio succurratur aditi non poterit vt resurgat. hec que forent notoria in illis partibus ac etiam manifesta Bone memorie Bernhardus Episcopus Pataviensis ad quem ipsi Abbas et Conuentus super eorum necessitatibus habuere recursum depremissis omnibus informatus tractatu et deliberacione prehabitis cum Abbate et Conuentu predictis cum aliter eorum necessitatibus occurri non posset nisi vt parrochialis ecclesia Sancti martini. in Chempnaten dicto Monasterio immediate subiecta de iure patronatus et diocesis predictorum prefato Monasterio et mense Abbatis dicti Monasterij vniretur ecclesiam ipsam cum omnibus iuribus decimis et pertinencijs suis dictis Monasterio et Mense auctoritate ordinaria vna cum dilectis filijs Capituli sui assensu de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata et legitime prescripta consuetudine asserebat ad euitandum defectus. dampna et penurias dicti Monasterij magna ipsius necessitate vrgente et communi vtilitate suggerente dictis que causis suadentibus eidem Mense abbaciali prout de iure melius potuit inCorporauit inperpetuum congrua porcione prouicario perpetuo in ea ministrante reseruata ita tamen quod eadem ecclesia in diuino cultu et alijs obsequijs debitis non defraudetur prout inpatentibus litteris inde confectis ipsius Episcopi sygillo munitis plenius dicitur contineri. Quare prefati abbas et Conuentus nobis humiliter supplicarunt vt liceret eidem abbati et Conuentui corporalem possessionem ipsius ecclesie cum omnibus iuribus et pertinentijs suis vniuersis. pleno iure ac reali auctoritate propria et sine iuris uel hominis offensa libere per se uel alium seu alios apprehendere et perpetuo ad opus Mense retinere. Nos itaque qui dictum Monasterium paterna dilectione prosequimur huiusmodi supplicacionibus inclinati predictam ecclesiam sancti martini cum omnibus

iuribus et pertinentijs suis dictis Monasterio et Mense perpetuo concedentes quod siue cedente uel decedente simul uel successiue ipsius ecclesie Rectore · qui nunc est · aut ipsam ecclesiam quomodolibet dimittens possint per se uel per alium seu alios apprehendere et perpetuo ad opus Mense retinere et abbas et successores sui teneantur post adeptam possessionem ipsius omnia solita eidem ecclesie incumbentia onera supportare · Non obstantibus quibuslibet statutis et Consuetudinibus Monasterij et ordinis predictorum dictam parrochialem ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus viginti quinque Marcharum argenti valorem annuum non excedunt dictis Monasterio et Mense auctoritate apostolica in Corporamus et presentis scripti patrocinio communimus ac predictum et quemlibet alium defectum qui interuenerit in ea supplemus de apostolice plenitudine potestatis · Non obstante si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de hac ecclesia speciales uel generales litteras impetrarint nostras uel predecessorum nostrorum Romanorum Pontificum aut legatorum sedis apostolice etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet sit processum quas litteras et processus habitos per eosdem ad dictam parrochialem ecclesiam volumus non extendi · Sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem aliorum beneficiorum preiudicium generari · seu quibuslibet litteris et indulgentijs apostolicis generalibus et specialibus quorumcumque tenor existat perquas presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus presencium impediri ualeat quomodolibet uel differri · et dequibuslibet quorumcunque totis tenoribus de verbo aduerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis · Nos enim ex nunc decernimus irritum et inane si secus super hijs perquoscunque quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre in Corporationis et voluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se nouerit incursurum · Datum Rome apud Sanctum Petrum Idus Maij Pontificatus nostri anno Tertio ·

279.

1380. 24. Juli. Gmunden. — Leopold, Bischof von Freising, verleiht einen Ablaß von 40 Tagen für die Feier des Kirchweihfestes zu Kremsmünster.

Original. (1)

Leupoldus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Frysingensis Vniuersis Christi fidelibus Salutem in omnium saluatore Volentes Christi fideles. remissionibus. ac. quibuscumque. illectiuis indulgentijs ad pietatis opera inuitare. eorumdemque animas deo lucrificare cupientes. Omnibus confessis et vere penitentibus. qui. ad Monasterium Chremsmunstrense ordinis sancti Beneditti Patauiensis dyocesis in anniuersario dedicationis sue die deuote concurrerint. eique. de bonis a deo sibi collatis quidquam contulerint de omnipotentis dei misericordia. ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi eis quadraginta dies de iniuncta penitencia in domino misericorditer relaxamus. Dumodo adhat. dyocesani consensus accesserit atque voluntas. Datum in Oppido Gmunden anno domini M̊ CCC̊ LXXX in vigilia beati Jacobi apostoli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

280.

1380. 10. September. — Herzog Albrecht verbietet dem Abte, den Verkauf ihm zuständiger Beutellehen ferner zu gestatten oder auch sie gegenwärtig an Jemanden zu verleihen.

Cod. Fridric. Fol. 92. und Vidimus Kaiser Max I. v. 1497. (1)

Wir Albrecht von gotes genaden Hertzog ze Osterreich ze Steir ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol. ect. Embieten dem erbern gaistleichen vnserm lieben andåchtigen dem Abbt ze Krembsmunster vnser gnad vnd alles guet. Wir gepieten dir ernstleich was man von dir vnd dem gotshaws Pewtlehen hab. were das die yemant herren Ritter oder chnechten oder Burgern verchauffen

wolt· das du des mit nichte gunnest noch gestattest noch die yeman also leichest· Wolt dir aber oder dem gotshaws yemant darumb swer sein das du das pringest an vnsern haubtman mit dem haben wir geschafft· das er dir des vor sey· Geben vor Schawnberg an Montag nach vnser frawn tag Natiuitatis Anno Domini Millesimo CCC· LXXX·

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 203.

281.

1380. 8. December. — Revers des Pfarrers Friedrich zu Pfarrkirchen über genaue Abhaltung eines von den Sinzendorfern gestifteten Jahrtages.

Original. (1)

Ich Fridreich pharrer ze hall· vergich offenleich an dem brief allen den di in ansehent hörent oder lesent das Beicher der Sintzendorffer hainreichs sun von Sintzendorf dem got gnad hat geschaft mir vnd der pharr ze hall· vnd allen den pharrern die nach mir ewikleich chünftig sind ain halb' phunt phenning wienner münss auf ainer Wis die do leyt pey der Bitzenhub Vnd hat auch von alter in die Bitzenhub gehört die man mir oder wer pharrer do ist oder nach mir chunftig wirt dienn· vnd geben sol· alle jar des nahsten mitichen nach Sand Jörgen tag· Also beschaidenleich das ich an demselben mitichen sol haben oder wer pharrer do ist des abentz ain vigili vnd des morgens drey mess· vnd ob ich des nicht entät vnd das liess vor fräuel· oder vor vbermüt vnd ich es nicht wider tät dar nach vnd ich gemant wurd von seinen erben oder von andern seinen frewnten inder aht tagen so sol man das vorgenant halb phunt phenning an demselben jar ze hall der pharr· in das lieht an allen chrieg vnd wider red· Wär aber das mich ehaftew not irret so pin ich dhains punts punden noch veruallen noch ander phärrär die nach mir chünftig sind Vnd das die wandlung der vorgeschriben sach also stät vnd vnuerchert bleib· gib ich obgenanter Fridreich den offenn brief versigelt mit meinem anhangunden Insigel Der geben ist nach Christi gepürd drewtzehen hundert jar dar nach in dem achtzigisten jar des nahsten Samtztage nach Sand Niclas tag

Diser sach vnd tayding sind gezeugen helmhart der anhanger vnd Heybot der Hintzendorfer vnd ander pider läwt den die sach thunt vnd gewissen ist.

(1) Das Siegel ist abgefallen.

282.

1381. 10. Januar oder 18. Februar. — Meierbrief. — Abt Martin verleiht dem Meier zu Oeblarn, Ortlein und seinen Kindern den Hof und drei Güter daselbst auf Lebenszeit.

Original.

Wir Mert von gnaden gots Abt ze Chremsmunstr. verichen offenlich an dem brif. daz wir verlichen haben. vnserm Mair Ortlein ze Oblarn. seiner hausfrawn vnd chinden. vnsern hoff ze Oblarn. vnd drew gůt dapei gelegen. ledichlichen vntz an iren tod. vnuerchert mit allen nutzen eren vnd rechten. sa sew von alter her chomen sind. also weschaidenlich. daz sew vns vnd vnserm gotshaus. all voderung vnd dinst. da von raichen vnd dienn sullen jerlich an alz verziehen wer aber daz sew vns desselben hofs. vnd gůter nicht autzgerichten möchten. wie sich daz fuget. also daz vns. vnserm gotshaus. dinst. vnd voderung. jerlich davon nicht geraicht oder verzogen wurde. sa mugen wir. vnd vnser nachkomen. denselben vnsern hof. vnd guter. westiften mit einem andern holden also daz vnserm gotzhaus dhain abgang. dez dinsts icht geschech. mit vrchund dez brifs. versigilt mit vnserm angehanngenn Insigill. Geben an Phintztag nach sant Valteins tag nach christes gepurde dreuzehen hundert Jar. darnach in dem ains vnd achtzkisten Jare.

283.

1381. 26. Januar. — Margareth, Conrad des Probst Witwe und ihr Sohn Ernst verkaufen dem Gotteshause eine Wiese und eine Point.

Original.

Ich Margret. Chunrad dez Probst seligen. Witib. mein Sun Ernst. all vnser erben vergehen . . . . . . daz wir . . . . ze chauffen haben geben. dem

Erwirdigen Geiſtlichen· herren· Abt· Merten ze Chremſmunſter· ſeim Gotshaus daſelbs· vnſer wir· vnd pewntgelegen ze nachſt· oben an di ſronwirr· vmb ein gelt· der wir gentzlich· von im vnd ſeim Gotshaus verricht vnd gwert ſein · · · · · · · · dar vber geben wir in den brif ze einem warn vrchund· der ſache· verſigilten· mit Thoman der haiden· Purgraf ze Schêrnſtain· vnd vlrichs· der· Metzen die zeit Richter ze Chremſmunſter· angehanngenn Inſigiln· in vnd iren erben an ſchaden· dar vnder wir vns verpinden· mit vnſern triwn· alles dar ſtet zehaben· vnd ze volfuren alz an dem brif geſchrieben· vnd wegriffen iſt· Geben nach chriſtes gepurde dreutzehen hundert jar· dar nach in dem ains· vnd achtzkiſten jar· an Sampſtag· nach ſant Pawls Tag·

284.

1381. 20. März. Linz. — Herzog Albert von Oeſterreich befreit den Adamshof vom Lehenverbande, erklärt ihn zum freien Eigen des Stiftes und vermehrt den jährlichen Bezug des Gotteszeil=Salzes, für welche Wohlthaten Abt und Convent die Abhaltung eines ewigen Jahrtages verſprechen.

Original. (1)

Wir Albr von gots gnaden Herzog ze Ôſterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol cet· Tůn chunt offenlich mit diſem brief· Vmb den hof genannt der Adamſhof in Kirichperger pharr gelegen den die erbern geiſtlichen vnſer lieben andechtigen · · der Abt· vnd der Conuent ze Kremſmûnſter· von Hainrichen dem Sulzpekchen gehoufft habend· vnd der von vns ze lehen geweſen iſt· Dar wir durch got lauterleich· vnd durch vnſer· vnd vnſer vordern vnd nachkomen ſelentroſt vnd hail willen· die aygenſchaft des egenanten hofs· dem vorgenanten Gotzhaus ze Kremſmûnſter gegeben haben· vnd geben ouch wizzenlich mit chraft ditz briefs· Alſo· dar ein yeklich Abt vnd Conuent ze Kremſmûnſter mit dem egenanten hof· vnd ſeiner zůgehorung· allen iren frumen tůn· vnd ſchaffen mugen als mit anderm iren aignen gůtern ane geverd· Wir

haben ouch durch got lauterleich dem egenanten Gotzhaus ze Kremsmunster gegeben vnd geschaffet· dreizzig nachte fuder Saltz genant Gotzzeil· Also· daz si die frey· an vnsern Mauttsteten füren mügen· in aller mazze· als si die andern dreizzig füder Saltz fürend die wir in vormals gegeben haben· nach ir brief sag· vnd von alter herchomen ist· Der vorgenant Abt vnd der Conuent ze Kremsmünster· sullend vns darvmb begen alle iare des nesten Mentags nach sand Jörgen tag· ain Ampt· die weil wir leben vmb trost vnd Selde der lebentigen· vnd nach vnserm tod vnser vnd vnser voruaren vnd nachkomen Selen zů trost vnd zů hail· ain Selampt mit Vigilien mit Selmezzen· vnd andern Gotzdiensten als iren rechten Stifter· als si allerpest mugen· ane geverd· vnd als si vns ouch des iren besundern brief· darvmb gegeben habend· Mit vrchvnd ditz briefs· Geben ze Lyntz an Mitichen vor dem Suntag so man singet Letare in der vasten· Nach christs gepurd dreutzehenhundert iar darnach in dem ainem vnd achtzigistem iare·

dominus dux per se in consilio·

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

285.

1381. 20. März. Linz. — Herzog Albert enthebt das Stift von der ihm verderblichen Last der Gastfreiheit bis auf einen von ihm ausgehenden Widerruf.

Original. (1)

Wir Albr von gots gnaden Hertzog ze Österreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc· Tůn chunt· Wan wir angesen haben die grozzen verderblich schéden· so das Gotzhaus ze Kremsmünster hat von der grozzen Gastung wegen· so es stétikleich leidet· Vnd haben demselben Gotzhaus ze Kremsmünster· die gnad getan· vnd tun ouch wizzentlich mit diesem brief· daz es vor aller gastung· wie die genannt ist· frey vnd ledig sein sol· vntz an vnser widerruffen· Darumb gebieten wir den erbern

geistlichen vnsern lieben andêchtigen dem Abt vnd dem Conuent ze Kremsmûnster. vnd wellen daz si dhainen heren Rittern vnd Knechten vnd allen andern wie die genannt sein. weder chost. noch fûter geben noch raihen in dhain weg. Tetten si aber des nicht. so wolten wir si swêrleich darumb pezzern. Vnd gebieten ouch allen heren Rittern vnd Knechten purggrafen Richtern. vnd allen vnsern amptlevten vnd vntertanen den diser brief getzaigt wirdt. vnd wellen ernstlich bey vnsern hulden. daz si daz vorgenant Gotzhaus ze Kremsmûnster wider die vorgenant vnser freiung mit dhainerley gastung nicht beswêren in dhain weg. alle die weile. vnd wir das nicht widerrûffet haben. oder ir têttet daran swerleich wider vns. Mit vrchvnd ditz briefs. Geben ze Lyntz an Mitichen vor dem Svntag so man singet Letare in der vasten. Nach Krists geburt dreytzehen hvndert iar und darnach in dem ainem vnd achtzigistem iare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

286.

1381. 23. April. — Friedel der Miterbäck versetzt für sechs Pfunde Pfennige sein Haus am Kirchberge Peter dem Fleischhacker.

Original.

Ich Fridel der Mitterpekch. vergich vnd tun chund offenlich mit dem brif. fur mich vnd all mein erben. daz ich recht vnd redlich in geantwurt han. zu eim rechten Satz. mein haws. auf dem Chirchperg. Peterlein dem fleizchakcher . . . . fur Sechs phunt Wienner phening . . . . alz satzs recht ist in dem lande ob der Enns. Wer aber daz imand her fur Kême. der der haws pezzer erb walt sein. der schol dem ebenanten Peterlein dem fleischakchêr. vnd seiner hausfraw. oder ir paider erben. geben di egenanten Sechs phunt phening. vnd waz sew dar auf legen . . . . Der zu eim warn vrchund gib ich in den offen brif. fur mich vnd all mein erben. versigelten. mit der Erbern Lewt Insigilln. anhangunden. Ludleins der hvmoltzrider. di zeit Richter ze Kremsmunster vnd Vlrichs der

Metzen . . . . wann ich selber aigens Insigil nicht enhan. Geben an sant Jorigen abent. nach christes gepurd dreuzehen hundert iar. dar nach in dem ains vnd achtzkisten iar.

287.

1381. 1. Mai. — Abt Martin entsagt mit Zustimmung des Conventes für sich und seine Nachfolger jedem Anspruche und Antheile am Krankenhause eben zu Gunsten des Conventes, wofür sich dieses zur Abhaltung von Seelenämtern, Messen u. s. w. zu jeder Quatemberzeit verpflichtet.

Original. [1]

Ne ea que apresentibus prouide ac salubriter disponuntur recedant amemoria posterorum stabili scripturarum debent testimonio commendari. quod fit vt legencium deuocio ingracia non tepescat et scribencium affectio ingloria requiescat. Nos igitur Martinus dei gracia abbas Totusque Ecclesie Kremsmunstrensis Conuentus cursum huius vite cordis oculis intuentes et nichil ineo firmum nichil esse fixum aut in mobile attendentes. de communi itaque consilio et assensu complacabili omni advnato. deliberatione matura preeunte. decreuimus statuere donare et resignare. ymmo presentibus donamus et plenarie resignamus nostro predicto Conuentui omnem nostram domus infirmarie porcionem. que nos vel nostros successores tangit vel tangere posset quomodolibet in futurum. nullam peramplius spem habentes de eadem. Tali tamen condicione quod predictus noster conuentus. Quatuor semper vicibus in anno perpetue videlicet singulis quatuor temporibus proxima sequente dominica proreque animarum predecessorum presencium et successorum nostrorum perpetuam habeat memoriam Compulsatis tribus vicibus campanis. et accensis duodecim candelis. vigilias integras Nouem Leccionum ante altare corporis Christi decantando. et in mane vnam prodefunctis missam ineodem eciam altari decantare quanto melius potest teneatur. Volumus eciam quod omnes exconuentu in vicinatu nostro duorum aut trium Miliarium existentes eadem die inprefato nostro Monasterio debent predictis decantacionibus vigiliarum interesse.

et in mane missas celebrare. Quilibet etiam ex conuentu in kirichperg plebanus. eodem modo. eademque die vigilias et in mane vnam pro defunctis missam sicud in Monasterio perpetue pro omnibus fidelibus defunctis celebrabit. Infirmarius etiam quilibet in qualibet tali decantacione domino Custodi pro Candelis et alijs suis fatigis Triginta denarios Wiennenses porrigere et donare perpetue obligetur. Vt vero premisse donationis seu resignationis beneficium irrefragabiliter confirmetur. nec aquoquam Successorum nostrorum inmite valeat immutarj. hanc presentem paginam nostri ac Conuentus sigillorum robore volumus communirj. Et propter meliorem certitudinem reique huius perpetuam memoriam. nostri dilecti domini. domini Vlrici in Lambaco abbatis Sigillum nostrarum precum adinstantiam in Testimonium omnium premissorum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo primo In die Sanctorum apostolorum Philippi et jacobi.

(1) Das Siegel des Abtes ist sehr beschädigt.

288.

1381. 15. Mai. Rom. — Pabst Urban VI. verhängt schwere Kirchen-Censuren über alle, welche sich widerrechtliche Eingriffe in die Patronats-Pfarren der Abtei und die dazu gehörigen Kirchengüter erlauben.

Cod. Fridric. Fol. 75.

Vrbanus Episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmünster Patauiensis diocesis Ordinis sancti Benedicti Salutem et apostolicam benedictionem. Adhoc nos deus pretulit in familiam domus sue vt optima singulis prouisionis auxilia fidelis seruitutis iniuncte prouidencia pro tempore dispensantes eorum presertim necessitatibus intendamus occurramus dispendijs ipsosque ab oppressionibus releuemus qui assumpti in partem solicitudinis pocioris sunt dignitatis tijtulo insigniti. Sane Religiosorum virorum Abbatis et Conuentus predictorum conquestione percepimus quod nonnullj iniquitatis filij tam Religiosi quam seculares nec non duces Marchiones. Comites. Barones. Nobiles. Milites.

ac Laici. Communia Ciuitatum. vniuersitates oppidorum Castrorum villarum et aliorum locorum Ciuitatis et diocesis Pataviensis ac aliarum partium diuersarum spoliarunt ac spoliari fecerunt ecclesias parrochiales. ipsarumque Recto-rum domos possessiones iura nec non fructus redditus et prouentus et nonnulla alia bona mobilia et inmobilia ad iuspatronatus dictorum abbatis et Conuentus spectancia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium uel fauorem qui nomen domini in vacuum recipere non formidant eisdem Abbati et Conuentui ac ipsa-rum ecclesiarum parrochialium Rectoribus super predictis multiplices molestias ac iniurias inferunt et iacturas Quare dicti Abbas et Conuentus nobis humiliter supplicarunt. vt cum eisdem reddatur valde difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum prouidere ipsis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur aduersus spo-liatores. detentores. presumtores. et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conuentui remedio. prouidere perquod ipsorum compescatur temeritas et alijs aditus ad similia committendi precludatur super restitucione huius-modi bonorum mobilium et immobilium et aliorum quo-rumcunque bonorum nec dequibuslibet molestijs dampnis presentibus atque futuris quandocunque et quociensctunque expedierit auctoritate nostra generalibus excommunicationis. sentencijs. appellacione postposita innodetur Inuocato adhoc si opus fuerit auxilio brachij secularis. Seu quod absit animo indurato persstiterint canonica monicione premissa extunc locum ipsum ecclesiastico supponatis interdicto. Seu si ali-quibus communiter uel diuisim apredicta sit sede indultum quod excommunicari suspendi uel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi ac eorum personis mencione et qualibet alia indulgencia dicte sedis generali uel speciali cuiuscunque tenoris existat perquas presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et dequa cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis Decernimus irritum

et inane si secus super premissis scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Bome apud Sanctum Petrum Idus Maij Pontificatus nostri Anno Quarto.

289.

1382. 20. September. Wien. — Herzog Albert enthebt das Stift, seine Leute und Holden durch sieben Jahre von allen Steuern und Abgaben, um ihm aus seiner Schuldenlast zu helfen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 60. (1)

Wir Alber von gots gnaden Hertzog ze Österreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol &c. Bekennen vnd tůn chunt offenlich mit disem brief. Daz wir angesen haben die grozzen geltschuld darinne daz Gotzhaus ze Kremsmûnster ist. Vnd haben zů ergetzung derselben geltschuld vnd ouch durch daz es desterpaz auz geltschuld chome. dem Abt daselbs ze Kremsmûnster und seinem Conuent. die gnad getan. vnd tůn ouch wizzentlich mit disem brief. daz das vorgenant ir Gotzhaus ze Kremsmûnster. vnd all sein Leut vnd holden. so dartzů gehorend. von vns. vnd den vnsern. von dem tag als der brief geben ist. vber siben gantze iar nacheinander. von aller stewr vnd anderer beswêrung frey vnd ledig sein sullen. durch daz ir Gotzhaus desterpaz widerkomen. vnd in ir Leut dester furderlichen gehelffen mûgen. Mit Vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an sand Mathaeus Abend des heiligen zwelifpoten Krists geburd. drewtzehenhundert iar. darnach in dem zwain vnd Achtzigisten Jare.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 204.

290.

1382. 21. September. Wien. — Herzog Albert verleiht innerhalb bestimmter Gränzen zu Kremsmünster eine ewige Freiung für jeden, die drei dort abzuhaltenden Jahrmärkte besuchenden Fremdling.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 60. (1)

Wir Albr von gots gnaden Herzog ze Österreich ze Steyr ze Kerdn vnd ze Krain. Graf ze Tyrol &c. Tůn chunt. Daz wir durch got lauterlich.

vnd auch durch nutz und frumes willen· des Gotzhauses ze Kremsmunster dem Abt daselbs· wer ye zů den zeiten da ist· vnd seinem Conuent die gnad getan· vnd in daselbs ze Kremsmunster ain ewige freyung gegeben haben· vnd geben auch wizzentlich mit diesem brief· innerhalb der Grêben vnd der Weyer· vnd der aschleitn vnd Zvnnleitn daselbs· also Zwer in den vier feyertagen ze phingsten· an sand Agapiten abend· vnd an seinem tag· vnd ouch an sand Zygmundestag dahin chumpt· in Kirichuertn mit seiner Kramerey· oder in ander beg· daz der die vorgenanten tag freyung· an der obgenanten Stat· so aurbeschaidet· vnd vns vor benennet ist· vmb all erber sachen haben· vnd niezzen sol· Darumb gebieten wir allen vnsern herrn Haubtleuten Rittern vnd Knechten· vnd allen vnseren vntertanen· vnd wellen· daz si den vorgenant Abt wer der ye ist· vnd den Conuent ze Kremsmunster bey der egenanten freyung beleiben lazzen· vnd si dabei haben· vnd dawider nicht tůn in dhain weg· Wer aber dawider têt vnd die freyung· an der obgenanten stat· mit frêflicher getůrstikait prêche· der wizze sich dreizzig mark Goldes veruallen sein· der vns in vnser Kamer funfzechen mark· vnd dem egenantn Abt· vnd dem dem der schad beschehen ist· die andern funfzechen mark Goldes· geuallen sullen· Mit vrchund diz briefs· Geben ze Wienn an sand Matheus tag· Nach Christus geburd dreuzehenhundert iar darnach in dem Zwain vnd achtzigisten iare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 204.

291.

1382. 18. December. — Helmhart der Jörger und Alheit seine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente ein halbes Pfund Pfennige jährlicher Gült von der Kirche und dem Amte Buchkirchen.

Original. (1)

Ich Helmhart der Jöriger dy zeit gesezzen auf dem schreyhoff vnd ich alhait sein hawsfraw vnd mit sampt vns all vnsr erben Lebentig ytz vnd oder hernach Chunftig ewichleich vergechen vnd tvn chvnd Offenleichen mit dem brieff allen den dy in an sechent oder

horůt Leſen Daz wir mit veraintem mvet Vnd aller vnſr erben gůtleichen willen vnd wort nach Rat gvnſt vnd weyſung vnſr nachſten vnd peſten frewnt zder zeit vnd wir daz mit recht wol tůn machten. do ez nym widerſprach noch widerſprechen macht Recht vnd redleichen ze Chawffen haben geben dem erwirdigen Geyſtleichem herren Abpt Merten ze Kremſmvnſter vnd dem gantzen Couent da ſelbs daz halb-phůnt phenning geltz ſo wir gehabt haben auf dem Goteſhaws ze Půchirichen vnd auch auf der phleg vnd ampt da ſelbs daz man vns Järleichen von dem ſelben Gotzhaws geraicht vnd geben hat an ſand Andres tag Daz halbphunt phenning wiennergeltz haben wir dem egenanten erbirdigen herrn Abpt Merten ze Kremſmvnſter vnd dem Gotzhaws da ſelbs vnd auch der Phleg vnd ampt ze Půchirichen Ledichleichen geben vnd vnuerchvmert vnd in geantwůrt ze ainem rechten Chawff ledig vnd frey mit allen ern rechten vnd nvtzen alz wir daz in aygens g̊wer von alter her pracht haben. aus vnſr nvtz vnd gewer in ir nvtz vnd gewer vnd mit aller der ſtet. vnd ſew dar vber wedurffen Vmb ein gelt dez wir gar vnd gentzleichen von in gericht vnd gewert ſein Vnd alſo daz wir furbaz dagegen nymmermer dhain anſprach gehaben noch gewinnen ſullen in dhainer Lay weis vnd haben vns dez gantz vnd gar vertzigen wiſſenleich mit dem brief wir ſein ſullen vnd wellen auch dez ſelben voruerſchriben Chawffs ir gewer vnd fůrſtant ſein fůr alle anſprach wo in dez not oder durft geſchiecht olz Chawffs recht iſt in dem Lande ob der Enns wær aber daz in von vns an der gwerſchaft icht abgieng oder ob in icht zůſpruch vnd chrieg dar inne auf erſt vnd von wem daz wær daz ſullen wir in aus richten vnd richtig machen. an all ir mve Tůn wir dez nicht wittan ſchaden ſi dez næmen vnd wie di ſelben ſchäden chomen mvgen vnd genant ſein daz ir ainer geſprechen mag pey ſein trewn an ayd vnd vngeſwörn vnd an all ander weberung ir ains worten dar vmb ze glawben daz ſullen wir in alz gæntzleichen aus richten vnd ablegen vnd wider chern mit ſampt dem hawpgůt an all ir ſchäden vnd mve vnd daz ſullen ſi haben ze vns vnd ze vnſern trewn vnd dartzů auf aller vnſr hab dy wir haben oder Laſſen weſucht vnd vnweſucht wo wir

dÿ haben wie dÿ genant oder wo dy gelegen ist dar auf si zaigent oder chomen mugen der sol sew ein ygleich her hawpman Vogt Richter amptman in der gepiet dÿ gelegen ist geweltig machen alzuerr dar sew hawpgůtz vnd schȧdens gentzleichen da von wechomen wie si wellen mit gůtleichen vnserm willen an all hindernvz vnd irrung vnd war wir da wider tȇten daz sullen wir alz verlorn haben vnd sew gegen vns wehabt vnd der ze einem worn vnd steten vrchund so geben wir in den offen brief versiglten mit meinem anhangundem insigll vnd mit meins Lieben aydem Renwartz der Chresling anhangunden insigll im an schaden so vergechen wir ich Elzpet vnd Angnes Renwartz der chresling chinder daz dÿ voruerschriben sach vnd handl geschechen ist mit vnserm gůtleichem willen vnd wort vnd verpinten vns vnder vnsers voruerschriben vater Insigll der dy treit vnsers Leib vnd gůtz gewaltig ist gewesen vnd tzů ainer gůten sicherhait vnd trewgniz versiglt mit herr Petern von Polhaim vnd Marichartz der slusselberger anhangunden insiglen in vnd irn erben an schaden Der brief ist geben am Phintztag nach Lůcie do man tzalt von Christi geburd drewtzehen hvndert iar dar nach in dem zway vnd achtzkisten iar.

(1) Die zwei ersten Siegel sind abgefallen.

292.

1382. 27. December. Steyr. — Herzog Albert stellt den Abt sicher gegen die bisher nach dem Tode eines Patronats-Pfarrers übliche gewaltthätige Plünderung der Pfarrhöfe.

Original. (1)

Wir Albr von gots gnaden Hertzog ze Österreich ... ze Steyr ze Kerden vnd ze Krain Graf ze Tyrol &c. Tůn chunt. Daz fur vns chome der erber geistlich. vnser lieber andechtiger - - der Abt von Kremsmůnster. vnd chlagt vns. wie er vnd sein gotzhaus yetz lang zeit. an seinen kirchen die von im zelehen sein. vast beswert weren. Also swenn die pharrer der kirchen seiner lehenschaft

abgegangen vnd gestorben sein. daz man danne in die pharrhöf mit gwalt geuallen vnd darauz alle hab genomen habe. Vnd wan wir nv mainen ernstlich. vnd ouch demselben Abt und seinem gotzhaus die gnad getan haben. daz fürbatz. von vns noch dhainem der vnsern das nicht mer beschehe. Darumb gebieten wir. allen vnsern Haubtleuten herrn rittern und knechten purggrafen Vogten Richtern Purgern. vnd allen vnsern amptleuten vnd vndertanen. vnd wellen. Swenn sein kirchen swie die gnant sein. die von im ze lehen sind ledig werden. daz si dann kainen gwalt. da tûn noch tûn lazzen sunder den vorgenanten Abt bey seinen rechten lazzen beleiben. vnd auch von den selben kirchen nichts nemen. vnd die nicht beswern in dhain weg. wer es aber dawider têt. das wer genzlich wider vns. vnd wolten den swerlich darumb pezzern. Mit Vrchund ditz briefs. Geben ze Steyr an sand Johans tag ze weichnachten. Nach Krists geburd dreutzehenhundert iar. darnach in dem zwain vnd Achtzigistem iare.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 205.

293.

1383. 26. April. — Abt Martin schenkt dem Convente die Kochhueb zu Weitern, wofür es die Tage des heiligen Sigmund und Maria Verkündigung festlich feiern soll.

Original.

Wir Mert von gots gnaden. Abt zu Chremsmünster. Wechennen offenlich mit dem brif. vmb die Chochhueb. ze Waytarn. in Sirnichker pharr. gelegen. vnd die wir chauft haben. von Jorigen. Henslein Chuchenmaister sel. Son von Chremsmunster. vmb ein gelt. der wir gantzleich verricht haben. vnd dauon man jerlich dient. ain phunt phening. an sand. Sigmundtag. vnd ain phünt wienner phenning. an sand Merten tag. dieselbn hueb wir geben haben. vnserm Conuent in di Oblay. mit allen nutzen eren vnd rechten. sa dar zu gehort. also daz man vmb daz ain phunt gelts. sand Sigmûnd tag. ierlich begen sol. vnd

vmb das ander phunt gelts· den verporgen vnser frawn tag· man auch begen sol· mit allem gotsdinst sa dar zu gehort· ierlichen· Auf derselben hueb· wir chaufrecht gebn habn Otten den Chochhueber ze Waytarn· seiner hausfrawn· vnd iren erbn lebentigen ytze vnd hernach kunftigen· oder wer di hueb inn hat· also· daz man ierlich· di obgenanten zwai phunt gelts· dauon raichen sol· vnd nicht mer· vnd wenne· auch die hueb verbandelt werd· mit dem tod· mit versetzen oder verchauffen· so sol der da abvert· nicht mer geben· dann zwen vnd dreizzig wienner phenning· vnd der da aufvert· auch alzuil· vnd daz sol geualln dem Oblaymaister· fur sein Muewer dasselb Ampt inn hat· vnd sol auch nůr verbandelt werden· gegen pawrn genozzen· den man von dez gotshaus wegen gern leicht· Mit vrchund des brifs· versigelt mit vnserm anhangunden Insigel· Geben an Süntag nach sand Jorgen tag· nach Krists gepurd· dreuzehen hundert Jar· dar nach in dem drew vnd achtzigistem Jare·

294.

1383. 21. Juni. — Spruchbrief mehrerer durch Compromiß gewählter Schiedsrichter in einem Streite zwischen dem Abte und Convente einerseits und dem Pfarrer Peter zu Pettenbach andrerseits.

Original.

Ich Jörig von Volchenstarf· Jch Erntreich Zebechk· pharrer· zu pharrkirchen Jch herman pharrer· zu Vörichdorf· Jch hanns vrchewffel· di zeit gesell zu petenpach· Vnd Jch Rueger von hymbrechtzried· wir all fůmff· veriehen vnuerschaidenlich mit einander· vmb all zůspruch strözz· vnd Vardrüng· sa der Erbirdig· geistlich herr· Abt Mert zu chremsmunster· vnd der Conuent daselbs· an aim tail· vnd her peter pharrer zu petenpach am andern tail· hinder vns fůmff gegangen sind· alz die hindergêng brif sagen· di wir von in paidenthalben darvmb haben· vnd waz Wir zwischen in sprechen minder oder mer· ainer auf dem andern ab· da sullen· vnd wellen si gantzlich pei beleiben· Nu haben wir

gesprochen· vnd sprechen auch aws· mit dem brif· von erst·
daz sew gůt frewnt mit einander soln sein· vnd furbas·
von der handels wegen· nichts mer miteinander ze schaffen
haben suln· weder mit red· noch werichen· an alz geuer· vnd
Sprechen· daz der pharrer zu petenbach dem Abt· vnd dem
Conuent· den brif· der· derledigung· der valls in den pan·
geben sol· Vnd dar zu all die brif· di sagen gen dem Abt·
vnd dem Conuent· von der scheden wegen· da in der pharrer
zu petenpach vmb zue gesprochen hat· vntz auf hewtigen tag·
von der Chirchen wegen zu petenpach· vnd der Slegels wegen·
dieselben brif all· sullen gen dem abt vnd dem Conuent ab·
vnd tod sein· vnd chain chraft nicht mer haben sullen· wir
sprechen auch· vmb di an zwen dreizzig· Guldein· vnd hun·
dert Guldein· darvmb der pharrer· ze petenpach· den Abt·
vnd den Conuent zů gesprochen hat· die sprechen wir auch
ab· daz der Abt vnd sein Conuent darvmb ledig sulln sein·
gegen dem Gelt· die zwai vnd dreizzig phunt· di der Abt·
herrn petern dem pharrer geben hat· vnd auch gegen dem gelt·
daz der Abt· vnd der Conuent· vordernt· an den pharrer·
zů scheden· zwai hundert guldein· der ettleich tail abgegangen
ist· dem Abt vnd dem Conuent· zins· die er in von der
Chirchen zu petenbach geraicht solt haben· vnd auch ettleich
gelt· der in der pharrer· an wein beliben war· vnd darzů
mit zerung· vnd mit Juden scheden· dew der Abt vnd der
Conuent genomen habent· dann vmb die zehen schilling·
wienner phening· Stuelrecht· die ein yechlich pharrer zu
petenpach· von der Chirchen daselbs· dem Abt vnd dem Con·
uent· Jerlich geraicht habent· alz dasselb von alter her chomen
ist· Sprechen wir· daz dasselb· Stuelrecht· Jêrlich noch geraicht
vnd geben sol werden· dar nach wir sprechen· vmb di zwai
tail zehents· da her peter der pharrer· gen dem Abt· vnd
dem Conuent· vmb ret· vnd zu gesprochen hat· wie daz auch
von alter· vnd mit gwanhait her chomen ist· da sol ez noch
pei beleiben· dann vmb die brif· alz der pharrer gicht· die
er verloren sol haben· sprechen der Abt· vnd der Conuent·
pei irer gewizzen· daz sew darvmb nichts wissen· Wir sprechen
auch mer· vmb daz vogtmal· Wie dasselb· auch von alter· vnd
mit gewonhait her chomen ist· da sol ez noch pei beleiben·

also dar der Abt schaff. mit den seinn. dar man dasselbmal. westhaidenlich nem. alz auch der pharrer spricht nach einen hoff. Sprechen der Abt. vnd der Conuent. dar si desselben hofs nicht inne haben. noch in iren Register̄n nicht wirzen. vnd auch dhain brif nicht haben. der vber denselben hof sag. Wir sprechen auch vmb daz Lampp. da der pharrer nachspricht. gicht der Chelner pei sein trewn. daz er dasselb Lamp. geben hab. zwai Jar. durch erung willen eins sundern frewnts. vnd ist auch chain recht nicht. daz sol auch abseindann vmb die Sechs phunt wachs. da der pharrer auch nach spricht. war der pharrlewt gewizzen darvmb ist. dar nach sol er sich vergen. wir sprechen auch mer. welher tail. der spruchs. auzgieng. vnd nicht stêt hielt. alz oben geschriben stet. oder gen den sprůch lewten darvmb redet. dauon sew nicht gût wart hieten. der ist. vnd sol dem andern tail. aller seiner rechten verfallen sein. vnd dem haubtman ob der Enns hundert phunt wienner phening. Mit vrchund dez brifs. versigelt. mit vnsern obgenanten spruchlewten anhangundenn Insigeln. herrn Jorign. von Volchenstarf. herrn Erntreichs Sebechken. herrn hermans pharrer zu Vorichdorf. vnd Ruegers von hwmbrechtzried. vns Spruchlewten an schaden. Dar vnder sich verpint. der obgenant her hanns vrchewfel. allz daz stêt haben. waz oben geschriben stet. wann er aigens Insigels. nicht hat. der brif ist gebn. an Suntag vor Sunbenden. nach Christs gepurd dreuzehen hundert Jar. vnd in dem drew und achtzigistem Jare.

295.

1384. 28. September. — Herman Pfarrer in Vorchdorf gibt seine Einwilligung zur Gründung eines Beneficiums im Schloße zu Egenberg durch Ritter Hans den Egenberger; als Entschädigung erhält er den Strohhof.

Original. (1)

Ich Herman die zeit pharrer zu farichdorff vergich vnd Tůn chvnd allen den die den brieff sehent hôrent oder lesent die nv lebent oder hernach Chvmftig werdent. daz ich dem Erbern Vesten Ritter hern Hansen dem

Egenperiger vnd seinen Erben vnd allen den die daz haus zů Egenperig mit recht inne habent Erlaubt han vnd meinen gůten willen vnd gunst dar zu gegeben han an allez gevær gæntzleich vnd gar· mit willen der pharlewt datz Varichdorff also· daz er ein stættew Messe gestift hat mit ainem Cappellan inn sein wehausung gen Egenperig werder ist oder wirt· Also daz der selb Cappellan allew pharleichew recht begen vnd volfůrren schol gantzleich vnd gar· allem dem Volkch zů Egenperig die inn seiner vest innerthalben der græben sind· vnd auch allem dem Volkch die auff den drin gůten sitzzent die mit nam hernach geschriben stent ain gůt auf der Bewt vnd ain gůt auf dem Viechtperig vnd ain Mull gelegen vor dem haus zů Egenperig vnd dar vmb han ich obgenanter herman pharrer zů Varichdorf enphangen ain hôf der der strôhoff ist genant der gelegen ist in Lôch chiricher pharr· mit aller zů gehorung zů einer widem mir vnd meiner Chirichen zu Varichdorff vnd mein nach chomen dar an mich vnd mein Erber pharrlewt gar wol angemůgt hat· Fůr dew rechten dew mir obgenanten herman pharrer zů Varichdorff oder mein nach chomen gevallen scholt von den Lewten vnd gůtern dew vorgeschriben stent· Aus genomen der wegrebnuzz die schol sich vergen datz der rechten pharr· zů Varichdorff also gewanleich vnd sitleich ist· vnd ob daz wer daz der selb Cappellan sich mer vnder wůnt den die prieff lawtent daz ich in obgenanter herman pharrer zů Varichdorf oder mein nach chomen mit gůter Chvntschaft geweysen môcht da schol ich in vmb fůr den Techent laden vnd der schol mir in dar vmb· gerecht machen· an allez gevær Ich gelob in vnd versprich in auch daz ich sew vnd mein nach chomen· in den vor verschribnen sachen nůr fůrdern schullen vnd nindert hindern an allez gevaer· daz in die red vnd die handlung also stat vnd vnzeprochen weleib dar vber So gib ich obgenanter herman pharrer zů Varichdorff in den offen Prieff fůr mich vnd fůr mein nach chomen zů einem sichtigen waren vrchůnd versigelten mit meinem Anhangundem Insigel· vnd der zů einer pezzern vnd gůten getzewgnůzz willen versigelt vnder der Erbern herren Mayster Petern die tzeit pharrer zů Petenpach Anhangůndem Insigel vnd versigelt mit der Erbern Man

Fridreichs der Pudminger die zeit vogt zů wells Anhangundem Insigel· vnd versigelt vnder der Erbern chnechtz Eberhartz der Vpakken Anhangundem Insigel· vnd die si mir dúrich meiner vleizzigen pet willen an den offen prieff gehangen habent vnd der sach vnd der handlung da mit getzewgen sind allez daz stæt zů wehalten vnd zů voll füren daz vor an dem offen prieff geschriben stet an allez gevær· Jn vnd allen irn Erben an schaden· Der prief ist geben do man zalt von christi gepúrd vber drewzehen hundert jar vnd dar nach in dem vir vnd Achtzigisten jar an sand Michels abent dez fürst Engels·

(1) Die zwei mittleren Siegel sind verloren.

296.

1384. 29. September. — Stephan, Bürger in Judenburg verkauft der Abtei den, von dieser zu Lehen rührenden Zehnten auf einem der Höfe des Edelsitzes Achleithen.

Original. (1)

Ich Stephan Purgár ze Judenbúrkch· Otten des Mawrár Sun von Chremsmúnster· mein Hawsfrow vnd all vnser paider Erben· Veriechen ········ das wir ········ zu Chowffen geben haben dem Erwirdigen geistleichen herren· Abpt Mertten ze Chremsmúnster· vnd seinem Gotzhaws da selbs· den zehent auf dem ainn Hof des Sitzs ze Achlepten· der Lechen ist· von dem egenanten irm Gotzhaws· vnd gelegen in Chempnater Pharr· mit aller zůgehórung· alz der von alter her chómen ist· vmb ein gelt dez wir gántzleich verricht· vnd gewert sein· ········ Gieng in aber dar an icht ab· waz sew des schaden námen· er· oder· sein Nachkómen· wie dieselben scháden chómen mugen· vnd genant sein· den sew· oder Jr Scheimpot gesprechen mugen· an ayd· vnberecht· geistlich· vnd weltlich· vnd an all ander bewárung· Jr ains warten dar vmb ze gelawben· dieselben scháden all mit sambt dem Howbtgůt· schullen· vnd wellen wir in gántzleich ablegen· vnd widerkeren· vnd dar schullen

si haben datz vns vnuerschaidenlich· dar zů· auf aller vnsrer hab· ez sey grund· oder varund gůt· daz wir haben· wo wir das haben· wie das genant· oder wo das gelegen ist· wo si dar auf koment· der schol si ein igleich herr· Vogt· Richter· oder Amptman· in des Herschaft· vnd Piet di gelegen ist· geweltig machhen· alz verr· daz Si Höwptguets· vnd schadens gäntzlich da von bechömen· wie in daz aller fuegsamest ist mit vnserm gueten willen· an all hindernůzz· vnd irrung· vnd an alz geistleichs· vnd weltleichs gericht· Vnd schullen Si vnd ir Helffår· damit nicht gefräuelt· noch wider nyemen getan haben· vnd des gegen allen Herscheften· vnd grichten allerding vnengolten beleiben· Darůber zu ainem ewigen· wolbesicherten vrchund der Sache· geben wir in den brief besigelten· mit der Erbern· Petern des Boten· vnd Stephans des Chersperger anhangunden Insigeln· di wier vleizzichleich darumb gepeten haben· in· vnd irn Eriben an schaden Darunder wier vns verpinden mit vnsern trewn an aydes Stat· alles daz Ståt haben· vnd ze volfůrn· waz an dem brief geschriben stet· Der brief ist geben do man zalt von Christi gepůrd Drewtzechen Hundert Jar· darnach in dem Vier· vnd acht· zigisten Jar· an sand Mychels Tag·

(1) Das zweite Siegel ging verloren.

297.

1385. 31. Mai, Kremsmünster. — Abt und Convent bestätigen als Lehensobrigkeit die Stiftung der ewigen Messe zu Egenberg, namentlich auch in Anbetracht der gegebenen Entschädigung.

Original. (1)

Wir· Mertt von gots genaden· abt ze Kremsmůnster· vnd der gantz Conuent gemainchleich· daselbens bechennen· vnd tun kůnd offenlichen· mit dem brife· allen den· die in· sechent· lesent· oder horent lesen· nů· vnd hienach ebichlich· Daz fur vns kömen sinde der erber her· her Herman· die zeit pharrer zu Vorichdorf· ains tails·

vnd der Erber Ritter· her Hanns· Egenpergêr· des andern tails· von Stifftunge begen· einer ebigen· stêten Merre· in dem haws zu Egenperg· in der genanten pharr gelegen· dieselben Stifftung· der Merre· der egenant her herman· günstekleich· aller seiner phärrlewt· gevrlawbt hat ze stiften· vnd auch der Erber Ritter· an gesechen hat· dar ze ergênchleich leben· vnd bedacht hat zu der ebichait· in got· mit erchantnûrr· seiner gewirren· zu hail allen gelawbigen selen· vnd ze trôst seiner sele· seiner voruarn· vnd aller seiner Nachkomen· mit guter bedêchtnûrre· dieselben ebigen Messe· er gestifft hat· mit einem stêten Chappellan· in dem genanten· seinem haws· zu Egenperg· oder wer das· mit recht· inn hat· als er· die Stifftûng mit dem gemelten pharrêr· paiderseitt· gegen· einander verbrift habent· vnd nach lawt· alz hienach begriffen ist . . . . Herman ect. Vid. Nr. 295 . . . . vnd auch besunderlich· der egenant· her Hanns Egenperger· nach vnserm vnd vnsers Conuents rat vnd weisung· der Chirchen zu Vorichdorf· widerlegûng· phêrrlichr rechten· gemert hat· mit eim gût· seins freys aigen· genant in der Reytt· gelegen· in Chirichaimer pharr· vnd als· er dar der kirichn· zu vorichdorf· vnd dem pharrer daselbs· verbrift hat· der vorbenanten· Stifftûng· vnd handlûng aller· si vns· an gerûeft habent· zu bestêtten· von wegen· der oftgemelten Chirichen· die von vnserm Gotes· haws· ze lehen ist· haben wir erchant gemainchlich· vnd erchennen auch· dar wir dar pilleich fuedern· dar in got· gehôret ebichleich· vnd dieselben Stifftûng· vnd handeln· wir bestêtten· mit chraft· des gegenburtigen vnsers brifs· alsuerr· Wir von recht· sülln· vnd mûgen· wann wir gebeist· sein· dar die handlûnge· redleich beschechen· ist· mit guter· widerlegûng· phêrrlicher rechten· alz ob begriffen ist· vnd des ze vrchûnde· vnd zu einer ebigen gedechtnurre· geben wir· abt Mertt zu Chremsmunster· den brif besigelten· mit vnserm· vnd vnsers Conuents· anhangûnnden Insigeln· Geben zu Kremsmûnster· nach Krists geburde· dreutzehen hundert· Jar· dar nach in dem fûmff vnd achtzigistem Jare· an Gotes leychnam abent·

(1) Beide Siegel gingen verloren.

298.

1386. 8. Januar. — Abt Martin verleiht rechtlehenweise Heinrich von Vischen die von diesem erkauften Zehnten vom Gute auf der Au bei Kematen.

Original. (1)

Wir Mertt von gots genaden Abt zu Kremsmůnster bechennen und tun kund mit dem brif. das wir verlihen habn. und leihen. mit Kraft des brifs hainrich von Vischen. seiner Hawsfrawn. Margreten. und iren baiden erben. den zehent auf dem gůt ze Aw. niderthalb chempnaten. glegen in derselben pharr. der recht lehn. ist von uns. unserm gotzhaws. mit aller zůgehorůng. eren rechten sa von alter herkomen ist. den si chawft habent. von Wernharten dem Sneyder zu Vischen. und alln seinn erben. nach gunst und willn. aller erben. und sa uns auch der egenant Wernhart Sneyder. alle seine recht. an dem zehent. aufgeben hat. den chawff wir bestêtten. mit Kraft des brifs. dem obgenanten hainrich von Vischen. seiner hawsfrawn Margreten. und iren baiden erben. Mit urchund des brifs. besigelt mit unserm haimlichen angehangenn Insigel. Geben am Montag. nach dem prehentag. nach Krists gepurd dreutzehen hundert. Jar. darnach in dem Sechs und Achtzigistem Jare.

(1) Das Siegel ist weggefallen.

299.

1386. 5. Februar. — Ulrich Arenlang, Bürger zu Enns, verkauft dem Gotteshause Kremsmünster den Zehnten vom Bauhofe des Sitzes Egendorf.

Original. (1)

Ich Vlreich. Arenlang. Burgâr. zu Enns. mein hausfraw. veriehen . . . . das wir . . . . zu kawffen. geben haben. dem erenwirdigen gaistlichen herren. Abt. Mertten. zu Kremsmunster. seinn Nachkome. dem Goteshaus daselbs. oder wer den brif. mit Irem willn inne hat. den tzehendt. auf dem hoff. des Sitzs. ze Egendorf. in weizkirchâr pharr. und lehen. von demselbn irem benantn.

gotzhaws· mit aller· seiner zůgehorung· eren· rechten· sa der von alter her kóme ist· vmb ain· gelt· des wir gantzlich· verricht· betzalt sein· an schaden - - - - - - - - - vnd der sach aller· zu warem vrchund· vnd gůt· gedáchtnůsse· gib ich obenanter Vlrich Arenlang· den brif· fur mich· mein hawsfrawn· vnd all vnser erben· besigelten· mit meinem aigem angehanngenn Insigel· zu perzer sicherhait· betzeugnůzz· besigelt· mit des Erbern· Petern des Boten· ze Ens· anhangunden Insigel· im an schaden· Geben an sand Ayten· tag· nach krist's gepurde· dreutzehen hundert Jar· dar nach· in dem sechs· vnd Achtzigistem Jare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 896.

300.

1386. 20. Februar. — Hans Faulsvischel zu Klosterneuburg und seine Hausfrau sichern sich eine lebenslängliche, vom Kloster Kremsmünster zu beziehende Pfründe durch Verschreibung von zwei Weingärten, die nach ihrem Tode jenem zufallen sollen.

Original. (1)

Ich Hanns Fawlsuischel· die zeit meines gnédigen herren Abbt Mertten zu Kremsmünster vnd des Conuents daselbens hofmaister zu Newnbůrg· Chloster halben mit sambt mir· mein hausfraw Marigret· Wir veriehen vnuerschaidenlich mit einander· fůr vns· vnd fůr all vnser erben· vnd tůn kůnd mit dem brif· Das wir vns gentzlich mit gůtem willen· nach gůnst vnd weysůnge· vnser nechsten frewnde· di zeit wir daz rechtleich vnd vnuersprochenlich tůn machten· gephlicht vnd verpünden haben· mit allem vnserm gůt· es sey Erib· oder varund gůt· wie daz benant· vnd wa daz gelegen ist· daz wir ytz haben· oder noch künftig gewinnen· nichts awsgenomen· an geuer vnd haben daz lawtterlich geben dem Erenwirdigen geistleichen herren· Abbt Mertten zu Chremsmůnster· seinen Nachkomen vnd dem gotzhaus· daselbs· alln iren frům damit ze schaffen· mit versetzen vnd verchauffen· alz mit anderm irem gůt· nach vnserm tod· zunderlich die stůchk· mit namen her nach benant· von erst ein Virtail weingartens· genant Engelprechtzrewt· auf dem

Juden gelegen· dauon man Jerlich dient· dem wirdigen gotz-
haus ze Newnbürg· ain virtail weins· zu Pürchkrecht· vnd
ain helbling zu Vogtrecht· auch ain virtail weingartens·
benant am Sebrakkenperg dauon man jerlich dient· dem
ebenanten gotzhaus zu Newnbürg· fümff wienner phenning
an sand Michels tag· vnd ain helbling zu Vogtrecht· an sand
Jorigen tag· vnd nicht mer· die vorgenanten weingarten· vnd
alle· ander vnser hab· alz oben an dem brif verschriben stet·
haben wir dem egemelten gotzhaus zu Chremsmunster Büe-
bechleich gegeben· vnd geben auch willentlich mit Chraft des
brifs· jn allen eren· rechten vnd nützen· alz wir die in stiller
nutz vnd gwer inne gehabt haben· also daz wir die nutzen
vnd nyessen· sulln· vnuerchumbert vnd trewlichen inn haben·
vnser paider lebptäg· vnd nach vnsern lebptägen· schol dieselb
all vnser hab· wa si dar auf chomen· dem obgenanten gotzhaus
zu Chremsmunster gantzlich ledig vnd lozz sein· an all
zuspruch· vnd an irrung vnd wider Red· an geuer· vnd war
wir vnsrer erben· oder ander yemen von vnsern begen· für-
bas wolten dagegen chriegen· oder zuspruch haben· mit recht·
oder an recht· daz schol thain chraft nicht haben· wider den
brif· dar vmb vns· von dem egenanten gotzhaus· ein phrünt·
vnser paider lebptag· geraicht vnd geben ist warden· nach
vrchund sa wir darvmb von Jn gehabt haben· des zu warem·
vnd stetem vrchund gib ich vorgenanter hanns fawlsnichel
vnd ich Marigret sein hausfraw· den brif· fur vns· vnd
all vnser erben versigelten mit meinem anhangunden Jnsigel·
vnd zu guter getzeugnuzz· versigelt· mit der erbern Weysen·
Philippen des Straussen vnd Albrechts des forster· baider
anhangundenn Jnsigeln· di si durch vnser vleissigen pet· an
den brif gehangen habent· jn an schaden· vnd die der obge-
nanten weingarten· di zeit amptlewt gebesen sind· von des
egenanten gotzhaus begen· zu Chlaster Newnburg· dar vnder
ich mich vorgenante Marigret· verpint mit meiner trewn·
an ayds stat allz daz stet haben· daz an dem brif verschriben
stet· Geben am Fritag vor sand Mathias tag· nach krists
gepurde· dreutzehen hundert Jar· dar nach in dem Sechs vnd
Achtzigkistem Jare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 205.

301.

1387. 17. Mai. — Urfede der Elisabeth von Waizendorf und ihrer Kinder, ihre gefängliche Einziehung weder dem Gotteshause noch dessen Richter entgelten zu lassen.

Original. (1)

Ich Elspet von Waitzendorf vnd mein Tochter Katrey vnd mein tochter Margret wir veriehen offenleich mit dem prief all drey allen lewten di in lesent oder horent lesen. daz wir vmb di vanchnüzz dye vns Vlreich der Moser an gelegt hat dem gotzhaus ze Chremsmunster noch seinem richter gänglein dem Humbrechtzried noch allen des gotshauzz hin für nymmer dester veinter wellen sein noch schullen wir noch vnser vrewnt weder Chinder noch Prueder noch ander vnser vrewnt noch allen den di ander veintschafft schuldig sein Wär aber daz. daz wir daz indert vberfuren. vnser vrewnt. oder vnser helfer. wie daz wär wie tann schaden dann daz gotzhaws sein richter di zeit wer der wär. oder der des gotzhauzz dhainer namen von der vanchnuzz wegen daz man peweysen mocht mit drin gmain pydermannen den dar vmb ze glauben vnd zetrawn dar zu sey. daz sullen si datz vns vnd vnserm leib vnd gut haben vnd dar zu datz allen vnsern Porgen. die all mit nam hernach an dem prief geschriben stent vnd für vns versprochen haben Von erst Männdel Leroch von marchtrenchk. Mertel leroch sein prueder jans mukkel. hainrich mayer von Lewbenpach. hainrich Staphner hainrich katermayer von alhaimming michel sneyder von waytzendorf fridreich reinher von marchtrenchk herman Pinter von waytzendorf fridrich da selb. Nykla da selb. michel von waytzendorf Wernhart herlinger von Ried. Johans voitel von waytzendorf Peter näsel von Chremsmunster Jans näsel sein sun Stephan zeller von puechchirchen hainrich smid von Prünnern Vlreich artzt ab der steten hainrich Schawnbergmayer Chunrad Chotweigmayer hainrich der mulner von Lewbenpach hainrich veittel von waytzendorf. Gängel otzstorffer wernhart von grueb wernhart von waytzendorf. maister eberhart von Lewbenpach Peter schrouel jäger. Alphart mayer von Stewhof michel

von hermanstorf Peter von Stegen jacob von huntzwoitz-sperg hainrich sein brueder Mertel manner hainrich von waytzendorf chirchchnoph Ludel von waytzendorf werntzel von snelling Nykla von hunterzen. Vnd ob daz im wår daz di weysung wizzenleich geschåch so schol vnd mag daz egenant gotzhaws oder sein richter wer di zeit richter ist von vns vorbenanten Porgen sein schåden pechommen mit aller vnser gutleichen willen vnd wort an als vertziehen daz di red also ståt vnd vnuerchert peleib dar vmb geben wir selbscholn vnd porgen dem oftgenanten gotzhaws vnd seinem richter den offen brief versidelt mit des erbern Petern des Boten anhangunden Insidel vnd zu einer pezzern zeugnuzz auch mit des Erbern Stephans des Chersperger anhangunden Insidel die sie dar an gehangen haben durch vnser vleizzigen pet willen in vnd iren erben an schaden vnd wir vns dar vnder verpinden mit vnsern trewn an aydes stat alles daz ståt zehalten. daz an den prif oben geschriben stet. wann wir aygens Insidels di zeit nicht heten Der brief ist geben nach christi gepurd drewtzehn hundert Jar dar nach indem Syben vnd Achtzisten Jar des nachsten vreytags nach dem heyligen Auffertag.

(1) Das erste Siegel ist abgefallen.

302.

1387. 19. October. — Georg von Durnachting verkauft an Georg von Volkenstorf zwei Güter in der Pfarre Weiskirchen.

Original.

Ich Jörig von durnåchting mein hawsfraw ...... verichen .... daz wir ze Chawffen haben geben dem Erbern heren herrn Jörigen von Volchkenstorf vnd seinen Erben oder wem er die guet geit oder schaft mit seinem brief dj hernach geschriben stent der Erstern vnserew guet genant datz dem Büeplein auf dem Lintåch vnd ains gelegen jn dem obern dörflein bey dem Sypach dy gelegen sind yn Weiz Chirichår pharr vmb sibenzehn phunt winer pfening der wir von yn gantz vnd gar gericht vnd gebert sein .... Daz in daz also stått gantz vnd vnzerbrochen weleib dar über geben wir in den

offen brief mit meinem anhangetem Insigel vnd mit meins vetern wilhalm der Chersperger an hangentem Insigel ym vnd seinen Erben an schäden Der brief ist geben da man zalt von Christes gepürt drewtzehen hundert Jar vnd dar nach in dem siben vnd achtzigistem Jar der Sampcz Tags nach sand Cholmans Tag.

303.

1388. 30. November. — Ruger von Humbrechtsried und sein Sohn Friedrich verpfänden dem Stifte für zwölf Pfunde Wiener Pfennige vier Häuser und vier Fleischbänke bei der Kirche Viechtwang.

Original.

Ich Ruegr von hymbrechtzried. Ich Fridreich sein Sün. vnd vnser baider hausfrawn. veriehen miteinander . . . . . dar wir . . . . . redlich vnd rechte versatzt haben. dem Erenwirdigen gaistlichen herren. Abbt Mertten zu Chremsmunster. seinen nachkomen. vnd dem gotzhaus daselbs. vir haws. vnd vier fleischpenchk. die wir gehabt haben zu Vichtwang pei der Chirchen gelegen . . . . vmb zwelif phunt wienner pheninge . . . . Der zu waren vrchund. geben wir dem vorgenanten Abbt Mertten zu Chremsmunster. seinen Nachkomen vnd den gotzhaus daselbs den brif. fur vns. vnd all vnser erben versigelten. mit vnser obgenanten Ruegrs. vnd Fridreich von hymbrechtzried. baider anhangunden Insigelln. vnd zu güter getzeugnüzz versigelt mit vnser lieben vettern Ludleins vnd Gengleins der hymbrechtzrieder baider anhangünden Insigelln. Geben an sand Andres tag nach krists gepürde dreutzehen hundert Jar. vnd in dem Acht vnd Achtzigkistem Jare.

304.

1389. 24. Juli. — Manusch der Jude verkauft ein Viertel Weingarten im Sietersgraben bei Klosterneuburg Ulrich dem Hängelwein.

Original.

Ich Manusch der jud Schäblin der jüdin sun vnd mein erben Veriehen . . . . dar ich . . . . mit meins pergmaisters hant der erbern mans Simon

wisentz aufm anger di zeit pergmaister der gotzhaus zu Newnburg chlosterhalben mit rechter fürtziht verchaufft han ain virtail weingarten daz ich egenanter manusch der jud pehabt han von Simon dem grösnügler· vmb mein geltschülde noch meins gelt prief sag den ich von jm han· vmb Sechtzig phunt wienner phenning vnd leit der weingarten im Zietreichsgraben zü nachst der chremsmünstrer weingarten do man all Jar von dient dem gotshaus zu Newnbürg ain emmer weins zü perchrecht vnd ain helbling zu voytrecht alz es mit alter her chömen ist vnd nicht mer Daz egenant vnser virtail weingarten han ich mit furziht verchaufft vnd geben vmb funfzehenthalb phunt albez wienner phenning der ich vnd mein erben gar vnd gantz verricht vnd gewert sein zü rechten tagen den erbern man ölreichen dem hängelwein dem Slüzler vnd kathrein seiner hausfrawn vnd ir paider erben . . . . Vnd der zü vrchund der sach wann ich Manusch der jud nicht aigen Insigel han so gib ich vnd mein erben jn den prief versigelt mit vnsers egenanten pergmaister jnsigel Simon wisentz vnd mit Seyfrids Insigel der Stechken der Statschreibers zu Newnburg wann ich si paid der sach zeug gepeten hab mit iren Insigeln an mein vnd an meiner erben stat· Der prief ist geben noch christi gepürd drewtzehen hundert Jar dar noch in dem Newn vnd ächtzigistem Jar an sant Jacobs abend der heiligen zwelifpoten Im Snitt im augst·

305.

1389. 26. Juli. — Ablaßbrief des Suffraganbischofes von Passau für die Schloßkapelle zu Egenberg.

Original. (1)

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis· Symon dei et apostolice sedis gratia Episcopus Castoriensis· Salutem in eo qui est omnium vera salus· Tunc animarum saluacionem effectiue credimus procurare· dum mentes· fidelium· ad exercenda pietatis opera et deuocionis studia muneribus allectiuis feruencius inuitamus· Omnibus itaque utriusque sexus· uere penitentibus

et confessis· qui Capellam Sancti Petri Apostoli· in Castro· Egenperig situatam· ad parrochialem Ecclesiam in Varichdorf· pataviensis dyocesis pertinentem· jn festiuitatibus Natiuitatis Christi· Circumcisionis· Epiphanye· Cene domini· Parasceues· Pasce· Ascensionis· Penthecostes· Corporis Christi Gloriose uirginis Marie· Cunctorum apostolorum· omnium Sanctorum et patronorum et patronarum· nec non dedicationis· ipsius Capelle deuote· uisitauerint· aut qui predicationem uerbi dei· in ea· uel iuxta ipsam attente audierint· vel qui ad luminaria eius queuis necessaria· uel grata subsidia donauerint aut donare procurauerint· Siue qui ad ternam ibidem Campane· pulsationem in Crepusculo· jn honore· beatissime uirginis Marie· Angelicam salutationem flexis genibus ter dixerint· quotiens premissa· uel aliquid premissorum deuote fecerint· de omnipotentis dei· gratia· et beatorum· Petri et Pauli apostolorum· eius confisi suffragijs· cum consensu et auctoritate· Reuerendi· Capituli Pataviensis sede protunc uacante· Cuius officium in Pontificalibus· ad presens gerimus quadraginta dies indulgentiarum· perpetuis duraturarum temporibus misericorditer in domino elargimur· festum quoque dedicationis eiusdem Capelle et altarium suarum jn proximam dominicam post solempnem penthecostes diem videlicet in festum sancte· Trinitatis auctoritate ponimus antedicta· jn Cuius rei· euidens testimonium presentes· dedimus litteras ad certitudinem pleniorem· Nostri appensi sigilli munimine roboratas· Datum jn die sancte· Anne Matris Marie· anno domini Millesimo· Trecentesimo· octuagesimo· Nono·

(1) Das Siegel ist länglich.

306.

1390. 1. Januar. — Revers Hans des Sinzendorfers über das ihm vom Stifte eingegebene Pfand, den Hof und das Amt zu Kremszell.

Original.

Ich Hanns Sintzendorffer vnd all mein eriben· Wir veriehen offenbar allen lëwten gegenburtigen vnd chünftigen von des Satzs wegen· den wir inn haben·

von dem Erwirdigen herren. Abbt Mertten ze Kremsmunster. vnd dem ganzen Conuent daselbs. genant der hof zu Chremscell. vnd daz ampt daz dartzu gehöret. als daz vnser Satzbrif lawtt. den wir von jn darvmbe haben. vnd desselben Satz Jerlich losung sein schol. Virtzehen tag vor Weichennachten. wann si vns. vmb denselben Satz awsrichten. vmb vnser gelt nach vnsers brifs sag. auf dieselben zeit. So sullen wir jn. jerleich zu losen geben vnuertzogenlich. an alle irrung vnd wider Red. auch wann wir des Satzs nicht lenger haben wellen. so sullen wir jn dreyr Moneyd vor sagen. Würd jn. dar inne icht vertzogen. waz si des scheden nement. di wissenlich sind. dieselben scheden sulln wir jn. all awsrichten. vnd sullen auch di haben. auf aller vnser hab. Vnd der dauon bechomen wir sein lebentig oder tod. des zu Vrchünd gib ich egenanter hanns Sintzendorffer. den brif fur mich. vnd all mein erben. versigelten. mit meinem angehanngen Insigel. vnd der Sach sind auch zeug mein güt frewnt Wolfhart Sintzendorffer vnd Wilhalm Glewtzer. mit ir paider angehanngenn Insigeln. in an schaden. Geben am Ebenweich tag. nach Krists gepurde. dreutzehen hündert Jar. dar nach in dem Newntzigkistem Jare.

307.

1391. 18. Januar. Rom. — Ablaßbulle des Papstes Benifaz IX. für die Capelle des heiligen Sigmund bei Kremsmünster.

Original. [1]

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei. Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Salutem et apostolicam benedictionem. Licet is de cuius munere uenit ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur de abundantia sue pietatis que merita supplicum excedit. et uota bene seruientibus sibi multo maiora retribuat quam ualeant promereri nichilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem et bonorum operum sectatorem fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus indulgentijs scilicet et

remissionibus inuitamus ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur ut Capella sancti Sigismundi sita extra muros Monasterij in Cremsmunster Patauiensis diocesis congruis honoribus frequentetur at etiam conseruetur et ut Christifideles eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem et ad conseruationem ipsius promptius manus porrigant adiutrices quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus uere penitentibus at confessis qui in festo dedicationis eiusdem Capelle Capellam ipsam deuote uisitauerint annuatim et ad conseruationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices ut prefertur duos Annos et duas Quadragenas de iniunctis eis penitentijs misericorditer relaxamus. Volumus autem quod si alias uisitantibus dictam ecclesiam at ad eius fabricam seu conseruationem manus porrigentibus adiutrices seu alias inibi pias elemosynas erogantibus uel alias aliqua alia indulgentia inperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Rome apud Sanctumpetrum XV kalendas Februarij Pontificatus nostri Anno Secundo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 206. — Die Bulle ist verloren.

308.

1391. 28. Januar. Rom. — Papst Bonifaz IX. ertheilt den Aebten die Erlaubniß zum unbedingten Gebrauche der Pontificalien und zur feierlichen Benediction nach der Messe, Vesper und Matutin.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 76. (1)

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs Martino Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Exposcit nostre deuotionis sinceritas et religionis promeretur

honestas ut tam uos quos speciali dilectione prosequimur quam Monasterium uestrum dignis honoribus attollamus. Hinc est quod nos uestris in hac parte supplicationibus inclinati ut tu fili Abbas. et successores tui Abbates dicti Monasterij qui protempore fuerint. Mitra Baculo Pastorali et alijs Pontificalibus insignijs libere possitis uti. necnon quod in dicto Monasterio benedictionem solemnem post Missarum Vesperarum et Matutinarum solemnia dummodo in benedictione huiusmodi aliquis Antistes uel sedis apostolice legatus presens non fuerit elargiri possitis. felicis recordationis Alexandri pape IIII predecessoris nostri que incipit Abbates. et alijs quibuscunque Constitutionibus apostolicis in contrarium editis nequaquam obstantibus uobis et eisdem successoribus auctoritate apostolica de speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum V kalendas Februarij Pontificatus nostri Anno Secundo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 207. — Die Bulle hängt an rothen und gelben Seidenfäden.

309.

1392. 25. Februar. — Conrad der Veterl verkauft Ulrich dem Schneider ein Gut zu Irrndorf.

Original.

Ich Chůnrat der Vêterl vergich vnd tůn chůnd . . . . daz ich . . . . cheufleich ze chauffen geben hanVlreichen dem Sneyder. di zeit gesezzen auf dem Chirichperg . . . . daz gůt ze Jrndorff. am Ört gelegen ze nachst Nůstern . . . . daz gelegen ist in Chirchperger pharr. vnd erib ist von dem wirdigen gotzhaus ze Kremsmůnster . . . . versigelten mit

der Erwirdigen gaistlichen herren· abt Mertten zu Kremsmunster· anhangunden Insigel· mit des hant der Chauff geschehen ist vnd sein Insigel an den brif gehangen hat durch vnser vleissig pet jm vnd seinn Nachkomen an schaden· darvnder wir vns verpunden· haben· alles daz stet ze halten daz an dem brif verschriben stet· Geben an sand Mathias tag nach krists gepurde dreutzehen hundert Jar vnd in dem zway vnd Newntzigistin Jare· -

310.

1392. 17. März. — Elsbeth, Georg des Kammerer Wittwe, verkauft mit Einwilligung ihrer Kinder dem Stifte mehrere Zehnten in den Pfarren Vorchdorf und Steinerkirchen.

Original.

Ich Elspet Jörigen des Chamrär seligň witib· vergich . . . . das ich nach zeitigem Rat· vnd mit güter vor betrachtüng· günstlich mit gütm willň vnd wart· meins Sün· hern hannsen des wispekchen Charherr zu sand Florian· vnd meiner zwain Tochtern Jünchfrawn Elspeten· vnd Jünchfraŵn· Angnesen· chlasterfrawn zu Slirbach· vnd aller ander meiner erben nach weisüng vnd Rat vnser nachstň frewnde· zu der zeit vnd wir es wol tün mochten· haben ledichleich verchauft· vnd zu chauffen geben· dem Erwirdigň wolgeboren gaistlichen herren· Abbt Mertten zu Chremsmünster· dem Conuent daselbs allň iren nachkomen· vnd dem gotzhaus daselbs· die hin nach verschriben zehent· auf drein gütern zu Pirchach· auf aim güt in der grüb· auf vir gutern datz Chremos· auf zwain gutern zu Webingn· auf aim güt datz walchaim dem Portzner· auf vir gutern datz Weigselpaŵm· auf zwain gütern datz Nakchothausen· auf drein gutern zu Chrotendorf· auf vir gutern zu Erlach· vnd auf vir gutern zu Heushaim· di zehent all glegň sind· in Vorichdorffer· vnd in Stainakirchr pharr· vnd di wir zu rechtem Eriblehen gehabt haben von in· vnd irem gotzhaus vnd vrbar dar auf gehabt habent· dieselben zehent

all· mit alln zugehôrungů wie di benant sind· chlain vnd grôz· haben wir in geantbûrtt aws vnser gͤwer vnd gwalt· in ir nûtz vnd gͤwer . . . . sûnderlich wir Jn vnd irem gotzhaûs· den handel tan haben· vns· vnserr voruârn· vnd Nachkomen Selen· zu trôst· vnd zu hail . . . . des zu warem vrchûnd vnd ewigr gedêchtnuzz gib ich vorgenante fraw Elspêt· fûr mich· vnd mein obgenant chinder· vnd fur all vnser erben· den brif versigelten· mit des Ersamen herren in got· hern hannsen· di zeit pharrer zu Gmunden· vnd mit des erbêren· Mathes des Schûler di zeit Amptman zu Gmunden· vnd mit meins lieben Sûn· Jorigů des wispekchen· di zeit phleger im Jschelland· vnd Amptman ze Gmunden· mit iren aller dreyer angehanngenn Jnsigeln die si zu ewiger gedechtnûzz· vnd gût getzeûgnûzz· durch vnser vleissig pet an den brif gehangen habent Jn vnd alln iren erben an schaden· vnder die Jnsigell· wir vns· mit sambt all vnser erben verpûnden haben· mit vnsern trewn an aydes stat alles daz stêt zu laisten vnd halten· daz an dem brif verschriben stet· wann wir zu diser zeit Jnsigels nicht hetten· Gebn an Sûntag sa man singet Oculi in der vasten· nach krist's gepûrde dreûtzehen hûndert Jar· vnd in dem zway vnd Newntzigistm Jare·

311.

1392. 3. September. — Hans der Kammerhuber stiftet für sich und seine Familie einen Jahrtag zu Pfarrkirchen.

Original. (1)

Jch Hanns der Chamerhwber vergich fûr mich vnd fûr all mein Erben vnd tûn chund mit dem offen brif· Daz ich mit wolbedachtem mût vnd zu der zeit do ich daz mit Recht wol tûn mocht Recht vnd Redleich geschaft han vnd schaff auch ob ich mit dem tod ab gee da got noch lang vor sei Daz man hin sol geben mein gût dew Chamerhwb vor andern lawten meinen frewnten welpher· der sei haben will vnd daz volenden mag mit peraytem gelt wan daz

geschehen ist so schol man von dem selbigen gelt geben Ortolffen dem Grůber zwai vnd fiertzig phunt gůter wynner phenning dar vmb yem daz ob genant gůt stet vnd dez mein prif hat Jch schaff auch daz man von dem vbryng gelt chawffen sol Grwnd oder waz daz sei fůr funfftzehen phunt wynner phenning zu dem gotzhaws gein pharchirchen vnd daz man dem pharrer wer di zeit da ist oder da hin chumbt von den grunden geben vnd raichen schol all Jar iarleich da mit daz meiner vnd aller meiner vorfodern sell gedacht werd mit ayner Vigilij vnd mit tryn messen vnd waz dan vbrigs geltz da sei vnd man den Jartag bestelt hat daz schaff ich zu dem liecht da selb vnd meinen lůs auf der hwb gelegen pei der pastwben vnd sol auch daz yn haben ein iesleich Zechmaister der zechmaister daz pharchirchen ist vnd dem pharrer den dinst da von raichen vnd geben vnd man den Jartag pestelt hat Auch schaff ich daz man geben sol Jwkkhen Offlein trew phunt wynner phenning vnd trew phunt vir vnd zwaintzig armer låwten ye aynem treizzig phenning vnd waz dan vbrigsch geltz da sei vnd man dew obgenante hůb geben hat schaff ich daz man da mit warttund sei meinem průder ortolffen dem Chamerhůber vnd daz gelt geben vnd raichen sol wår aber daz daz er nicht zu dem laut chåm so schaff ich daz tryttail meinem lieben vettern hansen vnd Pettern den Chamerhůbern vnd daz trittayl meiner Mwemmen Annan der Hůtterin datz Steyer vnd daz trittayl meinen frewnten den slatteren vnd pei dem geschaft ist gewezzen die Erbern mein lieber Vetter hans der Chamerhůber datz Steyer vnd lwdberg di zeit richter datz hall vnd Nikkel der Messrerr daselb vnd der sind zewg di Erbern Hanns der Glåwzzer vnd lwdberg· di zeit richter datz hall payder anhangunden Jnsigel dew irrew Jnsigel an den brif gehangen habent durch meiner vleizzig pet willen yn vnd irů Erben an schaden dar vnder ich mich mit sambt mein Erben verpinden mit vnsern trewn alles daz ståt ze haben daz an dem prif geschriben stet Geben nach christes gepurd drewtzehen hundert iar dar nach yn dem zwai vnd newntzigistem iar dez Fritags nach sand Egidij·

(1) Das zweite Siegel ist sehr beschädigt.

312.

1393. 24. März. — Hans Meuerl stiftet, den Pfarrer zu Sipbachzell dafür entschädigend, eine ewige Messe mit einem ständigen Caplan zu Leombach und einen Jahrtag für sich und sein Geschlecht in der Pfarrkirche Sipbachzell.

Original.

Ich· Hanns Mewrel· vergich vnd tůn chůnd mit dem offen brief· fur mich vnd alle mein eriben· vor allen lewten gegenbůrtigen vnd chůnftigen· nů vnd hienach ewichleich· Das ich mit gůter vorbetrachtůng· vnd nach zeitigem Rat· mit gutem willen vnd gůnst aller meiner eriben· vnd zů der zeit· da ich das mit recht vnuersprochenlich wol tůn mocht· redleich vnd recht· mit rechter fůrzicht· ledig vnd frey an alle ansprach· aufgegeben vnd ingeantbůrtt han· dem erbern herren· hern Gorigen die zeit pharrer ze Zippachtell· vnd alln seinn Nachkômen pharrêrn wie di genant sind· die hůben benant ze Rappoltzstorf· mit irrer zůgehorůng· di mein freis aigen gebesen ist· gelegen in der pharr ze Zippachtell· vnd han Jn die geantbůrtt vnd ledichleich geben· aws meiner gwer vnd gewalt· zu iren handen· vnd in Jr nůtz vnd gewer· mit alln Eren rechten· nůtzen vnd gulten· als ich die in aigens gewer· her pracht· inne gehabt vnd genozzen hab· dar inn nichts awsgenômen fůrbaz ledichleich vnd freyleich ze haben· stifften vnd storen· nůtzen vnd nyessen· vnd alln iren frům damit schaffen vnd handeln· als mit anderm irem aigenlichen gůt· das zu der vorgenanten Chirichen gehôrt· an alln chrig· vnd irrsal· Also daz ein yegleich pharrer ze Zippachtell· dieselben hůben mit irrer zugehorůng· pei der egenanten irer Chirichen· zu einer ewigen widem vnuerchůmbert vnd vnuerdarben halten sulln· Jn der beschaiden· das ich obgenanter Hanns Mewrl· all mein erbů vnd Nachkomen· noch ander nyemant von vnsern begen· hintz der vorgenanten hůb mit irer zůgehorůng· noch hintz den Pharrêrn ze Zippachtell von derselbů hůb begen· furbas ewichlich chain zůsprůch recht noch vordrůng· noch dhainerlay gewêlt noch anvêll· weder mit Vogten noch andern sachen· dargegen nicht mer haben suln vnd welln· mit warten· mit

werichen· weder mit recht noch an recht· noch in chainer
andern weis oder ariglist· vngeuerlich· Vnd war ich· mein
erben vnd Nachkomen· oder yemant von vnsern begen· furbar
zůsprůch· rechten oder vordrůng· gegen den vorgemelten
Pharrern· von der hueb begen hieten· vnd gewůnnen· wie sich
daz fugêt· mit warten mit werichen· mit recht oder an
recht· oder elter brif darumb furprêchten· die in geschaden
möchten· das sol alles ab vnd tod sein· vnd sol in chain schad
nicht sein wider den brif· Jch vorgenanter Hanns Mewtl·
all mein erben vnd nachkömen· suln vnd welln der vorge-
nanten hůb· mit irer zůgehorung ir recht gewern vnd für-
stant sein· fur all chrig vnd ansprach· als rechtes freys
aigens gůtz· recht ist nach dem Lands recht ob der Enns·
ging in dar an icht ab mit recht oder ob si darvmb von vns·
vnsern erben vnd nachkomen· icht chrig· stozz oder zusprůch
gewůnnen· wie sich daz fugêt· welherlay schaden si des alles
nêmen· di ir ainer vngeswörn vnd vnberecht pei seinem
trêwn mit slechten warten gesprechen mag· an alles geistlichs
vnd weltlichs gericht· dieselben schêden sulln wir in awsrich-
ten· vnd widerkeren an iren schaden· vnd suln si die schêden
haben auf vns vnuerschaidenlich· vnd auf aller vnser hab·
es sey eribgůt oder varůnd hab· wie di genant· oder wa wir
di habů· wa si darauf choment vnd zaigent· der sol sew der
Landes fürst ze Österreich· oder wer des gotzhaus ze Krems-
munster Vogt ist· von des fürstentům begen ze Österreich·
alsuil in antbůrtten· vnd weltigen· vnd sew pei rechten haltů
vnd schirmen· alzuerr daz si schêden vnd haubtgůt· gêntzlich
dauon werden awsgericht· das ist vnser gůt will an irrung
vnd wider Red· an geuer· vnd haben ich· mein erben vnd
Nachkomen· dem obgenanten pfarrer vnd seinn Nachkömen· die
vorgeschriben hueb geantbůrtt vnd geben· zu widerlegůng·
vnd widerstattung fur alles Öphfer· vnd phêrrliche rechten·
wes er· vnd sein Nachkomen· mir· vnd meinen Nachkomen vnd
erben· darvmb suldig vnd gepůndů sind ze tůn· als der brif
weist· hienach begriffen· nemleich nach wart ze warten· das
ist der brif Jn dem namen der hailigen vnd vngetailten
driualtichait Amen· Seind vor menschlicher chrankcheit· vnd
vergessnew alte handlůng ist hartt zupewårn· so ist dürft

daz man ewige Stifft pestêtt chrefftiger bestifftůng vnd brifen an abgangk ewichlich· daz ist· daz ich Gorig die zeit Pharrer der heiligen Jůnchkfrawn sand Margreten ze Sippachtell· vergich fůr mich vnd fur all mein Nachkomen pharrern· wie di gnant sind vnd tůn chůnd allen den die den brif sechent oder horent lesen· nů vnd hinnach ewichleich· das ich wolbedachtlich mit gůtem willen· vnd nach Rat vnd willn meiner egenanten Chirichen lehenherren· des Erwirdigen geistlichen herren· Abbt Merttein ze Kremsmunster· mit gantzer berainung vnd bestêttůng seins· gantzen Conuent daselbs vnd gůnst meiner Pharrlewt gevrlaubt han· vnd mein gůnst vnd willen gebn̊ han dem Erbern vesten Ritter hern Hannsen Mewrlein ze Stifften· ein ewige Mezz· mit einem stêten Chappellan in seiner vest zu Lewbenpach· die in der Pfarr ze Sippachtell gelegen ist· in den eren der aller hailigisten vnd hochisten Jůnchfrawn gotes můter vnser frawn· darnach vmb trôst vnd Sêld· seiner herschafft· dartzů zu hilff vnd ze trôst sein· vnd alles seins geslâchtz vnd alln vnberůbten Seeln diemůtichlich· willichleich· vnd gern gestifft vnd gemacht hat· ein ewige Mezz· mit einem stêten Chappellan· in der Chappelln seiner vest ze Lewbenpach· In solicher weis· das im· vnd alln seinen erben vnd nachkomen· hinfůr ewichleichen ein igleich Chappellan daselbs iêrleich all tag all gotzdinst mit gesůngen oder gesprochen Mezzen· mit Vigilien Selmezzen vnd Vespern vnd mit allen gotzdinst̊n als Sit vnd gewôndlich ist· vnd alle phêrrliche recht volpringen sol vnd mag mit aller heilichait· alln den Lewten· die daselbs ze Lewbenpach in der vest· vnd in den vorhofen sind· als si mit grâben ptzůnd vmuangen sind· an alln irrsal vnd wider Red meiner vnd aller meiner Nachkomen wie di gnant sind· awsgenomen der begrebnůzze· Vnd darvmb ich mir· vnd meinen Nachkomen· durch grozzes nůtz vnd frůms willn· fur alles opfêr· vnd fur alle phêrrleiche recht· die vns von denselben lewten· geuallen solden sein· die in der vorgenanten vest vnd in den vorhôfen sind· vnd zu widerlegůng vnd widerstattůng· von dem vorgenanten hern Hannsen Mewrlein· in genomen vnd enphangen habn̊· ein hůb genant Rappoltzstorf· vnd waz dartzu gehôrt· gelegen in Sippach·

celler pharr· das sein rechts freis aigen gebesen ist· vnd die ich· vnd all mein Nachkomen pharrer· wie di genant sind· zu einer Widem haben sullen· pei der egenanten Chirichen vnuerchûmbert vnd vnuerdarben· ewichleich vnd nicht dauon chomen sol· also daz si· furbas chain recht noch vordrûng· noch dhainerlay gewalt· dagegen nicht mer haben sullen· weder mit vogtey noch mit andern sachen· an alles geuêr· vnd mûgen ledichleich vnsern frûm damit schaffen· nûtzen vnd nyessen mit Stifften vnd mit Storn· wie vns fugt· recht als mit anderm vnserm aigenlichen gût· daz zu der vorgenanten Chirichen gehôrt· an allen irrsal an geuer· als der brif weist· den wir von im darvmb haben· Es sol auch der vorgenant her· Hanns Mewrl· die weil er lebt· vnd nach seinem tod sein nachst eriben· die dann die eltisten sind· einen erbern priester haben· in seiner Chappeln· nach irem geuallen· an alle vnsre irrung vnd wider Red· wie in daz aller pest fugleichist ist Jch vorgenanter Gorig han auch hern Hannsen Mewrlein· seinen eriben· vnd seinen Nachkomen in rechter gehorsam· priesterleichs ordens· verlubt vnd versprochen· das ich vnd all mein Nachkomen· in den vorgeschriben rechten· als mit dem brif begriffen ist· in chain irrûng geistlich noch weltleich· nicht sulln tûn an alles geuêr· Sunder daz wir si altzeit furdern sullen· vnd nyndert hindern· recht zu geleicher weis sulln si mir· vnd meinen Nachkômen· auch chainen verrern gewalt noch ingriff von der Stifft begen meiner Pfarr nicht tûn· dann mit dem brif begriffen ist an alles geuêr· dann awsgenomen alle die lewt die daselbs zu Lewbenpach mit dem tod abgent derselben begrebnûzze· sol geschechen pei der Chirichen zu Sippachtell· vnd sol ich vnd mein Nachkomen· von einem iegleichem leichnam· das Selgrêt nemen· als von alter gewônhait ist· Wûrd auch vns daselbs von chrankchen lewten· durch irr Seel hail willen· zu rechter zeit ichtz geschaft vnd gebů· oder was vns Opfer pei der Pharrchirchen· von der leichnam begen geuiell· die pei der egenanten Chirichen begraben wûrden· dar in sol vns auch nyemant chain irrung tûn· Wêr auch welich lewt daselbs zu Lewbenpach pei der egenanten Pfarrkirchen· nicht begraben wolden werden· die mûgen sich begraben lassen· wo in geuallund

vnd zimleich ist. also daz man vns dannoch. daz vorgenant Selgret dauon sol awstrichten an vertzichen. Auch han ich hern Hannsen Mewrlein gelobt. das ich. vnd all mein Nachkomen. sein vnd als seins geslächtz. vnd seiner diener iegleichs sunder mit dem nam all Suntag jerleich mit dem gemainn pet gedenkchen sulln gottleich vnd trewlich an geuer. vnd welichen Suntag wir des nicht täten. vnd des gemainn pets vergessen würde. So sey wir verfallen zwai phunt wachsgen Lewbenpach in die Chappellen. vnd suln auch daz ze hannt vnuertzogenlich awstrichten. Auch sol ich vnd all mein Nachkomen. dem vorgenanten hern Hannsen Mewrlein. vnd allem seinem geslêcht. vnd dienern. vir Jartäg begen. all Jar jêrleich. besunder nach yeder Quottember. des nachsten Montags. mit ainer gesungen vigilig. vnd dar nach am Fritag mit ainem Selampt vnd suln auch an den vorgenanten Jartägen. des vorgenanten geslächtz gedenkchen als vorgeschriben ist. vnd ob si vns icht herren dartzu santten zu hilff. da haben wir nichts mit ze schaffen. die sulln si selb awstrichten. ob wir des auch nicht täten. vnd zu welher Quottember. den vorgenanten Jartag nicht begiengen. so sey wir aber verfallen. vir phunt wachs in die vorgenanten Chappelln ze Lewbenpach. vnd sulln aber ze hannt vnuertzogenlich awstrichten. ob wir des alles wider wärn. So sol vns ein Bischof mit geistlichem rechten. dartzu halden vnd nötten. mich vnd mein Nachkomen. oder wer die zeit der Chirichen gewaltig ist. Wêr aber ob hern Hannsen Mewrlein. vnd seinn Nachkomen. vnd eriben. von mir vorgenanten Gorigen pharrer ze Sippachtzell. vnd meinen Nachkomen. in iren rechten als mit dem brif begriffen ist. furpas ichtchrieg oder Stozz aufferstünd. wie sich daz fugêt geistleich oder weltleich. waz si des schaden nämen. den sullen wir in getrewlich awstrichten. an alles vertzichen. vnd an all ir schêden an geuer. vnd daz sullen si haben datz vns. vnd auf aller vnsrer hab vngeuerlich. Vnd des zu sichtigem ewigem vrchünd. Gib ich obgenanter Hanns Mewrl. fur mich. all mein erben. vnd Nachomen. den brif versigelten mit meinem aigen angehangen Insigell. vnd mit meins prüder hainreichs. Mewrl angehangen Insigell. vnd zu mererr zeugnüzz vnd sicherhait. hab ich vleizziglich gepeten.

den erwirdigen· gaistleichen herren· Abbt Mertten ze Kremsmunster· das er der Sach zeüg ist· mit seim angehangen Insigell· Im vnd seinn Nachkomen an schadů· wann die vorgenant Chirichen ze Sippachtell· vnd die vest ze Lewbenpach· von im· vnd seim gotzhaûs lehen sind· vnd di handlung mit seinem gůnst vnd willen geschechen ist· dartzu hab ich vleissig gepeten den erbern herren· Petern von Polnhaim· vnd den erbern Sůgern von Chômbrechtzried· daz si der Sach auch zeûgen sind mit iren angehangen Insigeln· In vnd iren erben an schaden· der brif ist gebň an vnser frawn abent der Chůndůng· nach kristi gepůrde dreûtzehen hůndert Jar vnd in dem drew vnd newntzigistm Jare·

313.

1393. 24. März. — Abt und Convent bestätigen als Lehensherrn die durch Hans Meuerl zu Leombach und Sipbachzell gemachten Stiftungen.

Original. [1]

Wir Mertt von gotes genaden· Abbt des Gotzhawss ze Chremsmunster Vnd der Conuent daselbs gemainchleich· Wir veriehen mit dem brief allen den die in sehent horut oder lesent· Das fur vns chomen ist der ersam her Gorig diezeit Pfarrer ze Sippatzell an ainem tail vnd der erber vestt Ritter her Hanns Mâwrl an dem andern tail vnd vor vns gepeten habent durich got das in vernewn vnd bestâten ein hanntvestt die da lawtt das der vorgenant pharrer hern hannsen Mawrlein gevrlawbt hat· gunstleich seiner pharrlâwt ze stifften ein ewige mezz mit ainem staten Chappellan in seiner vestt ze lewbenpach die in der pfarr ze Sippatzell gelegen ist· von wegen· das die vorgenant Chirichen vnd auch die vorgenantt vestt von vns vnd vnserm gotzhaws ze Chremsmunster lehen sind haben wir erchanntt in rechter lieb gotes· das wir das pilleich fudern das zu dem gotzdienst gehort ewichleich auch durich irr vleizzen pet willen wann der vorgenant Ritter her Hanns Mawrl angesehen hat das ze ergankchleich leben diser werlt vnd

gedacht hat zu der ewichait in got mit guter erchanntnüzze seiner gewissen. Nu haben wir den vorgenanten hern Hannsen Mawrlein. die gnad getan sunderleich durich got vnd darnach durich seiner grossen dienst willen die er vns vnd vnserm gotzhaws getan hat vnd er vnd sein eriben hinfür noch getün mugen haben wir im vnser gunst vnd willen geben die vorgenanten mezz ze stiften in seiner vest ze lewbenpach die weil er lebtt. vmb trost vnd vmb säld der lebentigen. vnd nach seinem tod ze trost vnd ze hail seiner sel vnd allen seinen voruodern vnd nachkomen selen. damit die mezz ewichleich ståt beleib. vnd volfurt werde an abganch. als si die sach zu baiderseitt gegen einander verprieft habent nach lawtt als hernach begriffen ist mit warten .... In dem namen ect. Vid. Nr. 312 .... Vnd des ze sichtigem ewigem vrkunde. geben wir obgenanter Abbt Mertein den brief besigelten mit vnserm vnd vnsers Conuentz anhangunden Insigeln. Der geben ist an vnser frawn abent der Chundung. Nach kristi geburde drewtzehenhundert iar. vnd in dem drew vnd Newntzigistem Jare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 207. — Das Conventsiegel ist abgefallen.

314.

1393. 27. März. Perugia. — Papst Benifaz IX. bestätigt dem Stifte den Besitz und Genuß der Pfarre Kematen.

Original. (1)

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs - - Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desiderijs dignum est nos facilem prebere assensum et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu parrochialem ecclesiam sancti Martini in Chempnaten Patauiensis diocesis quam in proprios usus ut proponitis canonice obtinetis sicut eam

iuste possidetis et quiete nobis auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Perusij VI Kalendas Aprilis Pontificatus nostri Anno quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 207. — Die Bulle befindet sich an gelben und rothen Seidenfäden; — so auch bei den folgenden Urkunden dieses Papstes.

315.

1393. 13. April. — Anna, Hans des Paternustrer Witwe, verkauft den Hof zu Epping an den Meier im Bache.

Original. (1)

Ich Anna Hannsen des Paternůstrer Witib. vnd Chunrad des Pogner Tachter ze Steyr. vergich .... das ich mit gůtlichen Willen vnd günste. meiner Sün. Christoffn vnd Sigmůnds. .... han verchauft vnd zu chauffen gegeben. Wernharten dem Mair im pach zu Kremsmunster. seiner hausfrawn Margreten. vnd alln seinn erben vnd gaben. meinen hof benant ze Epping. meins rechten veterlichen eribs .... daruber so gib ich in den brif. zu warem vrchund der Sach. versigelten. fur mich vnd all mein erben. mit meiner lieben frewnt Niclasen des Juden. vnd mit vedůngs. des chrefling. angehangen Insigeln .... wann wir di zeit Insigels nicht hetten. dartzu haben wir vleissig gepeten. den Edeln herren. hern Seybolten von Volkchenstorf das er der sach zeug ist mit seim angehangen Sigill. Im vnd seinn erben an schadn. Gebn am nachstn Sůntag nach dem Heyligen Oster tag nach krists gepurde dreutzehen hůndert Jar. vnd in dem drew vnd Newntzigistem Jare.

(1) Die Siegel sind schlecht erhalten.

316.

1393. 5. Juli. Perugia. — Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Stifte alle von Päpsten und Fürsten erhaltenen Privilegien und Freiheiten.

Original.

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Abbati et Conuentui Monasterij sancti Agapiti in Krempsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica pijs uotis et honestis petentium precibus. fauorem beniuolum impartiri. Eapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia uel alias indulgentias uobis et Monasterio uestro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus Principibus uel alijs Xpifidelibus rationabiliter uobis et Monasterio uestro indultas sicut eas iuste et pacifice obtinetis uobis et per uos eidem Monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Perusij III Nonas Julij Pontificatus nostri Anno quarto.

317.

1393. 18. Juli. Perugia. — Ablaßbulle des Papstes Bonifaz IX. für die Frauencapelle neben der Stiftskirche.

Original.

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei. Uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Salutem et apostolicam benedictionem. Licet is de cuius munere uenit ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur de abundantia sue pietatis que merita

ſupplicum excedit et uota· bene ſeruientibus ſibi multo maiora retribuat· quam ualeant promereri· nichilominus tamen deſiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum ſectatorem fideles ipſos ad complacendum ſibi quaſi quibuſdam allectiuis muneribus indulgentijs ſcilicet et remiſſionibus inuitamus· ut exinde reddantur diuine gratie aptiores· Cupientes igitur ut Capella beate Marie Virginis ſita in ambitu Monaſterij in Chremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis congruis honoribus frequentetur et etiam conſeruetur· et ut chriſtifideles eo libentius cauſa deuotionis confluant ad eandem et ad eius conſeruationem manus promptius porrigant adiutrices quo ex hoc ibidem dono celeſtis gratie uberius conſpexerint ſe refectos· de omnipotentis dei miſericordia et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius auctoritate confiſi· omnibus uere penitentibus et confeſſis qui in feſto dedicationis eiuſdem Capelle· Capellam ipſam deuote uiſitauerint annuatim et ad conſeruationem huiuſmodi manus porrexerint adiutrices Tres Annos et totidem Quadragenas de iniunctis eis penitentijs miſericorditer relaxamus· Volumus autem quod ſi alias uiſitantibus dictam Capellam uel ad eius fabricam ſeu conſeruationem huiuſmodi manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemoſinas erogantibus ſeu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapſum duratura per nos conceſſa fuerit preſentes littere nullius exiſtant roboris uel momenti· Datum Peruſij XV Kalendas Auguſti Pontificatus noſtri Anno quarto·

318.

1393. 18. Juli. Perugia. — Ablaßbulle Bonifaz IX. für die Klosterkirche des heiligen Agapitus in Kremsmünster.

Original.

Bonifacius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei · · · · · · · Cupientes igitur ut eccleſia Monaſterij ſancti Agapiti in Chremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dyoceſis congruis honoribus frequentetur et etiam ipſa Eccleſia et Monaſterium conſeruentur· et ut

Xpifideles eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem ecclesiam et ad eius necnon Monasterij predicti conseruationem manus promptius porrigant adiutrices quo exhoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos. De omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi. omnibus uere penitentibus et confessis qui in festo dedicationis ipsius ecclesie. eandem ecclesiam deuote uisitauerint annuatim et ad conseruationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices Tres annos et totidem Quadragenas de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus. Volumus autem quod si alias uisitantibus dictam ecclesiam uel ad eius aut dicti Monasterij fabricam seu conseruationem huiusmodi manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemosinas erogantibus seu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Perusij XV. Kalendas Augusti Pontificatus nostri Anno Quarto.

319.

1393. 17. December. — Georg und Ortolf von Volkenstorf verkaufen ein halbes Gut an ihren Vetter Seibot von Volkenstorf.

Original. [1]

Ich Jörig von Volkenstorff vnd ich Artholf von Volkenstorff gepruder vnd all vnser erben wir vergehen vnd tun chunt . . . . Das wir recht vnd redleich . . . . ze chauffen gegeben haben vnserm lieben vettern hern Seiboten von Volkenstorff vnd allen seinen erben vnser halbs guet mit sampt der lehenschaft gelegen im dörflein da yetzunt Märl Schůster auf sitzt gelegen in puchkinger pharr mit aller seiner zu gehörung vnd das vns mit dem tod ist ledig warden von vllreichen dem Mautär ze Ewelsperkch vmb ein gelt des wir von in gantz vnd gar gericht vnd gewert sein ze rechten tägen . . . . vnd des zu einem warn vrchunt so geben wir egenant ich Jörig vnd ich Artholf gepruder von Volkenstorff fur vns vnd fur

all vnser erben vnserm lieben vettern herrn Zeiboten von Volkenstorff vnd allen seinen erben den offen brief versigelt mit vnser paider anhangunden Insigeln vnd ze einer pessern sicherhait vnd getzewgnuzz mit der erbern lieben des Podenstorffer vnd vllreichen des Metzen di der sach getzewgen sint mit irr paider anhangunden insigeln di wir darvmb vleizzichleich gepeten haben in vnd allen irn erben an schaden der brief ist geben nach Christi gepurd drewtzehen hvndert iar vnd darnach in dem drew vnd newntzgisten iar des Mitichens vor sand Thomas tag.

(1) Die Siegel sind weggefallen.

320.

1394. 29. März. — Georg von Wallsee erneuert die von seinen Aeltern herrührende Stiftung eines Beneficiums bei der Capelle zu Altpernstein.

Original.

Ich Jörig von wallse Vergich fur mich vnd fur all mein. Erben vnd tun kunt allen den die den prief lesent oder horent lesen die nw lebent vnd hernach kunftig sind vmb die Kappellen in vnserm haws vnd vestenze perustain in pazzawer Bischtum vnd in der pharr ze Chirichdorf gelegen. die vnser lieben mein vater. her Ewerhart von wallse ettwenn hawpman ob der Ens vnd fraw Anna sein hawsfraw mein mûter seligen mit des hochwirdigen herren hern Götfrits. weylent Bischolf zepassaw vnd hern hainreichs weilent pharrer ze wartperig vnd ze Kirichdorf gunst vnd willen gestifft vnd gewidempt haben. lawtterleich durch got vnd durch aller irer vordern. vnd nachkomen vnd aller von wallse seln hails willen mitsampt den gûtern vnd Grunten. vrbar vnd nútzen. vnd hernach geschriben stend. von erst den Sitz datz dem Newnhaws mit ainem tagwerich akchers dabey vnd ain wisen genant die Soklin. das gut vnder dem Tannech das ich der vorgenanten kappeln hab ausgewechselt. das gut an der Schadleiten ain halber mutt korn vnd ein halber mutt habern. von dem hof ze Atzeldorf. das gut an der prantstat das gût da der Schell auf sitzent ist. das gut

am Ekk. das gut am obern holerrigel. das gut an dem nidern holerrigel. vnd zway guter an der Öd. vnd auf der Ottnaw vnd sind alle gelegen in Chirchdorffer pharr vnd drew chlainew gütel gelegen in viechtwanger pharr. das gut ze prantstorf das gût im Rewt ain gut ze purchstal vnd ain drittail dasselbs vnd die gûter sind alle gelegen in petenpekcher pharr. das gut ze Mairdorf. das gut in der gassen gelegen in wartperger pharr. vnd alles das. daz zu den vorgenanten gûtern gehört ze holtz ze veld vnd ze dorff es sey gestifft oder vngestifft versucht oder vnuersucht wieso das genant ist mit allen den nûtzen vnd rechten. als der Stiftbrief saget den die vorgenanten mein Vater vnd mein Mueter seligender vorgenanten kappelln. darûber. geben habent. das ich mit aller meiner Erben. gutem willen vnd gunst mit wolbedachtem mut vnd nach Rat meiner frewnt zu der zeit do ich wol getun mocht der hochgelobten. vnser frawn Marie ze Eren vnd vns vnd vnser vordern vnd nachkomen zu ainem selgerêt der vorgenanten vnser frawn Kappelln. ze perustain vnd irem kappellan wer der ye ist den vorgenanten Stiftbrief vernewt vnd die egenanten gûter grûnt vrbar vnd nûtz von slewn dingen. bestett vnd ain ewige stêt vnd Sicherhait getan han. vnd tun auch mit dem gegenbûrtigen prief Mit so getaner beschaidenhait. das ein igleich kappellan. ze perustain. die selben gûter grûnt vrbar selb sol vnd mag ynnhaben nutzen vnd niessen. stifften vnd störn. nach dem vnd man. mit andern gutern rechtleich tûn. mag die zu dem haws gen perustain gehörent. vnd ob dem kappellan. sein holden. daran wolden vngehorsam sein oder ob im yemand anders wolt gewalt oder vnrecht tûn. des sullen wir oder vnser nachkômen oder wer des haws ze perustain herr ist. sein vnd seiner guter vogt vnd schermer sein vor allen lewten das luben wir vnser frawn vnd irem kappellan mit vnsern Trewn. an aydes stat wann auch ein Chappellan stirbt so sullen wir dèw vorgenant kappellen lawterleich durich got von hannt leichen. vnd mit vnserm prief senten zu dem Bischolf ze Passaw das er im den alter leich als die Geistleichen Rechten sagent Wer auch ye kapplan ist der schol sich chains. pherleichen rechten nicht vnderwinden es werd im denn von dem pharrer oder seinem

anwalt Enpholhen· ausgenomen des hawsgesindes· in derselben vesten· der peicht mag er wol gehorn vnd die heilichait raichen· ob si des an in begerent vnd was in derselben kappellen geophert wirt des sol des chappellans sein wêr auch ye kappellan ist der sol die kappellen vnser frawn ze perustain Trewleich vnd andechtichleich ausrichten alle wochen mit drin Messen vnd all gewandleich veyrtag voraws ausgenomen echafter not vnd gotsgewalt wann awer ein herr selber ze perustain ist· So sol der Kappellan igleich mes haben nach seine vermugen vnd daruber so gib ich obgenanter Jorig von Walse für mich vnd all mein erben vnd nachkômen In den prief zu einem waren vrkund vnd ze einer ewigen vestigung der sach versigelten mit meinem anhangunden Insigeln dartzw hab ich pepeten den Ersamen geistleichen hern fridreichen meinen pharrer zw Semftenberkch vnd fridreichen den püdmynger meinen phleger ze perinstain das sew irew Insigel zu warer zewgnuzz der ob geschriben sach an den prief gehangen habent in an schaden Der prief ist geben nach Kristi gepurd drewzechen hundert iar darnach in dem vier vnd newntzgisten Jar des Phintztags· vor Mitteruasten·

321.

1394. 31. Mai. — Revers des Pfarrers zu St. Martinsberg nach erfolgter Beilegung eines, mit dem Abte zu Kremsmünster gehabten Zwistes.

Original. (1)

Ich Wernhart Swabenrewtter prister in Pazzawer Pistum vnd pharrer datz Sandmerttensperg in dem selbigen pistum Vergich mit dem gegenwürtigen offen prief· allen lewten den er für chůmpt· das all misshelvng stozz widerwertichait dew gewesen ist zwischen meinem gnedigen herren herrn Mert wol wirdigen Abbt zu Chremsmunster vnd mein gentzleich vnd gar vnd auch frewntleichen allentalben verricht sint· mit der beschaiden· das ich mich verpunden han vnd auch mit dem gegenwürtigen prief verpint das ich hin für meinem egenanten gnedigen herren vnd seinem gotzhaws· raichen vnd geben sol den gewônleichen zins der vormals

geraicht vnd gegeben ist· vntz an mich ∤ ze der chotemmer dritthalb phunt wienner münz gebiger phennig· ze welicher zeit ich aber· das versäzz wider sein gnad vnd willen· das ich im den zins nicht raichät so schol ich der chirchen in ganch vnd ander pharleicher raichvng enpern vierzehen tag· vertzug es sich aber lenger vber dew viertzehen tag· so hat mich mein egemelter herr ze noten ze phenten vnd nemmen mein hab wo er dew vindet wiz die genant ist· als vil vntz das er seines zins gericht wirt· vnd schol er des vnengolten peleiben gegen allen gerichten geistleichen vnd weltleichen· das im dew raichung· des zins meinem obgeschriben gnedigen herren vnd seinem gotzhaws stät peleib dar vber gib ich den gegenwürtigen offen prief· versigelten mit meinem anhangunden insigel· Des ist getzewg· durich meiner vleizzigen pet willen der erber· Adolf der wolfenrötter mit seinem anhangunden insigel im vnd seinen eriben an schäden der brief ist geben do man zalt nach Christs gepurt drewzehen hundert iar darnach in dem vier vnd newntzigsten iar des Suntags nach dem auffarttag·

(1) Vgl. Pachmayr p. 208.

322.

1394. 31. Mai. Schlierbach. — Die Aebtissin und der Convent zu Schlierbach übertragen Hans von Lichtenstein, als Besitzer von Pernstein, die Vogtei über ihr Gotteshaus und dessen Besitzungen.

Original.

Wir Gedrawt Abtessinn vnd Ich Elzpeth Priorinn· vnd der gantz Conuent des gotzhauses zu Slierbach· Bekennen vnd tün kunt offenleich mit dem brieue· für vns vnd vnser nachkomen· daz wir den edeln herren hern hansen von liechtenstain des Hochgebornen fursten hertzog Albrechts· hertzogen zu Österreich etc Hofmaister· vnd all sein erben· zu vnserm vnd aller vnserr· vnd desselben vnsers gotzhauses Güter· wa die gelegen· vnd wie die genant sein· es sein kirichenlehen oder andere güter· zu aimm rechten herren vnd erbvogt genomen haben· vnd nemen auch wissentleich mit dem brief· durch des willen· daz vns· vnd

des egenanten vnsers gotzhauses guter in seiner herschafft· zu Pernstain gelegen sind· vnd verpinden vns auch mit dem brief· daz wir dhainn andern vogt nicht nemen sullen· noch wellen· denn denselben hern hansen von Liechtenstain vnd all sein erben· die die herschafft zu Pernstain inn habent Vnd ob wir daruber dhainn andern Vogt nemen· das sol dhain krafft nicht haben in dhain weis· Auch sol der egenant her Hans von Liechtenstain vnd all sein erben die die herschafft zu pernstain innhabent Vns vogten vnd schiermen· vor gewalt· vnd vnrecht· vnd sullen vns vnd vnsers gotzhauses erbvogt· vorgeêr verwesêr· vnd andere stifftêr sein· als wir jn des gêntzleich getrawen· vnd emphelhen vns auf ir trew· Item so loben wir jn fûr ir vogtrecht· vnd auch durch der trew vnd freuntschafft willen· die der obgenant her hans von Liechtenstain zu vns vnd vnserm gotzhaus gehabt hat· vnd noch hat· vnd auch durch des willen das er sich gnedicleich vmb vns hat angenomen· jericleich an vnserr frawn tag zu der kundung· ain Ampt zu singen von vnser frawn darinn wir desselben hern hansen von Liechtenstain· vnd seiner Hausfrawn· Elzpethen von Liechtenstain· vnd ir baider erben Selen gedenken sullen· Vnd des zu vrchund· geben wir den brief· versigelten· mit vnserm obgenanter der Abtessinn vnd auch des gantzen Conuents anhangunden Insigeln· Der brief ist geben zu Slierbach an Suntag nach dem Auffarttag· Nach krists gepûrd Drewtzehenhundert Jar· darnach in dem vier- vnd newntzigistem Jare·

323.

1394. 1. Juni. — Lehenbrief, vom Abte und Convente ausgefertigt über den Sitz Dietach, auf Hans von Lichtenstein und seine Erben lautend.

Lehenbuch vom Anfange des 15. Jahrhunderts. (1)

Wir Mertt von gotz genaden· Abbt des gotzhaus ze Kremsmunster vnd der Conuent gemainichlich daselbs wir veriehen mit dem brif· vmb di lehen des Sitz benant ze Dudech· mit seiner zugehorung· gelegen bey der Trawn in Weitzkircher pfarr· Der von vns vnd

vnserm gotzhaus ze lehen ist· das wir diselben lehen· durch der dinst vnd furdrung willen· so vns vnd vnserm gotzhaus der Edel Her her Hanns von Lichtenstain zu den zeiten des Hochgeporen Durchleuchtigen fursten· Hertzog Alber ze Osterreich ett· · · Hofmaister altzeit getrewlich getan hat· vnd noch hinfur wol getan mag· Im vnd allen seinen Erben verlihen haben vnd verleihen auch mit Kraft des brifs· also das er vnd sein erben diselben lehen von vns vnd vnserm gotshaus hinfur ze rechten manlehen haben vnd nyessen als lehens vnd des Lands ob der Ens recht ist· vnd di auch furbaz verleihen suln vnd mugen· Den erben· die si yetz besitzent oder verer· auch als lehens vnd des Landes ob der Ens recht ist vngeuerlich· Mit vrchund des brifs versigelt mit vnser obgenant Abbt Mertten vnd des Conuents ze Kremsmunster angehangen Insigeln· Geben ze Kremsmunster am Montag vorm Phingstag· Anno LXXXXIIII·

324.

1394. 2. Juni. Pernstein. — Revers des Edlen Hans von Lichtenstein über das Lehen Dietach.

Lehenbuch vom 15. Seculum. — Cod. diplomat. v. 1475. (1)

Ich Hanns von Liechtenstain zu den zeitten des Hogebornen fursten meins gnadigen Herrn Hertzog Albrechts Hertzogen zu Osterreich ett· hofmaister· vergich offenlich mit dem brief vmb die lehen des Sytzes ze Tuedach· mit seiner zugehorung bei der Trawn gelegen in weiskircher pharr· der von dem wirdigen gotzhaus ze Kremsmunster ze lehen ist· vnd den ich von dem Abbt vnd dem Conuent daselbs ze lehen emphangen han· das ich vnd mein erben dieselben lehen von dem Abbt vnd dem Conuent ze Krembsmunster vnd von dem gotzhaus daselbs zu rechten manlehen haben vnd tragen sullen· ye wenn das zu Schulden kumbt· als lehens vnd des Landes ob der Enns recht ist· vnd das wir die furbas verleichen sullen vnd mugen den erben die sytz besytzent

oder verrer auch als lehenns vnd des Lanndes ob der Enns recht ist angeuerd· Vnd des ze vrchund gib ich in den gegenburtigen brief versigelt mit meinem anhangunden Insigel vnd zu pesser sicherhait hab ich vleissiklich gebeten mein lieben brueder Herren Herttneyden von Liechtenstain die zeit Hawbtman in Steyr das er der sach gezeug ist mit seinen anhangunden Insigel der brief ist geben ze Pernstain an Eritag vor dem Phingstag nach kristi geburd drewtzehen hundert Jar darnach in dem vier vnd newntzigisten Jar·

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 897.

325.

1394. 26. Juni. Wien. — Georg von Wallsee verkauft an Hans von Lichtenstein die Veste Pernstein, das Capellen-Lehen, das Haus auf dem Moos sammt dem dazu gehörigen Landgerichte und die Vogtei über Schlierbach, Kirchdorf und Wartberg.

Vidim. Abschrift vom Jahre 1590.

Ich Georg von Waltsee Vergich vnd thuen khundt allen den die den brief lesent oder horent lesen die nu lebent vnd hernach khunftige sint· das ich mit aller meiner erben guetem willen vnd gunst· mit wolbedachtem muett vnd nach ratt meiner nechsten freundt zu der zeit da ich es wol getun macht· verkhaufft vnd zu kauffen geben han· dem Edlen herrn herrn hansen von Liechtenstain· von Nicolspurg· des Hochgebornen fürsten Hertzog Albrechts zu Österreich etc Hofmaister vnd seinen erben· meins rechten aigens· die vest Pernstain vnd das Kapellehen darmit· vnd das haus auf dem Mos das das Lanndtgericht zuegehöret· das von dem Bischouen vnd dem Gotshaus zu Babenberg Lehen ist· vnd das da geeth mitten auf dem Piern· durch die Klaus fur Krembsmünster· vnd gehen Wels an die Stainprukh· vnd auf nach der Traun· fur Lambach an den Stadl· vntzt an die Thuerren Lauttach· vnd auf gehen Khirchaimb· vnd in den viechtwang vnd in den Gruennach· vnd über den

rittwerch wider gehen Clauss das trifft rehenmail lang vnd vier meil breitt vnd alles das· das zu der vorrigen vesst Perustain vnd dem Haus auf dem Moss vnd dem Lanndtgericht daselbs gehöret Es sey Mannschafft· Ritterlehen· Peutllehen· Khürchlehen· Kapelllehen· Altarlehen· Vogthey Erbvogthey· Traidgült· pheninggült· khasgült· Hiennergült· Ayrgült· Gericht stokh vnd rahm Behaussts gut· Vberlennd· Holtzer· velde· waide· wissmädt Aekher vischwaide· Wildpann· vogelweide· rehende· rehenndhäuser· höff· Mayrhöff· hueben· Schenkhheuser· Weingaerten· Paumbgarten· Aigen· Lehen· Purchrecht· Perkhrecht· in vrbar· ze holtz ze velde· vnd ze dorff· es sey gestifft oder vngestifft versuecht oder vnuersuecht· wie so das genant oder wo das gelegen ist· alles in beschlossen vnd nichts aussgenumen· vnd besonden die vogtthey des Gottshauss zu Schlierbach· vnd aller der gült vnd guetter· vnd aller Khirchen vnd Khirchen lehen· die darzue gehorent· one alle aussrug vnd die Vogthey des Marchts vnd der Chirchen zu Khirchdorff mit aller zuegehörung vnd auch die Vogthey der pharr Khirchen in Wartperg mit irer zuegehörung die die vorgenante vesst Perustain· vnd das Hauss auf dem Moss mit dem Landtgericht vnd alle die Gülden vnd Güetter· die darzue gehorent· als vorbenant ist han ich dem ehegenannten herrn haunsen von Liechtenstain vnd seinen Erben recht vnd redleich verchaufft vnd geben mit allen den nutzen· ehren vnd rechten vnd zuegehorung als es mich von meinem Vatter hern Eberharden von Walsee säligen angeerbt vnd angefallen ist· vnd als ich vnd derselb mein Vatter· das Inne gehabt haben· vnd als ich das Aigen· in Aigensgewehr· das Lehen in Lehensgewehr· das Purchrecht in Purchrechtsgewehr vnd das Pergrecht in Pergrechts gewehr· herpracht han· vnd als es alles mit alter herkhumen ist vmb Sibentausend Pfunde· vnd vmb zweyhundert phunde wienner phenning der mich derwegen her hanns von Liechtenstain gantz vnd gar verricht vnd gewehrt hat· also das er vnd seine Erben Sollen fuerbass· die vorgenannt Vesst Perustain vnd das Hauss auf dem Moss· mit sambt dem Landtgericht· vnd alles das das darzue gehoret· so vorbenant ist· mit allen den Nutzen· ehren vnd rechten· als vorgeschriben steht· ledigleich

vnd freileich haben vnd allen iren frumben· damit zu schaffen· verchauffen· versetzen· machen vnd geben· wem sy wöllen· vnd alles das damit ze thun· vnd wandeln· das in aller besst fuegt· vnd wohl gefollt· ohn allen Chrieg vnd Irsal. Vnd durch besser sicherheit· so sez ich mich obgenanter Georg von Walsee· mit sambt allen meinen Erben· vnuerschaidenleich vber die vorgenant vesst Perustain vnd vber das Hauss auf dem Moss· vnd vber alle die Güld vnd Güetter· die darzue gehörent· als sy vor an dem brieff benannt vnd verschriben sind· mit aller zuegehorung vnd mit allen denen Nutzen· ehren vnd rechten· als vorbenant ist· dem ehegenanten herrn von Liechtenstain vnd seinen Erben· ze rechtem Gewehr vnd schirm· fur alle ansprach vber das aigen als aigensrecht ist· vber das Lehen als Lehensrecht ist· vber das Purchrecht· als Purchrechtsrecht ist· vnd vber das Pergrecht als Pergrechtsrecht ist· vnd des Landes zu Österreich vnd ob der Enns· Wär auch das in fürbass an der selben vesst vnd haus· vnd was darzue gehöret· so vorbenant ist· mit recht icht abgieng· oder ob in mit recht icht Khriegs oder ansprach davon aufersttüende· von wemb das wär was sy des schaden nement· das sollen wir in alles ausrichten vnd wiederkheren an allen Iren schaden· vnd sollen auch sy des haben auf vns vnd auf allem vnserm guet· das wir haben in dem Land ze Österreich· oder wo wier es haben· wie die genant· oder wo die gelegen ist· wier sein lebendig oder tod· vnd das der chauff fürbass also stätt vnd vnzerbrochen beleib· darvber so gib ich obgenanter Georg von Walsee· für mich vnd für alle meine Erben· dem vorgenanten herrn haunsen von Liechtenstain vnd seinen Erben den Brieff zu einem wharem Vrkhunde der sach· versigelten mit meinem angehangen Insigil· vnd mit meiner lieben Vettern Insigiln· der Erbarn herrn herrn Hainrichen von Walsee· herrn Ruedolffs von Walsee die zeit Landtmarschalch in Österreich· herrn Reinprechts von Walsee die zeit Haubtman ob der Ens vnd Vlreichs von Walsee· vnd mit des erbaren herrn Insigl herrn Albrechts von Ottenstain die zeit hoffrichter in Österreich· die der Sachen Zeugen sinnd· mit iren angehangen Insigel· demselben hoffrichter an schaden· Der Brieff ist geben zu Wienn nnach Christi gebuert

dreyzehenhundert Jarr· darnach in dem vier vnd neuntzigiſten Jars des nächſten freytags nach Sand Johans Tag zu Sunenbenden·

326.

1395. 1. Januar. — Kunigund, Weichart des Trunt, Propſtes zu Lambach, Hausfrau, ſtiftet für ſich und ihre Angehörigen beim Gotteshauſe Kremsmünſter einen Jahrtag.

Original.

Ich Chůngůnd· Weykcharts des Trůnten· di zeit Probſt ze lambach· Elich hauſkraw· vergich vnd tůn chůnd mit dem offenn brif· vor alln leůten gegenbůrtigen· vnd kůnftigen· das ich mit wolbedachtem můt vnd mit gutem willen vnd wart meiner erben· vnd nach rat meiner frewnt· zu der zeit da ich daz mit recht wol tůn macht· dem Almêchtigen got zů lob· vnd ze Eren· jn dem namen des heyligen herren ſand Agapiten· důrch troſt vnd hail willen meiner Sel vnd aller meiner voruaren· Nachkomen· vnd alz meins geſlêchſt· Seeln· der herren· vnd Conuents Oblay· des gotzhaůs ze Chremſmunſter· nů vnd hin fůr ewichleich geſchaft· gemacht· vnd ledichleich gegebn̊ han· mit des Erwirdigen gaiſtlichen herren· Abbt Mertten ze Kremſmunſter meins gnädigen lehen herren· gůnſt vnd willen· ein halbs phůnt· wienner phenning gelts· auf meiner hůb· ze Grůb· pei der Chrems· in Syeder pharr· di erblehen iſt von dem gotzhaůs zu Chremſmunſter· alſo daz der Conuent ze Kremſmunſter· daz vorgenant halb phůnt gelts tzů der herren Oblay daſelbs· auf der egenanten hůb· all Jar iêrleich hin fur ewichleich· zu rechtem Selgrêt habn̊ vnd nyeſſen ſoln· jn der beſchaiden· das ich· mein erben· oder wer di hůb· nach vns beſitzt vnd inn hat· den vorgenanten herren· in jr Oblay iêrleich raichen vnd dienn ſuln· an vnſer frawn tag zu dinſtzeit· an alle wider red· vngeuerlich· darumb die egenanten herren· vnd der Conuent· mir· vnd alln meinen voruaren· vnd nachkomen Seeln ze hilff· vnd trôſt· all Jar iêrleich zu ſand Mathias tag· in den nachſten acht tagen vor oder nach· ein ewigen

Jartag begen vnd volpringen sulln· des abends· mit einer gesüngen Vigilien· vnd des margens· mit eim gesüngen Selampt· vnd mit allm gotzdinst· als der herren ainem vnsers Conuents· gottlich vnd trewlich an geuêr des zů stetem· vnd ewigem vrchůnd der warhait gib ich obgenant Chůngůnd· fur mich· vnd all mein erben· den brif versigelten· mit meins obgenanten lieben wirts· Weykcharts des Trůnten· vnd mit meiner lieben frewnt Hannsen des Chremsdorffer· vnd Niclas des Sewtter· aller anhangůnden Insigeln· di si důrch meiner vleissigen pet willen· zu gůter zeugnůzz der Sach· an den brif gehangen· habent· den vorgenanten· hannsen Chremsdorffer vnd Niclasen Sewtter· vnd iren erbn an schadn· vnder die vorgeschriben Insigell alle ich mich verpunden han mit mein trewn· an aydes stat· alles daz stêt halten· vnd volfůren· daz an dem brif· verschriben stet· Geben am Ewenbeich tag nach kristi gepůrde· dreutzehenhundert Jar· vnd in dem fůmff vnd Newntzigistem Jare·

327.

1395. 2. Februar. — Vertrag der Geschwister Flußhart über gemeinschaftlichen Besitz und Nutznießung des vom Stifte zu Lehen rührenden Hofes zu Tambach.

Original.

Ich hanns flusthart Ich Mathes sein průder· wir veriehen vnd tůn kůnd mit dem offen brif das wir mit gůtem willn· nach rat erbêr leute· frewntlich vnd liebleich· vberain chômen sein· mit vnsern zwain· Swestern frawn Elspeten vnd Barbara· von des hofs begen· genant zů Tampach gelegn in Sippachteller pfarr· der eriblehn ist von dem gotzhaus Kremsmunster· vnd den ich von dem erwirdign herren Abt Mertten daselbs· mir· vnd alln meinen geswistreyden enphangen han· vnd der auch mir· vnd meinen geswistreydn alln von vnserr· lieben Muem frawn· affren selig· Chůnrad Můchlêr witiben· ·vnd Niclas flustharts· Swester· an erstarben ist· vnd der auch alle Jar· Jerleich· achtzehen schilling wienner phenning geltz ist· also das ich vorgenanter Hanns

klusthart mith verpunden han· vnd gelob auth mit dem brif·
das ith deſſelbnͤ hofs mir· vnd alln meinen geſwiſtreydnͤ·
getrewͤr lehen tragêr ſein ſol vnd wil· an geuêrde· vnd ſulln
auth wir den hof mit alln eren vnd rethten· mit einandr
habnͤ vnd nyeſſnͤ· als er von vnſrer egenanten· Mûem ſeliger
an vns gevaln iſt vnd als ſi den genozzen hat alſo das mein
pard Zweſter· von dem hof· Jêrlith auf ſand Merteins tag·
habnͤ vnd enphahen ſullnͤ newͤn ſthilling wienner phenning
geltsͤ· an alln irrſall· dann die vberigen newͤn ſthilling geltz·
ſol ith vnd mein průder Mathes· von dem egenanten hof· auth
Jêrleith· auf die weinathte habnͤ vnd enphahen an alle irrûnge·
Jn der beſthaiden wenn das iſt· das vnſer zwen průder· die
zu diſer zeit pei dem land nitht gebeſen ſind· zu land thôment·
so ſullen wir Jn· iren tail dinſtsͤ· der ſew· diſelbnͤ vergangnͤ
zeit an gepůrdt hat· furderlith erſtatten vnd widerkeren
an alle widerred· vnd ſulln ſi dann den hof mit ſeinn nůtzen·
geleith mit vns haben· vnd nyeſſen· welhes auth vnder vns
geſwiſtreyden· an erben mit tod abging· deſſelben tail· ſol
erben vnd geualln· auf die andern geſwiſtret· wêr aber wel·
hes geſwiſtred· ſeins tails· lenger nitht haben wolt oder motht·
den ſol es· den andern geſwiſtreyden· frewͤntlith fur ander
leute· widervaren laſſen· vnd nath demſelben geloſtem tail·
ſuln dann die andern geſwiſtred· fůrbas nithts mer ze ſprethen·
noth ze vordern habnͤ· es ſey dann ob daſſelb geſwiſtret· an
erben abging· so ſol es hin wider erben auf ſein geſwiſtret·
vnd wann ith obgenanter hanns vnd Mathes di klusthartten
zu diſer zeit inſigels nitht hetten· daruber zu warem vrthůnd·
gebnͤ wir den brif verſigelten mit des obgenanten vnſers
gͤnadigen lehen herren herren Abbt Mertten ze Kremſmunſter
Jnſigel· das er durth vnſerr vleiſſigen pet willn· an den
brif gehangen hat· Jm vnd ſein Nathkomen an ſthadnͤ· vnd
vnuertzigen ſeins gotzhaûs Mônſthaft· dartzu haben wir
gepeten· den erbern Hainrith den Gêttinger· das er der ſath
zeug iſt mit ſeim Jnſigel im vnd ſein erben an ſthaden
vnder di Sigell wir vns verpůnden haben mit vnſern trewͤn an
geuer allz daz halten· das an dem brif verſthriben ſtet· Gebn
an vnser frawͤn tag zu Liethmezz nath Kriſti gepůrd dreutze·
hundert Jar· vnd in dem fůmf vnd newntzigiſtͤm Jare·

328.

1395. 14. März. — Bernhart, Meier im Bach, verkauft dem Abte Martin den Hof zu Epping.

Original.

Ich Wernhart Mair Im Path ze Chremsmünster. mein hausfraw. vnd alle vnser erben. wir veriehen . . . . daz wir . . . . . . verchauft. vnd zu chauffen gebn habn. dem Erwirdigen gaistlichen herren hern Mertteín. Abbt des gotzhaus ze Chremsmunster . . . . vnsern hof genant zu Epping. gelegen in Kempnater pharr. den wir ze rechtem erblehen gehabt haben . . . . vnd des zu eim warem vrchünd. gib ich . . . . den brif versigelten. mit der erbern Weysen. hainreichs des Getringer. Christan des Boten. vnd Wolfgangs des Hymbrechtzrieder. di zeit Richter. ze Kremsmunster. aller anhangunden Insigeln . . . . Geben an Süntag sa man singt Oculi in der Vasten. nach christs gepürde dreutzehen hündert Jar. vnd in dem fümff. vnd newntzigistem Jare.

329.

1395. 11. November. — Albrecht auf der Hub verkauft dem Abte zum Behufe der Meßstiftung bei S. Sigmund mehrere vom Stifte schon früher als Erblehen abhängige Zehnten.

Original.

Ich Albrecht. Mertteins Sün auf der hüb. mein hausfraw vnd alle vnser erben. wir veriehen vnd tün Kund. mit dem offenn brif . . . . daz wir . . . . verchaüft. vnd zü chaüffen gebn haben. dem Erwirdigen gaistleichem vnd Edelm herren. hern Mertten. di zeit Abbt des wirdigen gotzhaüs ze Kremsmunster vnd dem gotzhaüs daselbs. zu hilff der Mezz. in der Chappeln. des hailigen herren. sand Sigmünds. die zehent auf den gutern hienach verschriben vnsers rechten väterlichen eribs. von erst alln zehent auf dem Mairhof zü Tewrbang. gantzen zehent auf

Schêchelhûb· vnd alln zehent auf den gutern datz leyten· alln zehent· auf zwain gûtern datz Stratz· alln zehent auf der halben hûb· datz ôd· daz alz gelegen ist vor dem Tewr-bang in Vorichdorffer pharr· vnd alln zehent auf aim achtail achker zû Henshaim· das di zeit Jans guesêr· Chûnrad Otilgêr vnd haintzel vogel inne habent gehabt vnd geraint vnd gelegen ist ze nachst des guesêr gût· in Stainakircher pharr· vnd die egenanten zehent all vnser erblehen vnd vrbar gebesen sind· von dem vorgenanten gotzhaûs ze Kremsmunster . . . . vnd wan wir selbs aigen Insigel nicht haben· daruber zû vestem vrchûnd· gebn wir· dem gotzhaûs ze Chremsmûn-ster· den brif fur vns vnd all vnser erben· versigelten· mit der erbern Wolfgangs des Hymbrechtzrieder· di zeit Richter ze Kremsmunster· vnd mit vlreichs des Metzen· vnd Lien-harts des Snytzinger aller Insigeln· di si dûrch vnser vleissi-gen pet willen· zû guter getzeûgnûzz· an den brif gehangen habent· In· vnd iren erben· an schaden· dar vnder wir vns verpûnden haben mit vnsern trewn an aydes stat· alls daz stêt halten vnd volfûren· daz an dem brif verschriben stet· Gebn an sand Mertteins tag nach Kristi gepûrd dreutzehen-hûndert Jar· vnd in dem fûmff vnd sewntzigistem Jare·

330.

1396. 14. Februar. — Ortolf am Eck und Heinrich von Wallstorf bestimmen als Heirathsgut ihrer Kinder das Gut zu Grueb im Amte Buchkirchen.

Original.

Ich Ortolf am Ekk vnd ich hainreich von Walsdorff sein swêher veriehen . . . . das wir mit Heyrat nach vnser frewnt Rat ze einander chômen sein vnd haben vns mit vnsern zwain Kindern frawn Chu-nigvnden meiner Tochter vnd Jannsen meim Sûn mit einander verheyrat nach lantz Recht· also westhaidenlich das wir . . . . geben haben vnser Guet datz Grueb gelegen ob Irm-hârting in Gunschiricher pharr das Rechtz Eriblehen ist von dem Erwirdig gotzhaws ze Kremsmunster vnd gehort in

das ambt gen půchkirichen da man alle Jar hin raicht drey new wienner phenning an vnser vrawn tag zeder dinstzeit . . . . ze Bechtem heyratguet . . . . dar vber ze ainem Vrkunt geben wir in den brieff versigelten mit des erbern herren hern Stephann des Spitzbekchleins die tzeit pharrer vnd ambtman ze Půchkirichen anhangundem Insigel mit des haunt vnd willen die haundlung gesthehen ist . . . . der brief ist geben nach Kristi gepůrd drewtzehen hundert jar vnd in dem sechs vnd newntzkchisten iar am Samtztag vor vasthnacht.

331.

1396. 8. März. — Revers Weickhart des Paur zu Otzdorf in Folge der ihm vom Abte gegebenen Erlaubniß, ein Gut zu Lauterbach, Beutellehen des Stiftes, zu erkaufen.

Original. (1)

Ich Weykchart der pawr zů Otzstorff. mein hausfraw. vnd alle vnser erben. Wir veriehen . . . . als vns. der Edel vnd Erwirdig gaistleich her. Abt Mertt ze Kremsmunster . . . . gevrlaubt hat. vnd mit sein gunst vnd willen daz gůt ze lautterbach. von Chůnrad dem Paindel gechauft habn. da di zeit derselb paindel auf gesetzen ist . . . . . glegen in Chirichdorffer pfarr. daz vrbar. vnd pewtellehen ist von dem gotzhaus zů Kremsmunster. also . . . . . . das ich . . . . mit alln den dinstenrechten vnd vordrung. von dem vorgenanten gůt gehorsam vnd gewertig sein suln vnd welln . . . . Vnd des ze vrchůnd. gib ich Weykchart Pawr . . . . den brif versigelten. mit meim aigen anhangunden Insigell. dartzu han ich vleissig gepeten di erbern Wolfgangen den hymbrechtzrieder. di zeit Richter zu Kremsmunster. vnd mein Swager Lienharten den Suptzinger . . . . Gebn an Mitichen. vor sand Gregorien tag nach Kristi gepůrd dreutzehen hundert Jar. dar nach in dem Sechs vnd newntzigistem Jare.

(1) Das letzte Siegel ging verloren.

332.

1396. 26. März. — Heinrich der Gwerleich, Schaffner zu Traunkirchen, verkauft dem Abte Martin zur Dotation von St. Sigmund zwei Höfe in der Pfarre Kirchberg.

Original. (1)

Ich Haimreich der Gwêrleich die zeit Schaffêr zů Traŵnkirchen· mein hausfraŵ vnd alle vnser erbn· Wir veriehn offenlich vnd tůn chůnd mit dem brief· allen leûten· gegenbůrtigen vnd kůnftigen· das wir mit gůtleichem willn vnd mit wolbedachtem můt nach rat vnser nachsten frewnt· zů der zeit· da wir daz mit recht wol getůn machten· redleich vnd recht habn verchaûfft vnd zů kauffen gegeben· dem Edelm vnd Erwirdigen gaistlichem herren hern Mertten· Abbt des gotzhaûs zů Kremsmůnster· alln sein Nachkomen vnd· dem gotzhaûs daselbs· zu der Stifft vnd gotzdinsten· der Chappelln· des heyligen herren sand Sigmůnds· die zwen hof· ainer genant zů Aichenaŵ· der ander genant der Aytterbekchof auf dem obern chueperg· mit allen iren zůgehorůngen· gelegen· pei Kremsmunster in Chirichperger pfarr· vnd di wir zelehen gehabt haben· von dem vorgenanten gotzhaus zů Kremsmunster· diselben zwen hôf· wir in verchauft vnd gebn habn· mit allen eren rechten nůtzen vnd gesůchen· di ze haws ze hof ze holtz ze veld· zů wismad wazzer vnd waid· gepaŵt vnd vngepaŵt· dartzu gehorent vnd dauon bechomen můgen· besůcht vnd vnbesůcht· wie so daz alles benant ist vnd als wir die in nůtz vnd gwer her pracht· vnd inn gehabt haben· nichts awsgenomen· aws vnser gwer vnd gewalt in Ir nůtz vnd gewer· mit aller vrchund vnd rechten· di wir dar an gehabt habn· vmb ein gelt des vns genůgt hat· vnd des wir von in zu rechten tâgen gentzlich betzalt wardn sein· also daz si dieselben hôf· mit alln zůgehorungen pei dem vorgenanten gotzhaûs zu der Stifft sand Sigmůnds Chappelln zu rechtem aigenlichem frein widem gůt· besitzen inn haben vnd nyessn solln· vnd alln iren frům mit aller haundlůng damit schaffn sulln· wie in fůgt· als mit anderm ires gotzhaus aigenlichem gůt· an alln Krig vnd irrsal· vnd tůn vns der selben hôf gêntzlich furtzicht mit dem brief·

alſo waz wir· vnſer erben· oder ander yemant von vnſern begen· gen den vorgenanten höfen mit iren zůgehorůngen furbas anſprach hieten· oder woltn haben· oder elter brif vnd wart darvmb fůrprêchten· es wêr mit recht oder an recht· oder wie ſich daz fugêt· daz in geſchaden möcht wider den brif· daz ſol alles ab vnd töd ſein vnd chain chraft nicht haben wider den brif· vnd ſein auch wir· vnd vnſer erben vnuerſchaidnlich der obgenanten zwair hof mit aller zůge-horůng ir recht gewern vnd fůrſtant fůr all Krig vnd anſprach· an aller ſtat wa in des mit recht nöt vnd dürft geſchicht· als rechts freijs aigenlichs gůt· vnd lands ob der Ens recht iſt· Ging in dar an icht ab mit recht des ſew ſchaden nement· wie ſich daz fügt· das ir ainer· der den brif furpringt pei ſein trewn an aid vnd an alls recht geſprechen mag· daz ſulln wir in ablegen vnd widerkern· vnd ſuln ſi daz haben ze vns vnd vnſern erben vnuerſchaidenlich· vnd auf allm vnſerm gůt· es ſey eribgůt oder varůnd hab· di wir vberal haben oder laſſen· inner lands oder awſſer lands· auf wazzer auf land· beſůcht vnd vnbeſucht· wie di genant oder wa di gelegen iſt· vnd ſulln ſi der ſchêden mit ſambt dem haûbtgůt dauon bechomen· anchlag furbot vnd recht· wie in daz fügt· daz iſt vnſer gůtleich wille an irrung vnd widerred an geuer· wir ſein lebentig oder tod· Vnd des chaûfs zu vrchůnd· gib ich obgenanter Haimreich Gwêrleich· fůr mich· mein hauſfrawn vnd all vnſer erben vnd mit erben· den brif verſigelten· mit meim aigen anhangůnden Inſigell· vnd der ſach zů gůter ſicherhait· hab ich vleiſſig gepeten· die erbern· Wolfgangen den hymbrechtzrieder di zeit Richter zu Kremsmůnſter· Chriſtan den Boten· vnd Lyenharten den Suptzinger· daz ſi der Sach zeůg ſind mit iren anhangůnden Inſigeln· wann ſi des chaûfs ſpruchleût vnd taidinger gebeſen ſind· In allen vnd iren erben an ſchaden· Geben· am Palmtag nach chriſti gepůrt dreutzehen hůndert Jar· dar nach in dem Sechs vnd Newntzigiſtem Jare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 208.

333.

1398. 26. Juli. — Schiedbrief, ausgefertigt von den durch Compromiß gewählten Schiedsmännern in einer zwischen dem Abte und dem Pfarrer zu Kematen schwebenden Irrung.

Original. (1)

Ich Wernhart von Seusenekk· die zeit phleger zu Seusenekk· vnd Ich Wolfgang hymbrechtzrieder· die zeit Richter des gotzhaûs zû Chremsmûnster· Wir veriehen mit dem brif· vmb den hindergang· als der Erwirdig gaistleich herre her Mertt Abbt des gotzhaûs zu Chremsmunster· vnd der Conuent daselbs· an aim tail· vnd der erber Briester her Wilhalm von Pechlårn am andern tail· aller Stözz krig· vnd Mischelûng· di si von der Chirichen begen· Kempnaten· aller sach· vntz auf hewtigen tag· mit einander gehabt habent hinder vns gangen habent· also waz wir vmb dieselben all ir chrig vnd Stözz· zwischen in sprechen· vnd berichtung tûn· da wellen si vnuerrûcht· vnd gêntzlich pei beleiben· vngeuerlich· allz wir des jr paider hindergang brif haben· Sprechen wir von erst das alle die krig· zerûng vnd schêden· allz die paid tail· von der Chirichen begen kempnaten· gehabt habent· vnd darauf gangen sind· wie sich daz alles gefuget hatt· gar vnd gêntzlich gen einander ab· daz ain tail dem andern darvmb hinfûr· chain zûsprûch· noch vordrûng· weder mit geistleichem· noch weltleichem rechten· noch in chainen widern sachen· nicht mer haben noch tûn schol· vnd sprechen dem vorgenanten hern Wilhalm· die Chirichen zu Kempnaten· daz man in der von des gotzhaûs begen zu Kremsmunster weltigen schol· am andern tag· alz der brif geben ist· vnd schol die· mit jr zûgehorûng hinfur Jnne haben vnd besitzen· vnd schol mein herre zu Kremsmunster mit seim anwalt· di egenannte kirichen· mit alln nûtzen besitzen· vnd Jnne haben· vntz auf sand Jorigen tag schierest kûnftig vngeueret· vnd schol hern Wilhalm dawider awsrichten vnd geben· zwaintzig phûnt wienner phenning· nach des geltbrifs sag· den er von Jm darvmb hatt· auch Sprechen wir· daz all die nûtz· die von der Chirichen zu Kempnaten· vntz auf hewtigen tag·

geuallen sind· dem gotzhaus zu Chremsmunster an all zůsprůch vnd Irrůng beleiben schulln Wir sprechen auch vmb alldie zehent· di daz gotzhaus zů Kremsmunster in der pfarr· zu Kempnaten hatt· die weylent her Hanns Grůbêr pfarrêr daselbs von dem gotzhaus Kremsmunster in bestantz weis inne gehabt hat· allz die· des gotzhaus vrbarpůch weysent· vnd wie di mit namen hienach verschriben· vnd yetz ligůnd sind· allz die· zu des gotzhaus hof zů Chremstell vormals geferzent vnd gefůrt warden sind· daz di dem egenanten gotzhaus zu Kremsmunster hin fur ewichleich an alln Krig· vnd Irrsal· vnuerrůcht beleiben schullen· also daz der obgenant her Wilhalm vnd sein Vicârij· oder wem er di Chirichen awswechselt chain zů sprůch recht noch vordrůng· gen dem gotzhaus zu Chremsmunster vnd gegen denselben zehenten allen darvmb hin fůr nymmêr haben schullen vnd wellnweder mit gaistleichem noch weltleichem rechten· noch in chain andern begen· an allz geuêr· So sind daz di zehent auf den gůtern hie nach verschriben· von erst auf der nydern grůb· vnd auf der obern grůb· vnder der Chrems gelegen· zu Öd zwai haus Wâtfleinstorff ain haus· Teufelshůb ain haus Sunenstain ain haus· zu haid auf drein hewsern daz drittail in zawn ain haus· di verloren hůb pei Piberpach· datz dem Moker ain haus· im pach drew haus· zu Jagarn· auf zwain hewsern daz trittail· Wolfsekk ain haus zů Nöting zwai haus· zu Stůrberg zwai haus zu peludorf ain haus auf dem zwigelhof· nidern hagenaw vnd obern hagenaw· Wolfstain hof halber· zu Chêpping zwai haus· in haid fůmff haus· virtzelperg halbs· zu Dietreichstorf ain haus· vnd auf dem Pabenhof· aufem perig datz Ortolffen· vnd ze Vogelperg· auf der Wůrtzelhůb· in gleichsenhůb· daz tritt veld· zu Chrôtendorf daz nyder haus· auf der widem halber zehent· zu lauerstorf· daselbs auf der haid vir haus· Chaltenhůb· Haselperg· anderthalb haus· aufem zawn zwai haus· daselbs aufem puhel ain haus· datz dem Grillmair· Ödenhůb daselbs datz dem Stainhaus daz trittail· Greûlhub phutzenhůb zwai haus· in Loch ains haus· in winden dritthalb haus Zwenting· in graben ain haus· zu Erleach zwai haus· datz Chremstell vir haus zu Purchk siben haus· zů haibrechting zwai haus·

datz Stephan in der Grůb· datz zehenthof· zu lettendorf halbs· ze Parsenprunn zu Strazz zwai haûs zu Pluemling ains haûs· jn der grůb ain haûs· zů Pirichod· Purkchartsperg halbs· zu loterperg daz trittail· aufem herrantzlehen· Gumppenhůb· zu vischů halbs· zů Newnhofen der purkchzehent· datz dem Tastel in der lepten· zu Gereindorf sechs luzz datz dem Smid zu prantstat ain haûs· pretschelich lehen pei Newnhofen· datz Tyemdorf auf aim veld· zů hêming auf aim veld· datz dem Roten jm holtz ain lehen· datz dem Raidmair in der Od· Riedluz pei haselperg· zu chnůtlingen ain haus· Wir sprechen auch welher tail des Sprůchs awsging· vnd nicht hielt· allz daz sa an dem brif begriffn ist· derselb tail ist vor aws· von alln seinen rechten· vnd ist dartzů verfallen vnserm gaistlichem vatter· dem Pabst von Rom· zwai hundert guldein in sein Chamer· vnd dem Hochwirdigen gaistlichem fůrsten· vnserm gnadign herren· dem Bischof zu Pazzaw hundert guldein· vnd vns Sprůchleuten hůndert guldein· vnd des Spruchs ze vrchůnd· geben wir obgenant· Wernhart von Sewseneckk· vnd Wolfgang hymbrechtzrieder· den brif besigelten mit vnsern paiden angehanngenn Insigeln· Geben an Fritag nach sand Jacobs tag· nach Kristi gepůrt dreutzehen hůndert Jar· dar nach in dem acht vnd Newntzigisten Jare·

(1) Vgl. Pachmayr p. 209.

334.

1398. — Die Herzoge Wilhelm und Albrecht von Oesterreich verschreiben dem Landeshauptmanne Reinbrecht von Wallsee auf 5 Jahre für 2000 Pfunde Wiener Pfennige die Veste Pernstein sammt dem Gerichte auf dem Moos.

Copie des 16. Jahrhunderts.

Wir Wilhelm vnd Albrecht Vettern von Gottes genaden Herzogen zu Östereich· zu Steyrr zu Kherntten· vnd zu Crain· Grauen zu Tyrol etc· Bekhennen vnd thuen khundt fur vns vnd vnser Erben das wir vnserm getreuen lieben Reinprechten von Walse vnserm

haubtman ob der Ens gelten sollen vnd schuldig sein zway Thausendt Pfundt Phening die er vns jezundt bereit gelihen hat vnd die den Voren worden sind an vergeltschuld die wir in schuldig waren. Vnd haben Im vnd sein Erben dafür Zu gegeben vnd versezt. vnser Veste vnd herschafft zum Pernstain. wissentlich mit disem brief mit allen den Eren. wierden güetern nuzen vnd gaben vnd mit sambt dem Gerichte auf dem Mos vnd auch allem dem so zu der veste gehöret. als wir die haben Ingehabt. vnd von dem von Liechtenstain an vns khomben ist. Also das sy die von vns sollen Inhaben vnd nüessen. von den nächsten khünftigen Weichnachten fünf Jar die negst nacheinander khoment. vnd vns alle Jar zway hundert Pfundt Pfening an der obgenanten Suma abziechen das bringt dieselben fünf Jar Thausendt Pfundt Phening. Wen sich auch dieselben fünf Jar verlauffent. So haben wir vollen gewolt die vorgenent vnser Veste von zulassen vmb Thausent Pfundt Pfening Derselben Lösung Suma nur vns vnd vnser Erben sollen stadt thuen vnd niemandt änderm vnd vns auch der gehorsamb sein. an alle widerredt an verziechen. wen wir die nach den egenenten fünf Jaren vorderen. Wer aber das wir inner zwaien Monaten den negsten. nach Jez genanten vergangen fünf Jaren die lösung von In nit tetten. So sollen sy die obgenente Vest über fünf Jar darnach die negsten nacheinander Inhaben vnd niessen als vor. vnd vns sollen zu gleicher weis dieselben Jar Jeklichen an den übrigen Thausendt Pfunden zway hundert Pfundt auch abgen. vnd wen dieselben fünf Jar aus sindt. vnd sich vergangen haben. So ist vns vnd vnsern Erben die vorgenante Vest zum Pernstain gar vnd genzlich an alles gelt. von In ledige vnd loss. vnd soll vns auf der stat dan abtretten. vnd vns oder wem wir dieselbe Veste emphehlen. dan wider In antworten an alles verziehen vnd widerredt. wir halten vns auch vor alle khirchlehen. vnd Ritterlehen die von der vorgenanten vnser Vest zulehen sind Der vorgenant von Walsse vnd sein Erben sollen auch vnser Veste daselbs mit gewendlichen Paue Inhaben Sonder sich auch der Zünsdienst. vnd gewendlicher Steur als von Alten herkhomben ist von vnser leutten lassen benüegen vnd Sy

darwider nit beschweren Auch sollen sy das obgenant gericht auf dem Mos inhaben als oben begriffen ist. der egenente Reinprecht vnd sein Erben sollen vns auch vnd vnsern Erben mit derselben Veste. zu allen zeiten gewertig vnd gehorsamb sein vnd vns die offen haben. vnd vns die vnsern die wir darzue schaffen darin vnd daraus zulassen. vnd auch darin zuenthalten zu allen vnsern notturftten wen vnd wie oft vns sein durfft geschiecht. wider aller meniglichen niemandt ausgenumben doch an Jr merklich scheden an geuer. Auch mög derselb von Walse dieselben Veste Versetzen oder machen wem erwill Jn dem Rechten als er die von vns Jn hat. doch ainem der vnsern der in vnserm Landte gesessen. vnd vns damit gehorsamb ist in allen sachen als er vns selber schuldig were. nach sag diz vnsers briefs. Vnd wir sollen auch das dan mit vnsern sundern brieuen bestetten. Mit vrkhundt diz briefs daran wir vnsere beide Jnsigl gehafft haben zuhenkhen. Datum etc. LXXXVIII.

335.

1399. 24. Februar. — Meister Georg der Koch verkauft Stephan am Polan das Gut zu Kutzing an der Krems.

Ich Maister Jorig der Choch di zeit gesezzen zu Chremsmünster. vnd ich Susanna sein haůsfraw. wir veriehen . . . . das wir . . . . haben verchauft. vnd zu chauffen gegeben. Stephan am Polan. seiner haůsfrawn. vnd allen seinen erben. vnsers rechten chaůften güts. das gůt. genant ze Kützing. glegen zu nachst Kremsmunster pei der Chrems. in Chirichperger pharre. das vrbar. vnd eriblehen ist von dem wirdigen gotzhaůs Kremsmunster vnd das mit Stewr vnd dinst dem vorgenanten gotzhaus gewërtig vnd raichund ist. mit den dinsten. die von dem dorff daselbs zu Kremsmunster Jerleich geuallund ist. vnd mit genanter Steur vnd vordrünge alls daz von alter her komen ist . . . . Des zu vrchund geben wir den brif fur vns vnd all vnser erben versigelten mit des Erwirdigen gaistlichen herren. Abbt Stephan zu Kremsmunster Jnsigell. der

Das durch vnser vleissig pet willen· zu guter zeugnůzz der sach an den brif gehangen hat Jm vnd seim gotzhaus in allen iren rechten an schaden· dar vnder wir vns verpůnden haben· mit vnsern trewn an geuer allez daz ze halten· das an dem brif verschriben stet· Geben an sand Mathias tag nach kristi gepůrde dreůtzehen hůndert Jar· dar nach in dem Newn vnd Newntzigistem Jare·

336.

1399. 23. Mai. — Abt Martin stiftet, mit Hilfe seines Privat-Vermögens für die Gründer des Klosters, alle Aebte, die Pollheim'sche Familie, welcher er selbst angehörte, die Stiftsgeistlichen u. s. w. ewige Messen in der Stiftskirche und mehreren Capellen; auch sichert er die feierliche Begehung von Festtagen.

Original. (1)

In dem Namen vnsers herren· vnd der hailigen vngetailten· driualtichait· Wir Merttein von gottes genaden· Abbte· des Goteshaûs zu Chremsmůnster· Bechennen fur vns· vnd alle vnser Nachkomen vnd tůn chůnd allů getrewn kristen lewten· den gegenbůrtigen allz den kůnftigen· Das Wir mit williger vorbetrachtůng· vnd mit wol volkômpner bedêchtnůsse· Jn rechter lieb gots· mit gůter Erchantnůzz vnserr gewissen· vnsers gotzhaûs rechtem Stifftêr· vnd Stifftêrinn· vnd auch vnserr· vnd aller vnser voruaren· vnd Nachkomen· Abbte· des egenanten vnsers gotzhaûs· vnd alles vnsers geslêchts· des names· der herren von Polnheim· Seelln ze hilff vnd trôst· vnd allen gelaubigen· Seeln· der Samůnge· vnsers gantzen Conuentes· des gotzhaûs zu Kremsmunster· gestifft vnd geÔrdent haben· vnd Jn ledichleich aufgegeben vnd Jn geantbůrtt haben zu rechtem Selgerêt· vnd gewidemtem gůt· Jn die Oblay· des egenanten vnsers gotzhaûs· vnuerchůmbert Ewichleich zů beleiben· die hie nach verschriben gůter vnd zehent· von erst den hoff genant zu Epping in Kempnater pharr gelegen· der vnser Kaûff ist von Wernharten dem Mair Jm pach· darnach ain hoff genant zů Aichenaw vnd ain hoff genant der Aytterbekchhof· auf

dem obern Chueperg gelegen in Chirichperger pharre· die paid vnser chauff sind von haimreichen dem Gwêrleich· vnd dartzu die zehent von erst auf vnsers gotzhaus Mairhof zu Tewrbang· daselbens auf der Schêchelhûb vnd auf den gûtern zu leyten· auf zwain gutern zu Stratz· auf der halben hûb ze Ôd· die all gelegen sind vor dem Tewrbang· in Vorichdorffer pharre· vnd den zehent auf aim achtail akcher ze Itenshaim· dar geraint vnd gelegen ist zu nêchst der Gueser gût daselbs· in Steinakircher pharr· vnd die zehent all vnser chauff sind· von Albrecht von holnperg· darvmb der Couent vnd all ir Nachkomen pei rechter gesworner gehorsam sand Benedicten ordens· Jêrleich vnd alle tag an abgangk ewichlich schuldig vnd gepûnden sind· vnd auch an alles vertzichen awsrichten schullen vnd wellen· ain Mezze· Zu vnser frawn eren· die am Veirtag schol gesûngen werden· vnd am Werichtag gesprochen· auf vnser frawn alter· In der Chirichen vnd gotzhaûse· des heiligen lobsamen wirdigen herren sand Sigmûnds· desselben gotzhaûs wir von Anuange pawer vnd Stiffter gewesen sein· dartzû wir dem selben vnserm Conuent· in Ir Oblay· auch gestifft vnd gegeben haben In allem rechten· altz oben begriffen ist· die hernach verschriben zehent· von erst den zehent auf drein gûtern zu Pirchêch· auf aim gût in der grûb· auf vir gûtern datz chrêmos· auf zwain gutern zu Webingern· auf aim gût· datz Walchaim dem Portznêr· auf vir gûtern zu Weigselpawm· auf zwain gûtern zu Nakchothausen auf drein gutern zu Chrotendorf auf vir gûtern datz Erleich· auf vir gûtern ze Itenshaim· die zehent all gelegen sind· in Vorichdorffêr· vnd in Steinakircher pharren· vnd die auch vnser chauff sind· von Jorigin der Wispekchinn von Gmûnden· darvmb auch der obgenant Conuent vnd ir Nachkomen· in rechter gehorsam des vorgenanten ordens· vnd gotlicher voricht· an abgangk ewichleich suldig vnd gepûnden sind· vnd an vertzichen awsrichten schullen· all wochen drey mezz· in dem vorgenanten vnserm gotzhaûs· von erst am Montag· ain Mezz· in der Kappeln· des heiligen herren sand Egidij· di gelegen ist in dem freythof· da die herren vnsers Conuents begraben werdent· zu hilff vnd trôst Irr Seeln· vnd allen gelaubigen Seeln· vnd alln iren vorvaren vnd

nachkomen Seln· die andern Mezz am Mitichen· auf dem alter zu allen heiligen· Jm Münster auf der Pörthirchen· Jn den eren aller heiligen· die dritten Mezz· am Samtzstag in der Chappeln zu sand Johanns· Jm dorff· Jn den Eren sand Johanns· oder wie daz ye nach der zeit ist· also schullen die drey Mezz· an yedem tag· gotlich vnd trewlich volpracht vnd awsgericht werden· allz oben verschriben stet· an alln Jrrsal vngeuerlich· Auch haben wir dem obgenanten Conuent Jn ir Oblay gestifft vnd gegeben· ain hûb genant die Chochhûb zu Waytarn in Zirnincher pharr gelegen· die vnser kauff ist· von Jorigen· des Tewrbangêr Swester Sûn zu Steyr· vnd die zway phûnt gelts ist vnd nicht mer· darvmb der Conuent auch all Jar Jerleich· an abgangk ewichleich· in rechter gehorsam vnsers Ordens· schuldig vnd gepunden sind· den verporigen vnser frawn tag· im Aduentt· mit vollem gesûngen Ampt· vnd mit aller tagtzeit· zu begeen· vnd volfuren schullen· in aller mazze· allz man den begeet· an vnser frawn tag allz si gepôren wart· also schullen si auch dem heiligen herren sand Sigmûnd an seinem tag· auch alle Jar ierleichen· mit vollem gesungen Ampt· mit siben lichten· vnd mit aller tagtzeit begeen vnd volfuren· gottleich vnd trewlich in dem egenanten vnserm gotzhaûs an alln Jrrsal· Auch haben wir der Samnûng des obgenanten Conuentes· vmb die vorgemelten Mezz vnd gotzdinst· dieselben vorgenanten hof· gûter· vnd zehent all mit alln zugehoren· allz oben benant sind· Jn ir Oblay· Ewichleich gestifft· geordent vnd gegeben zu rechtem freyem aigenlichen gût· fûrbazz· zu besitzen· Jnne zu haben vnd zû nyessen· in allem dem rechten· allz die mit kauff an vns geuallen sind· vnd haben in auch die kaufbrif· mit sambt darvmb· zu iren handen vnd gwer· Jngeantbûrtt vnd vbergeben· Vnd sein auch wir vnd vnser nachkomen der vorverschriben hof· gûter· zehent Jr recht herren vnd Schermm· wenne des durft geschicht· vnd geluben auch Jn pei vnser gewizzen daz wir· vnd all vnser nachkomen· Jn allen vorgeschriben gûtern vnd rechten· dhain laidigûng· Jn vell· vnd Jrrûng nicht tûn sullen· noch si wider di gerechtichait daz Jnne beswern· in dhainen begen an allz geuêr· Wêr auch ob der vorgenant Conuent vnd

ir Nachkůmft· die obgenanten Mezz vnd gotzdinst zu ainer
yeden zeit allz vor benant ist· nicht volfůren vnd awsrich-
ten· vnd mit willen indert sewmig vnd vngehorsam dar Inne
wêren· vnd wolten sein· so sind si ye· welich vnder In· den
gotzdinst versawmet habent· geuallen in die vngenad pen·
vnd puêzz· des Almêchtigen gots· vnser frawn· vnd den
heiligen· In den eren· derselb gotzdinst versawmt ist warden·
vnd habent dartzů· wider die gerechtichait Irrs geswaren
Ordens· swêrlich getan· darvmb wir vnd vnser Nachkomen·
gewalt vnd recht haben· vns der obgenanten Irrer hoff vnd
zehent zu vnderbinden· vnd die ze vnsern handen· allz lange
Inne haben schullen· vntz si die versawmten Mezz vnd gotz-
dinst mit solichem gotzdinst widerstatten· allz si da ver-
sawmet habent· vnd auch vntz si daz hintz got vnd vnser
frawn· vnd hintz den heiligen· gen den· daz verbaricht ist
warden· pezzern· mit der pen vnd puezze· allz wir oder
vnser Nachkomen· In darvmb aufsetzen· Wir offen auch· daz
wir die obgenanten hôff· vnd zehent vmb vnser besunder aigen
gůt gechauft haben· dartzu vns der Erber herre· hanns von
Polhaim ze Warttenbůrg· vnser lieber Vetter seliger· in
den Eren des heiligen herren sand Sigmůnds· hundert phůnt
vnd dreissigk phunt wienner phenning· zu hilff dartzů geben
hatt· dartzu vns menig ander erbêr leûte· In sand Sig-
můnds Eren· grozze hilff vnd Steûr· mit Irem gůt zu dem
paw· dahin geben vnd tan habent· dieselben hilff vnd Steûr·
wir mit sambt anderm vnserm gůt an die egenanten gůter
gelegt haben· des zů Vrchůnd vnd Ewiger gedêchtnůzze· geben
wir obgenant Abbt Mertt den brif besigelten· mit vnserm
Sigell· vnd zu merer gedêchtnůsse der vorgenant vnser
Conuent die handlůnge mit sambt vns bestêtt hat mit Irem
anhangenden Insigell· wann die Sach mit Irem Rat vnd
willen geschechen ist· Vnd zu pezzer sicherhait haben wir
gepeten· die Erwirdigen vnd Andêchtigen· herren· vnd Prelêt·
hern florian· die zeit Abbt des wirdigen Gotzhaûs zů Ger-
sten· vnd den Ersam wirdigen herren· hern Symon· Abbte·
des gotzhaus zu Lambach daz si der sach zeûgen sind mit
Iren angehanngenn Insigelln· In vnd iren gotzhewsern an
allen schaden· Der brif ist gegeben da man zalt von kristi

gepůrde Tausent Jar· drew· hůndert Jar· dar nach in dem Newn vnd Newntzigistem Jare· an Freytag in der Quotember zu Phingsten·

(1) Vgl. Pachmayr p. 209.

337.

1399. 1. Juli. — Revers Simons zu Steinmaurn, als ihm der Abt die Abfahrt von seinem Erbgute und die Erlaubniß, sich als Bürger in Märkten und Städten niederzulassen, zugestanden hatte.

Original. (1)

Ich Symon Weykhartz Sun tze Stainmawr· dem got genad vergich fur mich vnd mein Hawsfraw vnd all vnser eriben vnd tůn chunt mit dem brif· allen den er fur chumpt· das ich mit dem Edeln vnd erwirdigen herrn Abt· Merten tzu Kremsmunster mich nach vleissigerbet betaidingt hab· daz ich mit seim vrlawb gůnst vnd willen vnd mit rechter schied ab seins gotzhaws erib gůt tze varen vnd mich hǻwsleich tzu burger setzen schol vnd mag· In Stet Mǻrcht vnd ander herscheft wo mir das fugt an alle hinderung· darumb ich mich gen im vnd sein nachkomen vnd gem dem gotzhaws ze Kremsmunster verlubt vnd verpunden han· verhaizz vnd versprich auch willenleich mit dem brif· von des erib gůtz· wegen genant tze Willeinstorf· daz von Mathes an weg her chömen ist in Petenpechǻr pharr gelegen· daz ich noch als von dem egenanten gotzhaws tzu eriblehen hab· daz ich mein Hausfraw vnser eriben vnd holden so wir dar auf haben Nun igleichen herrn vnd Abt des gotzhaws tzu Kremsmunster allen irn dienǻrn vnd Amptlǻwten· da selbens mit allem dinst Stewr Bechten vnd vodrung· von dem vorgenanten gůt dulden vnd leiden schullen vnd in trewleich damit gehorsam vnd gewǻrtig sein wellen· als von alter dauon gehört· als ander des egenanten gotzhaws eribgůt dulden vnd leiden - - - - - - - - - - - - des ze vrchund geben wir in den brif versiglt mit des Erbaren weisen Fridreichen der Krafften die tzeit amptman tze Gmunden vnd Christan des

kranberger ainer des Ratz daselbs baider anhangunden Insigln die si durch vnser fleissigen pet willen tzu gutter tzewgnütz der sach an den brif gehangen habent in vnd all iren eriben an schaden darunder wir vns verpunden haben mit vnsern trewn an aides stat als daz halten vnd volkuren daz an dem brif geschriben stet Geben an Erichtag nach sand Peter vnd sand Pawls tag nach christi gepürd drewtzehenhundert Jar darnach in dem Newn vnd Newntzkisten Jar.

(1) Das zweite Siegel ist zerbröckelt.

338.

1399. 18. August. — Hans zu Meierhof und seine Brüder verkaufen Conrad von Muetsuchten das Gut zu Niederpöllach.

Original.

Ich Hanns ze Mairhof. Ich Chunrat. ze Chranstorf vnd ich Hainreich Schabenches all drey gepruder. wir veriehen - - - - - - - - - das wir - - - - - - - - - haben verchauft vnd zu kauffen gegeben. Chünraten von Muetsüchten seiner hausfraw. Kathrein. vnd allen iren paiden erben. das güt genant zu niderpolan. vnsers rechten eribs gelegen in Sippachteller pharr. das vrbar vnd eriblehen ist von dem wirdigen gotzhaus zu Chremsmunster - - - - - - - - - - - des zu stêtem vrchünd geben wir obgenant Ich hanns. Ich Chunrat vnd ich hainreich gepruder. den brif fur vns. vnser hausfrawn. vnd fur all vnser erben versigelten. mit des Erwirdigen gaistlichen herren. hern Stephan. Abbt des gotzhaus zu Kremsmunster. Insigell mit des hant vnd günst der chauff geschechen ist. Im vnd seim gotzhaus an allen iren schaden. darvnder wir vns verpunden haben mit vnsern trewn an aides stat allz daz halten vnd volküren. das an dem brif verschriben stet. Geben an sand Agapiten tag nach kristi gepürt dreutzehen hundert Jar vnd in dem Newn vnd Newntzigisten Jare.

Anhang.

De Censu ecclesiarum.[1]

I.

De Melsa.

Dominus Zazco cappellanus domini Arnulfi imperatoris dedit nobis Ecclesiam Melas tunc temporis appellatam. nunc vero Melsam nominatam. sub testimonio priuilegij principis memorati. tempore Snelperonis abbatis nostri. ut in priuilegio declaratur. Que a multis retro temporibus constructa. et sepius destructa et iterum reparata. hiis adhuc constat terminis limitata. Nam ab oriente. . . . . . .

Est autem in honore sancti Joannis ewangeliste dedicata. ab episcopo. . . . .

Item habet has dotes. scilicet. unam in der Aw. que soluit. . . .

Item j. in Chatzpach que soluit. . . . . .

Item in parrochia Pöchchirichen. quod dicitur Auf dem perg. que soluit. . . . . .

Item in Niderhochrentz.

Item. . . . .

Item etiam an der Linden. . . . . .

(Chrismon) Dehac habemus talia jura. [2] scilicet post Natiuitatem domini. tempore advocatalium placitorum. cenam et prandium. nobis seu nostris hilariter ministrabit qui eam possederit ac rexerit ut plebanus.

Item in Epyphania domini j. talentum denariorum pro Kathedratico.

Item ad Custodiam. ix. den. ipso die.

Item in die Dedicationis unus sacerdotum cum plebe veniet portans cereum atque vexillum. Etiam notandum quod de qualibet domo parrochie adminus

(1) Randnote: „Notandum. quod fundator tres tantum Ecclesias nobis dedit. scilicet. Svltzpah. albpvrch et Northls in Tvnawgæv. alie postea sunt constrvcte. Inter quas porro facta est vna interritorio Grvnzfvrt. forte per primum vel saltem secundum abbatem nostrum. vt testatur Lvdwicus et Lotharius in priuilegio de hoc ipso."

(2) Randnote: „et sic de singulis ecclesiis."

debet esse una persona. Item notandum quod ad terrum de xxx domibus sit una libra.

Item hanc matricem ecclesiam adtinent hee filiales ecclesie vel cappelle infra muros ad sanctam Mariam quam nunc iniuste detinent fratres minores.

Item ad sanctum Georium extra muros. Hec ambe dedicate sunt ab episcopo Saltzpurgensi Alberto anno domini m.c.lxxi. Hee huiusmodi habent iura ad sanctam Mariam omni Sabbato et Dominica misse tonaliter debent agi.

Ad sanctum Georium omni feria vj. celebratur.

Cetera sacramenta in eis nullatenus ministrantur excepta confessione.

Sociis vero plebani cum mensa sacrificij . . . . pars accedet.

Item habet has domos decimales . . . .

II.

De Ecclesia Talhaim.

Dominus Oezelinus abbas huius loci redemit locum Ecclesie in Talhaim cum dote eius aquodam de familia sancti Agapiti nomine Chunrado dato sibi predio in Chatzpach ad tempora vite sue ubi postea ipsam ecclesiam fabricauit circa annum domini mlxx sub Altmanno episcopo et in honore sancti Stephani martiris consecrari fecit et hiis terminis designauit. Aboriente enim tendit in Slagspach et abhinc versus meridiem in hard prope voitzdorf et abinde versus occidentem in Trunam et demum versus aquilonem ad Pontem Wels.

Has quoque dotes habet. In Stainhauz prope castrum unam que soluit j. talentum denar. Item in Pergarn unam xxx denar: Item in monte Talhaim de arcis dimidium talentum. Item ad sanctum Egidium de uno horto xx. den. Et sciendum quod tercia pars oblacionum ad sanctum Egidium magistro Pontis cedet.

Item habet has ecclesias filiales. Cappellam sancti Egidij inponte. In Stainhauz sancti Petri apostoli. In Darchselperg sancti . . . . Hec talia habent iura. Inponte omni feria vi. In Stainhauz . . . . . In Darchselperg infestis apostolorum celebratur nulla sacramenta dantur excepta confessione penitencium et communione.

Sociis plebanj cum prebenda sacrificij ut placet pars cedet.

(Chrismon) De hac ecclesia tantum inpensarum percipimus ut de Welsa scilicet cenam et prandium et j. talentum den: prokathedratico et alia omnia ut illic est scriptum.

Item hec ecclesia habet has decimas . . . .

III.

De Staincherchen.

Ecclesia in Staincherchen in honore sancti Martini dedicata ab episcopo . . . . . et constructa . . . . anni domini . . . . non erat parrochialis quondam hiis est limitibus terminata scilicet a flumine Alben in Trunam et abhinc in Taurwanch usque in Chrǒmos et de hinc in Ritterbach et deorsum usque in

finem Tanecco· ab hinc in Nurtal· et per Wilbôch ad inferius hard· et de Nitterbach sursum in alben. (3)

Has quoque dotes habet........

Item has capellas. In Eberstalcell quam hactenus constructam fundator nobis dedit· tunc existens ecclesia parrochialis· nunc filialis in honore sancti Vdalrici dedicata ab episcopo ...... Item Vischenhaim in honore sancti Petri· dedicata ab episcopo..... anno domini .... nostris temporibus est a Patauiensi usurpata· quod quia non debeat patet causa.

Harum iura sunt sicut ceterarum.

Sociis plebani· cum prebenda· sacrificii quarta pars cedet.

(Chrismon) De hac ecclesia percipimus tantum cenam et prandium· sine Kathedratico. Cetera ut de Welsa.

Item has decimas habet.....

IV.

De Vorhdorf.

Ecclesiam in Vorhdorf hactenus constructam .... et dedicatam in honore sancte Marie virginis ab episcopo .... tradidit nostris usibus Wolfkerus episcopus pro predio in Tubenprunn· sub Manegoldo abbate· que hiis est terminis designata......

Has quoque dotes habet......

Item has cappellas et hec iura.

Chirchhaim inhonore sancti laurencii· ubi celebratur........

Item Ainsideling inhonore sancti Bartholomei· ubi.........

De hac percipimus xvi. talenta· in qualibet iiij. temporum· iiij. talenta den: quia in ea decimas non habemus· cum tamen plene nostris usibus excepta vicarii porcione congrua· sit donata. Item cenam et prandium· et alia ut de Welsa.

Hec habet has decimas........

V.

De Garsten. — Windischgarsten.

Ecclesiam in Garsten in valle Garsten· Ulricus i. vel pocius Alramus i. abbas creditur construxisse· quam episcopus Ulricus· anno domini mcxix in honore sancte Marie virginis consecrauit· et hiis terminis designauit· scilicet post silue

(3) Der kleinere karolingische Evangelien-Codex enthält nach dem Prologe zum Evangelium des heil. Marcus von einer Hand des zehnten oder eilften Jahrhunderts folgende Gränzbestimmung: Terminus barrochię steininchirichin est. utflumen albana recto curso intruuam fluit. et dehostio einsdem fluenti sursum usque adtnerunancho. et detueruuancho usque ehrômos. dechroumos uero ut rectissime eitarbach adiri potest. et iuxta descensum einsdem riui usque infinem taneeco. ataneeco et eitarbahe utrectissime adurtal ueniri potest. aburtal peruuilbôb adinferius hart. ibi quoque fouea iugiter aquosa inuenitur. de illa fouea utrectissime eittarbahe peruenire potest. et ut idem riuus fluit intruuam. et dehostio eittarbahe truuam sursum usque albana.

extirpacionem· quia prius fuerat de terminis Chirchdorf· ut Wartperg· et ut viechtwanch de terminis Petenpach. Hanc Alexander (4) papa tercius nobis inter cetera confirmauit cum decimis atque dote. Sed post constructionem hospitalis· oblacionibus et decimis imminutis· propter dissensionem inter Diepoldum episcopum et nostrum Monasterium· qui idem hospitale innostro fundo· pro nostro dampno suaserat construi· ab uno de fratribus religiosis qui ibi erant iuxta intencionem fundatoris vel per clericum secularem· per nos vel per hospitalarium deputatum· plebi diuina mysteria prebebantur· et prouisori nostro due partes oblacionum dabantur· tercia reseruata· si presbiter non fuisset· aliâs tres tollebat· quorum memoria adhuc extat. Verum heinricus qui nunc tercius presbiter secularis idem hospitale tenet· quia de curia Babenbergensi est· magis presumit sibi iuris inibi vendicare· licet nobis resistentibus ut valemus. Nam quia de nostro consensu eandem ecclesiam renouauit· et per vices in ea presbiteros deputauit de suis· vel de nostris· partim cum nostrorum consensu· et partim sine consensu· sed nunc eam Hermanno Mohler contulit quasi suam· et eam in honore sancti Valentini consecrari fecit nobis inscijs ab episcopo Babenbergensi leupoldo circa annum domini mccxcv. vel citra.

VI.

De Petenpach.

Predia et territorium in Petenpach dedit nobis fundator sub hiis terminis· scilicet a fonte zuffenprunn usque ad flumen Alben· et abhinc usque ad montem Warminch· et deinde per Alben usque ad alpam· culta et inculta· pascua et piscaciones. Que licet postea· quidam Arnoldus comes· suis adiunxerit prediis· (5) restituit per monicionem episcopi Christiani. Et iterum ab episcopo Christiano et leupoldo marchione usurpata· per Heinricum iii. imperatorem redonantur. Tercio quoque per Vlricum episcopum usurpantur· et tercio sub Alramo i. abbate restituuntur. Vbi si aprimis temporibus ecclesia fuerit dubitatur· quia de terminis fuit Ecclesie in Alburch in honore sancti Martini· quam fundator dederat· nunc vero vere constat· et forte ab eodem Alramo abbate constructa in honore sancti Benedicti est dedicata· ab episcopo. . . . . . .

Habet quoque has dotes. . . . . . .

Item has capellas· scilicet Sancte Marie Magdalene ubi celebratur . . . .

Item. . . . .

(Chrismon) Dehac· licet plenarie deberet fratrum usibus deseruire· sicut dos ecclesie· percipimus tantum cenam et prandium· et j. tal. prokathedratico. Et alia ut de Welsa.

Nec habet has decimas.

VII.

De prediis in Viechtwanch.

Predia in Viechtwanch a primis temporibus contulit nobis fundator· quia comprehenduntur sub terminis prediorum in Petenpach· (6) succedente vero

(4) Randglosse: Priuilegium huius require inprincipio libri vite. in novo folio.

(5) Randnote: „circa annum domini DCCCXL."

(6) Randglosse: „vt dicitur in priuilegio Chvnradi episcopi."

tempore cum iam ecclesie possessiones essent peruase per manus laicorum· comites de Rebgaeu (7) et Leupoldus i. dux austrie tradiderunt· sub Ulrico ii. abbate qui ibidem ecclesiam· et fratrum cellam construxit· quam Chunradus episcopus Patauiensis dedicauit· et hiis terminis designauit· scilicet a dahspach ex obliquo· et a fluuio Alben usque ad summitatem Alpium· perlongum et latum. Dedicata est autem in honore sancti Johannis ewangeliste· anno domini m̊c.lviiij. Indictione vj̊.

Habet quoque has dotes.........

Item has capellas. (8)

(Chrismon) De hac· licet plenarie sicut cella deberet fratrum usibus deseruire· et per fratres monasterij in officiari ut olim· tempore Friderici abbatis· ignorancia faciente commutacionem ecclesie in Puchchirchen· solummodo percipimus xiij. talenta denariorum· in qualibet iiij. temporum· tria talenta· et vj. denarios. Et alia ut de Welsa.

Hec habet has decimas.

VIII.

De ecclesia in Ried.

Ecclesia in Ried constructa esse videtur per Martinum abbatem vel .... et dedicata in honore sancti Nicolai ab episcopo .... sub hiis terminis est signata· licet dicatur olim fuisse filialis in Chirchperch· scilicet versus orientem in Prahensdorf· ubi tendit strata· et sic versus meridiem in Stadelhof· et abhinc versus occidentem per Riederdorf in Puhel· et dein in hardhaken. Et sciendum quod voitsdorf et .... fuerunt de predictis terminis.

Habet quoque has dotes· scilicet in Neundorf· i. que soluit ....

Item in vorental ......

Item capellam sancti Jacobi in Weigantsdorf· constructam ab abbate Martino· et dedicatam per Chunradum episcopum· cuius predia ad nos transierunt per Engelgerum clericum· filium Engelgeri camerarij nostri· facta commutacione pro Perwinden et Grillports· et Tubenprun. In hac celebratur omni feria vj̊ ......

(Chrismon) De hac ecclesia Ried olim dabatur tantum una carrata vini· sed nostris temporibus dominus Fridericus abbas deputauit eam plenarie usibus infirmorum. Item xx. den. ad custodiam· et cetera ut supra.

Hec habet has decimas.

IX.

De prediis et Ecclesia Hall — Pfarrkirchen.

Predia in Hall primis temporibus dedit nobis fundator· que cum succedente tempore· fuissent aducibus Wawarie usurpata· demum Welfo dux partim dedit· partim eius filius dux Heinricus· sed hec dux Heinricus huius Heinrici filius

(7) Ebenfalls: „patrvelis comitis Ernesti de hohenberch."

(8) Randnote: Notandum quod in hiis terminis est Ecclesia Grůnna, quam conferunt Lambacenses, sed nescio quare, nisi forte Arnoldus vel Wilhalmus cum predia nostra inuaderent, vel eorum successores Perngerus et Engelbertus, hanc eciam vendicatam, anobis auferentes, eidem ecclesie tradiderunt, per heinricum episcopum Wirtzpurgensem, successorem Sancti Alberonis qui fuit de genere predictorum, dans eis territorium inter Grůnnam et Stŷrnichk.

confirmauit sub Vlrico III. abbate· qui ibidem ecclesiam construxit· quam episcopus . . . . . . dedicauit· in honore sancti Georij· et hiis terminis designauit· scilicet ab oriente ad Ternpach prope Menhartsdorf· et hinc versus meridiem per Adelwanch· ad ripam Sultzpach· et dein versus occidentem ad . . . . et demum versus aquilonem ad Romelhaid.

Habet quoque has dotes· auf der haid j. que soluit dimid: talentum. — Item circa ripam sultzpah j. molendinum· dimid. talentum. — Item circa Parisserswanch· lx. denarios. — Item circa adelwanch· lx. denar. — Item circa Warizzenbach tres dotes· prope ecclesiam j. dimid. talenti· altera xl. denarios. — Item alia in dem Ort· lx. denar. — Item in Wügendorf inparrochia Mreunchirchen· xl. den.

Item habet has cappellas· scilicet sancte Marie in Adelwanch· ubi celebrari debet omni festo sancte Marie et Sabbato.

Item sancti Blasii episcopi et Martiris· in Parisserswanch· ubi quartis feriis.

Item sancte Margarete· ubi. . . . .

Item in Warizzenbach sancti Andree ubi ipso die· et festis apostolorum.

(Chrismon) Dehac percipimus tantum dimid: talentum den: ad bibliotecam in Epiphania et xxx. den. ad custodiam· et alia ut de weisa.

X.

De ecclesia in Chemnaten.

Ecclesia in Caminata est constructa infra terminos nostrorum prediorum· quam fundator ab antiquo donauit ad . . . . . . et dedicata inhonore Sancti Martini· ab episcopo . . . . . . et hiis terminis designata· scilicet. . . . .

Habet quoque has dotes· scilicet unam iuxta ecclesiam eandem que soluit dimid. talentum. Item aliam iuxta ecclesiam Mrunhouen· que etiam dimid. talentum. Item terciam iuxta Ahliten· que soluit xl. den.

Item has cappellas· scilicet sancti Leonhardi confessoris· quam creditur Otto de Ahliten construxisse· ubi omni vj. feria celebratur.

Item sancti Mathei apostoli· in Mrunhouen· quam Snelpero abbas construxit· sed arnulfus imperator predia delegauit· et mater ecclesia olim fuit· ubi qualibet feria celebratur. — Item est ecclesia in Chremsell. (9)

(Chrismon) De hac percipimus potiorem partem decimarum· largiente Wernhardo episcopo· et impetrante Friderico abbate· de permissione Friderici plebani eiusdem ecclesie.

Hec habet has decimas· scilicet In anger iij. domos.

XI.

De Wariszhirchen.

Ecclesia in Warischirchen etiam in prediis ecclesie que fundator contulit est constructa ad . . . . . . et dedicata in honore sancte Marie virginis ab episcopo

(9) Diese letztere Stelle rührt von einer etwas jüngeren Hand her.

. . . . et taliter terminata· scilicet a capite fluuij Tampach· in Syppach· et a capite fluuij Gepelspach usque in Vrtal· et abhinc directe in caput fluuij Slagespach· et abhinc ad Marilstain· usque Jagdesprunn· et in Trunam· et per decursum Trune in Traunaertal· et sursum in Chremsperg· et dehinc directim secus Jarnung usque in Tampach.

Habet quoque has dotes. . . . .

Item has cappellas. . . . .

(Chrismon) Hanc nostris usibus plenarie deputauit Rugerus episcopus· facta commutatione pro Albenpurch· et ideo de hac percipimus sicut de Vorhdorf xvj. talenta· et cenam ac prandium. Hanc plene ut vorhdorf possidemus et alia ut de Welsa.

Hec habet has decimas. . . . .

XII.

De Syppachcell.

Ecclesia in Sippachcell· est constructa ab . . . . et dedicata in honore sancte Margerete· ab episcopo . . . . sub hiis terminis. . . . .

Habet quoque has dotes. . . . . .

(Chrismon) Hec ecclesia hactenus a camerario nostre ecclesie inofficiabatur et ad suam iurisdicionem plenarie pertinebat· usque ad nostra tempora sub fratre Vlrico· qui petiuit ab abbate Berchtoldo secularem ibi presbiterum pro se locari· qui plebi porrigeret sacramenta. Quo mortuo· fecit eam conferri alteri sacerdoti· nomine Berchtoldo· qui eam rexit plus minusue l. annis· et sic camerarij nostri officio· et fratrum vestibus alienatur illicite· et penitus abusiue· et nisi citius reuocetur· plene alienacionis periculum mater ecclesia patietur.

Hec habet has decimas. . . . . . .

XIII.

De Chirchperg.

Ecclesia in Chirchperch est constructa ab Alrammo i. abbate· anno domini . . . . . et dedicata ab episcopo Vlrico· ordinat. anno vij. sed nostris usibus a Diepoldo episcopo sub Vlrico iii. abbate totaliter assignata. Est autem consecrata in honore sancti Stephani· et hiis terminis limitata· scilicet ab oriente trans chremsam per Augiam in Schutzing· et per Toderaw et Castrum Kor· ut strata tendit versus Styram· in pratum prope Sultzpach· et abhinc sursum versus meridiem in Karut et ort (minus)· et per Pelndorf et Tzaun· ultra Chremsam ad hölnperg et Prahensdorf· et hinc per haid et aptay in Chrugelndorf· et ultra syppach per hard in Strazz· et demum per Iůf· et windischdorf rediens ad Ernestum· et tauerarium in Schachen· et peutenpach· usque inprantstat et laciten· et habet has dotes. (10)

(10) Eine Hand des 15. Jahrhunderts schaltete ein: Seruicium der pfarr Kirichperg: Item in Schilherwidem, in Kempnater pfarr, in Nativit: Marie dimid: tal: den: I gauns. zway hůener, ze Ostern. LX ayr, zwen ches yegleicher, IIII den. wert. — Item di Inner widem daselbs, Marie III β. I gauns, zway huener, ze Ostern LX ayr, II ches, yegleicher IIII den. wert. — Item warmansperg zu Ostern LX ayr, tzwen kes yder IIII den. wert nativit. Marie III β. den. I gauns, II huenr.

Item has cappellas. In superiori Kor in honore sancti Petri· consecrata ab episcopo .... et constructa .... ubi qualibet secunda festiua die· et in festis apostolorum dicitur missa. Hec sic dicitur esse priuilegiata quod nullius interdicto debet subiacere. Et habet has dotes.......

Item in inferiori Kor· in honore sancti Bartholomei a primis temporibus consecratam ab episcopo .... et constructam a nobili de Kor .... nunc uero est dedicata erronea ignorancia· et culpabili deuocione in honore sancti Nycolai ab episcopo Bosniensi Rugero· ubi altera festa die· et omni feria vj. celebratur. Et habet has dotes......

(Chrismon) De hac ecclesia scilicet Chirchperch quia inofficiatur per fratres monasterij· percipimus omnes oblaciones et decimas· et omnes prouentus ecclesiasticos· saluo salario ministrorum.

Hec habet has decimas quas require in tytulo· que ad nostrum horreum deducuntur.......

XIV.

De Puhchirchen.

Ecclesia in Puhchirchen est constructa ab Vlrico ı. abbate· ([11] in predio quod nobis quidam nobilis Hertwicus nomine dedit sub pillungo aduocato· circa annum domini m. l.) et dedicata in honore sancti Jacobi apostoli ab episcopo Chunrado· Patauiensi· et hiis est terminis limitata· scilicet uersus orientem ab Aichach ad aihen· et pranthof· uersus occidentem per Wedust transcripam Chatzpach· usque ad Campum· et abhinc uersus Scharten· per Mistelbah· (quod prius dicebatur Michelbach.)

Habet quoque has dotes· scilicet [12] Ditlins widem· nunc dictam xxx. den. ad albertum· auf der widem· xl. den. In Opping· una dos· lxx. den.

Item has cappellas· scilicet In Perwinden constructam inpredio quod nobis quedam uirgo nobilis nomine Wilbirch dedit· sub Otachero aduocato· ac alrammo· ıı. abbate et dedicatam in honore sancti Nycolai· ab episcopo .... ubi celebratur.......

Item Mistelbach constructam .... et consecratam inhonore sancti Johannis baptiste· ab episcopo .... ubi celebratur.....

Hec dicitur olim mater ecclesia extitisse· sed destructa penitus extitit· et nunc per Hertwicum Strohnarium ab episcopo Hermanno de consensu dyocesani inhonore sancte Margarete reformata est anno domini mcc.....

(Chrismon) Hanc ecclesiam· Vlricus episcopus nostris usibus· et ut per fratres monasterij inofficiaretur plenarie deputauit. [13] Et iterum· Wernhardus episcopus Friderico abbate petente ignoranter· eandem concessionem renouauit· accepta ecclesia in Viehtwanch in concambio quo ad inuestituram tantum· presbiteri presentandi· que unâ cum ista hactenus debuit a fratribus inofficiari.

Hec habet has decimas.

(11) Die eingeschlossenen Stellen sind von einer andern aber gleichzeitigen Hand.

(12) Diese nähere Bezeichnung der Güter wurde um einige Jahrzehnte später geschrieben.

(13) Randnote: „circa anno domini MCCXVIII."

XV.

De prediis ad sanctum Martinum.

Predia (14) in monte sancti Martini tradidit nobis Alhaidis (15) relicta Ernesti de Hohenburch· que fuit filia Friderici Ratisponensis aduocati· filij Perchtoldi marchionis de Ystria· hac condicione ut ibidem Ecclesia et fratrum cella edificaretur. Quod Olricus II. abbas sagaciter adimpleuit· construens ecclesiam atque cellam· quam Regenbertus episcopus in honore sancti Martini consecrauit· et hiis terminis designauit· scilicet a flumine Taercha usque Pergarn· et abhinc per uillam Heymonis usque Grandecha· et dehinc per uillam Chuslah· usque ad terminos Patauiensis episcopatus et Bohemie· omnia culta pariter et inculta.

Habet quoque has dotes. . . . . .

Item has capellas. . . . . . .

(Chrismon) De hac· licet hactenus hiis etiam temporibus Friderici abbatis· plenarie a fratribus monasterij· in temporalibus et diuinis regeretur· percipimus tantum x. talenta· in qualibet IIIJ. temporum· xx. sol. quod tamen in pristinum poterit reuocari· sicut debet ne fundatoris intentio immutetur.

Hec habet has decimas. . . . . (16)

XVI.

De Pehstal.

Predia in Pehstal dedit etiam predicta Alhaidis (17) eodem pacto· et idem abbas Olricus ibidem ecclesiam fabricauit· quam episcopus . . . . . . dedicauit. De hac nihil est amplius quod conscribam· quia eam Mariazaw· usurpauit.

XVII.

De Chirchdorf.

Predia in Ůlsburch quod nunc Chirchdorf dicitur· quidam nobilis Walchunus dedit· (18) ubi abbas Gerhardus (19) ecclesiam construxit· et episcopus Pilgrimus

(14) Randnote: XXV mansorum in Silva Pravmate circa Witen.

(15) Randnote: „de Wiltperch."

(16) Randnote: „Item notandum, quod eciam Syrnich et Tvdich ecclesie, nobis adtinent tytulo fundatoris qui nobis territoria ipsa dedit. quis autem ibi ecclesias construxerit non dum novi. De distractione vero Tvdih sic habetur. Erant quidam comites Arnoldus et Wilhelmus de Wels et Lambach qui quedam nostra predia in Ascha et Havsrvkk et Petinpach, sibi vendicauerant siue scienter sine ignoranter. surgentes in discidio Vngarorum, circa annum domini DCCCC. per quos ipsa transierunt in manus Pilgrimi archiepiscopi Lavreacensis. et Levpoldi Marchion: a quibus devenerant ad Otacherum Marchionem. Cum hoc igitur Otachero Altmannus episcopus, Ecclesiam Tůdich a se et suis antecessoribus vsurpatam, commutauit, accipiens predium in havsrukk et ipsam ecclesiam dans. quam idem Otacherus et eius successor Levpoldus dux Austrie dedit ecclesie Glvnicensi. pro prediis inibi collocatis. vt habetur in priuilegiis dicti Loci."

(17) In der Zwischenlinie: „de Wiltperch."

In den Zwischenlinien oder am Rande finden sich bei XVII. und XVIII. folgende Bemerkungen:

(18) Item quidam nobilis Fridericus dedit I. ibidem.

(19) Vel Alramus primus.

dedicauit in honore sancti Gregorij. (20) Huius filia (contermina) eſt Gerſten in honore sancte Marie uirginis· fabricata. (21) Ceterum nihil ſcribam. (22)

XVIII.

De Martperg.

Predia in Martperch dedit nobis quidam comes Arnoldus· (23) ut ibi eccleſia fundaretur. Quam Ditricus abbas conſtruxit· et epiſcopus Altmannus conſecrauit in honore sancti Chyliani martiris. (24) et (25) Ceterum nichil ſcribam· quia has ambas chorus Pataujenſis· ſibi licet illicite uſurpauit· hac excauſa. (26) Hanc (27) enim Ditmarus clericus de hagwald olim anoſtra eccleſia habuit ut mihi dixit. Sed cum eius collacio ſicut Chirchdorf eſſet ad Epiſcopum deuoluta que tamen poſtea debuerat reuocari· abbas Fridericus mente pauidus potentiam epiſcopi uerebatur· et ſic iam tercio per Epiſcopos ſunt collate. Que ſi repeti debeant queſtio eſſe poteſt.

(20) Vel poſtea Vlricus anno domini MC.XIX. ordinacionis sue. XXVII. qui eam cum decima redonauit.

(21) Quam choſpitalarius vendicauit.

(22) De hac habemus supra.

(23) De Wels; idem forte qui predium in havfrvk et aſcha vſurpans reſignauit Pilgrimo archiep. et petinpah quod reſignauit chriſtiano anteceſſoribus altmanni.

(24) Quam eciam poſtea Dypoldus conſecrauit ſub Vlrico III abbate.

(25) Item Otacherus Marchio dedit eciam predium ibidem ad LX. den.

(26) Tempore Fridrici abbatis.

(27) Dieser Zusatz ist etwas jünger.

Personen-Register.

1.

Aebte, Prioren, Stiftsgeistliche und Amtsvorstände zu Kremsmünster.

2.

Päpste und Cardinäle.

*) Im Folgenden weiset der Buchstabe: A. allein mit den römischen Ziffern immer auf den „Anhang" hin.

3.

Erzbischöfe und Bischöfe.

4.

Pröpste, Aebte und Regular-Clerus.

5.

Verschiedene geistliche Würdenträger.

6.

Pfarrer und Hilfspriester auf den Pfarren des Stiftes.

7.

Curatpriester und Cleriker.

8.

Kaiser und Könige.

9.

Herzoge.

10.

Markgrafen.

11.

Land=, Pfalz= und Burggrafen.

12.

Grafen.

13.

Beamte.

14.

Adelige, Freie und Ministerialen.

15.

Bürger und Bewohner von Städten.

16.

Mancipia.

Orts-Register.

17.

Städte, Klöster, Kirchen, Märkte, Dörfer, Schlösser u. s. w.

18.

Gaue.

19.

Länder, Districte, Berge, Thäler, Wälder u. s. w.

20.

Weingärten.

21.

Flüsse, Bäche und stehende Wässer.

Wort- und Sach-Register.

A.